Grundriß
der
Pflanzenkunde,
in Gestalt eines
Wörterbuches der botanischen Sprache.

Beigefügt:

Tabellarische Übersicht des Linné'schen Systems nach Thunberg's Abänderungen. — Deutsches Wörterbuch für die botanischen Ausdrücke. — Anhang, enthaltend das neueste System: Übersicht des Gewächsreiches in seinen natürlichen Entwickelungsstufen. — Gedrängte Darstellung dieses Systems in Tabellenform.

Für Freunde der Gewächskunde
eine umfassende Anleitung zum gründlichen Selbststudium.

Für Botaniker
ein bequemes Nachschlagebuch.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Von

Johann Kachler,

correspondirendem Mitgliede der Garten=Cultur=Gesellschaft zu London ꝛc. ꝛc.

Wien, 1830.

Druck und Verlag von J. P. Sollinger.

Meinem lieben Freunde,

dem Herrn

Joseph Franz Xav. Trimmel

(Emil),

k. k. Staatsbeamten, Mitgliede der Gesellschaft der Geographie in Paris, der k. k. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn ꝛc. ꝛc.

Ihr stilles, aber darum nicht minder ersprießliches Wirken für Wissenschaft und Kunst ist durch das besondere Vertrauen, dessen Sie mich würdigen, niemand besser bekannt, als mir. — Ihre geläuterten Begriffe, Ihre klaren, gediegenen Ansichten — kurz, Ihre lichtvollen Andeutungen benützend, entstand dieses Werk, durch dessen

Annahme Sie mir eine längst gewünschte Gelegenheit verschaffen, Ihnen meine hohe Achtung und innige Freundschaft öffentlich an den Tag legen zu können.

Johann Kachler.

Vorrede.

Wäre der Wunsch, daß das Werk selbst jede Vorrede überflüssig und jede Nachrede unwirksam machen möchte, nicht zu anmaßend, so hätte ich demselben nicht folgendes beizufügen: Gleichwie bei meinem unlängst erschienenen Pflanzen-Wörterbuche, so auch bei dieser Arbeit habe ich einen ganz eigenen Weg eingeschlagen; denn noch nie, glaube ich, hat jemand es versucht, irgend ein Lehrbuch in Gestalt eines Wörterbuches zu schreiben. Und sollte Einen wirklich jemals diese Idee durchzuckt haben, so erschien ihm doch gewiß die Ausführung derselben zu kühn, wenn nicht gar unmöglich. — Aber eben in dieser scheinbaren Kühnheit, eben in den für unüberwindlich gehaltenen Schwierigkeiten lag für mich der mächtige Antrieb, der unwiderstehliche Reitz zur Ausführung; doch wäre dessen ungeachtet gewiß dieses Werk nie vollendet worden, wenn nicht die Ueberzeugung von der Nützlichkeit desselben meine oft erlahmten Kräfte immer wieder aufgemuntert und gestärkt hätte.

Meine Absicht war, den Laien in der Botanik ein Buch in die Hand zu geben, mittelst dessen sie nicht nur die Grundzüge dieser Wissenschaft sich leicht aneignen, sondern noch leichter auch jedes botanische Werk verstehen kön-

nen. Deswegen sind die zwei wichtigsten Systeme ausführlich und auf eine ganz eigenthümliche Art anschaulich aufgestellt, die Terminologie vollständig abgehandelt, und das Ganze alphabetisch geordnet worden.

Eine neue Bahn wäre nun gebrochen. Vielleicht werden Andere in ganz verschiedenen Fächern des Wissens mir auf derselben folgen.

Der Verfasser.

Bemerkungen,

welche durchaus nicht überschlagen werden sollten.

Diejenigen, welche dieses Werk als Lehrbuch gebrauchen wollen, mögen folgende Artikel in derselben Ordnung lesen, als sie hier aufgeführt werden, als: BOTANICA. PLANTA. CAUDEX. RADIX. Bulber. Tuber. Fibrilla. — CAULIS. Gemma. Rami. INFLORESCENTIA. Pedunculus. FRUCTIFICATIO. Flos. (Perianthium. Genitalia.) Fructus. (Pericarpium. Semen.) Receptaculum. VESTIMENTA. — SYSTEMA. METHODUS.

Nachdem sie sich nun durch eine genaue Kenntniß der einzelnen Theile an den Gewächsen, und durch Erlernen der für diese Theile und für ihre verschiedenen Formen gebrauchten Ausdrücke, so wie durch richtiges Auffassen der Pflanzensysteme hinlänglich vorbereitet haben, werden sie zur Kenntniß der ihnen unbekannten Gewächse dadurch gelangen, daß sie solche nach ihren Kennzeichen in jenen Büchern aufsuchen, welche sich über das ganze Gewächsreich erstrecken, und alle bekannte Gewächse bloß nach ihren Unterscheidungsmerkmalen in einer bestimmten Ordnung aufzählen. Zu diesem Zwecke dienen folgende Werke:

Linné, species plantarum, von Willdenow zuletzt herausgegeben, fünf Theile in zehn Bänden, von 1797 bis 1810. gr. 8.

Persoon, synopsis plantarum, s. enchiridion botanicum. Vol. I. II. Tubing. 1805. 1807. in 12. Enthält weit mehr Gewächse, als das Vorige, und ist zum Gebrauche weit bequemer; doch wird es zur Schonung der Augen nothwendig seyn, sich bei dem Lesen eines Blattes weißen Papiers zu bedienen, welches genau einen solchen

Ausschnitt hat, daß durch denselben immer nur eine Zeile sichtbar seyn kann, und ober und unter dieser Zeile das Auge nur weißes Papier findet.

Linnaei, systema vegetabilium cura J. J. Römer et J. A. Schultes. I. VI. Vol. Stuttg. 1817 — 1820. gr. 8. Diese sechs ersten Bände enthalten die fünf ersten Classen. Der Tod des verewigten Römer hat eine ziemlich lange Unterbrechung dieses mit dem größten Fleiße ausgearbeiteten Werkes verursacht. Erst jetzt (1829) ist der erste Theil des siebenten Bandes von J. A. Schultes et J. H. Schultes fil. erschienen, welcher die erste Ordnung der sechsten Classe enthält.

Linnaei, systema vegetabilium, curante Curtio Sprengel. I. V. Vol. Gotting. 1825—1828. Der erste Band enthält die Classen I—V, der zweite: VI—XV, der dritte: XVI—XXIII, der vierte zerfällt in zwei Theile, wovon der erste die XXIV. Classe oder die Cryptogamia begreift; der zweite enthält: Curae posteriores, dann: Addenda, endlich: Index Auctorum citatorum. Der fünfte Band ist von Ant. Sprengel verfaßt, und enthält ein richtiges, das heißt, ein ungemein fleißig und mühsam bearbeitetes Total-Register der Gattungen, Arten und Synonymen, welchem ein 33 Seiten starkes Supplement angehängt ist.

Wollte man nun z. B. im Besitze dieses Werkes, den botanischen Namen einer Pflanze erfahren, die man durchaus nicht kennt, so dürfte man nur auf folgende Art verfahren: Weil Sprengel's Werk, wie der Titel anzeigt, nach Linné, nämlich nach dem Geschlechtssystem geordnet ist, so schlage man zuerst in diesem vorliegenden Grundriß der Pflanzenkunde den Artikel Systema sexuale auf, und man wird finden, daß das Gewächs in die Octandria gehört, weil die Befruchtungswerkzeuge sichtbar sind, weil sich dieselben auf ein und demselben Fruchtboden befinden, weil weder die Antheren noch die Staubfäden unter sich zusammenhängen, weil die Letztern von ziemlich gleicher Länge, und endlich weil ihrer acht sind. Da man nun auch drei Narben daran zählt, so schlägt man in Sprengel's zweitem Bande die Octandria Trigynia (Seite 175) auf, und untersucht, welche von den Kennzeichen der dort aufgeführten eilf Gattungen (von Nr. 1500 bis 1510) an der fraglichen Pflanze ganz genau vorhanden sind. Ist dieses nun bei 1503 der Fall, so bezeichnet der daneben stehende Name Paullinia den Gattungsnamen. Man schlägt ferner diesen Namen un-

ter 1503 (Seite 248) nach, wo alle Arten dieser Gattung ebenfalls numerirt mit ihren unterscheidenden Merkmalen angegeben sind, und findet, daß von den dort befindlichen vier und dreißig Beschreibungen nur jene von Nr. 5 ganz genau auf das in diesem Augenblicke nicht mehr unbekannte Gewächs paßt; denn der vor der Zahl fünf stehende Ausdruck nodosa Jacq., zeigt an, daß das untersuchte Gewächs Paullinia nodosa heißt, und diesen Namen von dem berühmten Jacquin erhalten hat.

Eben so verfährt man, wenn der Name einer Pflanze in einem nach dem natürlichen Systeme (Methodus naturalis) geordneten Werke aufgefunden werden soll. Vortrefflich ist in dieser Beziehung: De Candolle, regni vegetabilis systema naturale etc. Paris et London. —

Höchst interessant und ungemein wichtig ist die neueste Erscheinung dieser Art, unter dem Titel: Übersicht des Gewächsreichs in seinen natürlichen Entwicklungsstufen. Erster Theil. gr. 8. Leipzig 1828. Der würdige Verfasser, Herr Hofrath Reichenbach nennt diese ausgezeichnet scharfsinnige Ausarbeitung höchst bescheiden nur einen Versuch. Möchte doch die Fortsetzung hiervon recht bald erscheinen!

Der Anfänger aber hat nicht nöthig, sogleich diese Werke zu studiren; vielmehr ist es vortheilhafter, wenn er damit anfängt, sich mit den in seiner Gegend wildwachsenden, oder in Gärten häufig cultivirten Gewächsen bekannt zu machen, welches durch Bücher geschieht, die auf dergleichen Gewächse besondere und alleinige Rücksicht nehmen. Diejenigen von ihnen, welche die in irgend einer Gegend wildwachsenden Pflanzen beschreiben, heißen Floren, und es gibt deren eine große Menge, sowohl für ganze Welttheile und Länder, als auch für einzelne Gegenden. So hat z. B. Österreich das Prachtwerk: M. J. Jacquin, Flora austriaca. Vol. I—V. Vindob. 1773—78. Es enthält 500 illuminirte Kupfertafeln in groß Folio, nebst einem kurzen Texte.

Nicht kostspielig, bequem und sehr empfehlenswerth ist:

J. A. Schultes, Oesterreichs Flora. Ein Handbuch auf botanischen Excursionen. Th. I. II. Wien 1814. 8. Das System nach Thunberg, vom Linné abweichend; s. beiliegende Tabelle des Linné'schen Systems nach Thunberg's Abänderungen.

Die Übersetzung der Namen der Pflanzen-Gattungen soll nicht und kann nicht der Gegenstand eines Lehrbuches seyn; doch dürften folgende Fingerzeige zur Kenntniß ihrer Herleitung den meisten Lesern gar sehr willkommen seyn:

Gattungsnamen sind zuweilen aus zwei lateinischen zusammengesetzt, z. B. Cornucopiae, Rosmarinus, Sempervivum, Sanguisorba, (hieher gehört auch der sonderbare Name Quisqualis, welchen Linné aus Scherz einer indischen Pflanze bis zur genauern Untersuchung derselben einstweilen beigelegt hatte, und welcher aus Achtung für den unsterblichen Mann von allen Botanikern bis jetzt beibehalten wurde,) oder aus einem griechischen und lateinischen, z. B. Chryso*coma*, Sap*indus*. Manche sind aus den Thier- oder Fossilienbenennungen hergenommen, z. B. Delphinium, Taxus, Phalangium, Hyacinthus, Heliotropium; andere von himmlischen Dingen, z. B. Iris, von geographischen, z. B. Stoechas, von therapeutischen, z. B. Cardiaca, moralischen, z. B. Impatiens; wieder andere sind Verkleinerungswörter, z. B. Potentilla, von Potentia, oder aus mehrern lateinischen zusammengesetzt, z. B. Juglans, von Jovis glande.

Viele Gattungsnamen sind aus Beiwörtern gemacht, und zwar: vom Standorte, z. B. Arenaria, von der Gestalt, z. B. Clavaria, von der Figur der Blätter, z. B. Cochlearia, von der Figur der Wurzel, z. B. Dentaria, von der Figur der Blumen, z. B. Stellaria, von den Schläuchen an der Wurzel, z. B. Utricularia, von ihrem Geburtsorte, z. B. Moluccella, von den moluckischen Inseln, oder Smyrnium, von der Stadt Smyrna.

Auch gibt es poetische Gattungsnamen, z. B. Ambrosia, Narcissus, Adonis, Phyllis; ferner solche, die gemacht wurden zu Ehren der Götter, z. B. Mercurialis, Hymenaea, Satyrium, Nymphaea, Tagetes, Melissa, Atropa; der Könige, z. B. Eupatorium, Gentiana, Lysimachia, Phyladelphus; zu Ehren der Beförderer der Botanik, z. B. Borbonia, Eugenia, Bignonia, Bosea.

Es gibt Gattungsnamen, deren Quellen unbekannt sind, und zwar aus dem Lateinischen: Acer, Allium, Atriplex, Berberis, Carex, Cicer, Ficus, Ilex, Lolium, Rumex, Secale, Vitex; aus dem Griechischen: Aloë, Atraphaxis, Blitum, Cactus, Cistus, Epimedium, Geum, Lathyrus, Lycium, Piper, Sida, Ulex.

Viele Gattungsnamen sind zum Andenken verdienstvoller Botaniker gebildet worden, z. B. Linnaea, Bauhinia, Boerhaavia, Hedwigia, Koelreuteria, Jacquinia, Rudbeckia, Willdenowia, Thunbergia, Gleditschia.

Mehrere Gattungsnamen sind aus zwei griechischen Wörtern zusammengesetzt, und bezeichnen durch ihre Bedeutung einen wesentlichen Charakter der Fruchtung oder des Habitus, z. B. Tetrapteris, Achyranthes, Epilobium, Glyzyrrhiza, Liriodendrum, Xeranthemum, Amorpha.

Endlich gibt es Gattungsnamen, welche auf Autorität beruhen, und sich von den ältesten Naturforschern herschreiben, z. B. Alisma, Althaea, Amygdalus, Anagallis, Cenchrus, Cupressus, Ferula, Ocymum, Orchis, Orobus, Oryza, Thalictrum, Ulmus, Urtica, Vicia.

Auch sind nicht alle Namen der Pflanzen-Arten übersetzt. Die Ursache ergibt sich aus folgenden Bemerkungen, die für den Anfänger von entschiedener Wichtigkeit sind:

Einige Namen von Pflanzenarten sind Eigennamen ausgezeichneter Freunde und Beförderer der Botanik, oder, und zwar größten Theils berühmter Botaniker selbst, z. B. Salix *Jacquini*, Pelargonium *Willdenowii*; andere sind Gattungsnamen gewesen; sie werden auch, um dieses anzuzeigen, ganz unverändert dem neuen Gattungsnamen beigesetzt, z. B. Lonicera *Caprifolium*, Hibiscus *Trionum*, Dracocephalum *Moldavica*, nicht Dracocephalum moldavica oder gar moldavicum, wie gerade gute Lateiner, aber schlechte Botaniker oft schreiben.

Andere sind abgeleitet von Gattungsnamen, um die Ähnlichkeit mit jener Pflanze zu bezeichnen, z. B. Grindelia *inuloides*, eine Grindelie, die der Inula ähnlich sieht.

Viele bezeichnen die Ähnlichkeit von Theilen der Pflanzen mit denselben Theilen anderer Pflanzen, z. B. Acacia *myrtifolia*, myrthenblättrige Acacie; also eine Acacie, deren Blätter so gestaltet sind, wie jene der Myrthe, und zwar (weil man in diesen Fällen immer die gewöhnlichste Art darunter versteht), wie jene der gemeinen Myrthe, Myrtus communis.

Häufig bezeichnen die Artennamen die Heimath der Pflanzen, z. B. Ricinus *africanus*, Dracocephalum *argunense*, argunscher Drachenkopf, weil diese Pflanze am Argunflusse (in Sibirien) wächst; Rubus *idaeus*, nach dem Berge Ida benannt, auf welchem die Griechen den Himbeerstrauch zuerst entdeckt haben sollen.

Endlich gibt es auch solche Benennungen der Arten, womit man keinen andern Begriff verbindet, als in jedem lateinischen Wörterbuche angegeben ist, z. B. Diosma *pulchella*.

Wörterbuch

der

botanischen Sprache.

A, drückt im Griechischen einen Mangel oder eine Verneinung aus: =los, ohne, un=; acaulis, stängellos; agamus, ohne Befruchtungsorgane; arhizus, ohne Wurzel; aphyllus, unbeblättert; apetalus, ohne Blumenkrone.

ABBREVIATUS, abgekürzt, kurz, verkürzt; s. Calyx 12. — Ligula 1.

ABLACTARE, abnehmen; die Ableger, wenn sie Wurzel gefaßt haben, von der Mutterpflanze abschneiden und trennen.

ABORTIVUS, abortirt; nennt man alle in ihrem Wachsthum unvollkommen gebliebene, oder ausgeartete Theile der Pflanzen, besonders der Blüthe und Frucht.

ABORTUS, Mißfall; wenn blühende Pflanzen mit vollkommenen weiblichen Organen, aus was immer für einer Ursache keine reifen Früchte bringen.

ABRUPTUS, abgebrochen; abrupte-pinnatus, abgebrochen gefiedert; gleichbedeutend mit pari-pinnatus, paarig gefiedert.

ACANTHEAE, ACANTHACEAE oder ACANTHIS, Bärdistelartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 4.

ACANTHOS, Dorn, s. Arma. 2.

ACAULIS, stängellos; ohne Stängel, was keinen oder keinen deutlichen Stängel hat.

ACCISUS, eingerissen; was am Grunde einen Einschnitt hat.

ACCRESCENS, fortwachsend, anwachsend; was nach der Blüthe noch fortwächst, wie der Kelch an Physalis.

ACERA, ACERINAE, Ahornartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 10.

ACERBUS, herb; von herbem Geschmacke.

ACEROSUS, nadlich, nadelförmig; s. Folium. 206.

ACETABULIFORMIS, schalenförmig; ein halbkuglicher, hohler Körper; Acetabulum, Schale.

ACETICUM ACIDUM, Essigsäure; eine eigene Pflanzensäure.

ACHENA, ACHENIUM, Schalfrucht; ein trockener Same, mehr oder minder mit der Samenhülle und mit dem Kelche verwachsen, es ist: 1. nudum, nackt; 2. papposum, gekrönt, s. Pappus.

ACICULATUS, ahlförmig; pfriemenförmig, mit einer länglich=cylinderförmigen Basis.

ACIDUM, Säure; von den in Pflanzen vorkommenden Säuren lehrt die Chemie, als: von Essigsäure, Benzoesäure, Citronensäure, Gallussäure, Chinasäure, Äpfelsäure, Sauerkleesäure, Blausäure und Weinsteinsäure.

ACIDUS, sauer; was mehr oder weniger nach dieser oder jener Säure schmeckt.

ACIES, Schärfe; die Seitenkanten; die Linien, wo die Flächen sich berühren.

*

ACINACIFORMIS, säbelförmig; messerförmig, mit einwärts gebogenem Rücken, und auswärts gebogener Schneide; s. Folium 80.

ACINUS, Kernbeere; eine weiche, durchscheinende, saftige, einfächerige Beere mit beinharten Kernen, wie die Beere einer Weintraube.

ACORMOSAE, Stiellose Gewächse; deren Blätter und Blumen unmittelbar aus der Wurzel kommen, z. B. Colchicum autumnale, Herbst-Zeitlose.

ACOTYLEDONES, Nacktkeimende, Samenblattlose Gewächse; Jussieu's erste, und Linné's letzte Classe (Cryptogamia); Pflanzen, die ohne einen Samenlappen oder Samenblatt hervorkeimen und gleich anfangs der Mutterpflanze ähnlich sind, und deren Befruchtungswerkzeuge dem bloßen Auge größten Theils unsichtbar sind; s. Methodus naturalis, Classe 1.

ACRIS, scharfriechend; von scharfem Geruche.

ACUATUS, geschärft, scharfrandig; am Rande herum zusammengedrückt, daß derselbe scharf wird.

ACULEATUS, stachlig; mit Stacheln besetzt; s. Caulis 78. — Folium 144.

ACULEUS, Stachel; unrichtig auch Dorn genannt; eine harte, stechende Spitze, die aber nur auf der Oberhaut des Stammes oder der Äste sitzt, und von diesen ablöslich ist (wie an den Rosen); ihrer Form nach sind die Stacheln: 1. Aculei recti, gerade; 2. A. recurvati, rückwärts gekrümmte: s. Arma 1.

ACUMEN, Langspitze; eine lange Spitze, und jede spitzige Verlängerung überhaupt.

ACUMINATUS, langgespitzt, scharfgespitzt; nach dem Ende zu in einen sehr spitzigen Winkel mit einwärts gekrümmtem Bogen auslaufend; s. Folium 98. — Spatha 10.

ACUTANGULUS, scharfeckig.

ACUTIUSCULUS, spitzlich; fast spitzig.

ACUTUS, spitzig; was sich allmählich in eine Spitze endigt, s. Angulus 1. — Calyx 10. — Fol. 97. — Margo 3. — Spatha 9. — Stigma 4.

ADAMANTINUS, diamantlich; wie Diamant glänzend.

ADDUCTORES, Nebenzuführer der Befruchtung, heißen die runden, braunen, unfruchtbaren, etwas gestielten Stempel in den Blüthen der Moose, in welchen nur ein fruchtbarer Stempel sich befindet.

ADELPHIA, (vom Griechischen: adelphos, Bruder,) Brüderschaft; man versteht darunter das Verwachsenseyn der Staubfäden.

— **ADELPHUS**, (in Zusammensetzungen) — brüderig.

ADEN, ADENOS, Drüse; in Zusammensetzungen aus dem Griechischen wird dieses Wort häufiger gebraucht, als das gleichbedeutende lateinische, Glandula.

ADFLUENS, hinaufließend.

ADHAERENS, verwachsen; (fast gleichbedeutend mit adnatus, angewachsen, und connatus, zusammengewachsen); was so in einander gewachsen ist, daß es nicht ohne Verletzung der Theile von einander getrennt werden kann.

ADJACENS, anliegend; so viel als benachbart.

ADIPOCERA, Fettwachs; s. Principia immediata, 4. Classe.

AD LATERA APERTUS, an der Seite sich öffnend ist jene Kapsel, die sich auf den Seiten mit langen Spalten öffnet. (Convolvulus sepium. Orchideae.)

ADNATUS, angewachsen, angeklebt; was seitwärts seiner ganzen Länge nach dergestalt an einen andern Pflanzentheil befestiget ist, daß es nicht ohne Verletzung davon getrennt werden kann; s. Anthera 29. — Folium 11.

ADNEXUS, angeklebt; gleichbedeutend mit adnatus, bezeichnet aber gewöhnlich doch einen leichteren Grad von Verbindung.

ADPRESSE-SERRATUS, angedrückt-gesägt; die Zähne mit ihren Spitzen an die Basis der folgenden angedrückt.

ADPRESSUS, angedrückt; aufrecht und berührend; Blätter oder Zweige, die fast in gerader Richtung hart am Stängel anliegen; s. Folium 38.

ADSCENDENS, ADSCENSUS, aufsteigend; von der Basis an horizontal anfangend, dann durch einen Bogen in die aufrechte Richtung übergehend; s. Caudex 2. — Caulis 31.

ADSTRINGENS, zusammenziehend; von zusammenziehendem Geschmacke, wie z. B. die Früchte der Schlehe.

ADULTERINUS, bastardirend; man nennt aber auch manche Gewächse so, obgleich sie ihre Art fortpflanzen, z. B. Pelargonium adulterinum.

ADUNCUS, hackenförmig gekrümmt, zugleich aber an der Spitze stumpf, wie z. B. das Nektarium an Aconitum.

ADVERSUS, gewendet, gewandt; s. horizontalis, und auch Folium 46.

AEGYPTIACUS, ägyptisch; aegyptiacum Clima, das dem Äquinoctial-Clima am nächsten ist; zwischen o und 35° N. und S. B.

AENEUS, braungrünlich.

AEQUABILIS, gleichflächig; wird das Laub an Flechten genannt, wenn die Oberfläche ohne Unebenheiten ist, oder, wenn auch kleine Unebenheiten da sind, dieselben doch gleichförmig über der Oberfläche sich vertheilen, z. B. an Parmelia vitellina.

AEQUALIS, gleich; gleichgeformt und gleichgestellt; s. Anthodium 2. — Caulis 46. — Filamentum 16. — Lamella 1. — Legumen 4.

AEQUANS, gleichlang; eben so lang, oder beinahe eben so lang, als dasjenige, womit man es vergleicht.

AEQUATUS, gleich, eben; ohne Höcker, Warzen, Knoten oder Furchen.

AEQUIALTUS, gleichhoch; von gleicher Höhe.

AEQUILATERUS, gleichseitig; ein kantiges Blatt, dessen Querdurchschnitt ein gleichseitiges Dreieck gibt, z. B. Mesembryanthemum aequilaterum.

AEQUILONGUS, gleichlang; von gleicher Länge.

AEQUIMAGNUS, gleichgroß; von gleicher Größe.

AEQUINOCTIALES, Wendekreispflanzen; die zwischen den Wendekreisen wachsen, einst Tropicae genannt.

AEQUINOCTIALES, Stundenblumen; die sich öfters während ihrer Dauer zu einer bestimmten Stunde öffnen und schließen.

AEQUIVALVIS, gleichklappig; wenn die Klappen gleich groß sind.

AERUGINOSUS, kupfergrün; hell blaugrün wie Grünspan.

AESTIVALIS und **AESTIVUS**, sommerlich; was im Sommer blüht oder treibt.

AESTIVARIUM, Sommerhaus, worin Pflanzen wärmerer Climate den Sommer über gehalten werden.

AESTIVATIO, Blüthezeit; auch der Zustand der Blumenkrone vor ihrer Entfaltung in der Knospe. — Beschaffenheit der Pflanze im Sommer.

AETHEOS, abweichend; gleichbedeutend mit anomalus.

AFFINITAS, Verbindung, Verwachsung, Zusammenhang der Staubfäden.

AGAMUS, ohne Befruchtungsorgane.

AGARICI, Schwämme, Blätterpilze; s. Methodus naturalis, Classe I, Familie 1.

AGGLUTINATUS, angeleimt; eine Art sehr leichter Verbindung, bei welcher sich die verbundenen Theile mit einiger Vorsicht ohne Zerreißung trennen lassen.

AGGREGATUM, Häufel; in Kopfform zusammengedrängte, mit einer gemeinschaftlichen Hülle umgebene Blumen, welche unverwachsene Staubbeutel tragen.

AGGREGATUS, angehäuft; ein Blüthenstand, wo ein gemeinschaftlicher Blumenboden mehrere Blumen trägt. Die getrennten Staubbeutel unterscheiden hauptsächlich die angehäuften von den zusammengesetzten Blumen.

AGRESTIS, wildwachsend, unangebaut; bezeichnet sowohl eine wildwachsende Pflanze im Gegensatze von einer im Garten gezogenen, als auch eine bloß auf Äckern und bebauten gedüngten Gründen häufig vorkommende Pflanze, wie Veronica agrestis.

ALA oder **PTERYGIUM**, **PTERON**, Flügel; eine aus dünner, durchsichtiger, pergamentartiger Haut bestehende Verlängerung an der Spitze, auf dem Rücken, oder an der Seite.

ALAE, die Flügel der Schmetterlingsblumen; s. Corolla 20.

ALATO-PINNATUS, geflügelt gefiedert; heißt ein Blatt, zwischen dessen Fiederblättchen sich schmale Häute an der Mittelrippe befinden; s. Folium 237.

ALATUS, geflügelt; mit Flügeln versehen. Caulis alatus, geflügelter Stängel, an dessen Seiten schmale, blattartige Anwüchse mit der Schärfe der Länge nach herablaufen. (Scrophularia aquatica.) — Legumen alatum, geflügelte Hülse, wenn häutige Ausbreitungen an der Hülse herunterlaufen. (Lathyrus sativus. Lotus tetragonolobus. Ochrus pallida.) — Semen alatum, geflügelter Same, wenn häutige Ausbreitungen an ihm herunter laufen, oder die ihn umgebende Haut sich nach einer Seite hin besonders verlängert. (Angelica. Heracleum. Laserpitium.) Ist dieß bei den Umhüllungen des Samens der Fall, so heißt es Flügelfrucht, Perispermium alatum. (Acer. Fraxinus. Ulmus.)

ALBEDO, Weiß; weiße Farbe mit allen ihren Abstufungen.

ALBESCENS, verbleichend; etwas, was ursprünglich eine andere Farbe gehabt zu haben scheint, und nun in's Weiße zieht.

ALBICANS, weißlich; gleichbedeutend mit albescens.

ALBIDUS, weißlich; ein mattes, schmutziges Weiß.

ALBIGO, Mehlthau; entsteht auf Pflanzen durch kleine Schimmelarten und durch Insectenstiche.

ALBO-GUTTATUS, weißgetropft.

ALBO-MACULATUS, weißgefleckt.

ALBO-MARGINATUS, weißgerändert.

ALBO-VARIEGATUS, weißpanachirt.

ALBO-VITTATUS, weißgeschleiert.

ALBUMEN, Eiweiß; jene Substanz des Samens, die von der Samenhaut und von dem Embryo verschieden ist und diesen begleitet, oder ganz oder theilweise einhüllt. Sobald also der Embryo nicht ganz nackt unter der Samenhaut liegt, ist Eiweiß da, wie z. B. am Weitzenkorne. Diese mehlige Substanz nährt das Würzelchen so lange, bis es im Stande ist, sich selbst aus der Erde zu ernähren. Sie war einst flüssig, und ist nur der verdickte erhärtete Rest der Amniosflüssigkeit, die der Embryo nicht mehr zu seiner Ernährung nöthig hatte.

ALBUMINA, Eiweißstoff; ein Bestandtheil der Pflanzen überhaupt, den die Chemie kennen lehrt. Ein Principium immediatum 4. Classe.

ALBUMINATUS, ALBUMINOSUS, eiweißhaltig; was Eiweiß hat.

ALBURNUM, Splint; junges, noch unreifes Holz. Der Splint liegt gewöhnlich in concentrischen Ringen um das reife Holz (Lignum), und zwischen diesem und dem Baste (Liber), mit dem er bald mehr, bald weniger verbunden ist.

ALBUS, weiß; ein mattes Weiß.

ALEPIDOTUS, ungeschildert, schuppenlos; man gebraucht diesen Ausdruck von Theilen, die sonst beschuppet sind, und zuweilen an einigen Arten ohne Schuppen vorkommen. So hat man z. B. rami alepidoti.

ALGAE, Aftermoose; s. Methodus naturalis, Classe I, Familie 2.

ALIMONIA, auch **HUMOR** und **LYMPHA**, Feuchtigkeit; der Saft, den die Pflanzen einsaugen, und dann ganz oder theilweise sich zum Nahrungssafte bereiten.

ALLIACEUS, knoblauchartig; was einen knoblauchartigen Geruch hat.

ALLIGATUS, verknüpft; diesen Ausdruck gebraucht man von jenen Pflanzen, die sich an den benachbarten Gegenständen, an welchen sie hinanklettern, durch eigene Hälter befestigen, wie z. B. vom Epheu.

ALPES, Alpen; Berge, deren Gipfel ohne Bäume und mit ewigem Schnee bedeckt sind.

ALPESTRIS, auf Voralpen; Plantae alpestres, Voralpenpflanzen.

ALPINUS, auf Alpen; auf hohen Gebirgen; Plantae alpinae, Alpenpflanzen. Alpinum Clima begreift auf der nördlichen Hemisphäre die Länder vom 81° bis zum 51° in Amerika und Asien, und bis zum 60° in Europa; auf der südlichen vom 56° bis zum 50, dann alle Berggipfel über der Schneegränze. Alpinum Solum, Alpenboden, ist eine bloß durch Verwesung von Vegetabilien entstandene, schwarze, immer leicht bleibende Erde; die reinste sogenannte Pflanzen- oder Lauberde.

ALTERNATIM-PINNATUS, abwechselnd gefiedert; s. Folium 231.

ALTERNUS, abwechselnd; in verschiedenen Höhepuncten, aber abwechselnd nach entgegengesetzter Richtung stehend; s. Folium 27. — Rami 1.

ALTIOR, höher.

ALTISSIMUS, am höchsten; sehr hoch.

ALTITUDO, Höhe, oder bei hohlen Körpern Tiefe; die Entfernung der Mittelpuncte der Basis und Spitze von einander.

ALTUS, hoch.

ALUTACIUS oder **ALUTATIUS**, lichtgelb; wie weißgegerbtes Leder.

ALVEOLATUS, höhlig; gleichbedeutend mit favosus.

ALVEOLUS, Höhle; kleine Aushöhlungen, in welchen irgend Etwas versteckt liegt.

AMARANTHEAE, AMARANTHI, Amaranthartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VII, Familie 1.

AMARINA, Bitterstoff; ein Bestandtheil der Pflanzen, den die Chemie untersucht. Ein Principium immediatum 2. Classe.

AMARUS, bitter; wie Wermuth.

AMBITUS, Rand irgend einer Fläche.

AMBROSIACUS, starkriechend; von starkem Geruche, wie z. B. Chenopodium ambrosioides, mexikanisches Traubenkraut.

AMENTACEAE, Kätzchenblüthige, Kätzchentragende Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XV, Familie 4.

AMENTACEUS, kätzchenähnlich, kätzchentragend.

AMENTUM, Kätzchen; an einem fadenförmigen allgemeinen Stiele der Länge nach gedrängt sitzende unvollkommene Blumen, jede von einer Schuppe unterstützt.

AMIANTINUS, graulichweiß.

AMMODYTES, gleichbedeutend mit arenarius.

AMNIOS, Amnios; jene gallertartige, oder einer Pflanzenmilch ähnliche Feuchtigkeit, die erst nach geschehener Befruchtung bemerkbar wird, und die dem Embryo, welcher in derselben schwimmt, zur Nahrung dient; das, was davon übrig bleibt, soll das Albumen bilden. Die Kokosmilch ist eine solche Amniosflüssigkeit, die zuweilen in einem eigenen Sacke:

AMNIUM, Amniossack, eingeschlossen ist.

AMPHIBIUS, beidlebig, doppellebig; so nennt man jene Pflanzen, welche sowohl im Wasser, als auf dem Lande vegetiren können.

AMPLEXANS, umfassend; jeder Pflanzentheil, der mit seiner Basis seine Stütze umfaßt.

AMPLEXICAULIS, stängelumfassend; s. Folium 14.

AMPLIATUS, erweitert, vergrößert; man sollte diesen Ausdruck eigentlich nur von Höhlungen gebrauchen.

AMPLITUDO, Weite; bei hohlen Körpern, die größte Entfernung der Seitenflächen.

AMPLUS, weit, geräumig.

AMPULLA, Wurzelblase; ein kugelrunder, hohler Körper, der sich an der Wurzel einiger Wasserpflanzen befindet. (Utricularia.)

AMPULLACEUS, aufgeblasen; gleichbedeutend mit inflatus.

AMYGDALOIDEUS, mandelförmig; so heißt eine Fläche, wenn ihr Hinterrand einen Kreisabschnitt bildet, und die Spitze einen Winkel.

AMYLUM, Stärkmehl, Kraftmehl; ein eigener Bestandtheil der Pflanzen, welchen die Chemie kennen lehrt. Ein Principium immediatum 2. Classe.

ANABICES, Stamm derjenigen Cryptogamen, deren Befruchtungsorgane in der Erde sind.

ANASTOMOSANS, ästig; die Lamellen der Blätterschwämme nennt man so (Lamellae anastomosantes), wenn sie sich von der Mitte gegen die Peripherie vertheilen, und sich dadurch unter einander verbinden.

ANCEPS, zweischneidig; ein langer Körper, der in der Mitte mäßig dick, und an beiden Längsseiten zugeschärft ist; s. Folium 77. — Caulix 60.

— **ANDRIA**, — Mannheit; — männerei; (vom Griechischen, anèr, andros, der Mann). Es ist die Endung gewisser, mit einem Zahlworte anfangenden Wörter, welche in Linné's Systeme die Classen, und zuweilen auch Ordnungen der Pflanzen bezeichnen. S. Systema sexuale.

ANDROGYNUS, männerweibig; s. Dichogamia.

ANFRACTUS oder **SPIRA**, Schraubengang; jede einzelne Wendung an einer Spirale.

ANGIOS (vom Griechischen angeion, ein kleines Gefäß), bekapselt; dieses Wortes bedient man sich in Zusammensetzungen aus dem Griechischen, um einen Zustand von Bedeckung oder Einschließung auszudrücken.

ANGIOSPERMIA, Bedecktsamigkeit, Kapselsamigkeit; so heißt die 2. Ordnung der 14. Classe des Sexualsystems von Linné, weil die Samen der dahin gehörenden Pflanzen in Kapseln eingeschlossen sind. (Antirrhinum. Digitalis.) S. Systema sexuale, Classe XIV, Ordnung 2.

ANGULARIS, kantig; mit scharfen Kanten, so, daß die Seiten ausgehöhlt sind.

ANGULATUS, eckig; wenn die Buchten und Winkel scharf sind; s. Caulis 61.

ANGULUS, Ecke, Winkel; körperlicher Winkel; ein aus dem Umrisse hervortretender Theil. — 1. Angulus acutus, spitziger Winkel; scharfer Winkel; ein Winkel mit scharfem Scheitel. — 2. Angulus laciniationis, s. laciniatus. — 3. Angulus lobationis, s. lobatus. — 4. Angulus obtusus, stumpfer Winkel. — 5. Angulus partitionis, s. partitus. — 6. Angulus rotundatus, abgerundeter Winkel; ein Winkel mit abgerundetem Scheitel.

ANGUSTATUS, verschmälert, verengert, verschmächtigt; (auch attenuatus) nach dem Ende zu in einen sehr spitzigen Winkel mit geraden Linien, oder mit sehr seichten Bögen, deren Rücken nach außen gerichtet sind, ausgehend.

ANGUSTIA, Schmalheit; Gegensatz von Breite.

ANGUSTIFOLIUS, schmalblättrig; mit schmalen Blättern.

ANGUSTIOR, schmäler.

ANGUSTISSIMUS, am schmälsten; sehr schmal.

ANGUSTO-LANCEOLATUS, schmal lanzettförmig.

ANGUSTUS, schmal; s. Legumen 3.

ANISOS (in griechischen Wörtern), ungleich; inaequalis.

ANNICULI, die bekannten Jahrringe im Holze.

ANNOTINUS, jährig; was alle Jahre neu wird, z. B. die Blätter an unsern Weiden, die jährlich abfallen; was nur ein Jahr dauert, oder auch nur ein Jahr alt ist.

ANNULARIA VASA, Ringgefäße; sehr entfernt gerollte Spiralgefäße, die zuweilen wegen ihrer weit aus einander stehenden Windungen Schleifen bilden. Man trifft sie nur bei Pflanzen, die sehr rasch emporschießen.

ANNULARIS, ringförmig; ein kreisförmiger Körper ohne Mittelfeld.

ANNULATUS, geringelt; s. Radix 37. — Stipes 1.

ANNULUS, Ring; bei den Schwämmen eine dünne Haut, welche über der Mitte des Strunkes befestigt ist, und ihn ringförmig umgibt; er ist:

1. erectus, aufrecht; wenn er unten befestiget und oben frei ist.

2. inversus, umgekehrt; wenn er oben befestiget und unten frei, glockenförmig herunter hängt.

3. sessilis, sitzend; wenn er am Strunke befestiget ist.

4. mobilis, beweglich; wenn man ihn auf- und niederschieben kann; z. B. Agaricus procerus.

5. fugax, verschwindend; wenn er nach völliger Entwicklung des Schwammes ganz oder größten Theils verschwunden ist; z. B. Agaricus jenensis.

6. persistens, bleibend; wenn er auch nach vollkommener Entwicklung noch ganz angetroffen wird; z. B. Agaricus vulneratus.

7. arachnoideus, spinnewebenartig; wenn er ganz aus dem feinsten Gewebe besteht; z. B. Agaricus violaceus.

ANNUUS, einjährig, jährig; Sommergewächs; heißt eine Pflanze, die im Laufe eines Jahres keimt, blüht, Samen trägt und stirbt. Man bezeichnet sie mit ☉.

ANOMALUS, abweichend; alles an einer Pflanze, was nicht so ist, wie es gewöhnlich zu seyn pflegt. Wenn z. B. an einer Blume weniger Staubgefäße oder Blumenblätter vorkommen, als an allen Blumen der übrigen zu derselben Gattung gehörigen Pflanzen, so ist dieß eine planta anomala. Alle ähnlichen Abweichungen einzelner Arten von dem allgemeinen Gattungs-, Familien-, Ordnungs- oder Classencharakter, dergleichen in jedem Systeme vorkommen, sind unter dem Nahmen Anomalien bekannt.

ANONAE oder ANONEAE, Anonenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 3.

ANTHERA, Staubbeutel; eine Art Kapsel oder Hülse in den Blumen (Blüthen), welche meist aus zwei hohlen Bälgen besteht, und den befruchtenden Samenstaub (pollen) gewöhnlich in Gestalt kleiner Kügelchen enthält. Die Staubbeutel öffnen sich während des Blühens:

1. latere dehiscentes, zur Seite aufspringend (Tulipa); oder

2. apice dehiscentes, an der Spitze (Solanum); oder der Samenstaub ist gar nicht eingeschlossen, und hängt körnerförmig an einem spiralförmig gewundenen Fädchen:

3. Antherae granulatae, körnerige, oder 4. decorticatae, rindenlose Staubbeutel. (Orchis.)

Der Form nach ist der Staubbeutel:

5. Anthera globosa, kugelrund (Circaea); 6. reniformis, nierenförmig; 7. oblonga, länglichrund; 8. linearis, linienförmig, schmal.

ANTHERA, Staubbeutel.

9. sagittata, pfeilförmig; wo er unten in zwei aus einander stehende und oben in eine einfache Spitze ausgeht. (Apocynum.)

10. utrinque sagittata, doppelt pfeilförmig, oben und unten in zwei aus einander stehende Spitzen getheilt. (Gramina.)

11. bifida, zweispaltig, zweitheilig; 12. didyma, zweifach, doppelt. (Agrostemma.)

13. bicalcarata, zweispornig, in zwei lange spornförmige Spitzen endigend.

14. bicornis, zweihörnig, in zwei hornförmige Fortsätze an der Spitze getheilt.

15. aristata, gegrannet, in zwei borstenförmige Fortsätze an der Spitze auslaufend. (Arnica.)

16. cristata, kammförmig, mit einem kamm- oder leistenartigen Auswuchs versehen.

17. dentata, gezähnt. (Taxus.) 18. cordiformis, herzförmig. (Swertia. Plantago.)

Seiner Oberfläche nach ist er:

19. osseo-punctata, weißdrüsig punctirt, mit harten, glänzendweißen drüsigen Puncten.

20. granulata, körnerig (s. oben: 3); 21. pilosa, haarig.

Inwendig ist der Staubbeutel:

22. unilocularis, einfächrig; 23. bilocularis, zweifächrig; 24. quadrilocularis, vierfächrig. (Butomus.)

Der Anheftung nach ist er:

25. sessilis, sitzend, ohne Staubfaden, auf der Blumenkrone oder einem ähnlichen Theile befestigt. (Anchusa.)

26. erecta, aufrecht, wo der Staubbeutel mit seiner Basis auf dem Staubfaden befestiget ist und aufrecht steht.

27. incumbens, aufliegend, wo der Staubbeutel horizontal ist, und der Staubfaden in dessen Mitte eingefügt ist. (Agave.)

28. versatilis, beweglich, wenn der Staubfaden so dünn ist, daß die Anthere auf demselben hin und her schwankt und sich drehen läßt.

29. adnata, angewachsen, der Länge nach dicht mit Staubfäden verwachsen. (Adoxa. Alchemilla.)

30. circumnata, rundum angewachsen, um den Staubfaden herumgewachsen.

31. contingentes, genähert, wenn sie so nahe bei einander stehen, daß sie sich berühren, aber keine Verwachsung da ist.

Die Staubbeutel im Verhältniß zu einander in derselben Blume sind:

32. liberae, frei, jeder für sich einzeln; oder 33. connatae, zusammengewachsen.

ANTHESIS, Blumenreife, Blüthenreife; die vollkommste Entwicklung der Blume, das Offenseyn derselben.

ANTHODIUM, Scheibenkopfhülle (auch Calyx communis, allgemeiner Kelch; oder Periphorantium); diejenige äußere Blüthenumhüllung, welche mehrere dicht bei einander stehende ungestielte Blüthen in sich enthält, und aus einer Menge schuppenartiger Blättchen zusammengesetzt ist, welche theils unter einander an der Basis verwachsen sind, theils auch nicht; sie ist:

ANTHODIUM, Scheibenkopfhülle.

1. simplex, einfach; wenn sie nur aus einer Reihe von Blättchen oder Theilen besteht; diese ist

2. aequale, gleich, wenn die Blättchen oder Theilchen von gleicher Länge sind. (Tragopogon. Geropogon.)

3. imbricatum oder squamosum, dachziegelförmig oder schuppig, wenn sie aus einer Menge kleiner Blättchen gebildet ist, die wie Dachziegeln über einander liegen. (Centaurea, Scorzonera.)

4. squarrosum, sparrig, wenn die kleinen Blättchen mit ihrem obern Ende abwärts gebogen sind. (Aster. Inula.)

5. calyculatum oder auctum, gekelcht, wenn an der Basis des allgemeinen Kelches eine besondere Reihe Blättchen gleichsam einen zweiten Kelch bildet. (Chondrilla. Crepis. Leontodon.)

6. scariosum, trocken, raschelnd, wenn die Blättchen so dürr sind, daß sie wie verdorrt aussehen, und beim Berühren einen Ton von sich geben. (Centaurea glastifolia.)

7. sphacelatum, brandig, wenn die Spitze der Blättchen einen bräunlich-schwarzen Fleck hat, als wäre sie abgestorben. (Senecio.)

8. membranaceum, häutig, wenn die Blättchen sehr dünn, weich und am Rande durchscheinend sind. (Tussilago.)

9. ciliatum, wimperig, wenn an den Rändern der Blättchen oder Schuppen Wimperhaare stehen. (Centaurea. Scabiosa.)

10. spinosum, stachlich, wenn Stacheln an der Spitze des Blättchens stehen.

11. globosum, kugelrund, wenn die ganze Hülle die Gestalt einer Kugel hat.

12. hemisphaericum, halbkugelrund, wenn sie von untenher einer Halbkugel gleicht. (Anthemis. Santolina.)

13. cylindricum, walzenförmig, wenn sie lang, rund, und überall gleich dick ist.

14. turbinatum, kreiselförmig, wenn sie an der Basis sehr verengert anfängt, und nach oben zu sich immer mehr erweitert.

15. ventricosum, bauchig, wenn sie verengert anfängt, sich schnell sehr erweitert, dann wieder geschwind verengert. (Sonchus.)

16. planum, flach, wenn die Blättchen ganz flach ausgebreitet sind.

ANTHOS (griechisch), Blume, Blüthe; durchaus gleichbedeutend mit Flos, und häufig gebraucht in Zusammensetzungen aus dem Griechischen, z. B. polyanthus, vielblumig, micranthus, kleinblumig.

ANTHOSTEMONES, Kelchmännchen (oder Calycostemones); so nennt man die auf dem Kelche stehenden Staubfäden.

ANTHRACINUS, kohlschwarz; bläulich schwarz.

ANTHURUS, Blumenschweif; verlängerte Blumenstiele mit büschelförmig gestellten Blumen, oder auch ein rispenförmiger Blüthenstand mit kleinen, unansehnlichen, dichtstehenden und sehr kurzen Blumenstielchen, die man aber vor Menge der Blümchen nicht sieht, z. B. an den Amaranthen.

ANTITROPUS, Gegenwender; jener Embryo, der eine der Lage des Samenkorns entgegengesetzte Richtung hat.

ANTRORSUM VERSUS, vorwärts gewendet; was mit seiner Spitze gegen die Spitze eines Theiles hingekehrt ist.

ANTROSUS, fruchthöhlig; was eine Fruchthöhle hat.

ANTRUM, Fruchthöhle; eine Frucht, bei welcher die äußere Umfassung ganz von Fleisch ist; aber inwendig dadurch eine Höhle, die mit einer eigenen Haut fest umkleidet ist, gebildet wird, in welcher die Samen ganz frei liegen, ohne mit dieser äußern Hülle (das Hilum ausgenommen) irgendwo verbunden zu seyn. Sie unterscheidet sich von der Beere dadurch, daß die Samen nicht in dem Safte oder Fleische, sondern ganz frei in der Höhle, wie in einer Kapsel liegen, und durch diese umkleidende Haut vom Fleische abgesondert werden. Sie heißt:

1. carnosum, fleischig, wenn die innere Höhle (oder die mehrern Höhlen) mit einer feinen, zarten, weichen Membran überzogen und die äußere Substanz saftig-fleischig ist. (Berberis, Sauerdorn, in Österreich Weinschadel. — Sorbus torminalis, Elzbeerbirn, in Österreich Atlasbeere.)

2. corticosum, rindig; wenn die äußere Substanz weniger saftig, zähe, etwas lederartig, mehr trocken ist. (Capsicum, Beißbeere. — Tilia, Linde.)

3. pomum, apfelfrüchtig; wenn sich unter einem saftigen Fleische enge Höhlen vorfinden, deren Wände von feinen, durchsichtigen, beinahe hornartigen Schalen bekleidet sind. (Pyrus, Birn. — Sorbus, Ebereesche.)

4. duplicatum, gedoppelt; wenn in den Fruchthöhlen, wie bei den Kapseln, wiederum Fruchthöhlen liegen. (Ligustrum, Rainweide.)

APERTIO, Entfaltung; das Öffnen der Blume.

APERTURA, Mündung; offenes weites Ende eines hohlen Körpers.

APERTUS, offen; offenstehende Blumen sind solche, deren Kronblätter oder Saum wagerecht ausgebreitet sind. Siehe auch Drupa 8.

APETALEAE, Kronblattlose Gewächse; Jussieu's fünfte, sechste und siebente Classe; s. Methodus naturalis, 3. Hauptabtheilung: Dicotyledones.

APETALUS, kronblattlos; ohne Blumenkronblätter; eine Blüthe, die keine Kronblätter, und folglich keine Krone hat, wie die meisten Kätzchenblüthigen (Amentaceae) und die Grasartigen (Gramineae).

APEX, Ende, Spitze, bei Flächen; Endfläche, Endspitze bei Körpern; die der Basis entgegengesetzte äußerste Gränze.

APHYLLUS, blattlos, unbeblättert; was keine Blätter hat; s. Caulis 67.

APICALIS, am Ende, endständig; an der Spitze befindlich; s. Margo 12.

APICE-DEHISCENS, an der Spitze aufspringend; s. Anthera 2.

APICULATUS, spitzentragend, spitzlich; auf einer stumpfen Spitze befindet sich ein fadenförmiges, kurzes Spitzchen; s. Receptaculum 12.

APICULUS, Spitzchen; eine kleine kurze Spitze, die nicht sehr steif ist; auch ein Haar oder eine haarförmige Spitze, die kurz und nicht sehr klein ist.

APOCYNEAE, Hundskohlartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 17.

APOPHYSATUS, ansatzig; mit einem Ansatze versehen.

APOPHYSIS, Ansatz; ein fleischigter, runder oder länglicher Körper an der Basis der Büchse bei den Moosfrüchten.

APOTHECIUM, Fruchtlager; an den Flechten ein Körper von verschiedener Größe und Form, der in seinem Innern die Reproductionsorgane

APOTHECIUM, Fruchtlager.
sowohl als die Samen einschließt, deren Behältnisse man erst gewahr wird, wenn man senkrecht dünne Scheibchen davon abschneidet und unter das Sonnenmikroskop bringt. Diese Samenbehälter öffnen sich auf der Oberfläche des Fruchtlagers, und treiben den dem feinsten Staube ähnlichen Samen durch diese nur dem bewaffneten Auge bemerkbaren Öffnungen.

APPENDICULATUS, mit Anhängseln versehen; s. Folium 94.

APPENDICULUM, Anhängselchen; ein sehr kleines Anhängsel.

APPENDIX, Anhängsel; im Allgemeinen jedes Pflanzenorgan, welches gleichsam überflüssig an einem andern zu hängen scheint.

APPLICATUS, angeheftet; ein Blatt, das seiner ganzen Länge nach, so mit dem Aste oder Zweige verbunden ist, daß es ihn zuweilen ganz verbirgt.

APPOSITUS, flach anliegend; wenn ein Theil der Ober- oder Unterseite an den Rand einer andern stößt.

APPROXIMATUS, genähert, gedrängt; s. Folium 36.

APRICA, Sonnenplätze; sonnige Örter, wo die Pflanzen sehr heiß haben.

APRICARIUM, Sonnenhaus; zur Aufnahme und zur Ausstellung der Gewächse des ägyptischen Klimas an die Sonne.

APYRENUS, kernlos; ohne Kern. Eine Bacca apyrena geben einige cultivirte Berberis und Vitis.

AQUA, Wasser; Standort von Pflanzen; s. Statio.

AQUARIUM, Wasserbehälter; zur Cultur der Wasserpflanzen.

AQUEUS, wasserfarbig; durchsichtig und von der Farbe des Wassers.

AQUOSUS, wässerig; von wässerigem Geschmacke.

ARACHNE, Spinnengewebe; der spinnengewebartige Überzug an einigen Pflanzentheilen.

ARACHNOIDEUS, spinnenwebig; mit feinem Haargewebe überzogen, welches nur an den hervorragenden Spitzen der Theile anhängt; s. Annulus 7.

ARALIACEAE oder **ARALIAE, Aralienartige** Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XII, Familie 1.

ARBOR, Baum; jedes, wenigstens 20 Fuß hohe Gewächs mit festem, holzigem, längere Zeit dauerndem Stamme, der sich erst in einer gewissen Höhe in Äste theilt.

ARBORESCENS, baumartig; so heißen alle Sträuche, deren Äste und Stämme denen der Bäume ähnlich sind; man bezeichnet sie mit *h*.

ARBOREUS, baumig; ein Gewächs von baumartigem Wuchse. Hat dieselbe Bezeichnung; s. Caulis 15.

ARBUSCULA, Bäumchen; ein kleines, baumartiges Gewächs von 1—3 Fuß Höhe.

ARBUSTIVUS, strauchähnlich; was einem Strauche ähnlich ist.

ARCIFORMIS, bogenförmig; (bei Flächen) ein Kreisabschnitt, kleiner als der Halbkreis, also die Verbindung eines Kreisbogens mit einer geraden Linie.

ARCTUS, schmal; enge anliegend.

ARCUATUS, bogenförmig; (bei Körpern) in der Richtung eines einzelnen Kreisbogens verlaufend.

AREAE, Gartenbeete; die in Areolae, Beetchen (Rabaten) getheilt sind.

ARENARIAE, Sandpflanzen; die im Sande wachsen.

ARENARIUS, sandbodig; was im Sande wächst.

AREOLA, Beetchen, Rabate.

ARGENTEO-VARIEGATUS, weißpanachirt; mit weißen Flecken in der Mitte.

ARGENTEUS, silbern, versilbert; mit weißem Rande.

ARGILLACEUS, lichtgelbbraun.

ARGILLOSUS, thongrundig; was auf Thongründen wächst.

ARGOS, (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen) blendendweiß; gleichbedeutend mit candidus.

ARGUTE-SERRATUS, scharf gesägt; s. serratus.

ARGUTUS, scharf; im Gegensatze von stumpf und wulstig.

ARGYROCOMOS, (vom Griechischen argyros, silberweiß und kome, Haar) silberhaarig; bei den Gnaphalien diejenigen, welche weiße Kelchschuppen haben.

ARGYROS, (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen) silberweiß.

ARHIZUS, wurzellos; ohne Wurzel, wie einige Schmarotzerpflanzen.

ARIDUS, dürr, rauschend, saftlos, trocken.

ARILLUS, Samendecke; eine Haut, die den Samen entweder ganz oder zum Theil umgibt, und nur an seiner Basis befestigt ist.

ARISTA, Granne; der lange, dünne, meist steife Fortsatz der Kelchspelzen bei vielen Gras- und Getreidearten. Die Granne ist:

1. glabra oder nuda, bloß; wenn keine Haare an derselben anzutreffen sind. (Stipa capillata.)

2. plumosa oder lanata, fedrig; wenn sie an den Seiten mit Härchen wie eine Feder besetzt ist. (Stipa pennata.)

3. recta, gerade; wenn sie immer dieselbe Richtung behält. (Hordeum.)

4. geniculata, gekniet; wenn sie in der Mitte einen Knoten hat, wo sie in einen Winkel gebogen ist. (Avena.)

5. recurvata, gekrümmt; wenn sie in einen Bogen gekrümmt ist.

6. tortilis, gedreht; wenn sie spiral- oder schneckenförmig gedreht ist. (Avena sativa.)

7. terminalis, Endgranne; wenn sie an der Spitze der Grasblume sitzt. (Festuca.)

8. dorsalis, Rückengranne; wenn sie unter der Spitze oder in der Mitte der äußern Seite der Grasblume befestigt ist. (Bromus.)

9. basilaris, Bodengranne; wenn sie an der Basis der Grasblume oder auf dem Boden sitzt. (Alopecurus.)

ARISTATUS, gegrannt; mit Grannen versehen; s. Anthera 15. — Pappus 4. — Semen 3.

ARISTOLOCHIAE, Osterluzeiartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe V, Familie 1.

ARMA, Waffen; diese sind:

1. Aculeus, Stachel; eine stechende Hervorragung, welche aus der Rinde der Pflanze kommt, und sich also mit der Rinde abziehen läßt. (Rosa.)

2. Spina, (griechisch: acanthos), Dorn; spitzige Fortsätze des Holzes, meist junge Zweige, die späterhin Blätter und Blumen treiben. Ein Dorn läßt sich nicht abbrechen, ohne die Rinde und selbst das Holz zu verletzen. (Crataegus Oxyacantha. Prunus spinosa.)

3. Cuspis, Spitze, harte Spitze; eine stechende Hervorragung am Ende eines Blattes, in welche die Blattsubstanz, die sich allmählig vermindert, übergeht. (Yucca gloriosa.)

4. Mucro, Spitze; borstenähnliche Spitze; eine stechende Hervorragung, die an das stumpfe Ende eines Blattes gleichsam angesetzt ist. (Amaranthus. Galium. Polycarpon tetraphyllum.)

5. Murica, Spitze; krautartige Spitze; kurze, stechende, fleischigte Hervorragungen, die sich auf der Oberfläche der Blätter oder des Stammes befinden.

6. Stimulus, Brennspitze; eine kleine, haarähnliche, hohle Hervorragung, die einen brennenden Saft enthält, den sie beim Berühren von sich läßt, und der eine schmerzhafte Empfindung verursacht; s. Pili 11.

ARMATUS, bewaffnet, bewehrt; mit Waffen versehen; s. Arma.

ARMENIACEUS, aprikosengelb.

AROIDEAE, Arumartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe II, Familie 1.

AROMATICUS, gewürzhaft; von gewürzhaftem Geruche, z. B. Rosmarinus, Rosmarin.

ARRECTUS, steifaufrecht.

ARTICULATIM-PINNATUS, gegliedert gefiedert; s. Folium 235.

ARTICULATUS, gegliedert; scheinbar oder wirklich aus einzelnen Längsstücken bestehend, deren Zusammensetzung sich von außen meist durch Verengerung des jedesmaligen untern Endes darstellt; s. Caulis 49. — Filamentum 12. — Folium 217. — Pili 15.

ARTICULUS, Glied; der Theil zwischen zwei Gelenken.

ARTUS, Gelenk.

ARUNDINACEUS, schilfähnlich.

ARVENSIS, ackergrundig; s. Statio 12.

ASCENDENS, gleichbedeutend mit adscendens.

ASCIDIFORMIS, schlauchartig; was einem Schlauche ähnlich ist.

ASCIDIUM, Schlauch; ein besonderer, blattartiger Körper, der cylindrisch und hohl, öfters an seiner Öffnung mit einem Deckel versehen ist, der sich von Zeit zu Zeit öffnet; gewöhnlich enthält er reines Wasser.

ASPARAGINA, Spargelstoff; von Robriquet im Spargel entdeckt. Eine eigene vegetabilische Materie in dieser Pflanze, welche die Chemie untersucht; ein Principium immediatum 2. Classe.

ASPARAGINEAE oder **ASPARAGI**, Spargelartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe III, Familie 2 und 3.

ASPER, rauh; mit sichtbaren, scharfen Puncten oder kleinen Spitzen versehen; s. Folium 147.

ASPERGILLIFORMIS, sprengwedelförmig; so heißt eine Narbe an den Gräsern, wenn die Härchen an der Spitze derselben so gestellt sind, wie die Borsten an einem Sprengwedel, z. B. an Triplasis.

ASPHODELEAE, Asphodilartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe III, Familie 6.

ASSURGENS, aufstehlend; schlaff sich aufrichtend; s. Folium 51.

ATER, kohlenschwarz, rabenschwarz; reinste Schwärze.

ATHALAMI, Ohnehäusler, ohnehäusige Flechten; Flechten ohne deutliche Fruchtbehälter.

ATRAMENTARIUS, dintenschwarz; schwarz wie Dinte.

ATRATUS, geschwärzt.

ATRIPLICEAE, Meldenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VI, Familie 6.

ATROCINEREUS, dunkelaschfarbig.

ATROPURPUREUS, schwarzroth; das dunkelste Roth, beinahe ins Schwarze ziehend.

ATRORUBENS, dunkelroth.

ATROVIRENS, schwarzgrün, stahlgrün; grün mit schwarz und glänzend.

ATTENUATUS; s. angustatus.

— ATUS, — ig; diese Ausgangssylbe bezeichnet, daß dasjenige, was durch das vorgesetzte Wort angedeutet ist, wirklich in vollem Maße vorhanden sey, z. B. radiatus, strahlig, radicatus, wurzelig. Eben so auch die Wörter, die auf fer und in griechischen Zusammensetzungen auf phorus ausgehen.

AUCTUS, gekelcht; s. Anthodium. 5.

AUCTUS, halbgefüllt; Flos auctus heißt eine Blume, die mehr Kronenblätter als eine einfache, aber weniger als die gefüllte hat, und daher auch die Fähigkeit behält, Samen zu tragen.

AULEUM nennt Linné zuweilen die Blumenkrone.

AURANTIACEAE, Orangenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 13.

AURANTIACUS oder **AURANTIUS**, pomeranzengelb; Mischung von Scharlach und gelb.

AURANTIUM, Orange, Pomeranze; Bacca corticata; mit einer drüsigen Rinde umgebene Beere, mit häutigen Scheidewänden, zwischen denen die Kerne geordnet sind.

AURANTIUS, s. aurantiacus.

AURATUS, vergoldet; wenn die Blätter am Rande gelb sind.

AUREO-VARIEGATUS, goldgelb gefleckt; wenn die Blätter in der Mitte gelb sind. Wie das Vorige durch Krankheit entstanden.

AUREUS (in griechischen Zusammensetzungen: chrysos) goldgelb; reingelb mit schwachem Metallglanz.

AURICULA, Öhrchen; jedes kurze Seitenanhängsel von der Form eines Ohrläppchens.

AURICULATUS, geöhrt, geohrlappt; s. Folium 94.

AURIFORMIS, ohrförmig.

AUSTRALIS, südlich; von Äthiopien bis an das Cap, Peru, Brasilien.

AUTUMNALES, Herbstpflanzen; die im Herbste blühen; z. B. Adonis autumnalis.

AUTUMNALIS, herbstlich; was im Herbste blüht.

AUTUMNALIS AREA, Herbstbeet; für Pflanzen fremder Welttheile, die auch den Herbst bei uns vertragen, im Winter aber bedeckt werden müssen.

AUTUMNATIO, Samenreife; Blattabfall.

AVENIUS, aderlos; ohne Adern; s. Folium 188.

AVERSUS, geschеitelt; mit dem einen Seitenrande nach oben, und mit dem andern nach unten gerichtet.

AXILLA, Achsel; die innere Ecke oder Spitze eines Winkels, den entweder ein Blatt oder Blattstiel mit einem Zweige, oder ein Zweig mit einem Aste, oder ein Ast mit einem Stamme bildet.

AXILLARIS, achselständig; was aus den Achseln der Blätter oder Zweige hervorkömmt; s. Flos 10. — Folium 5.

AXIS, Achse, oder **RACHIS**, **RHACHIS**, Spindel; der Endtheil des Ähren-Stängels, woran die Blumen oder die Ährchen sitzen.

AZUREUS, schmalteblau, lasurblau; brennend dunkelblau, ein wenig ins Violett spielend.

BACCA, Beere; mehrere Beeren liegen frei in einer fleischigen Masse. (Ribes.) — Bacca acinosa, Bacca conglobata, Mora, Knaulbeere; Verbindung mehrerer kuglicher, saftiger, in ihrer Mitte jede einen einzelnen Samen enthaltender, beerenartiger Körperchen. (Rubus.) — Bacca corticata; s. Aurantium. — Bacca spuria, unechte Beere, heißt eine solche, die sich aus dem Kelche entwickelt. (Sorbus. Mespilus.)

BACCANS, beerig; s. Receptaculum 9.

BACCATUS, saftig; nennt man eine Beere, die mit einer sehr weichen Masse angefüllt ist.

BACCIFERUS, beerentragend; was Beeren trägt.

BACCIFORMIS, beerenförmig; wie eine Beere gestaltet.

BADIUS, rothbraun; Mischung von Umbrabraun mit etwas Scharlach.

BALSAMICUS, balsamisch; von balsamischem Geruche; z. B. Populus balsamifera, Balsampappel.

BALSAMUM, Balsam; ein eigener harziger Pflanzenstoff, den die Chemie untersucht. Ein Principium immediatum 3. Classe.

BALTEATUS, gekränzt; eine unebene Oberfläche, wenn die leistigen Erhöhungen nach der Spitze dicker werden.

BARBA, Bart; s. Ornamenta 4.

BARBATUS, bärtig; s. Folium 158. — Pilli 5.

BASILARIS, am Grunde befindlich, bodenständig; s. Arista 9. — Fibrilla 3. — Margo 10.

BASIS, Basis, Grund; (uneigentlich auch) Wurzel; das Ende, womit ein Theil eingefügt ist, oder von welchem aus wir ihn uns als entstanden denken.

BEDEGUAR, Schlafapfel, Rosenapfel, Hagebuttenschwamm; eine den Galläpfeln ähnliche, aber größere fleischige Masse am Stamme der Rose, welche mit fadenartigen, grünen und rothen Auswüchsen wie mit Moos überzogen ist, und in der sich eine ganze Menge Insectenlarven befindet.

BENZOICUM ACIDUM, Benzoesäure; eine eigene Pflanzensäure.

BERBERIDEAE, BERBERIDES, Sauerdornartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 5.

BERYLLUS, lichtblaugrün.

BI-, (von bis) zwei-; in Zusammensetzungen, als:

BIALARIS, zweiflügelig.

BIALATUS, zweiflügelig; s. Semen 5.

BIBRACTEATUS, doppelt deckblättrig; mit zwei Deckblättern versehen, wie der Kelch an Gratiola officinalis.

BIBULUS, durstig; was viel Wasser verlangt.

BICALCARATUS, zweispornig; s. Anthera 13.

BICAPSULARIS, zweikapselig; s. Capsula 6.

BICEPS, zweiköpfig; was zwei Köpfe hat oder bildet; z. B. Acacia biceps.

BICOCCUS, zweiknöpfig; s. dicoccus.

BICOLOR, zweifarbig; was zweierlei Farben auf ein und derselben Fläche hat.

BICORNIS, zweihörnig; s. Anthera 14.

BICUSPIDATUS, zweispitzig; mit zwei Spitzen versehen.

BIDENTATUS, zweizähnig; was nur zwei Zähne hat, wie die Oberlippe des Kelches von Thymus. Bei Decandolle aber ist es gleichbedeutend mit duplicato-dentatus, doppelt-gezähnt, was Zähne hat, welche wieder gezähnt ist.

BIENNIS, zweijährig; heißen Pflanzen und Wurzeln, die zwei Jahre dauern, gewöhnlich erst im 2. Jahre blühen, Samen tragen und dann absterben. Sie werden mit ♂ bezeichnet.

BIFARIUS, zweireihig; s. Folium 33.

BIFERUS, zweimalblühend; was zweimal im Jahre Blumen trägt, im Frühlinge und im Herbste, wie zwischen den Wendekreisen.

BIFIDUS, zweispaltig; s. Anthera 11. — Filamentum 6. — Folium 123. — Ligula 5. — Stigma 8.

BIFLORUS, zweiblüthig; s. Caulis 105. — Pedunculus 1.

BIFURCATUS, zweigabelig; so heißt jeder Stängel, Ast u. s. w., der sich in zwei Gabelspitzen theilt.

BIGEMINATUS, BIGEMINUS, doppelt gezweit, doppelt zweizählig; s. Folium 240.

BIGNONIAE, Bignonienartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 15.

BIJUGUS, zweipaarig; s. Folium 225.

BILABIATUS, zweilippig; s. Calyx 3. — Corolla 13.

BILOBATUS, BILOBUS, zweilappig; in zwei gleiche Einschnitte oder Lappen getheilt.

*

BILOCULARIS, zweifächerig; ſ. Anthera 23. — Capsula 17. — Drupa 9. — Legumen 27.

BINATUS, gezweit, zweizählig; ſ. Folium 220.

BINERVIUS, zweinervig; ſ. Folium 173.

BINI, je zwei und zwei.

BIPARTITUS, zweitheilig; ſ. Folium 124.

BIPINNATIFIDUS, doppelt fiederſpaltig.

BIPINNATUS, zweifiederig; ſ. Folium 243. — Surculus 3.

BIPTERYGIUS, zweiflügelich; ſ. Semen 5.

BIROSTRATUS, zweiſchnäbelig; was zwei Schnabeln hat, wie die Samen mehrerer Gräſer, mögen ſie nun von Anhängſeln oder von der getheilten Baſis der Griffel herkommen.

BISEPTATUS, zweikammerig; ſ. Septum.

BISETUS, zweiborſtig; mit 2 Borſten beſetzt.

BISEXUALIS, zweigeſchlechtig oder Zwitter, (hermaphroditus) heißt jede Blüthe, in der ſich beide Geſchlechter Männchen und Weibchen oder Staubfäden und Stempel beiſammen finden.

BITERNATUS, doppelt dreizählig; ſ. Folium 242.

BIUNGUICULATUS, zweinägelig; mit zwei Nägeln verſehen.

BIVALVIS, zweiklappig; ſ. Capsula 5.

BIVALVIS, zweiſpelzig.

BLASTEMATA, Wurzelſtockkeime; Keime, die der Wurzelſtock hervortreibt.

BOMBACINUS, baumwollartig; Pubes bombacina, baumwollartige Flaum- oder Milchhaare.

BOMBYCINUS, ſeidenartig; dem Gefühle nach.

BORAGINEAE, Boretſchartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 11 und 12.

BOREALIS, nördlich; im nördlichen Europa, von Lappland bis Paris.

BOTANICA — BOTANICE, Gewächskunde, Botanik; die Kenntniß der Gewächſe, welche darin beſteht daß man die Merkmale angeben vermag, wodurch ſich irgend ein Gewächs von allen anderen Gewächſen, beſonders aber von den ihm ähnlichen unterſcheidet, und daß man die Natur der Gewächſe, die Verrichtungen ihrer Organe, oder die Erſcheinungen ihres Lebens kennt. Die Anwendung oder die Benützung der zu verſchiedenen Zwecken des menſchlichen Lebens gebräuchlichen Gewächſe iſt ein beſonderer Zweig der Wiſſenſchaft, und die Botanik muß daher auf dem Wege der Theorie und der Praxis erlernt werden.

Die theoretiſche (reine) Botanik

gibt uns eine Kenntniß der Gewächſe an und für ſich ſelbſt, ohne Beziehung auf ihren Nutzen oder Schaden; ſie lehrt uns allgemeine Anſichten über die Form, das Leben und die Unterſuchung und Anordnung der Gewächſe, ſo daß ſie in zwei Hauptabtheilungen zerfällt, nähmlich:

A. PHYTOGNOSIA, genauere Kenntniß der Gewächſe an und für ſich ſelbſt.

1. Morphologia, Geſtaltlehre; die Lehre von den äußern Eigenſchaften der Theile, ihrer Form, Lage, Bedeckung u. ſ. w., und die Bezeichnung dieſer Theile und ihrer äußern Eigenſchaften durch be-

BOTANICA, Gewächskunde, Botanik.

stimmte Kunstausdrücke, Terminologia, Glossologia, Bezeichnungslehre.

2. Physiologia, Naturlehre; sie lehrt den innern Bau und die organischen Verrichtungen der Theile, oder ihr Leben kennen.

B. METHODUS PHYTOLOGICA, wissenschaftliche Behandlung der Gewächse.

1. Phytographia, Gewächsbeschreibung; sie stellt die Grundsätze auf, nach welchen man mit Anwendung der Phytognosie die Gewächse beschreibt.

2. Taxonomia, Classificatio, Systematik; sie lehrt die sämmtlichen bekannten und beschriebenen Gewächse durch Anwendung bestimmter, allgemeiner Merkmale nach ihren Ähnlichkeiten und Unähnlichkeiten zusammenstellen und absondern, und so eine Ordnung in dieselben bringen, durch welche es möglich wird, eine einzelne Pflanze in ihrer Reihe aufzufinden, und eine neu entdeckte einzuschalten.

Die praktische (angewandte) Botanik

nimmt auf den Einfluß Rücksicht, welchen die Gewächse auf das Leben der übrigen organischen Wesen äußern. So nennt man die Betrachtung der von Künstlern und Handwerkern anzuwendenden Gewächse: technische Botanik; der dem Arzte und Apotheker wegen ihrer Arzneikräfte oder wegen ihres Giftes wichtigen: medicinische oder pharmaceutische; der für Waldungen nützlichen und schädlichen, besonders der Bäume und Sträucher: Forst-, der für den Acker- und Wiesenbau, und zur Nahrung für Menschen und Hausthiere überhaupt nothwendigen: ökonomische; der für Ausschmückung der Gärten, und zur Zierde überhaupt passenden: ästhetische oder Gartenbotanik.

BOTRYS, Traube; gleichbedeutend mit Racemus.

BRACHIALIS, armslang; oder ulnaris, ellenlang, zweischuhig.

BRACHIATUS, armförmig; s. Caulis 96. — Rami 18.

BRACHIUM, Armslänge, oder Ulna, Elle; von der Achsel bis zur Spitze des Mittelfingers. Zwei Fuß (Schuh), oder 24 Zoll.

BRACTEA, Deckblatt; ein zunächst an der Blume seitwärts anliegendes, meist anders gestaltetes und gefärbtes Blatt, das die Blume vor ihrem Aufblühen bedeckt oder sonst unterstützt.

BRACTEATUS, deckblättrig; was mit einem Deckblatte versehen ist.

BRACTEIFORMIS, Deckblattförmig; nennt man einige Blätter, die den Deckblättern ähnlich sind.

BRACTEOLA, Deckblättchen; gestielte Deckblätter, die in Form und Größe von den übrigen verschieden sind.

BREVICAULIS, kurzstängelig.

BREVIFOLIUS, kurzblättrig.

BREVIOR, kürzer.

BREVIS, kurz.

BREVISSIMUS, am kürzesten, sehr kurz.

BREVIUSCULUS, ziemlich kurz.

BROMELIACEAE, Ananasartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe III, Familie 7.

BRUNNEUS, tiefbraun, Umbra; reines, dunkles Braun.

BULBICEPS, zwiebelköpfig; s. Radix 18.

BULBIFERUS, zwiebeltragend; heißen die Pflanzen, welche bald in den Gelenken des Schaftes, bald in den Blattachseln, bald statt der Blumen, wenn sie nicht Zeit zur Entwicklung gehabt haben, Zwiebelchen (Bulbillus) erzeugen, die den Keim einer neuen Pflanze enthalten, und abfallen, um in der Erde Wurzel zu schlagen, und ein junges Individuum hervorzubringen. (Allium carinatum. Lilium bulbiferum.)

BULBILLUS, Zwiebelchen, Zwiebelauge; s. bulbiferus.

BULBOSAE, Zwiebelgewächse.

BULBOSUS, zwieblich; aus Zwiebeln bestehend.

BULBOTUBER, Zwiebelknolle; kugeliche Knollen, als Mittelstock, gewöhnlich mit der Basis der Blätter zwiebelartig umgeben.

BULBULUS, Nebenzwiebel, Zwiebelbrut; auch Soboles.

BULBUS, Zwiebel; befindet sich über der Wurzel und bildet also gewöhnlich den mittlern Theil zwischen dieser und dem Stamme, besteht aus über einander liegenden Häuten, kommt sowohl in als über der Erde vor, und hat mit der Wurzel den Zweck gemein, die jungen Sprößlinge der Gewächse aus sich zu entwickeln. — Sie ist:

1. aggregatus, gehäuft; (Ornithogalum luteum.) — 2. imbricatus, dachziegelförmig; (Fritillaria.) — 3. nidulans, nistend; (Ornithogalum minimum.) — 4. reticulatus, netzhäutig; (Allium Victoriale.) — 5. squamosus, schuppig; (Fritillaria.)

6. tunicatus, häutig; aus concentrischen Häuten bestehend.

BULLATUS, blasenförmig, blasig; ein dünner Körper, der auf einer Seite tief ausgehöhlt, auf der andern eben so erhaben ist; s. Folium 191.

BURSIFORMIS, taschenförmig; eine hohle Tasche bildend.

BYSSACEUS, byssusartig; nennt man eine Afterpflanze, die feinwollig, und dem Fadenschimmel (Bissus) ähnlich ist, z. B. bei mehreren Arten von Agaris.

BYSSI, Schimmel; Gewächse ohne Laub, aus haarförmigen oder borstigen, mehr oder minder wässerigen Fäden bestehend, die wahrscheinlich auf ihrer Oberfläche Samen tragen.

CACTI, Fackeldistelartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 5.

CADAVERINUS, aasartig; von aasartigem Geruche; was nach einem Aase riecht.

CADUCUS, hinfällig; sind alle Pflanzentheile, die bald und leicht abfallen, wenn sie ihre Bestimmung erreicht haben, und eigentlich alles nicht immergrüne (nur einen Sommer durch dauernde) Baumlaub; s. Folium 211.

CAESIUS, hechtblau, lavendelblau; blasses Blau mit etwas Grau.

CAESPITOSUS, rasenartig, grashügelig; s. Folium 26.

CAESPITOSUS, torfig; s. Statio 6.

CALAMUS, Kalm; Stamm der Cyperoiden und Binsen, krautartig ohne Knoten, einfach, innen leer oder hohl; er ist: 1. nudus, scheidenlos, ohne Blattscheiden; 2. setaceus, borstenförmig; 3. capillaris, haarförmig.

CALATHIFORMIS, bowlförmig; halbkugelrund und hohl, mit geradem Rande, wie das Trinkgeschirr, das die Engländer bowl nennen. Fast gleichbedeutend mit hemisphaericus.

CALCAR, Sporn; s. Nectarotheca 6.

CALCARATUS, gespornt; mit einem Sporne versehen.

CALCEIFORMIS, schuhförmig; ein länglichrunder, hohler Körper, an einem Ende von oben mit dem Eingange versehen.

CALCEUS, kalkweiß; ein mattes undurchsichtiges Weiß.

CALDARIUM, warmes Haus; worin die Temperatur stets + 10 bis 15 Grad (Reaumur) ist, für die Pflanzen aus dem indischen Clima.

CALEFACIENS, erhitzend; was auf der Zunge Hitze erregt.

CALENDARIUM FLORAE, Florenkalender; das Verzeichniß der Monate, in welchen in gewissen Ländern Pflanzen anfangen zu treiben, zu blühen, ihre Früchte zur Reife zu bringen, und ihre Blätter fallen zu lassen.

CALIDUS, warm; Calidae Plantae, Pflanzen aus heißen Ländern, die bei der geringsten Kälte (bei wenig Graden unter o) ganz zu Grunde gehen. Calidum Clima, zwischen dem 35. Grad und den Wendekreisen. (Mit Ausnahme der höher liegenden Puncte.)

CALLOSUS, schwielig; mit glänzenden, harten, wulstigen Erhabenheiten, besonders am Rande, versehen.

CALLUS, Schwiele; knorpelartiger, weder spitziger noch sonderlich ausgebreiteter Körper, der sich an Theilen der Blumen befindet.

CALYCINUS, kelchartig, zum Kelche gehörig; was einem Kelche gleicht, oder was einen Theil des Kelches ausmacht.

CALYCOSTEMONES, Kelchmännchen; s. Anthostemones.

CALYCULATUS, gekelcht; s. Anthodium 5. — Calix. 11.

CALYPTRA, Mütze; bei den Moosen hängt die Blume oben mit dem Griffel fest zusammen; wenn daher der Fruchtknoten durch das Wachsen der Borste (Seta) in die Höhe gehoben wird, zerreißt sie unter ihrer Mitte, und der obere Theil bleibt auf der Moosfrucht in Gestalt einer Mütze sitzen. Der untere Theil legt sich um den Höcker (Gymnocidium) und heißt Scheidchen (Vaginula oder Perigonium), welcher nun von dem Mooskelche (Perichaetium) umschlossen wird.

CALYX, Kelch, Blumendecke (Perianthium); die äußere Hülle der Blumen, mit der Oberhaut der ganzen Pflanze fortlaufend überzogen, daher mit Spaltöffnungen versehen, gewöhnlich grün, fester als die Blumenkrone, und bei der Fruchtreife stehen bleibend. Der Kelch ist:

1. monophyllus, einblättrig; aus einem Stücke bestehend. Der einblättrige Kelch kann zwar in verschiedene Theile, selbst bis an die Basis getheilt seyn, aber da sind sie noch unmittelbar mit einander verwachsen.

2. di- tri- tetra- etc. polyphyllus, zwei- drei- vier- u. s. w. vielblättrig; bei diesen sind die Theile auch an der Basis nicht mit einander verwachsen, sondern stehen nur mittelst des Bodens unter sich in Verbindung.

3. labiatus oder bilabiatus, lippig oder zweilippig; wenn die Theile eines bloß eingeschnittenen oder gezähnten Kelches so gestellt sind, daß eine Parthie derselben oben, die andere unten steht, zwischen beiden aber tiefere Einschnitte als an ihnen selbst bemerkt werden. (Dracocephalum. Sideritis montana. Thymus.)

CALYX, Kelch.

4. erectus, aufrecht; wenn die Theile mit der durch den Mittelpunct des Kelches gezogenen Perpendiculär-Linie parallel gestellt sind.

5. clausus, verschlossen; wenn er mit seinem obern Ende ganz genau an den Blumentheilen anliegt. (Brassica.)

6. patens oder hians, abstehend; wenn die Theile mit der Perpendiculär-Linie spitzige Winkel machen, auch nicht an den Blumentheilen anliegen. (Sinapis.)

7. reflexus, zurückgebogen; wenn die Zähne oder Einschnitte oder Blättchen zurückgeschlagen sind.

8. inflatus, aufgeblasen; wenn er gegen die Blume sehr weit, hohl, und oben verengert ist. (Cucubalus Behen.)

9. obtusus, stumpf; und 10. acutus, spitzig; bezieht sich sowohl auf die Beschaffenheit des obern Endes der Blättchen, als auch der Zähnchen und Einschnitte.

11. duplex, doppelt; wenn zwei Kelche vorhanden sind. (Althaea. Lavatera. Malva.) — Man unterscheidet sie in den äußern (exterior) und innern (interior); ist der äußere Kelch sehr klein, so heißt der größere C. calyculatus.

12. abbreviatus, kurz; wenn er nicht so lang ist, als die Röhre der Blume.

13. mediocris, mittelmäßig; wenn er so lang ist, als die Röhre der Blume.

14. longus, lang; wenn er länger als die Röhre, oder gar so lang ist, als die ganze Blume.

15. superus, oben; wenn er über den Fruchtknoten steht. (Campanula. Epilobium.)

16. inferus, unten; wenn er zugleich mit dem Fruchtknoten auf dem Boden steht, und also den Fruchtknoten umschlingt. (Anagallis. Atropa. Primula.)

17. corollinus, blumenartig; wenn er, da die Blume fehlt, derselben durch seinen zärteren Bau sehr nahe kommt, aber doch nicht ganz Blume genannt werden kann.

18. margo, als ein Rand. (Valeriana.) 19. nullus, fehlend. (Callitriche.) 20. repandus, ausgeschweift. (Vitis.) 21. tubulatus, röhrenförmig, oder cylindricus, walzenförmig. (Dianthus.) 22. primaticus, prismatisch. (Datura.) 23. basi subventricosus, am Grunde etwas bauchig. (Datura.) 24. communis, s. Anthodium.

CAMBIUM, Pflanzensaft; ein schon ausgebildeter Saft in der Pflanze, der zur unmittelbaren Ernährung gewisser Theile bestimmt zu seyn scheint.

CAMPANULACEAE, Glockenblumenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe IX, Familie 4.

CAMPANULATUS, glockenförmig; von der Basis an erweitert, dann ein wenig walzenförmig, und an der Öffnung wieder mehr erweitert; s. Corolla 2. — Pileus 2.

CAMPESTRIS, feldgrundig; s. Statio 10.

CAMPHORA, Campher; ein Principium immediatum 3. Classe in den Pflanzen.

CAMPHORATUS, campherartig; von campherartigem Geruche, was nach Campher riecht.

CANALICULATUS, rinnenförmig; mit einer einzelnen, langen, sich gleichbleibenden Vertiefung versehen; s. Folium 164. — Legumen 8. — Petiolus 3.

CANALIS, Rinne.

CANALIS MEDULLARIS, Markröhre; die walzenförmige Höhlung, in welcher das Mark in der Mitte des Stängels liegt.

CANCELLATUS, gegittert, gitterförmig; gerade, ausgehöhlte Längsvertiefungen von geraden Quervertiefungen unter rechten Winkeln durchkreuzt.

CANDIDUS, blendendweiß.

CANESCENS, weißlichgrau; was wegen einiger wenigen aufgesetzten Haare, weißlich zu werden anfängt.

CANNAE, Blumenrohrartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe IV, Familie 2.

CANUS oder **INCANUS**, greisgrau, graulichweiß, blaßgrau; Farbe des Greisenhaares, mehr weiß als grau, aber lebhafter als cretaceus.

CAPENSIS, capisch; capense Clima, das Clima am Vorgebirge der guten Hoffnung, und auf den Gebirgen von Peru, Neuseeland und Botany-Bay. Die Pflanzen dieser Gegenden dauern bei uns im Sommer im Freien, fordern aber im Winter eine Temperatur von + 5° bis 10° Reaumur.

CAPILLARIS, haarbreit; der zehnte oder zwölfte Theil einer Linie.

CAPILLARIS, haarförmig; was sehr lang, dünn und fein wie ein Haar ist; s. Calamus 3. — Filamentum 1. — Folium 65. — Radix 30. — Stylus 3.

CAPILLI, Haarwurzeln, Thauwurzeln; die feinen, haarförmigen Wurzelsaugfasern der Pflanzen.

CAPILLITIUM, Haarnetz; die sehr feinen, bald einfachen, bald ästigen Haare, an welchen die Samen oder Kapseln in den Pilzen mit eingeschlossenen Früchten (den Bauchpilzen) befestiget sind, z. B. an Trichia, Stemonitis.

CAPILLUS, Haarbreite.

CAPITATUS oder **CAPITULATUS**, bekopft, kopfförmig, beknopft, knopfförmig; wenn ein feiner, längerer Körper ein starkes, rundlich verdicktes Ende hat; s. Stigma 6.

CAPITULIFORMIS, köpfchenförmig; s. Flos 22.

CAPITULUM, Köpfchen; eine fast bis zur Kugelform zusammengedrängte Ähre.

CAPPARIDEAE, Kapernartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 8.

CAPREOLUS oder **CIRRHUS**, Gabel, Ranke, Schlinge; ein einfacher oder zertheilter Faden, mit welchem sich viele der sogenannten Schlingpflanzen oder Rankengewächse an benachbarten Körpern festhalten und emporklimmen. (Cobaea scandens. Humulus Lupulus. Passiflora. Vitis vinifera.)

CAPRIFICATIO, Caprification, Feigenbefruchtung; die Befruchtung der Feigen im Archipel durch die Feigenwespe oder Gallwespe

CAPRIFICATIO, Caprification, Feigenbefruchtung.

(Cynips psenes), die es sich gleichsam zum Geschäfte macht, Feigen zu durchstechen, und den durch ihre mancherlei Bewegungen auf dem Körper hängen bleibenden Samenstaub an die Pistille einer weiblichen Feige zu bringen, wodurch, wie man vermuthet, die sonst unmögliche Befruchtung bewirkt wird.

CAPRIFOLIA oder **CAPRIFOLIACEAE, Geisblattartige** Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XI, Familie 3.

CAPSULA, Kapsel, Samenkapsel; ein gewöhnlich trockenes, lederartiges, oder auch holziges Samengehäuse mit nackten (bald in einem, bald in mehrern durch Scheidewände getrennten Fächern liegenden) Samen. Die Kapsel ist:

1. columnaris, säulenförmig; cylinderförmig mit einem Köpfchen.

2. dicocca oder didyma, zweiknöpfig; wenn sie oben und auf den Seiten so eingetieft, an dem andern Ende so herausgetrieben ist, daß sie aussieht, als wäre sie aus zwei Kapseln zusammengesetzt. (Mercurialis.)

3. tricocca, dreiknöpfig; wenn sie drei so hervorstehende Knöpfe bildet. (Euphorbia.)

4. univalvis, einklappig; wenn die ganze äußere Umhüllung nur aus einem Ganzen besteht, das sich zwar oben bei der Öffnung in verschiedene Theile spalten kann, wo aber die Theilung nicht bis an die Mitte hingeht, auch unter derselben im vollkommsten Zustande der Reife keine Naht bemerkt wird. (Agrostemma coronaria. Lychnis dioica.)

5. bi- tri- quadri- quinque- sex- multivalvis, zwei- drei- vier- fünf- sechs- vielklappig; nach der Zahl der Klappen (Valvulae), welche daran bemerkt werden.

6. bi- tri- polycapsularis, zwei- drei- vielkapselig; nach der Zahl der Kapseln, die auf einem Boden neben einander stehen.

7. dehiscens superne, oder aperta superne, oben aufspringend; wenn sie sich am obern Ende öffnet. (Antirrhinum. Papaver. Primula. Saponaria officinalis. Silene noctiflora.)

8. ad latera aperta, an der Seite aufspringend; die sich auf den Seiten mit langen Spalten öffnet. (Convolvulus sepium. Orchideae.)

9. inferne aperta, unten aufspringend; wenn zur Zeit der Reife an der Basis Löcher entstehen, durch welche der Same herausfällt. (Campanula Medium. Trachelium.)

10. longitudinaliter aperta, der ganzen Länge nach aufspringend; wenn sie von oben bis unten der ganzen Länge nach sich öffnet. (Delphinium Consolida. Sedum reflexum.)

11. superne et ad latera aperta, oben und zur Seite sich öffnend; die sich oben, und dann noch zur Seite mit einer eigenen Spalte öffnet. (Digitalis Thapsi.)

12. undique aperta, überall geöffnet; die sich oben durch Ausspringen eines Theils des Samensäulchens, und dann noch zur Seite in mehrere Spalten öffnet. (Veltheimia viridifolia.)

13. ore unico, mit einer Öffnung; wenn nur eine einzige Öffnung bemerkt wird, durch welche die Samen herausgehen. (Agrostemma Githago. Linum. Polemonium. Reseda.)

14. oribus pluribus, mit mehrern Öffnungen; wenn mehrere Öffnungen an der Kapsel vorhanden sind, wo die Samen herausgehen. (Antirrhinum Orontium — Antirrhinum majus — Linaria, mit drei Öffnungen. Papaver, mit mehrern Öffnungen.)

CAPSULA, Kapsel, Samenkapsel.

15 semilocularis, halbfächerig; wenn ein oder mehrere scheidewandartige Ausbreitungen darin befindlich sind, die aber den Raum nicht ganz theilen, oder nicht mit beiden Rändern anstehen, sondern der eine ganz frei ist. (Papaver.)

16. unilocularis, einfächerig; wenn der Raum ganz ungetheilt ist. (Lychnis dioica. Lychnis Flos cuculi.)

17. bilocularis, zweifächerig; wenn von der Samensäule nach jeder Seite hin eine hautartige Ausbreitung geht, die sich an die Klappen anschließt, und so den innern Raum in zwei Fächer abtheilt. (Datura. Nicotiana. Verbascum.)

18. tri- tetra- penta- hexa- polylocularis, drei- vier- fünf- sechs- vielfächerig; nach der Anzahl der vorhandenen Fächer.

19. monosperma, einsamig; die nur einen Samen enthält.

20. di- polysperma, zwei- vielsamig; nach der Zahl der in ihr enthaltenen Samen.

21. circumscissa, rundum zerspringend; wenn sie sich in die Quere öffnet, und bisweilen gerade in der Mitte, auch wohl unter der Mitte von einander geht, als hätte man sie quer durchschnitten. (Anagallis. Plantago.)

22. operculata, (Theca, Pyxidium), mit einem Deckel aufspringend; die Ränder schließen nicht genau auf einander, sondern die des obern Theils haben einen größern Umfang, und schließen jene des untern Theils ein. Der obere, aufgehende Theil heißt Deckel, Operculum. (Hyoscyamus.)

23. duplicata, gedoppelt; wenn sich innerhalb einer Kapsel noch eine Kapsel findet, oder mehrere, in denen erst die Samen liegen, oder wenn eine Kapsel auf der andern aufsitzt. (Dictamnus albus. Nigella damascena. Ricinus communis.)

24. spuria, unechte Kapsel; vergrößerter Kelch, Cupula, welcher die eigentliche Frucht umgibt. (Quercus.) Der Kelch geht auch übrigens mit in die Bildung der Frucht über, wo ein Germen inferum da ist.

CARIES, Mutterkorn; s. Clavus.

CARINA, Kiel, Schiffchen; s. Corolla 20.

CARINATUS, kielförmig, gekielt; die äußere Fläche eines nachenförmigen Körpers, die ganze Fläche so gewölbt, daß die längliche Wölbung an beiden Enden spitzig zusammenläuft, und in ihrer Höhe durch Zusammenstoßen der Seiten der schiefen Ebenen eine nach außen gebogene Kante bildet; s. Folium 82. — Spatha 6. — Stylus 3.

CARIOPSIS, Cariopse, Kornfrucht; ein trockener Same, mit welchem die Samenhülle dicht verwachsen ist, so daß sie mit seiner äußern Haut vereinigt ist.

CARNEUS oder INCARNATUS, fleischfarben; bleichroth mit Weiß.

CARNOSUS, fleischig; mit einem saftigen und faserigen Gewebe inwendig versehen; s. Caulis 20. — Antrum 1. — Folium 202. — Legumen 21. — Radix 2. — Receptaculum 9.

CARPOLOGIA, Fruchtkunde, Fruchtlehre.

CARPOLOGUS, Fruchtkenner, Fruchtkundiger.

CARPOS, Frucht; gleichbedeutend mit Fructus.

CARTILAGINEUS, knorpelig; mit harten, glänzendweißen Erhabenheiten, vorzüglich an den Rändern, besetzt; s. Folium 142.

*

CARYOPHYLLACEUS, nelkenartig; ſ. Corolla 14.

CARYOPHYLLEAE, Nelkenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 21.

CASSIS, Haube; hochgewölbtes Blumenblatt einer vielblättrigen Blumenkrone.

CASTANEUS, kaſtanienbraun; Miſchung von Umbrabraun mit etwas Scharlach.

CASTRATUS, caſtrirt, entmannt; ſ. Filamentum 11.

CATENULAE, Ketten; kettenartig verſchlungene Fäden an den Samen der Lebermooſe.

CAUDA, Schwanz, Schweif; eine mit feinen Haaren beſetzte Verlängerung an der Spitze der Frucht oder des Samens. (Anemone Pulsatilla. Clematis.

CAUDATUS, geſchwänzt; ſ. Semen 1.

CAUDEX oder **CORMUS**, heißt der bei Entſtehung der Pflanze ſich aus den Samen entwickelnde Keim; er ſteigt theils nach unten, theils nach oben; der nach unten gehende wird zur Wurzel, und heißt:

1. Caudex descendens, descensus, abſteigender Keim. — Truncus subterraneus, unterirdiſcher Stamm. — Radix, Wurzel; der nach oben gehende zum Stamme, und heißt:

2. Caudex adscendens, adscensus, aufſteigender Keim, oder Truncus, Stamm, im Allgemeinen.

3. Caudex intermedius — Collum, Stock; Hals- oder Mittelſtück der Pflanze; ſo heißt der Theil zunächſt über der Wurzel und zunächſt unter dem Stamme. Er iſt faſt nie deutlich geſchieden, und doch kann man ihn eigentlich weder zur Wurzel noch zum Stamme rechnen. Bei baumartigen Gewächſen unterſcheidet er ſich durch ſeine Dicke, andere Färbung und das Gedrehte; bei perennirenden Gewächſen nimmt er nach dem Abſterben des Stängels das Anſehen einer Wurzel an, und treibt im nächſten Jahre neue Schößlinge.

4. Caudex radicis, Wurzelende, Wurzelſchweif; das dünne Ende, in welches der Wurzelkopf übergeht.

CAUDICALIS, ſ. Fibrilla 4.

CAULINUS, ſtängelſtändig; ſ. Folium 3.

CAULIS, Stängel, Stamm; (griechiſch caulos, kommt bei Zuſammenſetzungen vor) der aufſteigende, feſtere Theil der krautartigen und ſtrauchartigen Gewächſe, welcher Äſte, Blätter und Blumen trägt; er ſtellt ſich auf verſchiedene Weiſe dar, und erhält ſonach auch verſchiedene Benennungen:

1. Truncus, Stamm; holziger Stamm der Bäume und größern Sträucher.

2. Culmus, Halm; Stamm der Gräſer, gegliedert, mit dazwiſchen ſtehenden Knoten, aus denen die Blätter entſpringen, deren Scheiden ihn zum Theil bedecken.

3. Calamus, Kalm; Stamm der Cyperoiden und Binſen, krautartig ohne Knoten, einfach, innen leer und hohl.

4. Scapus, Schaft; ein Stamm, welcher keine Blätter, nur Blumen trägt; iſt eigentlich nichts anders, als ein aus der Wurzel entſpringender Blumenſtiel, Pedunculus radicalis, meiſt hohl oder leer, wird auch uneigentlich für Caulis nudus, blattloſer Stängel, gebraucht.

CAULIS, Stängel, Stamm.

5. Frons, Wedel, Stamm der Farrenkräuter und Palmen, welcher an seinem Ende die Blätter oder die Fruchtorgane, oft diese auf jenen trägt. Nicht zu verwechseln mit Frons, Laub; Beblätterung.

6. Surculus, Moosstängel; Stamm der Moose.

7. Anabices, *Neck.* — Cormus, *Willd.* — Stamm derjenigen Cryptogamen, deren Fructificationsorgane in der Erde sind.

8. Thallus, Flechtenwedel; blätterartige Ausbreitung und Grundlage der Schüsselchen oder ihrer Stiele.

9. Podetium, Flechtenstamm; der Stiel der Schüsselchen, welcher sich aus dem Wedel erhebt, und oft der größte des Gewächses ist; könnte eigentlich mit dem Blumenstiel verglichen werden.

10. Stipes, Strunk; Stamm der Pilze; auch ist der Stiel der Samenkronen mit diesem Namen bezeichnet. (Ehedem hieß der Stamm der Palmen und Farrenkräuter: Stipes.)

11. Hypha, Pilzfaden; fadenförmiger und getheilter Stamm bei den Pilzen der niedern Organisationsstufe. — Die nun folgenden Prädicate können fast auf alle erst angeführten Arten angewendet werden: Der Stamm ist

nach seiner Dauer:

12. herbaceus, krautartig; ein Stamm, der nur Dauer für einen Sommer hat.

13. suffruticosus, halbstrauchig, staudig; ein Stamm, der auch den Winter aushält, an dem aber immer der obere Theil eingeht, und nur ein Theil des Stammes gut bleibt, welcher im folgenden Jahre neue Stängel treibt.

14. fruticosus, strauchartig; ein Stamm, der den Winter gewöhnlicher Weise ganz aushält, woran gar nichts eingeht, und welcher aus derselben Wurzel mehrere Stämme neben sich hat. Durch letzteres Merkmal unterscheidet er sich von

15. arboreus, baumartig; ein Stamm, der nur allein aus derselben Wurzel hervorgeht, und sich erst in einer gewissen Höhe in Äste theilt.

Nach seiner Substanz:

16. solidus, fest, dicht; der innerhalb ganz dicht ist. (Prunus.)

17. inanis, locker, markig; der innerhalb mit sehr vielem, lockern Marke ausgefüllt ist. (Phytolacca decandra. Sambucus.)

18. fistulosus, hohl; röhrig; wenn sich innerhalb des Stammes eine hohle Röhre befindet, wie bei den meisten Gräsern oder wie der Schaft von Leontodon Taraxacum.

19. membranaceus, häutig; wenn der Stamm dünn und breit ist, wie eine Haut.

20. carnosus, fleischig; der aus saftig-fleischiger Substanz besteht, wo man keine Holzlagen noch Fasern bemerkt. (Sedum. Sempervivum, und andere saftige Gewächse.)

21. fibrosus, faserig; der aus — der Länge nach gelegenen — Fasern besteht, die sich leicht trennen lassen, wie die meisten krautartigen Stämme.

22. lignosus, holzig; der aus holzigen Fasern besteht, die sich nicht leicht trennen lassen, wie bei Bäumen und Sträuchern.

23. laxus, schlaff; der sich sehr leicht biegen läßt, ohne zu zerbrechen.

24. rigidus, spröde; der zerbricht, wenn man ihn biegen will.

CAULIS, Stängel, Stamm.

Nach seiner Lage und Stellung gegen den Standort:

25. strictus, straff; der vollkommen gerade ist, und ganz senkrecht steht.

26. erectus, aufrecht; der fast senkrecht steht.

27. obliquus, schief; dessen Lage in die Mitte fällt zwischen die senk- und wagerechte. (Poa annua.)

28. procumbens, prostratus, humisusus, niederliegend, gestreckt, niedergeworfen; wenn der Stamm von der Wurzel aus horizontal auf dem Boden hinläuft.

29 infractus, gebrochen, eingeknickt; wenn der untere Theil fast auf der Erde liegt, der obere aufrechtstehende aber mit demselben einen Winkel macht.

30. declinatus, niedergebogen; der ganz Anfangs aufrecht steht, nachher in einen Bogen gegen den Erdboden gekrümmt ist, wie die Sprößlinge von Grossularia.

31. adscendens, aufsteigend; wenn nur der untere Theil am Erdboden liegt, der mittlere Theil aber allmählig in die Höhe steigt, und der obere aufrecht steht.

32. decumbens. schlaff niederliegend; der Anfangs aufrecht steht, aber so niedergebogen ist, daß der größte Theil des Stammes auf der Erde aufliegt.

33. incurvatus, einwärts gebogen; bei mehrern Stämmen aus einer Wurzel, wo die obern Enden nach innen gekrümmt sind.

34. nutans, überhängend; wo das obere Ende so gekrümmt ist, daß die Spitze herunter hängt.

35. cernuus, gebeugt; wenn das obere Ende so gekrümmt ist, daß die Spitze horizontal steht.

36. natans, schwimmend; auf der Oberfläche stehender Wasser flach aufliegend.

37. fluitans, flutend; in fließendem Wasser unter der Oberfläche befindlich, und durch dessen Strom immerwährend bewegt.

38. demersus, eingetaucht — submersus, untergetaucht; unter der Oberfläche des Wassers befindlich.

39. emersus, aufgetaucht; über der Oberfläche des Wassers befindlich.

Nach Vermehrung und Anhängung durch Wurzelung:

40. stoloniferus, auslaufend; wenn nahe an der Wurzel junge Stämme herauskommen, die unterhalb des Standortes Wurzeln treiben. (Laurus nobilis. Olea europaea. Punica Granatum.)

41. sarmentosus, rankig; wenn aus der Basis des Stammes oder aus dem Stocke, Caudex intermedius, fadenförmige, nackte Körper hervorgehen, eine Strecke fortlaufen, am Ende nach oben Blätter, und nach unten Wurzeln hervortreiben, und an dieser Stelle eine eigene Pflanze machen. (Fragaria vesca. Potentilla anserina. Saxifraga sarmentosa.)

42. repens, reptans, kriechend; wenn der niederliegende oder gestreckte Stamm Wurzeln schlägt, und sich auf diese Art in eine große Fläche ausbreitet. (Clematis Vitalba. Glechoma hederacea. Lysimachia Nummularia. Symphoricarpos vulgaris.)

43. radicans, wurzelnd; wenn er an einem aufrechten Körper in die Höhe steigt, darin Wurzeln schlägt, und sich dadurch befestigt. (Hedera Helix.)

44. fulcratus, gestützt; dessen Zweige sich herunter biegen, Wurzeln schlagen, und so den Stamm gleichsam unterstützen. (Ficus.)

CAULIS, Stängel, Stamm.

45. parasiticus, ausſaugend, ſchmarotzend; der auf andern Gewächſen oder animaliſchen Subſtanzen eingefügt iſt. (Cuscuta. Viscum.)

Nach ſeiner Zuſammenſetzung:

46. enodis, Knotenlos; aequalis, gleich; der aus einem continuirlichen Ganzen beſteht, nicht Knoten zeigt, noch aus Gliedern zuſammengeſetzt iſt.

47. geniculatus, gekniet; wenn er ſcheinbar aus Gliedern ſo zuſammengeſetzt iſt, daß man weder Erhabenheiten noch Einziehungen an den Stellen bemerkt.

48. nodosus, knotig; wenn man an den Enden der Glieder hervorſtehende Knoten bemerkt.

49. articulatus, gegliedert; wenn die Gelenke eingezogen ſind, wie bei vielen Grasarten.

Nach ſeiner Richtung:

5o. rectus, gerade; der ſtets dieſelbe Richtung behält.

51. flexuosus, hin- und hergebogen; der regelmäßig bei jeder Gemme ſeine Richtung nach der entgegengeſetzten Seite nimmt. (Solanum Dulcamara.)

52. scandens, kletternd, klimmend, ſteigend; ein ſchwacher Stamm, der an andern Körpern in die Höhe ſteigt, ſich mittelſt Gabeln an ihnen feſthält, und ſo natürlich ſeine Richtung unregelmäßig abändert. (Bryonia alba. Cobaea scandens. Passiflora coerulea. Vitis vinifera.)

53. volubilis, windend; ein ebenfalls ſchwacher Stamm, der ſich ſpiralförmig um andere Körper in die Höhe windet, und zwar:

54. dextrorsum-volubilis, von der Rechten zur Linken. (Convolvulus.)

55. sinistrorsum-volubilis, von der Linken zur Rechten. (Humulus Lupulus.)

Nach der Figur ſeines Durchſchnittes:

56. teres, ſtielrund, rund; wenn der Durchſchnitt ganz kreisförmig iſt.

57. teretinsculus, ſtielrundlich; wenn der Durchſchnitt faſt kreisrund iſt.

58. semiteres, halbrund, halbſtielrund; wenn er auf einer Seite rund, auf der andern flach iſt.

59. compressus, zuſammengedrückt; wenn der Durchſchnitt eirund, doch nach beiden Seiten hin verſchmälert iſt.

6o. anceps, zweiſchneidig; der vorhergehende, wenn beide Enden in ſcharfe Ecken auslaufen.

61. angulatus, eckig; wenn der Durchſchnitt mehrere Ecken hat, und die Flächen vertieft ſind.

62. acute-angulatus, ſcharfeckig; wenn die Ecken ſcharf ſind.

63. obtuse-angulatus, ſtumpfeckig; wenn die Ecken ſtumpf ſind.

64. queter, kantig; wenn der Durchſchnitt mehreckig iſt, die Flächen eben, oder die Seiten gerade und die Ecken ſcharf ſind.

65 gonus, ſeitig; derſelbe, wenn die Ecken ſtumpf ſind.

Nach ſeiner Bekleidung:

66. nudus, nackt; der gar keine Bekleidung, weder Schuppen noch Blätter, noch etwas dem Ähnliches hat; ſ. Caulis 4.

CAULIS, Stängel, Stamm.

67. aphyllus, blattlos; dem bloß die Blätter fehlen.

68. foliatus oder foliosus, blättrig; der mit Blättern versehen ist.

69. perfoliatus, durchwachsen; der fast mitten durch die Blätter geht.

70. vaginatus, scheidig; der mit Blattscheiden versehen ist, wie bei den Gräsern.

71. alatus, geflügelt; an dessen Seite häutige Ausbreitungen herunter laufen.

72. stipulatus, afterblättrig; der mit Afterblättern versehen ist. (Viola tricolor.)

73. squamosus, schuppig; an dem einzelne Schuppen stehen. (Tussilago.)

74. imbricatus, dachziegelig; wenn Schuppen oder kleine Blätter ihn wie Dachziegeln und so dicht bedecken, daß man seine Oberfläche nicht sieht. (Thuja.)

75. bulbifer, zwiebeltragend; der Knollen oder Zwiebeln in den Winkeln oder an den Zweigen trägt. (Lilium bulbiferum.)

Nach seiner Oberfläche:

76. suberosus, korkartig; wenn die Rinde weich, schwammig und elastisch ist. (Ulmus.)

77. rimosus, rissig; wenn die Rinde von selbst in Risse und Spalten zerspringt. (Pyrus communis.)

78. aculeatus, stachlig; der mit Stacheln besetzt ist. (Rosa.)

79. spinosus, dornig; der mit Dornen versehen ist. (Crataegus Oxyacantha.)

80. tunicatus, hautschalig; mit feiner, hautartiger Schale.

81. cicatricosus, narbig; mit stumpfen Erhöhungen besetzt, die in ihrer Mitte eine Vertiefung haben.

82. lepidotus, geschildert, feinschuppig; mit sehr kleinen Schildchen besetzt.

83. tesselatus, gewürfelt, würfelig, getäfelt. (Veltheimia.) Die übrigen hieher gehörigen Prädicate kommen bei den Blättern vor.

Nach seiner Vertheilung.

84. simplicissimus, ganz einfach; wo durchaus keine Vertheilung in Zweige vor sich geht, doch aber vertheilte Blüthenstiele da seyn können.

85. simplex, einfach; der sich nur in wenige, ganz einfache Zweige zertheilt.

86. subramosus, fast ästig, etwas ästig; der sich in wenige Zweige vertheilt, an denen nur eine oder zwei Theilungen vor sich gehen.

87. integer, ganz; wenn die Zweige so proportionirt und in Rücksicht ihrer Lage nahe bei einander gestellt sind, daß man ein Ganzes vor sich zu sehen glaubt. (Kochia scoparia.)

88. ramosus, ästig; der sich in mehrere Zweige theilt, an welchen wieder mehrere Theilungen vor sich gehen.

89. ramosissimus, sehr ästig; der sich in unzählig viele Zweige vertheilt, und wo auch an diesen fast unzählig viele Theilungen vorkommen.

90. diffusus, ausgebreitet, weitschweifig; dessen Zweige in fast rechten Winkeln abstehen.

91. deliquescens, verschwindend; in Zweige so getheilt, daß man den Stamm selbst nicht bis zur Spitze erkennen kann.

CAULIS, Stängel, Stamm.

92. prolifer, sprossend; wo die Zweige allemal aus dem Mittelpuncte der Spitze herauskommen.

93. verticillatus, quirlförmig; wenn an einem sprossenden Stamme die hervorgehenden Zweige im Kreise herum stehen, und der Hauptstamm in ihrer Mitte fortwächst. (Pynus sylvestris.)

94. paniculatus, rispenartig, rispig; s. Panicula.

95. fastigiata, gleichhoch, gipfelich, gegipfelt; wenn alle Äste gleiche Höhe erreichen, ihre Enden in einer Fläche liegen.

96. brachiatus, armförmig; mit gegenüberstehenden ausgebreiteten Ästen besetzt, deren zwei Paare von oben oder unten angesehen immer ein Kreuz bilden.

97. virgatus, ruthenförmig; mit langen, dünnen, biegsamen, fast zweig- und blattlosen Ästen versehen.

98. corymbosus, doldentraubig. (Aster hyssopifolius.)

99. dichotomus, gabelförmig, zweitheilig; wenn sich der Stamm immer gleichförmig in zwei Theile theilt. (Viscum album.)

100. trichotomus, dreitheilig; je in drei Theile getheilt.

Rücksichtlich des Blumen- und Fruchttragens.

101. florifer, blumentragend; 102. fructifer, fruchttragend; 103. fertilis, tragbar, fruchtbar; 104. sterilis, unfruchtbar; 105. uni-, bi-, trifforus, griechisch: mon-, di-, trianthos, ein-, zwei-, dreiblumig; 106. multiflorus, floribundus, griechisch: polyanthos, vielblumig.

CAULOCARPUS, Stängelfrucht; wenn die Frucht am Stängel sitzt.

CAULOS, Stängel; s. Caulis.

CAUSTICUS, brennend; gleichbedeutend mit urens.

CAVUS, CONCAVUS, hohl; ohne Masse im Innern.

CELLULA, Zelle; eine jener Höhlen im Zellengewebe, die dadurch entsteht, daß sich die Häute desselben von einander geben. Sie ist mehr oder minder regelmäßig sechseckig, und von allen Seiten eingeschlossen.

CELLULARES DUCTUS, Zellengänge; jene schmalen Zwischenräume an den Rändern der Zellen, die man beim Durchschneiden derselben leicht bemerkt.

CELLULARES FOLLICULI, Zellenschläuche; die kleinen Höhlungen, welche überall zwischen den Zellen, und zuweilen an bestimmten Stellen sehr regelmäßig gelagert sind. Gewöhnlich sind sie größer, als die Zellengänge, und zur Aufnahme der eigenen Säfte, wie des Harzes bei Nadelhölzern, der Milch bei Euphorbien, des Öhles in Citronenschalen bestimmt.

CELLULARES GLANDULAE, Zellendrüsen; heißen diejenigen, die bloß aus Zellengewebe gebildet sind, und in keiner Verbindung mit den Gefäßen stehen. Sie scheinen dazu bestimmt, einen Saft auszusondern, und heißen daher aussondernde Drüsen. Wenn sie in Blumen sich befinden, nennt man sie Honigdrüsen.

CELLULARES LACUNAE, Zellenlücken; große Höhlen, deren Wände selbst wieder aus Zellengewebe bestehen.

CELLULARIA DISSEPIMENTA, Zellenwände; zellengewebartige Scheidewände, welche bloß durch Anhäufung von einer Masse von Zellengewebe gebildet werden. Man nennt diese Art von Scheidewänden auch Dissepimenta spuria.

CELLULOSUM, Zellen-Fruchthülle; eine Fruchthülle, die vielfächerig erscheint, aber aus einem einfächerigen Fruchtknoten entstanden ist.

CELLULOSUS, zellig; wenn Quer- und Längswände eine Höhle in Zellen theilen.

CENTRALIS, central; im Mittelpuncte; s. Columella 1.

CEPHALODIUM, Knöpfchen; ist von dem Näpfchen (Patellula) nur dadurch unterschieden, daß es mehr convex ist, daß der Rand daran fast immer fehlt, und daß es mehr unregelmäßig ist. Es tritt ein kleiner Höcker aus der Rindensubstanz hervor, ist gewöhnlich gefärbt, halb oder ganz kugelrund, zuweilen oben etwas eingedrückt, und etwas gekerbt, selten ein wenig gestielt, dicht, und mit einem den Keimblättchen ähnlichen Parenchyme angefüllt, das entweder Fruchtkörner, oder auch Zellen und Blasen zugleich enthält.

CEPHALOIDEI, knopfförmige Flechten; Flechten mit knopfförmigen Fruchtbehältern am Ende der Zweige des Laubes.

CEPHALUM, Köpfchen; gleichbedeutend mit Capitulum.

CERA, Wachs; ein Principium immediatum 3. Classe an den Pflanzen.

CERATOTRICHOS, hornartig krausgewunden; ceratotricha Cilia, Wimpern, die am Grunde hornartig verwachsen, und an der Spitze mannigfaltig gewunden sind, stehen an Tortula.

CEREALIS, brotgebend; von Pflanzen überhaupt, bei uns Europäern aber nur von Gräsern, die Brot geben.

CEREUS oder **CERINUS**, wachsgelb; reines Dunkelgelb.

CERINUS, wachsgelb; s. cereus.

CERNUUS, geneigt, gebeugt, übergebogen; s. Caulis 35.

CERVICULATUS, dickhalsig; cerviculata Apophysis, dickhalsiger Ansatz, wenn er als Fortsetzung der Theca und voll Samen entweder in eine kurze Walze oder in eine Kugel zusammengezogen wird, wie an Dicranum cerviculatum.

CERVINUS, hirschbraun.

CHARACTER, Charakter, Kennzeichen, Merkmal; so heißen in der Botanik die Ähnlichkeiten der Pflanzen unter sich, nach welchen sie in Classen, Ordnungen oder Familien, Gattungen und Arten eingetheilt werden, je nachdem jene Ähnlichkeiten mehr oder minder bestimmt und zahlreich sind. — Die Merkmale oder Kennzeichen werden, je nachdem die Eintheilungsmethoden oder Pflanzensysteme verschieden sind, auch verschieden, doch seit Linné, am meisten nach den Befruchtungswerkzeugen festgestellt, wobei man auf ihre Zahl, ihren Standort und ihr Verhältniß sieht.

CHLOROS, grün; in Zusammensetzungen aus dem Griechischen gebräuchlich, und ganz gleichbedeutend mit viridis; daher auch

CHLOROSIS, Bleichsucht; wenn die grüne Farbe verbleicht, und die Pflanze weißlich wird.

CHRYSOCOMUS, (vom Griechischen chrysos, goldgelb und kome, Haar) goldhaarig; mit goldgelben Kelchschuppen oder Strahlenblümchen; wie an den Gnaphalien und Chrysanthemen.

CHRYSOS, goldgelb; s. aureus.

CICATRICOSUS, narbig; s. Caulis 81. — Radix 40.

CICATRICULA, Narbe; das Mal an irgend einer Stelle, welches entsteht, nachdem irgend ein Theil sich von derselben losgelöset hat; z. B. die Narben an dem Stängel und an den Ästen, welche die daselbst eingefügten Blätter nach ihrem Abfallen zurücklassen.

CICATRIFORMIS, narbenförmig; mit kurzen, meist querlaufenden stumpfen Erhöhungen, die in ihrer Mitte eine Vertiefung haben.

CICATRIX FRUCTIFICATIONIS, Befruchtungsnarbe; die von Turpin entdeckte Stelle an der Narbe, wo bei der Befruchtung ein eigener Canal (Ductus spermaticus) sich befindet, der die befruchtende Materie in das Samenkorn leitet. In ihrer Nachbarschaft liegt der Keim.

CICHORACEAE, Salatblumen; s. Methodus naturalis, Classe X, Familie 1.

CILIA, Wimperhaare; einzelne, parallel neben einander stehende Haare am Rande eines Pflanzentheiles.

CILIATO-DENTATUS, wimperig-gezähnt; Zähne mit solchen Haaren besetzt; s. Folium 140. — Peristoma 4.

CILIATUS, gewimpert, wimperig; mit Wimperhaaren besetzt; s. Anthodium 9. — Folium 139. — Pili 7.

CIMICARIUS, wanzenartig; von wanzenartigem Geruche; z B. Ribes nigrum, schwarze Johannisbeere.

CINCTUS, umgeben, umhüllt; was von irgend einem Theile umgeben oder umhüllt ist; Semen cinctum, an Arenaria, Bryonia.

CINERASCENS, weißlich-aschgrau; ein Weiß, das nur wenig in's Graue zieht, und sich dem aschgrauen nähert.

CINEREUS, aschgrau; lebhaft hellgrau mit etwas Schwarz vermischt.

CINGENS, umgebend; was irgend etwas umgibt; z. B. Calyx und Glandula germen cingens bei Laurus.

CINNABARINUS, zinnoberroth; Scharlach mit Orange.

CINNAMOMEUS, zimmetbraun; Scharlach mit Gelb und Braun.

CIRCA, rings um; bezeichnet in Verbindung mit einem andern Worte, daß dasjenige, wovon die Rede ist, sich rings um dasjenige befindet, womit das Wort circa in Verbindung steht.

CIRCINALIS oder **CIRCINATUS**, zinkenförmig, schneckenförmig; nach oben spiralförmig eingerollt; s. Folium 251.

CIRCINATUS, s. circinalis.

CIRCUMCLUDENS, umschließend; wenn ein unähnlicher Theil einen andern umgürtet, aber zugleich am ganzen innern Rande mit ihm verwachsen ist.

CIRCUMCLUSUS, umschlossen; der Theil, welchem ein anderer so eingefügt ist, daß dieser umschließend (circumcludens) wird.

CIRCUMDANS, umgebend; ein Theil, der einen andern so verbirgt, daß dieser davon umgeben (circumdatus) wird.

CIRCUMDATUS, umgeben; wenn ein Theil von einem andern an seiner Grundfläche verborgen wird.

CIRCUMFERENTIA, Umkreis; s. Margo.

CIRCUMNATUS, rundum angewachsen; s. Anthera 30.

CIRCUMSCISSUS, rundum zerspringend; s. Capsula 21.

CIRCUMSCRIPTIO, Umriß; s. Margo.

CIRCUMSCRIPTUS, umschrieben; sagt man von gefärbten Theilen, wenn die Farben scharf von einander abgeschnitten sind.

CIRCUMSEPIENTIA FOLIA, umhüllende Blätter; die bei der Nacht (im Schlafe) sich in Form eines Trichters aufrichten, als ob sie die jungen Triebe schützen wollten, wie an der Malva peruviana.

CIRRHATUS, rankenförmig; was die Form einer Ranke hat, oder den Dienst derselben leistet; z. B. der Blumenstiel an einigen Paulinien, der gemeinschaftliche Blattstiel an einigen Mimosen.

CIRRHIFERUS, rankentragend; irgend ein Theil an einer Pflanze, der Ranken trägt, z. B. der Stängel an den Kürbissen.

CIRRHOSUS, gablig, gegabelt; s. Folium 109 et 230.

CIRRHUS, s. Capreolus.

CISTEAE oder **CISTI**, Cistrosenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 19.

CISTELLA, Bläschen; s. Cistula.

CISTULA, Bläschen; ein kugeliges, anfangs geschlossenes Fruchtlager am Ende des Laubes, das mit nackten Samen vollgefüllt ist, die an Fäden hängen, und einen Kern zu bilden scheinen, das aber später auf eine unregelmäßige Art aufspringt, sich entleert und hohl wird, wie die Lycoperdones, Sphaerophoron.

CITREUS oder **CITRINUS**, citronengelb; reinstes Gelb ohne Metallglanz, aber lebhaft.

CITRICUM ACIDUM, Citronensäure; eine Pflanzensäure, deren Eigenschaft die Chemie lehrt.

CITRINUS, citronengelb; s. citreus.

CLADOS, Ast; s. Ramus.

CLANDESTINUS, verborgen; wenn ein kleinerer Theil von einem größern hohlen ganz bedeckt wird.

CLASSIFICATIO, Systematik; s. Botanica B. 2.

CLASSIS, Classe; heißt jede der großen Abtheilungen der Pflanzensysteme, nach welchen die Gewächse unter sich gewisse allgemeine Ähnlichkeiten haben.

CLATHRATUS, schräg gegittert; wenn die sich durchkreuzenden Vertiefungen schräg laufen; s. cancellatus.

CLAUSUS, verschlossen, geschlossen, unzugänglich; s. Calyx 5. — Drupa 7. — Faux 3. — Receptaculum 18.

CLAVA, Keule.

CLAVATUS, keulenförmig; lang kegelförmig, aber mit abgerundeter Grundfläche; s. Corolla 9.

CLAVUS, Mutterkorn; eine Krankheit des Getreides, welche darin besteht, daß die Samen sehr lang, krumm, äußerlich schwärzlich oder dunkelviolett werden.

CLIMA, Clima; es ist in Rücksicht der Länge und Breite der Örter: boreale, nördlich; orientale, östlich; australe, südlich; occidentale, westlich; indicum, indisch. — Nach der Erhöhung von der Oberfläche des Meeres: marinum, meergleich; mediterraneum, mitten im Lande; alpinum, auf Gebirgen.

CLYPEATUS, schildförmig; rund, flach, in der Mitte etwas convex.

COADUNATUS, vereint, verbunden; s. Folium 18.

COALITIO, Zusammenwachsung.

COALITUS, verbunden, zusammenhängend, verwachsen; so, daß sich die Theile nicht trennen lassen.

COARCTATUS, zusammengeschnürt, verengert; die Seitenflächen nähern sich in einer Stelle und entfernen sich sogleich wieder; s. Faux 2. — Rami 17.

COCCATUS, hosig; was so ausgeschnitten ist, daß die Buchten Winkel, und die Vorsprünge Bogen bilden.

COCCINEUS, scharlachroth; karminroth mit wenig Gelb.

COCCUM oder COCCUS, Knopfkapsel, Springfrucht; mehrere einfächrige Samenkapseln sind an einer Säule vereinigt, trennen sich bei ihrer Reife von unten ab, und schlagen sich nach oben um; auch Capsula di-, tricocca genannt.

COCHLEARIFORMIS, (das zwar öfters löffelförmig bedeutet) oder

COCHLEATUS, schneckenförmig; in über einander liegende Kreise gewunden, die an Größe abnehmen; s. Legumen 23.

COERULEO oder PURPUREUS, dunkelviolett.

COERULESCENS, bläulich, blau werdend; in's Blaue ziehend.

COERULEUS, blau überhaupt, genauer himmelblau; reines Hellblau.

COHAERENS, zusammenhängend; durch Bindemittel, z. B. klebrige Haare, oder bloß durch Klebrigkeit.

COHORS, Cohorte; gleichbedeutend mit Familia.

COLEOPHYLLUM, Scheidenblättchen; jene kleine Scheide, die gewisse Cotyledonen bilden, um die Basis des Federchens zu umhüllen, wie an den Grasarten.

COLEORRHIZON, Würzelchenscheide; ein kleines Anhängsel, welches wie eine Scheide, gewisse Würzelchen an ihrem Ursprunge umhüllt, z. B. an den Gräsern.

COLLAPSUS, zusammengefallen; ein Zustand, in welchen der Wedel mancher Tangarten und Conferven beim Trocknen geräth, und der bemerkt werden muß.

COLLINAE, Hügelpflanzen; Pflanzen, die auf Hügeln wachsen.

COLLINUS, hügelgrundig.

COLLUM, Hals; der Obertheil einer röhrigen Blumenkrone.

COLLUM, Lebensknoten; eine Art von (nicht immer deutlichen) Knoten zwischen Stamm und Wurzel; s. Caudex 3.

COLORATUS, gefärbt; s. Folium 171.

COLUMELLA, Säulchen; so heißt das stab- oder kegelförmige Körperchen, welches aus dem Boden der Kapsel gegen die Spitze in die Höhe steigt, und an welchem rund herum die Samen befestiget sind. Es heißt auch Receptaculum seminum, Samenboden, und ist:

1. centrale, central; wenn es gerade in der Mitte des Bodens der Kapsel steht; z. B. Dianthus, Nelke.

COLUMELLA, Säulchen.

2. liberum, frei; wenn es nur mittelst seiner Basis, oder mittelst dieser und seinem obern Ende fest angewachsen ist; z. B. Agrostemma, Raden.

3. lateri-adnatum, an der Seite angewachsen; wenn es an den Wänden der Kapsel angewachsen ist; z. B. Reseda Luteola, Wau.

COLUMNARIS, säulenförmig; s. Capsula 1.

COLUMNULA oder **SPORONGIDIUM**, Samensäulchen; ein fadenförmiger Körper, der aus dem Boden der Büchse (Moosfrucht) eben so wie bei der Kapsel in die Höhe steigt, und woran ebenfalls die Samen hängen.

COMA, Schopf; eine Ansammlung von Blättern; die den Deckblättern ähnlich sind, aber am Ende der Blumentraube stehen. (Fritillaria imperialis. Salvia Horminum.)

COMATUS, eingehaart; s. Desma.

COMMUNIS, allgemein, gemeinschaftlich; s. Calyx 24. — Pedunculus 2. — Petiolus 9. — Receptaculum 2.

COMOSUS, schopfartig; s. Radix 10.

COMPACTUS, dicht; s. Folium 203.

COMPLETUS, vollständig; so heißt jede Blume, welche Kelch, Blumenkrone, Staubfäden und Stempel hat. (Rosa).

COMPLEXUS MEMBRANACEUS, Hautgewebe; ein Gewebe, welches aus lauter zusammenhängenden Häuten von was immer für einer Form besteht, und die Grundlage aller Pflanzen bildet. Es ist entweder zellig oder gefäßreich.

COMPLEXUS TUBULARIS, Röhrengewebe; ein häutiges Gewebe aus einer gewissen Anzahl Röhren oder Gefäße, die ununterbrochen fortlaufen.

COMPLICATUS, zusammengelegt; gleichbedeutend mit conduplicatus; s. Folium 252.

COMPOSITUM, Scheibenkopf; auf einer Scheibe gedrängt beisammenstehende, mit einer gemeinschaftlichen Hülle umgebene Blumen, mit verwachsenen Staubbeuteln.

COMPOSITUS, zusammengesetzt; s. Corolla. C. — Corymbus. — Folium 216. — Racemus 2. — Umbella 2.

COMPRESSUS, zusammengedrückt; s. Caulis 59. — Folium 76. — Petiolus 4.

CONCAVUS, hohl, vertieft; s. Folium 194. — Pileus 1. — Umbella 12.

CONCENTRICUS, concentrisch; Linien, die von allen Seiten nach einem Puncte zusammenlaufen, oder, verlängert, in einem Puncte zusammenstoßen würden.

CONCHIFORMIS, muschelförmig; länglichrund ausgehöhlt.

CONCOLOR, gleichfarbig; von derselben Farbe in den verschiedenen Theilen der Flächen.

CONDUPLICATUS, COMPLICATUS, INCLINATUS, zusammengelegt, doppeltliegend; die beiden Längshälften aufrecht, so, daß sie sich fast berühren; s. Folium 252.

CONFERTUS, gedrängt, dicht; ſ. Flos 19. — Folium 36. — Rami 16. — Umbella 7. — Verticillus 5.

CONFLUENS, zuſammenfließend; meiſt an der Baſis verwachſen; ſ. Folium 19. — Nervi 3.

CONFORMIS, gleichförmig; im Gegenſatze von diſſormis, von Blättern oder Blumenblättern, die gleiche Figur und Form haben.

CONGESTUS, zuſammengehäuft; was dicht und etwas halbkugelförmig bei einander ſteht. Zuweilen ſynonym mit aggregatus, approximatus, confertus, densus.

CONGLOBATUS, geballt, zuſammengeballt; ſ. Tuber 4.

CONGLOMERATUS, zuſammengeknäult; wird gewöhnlich als Synonym von glomeratus (geknault) gebraucht; conglomeratus ſollte aber bezeichnen, daß der Knaul aus mehreren Knäueln beſtehe.

CONGLUTINATUS, zuſammengeleimt; wenn man an Theilen die Stelle ihrer Zuſammenfügung noch von außen bemerkt.

CONICUS, kegelförmig; ſ. Receptaculum 5.

CONIDIUM, ſ. Propagulum.

CONIFERAE, Zapfentragende Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XV, Familie 5.

CONJUGATO - PINNATUS, verbunden gefiedert; ſ. Folium 244.

CONJUGATUS, verbunden, gepaart; ſ. Folium 218. — Racemus 3. — Spica 2.

CONNATUS, verwachſen, zuſammengewachſen; ſ. Anthera 33. — Filamentum 19. — Folium 17.

CONNIVENS, zuſammenſtoßend, gegen einander gebogen; mit den Spitzen ſich faſt oder wirklich berührend; ſ. Filamentum 13.

CONOIDEUS, faſt kegelförmig; ſo iſt der Strobilus an Pinus Pinea.

CONSOCIATUS, zuſammengeſtellt; wenn verbundene Körper einander berühren.

CONSTRICTUS, zuſammengezogen; an einem Ende plötzlich und unverhältnißmäßig verengert.

CONSUTUS, zuſammengenäht; wenn zuſammengeſetzte Körper mit ihren Flächen ſo aufeinander paſſen, daß man von außen eine Spur von Trennung bemerkt, und dieſe Spur iſt die Naht (Sutura).

CONTEXTUS, verwebt; wenn ſehr viele haar- oder fadenförmige Wedel aus einer Wurzel entſpringen, und ſich in verſchiedenen Winkeln durchkreuzen und berühren, wie an Conferva bulbosa, wo eine Frons contexta vorhanden iſt.

CONTIGUUS, anſtehend; was ſo dicht ſteht, daß es ſich beinahe zu berühren ſcheint, ohne jedoch an einander feſt zu halten.

CONTINGENS, genähert; ſ. Anthera 31.

CONTINUATUS oder **CONTINUUS**, fortlaufend; was unter einander verwachſen iſt, zuſammenhängt, ſtätig iſt, was ohne Zerreißung nicht getrennt werden kann.

CONTORSIONES, Verdrehungen; Entſtellungen der Blätter durch Inſectenſtiche.

CONTORTUPLICATUS, gewundenverſchlungen; wie z. B. die Schoten an Sisymbrium contortum.

CONTORTUS, zuſammengedreht; mehrere Theile eines Ganzen in einander gewunden.

CONTRAVERSUS, hingewendet; wenn der Rand der einen Fläche nach der Seite der andern gekehrt iſt.

CONUS, Kegel; Körper mit lauter Kreisdurchſchnitten nach der Quere, die nach und nach bis in die Spitze abnehmen; nach der Länge bilden die Durchſchnitte gleichſchenklichte geradlinigte Dreiecke.

CONUS oder **STROBILUS**, Zapfen, Kegelzapfen; der verlängerte, kegelförmige Fruchtboden, deſſen Deckblättchen ſich in leder- oder holzartige Schuppen verwandeln, zwiſchen denen die Samenkerne ſtecken, wie bei mehrern Nadelhölzern. Iſt der Zapfen ganz kegelförmig, ſo heißt er Kegelzapfen. (Conus.)

CONVERGENS, zuſammengeneigt; an der Spitze näher zuſammenſtehend, als an der Baſis.

CONVEXUS, erhaben; ſ. Folium 193. — Pileus 1. — Receptaculum 4. — Umbella 10.

CONVOLUTUS, zuſammengerollt, tütenförmig; wenn das eine Seitentheil um das andere herumgeſchlagen iſt, und dasſelbe einwickelt; ſ. Folium 249.

CONVOLVULACEAE, Windenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 13.

COORDINALIS, ebenbürtig; aus einer und derſelben natürlichen Familie.

COPIOSUS, gehäuft; ſ. Flos 18.

COPULATIVA DISSEPIMENTA, verbindende Scheidewände; wenn die Scheidewände des Pericarpiums ſich weder von der Achſe noch von den Wänden gehörig löſen laſſen, wie bei Campanula, Saxifraga, bei den Äpfeln.

CORACINUS, rabenſchwarz; ſchwarz mit einem grünlichen Schein.

CORCULUM, EMBRYO, GERMEN, Herzchen, Keimling, Keimpunct; derjenige weſentliche Theil des Samens, aus welchem ſich die künftige Pflanze entwickelt, wie man ihn z. B. in den gemeinen Gartenbohnen deutlich wahrnehmen kann.

CORDATO-LANCEOLATUS, herzförmig-lanzettförmig; am Grunde herzförmig; ſo auch bei:

CORDATO-OVATUS, herzförmig-eiförmig; und bei:

CORDATO-SAGITTATUS, herzförmig-pfeilförmig; wie an Arum Arisarum.

CORDATUS oder **CORDIFORMIS**, herzförmig; ſ. Anthera 18. — Filamentum 5. — Folium 89.

CORIACEUS, lederartig; was von dickem, zähen, und dabei ziemlich feſten Stoffe iſt; ſ. Legumen 16. — Stipes 6.

CORMUS, Keim; ſ. Caudex.

CORMUS, ſ. Caulis 7.

CORNEUS, hornartig; von der Conſiſtenz eines Hornes, hart, dicht weder faſerig noch körnig, öfters etwas durchſcheinend.

CORNICULATUS, gehörnt, sackförmig; s. Indusium 2.

CORNU, Horn; heißt der bei einigen Früchten oder Samen stehen gebliebene, vergrößerte, rundliche und krumm gebogene Griffel.

CORNUTUS, hornförmig.

COROLLA, Blumenkrone; umgibt die Fortpflanzungsorgane, und bedeckt vor ihrem Aufblühen diese und die Nectarien. Sie ist es, welche durch ihre schöne Gestalt und ihren Farbenreichthum mehr als alle übrigen Pflanzentheile unsere Bewunderung erregt. Dem sinnigen Botaniker aber sind die Blumenkronen nur die Vorhänge des Brautbettes. Die Corolla befindet sich innerhalb des Kelches, ist von einer feinern, zartern Bildung als derselbe, und meistens bunt, das heißt: anders als grün. Bisweilen fehlt der Kelch, bisweilen die Blumenkrone, und bisweilen scheinen beide in ein Gebilde vereinigt, so, daß die innere Fläche der Blumenkrone, die äußere dem Kelche entspricht, welches man dann Corolla calycina oder Calyx corollinus nennt, ersteres, wenn die Kronenbildung, und letzteres, wenn die Kelchbildung vorherrschend ist. — Die Blumenkrone heißt:

A. monopetala, einblättrig, wenn sie nur aus einem Blatte besteht, dessen oft auch noch so tief eingeschnittene Theile doch an der Basis zusammenhängen. (Campanula. Verbascum.)

a. regularis, regelmäßig, wenn ihre Einschnitte gleiche Gestalt und Größe haben. (Borago. Phlox.) Sie ist:

1. globosa, kugelrund, wenn sie oben und unten zusammengezogen, in der Mitte aber erweitert ist, so, daß sie eine Kugel darstellt. (Convallaria majalis. Myrtillus. Vaccinium Vitis idaea.)

2. campanulata, glockenförmig, wenn sie sich von der Basis an sogleich erweitert, dann fast in derselben Weite eine Strecke fortgeht, gegen den Rand aber etwas weniges zusammengezogen ist, oder sich ferner erweitert. (Atropa Belladona. Campanula.)

3. tubulosa, röhrig, wenn sie einen hohlen Cylinder bildet. (Spigelia.)

4. infundibuliformis, trichterförmig, wenn auf einer cylinderförmigen oder allmählig weiter werdenden Röhre der Rand gleichsam in einen stumpfen Winkel aufgesetzt ist. (Cynoglossum. Ipomaea. Pulmonaria.)

5. cyathiformis, becherförmig, wenn auf cylinderförmiger Röhre ein nach und nach sich erweiternder aufrechtstehender Rand aufgesetzt ist. (Nolana.)

6. hyprocateriformis, präsentirtellerförmig, wenn auf einer allmählig erweiterten oder cylinderförmigen Röhre der Rand so flach ausgebreitet ist, daß er mit der Centrallinie einen rechten Winkel bildet. (Myosotis. Phlox. Plumbago.)

7. urceolata, urnenförmig, krugförmig, napfförmig, beckenförmig, wenn eine kurze, walzenförmige Röhre sich mit einem Male in eine weite Fläche ausbreitet, deren Rand in die Höhe steht. (Arbutus.)

8. rotata, radförmig, mit kurzer Röhre und breitem, diese rundumgebenden, in mehrere Stücke getheilten abstehenden Rand. (Anagallis. Borrago. Hottonia. Verbascum.)

9. clavata, keulenförmig, wenn die Röhre allmählig weiter wird, in den Rand übergeht, und dieser sich oben wieder verengert.

b. irregularis, unregelmäßig, wenn ihre Blätter oder Einschnitte von ungleicher Gestalt und Größe sind. (Betonica. Salvia. Teucrium.) Sie ist:

10. ringens, rachenförmig, zweilippig, mit längerer Oberlippe, beide abstehend, einem aufgesperrten Rachen ähnlich, die Oberlippe meistens gewölbt. (Betonica. Dracocephalum. Leonurus. Salvia.)

COROLLA, Blumenkrone.

11. personata, maskirt, wenn die Unterlippe einer rachenförmigen Blumenkrone helmförmig gewölbt sich gegen die Oberlippe hinauf schlägt, und dadurch den Rachen ganz oder zum Theil verschließt. (Antirrhinum. Melampyrum.)

Die Theile dieser und der vorhergehenden Krone sind: Tubus, die Röhre. — Faux, der Schlund. — Rictus, der Rachen. — Palatum, der Gaumen. — Galea, der Helm. — Barba oder Labellum, der Bart. — Cauda oder Calcar, der Sporn.

12. unilabiata, einlippig, röhrig, die Unterlippe in ein kurzes, verhältnißmäßig breites Blumenblatt (Labium, Lippe) übergehend; die Oberlippe scheint zu fehlen. (Teucrium.)

13. bilabiata, zweilippig; wenn die Röhre sich in zwei Fortsätze endiget, welche von ziemlich gleicher Länge sind. (Scrophularia.)

Die Theile dieser Krone sind: Tubus, die Röhre. — Faux, der Schlund. — Labium superius, die Oberlippe. — Labium inferius, die Unterlippe.

B. di-, tri-, tetra-, penta-, hexa- u. s. w. poly-petala, zwei-, drei-, vier-, fünf-, sechs- u. s. w. vielblättrig, wenn sie aus zwei oder mehrern unter sich selbst nicht unmittelbar zusammenhängenden Theilen besteht. (Cytisus. Dianthus. Prunus. Rosa.) Ein solcher Theil der vielblättrigen Corolla heißt Petalum, Blumenblatt; dieses besteht aus dem untern, schmälern, weniger gefärbten, etwas dickern Theile (womit es eingefügt ist, Unguis, Nagel, Klaue, und dem obern, ausgebreiteten, zartern, meistens schön gefärbten Theile, Lamina, Platte.

a. regularis, regelmäßig, wenn ihre Blätter gleiche Gestalt und Größe haben. (Malva. Prunus. Rosa.) Sie ist:

14. caryophyllea, nelkenförmig, hat fünf Kronblätter mit langen Nägeln, die von einer einblättrigen, langen Blumendecke eingeschlossen werden, über derselben aber ihre Platten ausbreiten. (Cucubalus. Dianthus. Silene.)

15. cruciata oder cruciformis, kreuzförmig, mit vier Kronblättern, die Nägel lang, die Platten kreuzförmig nach außen gerichtet. Der Kelch ist eine vierblättrige Blumendecke. (Hesperis. Lunaria.)

16. liliacea, lilienförmig, wenn sechs (seltener drei) Blumenblätter ohne Kelch um die Geschlechtstheile herumstehen; bisweilen sind sie an der Basis verwachsen und bilden da eine Röhre. (Crocus. Hemerocallis. Iris. Lilium.)

17. malvacea, malvenartig, fünf nach außen breiter werdende Blumenblätter, die Nägel einwärts so verwachsen, daß man sie fast für eine einblättrige Krone halten sollte; die fünf Blätter fallen auch nur zusammenhängend ab. (Althaea. Malva.)

18. rosacea, rosenartig, fünf länglichrunde oder verkehrt herzförmige Blumenblätter mit kurzem Nagel, flach ausgebreitet, einzeln abfallend; der Nagel hat nicht den vierten Theil der Länge der Platte. (Potentilla. Prunus. Ranunculus. Rosa.)

b. irregularis, unregelmäßig, wenn ihre Blätter von ungleicher Gestalt und Größe sind. (Cercis. Orchis.) Sie ist:

19. orchidea, orchisartig, sechs Kronblätter ohne Blumendecke, das untere Blatt gemeiniglich lippenartig gestaltet; von den andern stehen zwei zur Seite, eins oben, und zwei in den Winkeln zwischen dem Ober- und Seitenblättchen. (Ophris. Orchis.)

COROLLA, Blumenkrone.

20. papilionacea, schmetterlingförmig, besteht aus vier Kronblättern:

Vexillum, die Fahne, ist das obere, größte, aufgerichtete und daher mit einem umgebogenen Nagel versehene Blättchen.

Alae, die Flügel, sind die zwei einander gegenüberstehenden Seitenblättchen.

Carina, der Kahn, das Schiffchen oder der Schnabel, steht in der Mitte, und schließt meistens die Zeugungstheile ein, ist mit zwei Nägeln versehen (biunguiculata), und besteht zuweilen aus zwei ganz getheilten Blättchen; seltener sind alle vier Blättchen an ihrer Basis in ein Stück zusammen gewachsen. (Lathyrus. Orobus. Robinia; das Schiffchen zweiblättrig, und also die Corolla, Blumenkrone fünfblättrig: Cercis. Sophora.)

C. composita, zusammengesetzt, wenn mehrere Blüthen ohne besondere Stielchen auf einem Blüthenboden zusammen gedrängt, und mit einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben sind. (Helianthus.) Die einzelnen Krönchen sind: a. ligulata oder lingulata, geschweift oder zungenförmig; b. tubulosa, röhrig; und somit gibt es eine Corolla:

21. ligulata oder semiflosculosa, geschweift, die gar keine röhrigen, sondern bloß zungenförmige Blumen enthält. (Hieracium. Lactuca. Leontodon.)

22. tubulosa, flosculosa oder discoidea, röhrig, die gar keine zungenförmigen, sondern bloß röhrige Blumen enthält. (Artemisia. Gnaphalium. Tanacetum.)

23. radiata, gestrahlt, strahlig, die Blumen der Scheibe sind röhrig, und jene des Strahles geschweift. (Chrysanthemum. Doronicum. Tussilago.)

24. semiradiata, halbstrahlig, wie die vorige, hat aber nur um den halben Rand einige zungenförmige Blumen, wie zuweilen an der Siegesbeckia orientalis.

COROLLINUS, blumenartig; s. Calyx 17. — Filamentum 24.

COROLLULA, Blumenkrönchen; die Blumenkrone eines einzelnen Blümchens einer zusammengesetzten Blume.

CORONA, Kranz, Krone; s. Ornamenta 3.

CORONATUS, gekrönt, bekränzt; heißt jede mit einem Kranze versehene Blume.

CORPUS LIGNEUM, Holzkörper; jener Theil des Stängels oder der Wurzel der Dicotyledonen, welcher zwischen dem Marke und der Rinde liegt, und durch welchen die Säfte durchgehen, während sie von der Wurzel in die Blätter steigen. In Monocotyledonen ist der Stängel durchaus Holz.

CORROSIVUS, ätzend; was Zunge und Haut wund macht.

CORRUGATUS, zusammengerunzelt; ein Zustand, in welchen der Wedel mancher Algen und Conferven beim Trocknen geräth, und der bemerkt werden muß.

CORTEX, Rinde; die Hülle, welche die Wurzeln, den Stamm, die Äste und selbst die Blätter der zweisammenlappigen Pflanzen (Dicotyledones) umgibt, und welche aus der Oberhaut, dem zelligen und dem krautartigen Gewebe, und aus dem Baste besteht, übrigens aber von sehr verschiedener Beschaffenheit ist.

CORTICATUS, berindet; was Rinde hat; s. Aurantium.

CORTICOSUS, rindenartig; ſ. Antrum 2. — Drupa 3.

CORTINA, Manſchette, Schleier; eine Art von Ring, der entweder fadenförmig oder netzförmig, und nachdem er aufgeſprungen iſt, am Rande des Hutes, nicht aber wie der Ring, am Strunke hängen bleibt.

CORYMBIFERAE, Doldentraubige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe X, Familie 3.

CORYMBOSUS, doldentraubig; ſ. Caulis 98.

CORYMBUS, Doldentraube; wenn am Ende des Stängels oder der Zweige mehrere Blüthen an einem gemeinſchaftlichen Blumenſtiel mittelſt eigener Stielchen befeſtiget ſind, wovon die untern Stiele viel länger ſind als die obern, ſo, daß die Blumen ſämmtlich in eine Fläche zu liegen kommen. (Chrysanthemum corymbosum. Spiraea opulifolia.) Die Doldentraube heißt:

compositus, zuſammengeſetzt; wenn ſie aus mehrern kleinern Doldentrauben beſteht. (Trachelium coeruleum.)

COSTA, Rippe; **COSTAE**, Rippen.

COSTATUS, gerippt; mit ſtark hervorragenden dicken Linien verſehen; ſ. Folium 176. — Semen 7.

COTYLEDON oder **COTYLEDONES** (vom Griechiſchen kotyle oder kotylos, eine Höhlung) Samenlappen, Kernſtücke, Samenblättchen; die Seitenſtücke der zweilappigen Samen, zwiſchen denen das Federchen (Plumula), und das Würzelchen (Radicula) ſitzen, die aus ihnen die erſte Nahrung einſaugen, ſo, daß ſie die Stelle des thieriſchen Mutterkuchens gleichſam erſetzen. Am deutlichſten zeigt die keimende und aus der Erde hervortretende Bohne zwei ſolche Samenlappen.

CRASSIOR, dicker.

CRASSISSIMUS, ſehr dick; wenn die Länge zur Dicke ſich verhält, wie 1 zu 7.

CRASSITIES, die Dicke, oder bei hohlen Körpern, die Weite; die größte Entfernung der Seitenflächen.

CRASSIUSCULUS, dicklich; ziemlich dick.

CRASSUS, dick, dicht; ſ. Folium 203.

CRATERAEFORMIS, halbkugelförmig; hohl mit verſchmälerter Baſis, und mit geraden Wänden.

CRENA, Kerbzahn.

CRENATURA, Kerbzahn.

CRENATUS, gekerbt; mit kleinen, ſtumpfen oder abgerundeten Ecken verſehen, welche von der Mitte aus ihre Richtung gerade nach außen nehmen, und mit ſcharfen Einſchnitten abwechſeln; ſ. Folium 131.

CRENULATUS, feingekerbt.

CREPITANS, kniſternd; was kniſtert.

CRESCENTI-PINNATUS, zunehmendgefiedert; Folium crescente-pinnatum, nennt man ein gefiedertes Blatt, deſſen Blättchen gegen die Spitze zu größer werden, wie an Potentilla anserina.

CRETACEAE, Kreidepflanzen; Pflanzen, die nur in kreideartigem Boden gedeihen; auch ſolche, die wie mit Kreide überzogen ſind.

CRETACEUS, kreideweiß; ſehr matt, etwas in's Graue ziehend.

CRIBROSUS, siebartig; dicht an einander stehende sichtbare Löcher.

CRINIS, Roßhaar; ein steifes Haar, wie ein Roßhaar, es mag wo immer stehen.

CRINITUS, langbehaart; was einen langen Bart oder lange Haare hat, wenn auch diese Haare von andern Theilen, z. B. Grannen gebildet werden, wie an Elymus crinitus, Phleum crinitum. (Polypogon monspeliensis.)

CRISPUS, kraus, gekräuselt; wenn in einem wellenförmigen Saume die einzelnen Bogen wieder wellenförmig sind; s. Folium 198.

CRISTA, Kamm; ein dicker, lederartiger oder korkartiger, gezähnter oder tief eingeschnittener Flügel an der Spitze einer Samenumhüllung. (Hedysarum Crista galli.)

CRISTATUS oder **PECTINATUS**, kammförmig; am Rande herunter so tief und fein eingeschnitten, daß die schmalen Abschnitte nahe an einander stehen, wie Kammzähne; s. Anthera 16.

CROCATUS oder **CROCEUS**, saffrangelb; mehr gelb als pomeranzengelb, und mit Glanz.

CROCOS, saffrangelb; in Zusammensetzungen aus dem Griechischen.

CRUCIATUS, kreuzförmig; s. Corolla 15.

CRUCIFERAE, Kreuzblumen; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 7.

CRUCIFORMIS, kreuzförmig; s. Corolla 15.

CRUSTACEUS, rindig, krustig; s. Pileus 7.

CRYPTOGAMIA, (vom Griechischen kryptos, verborgen und gamos, Hochzeit). Heimliche Befruchtung; Versteckte Ehe; so heißt die 24. oder letzte Classe des Sexualsystems von Linné. Sie enthält lauter solche Gewächse, deren Befruchtungsart wir entweder noch gar nicht, oder doch sehr unvollkommen kennen; s. Systema sexuale, Classe XXIV.

CRYPTOGAMUS, versteckteehig; was in die Cryptogamie gehört.

CRYPTOS oder **KRYPTOS**, verborgen, versteckt, heimlich; in Zusammensetzungen aus dem Griechischen.

CRYSTALLINUS, crystallartig; was wie Crystall glänzt und durchsichtig ist.

CUBICUS, würfelig.

CUBITALIS oder **CUBITUS**, Vorderarmslänge; vom Ellenbogen bis zur Spitze des Mittelfingers, etwa 17 Zoll.

CUBUS, Würfel; hat sechs gleiche, ebene Quadratseiten.

CUCULLATUS, kappenförmig; wenn eine Fläche sich um ihren Mittelpunct herum erhebt, und dieser am tiefsten zu liegen kömmt; s. Folium 195.

CUCULLUS, Kappe; s. Nectarotheca c.

CUCURBITACEAE, Kürbisartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XV, Familie 2.

CULMEUS, halmständig; s. Folium 3.

CULMUS, Halm; s. Caulis 2.

CULTA, Gartenland; guter, umgegrabener Boden.

CULTRATUS oder **CULTRIFORMIS**, messerförmig; dreiseitig prismatisch, mit einer sehr schmalen, und zwei sehr breiten, also scharf zusammengeneigten Seiten.

CULTUS, gebaut; s. Statio 13.

CUNEATUS oder **CUNEIFORMIS**, keilrandig, keilförmig; dreiseitig, wo die beiden längern Seiten gerade sind, die kürzere Basis des Dreieckes aber krumm; s. Folium 67.

CUNEUS, Keil; mit vierseitiger Grundfläche, von deren Kanten sich zwei Rechtecke und zwei Dreiecke gegenüberstehend erheben, und am Rande in einer scharfen Kante sich schließen.

CUNICULATUS, gehohlkehlt; was eine Vertiefung hat, die nach innen weiter wird.

CUPREUS, kupferroth; dunkelroth mit Metallglanz.

CUPULA, Kelch, Näpfchen; vergrößerter Kelch; s. Capsula 24.

CURVATUS oder **CURVUS**, krumm, gekrümmt; ohne nähere Bestimmung der Form.

CURVINERVIUS, krummnervig; s. Folium 179.

CUSPIDATUS, feingespitzt; in eine lange, zarte, borstenförmige Spitze übergehend; s. Folium 99.

CUSPIS, harte Spitze; s. Arma 3.

CUTICULA oder **EPIDERMIS**, Oberhaut; ist ein sehr dünnes Häutchen, welches an einigen Stämmen aus Querfasern zusammengesetzt scheint, und aus mehreren Lagen, wie bei der Birke besteht. Sie überzieht die Wurzel, den Stamm, die Zweige, Blätter und blattartige Theile, alle Fruchtungswerkzeuge, die Narbe (Stigma) ausgenommen.

CYANEUS, dunkelblau, kornblumenblau; reinstes Dunkelblau.

CYATHIFORMIS, becherförmig; s. Corolla 5.

CYATHUS, Becher.

CYLINDRACEUS, fast walzenförmig.

CYLINDRICUS, walzenförmig; s. Anthodium 13. — Calix 21. — Legumen 2.

CYLINDRUS, Walze; alle Querdurchschnitte sind gleiche Kreise; s. Nectarotheca a.

CYMA, Afterdolde, Trugdolde; eine flachgedrückte Rispe (Panicula), so, daß die Blumen beinahe in einer Fläche zu stehen kommen. (Viburnum Opulus.)

CYMBAEFORMIS, kahnförmig, nachenförmig; länglichrund oder lanzettförmig, oben flach ausgehöhlt, unten gewölbt, mit einer der Länge nach hervorragenden Mittelrippe; s. Semen 8.

CYMOSUS, afterdoldenförmig, trugdoldenförmig.

CYNAROCEPHALEAE, Artischockenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe X, Familie 2.

CYPEROIDEAE oder **CYPERACEAE**, Zypergrasartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe II, Familie 3.

DAEDALEUS, verworren; wenn ein breiter werdendes Ende am Rande kraus und eingeschnitten ist; s. Folium 128.

DEBILIS, schwach; sagt man von einem Stängel, wenn er zu dünn und zart ist, um sich aufrecht zu erhalten; auch wenn er leicht bricht, wie an Rubia tinctorum, Equisetum palustre.

DEBILITAS, Schwäche; jener Krankheitszustand, in welchem eine Pflanze aus was immer für einer Ursache, alle Theile hängen läßt.

DECA- (Griechisch, und wird hier nur in Zusammensetzungen gebraucht), zehn.

DECAGYNIA, (vom Griechischen deka, zehn und gynè, Weib) Zehnweiberei; so nannte Linné die fünfte Ordnung seiner zehnten Classe, deren Blumen alle zehn Griffeln oder Narben haben; s. Systema sexuale Classe X, Ordnung 5.

DECAGYNUS, zehnweibig; Pflanzen mit zehn Griffeln oder Narben.

DECANDRIA, (vom Griechischen deka zehn, und anèr, andros Mann), Zehnmännerei; der Name der zehnten Classe Linné's, deren Blumen mit zehn Männchen oder Staubfäden versehen sind. — Zehnmännerei heißt auch noch die fünfte Ordnung in der sechzehnten, die vierte Ordnung in der siebenzehnten, die erste Ordnung in der achtzehnten, die siebente Ordnung in der zwanzigsten und die neunte Ordnung in der zwei und zwanzigsten Classe.

DECANDRUS, zehnmännig; Pflanzen mit zehn Staubgefäßen.

DECASTEMONES, Zehnfädige; Pflanzen mit zehn Staubfäden.

DECEM, zehn.

DECIDUUS, abfällig, abfallend; was nach Verlauf eines Sommers, und bei den Blüthentheilen, was gleich nach dem Verblühen abfällt, wie von Papaver somniferum, die Kelchblätter, oder von Rosa bicolor die Kronblätter; s. Folium 209.

DECIM- (wird nur in Zusammensetzungen gebraucht), zehn.

DECLINATUS, abwärtsgebogen, niedergebogen, abwärtsgekrümmt; von einem hohen Bogen aus, der seinen Rücken nach oben kehrt, nach und nach mit der Spitze tiefer gerichtet; s. Caulis 30. — Filamentum 15.

DECOMPOSITUS, doppelt zusammengesetzt; s. Folium 239. — Umbella 3.

DECORTICATUS, rindenlos; s. Anthera 4. — Pollen 5.

DECRESCENTI-PINNATUS, abnehmend gefiedert; s. Folium 236.

DECUMBENS, niederliegend, schlaff niederliegend; s. Caulis 32.

DECUPLEX, zehnfach.

DECURRENS, herablaufend; s. Folium 12. — Lamella 5.

DECURSIVE-PINNATUS, herablaufend gefiedert; s. Folium 234.

DECUSSATUS, gekreuzt, kreuzförmig; kreuzweise entgegengesetzt, sind Äste und Blätter, wenn zwei gegenüberstehende Paare über einander, von oben oder unten angesehen, jedesmal ein Kreuz bilden; s. Folium 29.

DEFLEXUS, herabgebogen, herabgedrückt; von der Basis aus ein wenig in die Höhe, dann abwärts gerichtet; s. Margo 7. — Rami 11.

DEFOLIATIO, Blattabfall; das Abfallen der Blätter im Frühjahre und Herbste.

DEFORMATIO, Entstellung; irgend eine durch eine zufällige und sichtbare Ursache herbeigeführte Veränderung in der Form einiger Organe.

DEHISCENS, aufspringend; wenn zusammengeheftete Theile sich an den Nähten öffnen, und noch an einer Stelle eine Zeit über einander genähert bleiben. Man bemerkt bei Staubbeuteln und Kapseln, ob sie an der Spitze oder an der Seite sich öffnen, und daselbst den Blumenstaub oder die Samen ausstreuen.

DEHISCENS SUPERNE, oben aufspringend; s. Capsula 7.

DEHISCENTIA, das Aufspringen; jener Act, durch welchen Klappen, die irgend ein Organ einschließen, und die durch eine Naht verbunden waren, sich ohne Zerreißung der Länge dieser Naht nach von einander trennen.

DELIQUESCENS, verschwindend, verlierend, vertheilt; getheilt, und sich in diese Theile so auflösend, daß der Stamm nicht mehr sichtbar bleibt; s. Caulis 91. — Radix 26.

DELTOIDES, DELTOIDEUS, deltaartig, deltaförmig; vierseitig, aber so, daß der Winkel der Basis so groß wird, daß seine Schenkel fast in eine gerade Linie fallen, und die Figur sich der dreiseitigen nähert; s. Folium 84 und 112.

DEMERSUS, eingetaucht; s. Caulis 38. — Folium 56.

DEMISSUS, demüthig; synonym von humilis, was niedrig bleibt, im Gegensatze von elatus, z. B. Browallia demissa.

DENDRITICUS, bäumlich; nennt man einen Flechtenwedel (Thallus), wenn man an seinem Umfange gewöhnlich ästige Fasern wahrnimmt, wie an Parmelia dendritica.

DENDROIDES, baumartig; s. Surculus 7.

DENDROLOGIA, Baumkunde; jener Theil der Botanik, der sich bloß mit Bäumen beschäftigt.

DENDRON, Baum; in Zusammensetzungen mit griechischen Wörtern.

DENI, je zehn und zehn.

DENS, DENTES, Zahn, Zähne; mehr oder minder tiefe, merklich von einander abstehende Einschnitte, die jedoch den vierten Theil des Durchmessers des Organes, auf welchem sie vorhanden sind, nicht überschreiten dürfen.

DENSE-SERRATUS, dichtgesägt; s. serratus.

DENSUS, dicht; was dicht an einander steht; was seiner Substanz nach dicht ist.

DENTATO - CILIATUS, wimperig gezähnt; wenn die Spitze eines jeden Zahnes mit einer Wimper besetzt ist, wie an Cnicus oleraceus.

DENTATO-CRENATUS, kerbzähnig; wenn jeder Zahn an seiner Basis wieder einen kleinen runden Zahn hat, wie an Salvia pratensis; oder auch, wenn die Zähne klein und abgerundet sind, und dicht stehen.

DENTATO - DEHISCENS, zahnförmig zerrissen; wenn der obere Theil zerplatzt, und der übrige Rand später gezähnt zu seyn scheint, wie an Aecidium, Marchantia.

DENTATO - MEMBRANACEUS, hautzähnig; so wird das Peristoma genannt, wenn die Mündung desselben außen mit Zähnen, und innen mit einer Haut besetzt ist.

DENTATO-SERRATUS, gezähntgesägt; die Randausschnitte stumpf, die Sägezähne nach vorn gerichtet.

DENTATUS, gezähnt, gezahnt; am Rande mit zahnförmigen Ausschnitten versehen, welche scharf sind und auf beiden Seiten eine schiefe Abdachung haben; s. Anthera 17. — Folium 134. — Ligula 3. — Peristoma 1. — Radix 22.

DENTES, Zähne; s. Dens.

DENTIBUS - DEHISCENS, zahnspitzig, in Zähnen aufspringend; an der Spitze in Zähne gespalten.

DENTICULATUS, gezähnelt, feingezähnt; s. Gluma.

DENUDATUS, entblößt; etwas, das ehedem bedeckt war, und jetzt nackt ist. Einige nehmen es für nudus.

DEOPERCULATAE, nennen Einige die Lebermoose (Hepaticae).

DEPAUPERATUS, arm, ärmlich; s. Umbella 9.

DEPENDENS, abhängend, herabhängend; s. Folium 44. — Involucrum 2.

DEPRESSUS, flachgedrückt, niedergedrückt; nach der Mitte zu dünner werdend; s. Folium 74. — Margo 2.

DERMOBLASTAE, Hautkeime; sind diejenigen, wo der Samenlappen in Gestalt einer Haut unregelmäßig zerplatzt, wie an den meisten Pilzen.

DEROSUS, abgenagt.

DESCENDENS oder DESCENSUS, absteigend, abwärts steigend; s. Caudex 1. — Radix 33.

DESMA, Haarwiege; besteht aus wollenartigen (den haarförmigen Federchen ähnlichen) Körpern, die den Samen an Asclepias, Epilobium, umhüllen. Diese Haarwiege ist nicht nackt, wie an den Syngenesisten, sondern steckt jedesmahl in einer eigenen Fruchthülle, und vertritt nie die Stelle eines Kelches. Ein Same, der damit umgeben ist, heißt nach Gärtner ein Semen comatum.

DEXTRORSUM-VOLUBILIS, rechts gewunden; s. Caulis 54.

DI- (Griechisch, und wird hier nur in Zusammensetzungen gebraucht), zwei-.

DIADELPHIA, (vom Griechischen: di, zwei, und adelphos, Bruder), Zweibrüderschaft; Linné hat seine siebenzehnte Classe so genannt, weil sie lauter solche Blumen enthält, deren Staubfäden an den Fäden in zwei Körper verwachsen sind; s. Systema sexuale, Classe XVII.

DIADELPHUS, zweibrüderig.

DIANDRIA, (vom Griechischen: di, zwei, und anèr, Mann), Zweimännerei; Linné's zweite Classe, welche lauter Blumen mit zwei getrennten Staubfäden enthält; auch heißt so die erste Ordnung der zwanzigsten, und die zweite Ordnung der ein- und zwei und zwanzigsten Classe.

DIANDRUS, zweimännig; heißen solche Pflanzen, welche zwei Staubgefäße haben.

DIANTHOS, (Griechisch: di, zwei, und anthos, Blume); zweiblumig; s. Caulis 105.

DIAPHANUS, durchsichtig; s. Legumen 15.

DIAPHRAGMA oder **SEPIMENTUM**, Querwand, Quermembran in einer Röhre, welche von Außen an den Stellen zergliedert ist, die sich an diese Querwände ansetzen.

DICARPAE, Doppelbalgkapselige Gewächse; Pflanzen, deren Früchte aus zwei Balgkapseln bestehen; z. B. Nerium, Vinca.

DICHOGAMIA, zertheilte Ehe, Theilehe; eine Art von Befruchtung in einer Zwitterblume, wo ein Zeugungstheil sich zuerst entwickelt, und erst, wenn dieser seine Zeugungskraft verloren hat, ein zweites Zeugungsorgan seine Vollkommenheit erreicht u. s. f.

DICHOGAMIA ANDROGYNA, männerweibige Theilehe; wenn die männlichen Zeugungsorgane sich vor den weiblichen entfalten.

DICHOGAMIA GYNANDRA, weibermännige Theilehe; wenn die weiblichen Zeugungsorgane sich früher als die männlichen entwickeln.

DICHOTOMALIS, gabelständig; sagt man von Blumen oder Blumenstielen, die in dem Winkel stehen, welchen zwei gabelförmige Äste bilden.

DICHOTOMIA, Gabel, Gabelzertheilung; der Winkel, welchen zwei gabelförmig getheilte Äste bilden; auch die gabelförmige oder zinkige Zertheilung überhaupt.

DICHOTOMUS, gabelförmig, zweitheilig, gezweitheilt; wiederhohlt in zwei Theile getheilt; s. Caulis 99.

DICLINES, (vom Griechischen: di, zwei, und klinè, Lager, Bett): Zweilagerige oder Zweibettige. Ein von Linné gebildetes Wort, welches im weitesten Sinne alle Pflanzen bezeichnet, deren männliche und weibliche Geschlechtstheile nicht in einer Blume stehen. Im engern Sinne bedeutet es so viel als dioecus, zweihäusig.

DICOCCUS oder **DIDYMUS**, zweiknöpfig; s. Capsula 2.

DICOTYLEDON, zweiblättrigkeimend; heißt jede Pflanze, deren Keim zwischen zwei Samenlappen liegt, wie z. B. die Bohne.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende; Pflanzen mit zwei Samenlappen oder Samenblättern.

DIDYMUS, zweiknöpfig, zweifach, doppelt; s. Anthera 12. — Capsula 2.

DIDYNAMIA, (vom Griechischen: di, zwei, und dynamis, Macht, Übermacht); Zweimächtigkeit; Linné's vierzehnte Classe, welche nur Pflanzen mit vier freien oder getrennten Staubfäden enthält, wie jene der vierten Classe, aber mit dem Unterschiede, daß zwei Staubfäden über die andern zwei hervorragen, und sie so gleichsam beherrschen. Alle Pflanzen dieser Classe bilden die natürliche Familie der Lippenblumen, Labiatae; s. Systema sexuale, Classe XIV.

DIDYNAMUS, zweimächtig; wenn von vier Staubgefäßen zwei länger sind, als die zwei übrigen.

DIFFERENS STRUCTURA, Fehlbau; ein Bau, der von dem natürlichen abweicht.

DIFFINITAS, frei, getrennt; wenn die Staubfäden unverwachsen sind.

DIFFORMIS, ungleichgeformt, ungleichförmig, ungestaltet; s. Pappus 14.

DIFFUSUS, verwaſchen; wenn eine Farbe ſich gleichmäßig über eine andere ausbreitet und unmerklich in dieſe übergeht.

DIFFUSUS, ausgebreitet, weitſchweifig; nach verſchiedenen Richtungen hin unter ſehr ſtumpfen Winkeln vielfach getheilt; ſ. Caulis 90.

DIGITALIFORMIS, fingerhutförmig; wie eine langgezogene Glocke mit geradem Rande.

DIGITALIS, fingerslang; ſo lang als der Zeigefinger.

DIGITATO - PINNATUS, fingerförmig gefiedert heißt ein Blatt, wenn der Blattſtiel ſich fingerförmig theilt, und deſſen Theile gefiedert ſind; ſ. Folium 238.

DIGITATUS, fingerförmig, gefingert, fingertheilig; ſo nennt man ein Blatt, deſſen Blättchen am Ende des Blattſtiels dergeſtalt ſtrahlenförmig geſtellt ſind, daß ſie eine offene Hand mit ausgeſpreitzten Fingern vorſtellen; (Helleborus); ſ. Folium 219. — Tuber 2.

DIGYNIA, (vom Griechiſchen: di, zwei, und gynè, Weib); Zweiweiberei; der Name der zweiten Ordnung in den erſten dreizehn Claſſen, mit Ausname der neunten Claſſe. In dieſer Ordnung enthalten die Blumen immer zwei Griffel oder Narben, wie groß auch übrigens die Anzahl der Staubfäden ſeyn mag.

DIGYNUS, zweiweibig; Pflanzen mit zwei Staubwegen.

DILATATUS, erweitert, ausgebreitet, breiter werdend; nach dem Ende zu an Querdurchmeſſer zunehmend; ſ. Filamentum 3.

DILUTE, licht-; wird einem Worte beigeſetzt, das eine Farbe bezeichnet, um anzudeuten, daß dieſe Farbe ſehr licht iſt, z. B. dilute carneus, lichtfleiſchfarben, dilute purpureus, lichtpurpurfarben.

DIMIDIATO-CORDATUS, halbherzförmig.

DIMIDIATO-OVATUS, halbeiförmig.

DIMIDIATUS, halbiret, halbgetheilt, halb; ſ. Involucrum 1. — Spatha 1. — Verticillus 3.

DIMITENS, auswärtstreibend; was nach außen treibt.

DIOECIA oder **DIOICIA**, (vom Griechiſchen: di, zwei, und oikos, Haus); Zweihäuſigkeit; der Name der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's; ſie enthält keine Zwitterblumen, ſondern bloß männliche, oder bloß weibliche auf zwei verſchiedenen Pflanzen, alſo gleichſam in zwei verſchiedenen Häuſern wohnende oder befindliche Blüthen. — Zweihäuſigkeit iſt auch der Name der zweiten Ordnung der drei und zwanzigſten Claſſe des Sexualſyſtems.

DIOECUS oder **DIOICUS**, zweihäuſig; ganz getrennten Geſchlechtes; ſo heißen jene Pflanzengattungen, wo eine Pflanze nur männliche und die andere nur weibliche Blumen trägt. (Cannabis, Hanf. Pistacia, Piſtazienbaum. Salix, Weide.) Die weiblichen Blumen bleiben unfruchtbar, wenn die Pflanze, welche die männlichen Blüthen trägt, zu weit entfernt iſt.

DIOSPYRACEAE oder **DIOSPYRI**, Lotusartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IX, Familie 1.

DIPERIANTHUS, zweihüllig; heißt eine Pflanze, deren Blumen zwei deutliche Blüthenhüllen haben, nämlich einen Kelch und eine Blumenkrone. (Rosa.)

DIPETALUS, zweiblättrig; s. Corolla B.

DIPHYLLUS, zweiblättrig; was zwei Blätter hat; s. Calyx 2. — Involucrum 5. — Pappus 3.

DIPLO-, (in Zusammensetzungen mit griechischen Wörtern); doppelt, zweifach.

DIPLOPERISTOMII, Doppelmäuler; jene Abtheilung von Moosen, deren Büchse an ihrem Maule nach innen Wimpern, nach außen Zähne hat.

DIPLOSTEMONES, Doppelmännchen; so heißen die Staubgefäße, wenn ihrer zweimal so viel sind, als Blumenblätter.

DIPSACEAE, Kardenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XI, Familie 1.

DIPTERUS oder **DIPTERYGIUS**, zweiflügelig; was zwei Flügel hat.

DIPYRENUS, zweikernig; eine Beere, wo jeder der zwei darin enthaltenen Samen eine so harte Schale hat, wie bei der Nuß, nur mit dem Unterschiede, daß die harte Rinde mit der Haut des Samens unzertrennlich verbunden ist, wie an den Beeren der Traube.

DIRECTIO, Richtung; das Streben einer Pflanze oder eines Organes gegen einen gewissen Punct.

DISCEDENS, von einander weichend; wenn zusammengestellte Theile sich von einander entfernen.

DISCIFORMIS, sternförmig, scheibenförmig; s. Flos 23.

DISCOIDEUS, scheibenförmig; s. Corolla 22.

DISCOLOR, verschiedenfarbig; Gegensatz von concolor.

DISCUS, Scheibe; eine sehr niedrige Walze, deren Höhe viel geringer ist, als ihre Dicke. Zu unterscheiden von

DISCUS, Mittelfeld; die flache oder erhabene Rundung, welche an den zusammengesetzten Blumen die kleinen Blümchen zu einer Blume vereinigt bilden, weßwegen namentlich diejenigen, welche keine Strahlen am Rande haben, Scheibenblumen heißen.

DISEPALUS, zweiblättrig; s. Lema 2.

DISPAR, ungleich; nennt man zwei entgegenstehende Theile, welche in Form von einander abweichen.

DISPERMUS, zweisamig; s. Capsula 20. — Legumen 24.

DISRUMPENS, zerplatzend; wenn zusammengefügte Theile nicht an der Naht aufspringen.

DISSECTUS, zerschnitten; synonym mit laciniatus, öfters auch mit incisus, z. B. Geranium dissectum.

DISSEMINATIO, Samenabfall; das Abfallen oder Ausstreuen des Samens; die Art, wie die Pflanze nach der Reife den Samen ausstreut, und die Zeit, wann dieß geschieht.

DISSEPIMENTUM, Scheidewand; der hautartige Unterschied, wodurch ein Samenbehältniß in Fächer getheilt ist, namentlich der zwischen den beiden Schalenstücken der Schoten.

DISSILIENS, aufspringend; was mit Gewalt und mit großer Elasticität an den Nähten aufspringt, wie die Schote an Cardamine, die Kapsel an Euphorbia Lathyris, an Impatiens noli tangere.

DISSIMILIS, unähnlich; synonym mit dissormis.

DISTANS, entfernt; s. Verticillus 6.

DISTEMONES, Zweifädige; Pflanzen mit zwei Staubfäden.

DISTICHUS, zweiseitig, zweireihig; nach zwei entgegengesetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend und eben daselbst angeheftet; s. Folium 34. — Rami 3. — Spica 8.

DISTYLUS, zweigriffelig; synonym mit digynos.

DIURNUS, tägig (nicht täglich), oder Tag —; in Zusammensetzungen; was entweder nur am Tage geschieht, z. B. nur am Tage blüht, wie Lychnis diurna, Tag-Lychnis, oder nur einen Tag währt. Diurni Flores ephemeri, Tagblumen, die sich an einem und demselben Tage öffnen und schließen, z. B. Helianthemum.

DIVARICANS oder **DIVARICATUS**, ausgesperrt, sperrig, ausgespreitzt; mit der senkrechten Linie einen Winkel von 130 Grad bildend; s. Folium 43. — Rami 7.

DIVARICATO-REFLEXUS, ausgespreitzt-abwärtsgerichtet; mit der senkrechten Linie einen Winkel von 150 Grad bildend.

DIVARICATUS, ausgespreitzt, sperrig, ausgesperrt; s. divaricans.

DIVERGENS, HORIZONTALIS oder **PATENTISSIMUS**, abweichend, horizontal oder sehr abstehend; 90 Grad, also mit der senkrechten Linie einen rechten Winkel bildend; s. Folium 42. — Rami 6.

DIVERGENTI-DIVARICATUS, abweichend-ausgespreitzt; von oben mehr als einen rechten Winkel, ungefähr 110 Grad mit der senkrechten Linie bildend.

DIVERSICOLOR, scheckig; wenn eine Farbe an die andere gränzt; wenn die Strahlenblumen eine andere Farbe haben, als die der Scheibe.

DIFERSIFORMIS, ungleichförmig; was unter sich unähnlich ist, wie die Umschlagsblätter an Mnium crudum.

DIVISURA, Einschnitt; s. Lacinia.

DIVISUS, getheilt, zertheilt; s. Radix 24.

DODECA-, (Griechisch, und wird hier nur in Zusammensetzungen gebraucht), zwölf.

DODECAËDRA TELA CELLULOSA, zwölfflächiges Zellgewebe.

DODECAGYNIA, (vom Griechischen dodeka, zwölf und gynè Weib); Zwölfweiberei; der Name der fünften Ordnung der eilften Classe Linné's; in diese Ordnung gehören jene Pflanzen, deren Blumen zwölf Griffel enthalten. Bis jetzt ist aber Sempervivum, Hauswurz, die einzige bekannte Gattung von dieser Eigenschaft.

DODECAGYNUS, zwölfweibig; was zwölf Griffel hat.

DODECANDRIA, (vom Griechischen: dodeka, zwölf, und anèr, Mann); Zwölfmännerei; die eilfte Classe Linné's, mit lauter solchen Blumen, die zwölf bis neunzehn freie Staubfäden haben. Zwölfmännerei ist auch der Name der siebenten Ordnung der sechzehnten, der zweiten Ordnung der achtzehnten, der achten in der zwanzigsten und der zehnten Ordnung in der zwei und zwanzigsten Classe.

DODECANDRUS, zwölfmännig; was zwölf Staubgefäße hat.

DODECAPHYLLUS, zwölfblättrig.

DODECASTEMONES, Zwölffädige; Pflanzen mit zwölf Staubfäden.

DODRANS, große Spanne; größte Entfernung zwischen der Spitze des Daumens und des kleinen Fingers. Neun Zoll.

DODRANTALIS, neunzollig, großspannig.

DOLABRIFORMIS, hobelförmig; mit cylindrischer oder stielrunder Basis, dann messerförmig werdend, aber mit einer Schärfe abgestutzt; s. Folium 81.

DORSALIS, auf dem Rücken, rückenständig; auf der Rückseite; s. Arista 8.

DORSATUS, gerückt; wenn leistige Erhöhungen nach der Spitze zu abnehmen.

DORSIFERAE, **DORSIGERAE** oder **DORSIFLORAE**, Rückensamige; Farrnkräuter, deren Samen auf dem Rücken des Laubes liegen.

DORSIPENDULA SEMINA, rückenhängige Samen; solche Samen, die an dem Rücken des Samengehäuses hängen, wie an Orchis.

DORSUM, Rücken; die untere Seite des Blattes oder Laubes; an Samen diejenige Seite, die dem Nabel gegenüber steht; an Blumen und ihren Theilen die äußere Seite.

DRUPA, Steinfrucht; ein hartschaliges Gehäuse, welches nie aufspringt, einen Kern, Nucleus, enthält, und außen mit einer weichen fleischartigen Hülse umgeben ist. (Amygdalus, Mandel; Juglans, Wallnuß; Prunus, Pflaume.) Sie heißt:

1. succulenta, saftig; wenn das geschlossene Samengehäus mit einer sehr saftigen Rinde umgeben ist. (Amygdalus Persica, Pfirsich. — Crataegus Crus galli, glänzender Hagedorn.)

2. exsucca, trocken; wenn die umgebende Rinde zwar vor der Zeit der Reife saftig ist, im vollkommenen Zustand der Reife aber so trocken wird, daß sie dann den in sich enthaltenden Körper nicht mehr fassen kann, sondern zerplatzt und ihn herausläßt. (Juglans regia, Wallnuß.)

3. corticosa, rindenartig; wenn die äußere, die Pericarpien umfassende Umhüllung gleich anfangs etwas trocken, zugleich zähe und lederartig ist. (Amygdalus nana, Zwergmandel. — Tetragonia expansa, ausgebreitete Viereckfrucht.)

4. fibrosa, faserig; wenn eine bloß faserige Rinde das geschlossene Samengehäus umgibt. (Cocos nucifera, Cocosnuß.)

5. ossiculo-unico, einsteinig, einkernig; wenn sie nur einen Stein, Kern oder nur eine sogenannte Nuß enthält. (Prunus, Pflaume.)

6. ossiculis - pluribus, mehrsteinig, mehrkernig; wenn sie mehrere Pericarpien oder sogenannte Nüsse enthält. (Mespilus germanica, deutsche Mispel, in Österreich: Esperl.)

7. clausa, geschlossen; wenn das Fleisch den Kern oben eben so verschließt, als an den andern Theilen. (Prunus, Pflaume. — Cornus, Hartriegel.)

8. aperta, offen; wenn die fleischige Umhüllung oben offen ist, daß man auf die Pericarpien sehen kann, oder wenn beim Durchschneiden doch ein offner Gang bemerkt wird. (Crataegus Oxyacantha, gemeiner Hagedorn, Mehldorn.)

9. uni - bi - tri - multilocularis', ein-, zwei-, drei-, vielfächerig; nach der Zahl der Fächer oder Gefache, die darin enthalten sind.

DRUPA, Steinfrucht.

10. **pruinosa**, bereift; mit Reif, Pruina, überzogen, wie die Pflaumen.

DRUPACEUS, steinfruchtähnlich, steinfrüchtig; was einer Steinfrucht ähnlich ist, oder was eine Steinfrucht bringt.

DUCTUS CHYLIFERUS, Saftgang; eine hohle Rippe von der Mitte eines jeden Samenlappens bis zum Sitze des Schnäbelchens zwischen dem Marke desselben und dem Fleische.

DUCTUS SPERMATICUS, Samengang; jener Gang, der die befruchtende Materie von der Narbe zum Embryo führt.

DULCIS, süß; von süßem Geruche.

DUMOSUS, buschig.

DUMUS, Busch; jeder dicht verwachsene Baum oder Strauch.

DUO, zwei.

DUODECIM, zwölf.

DUODECIMFIDUS, zwölfspaltig; wie der Kelch an Lythrum.

DUODECUPLEX, zwölffach.

DUODENI, je zwölf und zwölf.

DUPLEX, zweifach, doppelt; s. Calyx, 11.

DUPLICATO-DENTATUS, doppelt gezähnt; s. Folium 134.

DUPLICATO-PINNATUS, doppeltgefiedert, zweifiederig; gleichbedeutend mit bipinnatus.

DUPLICATO-SERRATUS, doppeltgesägt; s. Folium 133.

DUPLICATO-TERNATUS, doppeltdreizählig, doppeltgedritt; so viel als biternatus; s. Folium 242.

DUPLICATUS, gedoppelt; s. Antrum 4. — Capsula 23. — Margo 9.

E, drückt im Lateinischen einen Mangel oder eine Verneinung aus: =los, ohne, un=; ebracteatus, ohne Deckblätter.

EBORINUS und **EBURNEUS**, elfenbeinweiß; weiß wie Elfenbein, etwas glänzend und ins Gelbliche ziehend.

ECALCARATUS, spornlos; ohne Sporn, wie Corolla ecalcarata an Viola odorata (Märzenveilchen). Meistens synonym mit ecaudatus.

ECAUDATUS, schweiflos; ohne Sporn, z. B. Antirrhinum Cymbalaria.

ECHINATUS, stachelig, igelförmig; mit steifen, dünnen, dichtstehenden, nach allen Seiten hingekehrten Spitzen bewehrt, wie ein Igel.

ECHINI, Stacheln; so heißen die fleischartigen, pfriemenförmigen Hervorragungen an den Schwämmen, woran sich die samenartigen Körperchen befinden.

ECTOSPERMAE, Außensamige Gewächse: Conferven, wo die Fruchtkörner außen an der Röhre angebracht sind.

ECTYPA, Pflanzenabdrücke; an der Rückseite mit Schwärze überstrichene Pflanzen werden mittelst der Presse auf weißes Papier abgedruckt, wodurch man die Silhouette der Pflanze erhält.

EDENTULUS, zahnlos; im Gegensatze von gezähnt, meistens nur, wenn andere zu einer bestimmten Gattung gehörige Arten gezähnt sind; z. B. Alyssum edentulum, ohne Zähne an den Staubgefäßen.

EFFIGURATUS, geziert; gleichbedeutend mit figuratus.

EFFLORESCENTIA, Blüthezeit; der Monat der Blüthe; auch die Dauer der Blüthezeit, und wohl auch selbst der Act des Aufblühens.

EFFLUENS, herausfließend; was heraus fließt.

EFFOLIATIO, Entblätterung, Entlaubung; das Abnehmen der Blätter; bei Einigen auch das Abschälen der Rinde.

EFFUSUS, weit ausgebreitet; so hat man eine Panicula effusa, wenn die Blumenstiele der Rispe so sehr als nur immer möglich aus einander fahren, wie Milium effusum.

EFFUSUS, unbestimmt; Thallus effusus, unbestimmtes Laub, das keine bestimmte ausgezeichnete Gränze an seinem Umfange hat, wie Urceolaria Hoffmanni.

EGLANDULOSUS, drüsenlos; ohne Drüsen.

EJECTUS, herausgeworfen; was aus einem hohlen Körper in einer Bogenlinie zu Boden fällt.

EIKOSI, zwanzig.

ELAEAGNEAE oder **ELAEAGNI**, Oleasterartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VI, Familie 1.

ELAIOS, olivenfarben.

ELASTICITAS, Schnellkraft; jene Kraft, durch welche irgend ein lebender oder todter Theil einer Pflanze unter gewissen Umständen eine gewisse Richtung annimmt; z. B. die Kraft, womit die Früchte der Balsamine aufspringen. Sehr viele Phänomene der Elasticität wiederhohlen sich nie, was hingegen die Phänomene der Irritabilität fast immer thun, wenigstens nach einiger Zeit.

ELATERES, Springfäden; jene häutigen elastischen Fäden, mittelst welcher die Samen, indem diese Fäden gedreht sind, sich von der Placenta, an welcher sie dadurch ehedem festgehalten wurden, bei voller Reife losschnellen.

ELATUS, erhoben, aufgerichtet; in die Höhe gerichtet.

ELEUTHERANTHERAE, Freibeutelige Gewächse; Pflanzen mit freien, unverwachsenen Staubbeuteln.

ELEUTHEROS, frei; gleichbedeutend mit liber.

ELEUTHEROSTEMONES, Freifädige; Pflanzen mit freien, unverbundenen Staubgefäßen.

ELEVATUS, erhaben; s. Margo 4.

ELLIPSOIDES, körperliche Ellipse; verlängerte Kugel, oder ein Körper, dessen Längsdurchschnitte Ellipsen oder Ovale, und die Querdurchschnitte Kreise sind, welche von der Mitte aus nach den Enden abnehmen.

ELLIPSOIDEUS, körperlich elliptisch; s. Pollen 4.

ELLIPTICUS, elliptisch; wie oval, nur etwas länger; s. Folium 59.

ELONGATIO, Verlängerung; der Act des Längerwerdens, des Wachsens in die Länge.

ELONGATUS, langgestreckt, verlängert.

EMARGINATUS, ausgerandet, ausgekerbt, ausgeschnitten; die Spitze mit einer Bucht und stumpfen Seitenwinkeln; s. Filamentum 9. — Folium 105.

EMBOLIFORMIS, zapfenförmig; wenn die Längendurchschnitte mandelförmig, die Querdurchschnitte kreisförmig sind.

EMBRYO, Keim, Keimling; s. Corculum.

EMERGENS, heraustauchend; wenn eine Pflanze aus dem Wasser in die Luft hervortritt, wie die meisten Wasserpflanzen zur Zeit der Blüthe.

EMERSUS, aufgetaucht; s. Caulis 39.

ENDECA, s. Hendeca.

ENDECANDRIA, s. Hendecandria.

ENDO-, innerhalb; in Zusammensetzungen mit griechischen Wörtern.

ENDOCARPIUM, Fächerhaut; die innere Haut der Fruchthülle, oder diejenige Haut, welche die Fächer bildet. Sie ist von sehr verschiedener Dichtigkeit.

ENDOPLEURA, innerste Samenhaut; die unterste Lage der Samenhaut, die sich nur mit Mühe von der Fleischhaut trennen läßt, welche sie an ihrer unteren und inneren Wand ganz umkleidet. Bei all ihrer Zartheit undurchdringlich gegen Feuchtigkeit.

ENERVIUS, nervenlos; ohne alle Nerven; s. Folium 177.

ENNEA-, (Griechisch, und wird hier nur in Zusammensetzungen gebraucht), neun.

ENNEAGYNIA, Neunweiberei; Ordnungen bei Linné, welche Pflanzen mit neun Staubwegen enthalten.

ENNEAGYNUS, neunweibig; mit neun Staubwegen versehen.

ENNEANDRIA, (vom Griechischen ennea, neun und anèr, andros, der Mann), Neunmännerei; der Name der neunten Classe Linné's, welche nur Blumen mit neun getrennten Staubfäden enthält. Neunmännerei heißt auch die vierte Ordnung der sechzehnten und die achte Ordnung der zwei und zwanzigsten Classe.

ENNEANDRUS, neunmännig; mit neun Staubgefäßen versehen.

ENNEAPETALUS, neunblätterig; mit neun Blumenblättern, wie zuweilen der Thee.

ENNEAPHYLLUS, neunblätterig; mit neun Kelchblättchen, oder neun Blättern, wie Dentaria enneaphylla.

ENNEASTEMONES, Neunfädige; Pflanzen mit neun Staubgefäßen; gleichbedeutend mit Enneandria.

ENODIS, knotenlos; ohne alle Knoten; s. Caulis 46.

ENSIFORMIS, degenförmig, schwertförmig; lang-lanzettförmig, an der Basis dicker, nach der scharfen Spitze zu dünner werdend; s. Folium 78.

EPHEMERUS, eintägig; was nur vier und zwanzig Stunden lang dauert. Ephemeri Flores, Eintagsblumen; Blumen die zu einer bestimmten Stunde sich öffnen, abfallen, oder sich wieder, jedoch für immer, zu einer bestimmten Stunde schließen.

EPI-, (Griechisch), auf, über; wird nur in griechischen Zusammensetzungen gebraucht.

EPICARPIUM, Fruchtdecke, Fruchthautrinde; der häutige Theil, welcher die Frucht von außen umgibt, und die Stelle der Oberhaut an derselben vertritt.

EPICARPIUS, (vom Griechiſchen: epi, auf, über und karpos, die Frucht), oberfrüchtig; Flos epicarpius heißt eine Blüthe, wenn ſie oben, und der Fruchtknoten unten iſt.

EPIDERMIS, Oberhaut; ſ. Cuticula.

EPIGONIA, Geſchlechtstheildecken; meiſtens häutige Theile, welche die Geſchlechtstheile nur auf einer Seite umgeben.

EPIGYNUS, (vom Griechiſchen: epi, auf, über und gyné, Weib), überweibig; von den Staubfäden, die über dem Stempel ſtehen, und von dieſem getragen werden; ſ. Filamentum 22.

EPILOSUS, (Von e, der lateiniſchen Verneinung, un=, =los und pilosus, haarig), unbehaart, haarlos.

EPIMETRIUM, Fruchtknotendecke; meiſtens ein häutiger, zuweilen auch haar= oder borſtenförmiger Theil, welcher den Fruchtknoten auf einer Seite umgibt.

EPIPETALUS, blumenblattſtändig; wo die Staubgefäße auf den Blumenblättern ſich befinden.

EPIPHRAGMA, Zwergfell; die dünne Haut, welche bei cryptogamiſchen Gewächſen zuweilen über die Mündung der Büchſe geſpannt iſt. (Polytrichium.)

EPIPHYLLOSPERMAE, Blattrückenſamige Gewächſe; Farrnkräuter, deren Samen auf dem Rücken der Blätter ſitzen; ſ. Dorsiferae.

EPIPHYLLUS, (vom Griechiſchen: epi, auf, über und phyllon, das Blatt), auf dem Blatte, blattſtändig; wenn die Blume ſich auf dem Blatte befindet; ſ. Flos 14.

EPISTOMIUM, Mauldeckel; die Theile, welche das Maul an den Mooſen bedecken.

EPIXYLON, Holzſchmarotzerpflanze; eine Schmarotzerpflanze, die auf dem Holze ſitzt.

EQUITANS, reitend; ein zuſammengelegter Theil liegt auf einem ähnlichen wie ein Sattel; ſ. Folium 254.

ERECTO-PATENS, aufrecht=abſtehend; mit der ſenkrechten Linie einen Winkel von ungefähr dreißig Grad bildend.

ERECTUS, aufrecht; perpendiculär, mit geringer Abweichung von der ſenkrechten Richtung, wenig über einen Winkel von zehn Grad mit derſelben bildend; ſ. Annulus 1. — Anthera 26. — Calyx 4. — Caulis 26. — Folium 40. — Rami 9.

ERICETA, Heiden; trockne, freie, baumloſe Gegenden, worauf vorzüglich Heidekraut (Erica) wächſt.

ERICETINAE, Dünenpflanzen; Pflanzen, die nur in den Dünen, auf Heiden fortkommen.

ERICEUS, auch **ERINACEUS**, igelartig; mit langen, biegſamen, dichtſtehenden Stacheln, wie ein Igel; z. B. Pileus erinaceus an Hydnum.

ERICINEAE, Heidenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IX, Familie 3.

ERIGENS, ſich aufrichtend; wenn ein niedergeſtreckter Theil aufrecht wird.

ERINACEUS, ſ. ericeus.

EROSUS, ausgebissen, ausgerandet, doppeltgebuchtet; wenn die Ränder oder Buchten wieder kleine Buchten haben; s. Folium 137. — Gluma.

ERYTHROS, roth; in Zusammensetzungen mit griechischen Wörtern.

— ESCENS, — lich; eigentlich werdend; diese Anhängssylbe bezeichnet nämlich den Übergang einer andern Farbe in die genannte, z. B. nigrescens, schwarz werdend, flavescens, gelb werdend; doch bedient man sich dieser Formen auch für schwärzlich, gelblich.

ESSENTIALIS CHARACTER, wesentlicher Charakter; ist eine sehr kurze Beschreibung der Gattung, die das Unterscheidende derselben enthält.

EUNUCHI FLORES, Unvermögende; eigentlich bloß männliche Blüthen ohne Staubbeutel. Man nennt aber auch männliche Blüthen überhaupt, und weibliche, die aus Mangel des Griffels oder des Fruchtknotens keine Frucht bringen, Ennuchi.

EUPHORBIACEAE, Wolfsmilchartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XV, Familie 1.

EVALVIS, klappenlos; daher Fructus evalves, klappenlose Früchte, die keine Klappen haben, nie aufspringen, wie Beeren; Steinfrüchte.

EVANESCENS, verschwindend; so nennt man eine falsche Wurzel, wenn der abwärts steigende Stock, wie an Viscum, Loranthus, und an andern Schmarotzerpflanzen, in dem Körper, auf welchem er aufsitzt, verschwindet.

EVANIDUS NERVUS, verschwindend; wenn an den Moosen eine Rippe entweder sehr kurz ist, und nur ein Anfang derselben am Grunde sich zeigt, oder wenn sie sich in der Mitte des Blattes verliert.

EVENIUS, adernlos; was keine Adern hat.

EVOLUTIO, Entwickelung überhaupt; insbesondere aber die Entfaltung der Knospen und Blätter.

EX, eine lateinische Vorsylbe, und drückt einen Mangel oder eine Verneinung aus: =los, ohne, un=; ex stipulatus, ohne Afterblätter.

EXALBUMINOSUS, nicht eiweißhaltig; Samen ohne Eiweiß.

EXALTATUS, erhöht, sehr hoch.

EXANNULATUS, ringlos; ohne Ring.

EXAPOPHYSATAE, Ansatzlose; Moose ohne Ansatz (Apophysis).

EXCAVATUS, ausgehöhlt; wo zwei gerade Linien durch einen nach innen gerichteten Kreisbogen verbunden sind.

EXCEDENS, hervortretend; etwas, was aus einem Andern hervortritt, auch was größer oder länger ist, als etwas Anderes; z. B. Nervus excedens folium, wenn die Mittelrippe an der Blattspitze hervortritt, und sich in eine Borste oder in ein Haar endigt, wie an Weissia acula.

EXCELSUS, hoch.

EXCENTRALIS, excentrisch; s. excentricus.

EXCENTRICUS, excentrisch, nicht central, abmittig; was nicht im Mittelpuncte gelegen ist: z. B. excentricus Embryo, der zwar innerhalb des Eiweißes, aber außer der Samenachse liegt, doch so, daß die Wände der Schale sich nicht berühren können; excentricus Stipes, wenn der Strunk nicht im Mittelpuncte des Hutes steht; excentricum Receptaculum, welches in keiner Verbindung mit der Fruchtachse steht.

EXCIDENS, herausfallend; was aus irgend einem hohlen Körper bei Eröffnung desselben gerade herabfällt.

EXCISURA, Einschnitt; der in das Blatt eindringende spitzige Winkel, welcher durch das Ausschneiden eines Dreieckes entstanden zu seyn scheint.

EXCISUS, ausgeschnitten; die Spitze mit einem scharfen Einschnitte, und zur Seite mit stumpfen Winkeln versehen.

EXCRETIO, Aussonderung; der natürliche Ausfluß eines bereits abgesonderten oder zubereiteten Saftes.

EXCRETORIUS, aussondernd; das, was irgend etwas aussondert. Aussondernde Haare, die auf einer Drüse stehen, und derselben als Aussonderungscanal dienen.

EXCURRENS, durchlaufend, gleichlang; so nennt man eine Rippe, welche die ganze Länge des Blattes durchläuft, und weder vor der äußersten Spitze aufhört, noch über diese hinausläuft.

EXEMBRYONATUS, keimlos; ohne Embryo, folglich ohne Samen und ohne wahre Geschlechtstheile.

EXERTIO, das Hervortreten; das Hervorstehen, Hervortreiben.

EXERTUS, hervorstehend; herausstehend, was aus irgend einer Höhle hervorragt; z. B. Stamina exerta an Erica herbacea, im Gegensatze von inclusa.

EXFOLIATIO, gleichbedeutend mit Effoliatio.

EXIGUUS, klein; gilt von Pflanzen und ihren Organen, die wenig Umfang haben.

EXILIS, schmächtig, dünn, geringfügig; die Dimensionen alle unbedeutend.

EXOSTOSIS, Holzknollen; holziger, nicht mehliger Knollen; im Gegensatze von Tuber, Tuberculum.

EXOTERICUS oder **EXOTICUS**, (vom Griechischen: exotikos, fremd), ausländisch, fremd, heißen alle nicht in Europa wild wachsende Pflanzen.

EXPANSUS, ausgedehnt, ausgebreitet.

EXSCAPUS, (ex, ohne, -los und Scapus, Schaft), schaftlos, ohne Schaft; ein schaftloses Gewächs.

EXSCULPTUS, ausgestochen; mit regelmäßig scharf vertieften Zügen bedeckt.

EXSERTUS, herausragend, hervorragend; auch exertus.

EXSTIPITATUS, strunklos; ein Pilz ohne Strunk, z. B. Boletus quercinus.

EXSTIPULATUS, ohne Afterblätter.

EXSUCCUS, trocken; s. Drupa 2.

EXTERIOR oder **EXTERNUS**, äußerlich, auswendig; s. Calyx 11. — Gluma. — Pagina 4. — Perigonium 2.

EXTRACTIVUM, Extractivstoff; s. Principia immediata, 2. Classe.

EXTRAFOLIACEUS, unterhalb, unterblättrig; s. Stipulae 4.

EXTRAVASATIO, Ergießung; ein krankhafter Ausfluß irgend eines Saftes an einer Pflanze.

EXTRORSUS, nach auswärts gerichtet; wie die Staubfäden an der Iris, Antherae extrorsae.

EXULCERATIO, Geschwür; ein angefressener Theil einer Pflanze, aus dem eine Jauche fließt.

FACTITIUS CHARACTER, künstlicher Charakter; ist der wesentliche, mit Hinzufügung der Zahl und anderer minder wichtiger Dinge.

FALCATUS, sichelförmig; die Figur wie lunatus, aber schmäler, so, daß die Bogen fast gleich sind; s. Folium 79.

FALSINERVIUS, falschnervig; s. Folium 187.

FAMILIA, Familie, **FAMILIAE**, Familien; so heißen die Pflanzengruppen, welche sich wegen gewisser gemeinschaftlicher Merkmale und Übereinstimmungen, kurz, wegen einer gewissen Familienähnlichkeit in Eine und die nämliche Ordnung bringen lassen, und zusammen ein natürliches Pflanzensystem bilden würden. Schon der Vater der neuern Botanik, der unsterbliche Linné arbeitete darauf hin; denn mehrere Classen seines Sexualsystems sind natürliche Familien. Auch Tournefort stellte dergleichen Familien auf. Das berühmteste natürliche Pflanzensystem aber entwarf Jussieu, und neuerlich hat Decandolle dasselbe verändert und vervollkommnet; s. Methodus naturalis.

FARCTUS oder **FARTUS**, gestopft, voll, vollgestopft; s. Legumen 18.

FARINA, Mehl; meist weiß.

FARINOSUS, mehlig; mit mehlähnlichem, fast trocknem Staube bedeckt; s. Legumen 19.

FARTUS, vollgestopft; gleichbedeutend mit farctus.

FASCIA, Binde; ein breiter Streif auf einem Grunde von anderer Farbe, meistens querlaufend; daher

FASCIATUS, bandirt, gebändert; mit einem oder mehrern solchen Streifen versehen.

FASCICULATUS, büschelförmig, gebüschelt; wo mehrere gleichartige Theile fast aus einem Puncte entspringen und ziemlich an einander liegend oder wenig an der Spitze entfernt, beinahe dieselbe Richtung verfolgen; s. Folium 25. — Pili 1. — Radix 27. — Spica 3. — Tuber 3.

FASCICULUS, Bündel, Büschel; eine zusammengedrängte Doldentraube, wo die Blüthenstielchen sehr nahe bei einander stehen; unterscheidet sich aber von derselben noch durch das Verhältniß der Blüthenstielchen zu den Kelchen; beim Büschel sind nämlich die Kelche länger als die Blüthenstielchen, und stehen fast parallel neben einander. (Dianthus barbatus, Bartnelke. Silene Armeria, Garten-Silene, Morgenröschen). Bei der Doldentraube hingegen sind die Kelche gegen die Blüthenstielchen äußerst klein.

FASTIGIATUS, gleichhoch, gipfelig, gegipfelt; höher und tiefer stehende Theile endigen sich in einer und derselben Höhe; s. Caulis 95. — Rami 14.

FAUX, Schlund; so heißt bei der einblättrigen Blumenkrone, Corolla monopetala, der Raum, welcher durch den Hals, Collum und den obern Theil der Röhre, Tubus, eingeschlossen wird. Er ist:

1. pervia, offen, zugänglich; man kann durch denselben frei hindurch sehen. (Echium, Natterkopf. — Lithospermum, Steinsame.)

FAUX, Schlund.

2. coarctata, verengert; etwas zusammengeschnürt. (Heliotropium, Sonnenwende.)

3. clausa oder impervia, geschlossen, verschlossen oder unzugänglich; durch Klappen, Zähne oder eigene Verengerung verschlossen. (Anchusa, Ochsenzunge.)

FAVOSUS, zellenförmig; auf der Oberfläche mit zellenartigen Löchern versehen; s. Receptaculum 17.

FECULA, Stärkmehl; gleichbedeutend mit Amylum.

FELLEUS, gallbitter; was bitter wie Galle schmeckt.

FEMINA, Weib; s. Foemina.

FEMINEUS, weiblich; s. foemineus.

FENESTRALIS, ausgehöhlt.

— FER, — FERUS (in Zusammensetzungen mit lateinischen Wörtern), **PHORUS** (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), — tragend, — bringend; was irgend ein Organ trägt. Es zeigt auch an, daß dasjenige Organ, dessen Namen diese Sylbe (oder Sylben) angehängt ist, von demjenigen getragen wird, dem das zusammengesetzte Beiwort zugegeben wird; so ist Folium floriferum ein Blatt, von welchem die Blume getragen wird, auf dem die Blume sich befindet; doch sagt man in diesem Falle auch Flos epiphyllus; s. Flos 14.

FERAX, fruchtbar; gleichbedeutend mit fertilis.

FERRUGINEUS, rostfarben, eisenrostfarbig, braungelb.

FERTILIS, tragbar, fruchtbar; s. Caulis 103.

FERVIDAE PLANTAE, Treibhauspflanzen; Pflanzen, die aus heißen Ländern kommen, und daher bei uns beständig im heißen Hause bleiben müssen.

FERVIDARIUM, heißes Haus, Treibhaus; für Pflanzen aus den heißen Climaten, die stets eine Temperatur von + 15 bis + 18° Reaumur fordern.

FIBRA VEGETABILIS, Pflanzenfaser; ein Büschel von Gefäßen und länglichen Zellen, die innig unter einander verbunden sind, und wegen ihrer dichteren Consistenz sich ziemlich leicht loslösen lassen von dem benachbarten Zellengewebe, zumal durch Maceration, wo sie dann mehr oder minder feste Fäden bilden. Durch diese Fasern nehmen die Säfte der Pflanzen vorzüglich ihren Weg. Wenn diese Fasern in blattartige Organe eindringen, wo sie sich öfters zerästeln, so nennt man sie Nerven, Rippen.

FIBRIFORMIA VASA, faserförmige Gefäße; außerordentlich dünne fadenförmige Gefäße, deren 20 bis 30 erst die Breite einer Linie betragen, und welche äußerst zarte häutige Wände bilden.

FIBRILLA, Faserwurzel; **FIBRILLAE**, Fasern, Faserwurzeln; ungetheilte, dünne, gerade auslaufende Wurzeln, die entweder die ganze Wurzel ausmachen oder Theile der größern sind, wie z. B. die Wurzeln unten an den Zwiebeln. Die Faserwurzel ist eine:

1. terminalis, obere; sie kommt aus dem obern Ende der Hautwurzel, wie bei Orchis, Knabenkraut.

2. lateralis, Seitenfaser; wenn sie aus einer Seite der Hauptwurzel kommt.

FIBRILLA, Faſerwurzel.

3. basilaris, untere; wenn ſie aus der Baſis kommt, wie bei Narcissus, Narziſſe.

4. caudicalis, Stockfaſer; wenn ſie aus dem Stocke kommt, wie bei Solanum tuberosum, Erdapfel.

5. undique egrediens, überall herauskommend; aus der ganzen Fläche der Hauptwurzel herauskommend, wie bei Arum, Aron.

FIBRINA, Faſerſtoff; ein Principium immediatum 4. Claſſe.

FIBROSA VASA, Faſergefäße; hohle, dünne, aus einzelnen Gliedern beſtehende Canäle, die inwendig mit feinen Härchen (in ihrer Jugend) beſetzt ſind, ſenkrecht durch alle Theile des Gewächſes fortlaufen, und Bündel bilden, zwiſchen welchen die Spiralgefäße gelegen ſind. Sie bilden die Jahresringe an dem Holze.

FIBROSUS, faſerig; ſ. Caulis 21. — Drupa 4. — Radix 29.

FICOIDEAE oder **MESEMBRYANTHEMA**, Mittagsblumen- oder Zaſerblumenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 2.

FICUS, Feige; eine Anhäufung von einer Menge von Cariopſen, die ſich in einem fleiſchigen und ſaftigen Fruchtboden befinden.

FIDUS, geſpalten; ſ. Folium 123.

FIGURATUS, gebildet, gezähnt; ſ. Peristoma 1.

FILA SUCCULENTA, Saftfaden; durchſichtige, gegliederte, feine, fadenförmige, ſaftige Körper in den ſogenannten Blüthen der Mooſe, welche Linné für Nectarien hielt.

FILAMENTOSUS, fadenförmig; wird bei einigen cryptogamiſchen Gewächſen jener Theil genannt, den man als Stamm anſehen kann, und der bloß aus feinen Fäden beſteht, die ſich zuweilen veräſtigen.

FILAMENTUM, (auf griechiſch: stemon), Faden, Träger, Staubfaden; der dünnere oder dickere Theil des Staubgefäßes, Stamen, der den Staubbeutel, Anthera, trägt oder in die Höhe hält. Er fehlt oft ganz oder ſcheint doch zu fehlen, und iſt daher kein weſentlicher Theil des männlichen Befruchtungswerkzeuges wie der Staubbeutel. — Der Faden oder Träger iſt:

1. capillare, haarförmig; gleichdick und ſo fein als ein Haar.

2. filiforme, fadenförmig; gleichdick, größer als ein Haar. (Circaea.)

3. dilatatum, ausgebreitet; ganz breit, blattförmig, auf den Seiten gleichſam vermehrt. (Rhamnus.)

4. membranaceum, häutig; breit und ganz dünn, wie eine Haut.

5. cordatum oder obcordatum, herzförmig oder umgekehrt herzförmig; oben breit, und ſtark ausgeſchnitten, nach unten zu verſchmälert zulaufend.

6. bifidum oder bifurcatum, zweiſpaltig oder gabelig, oben in zwei Spitzen geſpalten, wie bei Prunella, wo eine Spitze frei ſteht, die andere den Beutel trägt.

7. multifidum oder ramosum, vielſpaltig oder äſtig; wenn er mehrmal getheilt und die Theile wieder getheilt ſind, wo an den Enden erſt die Beutel ſitzen. (Laurus nobilis.)

8. subulatum, pfriemenförmig; nach oben verſchmälert zulaufend, und ſich in eine Spitze endigend.

FILAMENTUM, Faden, Träger, Staubfaden.

9. emarginatum, ausgerandet; oben ſtumpf, breit, und nur etwas weniges ausgeſchnitten.

10. mutilatum, verſtümmelt; wenn nur ein Rudiment von Träger vorhanden iſt.

11. castratum, caſtrirt; wenn er keinen Beutel trägt. (Arnica.)

12. articulatum oder transverse - pedicellatum, gegliedert oder auf einem Querſtielchen; wenn er aus zwei Theilen mittelſt eines beweglichen Gelenkes zuſammengeſetzt iſt. (Salvia; bei Salvia verticillata aber iſt dieß nicht der Fall.)

13. conniventia, gegen einander gebogen; wenn die Träger mit ihren Spitzen einander zugebogen ſind, wie die fünf obern Blumenblätter bei Orchis Morio.

14. incurvum, einwärts gekrümmt; wenn der Träger nach innen in einen Bogen gekrümmt iſt. (Atropa.)

15. declinatum, abwärts gekrümmt; wenn der Träger von der Centrallinie abweicht und nach unten gebogen iſt. (Hemerocallis.)

16. aequalia, gleich; wenn ſie alle gleich groß ſind. (Lilium.)

17. inaequalia, ungleich; wenn einige länger, andere kürzer ſind. (Digitalis.)

18. libera, frei; wenn ſie unter ſich nicht zuſammenhängen. (Tulipa.)

19. connata, zuſammen gewachſen; wenn ſie unter ſich zuſammen hängen. (Lavatera.)

20. hypogynum, unterweibig; unter dem Fruchtknoten. 21. perigynum, umweibig; um den Fruchtknoten. 22. epigynum, überweibig; auf dem Fruchtknoten. 23. calycinum, auf dem Kelche. 24. corollinum, auf der Blumenkrone.

FILICES, Farrenkräuter; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 5.

FILIFORMIS, fadenförmig, gleichdick; ein langer cylindriſcher Körper, deſſen Dicke in Verhältniß zu ſeiner Länge ganz unbeträchtlich iſt; ſ. Filamentum 2. — Receptaculum 6.

FILIPENDULUS, angereihet; ſ. Tuber 7.

FILUM, Faden; ſ. Nectarium 5.

FIMBRIA, Franze, Saum.

FIMBRIATO - CRISPUS, krausgefranzt; mit einem krauſen, dünnen Rand verſehen; ſ. Stigma 13.

FIMBRIATUS, gefranzt; der Rand in lauter feine fadenförmige Abſchnitte getheilt.

FIMETA, Miſthaufen; daher

FIMETARIUS, miſtliebend; was auf Miſthaufen wächſt, wie Agaricus fimetarius.

FIRMUS, ſtark; nennt man einen Stängel, der nur mit großer Mühe ſich zerreißen läßt, wie an Verbascum, Linum usitatissimum.

FISSURA, Spalte; ein linienförmiger Einſchnitt bis in die Mitte oder bis auf die Baſis des Blattes. Als Krankheit der Pflanze heißt Fissura, Kluft.

FISSUS, geſpalten, ſpaltig; mit tiefen Einſchnitten verſehen; ſ. Folium 121.

FISTULA, Röhre, Pfeife; ein langer, cylindriſcher und hohler Körper.

FISTULOSUS, pfeifenförmig, hohl, hohlröhrig; s. Caulis 18.

FLABELLATUS, fächerartig; man nennt eine Rispe fächerartig, Panicula flabellata, wenn sie büschelförmig ist, und wenn die Büschel in einer und derselben Ebene liegen, wie an Aira aquatica.

FLABELLIFORMIS, fächerförmig; keilförmig, und oben abgestutzt; s. Folium 68.

FLABELLUM, Fächer; jener Blüthenstand, an welchem der gemeinschaftliche Blumenstiel verschwindend (deliquescens) ist, und sich an zwei entgegengesetzten Seiten in drei oder mehrere besondere Blumenstiele zertheilt, welche alle mit ihren Längenachsen in einer und derselben Ebene liegen, wie an Veratrum viride.

FLACCIDUS, schlapp; so nennt man Stängel und Blumenstiele, die von dem Gewichte der Blumen herabgebogen werden.

FLAGELLUM, Peitschensprosse, Peitschenranke; heißt jeder dünne und lange Trieb mancher Pflanzen, welcher auf der Erde fortkriechend Wurzel faßt und neue Pflanzen bildet.

FLAMMEUS oder **IGNEUS**, feuerroth; höchst lebhaft brennend scharlachroth.

FLAVESCENS, gelb werdend; von einer andern Farbe in die gelbe übergehend.

FLAVICANS, gelblich.

FLAVO-VARIEGATUS, gelb panachirt; gelb und grün gefleckt.

FLAVO-VIRIDIS oder **FLAVO-VIRENS**, gelbgrün.

FLAVUS, (in griechischen Zusammensetzungen ochros), gelb; matt, reingelb, wie Neapelgelb.

FLEXIBILIS, biegsam; oder **LENTUS**, zähe; was sich dehnen und biegen läßt, ohne leicht zu zerbrechen; z. B. die Zweige der Trauerweide.

FLEXUOSUS, gebogen, hin- und hergebogen, knieartig gebogen; mehrere Kreisbogen von verschiedener Richtung nach einander bildend; s. Caulis 51.

FLOCCOSUS, flockig; so nennt Willdenow das faserige Gewebe, das dem Baste nahe kömmt, dessen Zellen aber getrennt sind, und das die innere Substanz der Lichenen und der Pilze bildet. Auch die Oberfläche nennt man floccosa, wie an Verbascum floccosum, wenn sie mit Wollenflocken überdeckt ist.

FLORALIS, blüthenständig; s. Folium 6.

FLORESCENTIA, das Blühen, Blüthezeit; wenn die Pflanzen Blüthen bringen, welches nach den Monaten, in welchen es geschieht, besonders bemerkt zu werden verdient.

FLORIBUNDUS, vielblumig; s. Caulis 106.

FLORIFER, blumentragend; s. Caulis 101. — Gemma 2.

— **FLORUS**, —blumig; mit einem vorgesetzten Zahlworte, bezeichnet die Zahl der Blumen an einem Stängel oder Blumenstiele, wie Viola billora, zweiblumiges Veilchen.

FLOS, Blume, Blüthe; jener Theil einer Pflanze, welcher Stempel oder Staubfäden, oder beide zugleich in sich enthält, er sey nun noch mit Decken oder Hüllen versehen oder nicht. Diese beiden wesentlichen Theile heißen Genitalia, Geschlechtstheile Die Blume ist:

FLOS, Blume, Blüthe.

1. completus, vollständig; wenn sie Kelch, Blumenkrone, Staubfäden und Stempel hat.

2. incompletus, unvollständig; wenn ihr einer dieser Theile fehlt.

3. hermaphroditus, Zwitter; wenn sie beide Geschlechtsorgane, Stempel und Staubfäden enthält.

4. masculus, männlich; wenn sie bloß Staubfäden aber keinen Stempel hat.

5. foemineus, weiblich; wenn sie bloß Stempel aber keinen Staubfaden hat.

6. sessilis, sitzend, stiellos; wenn sie unmittelbar aus einem Theile der Pflanze heraus gewachsen ist.

7. pedunculatus, gestielt; wenn sie von einem Blumenstiel, Pedunculus, getragen wird.

8. subpedunculatus, kurzgestielt; wenn der Blumenstiel kurz ist.

Die Blumen, Flores, heißen ferner:

9. terminales, gipfelständig; wenn sie am Ende der Äste oder Zweige stehen.

10. axillaris, achselständig; wenn sie in den Blatt- oder Astachseln stehen.

11. laterales, seitenständig; die bloß an der Seite des Stammes stehen.

12. undique, seiten- und gipfelständig; wenn sowohl an den Seiten als am Ende des Stammes oder der Zweige Blüthen stehen.

13. foliares, blattständig; wenn sie auf den Blättern sitzen; und zwar

14. epiphyllus, auf dem Blatte; wenn die Blume sich auf der Oberfläche des Blattes befindet.

15. hypophyllus, unter dem Blatte; wenn die Blume sich auf der Unterfläche des Blattes befindet.

16. solitarii, einzelnstehend; wenn jede Blüthe ganz allein auf einem Flecke steht.

17. terni, gedritt; wenn immer drei Blüthen bei einander sitzen.

18. copiosi, gehäuft; wenn noch mehrere bei einander stehen.

19. conferti, gedrängt; wenn mehrere Blumen gedrängt an einander stehen.

20. sparsi, zerstreut; wenn sie aus einander vertheilt stehen.

21. gemmiformes, knospenförmig; bei den Moosen in den Blattwinkeln, einer Knospe ähnlich.

22. capituliformes, kopfförmig; eine kugelförmige, gestielte, blättrige Masse bei den Moosen.

23. disciformes, sternförmig; an der Spitze eines Moosstängels stehende, breitere, sternförmig ausgebreitete Blätter.

FLOSCULOSUS, scheibenblumig; s. Corolla 22.

FLOSCULUS, FLOSCULI, Blümchen; ganz kleine Blumen, aus denen die gehäuften, Fl. aggregati, und die zusammengesetzten Blumen, Fl. compositi, bestehen; sie bilden immer Röhrchen, bald mit vier oder fünf Spalten, bald mit Einem seitwärts gekehrten, zungenförmigen Kronblättchen, und sind immer in ziemlicher Menge in einem gemeinschaftlichen Kelche vereiniget.

FLUITANS, fluthend; ſ. Caulis 37.

FODINAE, Gruben, auch Bergwerke.

FOECUNDATIO, Befruchtung, Zeugung; jener Act, durch welchen das männliche Organ dem Keime Leben gibt.

FOECUNDUS, befruchtbar; was befruchten kann, und befruchtet werden kann.

FOEDUS, widrig; was widrig ausſieht, auch allenfalls ſich widrig anfühlt.

FOEMINA, Weib; ſo wird zuweilen der Stempel benannt.

FOEMINEUS, weiblich; ſ. Flos 5.

FOETIDUS, ſtinkend; von böſem, widrigem Geruche, wie z. B. Helleborus foetidus, Passiflora foetida.

FOLIACEUS, blättrig, blattähnlich; ſ. Legumen 14. — Petiolus 8.

FOLIARIS, blattſtändig; ſ. Flos 13.

FOLIATUS, beblättert; ſ. Caulis 68.

FOLIIFERUS, blatt-tragend; wenn auf der Mitte des Blattes ein kleineres Blatt ſitzt.

FOLIOLUM, FOLIOLA, Blättchen, Fiederblättchen; Theile eines Blattes, die an einem gemeinſchaftlichen Blattſtiele ſtehen, der gleichſam ihre Mittelrippe ausmacht, und mit dem ſie oft auch dann vereinigt bleiben, wenn er abfällt, ſo, daß ſie mit ihm zuſammen eigentlich nur ein ganzes Blatt vorſtellen, wie z. B. bei den Akazien.

FOLIOSUS, blättrig; ſ. Caulis 68.

FOLIUM, Blatt; (griechiſch und in Zuſammenſetzung mit griechiſchen Wörtern, phyllum); ein meiſt flachgedrückter, grüner, horizontalliegender; aus der Wurzel, dem Stamme, oder den Zweigen herausgewachſener Theil, gebildet aus einem ſaftigen Gewebe und Luftgefäßen, umgeben von einer feinen Haut. Zwar ſind nicht alle Blätter ſo gebildet, und es gibt mehrere Ausnahmen in Bezug auf die angegebene Form, Farbe und Lage, allein der größte Theil hat jene Eigenſchaften. Für die Beſchreibung der Gewächſe betrachtet man das Blatt nach folgenden Eigenſchaften, und zwar:

Nach ſeinem Urſprunge,

oder dem Orte, wo es aus dem Pflanzenkörper hervorgekommen iſt.

1. seminale, Samenblatt; das erſte oder die beiden erſten Blätter, welche die junge Pflanze ſogleich nach dem Keimen hervortreibt.

2. radicale, Wurzelblatt; welches aus der Wurzel ſelbſt oder aus dem Stocke hervorgeht.

3. caulinum oder culmeum, Stängelblatt oder Halmblatt, was am Stängel oder Halme anſitzt.

4. rameum, Aſtblatt, Zweigblatt; das an den Äſten oder Zweigen ſtehet.

5. axillare, Achſelblatt; das unten an der Einfügung eines Zweiges ſtehet.

6. florale, Blüthenblatt; das unter den Blüthen ſtehet, wie z. B. die Blätter zwiſchen den Quirlen bei Leonurus, Moluccella, Lamium.

Nach der Einfügung:

7. petiolatum, geſtielt; wenn ein Blatt mit einem Blattſticle verſehen, und derſelbe am Rande der Baſis des Blattes befeſtiget iſt. (Carpinus Betulus, Weißbuche. — Prunus, Weichſel.)

FOLIUM, Blatt.

8. peltatum, schildförmig; wenn der Blattstiel an der untern Fläche des Blattes fast in der Mitte befestiget ist. (Tropaeolum majus, Kapucinerkresse.)

9. sessile, sitzend, stiellos, ungestielt; wenn das Blatt keinen Stiel hat, und mit dem Rande seiner Basis befestiget ist. (Anagalis arvensis, Gauchheil.)

10. subsessile, kurzgestielt; fast sitzend, mit einem sehr kurzen Stiele versehen.

11. adnatum, angeklebt, angewachsen; wenn das stiellose Blatt mit dem untern Theile der obern Fläche angeheftet ist, und die Basis sich noch etwas unter die Anheftung erstreckt. (Sedum, Mauerpfeffer, Fetthenne.)

12. decurrens, herablaufend; wenn beim stiellosen Blatte die Substanz desselben noch unter seiner Einfügung am Stängel herabgeht. (Verbascum Thapsus, gemeine Wollblume.)

13. vaginans, scheidig; wenn der untere Theil eines stiellosen Blattes um den Stängel oder Halm eine vollkommene Scheide oder Röhre bildet, nur die obere Hälfte ausgebreitet da steht, wie bei den Gräsern.

14. amplexicaule, stängelumfassend; wenn die Substanz eines sitzenden Blattes neben der Basis stark in Lappen hervorgezogen ist, die den Stängel umgeben. (Hyoscyamus niger, Bilsen.)

15. semiamplexicaule, halbumfassend; wenn diese Lappen den Stängel nur zur Hälfte umgeben.

16. perfoliatum oder perforatum, durchwachsen, durchbohrt; wenn der Stängel durch die Mitte des Blattes durchgewachsen ist. (Bupleurum rotundifolium, Hasenohr.)

17. connata, zusammengewachsen; gegenüber sitzende Blätter, die mit ihrer Basis unter sich verwachsen sind. (Lonicera Caprifolium, Je länger, je lieber.)

18. coadunata, verbunden, vereinigt; wenn solche Blätter an ihrer Basis nur mit einem kleinen Theile zusammengewachsen sind.

19. confluentia, zusammenfließend; wenn Blätter an der Basis zusammenhängen, sie seyen gestielt oder nicht.

20. soluta, abgelöst; wo bei den fleischigen Blättern die Blattsubstanz über den Anheftungspunct herabgeht, aber nicht an den Stängel angewachsen ist (Sedum reflexum, zurückgebogener Mauerpfeffer.)

Nach der Lage.

21. solitaria, einzeln; wenn jedes Blatt aus einem eigenen Puncte hervorgeht. (Pinus Abies, Weißtanne.)

22. gemina, zweifach, doppelt; wenn immer zwei Blätter aus einem Puncte kommen. (Pinus sylvestris, Weißföhre.)

23. trina, dreifach; drei aus einem Puncte. (Pinus Taeda, dreinadlige Fichte, Weihrauchkiefer.)

24. quina, fünffach; fünf aus einem Puncte. (Pinus Strobus, Weymouthskiefer.)

25. fasciculata, büschelförmig; viele aus einem Puncte. (Pinus Larix, Lärchenfichte, Lärchenbaum.)

26. caespitosa, grashügelig; wenn sehr viele Wurzelblätter sich auf den Boden legen, nach allen Seiten richten, und so einen grünen, rundlichen Hügel bilden. (Bellis perenis, ausdauernde Maßliebe, Tausendschön.)

FOLIUM, Blatt.

27. alterna, abwechſelnd; wie die abwechſelnden Zweige am Stamme. (Solanum Dulcamara, Bitterſüß.)

28. oppoſita, gegenüberſtehend; wie die gegenüberſtehenden Zweige. (Vinca minor, kleines Wintergrün.)

29. decuſſata, kreuzweisſtehend; wie die Zweige beim armförmigen Stamme.

30. verticillata, quirlförmig; wenn an einer oder zwei Stellen mehrere Blätter rings um den Stamm, an den übrigen aber zerſtreut ſtehen. (Lilium Martagon, Türkenbundlilie.)

31. ſtellata, ſternförmig; wenn alle Blätter an dem Stamme ſo geſtellt ſind, daß immer mehrere um denſelben in einem Kreiſe herumſtehen. (Rubia, Röthe.)

32. ſparſa, zerſtreut: wenn ſie keine der vorhergehenden Stellungen beobachten. (Epilobium angustifolium, ſchmalblätteriges Weidenröschen.) Eigentlich ſind es auch abwechſelnde, aber gedrängt ſtehende Blätter.

33. biſaria, zweireihig; wenn ſie nur an zwei gegenüberſtehenden Seiten eingefügt ſind.

34. diſticha, zweiſeitig; wenn ſie ſich nach zwei entgegengeſetzten Seiten hinwenden, obwohl ſie überall eingefügt ſind. (Taxus, Taxus; Taxbaum.)

35. remota, entfernt; wenn man weite Zwiſchenräume von einem zum andern bemerkt.

36. conferta oder approximata, gedrängt oder genähert; wenn ſie ſo nahe bei einander ſtehen, daß man beinahe den Stamm nicht ſehen kann.

37. imbricata, dachziegelförmig; wenn ſie wie die Dachziegeln auf einander liegen. Dieſe ſind bisweilen reihenweiſe eingefügt, und heißen ſonach zweireihig dachziegelförmig, dreireihig dachziegelförmig.

Nach der Richtung.

38. adpreſſum, angedrückt; wenn das Blatt mit ſeiner Oberfläche am Stamme anliegt.

39. ſtrictum, ſtraff; ganz gerade und vollkommen aufrecht ſtehend, daß es mit der Horizontallinie einen rechten Winkel (90 Grad) macht, aber die Oberfläche gegen den Stamm kehrt.

40. erectum, aufrecht; was dem ſtraffen beinahe gleich kömmt, einen ſehr ſpitzigen Winkel mit dem Stamme macht.

41. patens, abſtehend; wenn es einen ſpitzigen Winkel nach oben zu mit dem Stamme macht.

42. divergens, ausgebreitet, horizontal; wenn das Blatt nach oben ſowohl als nach unten einen rechten Winkel mit dem Stamme bildet.

43. divaricatum, ausgeſperrt, ausgeſpreitzt; welches nach oben einen ſtumpfen Winkel mit dem Stamme bildet.

44. dependens, herabhängend; wenn es am Stamme herunter hängt, daß die Baſis gegen den Himmel, die Spitze gegen die Erde zugekehrt iſt.

45. obliquum, ſchräg, gedreht; wenn die untere kleinere Hälfte des Blattes wagrecht ſteht, die obere größere aber ſich dergeſtalt umſchlägt, daß ein Rand nach der Erde, der andere nach dem Himmel gekehrt iſt.

FOLIUM, Blatt.

46. adversum, gewandt; ein ausgebreitetes Blatt, deſſen ganze Flächen mit der Erde rechte Winkel machen; der eine Rand nach dem Himmel, der andere nach der Erde zugekehrt.

47. verticale, ſcheitelrecht; ein ganz aufrechtes Blatt, deſſen einer Rand gegen den Stamm, der andere von ihm abgekehrt iſt; oder kürzer, ein gewandtes aber ganz aufrecht geſtelltes Blatt.

48. resupinatum, umgekehrt; deſſen Oberfläche unten, und deſſen Unterfläche oben ſteht.

49. rectum, gerade; das immer dieſelbe Richtung behält.

50. inflexum oder incurvum, eingebogen oder eingekrümmt; ein abſtehendes Blatt, das gegen das obere Ende bogenförmig nach dem Stamme zu gekrümmt iſt.

51. assurgens, aufſteigend; ein an ſeiner Baſis niedergedrücktes, nachher bogenförmig mit ſeinem obern Ende ſich nach oben erhebendes Blatt.

52. reclinatum oder reflexum, zurückgelegt oder niedergebogen; nach unten zu gebogen mit aufſteigender Spitze, wo aber der Bogen tiefer liegt, als die Baſis. (Nur ein höherer Grad von der Biegung nach unten, als das vorige.)

53. recurvatum, zurückgebogen; ſo bogenförmig gekrümmt; daß die Runderhabenheit (Convexität) des Bogens nach oben, die Spitze nach unten gerichtet iſt.

54. revolutum, zurückgerollt; ein höherer Grad des vorigen, wo es ſo ſpiralförmig gerollt iſt.

55. natans, ſchwimmend; wenn das Blatt auf der Oberfläche des Waſſers aufliegt. (Nymphaea, Seeroſe.)

56. submersum oder demersum, untergetaucht oder eingetaucht; wenn es ſich unter dem Waſſer befindet.

Nach ſeiner Figur.

57. orbiculatum oder rotundum, zirkelrund, kreisförmig, kreisrund oder rund; welches überall gleichen Durchmeſſer hat.

58. subrotundum, rundlich; wo die Durchmeſſer einer und der andern Stelle nur etwas Weniges von einander abweichen; was dem vorigen beinahe gleich kommt.

59. ovale oder ellipticum, oval oder elliptiſch; länger als breit, oben und unten aber zirkelförmig abgeſchnitten. (Olea europaea, gemeiner Öhlbaum.)

60. ovatum, eiförmig; länger als breit, an der Baſis mit einem Zirkelſchnitt umſchrieben, nach oben zu ſchmäler, oft ſpitzig zulaufend. (Pyrus communis, Birn. — Pyrus Malus, Apfel.)

61. parabolicum, paraboliſch; ein eiförmiges Blatt, welches gegen ſeine Mitte in einen kleinen Bogen abnimmt, und ſich nach oben zu immerfort verſchmälert.

62. rotundatum, zugerundet; welches keine Winkel oder Ecken hat.

63. lanceolatum, lanzettförmig; dem ovalen ähnlich, das aber oben und unten allmählig in eine Spitze ausläuft. (Laurus nobilis, gemeiner Lorbeer.)

64. lineare, linienförmig; das überall gleich breit iſt, wo alſo die beiden Seiten parallel laufen. (Taxus baccata, gemeiner Taxus.)

65. capillare, haarförmig; ſo dünn und ſchmal, daß es eher einem Faden oder Haare zu vergleichen iſt.

FOLIUM, Blatt.

66. subulatum, pfriemenförmig; ein sehr schmales, nach und nach in eine scharfe Spitze übergehendes Blatt. (Juniperus virginiana, virginischer Wachholder.)

67. cuneiforme, keilförmig; dessen oberes Ende stumpf, zugerundet, und das gleich vom obern Ende an gegen die Basis allmählig verschmälert zuläuft. (Portulaca oleracea, gemeiner Portulak.)

68. flabelliforme, fächerförmig; ein keilförmiges, oben abgestutztes Blatt.

69. spathulatum, spathelförmig; beide vorhergehende, wenn die Seiten des obern Endes nicht sogleich convergiren, sondern ein Drittheil parallel laufen, alsdann sich plötzlich stark gegen einander biegen, und nun die untere größere Hälfte sehr verschmälert fast linienförmig zuläuft; z. B. die Wurzelblätter bei Cineraria integrifolia.

70. oblongum länglich; wenn ein sehr verlängertes, flaches Blatt, dessen Länge wenigstens zweimal die Breite übertrifft, unter keine der so eben angegebenen Formen zu bringen ist. (Rumex sanguineus, blutaderiger Ampfer.)

71. teres, stielrund; ein langes, dickes Blatt, dessen Querdurchschnitt zirkelförmig ist. (Sedum reflexum, zurückgebogener Mauerpfeffer.)

72. gibbum oder gibbosum, höckerig; ein dickes Blatt, dessen beide Flächen conver, und an einigen Stellen noch mehr erhöht sind. (Sedum acre, scharfer Mauerpfeffer.)

73. verrucosum, warzig; kurze, fleischigte Blätter, die gleichsam wie Warzen oft in dichten Haufen beisammen stehen. (Stapelia.)

74 depressum, niedergedrückt; wenn die Oberfläche eines fleischigten Blattes flach ausgehöhlt ist, als ob man mit dem Finger einen Eindruck gemacht hätte. (Sedum Anacampseros, rundblättriger Mauerpfeffer.)

75. ligulatum oder linguiforme, zungenförmig; ein linienförmiges, fleischigtes, etwas weniges niedergedrücktes, unten converes Blatt. (Saxifraga pyramidalis, pyramidenförmiger Steinbrech.)

76. compressum, zusammengedrückt; ein langes, fleischigtes Blatt mit elliptischem gegen die Enden verschmälerten Durchschnitte.

77. anceps, zweischneidig; ein zusammengedrücktes Blatt, wo die beiden Enden des Durchschnittes stark zugeschärft sind. (Iris germanica, deutsche Schwertlilie.)

78. ensiforme, schwertförmig; ein langes, zweischneidiges Blatt, das sich allmählig immerfort verschmälert, und in eine scharfe Spitze ausläuft.

79. falcatum, sichelförmig; ein zweischneidiges Blatt mit einer solchen Seitenbiegung, daß ein Rand sehr conver, der andere concav erscheint.

80. acinaciforme, säbelförmig; ein zusammengedrücktes, fast lanzettförmiges Blatt, dessen einer Rand gerade und stumpf, der andere conver und schneidig ist.

81. dolabriforme, hobelförmig; ein zusammengedrücktes, oben zirkelrundes Blatt, das an der einen Seite stumpf, an der andern schneidend und an der Basis cylindrisch ist. (Mesembryanthemum dolabriforme, hobelblättrige Zaserblume.)

82. carinatum, kielförmig; wenn sich auf der Unterfläche eines langen Blattes ein sehr erhabener, kielartiger Streif befindet. (Hemerocallis, Tagblume.)

83. triquetrum oder trigonum, dreikantig oder dreiseitig; ein langes, dickes, von drei schmalen Flächen eingeschlossenes Blatt.

FOLIUM, Blatt.

84. deltoides, deltaartig; das vorige, aber das Blatt kurz, und die Flächen breiter.

85. tetragonum, vierseitig; wenn ein langes, dickes Blatt von vier schmalen Flächen eingeschlossen ist. (Pinus mariana.)

86. obovatum, umgekehrt-eiförmig; ein in die Länge gezogenes Blatt; der Zirkelschnitt am obern Ende befindlich, nach der Basis zu allmählig schmäler. (Berberis vulgaris, gemeine Berberize.)

87. oblongo-lanceolatum, länglich-lanzettförmig; ein sehr langes Blatt, das oben und unten allmählig verschmälert zuläuft.

88. subdimidiatum, schief; dessen eine Hälfte schmäler ist, als die andere.

Nach seiner Basis.

89. cordatum, herzförmig; ein Blatt, welches länger ist als breit, und dessen Basis in zwei rundliche Lappen ausgeschnitten ist. (Pulmonaria officinalis, gemeines Lungenkraut.)

90. reniforme, nierenförmig; ein eben so lang als breites, oder noch breiteres Blatt, das an der Basis eben so wie das vorige in zwei rundliche Lappen getheilt ist. (Glechoma hederacea, Gundermann. Gundelrebe.)

91. lunatum, mondförmig; das vorhergehende, die Lappen aber an der Basis spitzig zulaufend.

92. sagittatum, pfeilförmig; ein herzförmiges Blatt, dessen Lappen sehr hervorgezogen, gerade aus, oft spitzig zulaufen. (Rumex Acetosa. Sauerampfer.)

93. hastatum, spießförmig; wenn sich ein pfeilförmiges Blatt über den Lappen stark einbiegt, und die beiden spitzigen Lappen stark nach außen gekehrt sind, ihre Spitzen fast in einer geraden Linie liegen. (Linaria Elatine.)

94. auriculatum oder appendiculatum, geöhrt, geohrlappt oder mit Anhängseln versehen; wenn unter der Basis des Blattes an den Seiten des Blattstieles noch ein Paar länglicher Läppchen stehen, die meist noch mit der Substanz des Blattes zusammenhängen. (Salvia officinalis, gemeine Salbei.)

95. inaequale, ungleich; wenn die eine Hälfte des Blattes an der Basis weiter herunter geht, als die andere, z. B. einige Arten von Ulmus, Ulme. — Datura, Stechapfel.

96. subcordatum, fast herzförmig; herzförmig, aber der Ausschnitt an der Basis sehr klein.

Nach seinem obern Ende.

97. acutum, spitzig; ein Blatt, welches sich allmählig in eine Spitze endiget. (Physalis Alkekengi, gemeine Judenkirsche.)

98. acuminatum, scharfgespitzt; das, da es sich stumpf endigen wollte, plötzlich in eine stark hervorgezogene, nach Verhältniß sehr verschmälerte Spitze übergeht. (Corylus Avellana, gemeine Haselnuß.)

99. cuspidatum, feingespitzt; das sich nach und nach in eine scharfe Spitze endigt, und wo sich an der Spitze eine harte Stachel befindet, in welche die Blattsubstanz gleichsam übergegangen ist. (Yucca gloriosa, prächtige Yucce.)

100. truncatum, abgestutzt; wenn das obere Ende gleichsam geradlinig abgeschnitten ist.

101. praemorsum, abgebissen; wenn es oben concav abgeschnitten, und zu beiden Seiten nach unten zu so ausgeschnitten ist, als wäre

es abgebissen. (Liriodendron Tulipifera, virginischer Tulpenbaum.)

102. tridentatum, dreizahnig; wenn an dem abgestutzten obern Ende drei Zähne stehen, wie bei den Randblumen der Syngenesisten.

103. obtusum, stumpf; wenn das obere Ende zugerundet ist. (Berberis vulgaris, gemeine Berberize.)

104. mucronatum, stechend; wenn an dem zugerundeten obern Ende ein kleiner, oft krautartiger Stachel angesetzt ist. (Amarantus, Amaranth.)

105. emarginatum, ausgerandet; ein stumpfes, oben mit einer Einkerbung versehenes Blatt. (Colutea frutescens, grauer Blasenstrauch.)

106. retusum, eingedrückt; wenn ein stumpfes Blatt in der Mitte des obern Endes in Gestalt einer concaven Linie ganz flach ausgeschnitten ist. (Potentilla verna, Frühlings-Fingerkraut.)

107. obcordatum, umgekehrt-herzförmig; wenn das obere Ende tief und so eingeschnitten ist, wie das herzförmige Blatt an der Basis.

108. uncinatum, hackenförmig; wenn die Spitze eines dicken, schmalen Blattes hackenförmig umgebogen ist.

109. cirrhosum, gablig; wenn sich ein Blatt in eine Gabel endigt. (Vicia Cracca, Vogel-Wicke.)

Nach seinen Ecken.

110. integrum oder indivisum, ungetheilt, unausgeschnitten; das keine Ecken und keine Buchten hat, obwohl es gesägt oder gekerbt seyn kann. (Ulmus, Ulme.)

111. triangulare, dreieckig; wenn der Umfang ein Dreieck beschreibt.

112. deltoideum, deltaförmig; ein dreieckiges Blatt, dessen Basis eine krumme Linie ist. (Populus nigra, schwarze Pappel.) Heißt öfters auch deltoides.

113. quadrangulum, viereckig; quinquangulum, fünfeckig; septangulum, siebeneckig; nach der Zahl der Ecken. (Menispermum canadense, canadischer Mondsame. — Sorbus torminalis, Elzbeer-Birn. — Crataegus Crus galli, Hahnensporn-Hagedorn.)

114. rhombeum, rautenförmig; ein vierseitiges Blatt, bei welchem die parallellaufenden Seiten gleich sind. (Chenopodium Vulvaria.)

115. trapeziforme, trapezenförmig; ein vierseitiges Blatt, dessen Seiten weder gleich noch parallel sind. (Atriplex Halimus, strauchartige Melde.) Zuweilen nähert sich die Figur der deltaförmigen.

Nach seinen Buchten, Einbiegungen und Einschnitten.

116. panduriforme, geigenförmig; ein längliches, auf jeder Seite einmal stark bogenförmig ausgeschnittenes Blatt. (Jatropha paduraefolia, geigenblättrige Brechnuß.)

117. sinuatum, buchtig; an den Seiten mehrmal bogenförmig ausgeschnitten, ohne eckige Hervorragungen. (Quercus Robur, gemeine Eiche.)

118. lyratum, leyerförmig; an der obern Hälfte ganz, nur an der untern Hälfte von der Seite her in Lappen getheilt. (Geum urbanum, gemeines Geum.)

119. pinnatifidum, fiederspaltig; ein langes Blatt, das von den ganzen Seiten her bis fast auf die Mittelrippe eingeschnitten ist, an dem die Lappen verschieden geformt, aber nicht oben convex und gegen die

Basis concav seyn dürfen. (Sisymbrium Nasturtium, gemeine Brunnenkresse.)

120. runcinatum, schrotsägeförmig; ein längliches, von beiden Seiten tief eingeschnittenes Blatt, dessen spitzige Lappen nach oben einen convexen, und nach der Basis einen concaven Rand haben. (Leontodon Taraxacum, Löwenzahn.)

121. fissum, spaltig; durch linienförmige Einschnitte getheilt, wo die Lappen gerade an einander liegende Ränder haben, die Substanz nur gespalten, nichts davon herausgeschnitten scheint. (Geranium molle.)

122. lobatum, lappig, gelappt; wo die Ausschnitte breiter sind, und die Lappen krummlinige Ränder haben, daß sie von einander abstehen. (Acer Pseudo-Platanus, weißer Ahorn. — Acer campestre, Feld-Ahorn.) Nach der Zahl der Lappen: bi-tri-quinque-septemlobum, zwei-, drei-, fünf-, siebenlappig. (Humulus Lupulus, Hopfen.)

123. fidum, gespalten; wenn die Theilung nicht bis an die Mitte, wenigstens nicht bis unter dieselbe geht; nach der Zahl der Spalten: bi-tri-quadrifidum, zwei-, drei-, vierspaltig u. s. w.

124. partitum, getheilt; wenn die Theilung bis unter die Mitte geht; bi-tri-multipartitum, zwei-, drei-, vieltheilig. (Geranium dissectum.)

125. palmatum, handförmig; das bis gegen die Basis in fünf oder sieben fast gleiche Lappen getheilt ist. (Passillora coerulea, gemeine Passionsblume.)

126. laciniatum, geschlitzt, zipfelig, gerissen; wenn das Blatt in viele verschiedenartige Theile, und diese selbst wieder verschiedentlich und ohne Ordnung getheilt sind. (Verbena officinalis, gemeines Eisenkraut.)

127. squarrosum, sparrig; wenn die Lappen eines fiederspaltigen oder schrotsägeförmigen Blattes u. s. w. nicht in einer Fläche liegen, sondern einige in die Höhe, andere abwechselnd nach dem Boden zu gerichtet sind. (Serratula arvensis, Acker-Scharte.)

128. daedaleum, verworren; wenn das obere Ende eines langen Blattes einen größern Umfang hat, daher verschiedentlich wellenförmig gebogen, auch wohl eingeschnitten ist, z. B. bisweilen bei Asplenium scolopendrium.

129. squarroso-laciniatum, sparriggeschlitzt; ein geschlitztes, sparriges Blatt. (Carduus lanceolatus.)

Nach seinem Rande.

130. integerrinum, vollkommen ganz; ein Blatt, dessen Rand weder gesägt, noch gekerbt, noch gezähnt ist. (Syringa vulgaris, gemeiner Flieder. — Clematis integrifolia, einfache Waldrebe.)

131. crenatum, gekerbt; wenn der Rand mit kleinen, rundlichen Einschnitten dicht besetzt ist, von denen der Einschnittswinkel überall nach der Mittelrippe hin gerichtet ist. (Primula veris, Frühlings-Primel, Schlüsselblume.)

132. serratum, gesägt; wenn der Rand mit kleinen, spitzigen Einschnitten dicht besetzt ist, von denen der Einschnittswinkel nach der Basis hin gerichtet ist. (Prunus domestica, gemeine Pflaume. — Prunus avium, Kirsche. — Prunus Cerasus, Weichsel.)

133. duplicato-serratum, doppelt-gesägt, wenn jeder solcher etwas größere Einschnitt am Rande wieder gesägt ist. (Ulmus, Ulme. — Carpinus Betulus, gemeine Hainbuche, Weißbuche.)

FOLIUM, Blatt.

134. dentatum, gezähnt; wenn die kleinen Einschnitte am Rande sehr weit von einander entfernt und spitzig sind. (Chrysanthemum Leucanthemum.) Es kann auch duplicato-dentatum, doppelt-gezähnt vorkommen, da nämlich die Zähne wieder gezähnt sind.

135. serrato-angulatum, eckiggesägt; wenn die sägeförmigen Einschnitte am Rande so groß sind, daß sie mehr Ecken ähnlich sehen. (Melianthus major, große Honigblume.)

136. repandum, ausgeschweift, wenn es am Rande ganz flach bogenförmig ausgeschnitten ist. (Chenopodium glaucum, graugrüner Gänsefuß.)

137. erosum, ausgebissen, wenn der Rand so ungleich eingeschnitten ist, daß er wie ausgenagt aussieht. (Baccharis halimifolia, meldenblättrige Kreuzwurz.)

138. undulatum, wellenförmig; am Rande auf- und niederwärts, mehrmals bogenförmig gekrümmt. (Rumex crispus, krauser Ampfer.)

139. ciliatum, wimperig, gewimpert; wenn der Rand mit parallellaufenden Haaren besetzt ist. (Epimedium alpinum, Alpen-Sockenblume.)

140. ciliato-dentatum, wimperig-gezähnt; wenn die Zähne mit Wimpern besetzt sind. (Berberis vulgaris, gemeine Berberize.)

141. spinosum, dornig; wenn am Rande harte stechende Spitzen stehen. (Carduus, Distel.)

142. cartilagineum, knorpelig; wenn der Rand mit knorpelartiger Substanz eingefaßt ist. (Saxifraga pyramidalis, pyramidenförmiger Steinbrech.)

Nach seiner Fläche.

Hier wird bestimmt, ob von der obern Fläche, Pagina superior, oder von der untern Fläche, Pagina inferior, die Rede ist.

143. glabrum, kahl; das weder mit Haaren noch Stacheln, noch scharfen hervorragenden Puncten besetzt ist.

144. aculeatum, stachlig; das auf den Flächen mit harten stechenden Spitzen besetzt ist.

145. muricatum, weichstachlig; das auf den Flächen mit krautartigen stechenden Spitzen besetzt ist. (Aloë pumila.)

146. scabrum, scharf; wenn kleine, erhabene, durch das Gefühl merkbare Puncte die Oberfläche bedecken.

147. asper, rauh; wenn solche scharfe Erhöhungen auch dem Gesichte bemerkbar werden.

148. strigosum, strieglig; was mit liegenden Borsten bedeckt ist.

149. urens, brennend; woran sich Brennspitzen finden.

150. hispidum, hackrig; wo kurze steife Haare auf der Fläche befindlich sind.

151. hirtum, borstig; wo lange steife Haare darauf stehen.

152. pilosum, haarig; worauf lange weiche Haare einzeln stehen.

153. villosum, zottig; worauf lange weiche gerade Haare dicht stehen.

154. lanatum, wollig; worauf lange weiche verschiedentlich gekrümmte Haare dicht stehen.

155. pubescens, feinhaarig, weichhaarig, dünnhaarig; worauf weiche kurze Haare einzeln stehen.

FOLIUM, Blatt.

156. tomentosum, filzig; worauf kurze weiche Haare so dicht in einander stehen, daß man ihre Richtung nicht wahrnehmen kann. (Cerastium tomentosum.)

157. sericeum, seidenartig; wenn ganz kleine, kaum sichtbare Haare an der Fläche dicht anliegen, daß sie dadurch einen weißlichen seidenartigen Glanz erhält.

158. barbatum, bartig; wo nur hie und da eine kleine Anzahl von Haaren steht. (Heracleum angustifolium, schmalblättriges Heilkraut.)

159. laeve, glatt; wo keine Erhabenheiten und keine Vertiefungen darauf befindlich sind.

160. punctatum, punctirt; wo kleine ausgehöhlte Puncte da sind. (Hypericum perforatum, gemeines Johanniskraut.)

161. lineatum, liniirt; worauf ganz schwach-vertiefte linienförmige Striche sind. (Canna, Blumenrohr.)

162. striatum, gestreift; wo die Striche mehr erhaben oder vertieft sind.

163. sulcatum, gefurcht; wo die Striche kleine Rinnen bilden. (Veratrum nigrum, schwarzes Germerkraut.)

164. canaliculatum, rinnenförmig; wo in der Mitte des Blattes von der Basis nach dem obern Ende eine einzige tiefe und breite Furche fortläuft.

165. nudum, nackt; worauf sich weder ein warziger noch saftiger Überzug befindet.

166. papillosum, warzig; worauf kleine rundliche, innerhalb solide warzige Körperchen sich zeigen. (Mesembryanthemum crystallinum, Eiskraut.)

167. papulosum, blatterig; worauf ähnliche, aber innerhalb hohle Körperchen befindlich sind.

168. viscidum oder viscosum, klebrig; was mit einer klebrigen Feuchtigkeit überzogen ist.

169. nitidum, glänzend; wo die Oberfläche die Lichtstrahlen zurückwirft. (Prunus Lauro-Cerasus, Kirschlorbeer.)

170. lucidum, hell, wiederscheinend; was gleichsam wie erleuchtet aussieht. (Rhamnus Alaternus, immergrüner Wegdorn.)

171. coloratum, gefärbt; was eine andere, als die grüne Farbe hat.

Nach seinem Baue.

172. nervosum, nervig; wenn ein oder mehrere Bündel von Gefäßen in Gestalt erhabener Streifen auf der untern Fläche des Blattes fortlaufen, ohne sich zur Seite sichtbarlich zu vertheilen.

173. uni- bi- tri- quinque- septem- novemnerve, ein-, zwei-, drei-, fünf-, sieben-, neunnervig, u. s. w. Nach der Anzahl solcher vorhandenen Nerven.

174. triplinerve, dreifachnervig; wo die Seitennerven in einiger Entfernung von der Basis aus den Mittelnerven entspringen.

175. quintuplinerve, fünffachnervig; wo auf jeder Seite der Mittelnerven zwei Seitennerven entspringen.

176. costatum, gerippt; wenn die Nerven stark sind und alle parallel laufen.

177. enerve oder nullinerve, nervenlos; wenn gar keine Nerven vorhanden sind.

FOLIUM, Blatt.

178. rectinerve, geradnervig; wo die Nerven in gerader Richtung fortlaufen.

179. curvinerve, krummnervig; wo die Nerven alle nach außen Bogen bilden.

180. ruptinerve, gebrochennervig; wo die Nerven nicht in ihrer Richtung fortlaufen, sondern unterbrochen sind.

181. pinninerve, fiedernervig; wo die Nerven fiederförmig laufen.

182. pedalinerve, fußnervig; mit fußförmigen Nerven.

183. palminerve, handnervig; mit handförmigen Nerven.

184. peltinerve, schildnervig; mit strahlenförmig vom Mittelpuncte auslaufenden Nerven.

185. vaginerve, herumschweifendnervig; worin die Nerven ohne alle Ordnung und nach allen Richtungen laufen.

186. retinerve, netznervig; in Form eines Netzes verlaufende Nerven.

187. falsinerve, falschnervig; wo die Nerven gar nicht über die Fläche hervortreten, und aus einfachem Zellengewebe bestehen.

188. venosum, geadert, vieladerig; wenn die Blattgefäße auf der Unterseite sehr hervorstehen, und sehr einfach verästelt sind, so, daß die vertieften Zwischenräume nur klein sind, und avenium, aderlos, wenn keine solche sichtbare Verästelung der Blattgefäße Statt findet.

Nach seiner Ausbreitung.

189. planum, eben, flach; wenn die ganze Blattsubstanz in einer Fläche liegt.

190. rugosum, runzlig; wenn die Substanz zwischen den Adern etwas in die Höhe gezogen ist. (Salvia.)

191. bullatum, blasig; wenn die Substanz zwischen den Adern so stark in die Höhe gezogen ist, daß dadurch auf der Oberfläche gleichsam Blasen gebildet werden.

192. lacunosum, vertieft; das vorige umgekehrt; wenn sich die blasenförmigen Erhöhungen zwischen den Adern auf der Unterfläche befinden, auf der obern also eben so viele Vertiefungen sind.

193. convexum, erhaben; wenn die Mitte des Blattes in die Höhe gezogen ist, und es also gleichsam gewölbt erscheint.

194. concavum, hohl; das vorige umgekehrt; wenn die ganze Mitte des Blattes niedergedrückt ist.

195. cucullatum, kappenförmig; wenn bei einem herzförmigen Blatte die beiden Lappen des Blattes so gegen einander gebogen sind, daß sie eine Röhre zu bilden scheinen.

196. plicatum, gefaltet; wenn das Blatt von der Basis an in regelmäßige Falten gelegt ist. (Veratrum nigrum, schwarzes Germerkraut.)

197. undatum, wogenförmig; wenn die ganze Blattsubstanz wogenförmig gebogen ist.

198. crispum, kraus; wenn der Rand weiter ist, als die Mitte des Blattes, es sich daher in unregelmäßige Wellen schlägt. (Malva crispa, krausblättrige Malve.)

Nach der Substanz.

199. membranaceum, häutig; wenn zwischen den beiden Häuten und den Gefäßen, woraus das Blatt besteht, sehr wenig Mark oder saftige Substanz bemerkbar ist, wie bei den meisten Blättern.

FOLIUM, Blatt.

200. scariosum, raschelnd; was ganz saftleer und so trocken ist, daß es beim Berühren einen Klang von sich gibt.

201. pulposum, saftig; was mit sehr viel saftig-zäher Substanz ausgefüllt ist.

202. carnosum, fleischig; wenn die zwischen den Häuten des Blattes häufig befindliche Substanz weniger saftig ist.

203. compactum oder crassum, dicht oder dick; wo diese Substanz fest ist.

204. tubulosum, röhrig; das innen hohl oder mit trockenem Zellgewebe ausgefüllt ist. (Allium Cepa, gemeiner Lauch. Zipollen.)

205. lactescens, milchig; wo bei Trennungen der Theile weiße oder gelbe Säfte in Menge heraustreten. (Asclepias syriaca, syrische Schwalbenwurz. Seidenpflanze.)

206. acerosum, nadelförmig, Nadelblatt; lang, dünn, steif, fest, zugespitzt, stielrundlich, kantig oder flachgedrückt rinnenförmig.

207. laxum, schlaff; was sich leicht biegen läßt.

208. rigidum, spröde, was zerbricht, wenn man es biegen will.

Nach seiner Dauer.

209. deciduum, abfallend; welches nach Verlauf eines Sommers abfällt.

210. marcescens, hinwelkend; was erst welk und dürre wird, nachher abfällt.

211. caducum, hinfällig; was keinen Sommer aushält, nach sehr kurzer Zeit abfällt.

212. persistens, bleibend; was nach Verlauf des Sommers noch nicht abfällt.

213. perenne, ausdauernd; was mehrere Jahre dauert.

214. sempervirens, immergrün; was zu allen Zeiten grün ist.

Nach der Zusammensetzung.

215. simplex, einfach; was nur aus einem continuirlichen Ganzen besteht.

216. compositum, zusammengesetzt; wenn einzelne, für sich schon blattähnliche Theile durch ihre Basis oder durch einen allgemeinen Blattstiel verbunden sind. Diese einzelnen Theile, welche Blätter im Kleinen darstellen, heißen Foliola, Blättchen.

217. articulatum, gegliedert; wenn ein Blatt so über dem andern oder auch mehrere über einander stehen, als wären sie durch ein Gelenk verbunden. (Citrus Aurantium, Pomeranze.)

218. conjugatum, verbunden; wenn oben auf jeder Seite des Blattstieles ein Blättchen steht. (Lathyrus, Platterbse.)

219. digitatum, gefingert; wenn alle an einem Blattstiele befindliche Blättchen an seinem obern Ende, keins zur Seite steht. (Aesculus, Roßkastanie. — Lupinus, Feigbohne.)

220. binatum, zweizählig; wenn nur zwei solche Blättchen da sind.

221. ternatum, quaternatum, quinatum, senatum, septennatum, drei-, vier-, fünf-, sechs-, siebenzählig; nach der Anzahl solcher vorhandenen Blättchen.

222. pedatum, gefußt, oder ramosum, ästig; wenn der gemeinschaftliche Blattstiel sich in zwei aus einander gebreitete Theile theilt, in dem Theilungswinkel und am Ende jeden Theils ein Blättchen, dann zwi-

schen dem mittlern und Endblättchen an der innern Seite jeden Theiles mehrere sitzen. (Helleborus niger, viridis, foetidus, schwarze, grüne, stinkende Christwurz.)

223. pinnatum, gefiedert; wenn an den gegenüberstehenden Seiten eines gemeinschaftlichen Blattstieles mehrere Blättchen ansitzen. (Juglans, Wallnuß.)

224. Par oder Jugum, Paar; zwei einander gegenüberstehende Blättchen des gefiederten Blattes; die Paare werden gezählt, und das Blatt darnach benannt, als:

225. bi-, tri-, quadri-, quinquejugum etc., zwei-, drei-, vier-, fünfpaarig u. s. w.; nach der Anzahl solcher vorhandenen Paare.

226. paucijugum, wenigpaarig; wenn nur wenig solcher Paare vorhanden sind.

227. multijugum, vielpaarig; wenn es deren viele gibt.

228. impari-pinnatum, unpaarig gefiedert; wenn am Ende eines gemeinschaftlichen Blattstieles ein einzelnes Blättchen steht. (Robinia Pseudacacia, gemeine Robinie. Acacie. — Glycirrhiza glabra, gemeines Süßholz.)

229. abrupte-pinnatum oder pari-pinnatum, abgebrochen gefiedert oder paarig gefiedert; wenn alle Blättchen paarweise stehen und am Ende kein einzelnes befindlich ist. (Robinia Caragana, Erbsenbaum.)

230. cirrhosum, gegabelt, gablig; wenn am Ende des gemeinschaftlichen Blattstieles eine Gabel steht. (Vicia sylvatica, Wald-Wicke.)

231. alterne-pinnatum, abwechselnd gefiedert; wenn die Blättchen einander nicht gerade gegenüber, sondern abwechselnd stehen. (Polemonium coeruleum, blaues Speerkraut.)

232. opposite-pinnatum, gegenüberstehend gefiedert; wenn die Blättchen einander gegenüber stehen. (Acer Negundo, äschenblättriger Ahorn.)

233. interrupte-pinnatum, ungleich gefiedert; wenn zwischen den Blättchen noch abwechselnd kleinere stehen. (Spiraea Ulmaria, Sumpf-Spierstaude.)

234. decursive-pinnatum, herablaufend gefiedert; wenn die Substanz der Blättchen am Blattstiele herunter läuft, bis nahe an das unter ihm stehende, aber dieses nicht erreicht. (Melianthus major, große Honigblume.)

235. articulate-pinnatum, gegliedert gefiedert, wenn der gemeinschaftliche Stiel gleichsam aus kleinen, über einander stehenden, wie beim gegliederten Blatte gelenkweise verbundenen Blättchen bestehet, wo die Blättchen zwischen den Gliedern in den Gelenken ansitzen. (Rhus copallina, Copall-Sumach.)

236. decrescenti-pinnatum, abnehmend gefiedert; wenn die Blätter gegen das obere Ende hin immer kleiner werden. (Vicia sepium, Heckenwicke.)

237. alato-pinnatum, geflügelt gefiedert; wenn der gemeinschaftliche Blattstiel geflügelt ist.

238. digitato-pinnatum; der Blattstiel theilt sich fingerförmig, und seine Theile sind gefiedert.

239. decompositum, doppelt zusammengesetzt; wenn an einem gemeinschaftlichen Blattstiele zusammengesetzte Blätter anstatt der Blättchen stehen.

FOLIUM, Blatt.

240. bigeminum oder bigeminatum, doppelt zweizählig; wenn der Blattstiel sich theilt, und jeder Theil desselben an seinem Ende zwei Blättchen trägt. (Inga Unguis-cati, Katzenklauen-Inge)

241. trigeminum, trigeminatum oder tribinatum, dreifach zweizählig; das vorige, wenn an jeder Seite des gemeinschaftlichen Blattstieles an der Stelle, wo er sich theilt, noch ein Blättchen steht. (Inga tergemina.)

242. biternatum oder duplicato-ternatum, doppelt dreizählig; wenn sich der Blattstiel in drei Theile theilt, an deren Ende erst an jedem drei Blättchen stehen. (Epimedium alpinum, Alpen-Sockenblume.)

243. bipinnatum oder duplicato-pinnatum, doppelt gefiedert; wenn auf zwei entgegengesetzten Seiten des Blattstieles nicht Blättchen, sondern gefiederte Blätter ansitzen. (Polypodium Filix mas, Engelsüß.)

244. conjugato-pinnatum, verbunden gefiedert; wenn oben an den Seiten eines Blattstieles nicht zwei Blättchen, sondern zwei gefiederte Blätter stehen. (Mimosa sensitiva, empfindliche Sinnpflanze.)

245. supradecompositum, mehrmal zusammengesetzt oder vielfach zusammengesetzt; wenn an einem gemeinschaftlichen Blattstiele doppelt und mehrmal zusammengesetzte Blätter stehen, oder mit dem Blattstiele mehrmalige Theilungen vor sich gehen, bevor er mit Blättchen besetzt ist.

246. triternatum oder triplicato-ternatum, dreimal dreizählig; wenn an jedem dritten Theile eines gemeinschaftlichen Blattstieles am Ende drei doppelt dreizählige Blätter stehen.

247. quinquies-ternatum, fünfmal dreizählig; wenn sich ein gemeinschaftlicher Blattstiel fünfmal in drei Theile theilt, und an jedem Ende drei Blättchen stehen. (Peucedanum officinale.)

248. tripinnatum oder triplicato-pinnatum, dreifach gefiedert; wenn an den Seiten eines gemeinschaftlichen Blattstieles doppelt gefiederte Blätter stehen. (Pteris aquilina, Adler-Saumfarrn.)

Nach seiner Lage vor der Entwickelung und während derselben.

249. convolutum, tutenförmig; eine Hälfte nach innen, die andere um diese herum gerollt. (Canna, Blumenrohr.)

250. involutum, eingerollt; beide Hälften nach innen gerollt. (Humulus Lupulus, Hopfen.)

251. circinale oder circinatum, schneckenförmig; das obere Ende nach der obern Fläche gebogen, und so bis an die Basis zusammengerollt. (Polypodium, Engelsüß.)

252. conduplicatum, doppeltliegend; wenn beide Hälften mit ihrer obern Fläche flach an einander liegen. (Prunus Cerasus, Weichsel. — Prunus avium, Kirsche.)

253. obvolutum, zwischengerollt; wenn zwei Blätter so gegen einander liegen, daß die Hälfte des einen sich zwischen beiden Hälften des andern unaufgerollt befindet. (Salvia officinalis, gemeine Salbei.)

254. equitans, reitend; wenn zwei oder mehrere Blätter so gegen und in einander stehen, daß beide Hälften des einen von den beiden Hälften des andern umschlossen werden, und so die Ränder des innern auf die Mittelrippe des äußern treffen. (Syringa vulgaris, gemeiner Flieder.)

FOLLICULUS, Fruchtbalg, Balgkapsel; eine trockne Samenumhüllung; sie ist länglich, und besteht aus einer zähen Haut, die sich an einer Seite der Länge nach durch eine Naht öffnet.

FONTES, Quellen; süßes, helles, reines, immerdar bewegtes Wasser von nicht beträchtlicher Tiefe.

FORAMEN, Löchelchen, Löchlein; ein an der Seite der Narbe oder des Nabels gelegener Punct, in welchem jene Gefäße sich endeten, die die befruchtende Feuchtigkeit zuführten. — Überhaupt jede kleine Öffnung, z. B. die Löcher an der Samenkapsel des Mohnes. Häufig synonym mit Pori.

FORMA, Form, Gestalt; von Körpern wie von Flächen.

FORNICATUS, gewölbt, gewölbförmig, hochgewölbt; tief ausgehöhlt, außen eben so gewölbt, als an der Basis bogig ausgeschnitten.

FORNIX, Wölbung, Klappe; s. Ornamenta 1.

FOSSAE, Wassergräben; welche schlammigen Boden haben, und stets mit stehendem Wasser gefüllt sind.

FOVEA, Grube; s. Nectarium 2.

FOVEATUS, grubig; was mit Vertiefungen versehen ist, die nach innen weiter werden.

FOVEOLA oder **SCROBICULUS**, Grübchen.

FOVEOLATUS, feingrubig; mit gedrängten, tiefen, kleinen Höhlungen versehen.

FOVILLA, Pollenkraft; dasjenige, was in dem Blumenstaube enthalten ist, und was die Befruchtung der Samen bewirkt, eine Substanz, die dem Auge kaum bemerkbar ist, und von welcher die Ursache ihrer Eigenschaft schwerlich jemahls befriedigend wird erklärt werden können.

FRACTURA, Bruch; eine mechanische Verletzung oder Trennung der festen Theile einer Pflanze nach der Quere ohne Schnitt.

FRACTUS oder **INFRACTUS**, gebrochen oder eingeknickt; nach innen zu in einem spitzigen und scharfen Winkel gebogen.

FRAGILIS, zerbrechlich; wird von einem Stängel gesagt, der leicht zu zerbrechen ist.

FRAGOSUS, knallend; was unter bestimmten Umständen knallt, wie die Hülse an Colutea.

FRAGRANS, stark wohlriechend; etwas den Kopf einnehmend; z. B. der Geruch der Tuberosen, Veilchen.

FREQUENS, häufig; sagt man von Pflanzen, die irgendwo in großer Menge wild wachsen.

FRIABILIS, zerreibbar; man bezeichnet damit insbesondere eine Art von fleischigem Eiweiße.

FRIGIDARIUM, Orangerie, Glashaus, kaltes Haus; der Behälter für Alpen- und italische Pflanzen im Winter, wo die Temperatur immer zwischen + 1 und + 5° Reaumur ist.

FRONDESCENS, ausschlagend; was anfängt Blätter zu entwickeln.

FRONDESCENTIA, das Grünen; wenn die Pflanze mit einer Menge Blätter da steht.

FRONDOSUS, belaubt; wenn ein Stamm mit Blättern versehen ist.

FRONS, Laub, Beblätterung; nicht zu verwechseln mit

FRONS, Wedel; s. Caulis 3.

FRUCTIFER, fruchttragend, fruchtbringend; s. Gemma 2.

FRUCTIFICATIO, Fruchtung, Blüthenbau; hierunter werden die gesammten Blüthen- und Fruchttheile verstanden.

FRUCTIFORMIS, fruchtähnlich; wie der Fruchtboden an Fragaria, die Blumen an Anacardium, die Scheibe an Quassia.

FRUCTUS, Frucht; der Same der Pflanzen mit seinem Samenboden und mannigfaltigen Umhüllungen.

FRUSTRANEUS, vergeblich; Polygamia frustranea, vergebliche Vielehe hat Linné die dritte Ordnung seiner neunzehnten Classe benannt, in welcher die Blumen nur im Mittelpuncte Zwitter- und Halbblümchen haben, so daß die unfruchtbaren weiblichen Randblümchen, die nur einen Griffel ohne Narbe enthalten, vergeblich oder unnütz da zu stehen scheinen; z. B. Helianthus, Sonnenblume.

FRUTESCENS oder **FRUTICOSUS**, strauchartig; s. Caulis 14.

FRUTEX, Strauch; jedes Gewächs, dessen Wurzel mehrere holzige und ganz ausdauernde Stämme treibt.

FRUTICETA, Gesträuche; Gegenden, die bloß mit Sträuchern besetzt sind.

FRUTICOSUS, strauchartig; was so wie ein Strauch wächst.

FRUTICULUS, Sträuchlein; ein kleiner Strauch.

FUCUS, Tange; Seegewächse, die zuweilen abgesonderte blattähnliche Ausbreitungen, meistens aber einen flachen, gerippten oder ungerippten Wedel bilden.

FUGAX, verschwindend; s. Annulus 5.

FULCRATUS, gestützt; s. Caulis 44.

FULGURANS, blitzend; der höchste Grad von Glanz.

FULIGINEUS, schwärzlich.

FULIGINOSUS, nußbraun, schwärzlichbraun; auch beraucht, wie an einigen Lichenen.

FULIGO oder **UREDO**, Ruß; eine Krankheit der Getreidearten, die darin besteht, daß die Geschlechtshüllen sich in einen braunlich-grünen Staub verwandeln.

FULVUS, löwengelb; mehr ins Röthlichbraune ziehend.

FUMEUS oder **FUMOSUS**, rauchgrau; Grau mit einem Zug in Braun.

FUNDUS, Grund, oder besser Boden; der untere Theil im hohlen Körper.

FUNGI, Schwämme oder Pilze.

FUNGOSUS oder **SPONGIOSUS**, schwammig; mit einem Gewebe aus deutlichen saftigen Zellen bestehend, und biegsam.

FUNICULUS, Nabelschnur; heißt jener Faden, mittelst dessen der Same vor seiner Reife an dem Nabel, Umbilicus, befestiget ist.

FURCA, Gabel; gleichbedeutend mit Dichotomia.

FURCATUS, gablig, gabelförmig; am Ende in zwei gleiche Spitzen getheilt; s. Pili 4.

FURFUR, Kleie; bräunliche Schüppchen oder Flocken, die den Pflanzenkörper oder Theile desselben bedecken.

FURFURACEUS, kleienartig; was mit solcher Kleie versehen ist.

FUSCO-VARIEGATUS, braungefleckt.

FUSCUS, schwarzbraun oder graubraun; umbra mit Schwarz.

FUSIFORMIS, spindelförmig; meistens die obere Spitze stumpf, die untere dünn.

FUSINUS, walzenförmig; aber an beiden Enden verschmälert.

FUSUS, Spindel; Körper aus zwei mit den Grundflächen zusammengesetzten Kreiseln bestehend, deren Querdurchschnitte also alle Kreise sind, die von der Mitte aus nur nach und nach gegen die beiden Spitzen abnehmen, und deren Längsdurchschnitt lanzettförmig ist.

GALA, milchweiß; in Zusammensetzungen aus dem Griechischen.

GALBULUS, Fleischzapfen, eigentlich Zapfen; Frucht, die sich aus den Kelchschuppen durch Verdickung entwickelt, wie bei Cupressus, Cypresse, Juniperus, Wachholder.

GALEA, Helm, auch Labium superius, Oberlippe genannt; der obere Theil bei den einblättrigen, unregelmäßigen Blumenkronen, gemeiniglich so gewölbt, daß die Höhlung nach der untern Lippe gerichtet ist, und die Oberlippe diesemnach einem Helme ähnlich sieht.

GALEATUS, helmförmig; fast kugelich, hohl, an der Basis ausgeschnitten, wenig von fornicatus verschieden, nur flacher.

GALLAE, Galläpfel; runde, fleischichte Massen, welche an allen Theilen der Pflanze entstehen können, wo Gallwespen ihre Eier hinein legen, und die Larven sich in denselben entwickeln. Man findet in ihnen gewöhnlich eine solche Larve; sie kommen vor an der Eiche, Quercus, Weide, Salix, und mehrern andern Pflanzen.

GALLICUM ACIDUM, Gallussäure; eine Pflanzensäure, deren Eigenschaft die Chemie lehrt.

GANGLIONUS, zwischenknöpfig; s. Pili 16.

GANGRAENA, Feuchtbrand; eine Krankheit der Pflanzen, wenn gewisse Theile derselben feucht und weich werden und eine Jauche ausfließen lassen.

GASTEROMYCI, Bauchpilze; crytogamische Gewächse ohne Stängel, Blatt, Laub und Thallus, die in ihrem Inneren ganz mit Samen oder Samengehäusen angefüllt, und allein mit dem Umschlage bedeckt sind.

GAYACINA, Guajak; s. Principia immediata, 3. Classe.

GELATINA, Gelatine; s. Principia immediata, 4. Classe.

GELATINOSO-CARTILAGINEUS, gallertartig-knorpelig; ein Mittelding zwischen Gallerte und Knorpel, wie an Rivularia und Batrachospermum.

GELATINOSUS, gallertartig; von der Consistenz einer Gallerte, oder Gallerte enthaltend, oder damit überzogen; z. B. Bacca gelatinosa, die eine gallertartige Flüssigkeit enthält, an Viscum; gelatinosa Frons, ein im nassen Zustande weicher, elastischer, durchscheinender Wedel, wie an den Tremellen; gelatinosus Thallus, weich, elastisch und durchscheinend; gelatinosa Volva, wenn die Wulst mit Gallerte angefüllt ist, wie an Phallus impudicus.

GELU, Gallerte; s. Principia immediata, 2. Classe.

GEMINATUS, doppelt; s. Pedicellus 2.

GEMINUS, zweifach, doppelt; s. Folium 22. — Stipulae 2.

GEMMA, Knospe, Auge; der noch unentwickelte Anfang eines Zweiges, der Blätter, Blüthen oder diesen ähnlicher Theile; perennirenden Gewächsen eigen. Die Knospe ist:

1. foliifera, Blätterknospe; welche sich zu Blättern entwickelt.

2. florifera et fructifera, Blüthen- und Fruchtknospe; welche die Blüthe und Frucht erzeugt.

3. mixta, gemischt; welche Blätter und Blumen enthält.

4. spuria (auch Gemmula), Knöspchen; der erste Anfang eines neuen Zweiges aus einer Blattachsel, welcher aus sehr kleinen, aber dennoch deutlich getrennten Blättern besteht, und keine Knospendecke hat.

GEMMATIO, Knospenbau; die Art und Weise, wie die Knospen aus Blättern, Blattansätzen, Blattstielen und Schuppen gebaut sind; auch das Öffnen der Knospen, ihre Lage, und alle Knospen überhaupt an einer Pflanzen zusammengenommen.

GEMMIFORMIS, knospenförmig; s. Flos 21.

GEMMIPARAE PLANTAE, Knospenpflanzen; Pflanzen, die Knospen bringen, also keine einjährigen, keine tropischen.

GEMMULA, Knöspchen; s. Gemma 4.

GEMMULATIO, Knöspchenentwickelung; die Entwickelung der Knöspchen.

GENERICUS, Gattungs-, zur Gattung gehörig; alles was die Gattung bezeichnet, sey es Name oder Merkmal.

GENICULATO-FLEXUOSUS, gekniet-gebogen; in mehreren scharfen Winkeln seine Richtung verändernd, ohne Knoten.

GENICULATUS, gekniet; wo der Theil allemal bei dem Knoten gebogen ist und eine andere Richtung nimmt; s. Arista 4. — Caulis 47. — Radix 20.

GENITALIA, Geschlechtstheile; Stempel und Staubfäden, Pistillum und Stamen; diese zwei wesentlichen Theile einer Blüthe begreift man zusammen unter diesem Ausdruck.

GENTIANEAE, Enzianartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 16.

GENUS, Gattung; die Vereinigung mehrerer oder wenigerer Arten, welche gewisse Ähnlichkeiten, besonders in der Blume und Frucht, mit einander gemein haben, die zwar weniger allgemein als die Merkmale der Ordnungen, aber doch mehr ausgezeichnet und weniger speciell oder eigenthümlich sind, als die der Arten.

GEOBLASTAE, Erdkeime; wo die Samenlappen unter der Erde bleiben, wie an der Wicke, Erbse, den Gräsern 2c.

GERANIEAE, Storchschnabelartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 16.

GERMANICUM CLIMA, deutsches Clima; das Clima aller jener Länder an der nördlichen Hemisphäre, die in Europa zwischen dem 60° und 46° nördlicher Breite, in Asien und Amerika zwischen dem 51° und 46° nördlicher Breite liegen. Die Pflanzen dieses Clima's kommen bei uns alle im Freien fort.

GERMEN, Fruchtknoten, auch **OVARIUM**, Eierstock, oder **UTERUS**, Gebärmutter; der unterste Theil des Stempels, auf welchem die Narbe entweder gleich aufsitzt, oder mit welchem sie durch den Griffel zusammenhängt; im Fruchtknoten befindet und entwickelt sich das zu befruchtende Ei des Samens; er ist:

GERMEN, Fruchtknoten.

1. superum, oben; wenn er auf dem Boden steht, auf den auch der ihn umgebende Kelch eingefügt ist, z. B. Nicotiana, Tabak; Hyoscyamus, Bilsen.

2. inferum, unten; wenn der Kelch nicht auf dem Boden, sondern auf dem Fruchtknoten selbst steht; z. B. Campanula, Glockenblume; Ribes, Johannisbeere.

3. sessile, stiellos; dieß ist er gewöhnlich, selten aber

4. pedicellatum, gestielt.

GERMEN, Keim; s. Corculum.

GERMINATIO, Keimung, das Keimen; die Folge der durch Feuchtigkeit und Wärme in der Erde bewirkten Anschwellung eines ausgesäeten Samenkorns, wodurch die Samenhülle platzt, und das Würzelchen, Rostellum oder Radicula, in die Erde dringt. Ist einmal die Samenhülle auf der Seite des Würzelchen zerplatzt, so sagt man: der Same hat gekeimt; aufgegangen ist er aber erst dann, wenn die ganz zerrissene Samenhülle, das Federchen, Plumula, welches den künftigen Stamm oder Stängel bilden soll, über die Erde hervortreten läßt.

GIBBUS oder GIBBOSUS, höckerig; s. Folium 72. — Legumen 7.

GIGANTEUS, riesenmäßig, riesenhaft.

GIGAS, Riese; eine Pflanze, die der Gattung nach, zu welcher sie gehört, von ungewöhnlicher Größe ist.

GILVUS, isabellgelb; blaßgelb mit sehr wenig Grau.

GLABER, kahl, unbehaart, glatt, bloß; ohne Haarüberzug; s. Arista 1. — Folium 143. — Receptaculum 10.

GLABERRIMUS, sehr kahl; vollkommen haarlos.

GLABRATUS, enthaart; was seine Haare verloren hat.

GLABRETA, Kahlplätze; hochliegende, trockene, dürre, von der Sonne ausgesengte, etwas ebene Plätze.

GLABRIUSCULUS, fast unbehaart; was beinahe keine Haare hat.

GLACIALES PLANTAE, Eispflanzen; Pflanzen aus der höchsten Alpenregion.

GLACIALIS, eisig, überfroren. Artemisia glacialis.

GLADIATUS, säbelförmig; wenn irgend ein Körper sehr zusammengedrückt ist, und seine beiden Seitenkanten so stark hervorspringen, daß sie der Schneide eines Schwertes ähnlich werden. Oft synonym mit ensiformis.

GLANDACEUS, eichelbraun, weißlichbraun.

GLANDIFORMIS, eichelförmig; was nach dem Grunde hin auf einmal sich verdickt.

GLANDULA, GLANDULAE, Drüse, Drüsen; kleine, blasenartige Körper oder Erhöhungen an verschiedenen Pflanzentheilen, deren Bestimmung noch unentschieden ist, und die einen theils wässerigen, theils öhligen, theils balsamischen, theils honigartigen Saft entwickeln und enthalten. Befindet sich die Drüse in der Blüthe, so heißt sie Glandula nectarifera, Honigdrüse; s. Nectarium 1.

GLANDULIFER, drüsentragend; was Drüsen trägt.

GLANDULOSUS, drüsig; s. Pili 14.

GLANS, Eichel; eine fleischige und stärkmehlhaltige Frucht, die in einem einzigen Fache einen einzigen Kern enthält, deren Fruchthülle innig mit dem Kerne zusammenhängt, und die an der Basis in eine Art von ledernem Näpfchen (Cupula) eingesetzt ist, welches von den Schuppen der Hülle gebildet wird. Mehrere Botaniker reihen die Eichel unter jene Früchte, die sie Nuß nennen. Andere nennen die Früchte der Buche, der Haselnuß Glans.

GLAREOSAE, Geröllpflanzen; die im Schutte wachsen; im trockenen Steingerölle.

GLAUCINUS, synonym mit glaucus, graugrün.

GLAUCOS (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), graugrün gleichbedeutend mit glaucus.

GLAUCUS, schimmelgrün, graugrün, blaugrün; grün mit einem Zusatze von Grau und Blau.

GLOBATUS, synonym mit globosus.

GLOBOSUS oder **SPHAERICUS, kuglich, kugelrund;** s. Anthera 5. — Anthodium 11. — Corolla 1. — Pollen 1. — Stigma 7.

GLOBUS oder **SPHAERA, Kugel;** alle durch den Mittelpunct gehende Durchschnitte sind gleiche Kreise, jeder andere ist kleiner.

GLOCHIDEO - DENTATUS, angelförmig-gezähnt; sind angelförmige, der Länge nach mit Zähnen besetzte Haare.

GLOCHIDES, Wiederhacken; steife, oben zwei- bis viertheilige, und mit den Spitzen umgebogene Fortsätze.

GLOCHIDEUS, angelförmig, wiederhackig; s. Pili 13.

GLOMERATUS, knaulförmig, geknault; s. Spica 4.

GLOMERULUS, Knaul; in den Blatt- oder Astachseln gedrängt stehende kurzgestielte Blumen.

GLOSSOLOGIA, Bezeichnungslehre; s. Botanica A. 1.

GLUMA, Spelze, Kelchspelze, Balg; die äußerste, festeste Hülle der Blume bei den Gräsern, die oft mehrere innere einschließt; meistens carinata, kahnförmig, findet einfach oder doppelt Statt, so daß eine die andere an ihrer Basis umschließt. Sie heißt auch bei Einigen Gluma exterior, äußere Spelze; Calyx, Kelch; Tegmen, Decke; Lepicena, Schuppdecke. — Sie ist: integra, denticulata, dentata, erosa, lacera, serrata, mucronata, aristata, mutica, acuta, obtusa, u. s. w.

GLUMELLA (*Desvaux*), **Kronenspelze, Bäglein;** der vorigen ähnlichen, aber zarter, weniger grün, innerhalb derselben, und ebenfalls einfach oder doppelt. Sie heißt auch Corolla, Blumenkrone; Gluma interior, innere Spelze; Stragula (*Beauvois*), Grasblümchen.

GLUMELLULA (*Desvaux*), **Honigspelze;** am Pistill in den meisten Gräsern befindlich, besteht aus einem Paar sehr kleiner gelenkig verbundener Schuppen. Andere nennen sie: Corolla, Blumenkrone; Squama (*Linn.*), Schuppe; Nectarium (*Schreber*), Honiggefäß; Glumella (*Richard*), Kronenspelze; Lodiculae (*Beauvois*), Deckchen.

GLUTEN, Leim; eine klebrige Materie, die sich im Wasser auflösen läßt; eigentlich ein Principium immediatum, vierter Classe.

GLUTINOSUS, leimig; mit einer gummiartigen, an der Luft verhärtenden Feuchtigkeit überzogen.

GNOMONICUS, winkelhackenförmig; ist ein Embryo, dessen Stämmchen in einem rechten Winkel gebogen ist, und dessen Würzelchen in irgend einem stumpfen Winkel mit den Cotyledonen steht.

GONGYLANGIUM, Brutbehälter; jener Theil an den Schwämmen, welcher die Brut einschließt.

GONGYLODES, kopfförmig zugerundet. Brassica gongylodes.

GONGYLUS, Knoten, Brut; ein an der Mutterpflanze sich entwickelnder harter knotenähnlicher Körper bei einigen cryptogammischen Gewächsen, der erst nach dem Tode der Pflanze keimfähig wird.

GONUS, seitig; s. Caulis 65.

GONYGONIUM, Gliederstock; ein knollenähnlicher Theil, dessen Fasern aus den Gliedern (nicht aus den Gelenken) herausgehen, und deren Gefäßbündel der Länge nach durchlaufen.

GOSSYPINA, Baumwollstoff; s. Principia immediata, 2. Classe.

GRACILIS, schmächtig, schlank; was lang und dünn oder schmal ist.

GRAMINEAE, Grasartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe II, Familie 4.

GRAMINEUS, grasähnlich.

GRAMINIFOLIUS, grasblätterig; was Blätter hat, wie Gras.

GRAMINOSA, Grasplätze; mit Gräsern überwachsene Stellen.

GRANATUM, Granathülle; die doppelte Hülle, die die Samen der Granatäpfel umgibt; die äußere ist kork- oder lederartig, die innere saftig.

GRANDIFLORUS, großblumig; wenn eine Pflanze größere Blumen bringt, als andere Arten derselben Gattung.

GRANDIFOLIUS, großblätterig; wenn eine Pflanze größere Blätter hat, als andere Arten derselben Gattung.

GRANDIS oder **MAGNUS**, groß.

GRANIFERUS, körnchentragend; was kleine Körnchen trägt, wie die Klappen an Rumes acutus.

GRANITICAE, Granitpflanzen; die nur auf Granitgebirgen vorkommen, z. B. Gentiana carinthiaca.

GRANOSUS, körnig; wenn ziemlich gleiche Theile nach allen Richtungen hin unter einander verbunden sind, und ihr Durchmesser etwas über eine Viertel Linie beträgt.

GRANULATUS, körnerig; mit körnerartigen dicht an einander liegenden Erhabenheiten; s. Anthera 3. — Pollen 5. — Radix 7.

GRATUS, angenehm; was angenehm riecht oder schmeckt. Ocymum gratissimum.

GRAVEOLENS, übelriechend; starkriechend und daher meistens von widerlichem Geruche.

GRISEUS, perlgrau; lebhaft hellgrau mit Glanz.

GROSSIFICATIO, das Fruchtansetzen; das Anschwellen des Fruchtknotens nach vorausgegangener Befruchtung.

GROSSUS, dick und rund; bezeichnet immer nur Körper, nie Flächen, welche nach allen drei Körperdimensionen ziemlich, jedoch immer verhältnißmäßig gegen einander, groß sind.

GRUMOSUS, knöpfig, grummig; wenn die Wurzelfasern, da, wo die Augen hervorsprossen, geschwollen sind.

GUMMI, Pflanzenharz, Klebsaft; s. Principia immediata, 2. Classe.

GUMMI-RESINA, Gummiharz; s. Principia immediata, 3. Classe.

GUMMOSUS, gummiartig; von Flüssigkeiten, die in den Pflanzen enthalten sind.

GUTTA, Tropfen; scharf begränzte, rundliche, heller gefärbte Stellen.

GUTTATUS, getropft; mit dergleichen Farben versehen.

GUTTIFERAE, Guttibäume; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 12.

GUTTUR, Gurgel, Kehle; die Vertiefung von außen nach innen an der Unterlippe einiger maskirten Blumen, wie an Antirrhinum, Linaria.

GYMNOCIDIUM, Höcker; s. Calyptra.

GYMNODISPERMAE, Nacktzweisamige Gewächse; Pflanzen mit zwei nackten Samen.

GYMNOMONOSPERMAE, Nackteinsamige Gewächse; Pflanzen mit einem nackten Samen.

GYMNOPERISTOMASI, Nacktmaulige Gewächse; Moose mit nackter, ganzer Mündung, ohne Zähne.

GYMNOS, nackt; in Zusammensetzungen mit griechischen Wörtern.

GYMNOSPERMAE, Nacktsamige Gewächse; Pflanzen mit vielen nackten Samen.

GYMNOSPERMIA (vom Griechischen: gymnos, nackt und sperma, Samen), Nacktsamigkeit; die erste Ordnung der vierzehnten Classe Linné's heißt so, weil die Samen der dazu gehörigen Pflanzen nackt, das heißt, ohne Samenkapsel im Blumenkelche sitzen, wie beim Basilicum, Ocymum Basilicum.

GYNANDRIA (vom Griechischen: gynè, Weib und anèr, Mann), Weibermännrigkeit oder Weibermännerei; so hat Linné seine zwanzigste Classe benannt, um dadurch anzuzeigen, daß in derselben alle Pflanzen ihre Staubfäden auf den Stempeln haben. — Gynandria ist außerdem der Name der eilften Ordnung in der ein und zwanzigsten und der vierzehnten Ordnung in der zwei und zwanzigsten Classe Linné's.

GYNANDRUS, weibermännig; von Pflanzen, die ihre Staubgefäße auf den Stempeln haben.

— GYNIA, — weiberei, — weiblichkeit; (vom Griechischen: gynè, Weib). Als Endung gewöhnlich mit einem vorhergehenden Zahlworte verbunden. Diese Wörter hat Linné gebildet, um die Anzahl der Weibchen, das heißt, der Griffel oder Narben in den Blumen zu bestimmen, und so die Ordnungen der dreizehn ersten Classen seines Sexualsystems zu bezeichnen.

GYNOSTEGIUM, Geschlechtshülle; die Hüllen der wesentlichen Befruchtungsorgane, also Kelch, Blumenkrone und Nectarien.

— GYNUS, — weibig.

GYPSEUS, gypsweiß; weiß wie Gyps. Synonym mit calceus.

GYROMA, gleichbedeutend mit Trica, Kreisschüsselchen.

GYRATUS, beringt; mit einem Ringe versehen, wie die Kapsel der Moose und Farrnkräuter.

GYRUS, Ring; gleichbedeutend mit Annulus.

HABITATIO, Wohnort; die Stelle, wo gewisse Pflanzen gewöhnlich wachsen, bei vielen einerlei mit Statio oder Locus und Patria.

HABITUALIS CHARACTER, Außencharakter, Außengepräge; Kennzeichen, die vom Habitus, vom äußern Ansehen hergenommen sind.

HABITUS, Außenwesen, Äußerlichkeit; das äußere Ansehen einer Pflanze, eine gewisse Gleichförmigkeit verwandter und zu einer und derselben Gattung gehöriger Pflanzen in Bezug auf den Bau des Samens, auf die Art Wurzel zu treiben, auf die Zeräſtlung und Haltung; Gleichförmigkeit im Bau der Knospen, Blätter und Afterblätter, der äußeren Bekleidung, der Drüsen, des Milchgebens, des Blüthenstandes u. dgl.

HAEMATINA, Blutstoff; s. Principia immediata, 2. Classe.

HAEMORRHAGIA, Blutsturz; bei Pflanzen ein großer Verlust der Säfte durch Anbohrung, Einschneiden, oder durch Bersten der Rinde und ihrer Gefäße.

HAMATUS oder **UNCINATUS**, hackig, hackenförmig; wenn bei einem festen oder steifen Körper die Spitze allein abwärts gebogen ist.

HAMUS, HAMI oder **UNCUS, UNCI**, Hacken; an der Spitze umgebogene, stachelartige Fortsätze.

HASTATUS, spießförmig; wie sagittatus, pfeilförmig, nur stehen die spitzigen Ecken der Basis senkrecht auf der Längslinie; s. Folium 93.

HEBES, gestumpft; wenn die Linien des Umrisses der Dicke in Bogen an einander stoßen.

HEDERIFOLIUS, epheublätterig; was Blätter wie Epheu hat; z. B. Veronica hederifolia.

HELIOTROPI FLORES, Sonnenwendeblumen; Blumen, die ihre Scheibe immer nach der Sonne kehren.

HELVOLUS, PALLIDE-FLAVENS oder **STRAMINEUS**, strohgelb, paille; mattgelb mit Weiß.

HEMI-, (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), halb; die Hälfte von irgend etwas.

HEMISPHAERICUM, Halbkugel.

HEMISPHAERICUS, halbkuglich; s. Anthodium 12.

HENDECA oder **ENDECA**, (griechisch, und wird hier nur in Zusammensetzungen gebraucht); eilf.

HENDECAGYNIA, Eilfweiberei; Ordnungen bei Linné, welche Pflanzen mit eilf Staubwegen begreifen.

HENDECAGYNUS, eilfweibig; von Pflanzen mit eilf Staubwegen.

HENDECANDRIA oder **ENDECANDRIA**, (vom Griechischen: hendeka oder endeka, eilf und anèr, Mann). Eilfmännerei. So nennt Linné die sechste Ordnung der sechzehnten Classe, welche nur die aus fünf Arten bestehende *Brownea* enthält, die einzige bis jetzt bekannte Pflanzengattung mit eilf Staubfäden. Persoon aber hat sie in die Monadelphia Decandria eingeschaltet, und Sprengel hat neuerlich dasselbe gethan.

HENDECANDRUS, eilfmännig; Pflanzen mit eilf Staubgefäßen.

HEPATICAE, Lebermooſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 3.

HEPATICUS, leberbraun; Miſchung von Umbrabraun mit etwas Scharlach.

HEPTA-, (griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht); ſieben.

HEPTAGONUS, (hepta, ſieben, gonus, ſeitig), ſiebenſeitig, ſiebenkantig; prismatiſch mit ſtumpfen Kanten und daher etwas gewölbten Seitenflächen.

HEPTAGYNIA, (vom Griechiſchen: hepta, ſieben und gynè, Weib). Siebenweiberei; Linné's vierte Ordnung ſeiner ſiebenten Claſſe. Die Pflanzen dieſer Ordnung haben ſieben Griffel oder Narben (Weibchen).

HEPTAGYNUS, ſiebenweibig; heißen Pflanzen, welche ſieben Griffel oder Narben haben.

HEPTANDRIA (vom Griechiſchen: hepta, ſieben und anèr, Mann). Siebenmännerei; der Name der ſiebenten Claſſe des Linné'ſchen Syſtems, welche nur Pflanzen mit ſieben Staubfäden enthält. Heptandria iſt auch noch der Name der ſiebenten Ordnung in der ein und zwanzigſten Claſſe.

HEPTANDRUS, ſiebenmännig; von Pflanzen, die mit ſieben Staubgefäßen verſehen ſind.

HEPTAPETALUS, ſiebenblätterig; mit ſieben Blumenblättern.

HEPTAPHYLLUS, ſiebenblätterig; mit ſieben Kelchblättchen oder mit ſieben Blättern.

HEPTASTEMONES, Siebenfädige Gewächſe; Pflanzen mit ſieben Staubfäden; gleichbedeutend mit Heptandria.

HERBA, HERBAE, Kraut, Kräuter; Pflanzen, deren Stamm gar nicht ausdauert, alle Jahre eingeht; dahin gehören die krautartigen, perennirenden und die einjährigen Gewächſe.

HERBACEUS, krautartig; dem holzigen (lignosus) entgegengeſetzt; von grünen, weichen, ſaftigen, nur ein bis zwei Jahre dauernden Pflanzenſtängeln gebräuchlich; ſ. Caulis 12.

HERBAE, Kräuter; ſ. Herba,

HERBARIUM, oder auch **HERBARIUM VIVUM**, Kräuterbuch, Kräuterſammlung, Pflanzenſammlung; eine ſyſtematiſch-geordnete Sammlung von vorſichtig getrockneten, zwiſchen Papier gelegten und mit ihren botaniſchen Namen bezeichneten Pflanzen.

HERMAPHRODITUS, Zwitter; ſ. bisexualis und Flos 3.

HETEROMALLUS, zweireihig; ſo viel als distichus.

HETEROPHYLLUS (vom Griechiſchen: heteros, verſchieden und phyllon, Blatt), verſchiedenblättrig; von Pflanzen, welche Blätter von verſchiedener Geſtalt haben.

HETEROS (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), verſchieden.

HEXAGONUS, (hexa, ſechs und gonus, ſeitig), ſechsſeitig; prismatiſch mit ſtumpfen Kanten und daher etwas gewölbten Seitenflächen.

HEXAGYNIA, (vom Griechiſchen: hexa, ſechs und gynè, Weib), Sechsweiberei; der Name der dritten Ordnung in der neunten und der ſechsten Ordnung in der dreizehnten Claſſe Linné's, welcher andeutet, daß

HEXAGYNIA, Sechsweiberei.
die dahin gehörigen Blumen alle, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Staubfäden, sechs Griffel oder Narben haben.

HEXAGYNUS, sechsweibig; mit sechs Staubwegen versehen.

HEXALOCULARIS, sechsfächerig; s. Capsula 18.

HEXANDRIA, (vom Griechischen: hexa, sechs und anèr, Mann), Sechsmännerei; Linné's sechste Classe, welche lauter Zwitterblumen mit sechs freien und ziemlich gleich langen Staubfäden enthält. Hexandria ist auch der Name der zweiten Ordnung in der siebenzehnten, der fünften Ordnung in der zwanzigsten, der sechsten Ordnung in der ein und zwanzigsten und der sechsten Ordnung in der zwei und zwanzigsten Classe Linné's.

HEXANDRUS, sechsmännig; mit sechs Staubgefäßen versehen.

HEXAPETALUS, (von hexa, sechs und Petalum, Blumenkronenblatt), sechsblättrig; s. Corolla B, (zwischen 13 und 14).

HEXAPHYLLUS, sechsblättrig; mit sechs Kelchblättern, wie an Berberis, oder sechs Blättern am Stängel, oder in der Hülle, wie Haemanthus.

HEXAPODA, Sechsfuß, Klafter.

HEXAPTERUS, sechsflügelig; mit sechs Flügeln besetzt, wie einige Samen der Doldengewächse.

HEXASTEMONES, Sechsfädige Gewächse; synonym mit Hexandria.

HEXASTICHUS, sechsreihig; in sechs Reihen.

HIANS, abstehend, klaffend; mit einer langen oder schmalen Öffnung da versehen, wo vorher keine Zusammenfügung war; s. Calyx 6.

HIBERNACULA oder **HYBERNACULA**, Winterbehälter; so nannte Linné die Zwiebeln und Knospen, welche mit den Wurzeln den Zweck gemein haben, die jungen Sprößlinge der Gewächse aus sich zu entwickeln.

HILUM, Samennarbe; an den Samen die Spur ihres Zusammenhanges mit dem Samenboden (Receptaculum seminis), vermittelst einer Art von Nabelschnur. Dieser Flecken ist bei den Bohnen u. a. m. sehr sichtbar.

HIRCANICUS oder **HIRCINUS**, bocksartig; von bocksartigem Geruche; z. B. Hypericum hircinum, stinkendes Johanniskraut.

HIRSUTIES, Rauchhaarigkeit.

HIRSUTUS, rauchhaarig; mit ziemlich langen, steifen Haaren dicht besetzt.

HIRTUS, borsthaarig, borstig, grobhaarig; mit langen, groben, steifen Haaren dicht besetzt; s. Folium 151.

HISPIDITAS, Steifhaarigkeit.

HISPIDULUS, etwas steifhaarig.

HISPIDUS, steifhaarig, kurzsteifhaarig, hackrig; mit kurzen steifen Haaren besetzt; s. Folium 150.

HOLOSERICEUS, pappelrosenschwarz; bei Linné aber bezeichnet es meistens eine feine seidenartige Wolle, die gewisse Theile überzieht; z. B. Passiflora holosericea.

HOMALLAPHYLLA, Plattmoose; mit einem platten, auf der Erde angedrückten Wedel, der mit nicht aufspringenden Kapseln besetzt ist, die entweder vom Anfange an eine Öffnung haben, oder immer geschlossen sind.

HOMOGAMIA, gleichzeitige Ehe; wenn die männlichen und weiblichen Geschlechtstheile an einer Pflanze sich gleichzeitig entwickeln. Gegensatz von Dichogamia.

HOMOIDEUS, gleichgestaltig; was eben dieselbe Gestalt, wie seine Hülle hat.

HOMOIOS, HOMOS- (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), gleich, ähnlich.

HOMOMALLUS, SECUNDUS oder **UNILATERALIS**, einseitig; nach einer Seite gerichtet, meistens nach derselben Seite, wo die Theile angesetzt sind.

HOMOPHYLLUS, gleichblättrig; nennt man diejenige Pflanze, deren Samenblätter den folgenden ähnlich sind, wie an Arum, Calla.

HOMOS, s. homoios.

HOMOTHALAMI, Rindenbodige, Miethhäusler; Flechten, deren Fruchtbehälter ganz aus der Mark- oder Rindensubstanz gebildet zu seyn scheinen.

HORAEI FRUCTUS, Obst; Äpfel, Birnen.

HORARIUS, stündig (nicht stündlich); was nur eine Stunde lang dauert.

HORIZONTALIS oder **ADVERUS**, horizontal, wagerecht; mit der Oberfläche des Wassers parallel liegend; gleichbedeutend mit divergens; s. Folium 42. — Radix 34.

HORNUS, zeitrecht; was eben in der Jahreszeit ist.

HOROLOGIUM FLORAE, Blumenuhr; eine Zusammenstellung von Pflanzen, deren Blumen zu einer bestimmten Stunde des Tages sich öffnen oder schließen.

HORTENSES, Gartenpflanzen; Gewächse, die man in Gärten zieht.

HUMENS oder **HUMIDUS**, feucht; wie der Hut an manchen Pilzen, wenn er stets feucht ist; zuweilen auch synonym mit glutinosus.

HUMIFUSUS oder **PROSTRATUS**, niedergeworfen oder gestreckt; von der Basis an nach der aufrechten Richtung strebend, dann die ganze Strecke aus niederliegend; s. Caulis 28.

HUMILIS, klein, niedrig; von geringer Höhe und Größe; von unbedeutender körperlicher Ausdehnung.

HUMOR, s. Alimonia.

HUMOSUM SOLUM oder **HUMUS**, Gartenboden; durch Verwesung thierischer und vegetabilischer Theile entstanden.

HUMUS, s. Humosum Solum.

HYALINUS, glasgrün, durchsichtig, wasserfarbig, eigentlich farblos wie reines Glas.

HYBERNACULA, s. Hibernacula.

HYBRIDITAS, Verbastardirung, Kreuzung; jener Act, durch welchen das männliche Organ einer Pflanze den Keim einer Pflanze aus einer andern Gattung oder Art befruchtet.

HYBRIDUS oder **SPURIUS**, Bastard; eine Pflanze, die durch Begattung verschiedener Spielarten, Arten oder Gattungen von Gewächsen entstanden ist.

HYDRALGAE, Wasseralgen, kryptogamische Wassergewächse. Algae bei Willdenow.

HYDROCHARIDES, Froschbißartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe IV, Familie 4.

HYDROPTERIDES, Wasserfarrn; mit flachen, meistens nicht (nur an Pilularia) aufgerolltem Laube, deren Früchte an der Wurzel sitzen, und von den verwachsenen Schleierchen gebildet werden.

HYEMALIS, winterlich; von Pflanzen, die nur im Winter blühen, z. B. Eranthis hyemalis; oder Phänomene überhaupt an den Pflanzen, die nur im Winter Statt haben.

HYMENIUM, Überzug, Samenhaut; die häutige Oberfläche, die an den meisten Pilzen unten am Hute, oder sonst an der äußeren oder inneren Oberfläche die Befruchtungswerkzeuge und die Samen trägt, wie an den Clavarien, Phallis, Morcheln. Man sieht sie nur an den nacktfrüchtigen Schwämmen, und hier ist sie entweder ein Plättchen (Lamella), oder eine Runzel (Ruga), oder ein Loch (Porus), ein Stachel (Echinus), oder eine Warze (Papilla); sie besteht, nach Persoon, aus lauter gedrängt beisammenstehenden oder unter sich verwachsenen, dem bloßen Auge nicht unterscheidbaren Samenkapseln.

HYMENODES, hautähnlich; was hautähnlich ist; oder gewisse Theile, die sonst blattartig, jetzt hautähnlich sind, z. B. Erodium hymenodes.

HYMENODES, Hautmaulige Gewächse; eine Abtheilung von Moosen, deren Zähne eine horizontale Haut ausgespannt tragen, die statt des Maules dient.

HYPERICEAE, Johanniskrautartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 11.

HYPHA, Pilzfaden; s. Caulis 11.

HYPO, unter; in Zusammensetzungen aus dem Griechischen.

HYPOCARPIA, Fruchtunterlagen; sie verhalten sich zur Frucht, wie die Geschlechtstheilunterlagen, zum Stempel.

HYPOCARPIUS, (vom Griechischen: hypo, unten und karpos, Frucht), unterfrüchtig; Flos hypocarpius heißt eine Blüthe, wenn sie unten, und der Fruchtknoten oben ist.

HYPOCRATERIFORMIS, präsentirtellerförmig; flach und breit gerandet, in der Mitte durch die Öffnung in eine Röhre ausgehend; s. Corolla 6.

HYPOGAEUS, unterirdisch; was unter der Erde ist. Hypogaeae Blastae, Keime unter der Erde, die Geoblastae Willdenow. Hypogaeae Cotyledones, die nie aus der Erde empor steigen. Sie sind nur bei einigen Samen ohne Eiweiß, füllen die Testa vollkommen aus, und bilden dicke, fleischige Lappen.

HYPOGONIA, Geschlechtstheilunterlagen; häutige, unter den Geschlechtstheilen befindliche Theile.

HYPOGYNUS (aus dem Griechischen: hypo, unter und gynè, Weib), unterweibig; von Staubfäden, die unter den Stempeln ansitzen; s. Filamentum 20.

HYPOPHYLLUS (vom Griechischen: hypo, unter und phyllon, Blatt), blattständig, unter dem Blatte; wenn sich die Blume unter dem Blatte befindet; s. Flos 15.

JASMINEAE, Jasminartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 5 und 6.

JASPATUS oder **JASPIDEUS**, jaspisfarben; was mit kurzen, schmalen, vielfachen Streifen panachirt ist. Fraxinus jaspidea.

— ICANS, — lich; z. B. albicans, weißlich; flavicans, gelblich; nigricans, schwärzlich.

ICONES, Abbildungen; Icones plantarum, Pflanzenbilder.

ICOSANDRIA (vom Griechischen: eikosi oder icosi, zwanzig und anèr, Mann), Zwanzigmännerei; die Blumen dieser zwölften Classe Linné's haben mehr als zwölf, gewöhnlich zwanzig freie Staubfäden, die am obern Rande des Kelches befestiget sind. Icosandria ist auch der Name der dritten Ordnung in der achtzehnten Classe Linné's.

ICOSANDRUS, zwanzigmännig; sind die Pflanzen aus der Icosandria.

ICOSI-, (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), Zwanzig=.

ICTERUS, Gelbsucht; das Gelbwerden der Pflanzen durch Kälte.

— IDUS, — lich; z. B. albidus, weißlich.

IGNEUS, feuerroth; höchst lebhaft scharlachroth.

IMBRICATUS, dachziegelförmig; flache Theile, so über einander liegend, daß die untern etwa halb verdeckt sind; Anthodium 3. — Bulbus 2. — Caulis 74. — Folium 37. — Spica 7.

IMMARGINATUS, randlos, ungerandet, ohne Rand; man nennt einen Fruchtbehälter ungerandet, immarginatus, wenn der Umfang der Scheibe weder mit einem eigenen, noch mit einem fremden Rande umgeben ist.

IMMEDIATA INSERTIO, unmittelbare Einfügung; wenn ein Organ durchaus mit keinem andern zusammenhängt von dem Puncte an, wo es sichtbar zu seyn anfängt, bis an seine Spitze.

IMMEDIATA PRINCIPIA, s. Principia.

IMMERSUS, eingesenkt; zum Theil von der Unterlage oder Basis umgeben.

IMMISSUS, angesetzt; wenn eine Linie mit ihrem Grunde auf einem Längenpuncte der andern ruht.

IMMUTATAE COTYLEDONES, unveränderte Cotyledones sind an einigen Leguminosis dicotyledonibus.

IMPAR, ungleich, ungerade, unpaarig.

IMPARI-PINNATUS, unpaarig=gefiedert; s. Folium 228.

IMPELLUCIDUS, undurchsichtig; was auch das Licht nicht durchscheinen läßt.

IMPENETRABILIS, undurchdringlich; wenn ein hohler Körper mit einer ununterbrochenen Wand geschlossen ist.

IMPERFECTUS, unvollkommen; dem irgend etwas fehlt.

IMPERFORATUS, undurchbohrt; nicht durchbohrt, im Gegensatze von perforatus.

IMPERVIUS, unzugänglich; s. Faux 3.

IMPLEXUS, verflochten; unter spitzigem Winkel sich durchkreuzend und berührend.

IMPLICATUS, umgelegt; der Quere nach so gebogen, daß der untere Theil der Spitze auf den obern Theil der Basis zu liegen kommt.

IMPOSITUS, aufgesetzt; wenn eine Linie mit ihrem Grunde auf die Spitze der andern gesetzt ist.

IMPRESSUS, eingedrückt; auf einer Seite befindliche Erhöhungen bilden auf der anderen Seite Vertiefungen.

IN, eine lateinische Vorsylbe und drückt einen Mangel oder eine Verneinung aus: — los, ohne, un-; inermis, unbewaffnet.

INAEQUALIS, ungleich, ungleich lang; von verschiedener Länge; s. Filamentum 17. — Folium 95. — Lamella 2.

INAEQUALITER-SERRATUS, ungleichmäßig-gesägt; die Zähne verschieden an Gestalt und Größe.

INAEQUIALTUS, ungleich hoch; Theile von ungleicher Höhe.

INAEQUILATERUS, ungleichseitig; was an einer Seite kürzer ist.

INAEQUILATUS, ungleichbreit; von ungleicher Breite.

INAEQUILONGUS, ungleichlang; von ungleicher Länge.

INAEQUIMAGNUS, ungleichgroß; weder nach der Länge noch nach der Breite gleich.

INANGULATUS, ohne Ecken.

INANIS, locker, markig; mit leeren Zellen in der Höhlung versehen; s. Caulis 17.

INAPERTUS, ungeöffnet; was hohl ist und keine Öffnung hat, z. B. die Frucht an Crambe. Zuweilen ist inapertus synonym mit clausus.

INCANUS, greisgrau, eisgrau; s. canus.

INCARNATUS, fleischfarben; s. carneus.

INCISO-LOBATUS, lappig eingeschnitten; stumpfe Abschnitte wechseln mit scharfen Einschnitten ab.

INCISUS, eingeschnitten; mit Einschnitten versehen, die nicht bis zur Mitte gehen, aber doch tiefer als bei den Zähnen und Kerben.

INCLINATUS, zusammengelegt; s. conduplicatus.

INCLUDENS, einschließend; nennt man einen Theil, der einen andern ganz umgibt.

INCLUSUS, eingeschlossen; z. B. von Staubbeuteln, wenn sie sich innerhalb des Schlundes befinden.

INCOMPLETUS, unvollständig; heißt vorzüglich eine Blume, die nicht alle sonst zu einer Blume gehörige Theile (Kelch, Blumenkrone, Staubfäden und Stempel) zugleich hat; s. Flos 2.

INCONSPICUUS, unansehnlich; bedeutet bald etwas, was nicht deutlich sichtbar ist, bald etwas, was unansehnlich ist; z. B. Lathyrus inconspicuus. Inconspicui Pori, unsichtbare Poren.

INCRASSATUS, verdickt; s. Margo 1.

INCUMBENS, aufliegend, aufeinanderliegend; flach so über einander gelegt, daß die untern von den obern fast bedeckt sind; s. Anthera 27.

INCURVANS, sich einwärts krümmend.

INCURVATUS, einwärtsgebogen; s. Caulis 33.

INCURVUS, eingekrümmt, einwärtsgekrümmt; s. Filamentum 14. — Folium 50.

INDEHISCENS, nicht aufspringend.

INDENTATUS, ungezähnt.

INDICANS MACULA, Saftmal; ein oder mehrere farbige Flecken auf verschiedenen Blumen, welche den in der Blume ausschwitzenden Honig anzeigen.

INDICUS, indisch; das Clima aller Länder zwischen den Wendekreisen, wo im Winter Regenzeit ist. Pflanzen dieser Länder reifen nicht einmal im ägyptischen Clima ihre Samen, und vertragen bei uns auch im Sommer das Freie nicht.

INDIFFERENTISMUS, Nichtunterscheidung; die ersten dreizehn Classen bei Linné, wo man auf die Länge der Staubgefäße keine Rücksicht nimmt; s. Systema sexuale.

INDIGENUS, einheimisch; alles was im Lande wild wächst, oder vaterländisch ist.

INDIGO, Indig; ein Principium immediatum 2. Classe in den Pflanzen.

INDIGOTICUS, indigblau.

INDISTINCTUS, undeutlich; s. Nervi 5.

INDIVISUS, unausgeschnitten; s. Folium 110.

INDUSIATUS, geschleiert, verschleiert; mit einem Schleierchen (Indusium) versehen, wie der Sorus indusiatus an Adiantum reniforme und pedatum.

INDUSIUM, Schleierchen, Decke der Farrenkräuter; eine dünne Haut, die den Samen oder die Blüthen derselben bedeckt. Sie heißt:

1. planum, flach; wenn sie ganz flach auf dem Samen aufliegt, z. B. Polypodium, Engelsüß.

2. corniculatum, sackförmig; wenn sie cylinderförmig ist, und innerhalb ihrer Höhle Blüthen oder Samen einschließt, z. B. Equisetum, Kannenkraut

3. peltatum, schildförmig; wenn sie unten in der Mitte durch einen kleinen Faden befestiget ist, z. B. Polypodium Filix mas.

INDUVIAE, Kleidchen; jene Theile der Blume, die nach dem Verblühen noch übrig und an der Frucht stehen. Man nennt eine solche Frucht:

INDUVIATUS, bekleidet.

INERMIS, unbewaffnet, unbewehrt, waffenlos; wenn eine Pflanze mit keinen Waffen (s. Arma) versehen ist.

INFERNE-APERTUS, unten aufspringend; s. Capsula 9.

INFERIOR, Untere; s. Labium 2. — Pagina 2.

INFERUS, unten, untenstehend; s. Calyx 16. — Germen 2.

INFLATUS, aufgeblasen; hohl erweitert, und nach allen Seiten mit Luft ausgedehnt; s. Calyx 8. — Legumen 22.

INFLEXUS, eingebogen, einwärtsgebogen; der Saum nach oben aufgebogen; s. Folium 50. — Margo 6.

INFLORESCENTIA, Blüthenstand; die Art, wie die Blüthen mit dem Stamme in Verbindung stehen, und wie sich dieser oft während des Überganges in die Blüthenstiele verschiedentlich vertheilt. Dahin gehören

INFLORESCENTIA, Blüthenstand.
der Kolben (Spadix), der Kopf (Capitulum), die Ähre (Spica), das Ährchen (Spicula), die Traube (Racemus), die Doldentraube (Corymbus), der Büschel (Fasciculus), der Quirl (Verticillus), die Dolde (Umbella), die Afterdolde (Cyma), die Rispe (Panicula), der Strauß (Thyrsus), und das Kätzchen (Amentum); s. diese Wörter.

INFRACTUS, gebrochen, eingeknickt; s. Caulis 29.

INFUNDIBULIFORMIS, trichterförmig; umgekehrter hohler Kegel, dessen Rand erweitert, und dessen Spitze in eine Röhre fortgesetzt ist; s. Corolla 4.

INFUNDIBULUM, Trichter.

INGRATUS, unangenehm; von widrigem Geschmacke.

INNATUS, hineingewachsen.

INNOVATIO, Zweiglein; junger Zweig, von diesem Jahre, noch nicht ausgewachsen.

INODORUS, geruchlos; was keinen Geruch hat.

INPALPABILIS, unscheinbar; wenn die Löcher (Pori) so klein sind, daß man sie mit bloßem Auge kaum bemerken kann.

INSERTIO, Anheftung, Einfügung; Verbindung eines Theiles mit dem andern durch Verwachsung.

INSERTIO, Pfropfung, das Pfropfen; jene Handlung, durch welche die Knospe oder das Reis eines Baumes in Berührung mit dem Baste eines andern Baumes versetzt wird, mit welchem dieselbe verwächst und sich entwickelt.

INSERTUS, angeheftet, angewachsen, eingefügt.

INSIDENS, aufsitzend; was ohne deutlichen Stiel auf irgend einem andern Theile aufsitzt.

INSIPIDUS, unschmackhaft, fad; saftig, aber ohne Geschmack.

INSTRUCTUS, versehen; mit irgend einem Theile versehen.

INTEGER, ganz, ungetheilt; s. Caulis 87. — Folium 110. — Gluma.

INTEGERRIMUS, ganzrandig, vollkommen ganz; wo der Rand durch eine fortlaufende Linie begränzt wird, welche auch keine kleine Abweichungen von ihrer Richtung zeigt; s. Folium 130.

INTEGUMENTA, Hüllen, Decken, Häute; in verschiedener Bedeutung und Beziehung.

INTER-, INTRA-, zwischen; in Verbindung mit irgend einem Worte bezeichnet es, daß dasjenige, wovon die Rede ist, sich zwischen demjenigen befindet, womit das Wort intra in Verbindung steht.

INTERCEPTUS oder **INTERRUPTUS**, unterbrochen; durch Querwände in Abtheilungen getheilt.

INTERIOR, inwendig; s. Calyx 11. — Glumella. — Pagina 3.

INTERMEDIUS, mittlere, Mittelstück; s. Caudex 3.

INTERNODIUM, Zwischenknotenstück; der Theil des Stammes zwischen zwei Knoten.

INTERNUS, innerlich; s. Perigonium 1.

INTERRUPTE-PINNATUS, ungleich-gefiedert; s. Folium 233.

INTERRUPTUS, unterbrochen; gleichbedeutend mit interceptus; ſ. Spica 5.

INTERSTITIALES ZONAE, Zwiſchenringe; dunkle, ringförmige Abſätze an den Fäden der Conferven, die von den Samenringen gebildet werden. Man ſieht ſie an Conferva muralis.

INTERSTITIUM, Zwiſchenraum; der Raum zwiſchen zwei Körpern, die auf einem dritten Körper ſtehen. Interstitia foliorum, der Raum zwiſchen zwei Blättern.

INTERTEXTUS, verſtrickt; unter rechten Winkeln verflochten.

INTORTUS, abgedreht; eine Strecke entlang gedreht, dann gebrochen (fractus).

INTRA —, ſ. inter.

INTRAFOLIACEUS, oberhalb, oberblättrig; ſ. Stipulae 5.

INTRICATUS, verwickelt, verwirrt; in ſo viel Äſte getheilt und von denſelben bedeckt, daß der Haupttheil darunter verſteckt wird; ſ. Surculus 8.

INTRORSUS, nach einwärts gerichtet; von Fruchtbehältern.

INTUS-SUSCEPTIO, Aufnehmung; der Act, durch welchen diejenigen Materien, die aſſimilirt werden ſollen, in das Innere des Körpers gelangen, um dort abſorbirt zu werden.

INULINA, Alantſtoff; ein Principium immediatum 2. Claſſe in den Pflanzen.

INUNDATA, Pfützen; Örter, welche im Winter überſchwemmt, im Sommer trocken ſind, und nur vom Regen wieder Waſſer erhalten.

INUNDATUS, überſchwemmt; ſ. Statio 3.

INVERSUS, umgekehrt; ſ. Annulus 2.

INVOLUCELLUM, Nebenhülle; die kleinere Hülle der Nebendolden, in welche die Hauptdolden der Schirmpflanzen ſich theilen.

INVOLUCRATUS, gehüllt, eingehüllt; ſ. Umbella 5.

INVOLUCRUM, Hülle; eine blattähnliche, umfaſſende, aber nicht wie der Kelch feſt anliegende Bedeckung mancher Blumen, wie Ranunkeln, Anemonen, u. ſ. w. beſonders aber der Schirmpflanzen oder Doldengewächſe. — Dieſe Blüthenhülle, die anfangs ganz nahe an der Blume zu ſtehen pflegt, aber von der Blüthezeit an, durch die obere Verlängerung des Blumenſtiels von ihr entfernt wird, theilt ſich meiſt in mehrere geſpaltene, zuweilen ganz fadenförmige Stücke, wie am Damaszener Schwarzkümmel, oder der ſogenannten Braut im Grünen (Nigella damascena). — Die Hülle iſt:

1. dimidiatum, halbgetheilt; wenn ſie nur um die Hälfte des Theiles ſteht, wo ſie eingefügt iſt, z. B. Conium, Schierling.

2. dependens, abhängend; wenn ſie perpendiculär niederhängt, z. B. Aethusa Cynapium, Gleiß.

3. universale, allgemein; wenn ſie unter einer allgemeinen Dolde ſteht.

4. partiale, beſonders; wenn ſie unter einer kleinen Dolde ſteht.

5. mono-, di-, tri-, polyphyllum, ein-, zwei-, drei-, vielblättrig.

INVOLUTUS, eingerollt; der Saum rollenförmig aufwärts gebogen; ſ. Folium 25o.

IRIDEAE oder **IRIDES**, Schwertlilienartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe III, Familie 8.

IRREGULARIS, unregelmäßig; mit Abweichungen von der Symmetrie; s. Corolla A. b, zwischen 9 und 10, und B. b, zwischen 18 und 19.

IRRITABILIS, reitzbar; so nennt man die Theile einer Pflanze, an welchem sich vorzugsweise jene Kraft äußert, wodurch das Zellengewebe, wenn gewisse Reitze auf dasselbe einwirken, sich zusammen zu ziehen vermag.

IRRITABILITAS, Reitzbarkeit, Empfindlichkeit; diese Eigenschaft zeigen einige Gewächse, welche bei Berührungen sich stark bewegen, zusammenfallen, oder gar verblühen, z. B. Mimosa pudica, schamhafte Sinnpflanze. Andere, und zwar sehr viele Pflanzen haben eine besondere Reitzbarkeit für oder gegen das Sonnenlicht, wie die Gattung der Wolfsbohnen, Lupinus, deren Blätter den Tag hindurch in ihrer Richtung immer dem Lauf der Sonne folgen u. s. w.

ISANTHERAE, Gleichbeutelige Gewächse; Pflanzen, deren Staubgefäße gleich lang sind.

ISOS, (in griechischen Wörtern), gleich; gleichgeformt und gleichgestellt.

ISOSTEMONES, (vom Griechischen: isos, gleich und stemon, Faden), Gleichfädige Gewächse; synonym mit Isantherae.

ITALICUS, italisch; Italicum Clima, italisches Clima ist das Clima aller Länder, die auf der nördlichen Hemisphäre zwischen dem 46. und 35° N. B. und auf der südlichen zwischen dem 43. und 35.° S. B. liegen. Pflanzen aus diesem Clima vertragen wohl den Sommer bei uns im Freien, müssen aber im Winter in das kalte Haus (Frigidarium).

JUBA, Mähne; mehrere lange bei einander stehende Haare oder feine Borsten und Grannen; daher

JUBATUS, bemähnet; mit einer Mähne versehen, wie Hordeum jubatum.

JUCUNDUS, erquickend; von erquickendem Geschmacke.

JUGUM, Paar; s. Folium 224.

JULUS, Kätzchen; gleichbedeutend mit Amentum.

JUNCEAE, Binsenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe III, Familie 4 und 5.

JUNCIFOLIUS, binsenblätterig; was Blätter wie eine Binse hat.

JUSCULUM, Brühe; eine meistens schleimige Masse, die an einigen Pilzen die Brutbehälter umschließt, wie an Phallus impudicus.

KERMESINUS, karmesinroth; hochroth.

KINICUM ACIDUM, Chinasäure; eine Pflanzensäure, deren Eigenschaft die Chemie lehrt.

KRYPTOS, s. cryptos.

LABELLUM, Lippe, Unterlippe; gleichbedeutend mit Labium inferius.

LABIATAE, Lippenblumen; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 8.

LABIATUS, lippig, lippenförmig; s. Calix 3.

LABIUM, Lippe; so heißt bei den Lippenblumen jede der zwei einander entgegengesetzten Hauptabtheilungen der Blumenkrone wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Lippen eines Thiermaules. Sie ist:

LABIUM, Lippe.

1. superius, Oberlippe; ſ. Galea.

2. inferius, Unterlippe, iſt meiſt mit der Röhre in einen Winkel gebogen.

LABYRINTHIFORMIS, labyrinthförmig; verworren gebogen und gewunden oder gefurcht, wie die Blättchen an den Dädaleen; ſynonym mit daedaleus.

LAC, Milch; eine Art eigenen Saftes, oder eine Art von Emulſion, die ſehr flüſſig, undurchſcheinend, und meiſtens weiß, wie Milch iſt. Wenn ſie auch gefärbt, z. B. gelb iſt, wie an Chelidonium, ſo iſt ſie doch der Conſiſtenz nach der Milch ähnlich.

LACERUS, zerriſſen; ungleich viellappig mit verſchiedener Richtung der Lappeneinſchnitte; ſ. Gluma. — Ligula.

LACINIA, Zipfel, Abſchnitt, Einſchnitt.

LACINIATUS. zipfelig, geſchlitzt, geriſſen; wenn die Figur in mehrere ſchmale ungleiche Theile zerlegt iſt, und die Einſchnitte von ungleicher Tiefe ſind mit länglichem Umriß; ſ. Folium 126.

LACTARIA VASA, Milchgefäße; äußerſt dünne (fünfzig neben einander ſind erſt 1‴ breit) vollkommen fadenförmige, einfache, gleichdicke Gefäße mit außerordentlich dünnen durchſichtigen Wänden, welche Milchſaft enthalten. Sie ſtehen gedrängt, und bilden faſerige Bündel, die man in der Rinde mancher Wurzeln und Stängel, ſelten im Marke derſelben, und da nur einzeln, aber auch in den Blättern und Blüthen noch antrifft.

LACTARIUM CAMBIUM, Milchſaft; ein undurchſichtiger oder durchſcheinender, weißer oder gelber Saft in den Milchgefäßen, der (unter Vergrößerung) aus kleinen, an einander gedrängten Kugeln zu beſtehen ſcheint, die in einer durchſichtigen Flüſſigkeit ſchwimmen.

LACTESCENS, milchig, milchend; heißen alle Pflanzen oder Pflanzentheile, die durch Einſchnitte oder andere Verletzungen einen klebrigen, weißen, milchähnlichen, oft aber ätzenden, oder ſelbſt brennenden Saft von ſich geben, z. B. Euphorbia, Wolfsmilch. — Bei manchen Gewächſen iſt dieſer Milchſaft gelb, roth, blau oder waſſerhell. Er verfärbt und verdickt ſich meiſt an der Luft; ſo ſoll das elaſtiſche Harz, welches zum Auswiſchen der Bleiſtiftzeichnungen gebraucht wird, urſprünglich ein ſolcher weißer, an der Luft aber verdickter und braun gewordener Milchſaft von einem Gewächſe ſeyn, welches Richard Siphonia Cahuchu, Aublet Hevea guianensis, und Linn. fil. Jatropha elastica nennt. — Ein ebenſolcher Saft iſt bekanntlich das Opium, welches im Oriente aus der durch Einſchnitte in die unreifen Samenköpfe des Mohns (Papaver somniferum) gewonnenen Milch bereitet wird; ſ. Folium 205.

LACTEUS, milchweiß; weiß mit wenig beigemiſchtem Gelb.

LACUNOSUS, vertieft, grubig; ſ. Folium 192. — Stipes 9.

LACUSTRIS, fluß- oder teichgrundig; ſ. Statio 2.

LAETE, lebhaft; Beiwort um die Höhe der Farben anzuzeigen.

LAETE-VIRENS, lebhaft grün.

LAETISSIME-VIRENS, ſehr grün; gleichbedeutend mit viridissimus.

LAEVIGATUS, glatt, eben; ohne Erhabenheiten und Vertiefungen und ohne Rückſicht auf Glanz; ſ. Folium 159. — Receptaculum 14.

LAEVIS, glatt; gleichbedeutend mit laevigatus.

LAGENA, Flasche; lang birnenförmig, an der Basis stielrund, dann in eine Kugel nach und nach übergehend.

LAGENAEFORMIS, flaschenförmig.

LAMELLA, LAMELLAE, Blatt, Plättchen, Blätter, Lamellen; schmale, blattartige, lange, an einem Rande befestigte Ausbreitungen der Blätterschwämme; sie sind:

1. aequales, gleich; wenn sie sämmtlich von derselben Länge sind, von dem Rande bis an den Strunk.

2. inaequales, ungleich; wenn sie von ungleicher Länge sind, einige bis an den Strunk, andere bis in die Mitte, andere nicht einmal so weit gehen.

3. ramosae oder anastomosantes, ästig; wenn sie sich von der Mitte gegen die Peripherie vertheilen, und sich dadurch unter einander verbinden.

4. simplices, einfach; wenn sie von der Mitte bis gegen die Peripherie ungetheilt fortlaufen.

5. decurrentes, herablaufend; wenn sie nicht bloß bis an den Strunk gehen, sondern auch an diesem ein Theil von ihnen herunter läuft.

6. latae, breit; sehr dünn und ausgebreitet, wie bei den meisten Blätterschwämmen.

7. venosae, aderartig; ganz schmal, dick, wulstig, daß sie darauf liegenden Adern gleichen.

LAMINA, Platte; der obere Theil des Kronblattes, der gewöhnlich eine breitere Fläche bildet, als der untere in der Blume befestigte Theil.

LANA, Wolle; lange, weiche, dichtstehende, verschiedentlich gekrümmte Haare.

LANATUS, wollig; mit langen, weichen, gebogenen und krausen Haaren besetzt, die aber noch einzeln zu unterscheiden sind; s. Arista 2. — Folium 154.

LANCEATUS, speerförmig; linienförmig, dann zugespitzt, an der Basis abgeschnitten oder sanft ausgebuchtet.

LANCEOLATUS, lanzettförmig; die Seiten von zwei seichten Kreisbögen begränzt, die Spitze und Basis spitzwinklicht, der Längsdurchmesser also mehrmahls länger, als der Querdurchmesser; s. Folium 63.

LANUGINOSUS, wollig; gleichbedeutend mit lanatus.

LAPIDEUS, steinhart, steinartig; so ist z. B. an Lithospermum eine Nux lapidea.

LAPIDOSAE, Steinbodige Gewächse; Pflanzen, die auf steinigem Boden, auf einzelnen Steinklumpen wachsen.

LAPPACEUS, hackenborstig; mit hackenförmigen Borsten besetzt, wie die Samen an Lappago racemosa.

LATERA, Seiten, Seitenflächen; die Gränzen zwischen der Basis und dem Ende.

LATERALIS, seitenständig; an den Seiten befindlich; s. Flos 11. — Margo 11. — Tibrilla 2. — Stigma 2. — Stipulae 3. — Stylus 2.

LATERE-ADNATUS, an der Seite angewachsen; s. Columella 3.

LATERE DEHISCENS, zur Seite aufspringend; s. Anthera 1.

LATERIFLORUS, seitenblüthig; wenn die Blüthen einzeln an der Seite stehen. Inflorescentia lateriflora, Seitenblüthenstand.

LATERITIUS, ziegelroth; Scharlach mit gleichen Theilen Gelb, ganz matt.

LATEX, das Narbennaß, die Narbenfeuchtigkeit; der öhlige Saft, der sich auf der Narbe befindet.

LATIFOLIUS, breitblättrig; nur in Bezug auf andere Arten, die schmälere Blätter haben.

LATIOR, breiter.

LATISSIMUS, am breitesten; sehr breit.

LATITUDO, Breite; die Gränzen der Breite befinden sich in den Seiten, da, wo die größte gerade Querlinie, welche die Länge in einem rechten Winkel durchschneidet, ihre Berührungspuncte hat.

LATIUSCULUS, breitlich; ziemlich breit, etwas breit.

LATO-LANCEOLATUS, breitlanzettförmig.

LATUS, breit; s. Lamella 6. — Legumen 1.

LATUS, Seite.

LAURINEAE oder **LAURI**, Lorbeerartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VI, Familie 4.

LAXIFLORUS, schlaffblumig; wenn die Blumen an einer Traube oder Ähre 2c. weit von einander entfernt auf langen abstehenden Blumenstielen stehen.

LAXUS, schlaff; s. Caulis 23. — Folium 207.

LECUS, Scheibenknollen; platte Scheibe, welche auf ihrer untern Fläche die Wurzeln, oberhalb Blätter und Blumen trägt.

LEGUMEN, Hülse; längliche, meist etwas flach gedrückte oder fast cylindrische Frucht mit zwei Nähten, deren obere kürzer und gerade, die untere nach der Spitze sich zu der obern hinneigt; die Samen sitzen meistens an den beiden Rändern der untern Naht, ohne daß eine Scheidewand (Dissepimentum) vorhanden wäre, wie bei der Schote (Siliqua). Die ganz kleinen Hülsen sind oft einsamig und nicht aufspringend, dem Achenium ähnlich. Die Hülse ist:

1. latum, breit; wenn der Durchmesser der Breite den der Dicke sehr übertrifft, z. B. Cytisus laburnum, gemeiner Bohnenbaum.

2. cylindricum oder cylindraceum, cylinderförmig; wenn sie oben und unten ganz gleichen Durchmesser der Dicke sowohl als der Breite hat, z. B. Coronilla Emerus, Scorpions-Peltschen.

3. angustum, schmal; wenn der Durchmesser der Breite und Dicke nicht von einander abweichen, aber nicht von jeder Höhe gleich sind, z. B. Medicago sativa, Luzernerklee.

4. aequale oder planum, gleich oder eben; wenn die Klappen oder Schalen der Hülsen an der äußern und innern Oberfläche meist gleich und glatt fortlaufend sind, z. B. Ervum Lens, Linse.

5. nodosum oder torosum, knotig oder muskelig (musculös); mit Samenvertiefungen; wenn die beiden Klappen Vertiefungen haben, in welchen die Samen liegen, ohne daß irgend ein Bug von einem andern inwendig durch Scheidewände abgesondert würde; z. B. Phaseolus vulgaris, Bietsbohne.

6. turgidum, strotzend; wenn die Hülse überall gleichförmig aufgetrieben, aber nicht mit Luft angefüllt ist, z. B. Genista, Ginster.

7. gibbum, höckerig; wenn nur die Mitte der Flächen hervorgetrieben ist.

LEGUMEN, Hülſe.

8. canaliculatum, rinnenförmig; wenn die obere Naht breit, und der Länge nach ausgehöhlt iſt.

9. striatum, geſtreift; wenn ſich auf der Fläche mehrere erhabene und vertiefte Streifen befinden, z. B. Galega officinalis, gemeine Geisraute.

10. tuberculatum, buckelig; mit knorplichten Puncten bedeckt.

11. venoso-reticulatum, netzförmig-geadert; wenn ſich erhabene Streifen gleich Gefäßen darauf befinden, die ſich netzförmig unter einander verbinden.

12. venoso-varicosum, krampfaderig; wenn ſolche Streifen an manchen Stellen unregelmäßig dick und aufgetrieben, an anderen Stellen aber kaum ſichtbar ſind.

13. alatum, geflügelt; wenn häutige Ausbreitungen an der Hülſe herunterlaufen, z. B. Lotus tetragonolobus, Spargelerbſe.

14. membranaceum oder foliaceum, häutig oder blättrig; wenn die Klappen nur aus dünner, blattartiger Subſtanz beſtehen.

15. diaphanum, durchſichtig; wenn dieſe Subſtanz ſo dünne iſt, daß die Lichtſtrahlen durchfallen.

16. coriaceum, lederartig; wenn die Subſtanz der Klappen dick und zähe iſt; z. B. Lupinus, Feigbohne.

17. lignosum, holzig; wenn die Subſtanz der Klappen ſehr feſt und holzartig iſt.

18. farctum, vollgeſtopft; wenn die Hülſe ganz vollgefüllt iſt, kein leerer Zwiſchenraum ſich findet.

19. farinosum, mehlig; wenn die Samen mit mehliger Subſtanz umgeben ſind.

20. pulposum, markig; wenn ſie mehr ſaftig-fleiſchichte Subſtanz in ſich enthalten, oder die Klappen aus ſolcher beſtehen.

21. carnosum, fleiſchig; wenn ſie eine faſt fleiſchige Subſtanz in ſich enthalten, oder die Klappen aus ſolcher beſtehen.

22. inflatum, aufgeblaſen; wenn ſich zwiſchen den Samen und Klappen mit Luft ausgefüllter Raum befindet, und die Hülſe äußerlich wie angeſchwollen ausſieht, z. B. Colutea, Blaſenſtrauch.

23. cochleatum, ſchneckenförmig; wenn die Hülſe wie ein Schneckenhaus zuſammengedreht iſt, wie bei mehreren Arten von Medicago, Schneckenklee.

24. mono-, di-, polyspermum, ein-, zwei-, vielſamig; ein, zwei, viel Samen enthaltend.

25. oligospermum, wenigſamig; mit wenig Samen.

26. uniloculare, einfächerig; wenn in der ganzen Hülſe nur ein ungetheilter Raum befindlich iſt, in welchem die Samen liegen.

27. biloculare, zweifächerig; zwiſchen beiden Klappen befindet ſich zwar keine Scheidewand (ſonſt wäre es keine Hülſe, ſondern eine Schote), aber ſie ſelbſt haben ſich mit ihren beiden Rändern nach innen und oben geſchlagen, und ſind nur an den nach innen geſchlagenen Theilen ihrer äußern Flächen mit einander durch Zellgewebe zuſammengeheftet, wo man leicht eine Trennung vornehmen kann, z. B. Astragalus baeticus, Schwediſcher Kaffeh.

28. loculamentosum per sepimenta, querfächerig, zwergfächerig; wo der Raum zwiſchen den Klappen durch kleine Querwändchen im Gefache abgetheilt wird, in deren jedem ein einziger, ſelten zwei Sa-

LEGUMEN, Hülse.

men liegen, z. B. Coronilla Emerus, Scorpions-Peltschen, Lotus tetragonolobus, Spargelerbse.

LEGUMINOSAE, Hülsenfrüchte; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 11.

LEMA, Schwinddecke; die Verbindung der Blumenkrone und des Kelches, mit der veränderten Oberhaut des Gewächses überzogen, und mit Spaltöffnungen versehen, vor der Fruchtreife abfallend. Sie ist:

1. monosepala, einblättrig; sie besteht nur aus einem einzigen Blatte.

2. di-, tri-, tetra-, polysepala, zwei-, drei-, vier-, vielblättrig.

Man hat die Lema gewöhnlich Calyx corollinus oder Corolla calycina genannt.

LENTICULARIS, linsenförmig; kreisrund, oben und unten gewölbt, am Rande geschärft, Querdurchschnitte lanzettförmig.

LENTUS, zähe, biegsam; gleichbedeutend mit flexibilis.

LEPICENA, Schuppdecke; s. Gluma.

LEPIDOTUS, feinschuppig, geschildert; mit sehr kleinen Schüppchen besetzt; s. Caulis 82. — Rami 19.

LIBER, frei; nicht angewachsen; s. Anthera 32. — Columella 2. — Filamentum 18.

LIBER, Bast; die minder dichte, zähe Schicht oder Haut zwischen dem Holze und der Rinde, die sich in ganz dünne Blättchen zertheilen läßt, und sich an der innern Seite in eine neue Holzlage verwandelt.

LICHENES, Flechten; Gewächse, die mit einem Thallus (Wedel, Laub) versehen, und deren Fructificationstheile in dem Fruchtlager selbst eingesenkt sind.

LICIATUS, drähtig; wenn krumme Linien mit ihren Bögen nach innen sehen, und in Winkeln zusammenstoßen.

LIGNINA, Holzstoff; s. Principia immediata, 2. Classe.

LIGNOSUS, holzig; was die Natur des Holzes hat, also wie Holz dauerhaft, faserig und fest ist; s. Legumen 17. — Holzig oder zu Holz werden sagt man bei den Bäumen von den innern Holzlagen oder dem Splint und Bast, welche sich schichtenweise von Jahr zu Jahr in Holz verwandeln, wodurch die sogenannten Jahresringe entstehen, und der Baum an Umfang zunimmt; s. Caulis 22. — Radix 1.

LIGNUM, Holz; unterscheidet sich vom Splint bloß durch seine öfters andere Färbung, durch seine größere specifische Schwere und mehrere Härte. Es ist aus eben dergleichen Gefäßen und Lagen zusammengesetzt, wie der Splint, nur sind die Gefäße viel zärter und die Maschen enger, um so mehr, je weiter sie nach innen kommen. Die äußern Maschen stoßen an die innern des Splintes, und wird also der trichterförmige Gang der Schläuche und des Zellgewebes von der zellenförmigen Hülle durch die Rinde, Bast, Splint, Holz bis an das Mark fortgesetzt, welches man im Querdurchschnitte eines Baumes, als aus dem Mittelpuncte kommende Strahlen unterscheiden kann.

LIGULA, Blatthäutchen; ein feines Häutchen am Ende der Scheide (Vagina), da wo sie in das freie Blatt übergeht; es ist durchsichtig, dünn, weißlich, aber von bestimmter Gestalt:

LIGULA, Blatthäutchen.

1. abbreviata, sehr kurz. 2. truncata, abgestutzt. 3. dentata, gezähnt. 4. lacera, zerrissen. 5. bifida, zweitheilig.

LIGULA oder **LINGULA, Züngelchen;** die Seitenverlängerung der Röhre des Halbblümchens, die einer kleinen Zunge gleicht und meist am Ende abgestutzt und gezähnt ist.

LIGULATUS oder **LINGULATUS, zungenförmig;** ein länglich-hohler Körper ist an einer Seite der Mündung zungenförmig verlängert; s. Corolla 21. — Folium 75.

LIGURINUS, zeisiggrün.

LILACEUS oder **LILACINUS, lila, lilafarben;** blasses Violett.

LILIACEAE, Lilienartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe III, Familie 6.

LILIACEUS, lilienartig; s. Corolla 16.

LIMBUS, Saum, Rand; der die Mündung umgebende Theil; besonders der trichter- und glockenförmigen Blumen.

LINEA, Nagelmondlänge, Linie; die Länge des weißen Mondes an der Wurzel des Nagels am Daumen, der zwölfte Theil eines Zolles.

LINEA, Linie; möglich schmaler und langer Streif.

LINEARIS, gleichbreit, linienförmig, eigentlich **lineal-förmig;** wenn zwei Seiten einer langen und schmalen Figur immer in ziemlich gleicher Entfernung bleiben; s. Anthera 8. — Folium 64. — Stylus.

LINEATUS, liniirt; mit linienförmigen, parallel laufenden Erhabenheiten der Länge nach versehen; s. Folium 161.

LINGUIFORMIS, zungenförmig; s. Folium 75.

LINGULA, Züngelchen; s. Ligula.

LINGULATUS, gleichbedeutend mit ligulatus.

LIRELLA, Strichlein; ein sitzendes, linienförmiges, meistens schwarzes Fruchtlager, das hin und her gebogen ist, und sich durch eine der ganzen Länge nach hinlaufende Spalte öffnet, wie an der Gattung Opegrapha.

LITTORALIS, strandgrundig; s. Statio 15.

LITURATUS, verwischt; mit verwischten verschiedenen Flecken und Binden versehen, welche von der Unterfläche durchgesehen zu werden scheinen.

LIVENS, LIVIDUS oder **PLUMBEUS, bleigrau;** grau mit röthlichblauem Zug und etwas Metallglanz.

LIVIDUS, s. livens.

LIXIVIOSUS, laugenartig.

LOBATUS, lappig, gelappt; wenn die Ausschnittwinkel so wie die Abschnitte stumpf sind; s. Folium 122.

LOBUS, Lappen, Abschnitt; ein Lappenstück, eine größere Abtheilung eines Blattes, die höchstens bis zur Mitte hineingeht, und deren Rand verschieden gestaltet ist. — Auch die Mittelausschnitte der Lippenblumen und andere Pflanzentheile mit stumpfen Ausschnittwinkeln und Abschnitten werden Lappen genannt.

LOCULAMENTOSUS, fächerig; mit Fächern versehen; s. Legumen 28.

LOCULAMENTUM, Fach; Theil der ganzen Höhlung, durch Scheidewände und die Außenwand gebildet.

LOCULARIS, fächerig; mit Fächern versehen.

LOCULATUS, fächerig; dasselbe.

LOCULOSUS, fächerig; dasselbe.

LOCULUS, Fach; gleichbedeutend mit Loculamentum.

LOCUS, Standort; er ist nach der Lage gegen Wind und Sonne, und nach Verschiedenheit der Beschaffenheit des Bodens verschieden; s. Habitatio, Patria und Statio, womit man ihn oft verwechselt.

LOCUSTA, Ährchen; gleichbedeutend mit Spicula.

LODICULAE, Deckchen; s. Glumellula.

LOMENTUM, Gliederhülse; länglich, flachgedrückt oder cylindrisch, mit Querscheidewänden zwischen den Samen, von außen an der Anheftungsstelle eingezogen.

LONGI-, (in Zusammensetzungen), lang-; z. B. longifolius, langblätterig; longiflorus, langblumig; mit langen Blüthen.

LONGIOR, länger.

LONGISSIMUS, am längsten; sehr lang.

LONGITUDINALIS, nach der Länge gehend; in der Längsrichtung verlaufend; s. Nervi 1.

LONGITUDINALITER APERTUS, der ganzen Länge nach aufspringend; s. Capsula 10.

LONGITUDO, Länge; die größte Entfernung von der Basis bis zum Ende oder der Spitze.

LONGIUSCULUS, etwas lang, ziemlich lang.

LONGUS, lang; s. Calyx 14.

LORATUS, riemig; wenn die Linien, die den Umriß bilden, krumm sind, mit ihren Bögen nach außen sehen, und in Winkeln zusammenstoßen.

LORICA, Panzer; ein tessularischer, die Zwiebel umschließender, und mit braunen Zwiebelblättern äußerlich besetzter Theil, der nur einigen Zwiebeln eigen ist.

LUBRICUS, schlüpfrig; dem Gefühle und der Substanz nach, wenn ein flüssiger Körper nicht an den Fingern hängen bleibt.

LUCIDUS, hell, wiederscheinend; s. Folium 170.

LUCINOCTES FLORES EPHEMERI, Tag- und Nachtblumen; Blumen, die sich am Tage öffnen, und bei der Nacht schließen. Eben dieß gilt auch von den aequinoctialibus.

LUCUS, Hain; kleine gemischte Wälder mit hochstämmigen Bäumen ohne Unterholz.

LUMBRICIFORMIS, wurmähnlich; wie an Clavaria vermiculata.

LUNATUS, mondförmig; zwei ungleiche Bogen berühren sich an ihren Spitzen, und einer ist nach innen, der andere nach außen gekehrt; s. Folium 91.

LUNULARIS oder **LUNULATUS**, halbmondförmig; der äußerste Grad von reniformis, nierenförmig.

LURIDUS, schmutzigbraun; unrein Umbra mit Gelbgrau.

LUTEOLUS, hellgelb.

LUTEO-MACULATUS, gelbgefleckt; wie die Blätter an Amaranthus tricolor.

LUTESCENS, gelblich; ins Gelbe ziehend.

LUTEUS (in griechischen Zusammensetzungen xanthos), reingelb; wie Gummigutt.

LUTOSUS, lehmig; lutosum Solum, Lehmboden; von gelber Farbe, in feuchtem Zustande etwas schlüpfrig und zusammenhängend, im trockenen aber zerreiblicher als Thonboden.

LUXURIANS, üppig; was üppig aufschießt; s. Ramus 1.

LYMPHA, s. Alimonia.

LYMPHATICA VASA, Lymphgefäße, die wässerige oder noch wenig ausgearbeitete Säfte in sich führen. Sie sollen nur an der Oberfläche sich befinden.

LYRATUS, leyerförmig; fiederspaltig, mit einem einzelnen großen Endlappen und nach der Basis zu abnehmenden Seitenlappen; s. Folium 118.

LYSIMACHIAE, Lysimachienartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 1.

LYTHRARIAE, Weiderichartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 7.

MACROCEPHALUS, Großkopf, Dickkopf; bei Richard ein Embryo, dessen Cotyledonen in einem Körper vereinigt sind, der weit größer ist, als alles übrige.

MACROPHYLLUS, großblätterig; synonym mit grandifolius.

MACROPODUS, Dickfuß; bei Richard ein Embryo, dessen Stielchen, welches die Cotyledonen trägt, aus einem dicken Wurzelkörper mit einem Male hervordringt, sehr dick und an seinem Kopfe aufgetrieben ist.

MACROS (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), groß, lang, dick.

MACULA, Fleck; rundliche Ausbreitung einer dunklern Farbe.

MACULATUS, fleckig, gefleckt; mit dergleichen dunkeln Farben versehen.

MAGNITUDO, Größe; zeigt die Ausdehnung der Körper im Allgemeinen an, ohne auf eine besondere Dimension Rücksicht zu nehmen.

MAGNOLIACEAE, Magnolienartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 2.

MAGNUS, groß.

MAJOR, größer.

MAJUSCULUS, ziemlich groß.

MALICUM ACIDUM, Apfelsäure; eine eigene Pflanzensäure, deren Eigenschaft die Chemie lehrt.

MALLEOLUS, Schößling; ein neuer Trieb mit einem Stücke alten Holzes an seiner Basis, der Wurzel schlägt, wenn man ihn in die Erde legt.

MALPIGHIAE, Malpighienartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 10.

MALVACEAE, Malvenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 17.

MALVACEUS, malvenartig; s. Corolla 17.

MAMMILLARIS, zitzenförmig, brustwarzenförmig; alles, was auf seiner Oberfläche Erhöhungen, wie Brustwarzen hat, z. B. Cactus mammillaris, Brustwarzenfackeldistel.

MAMMILATUS, MAMMILOSUS und **MAMMOSUS**, synonym mit mammillaris.

MANIFESTUS, offenbar; was deutlich und leicht sichtbar ist

MARCESCENS, welkend, hinwelkend, verdorrend; s. Folium 210.

MARGINALIS, randständig; am Rande stehend.

MARGINATUS, gerändelt, gerändert, wulstig; rund herum mit einem erhabenen körperlichen Rand oder Wulst versehen. — Ein Blatt, dessen Rand anders gefärbt ist, als seine Mitte. — Ein Same, der einen wulstigen, vorstehenden Rand hat. (Cucurbita, Kürbis.)

MARGINES, Seitenkanten; die Linien, wo die Flächen sich berühren.

MARGO, Rand; der äußere Umriß einer Fläche, welcher die Basis, die Seiten und die Spitze einschließt, und dasselbe ist, wornach man die Gestalt der Flächen benennt: Circumscriptio, Circumferentia, Peripheria, Umkreis, Umriß. — Er ist:

1. incrassatus, verdickt. 2. depressus, niedergedrückt, flachgedrückt. 3. acutus, scharf. 4. elevatus, erhaben. 5. reflexus, zurückgeschlagen. 6. inflexus, einwärtsgebogen. 7. deflexus, abwärtsgebogen. 8. patens, abstehend. 9. duplicatus, verdoppelt.

Der Rand wird auch getheilt betrachtet:

10. basilaris, Wurzelrand, Basilarrand; der Theil des Randes, welcher die Basis einschließt.

11. lateralis, Seitenrand. 12. apicalis, Endrand, Spitzenrand.

MARINAE PLANTAE, Seepflanzen; die im Meere wachsen, immer von Wasser bedeckt sind, und den Frost durchaus nicht vertragen, z. B. Fucus, Zostera.

MARINUS, meergleich.

MARITIMAE, Strandpflanzen; die am Strande des Meeres wachsen, wie Crambe maritima, Eryngium maritimum.

MARITIMUS, meergrundig; s. Statio 1.

MAS, Mann; so nennt man auch zuweilen den Staubfaden.

MASCULUS, männlich; s. Flos 4.

MATURATIO, Reife; die Periode der Pflanzen, in welcher ihre Früchte reifen.

MATURATUS, s. obduratus.

MATURESCERE, reifen; reif werden, zur Reife kommen.

MAXIMUS, ſehr groß, oder bei Vergleichungen mit andern ähnlichen Theilen, am größten.

MEDIOCRIS, mittelmäßig; ſ. Calyx 13.

MEDITERRANEAE, Mittelländiſche Gewächſe; Pflanzen, welche zwiſchen den Wende- und Polarkreiſen leben. Sie haben das Clima des ſüdlichen Europa.

MEDIUM, Mitte; der von den Endtheilen eingeſchloſſene Theil einer Linie oder eines Körpers; z. B. Spadix medio staminiferus an Arum maculatum.

MEDIUS, mitten inne; was in der Mitte ſteht, oder zwiſchen zwei Dingen das Mittel hält.

MEDITERRANEUS, mittelländiſch.

MEDULLA, Mark; es iſt in der Achſe des Holzkörpers gleichſam in eine Röhre eingeſchloſſen. In jungen, erſt aus den Augen hervorgetriebenen Zweigen kömmt es mit dem Zellgewebe genau überein, iſt ſehr ſaftig und von hellgrüner Farbe. Bei ſolchen jungen Trieben ſcheint das Zellengewebe den größten Theil derſelben auszumachen. Sobald aber der dem Marke zunächſt ſtehende Gefäßring weiß und hart geworden, der ganze Zweig verlängert iſt, ſind auch die Zellen des Markes weiter aus einander gerückt, alſo um viel größer als die des übrigen Zellengewebes, es iſt nur noch feucht, und zeigt gemeiniglich eine blendende Weiße; nur ſelten wird es ſchwarz angetroffen. Je geſchwinder ein Stamm in die Höhe wächſt, deſto mehr findet man auch die Markzellen vergrößert, oft ſo aus einander gezogen, daß nur noch Schichten vom Marke gleich Scheidewänden daſtehen und es ganz trocken ſcheint, wie bei Phytolacca decandra, gemeine Alkermesbeere, oder ſogar die innere Röhre ganz ausgehöhlt iſt, indem man nur an den Wänden hin und wieder Überbleibſel vom Marke kleben ſieht, wie bei den Halmen der Gräſer. Alte Weiden und Eichen zeigen, daß das Mark in der ganzen Länge des Stammes fehlen kann. Bei Bäumen wird die Markröhre immer enger, je älter der Baum wird, und je mehrere Holzlagen gebildet werden; zuletzt ſcheint das Mark ſo zuſammengedrängt zu ſeyn, daß man bei ganz alten Stämmen kaum noch eine Spur davon wahrnimmt.

MEDULLARIS SUBSTANTIA, Markſubſtanz; iſt nach Acharius wergartig, faſerig, gefäßförmig, zuweilen härtlich, aber doch gewöhnlich weicher, als die Rindenſubſtanz, in der ſie verborgen liegt. Dieſe Faſern ſind einfache, geſtreckte Canäle von einem durchſichtigen Häutchen gebildet, und zerreißen im Alter.

MEDULLOSUS, markig; mit weichem, aber faſt zuſammenhängenden Gewebe in der Mitte ausgefüllt.

MEJOS-, (griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), minder, weniger; daher Mejostemones bei Haller, wenn Blumen weniger Staubgefäße haben, als Blumenblätter.

MELAS, (in griechiſchen Zuſammenſetzungen), ſchwarz.

MELASTOMEAE, Schwarzbeerenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 6.

MELIACEAE, Zederachartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 14.

MELLEUS, honigartig, honigſüß; was nach Honig ſchmeckt.

MELLIFER, honigreich; das Honig bringt; ſ. Nectarium 3.

MELONIDA, Apfelfrucht; ſ. Pomum.

MEMBRANA, Haut; ein ausgebreiteter, häutiger, dünner, durchſcheinender Theil, der aber nicht mit der Baſis, ſondern mit einem Seitenrande an der Pflanze, oder an einem ihrer Theile anſitzt, und ſo daran herunter läuft.

MEMBRANACEO - DENTATUS, häutig-gezähnt; ſ. Peristoma 5.

MEMBRANACEUS, häutig; ſ. Anthodium 8. — Caulis 19. — Filamentum 4. — Folium 199. — Legumen 14. — Spatha.

MENISPERMEAE, Mondſamenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 4.

MENTHACEUS, münzenartig; von münzenartigem Geruche.

MERIDIANUS, mittägig; eine Pflanze, die um Mittag blüht, oder irgend ein Phänomen an einer Pflanze, das nur um Mittag Statt findet.

MESEMBRYANTHEMA, Mittags- oder Zaſerblumenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 2.

MESENTERIFORMIS, gekröſeförmig; ſo nennt *du Bosc* die Staubbeutel an den Kürbiſſen, die gewunden ſind.

MESPILUS, Steinapfel; wenn die Fächer ſteinhart ſind, wie an der Miſpel.

METALLICUS, metallartig; was Metallglanz hat.

METHODUS BOTANICA, Pflanzenmethode; die Art und Weiſe, wie man die bekannten Gewächſe nach gewiſſen Grundſätzen in Claſſen oder Familien, Ordnungen, Gattungen und Arten ordnet. Seit Cäſalpin, der im Jahre 1583 das älteſte Syſtem der Botanik bekannt machte, ſind viele mehr oder minder verſchiedene Claſſificationen des Pflanzenreiches erdacht worden, ſo, daß man deren jetzt über hundert zählt. Aber von allen dieſen Methoden ſind nur zwei nach einander faſt allgemein in Gebrauch gekommen, die von Carl v. Linné und von Anton Lorenz v. Juſſieu herrühren. In meinem, ſo eben unter dem Titel: „Encyclopädiſches Pflanzen-Wörterbuch“ erſchienenen Werke, ſind bei allen vorkommenden Pflanzengattungen nicht nur die Claſſen und Ordnungen Linné's, ſondern auch Juſſieu's natürliche Familien, zu deren jede derſelben gehört, angegeben. Die Methode Linné's nennt man das Sexualſyſtem; ſ. Systema sexuale; jene des Juſſieu, welche in Deutſchland noch lange nicht ſo bekannt iſt, als ſie es verdient, heißt:

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode, dieſes analoge Syſtem iſt eben ſo merkwürdig als wichtig und nützlich wegen der eigenen, von der Methode Linné's ganz verſchiedenen Eintheilungsgründe, und wegen der Vollſtändigkeit in Rückſicht auf die Gattungen. — Juſſieu theilt alle Pflanzen ein, in:

Claſſe

ACOTYLEDONES, Samenblattloſe oder Nacktkeimende I.

Mit Werkzeugen von verſchiedener Geſtalt, die die Stelle der Staubfäden und Stempel vertreten. Sie haben alle (mit Ausnahme der Najaden) weder Kelch noch Blumenkrone. Sie beſtehen aus ſechs Familien:

1. Agarici, Schwämme oder Blätterpilze; noch nicht deutlich beſtimmte Befruchtungswerkzeuge; fleiſchige oder korkartige Maſſen ohne Blätter.
2. Algae, Aftermooſe; Geſchlechtstheile bei manchen Gattungen ſichtbar, bei andern unſichtbar; faden-, gallert-, leder-, ſchorf- zuweilen blattartige Subſtanzen.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode. Classe

ACOTYLEDONES, Samenblattlose oder Nacktkeimende I.

3. Hepaticae, Lebermoose; männliche Geschlechtstheile körnig oder balgartig, weibliche Geschlechtstheile nackt, oder in eine besondere Art von Kelch (Mooskelch) eingeschlossen; flache, ungetheilte, oder gelappte, mehr in die Breite als in die Dicke ausgedehnte Körper, oder zweireihige, zuweilen dachziegelförmige Blätter.

4. Musci, Moose; befruchteter Staub in einer kleinen Büchse oder Urne; männliche stern- oder knospenförmige Geschlechtstheile; zweireihige oder zerstreute, dachziegelförmige Blätter.

5. Filices, Farrnkräuter; kleine Samenkapseln, oft auf dem Rücken der Blätter; noch nicht genau bestimmte männliche und weibliche Geschlechtstheile; einfache oder zusammengesetzte, oft gefiederte, wechselsweise stehende Blätter, von denen die jungen oder neu treibenden von oben nach unten zusammengerollt sind.

6. Najades, Najaden; ein Kelch ohne Blumenkrone; die Staubfäden umgeben den Stempel; einen oder vier Fruchtknoten, auf jedem gewöhnlich ein Griffel mit ein oder mehrern Narben. Blätter oft quirlförmig. — Lauter Wasserpflanzen.

MONOCOTYLEDONES, Einfach- oder Spitzkeimende; Pflanzen mit einem Samenlappen, und zwar:

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig, auf dem Fruchtboden . . . . . II.

Mit einem untern Kelche, ohne Blumenkrone, und mit einem obern einfachen Fruchtknoten. Diese Classe enthält folgende vier Familien:

1. Aroideae, Arumartige Gewächse; mit einem einfachen, vielblumigen in einer Scheide steckenden, oder nackten Kolben; Staubfäden und Fruchtknoten auf dem Kolben; Griffel und Narben einfach; Blätter scheideförmig, abwechselnd; meist lauter Wurzelblätter.

2. Typhae oder Typhineae, Kolbengewächse; Kelch dreiblätterig, Blumen einhäusig; acht Staubfäden, ein Fruchtknoten, ein einfacher Griffel, ein Same; Blätter scheidenartig. — Wasserpflanzen.

3. Cyperaceae oder Cyperoïdeae, Zypergrasartige Gewächse; fast gar kein Kelch; einblumige Spreublättchen in Ähren oder Büscheln; drei Staubfäden, ein Griffel; Narbe meist dreifach, ein Same; Blumen zuweilen einhäusig; Blätter zunächst den Blumen stiellos, die andern scheidig; Halm dreieckig oder walzenförmig.

4. Gramineae, Grasartige Gewächse; Bälge mit ein oder mehrern Blüthen in Ähren oder Rispen; meist drei Staubfäden; am Grunde des Fruchtknotens zwei Schüppchen, meist zwei Griffel und zwei federartige Narben; Blätter abwechselnd, scheidig; Halm walzenförmig, gegliedert, hohlröhrig.

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig, am Kelche befestigt . . . . . III.

Oberer oder unterer, sechstheiliger Kelch, ohne Blumenkrone; oberer oder unterer Fruchtknoten. — Mit folgenden acht Familien:

1. Palmae, Palmen; meist ein unterer Kelch, sechs Staubfäden, ein oberer Fruchtknoten; Griffel ein- oder dreifach, Narbe einfach oder dreispaltig; Blüthen und Fruchtbüschel in einer Scheide, mitten zwischen den scheideartigen, büschelförmigen Endblättern. — Ausländische Bäume.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

MONOCOTYLEDONES, Einfach- oder Spitzkeimende. — Classe III.

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig . . . . .

2. Asparagi oder Asparagineae, Spargelartige Gewächse, A; Zwitterblumen; Beere dreifächerig, Kelch regelmäßig sechstheilig, Staubfäden sechs, Fruchtknoten einfach, Griffel und Narbe einfach oder dreispaltig. — Meist Kräuter.

3. Asparagi oder Asparagineae, Spargelartige Gewächse, B, eingeschlechtige oder zweilagerige Blumen und eine dreifächerige Frucht.

4. Junci oder Junceae, Binsenartige Gewächse, A; Zwitterblumen, zugleich viele Samen, die unordentlich an den innern Winkeln einer dreifächrigen Samenkapsel befestigt sind; ein sechstheiliger Kelch, sechs Staubfäden, oft in den Grund des Kelches eingefügt; untere Blätter abwechselnd und umfassend, obere stiellos, und jene die Blume zunächst umgebenden scheidenähnlich. — Kräuter.

5. Junci oder Junceae, Binsenartige Gewächse, B; der Same hat kein sogenanntes Eiweiß, und liegt in einer einfächrigen Kapsel; die Blumen sind mit mehrern Fruchtknoten versehen. — Kräuter.

6. Liliaceae und Asphodeleae, Lilien- und Asphodilartige Gewächse; unterer gefärbter Kelch, sechs Staubfäden am Grunde der Kelchabtheilungen, oder am Kelchboden befestigt; oberer Fruchtknoten ein, manchmal kein Griffel; Narbe einfach oder dreifach, oder dreispaltig; Kapsel dreifächrig und dreiklappig; Blumen manchmal in Scheiden oder in Ähren, wo jede in einer Scheide steckt; Blätter abwechselnd und scheidenförmig. — Meist Kräuter.

7. Narcisseae und Bromeliaceae, Narzissen- und Ananasartige Gewächse; Zwitterblumen mit sechs Staubfäden, und einem einfachen damit verwachsenen Fruchtknoten, der unten steht, wenn der sechstheilige Kelch oben befestigt ist, und umgekehrt: die Kelchtheile ungleich, die sechs Staubfäden sind am Grunde oder in der Mitte des Kelches eingefügt; Griffel einfach, Narbe einfach und dreispaltig, Frucht dreifächrig; Blumen ährenförmig, rispenartig oder doldentraubig; umfassende Wurzelblätter.

8. Irideae oder Irides, Schwertlilienartige Gewächse; oberer gefärbter Kelch, am Grunde röhrig; drei Staubfäden in die Röhre eingefügt, mit getrennten, manchmal aber verwachsenen Fäden; unterer Fruchtknoten; ein Griffel, Narbe dreifach; untere Samenkapsel, dreifächerig, dreiklappig; Blumen in Scheiden; Blätter scheideförmig, oft schwertförmig. — Kräuter.

Stamina epigynia, Staubfäden überweibig, am Stempel befestigt . . . . . IV.

Kelch sechstheilig, oberer oder unterer; keine Blumenkrone; oberer oder unterer Fruchtknoten. — Mit vier Familien:

1. Musae oder Musaceae, Pisangartige Gewächse; Kelch zweitheilig, sechs Staubfäden auf dem Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe einfach oder getheilt; Frucht dreifächrig; Blumen büschelförmig zusammengewachsen, mit Scheiden, die einen Endbüschel bilden; Blätter scheideförmig. — Ausländische Pflanzen.

2. Cannae, Blumenrohrartige Gewächse; Kelch gefärbt, meist mit sechs kronblattähnlichen unregelmäßigen Einschnitten; ein Staubfaden am Kelchgrunde befestigt, ein Griffel, Narbe ein-

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

MONOCOTYLEDONES, Einfach- oder Spitzkeimende. — Classe IV.

Stamina epigyna, Staubfäden überweibig . . . .

fach oder getheilt; Kapsel dreifächrig; Blumen in Scheiden; Blätter abwechselnd, scheideförmig. — Ausländische Kräuter.

3. Orchideae, Knabenkräuter; Kelch meist gefärbt, mit sechs Einschnitten, wovon fünf riemenförmig, und eins honiggefäßähnlich ist; ein Staubfaden auf dem Griffel unter der Narbe; Kapsel einfächrig mit drei Kielen; Blumen mit Scheiden, meist ährenförmig. — Kräuter.

4. Hydrocharides, Froschbißartige Gewächse; Kelch mit Einschnitten in einer oder zwei Reihen, die innern meist kronblattartig; Staubfäden auf den Stempeln, Griffel und Narbe einfach oder getheilt. — Wasserpflanzen.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende; Pflanzen mit zwei Samenlappen, und zwar

APETALAE, Kronblattlose; ohne Blumenkrone, und

Stamina epigyna, Staubfäden überweibig, am Stempel befestigt . . . . . V.

Kelch einblättrig, oberer; keine Blumenkrone; Fruchtknoten unterer, einfach. Diese Classe enthält nur eine einzige Familie, nämlich:

1. Aristolochiae, Osterluzeiartige Gewächse; und diese Familie zählt nur folgende drei Gattungen: Aristolochia, Kelch gefärbt, röhrig, in eine Zunge auslaufend; sechs Staubfäden, fast fadenlos unter der Narbe, die fast aufsitzt und sechstheilig ist; Kapsel sechsseitig, sechsfächrig. — Asarum, Kelch schellenförmig, dreispaltig; zwölf Staubfäden auf dem Fruchtknoten; Staubbeutel auf Fäden befestigt; Griffel kurz, Narbe sternförmig mit sechs Kapseln, in sechs Fächer getheilt. — Hypoestes, Kelch gefärbt, röhrig, glockenförmig, vier- bis fünflappig mit zwei Schuppen am Grunde, acht oder sechzehn Staubfäden am Griffel unter der Narbe befestigt; Griffel länglich, Narbe stumpf, achtspaltig; Beere gekrönt, achtfächrig.

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig, am Kelche befestigt . . . . . VI.

Oberer oder unterer Kelch einblättrig; keine Blumenkrone; oberer oder unterer Fruchtknoten. Diese Classe enthält folgende sechs Familien:

1. Elaeagneae oder Elaeagni, Oleasterartige Gewächse; oberer Kelch, röhrig; Staubfäden im Obertheil der Röhre; unterer Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe meist einfach, Frucht einsamig, Beere, zuweilen Kapsel; Blätter meist abwechselnd. — Bäume oder Sträuche.

2. Thymeleae, Seidelbastartige Gewächse; unterer Kelch, röhrig; Staubfaden am Kelchschlunde; oberer Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe meist einfach, ein Same, entweder in einer Beere oder vom Kelche bedeckt; Blätter meist abwechselnd. — Meist Sträucher.

3. Proteaceae oder Proteae, Silberbaumartige Gewächse; Kelch vier oder fünftheilig; Staubfäden eben so viel in den Einschnitten des Kelches; oberer Fruchtknoten; Griffel einfach, Narbe meist eine; Samen nackt, zuweilen vielsamige Kapsel. — Ausländische Sträuche.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Classe

APETALAE, Kronblattlose.

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig . . . . VI.

4. Lauri oder Laurineae, Lorbeerartige Gewächse; Kelch sechstheilig; Staubfäden sechs oder zwölf; Beutel an Fäden befestigt, öffnen sich von unten nach oben; oberer Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe einfach oder zertheilt; Steinfrucht oder einsamige Beere; Blätter meist abwechselnd. — Bäume und Sträuche, meist ausländisch.

5. Polygoneae, Knöterichartige Gewächse; Kelch zertheilt; Staubfäden im Kelchboden; oberer Fruchtknoten; mehrere Griffel oder keiner; mehrere Narben; Samen nackt oder vom Kelche bedeckt; Blätter abwechselnd, am Grunde scheideförmig. — Meist Kräuter.

6. Atripliceae, Meldenartige Gewächse; Kelch getheilt; Staubfäden im Kelchboden; oberer Fruchtknoten; Griffel vielfach, zuweilen nur einer, oder gar keiner, auf jedem Griffel eine, zuweilen zwei Narben; Samen nackt oder vom Kelche bedeckt, zuweilen Beere; Blätter meist abwechselnd. — Meist Kräuter.

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig, auf dem Fruchtboden . . . . . VII.

Unterer Kelch; zuweilen eine Blumenkrone, oberer Fruchtknoten einfach. — Mit folgenden vier Familien:

1. Amarantheae oder Amaranthi, Amaranthartige Gewächse; Kelch zertheilt oder getheilt, oft am Grunde schuppig; Staubfäden getrennt oder verbunden; Griffel und Narbe ein-, zwei- oder dreifach; Kapsel einfächrig; Blüthen in Köpfen oder Rispen. — Meist Kräuter.

2. Plantagineae oder Plantagines, Wegbreitartige Gewächse; Kelch meist viertheilig, röhrig, blumenkronförmig, meist vierspaltig, einem Horne ähnlich; Staubfäden hervorragend, ein Griffel, Narbe einfach; Kapsel ein- oder zweifächrig, öffnet sich in die Quere. — Kräuter.

3. Nyctagineae oder Nyctagines, Wunderblumenartige Gewächse; Kelch röhrig, kronenförmig; Staubfäden sitzen auf einer Drüse, die den Fruchtknoten umgibt; ein Griffel, Narbe einfach, ein Same. — Kräuter oder Sträucher.

4. Plumbagineae oder Plumbagines, Bleikelchartige Gewächse; Kelch röhrig; Blumenkrone unterweibig; Staubfäden entweder unterweibig oder auf den Kronblättern stehend; Griffel zuweilen vielfach, Narbe vielfach, Kapsel einsamig; Blätter abwechselnd. — Kräuter oder Sträucher.

MONOPETALAE, Einblättrige; mit einblättriger Blumenkrone, und

Corolla hypogyna, Blumenkrone unterweibig . VIII.

Kelch einblättrig; Staubfäden in die Krone eingefügt; ein oberer einfacher Fruchtknoten. Diese Classe enthält folgende achtzehn Familien:

1. Lysimachiae, Lysimachienartige Gewächse; Kelch zertheilt; Krone meist regelmäßig, fünflappig, mit eben so vielen, den Lappen entgegengesetzten Staubfäden; ein Griffel, Narbe

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Monopetalae, Einblättrige Blumenkronen. Classe

Corolla hypogyna, Blumenkrone unterweibig · VIII.

einfach, zuweilen zweispaltig; Frucht einfächrig, oft eine vielsamige Kapsel. — Meist Kräuter.

2. Pediculares, Läusekrautartige Gewächse, A; Krone unregelmäßig; Kelch zertheilt; zwei längere und zwei kürzere Staubfäden; Samenboden in der Mitte der Klappen der Länge nach angewachsen; Kapsel einfächrig, vielsamig, zweiklappig. — Kräuter.

3. Pediculares, Läusekrautartige Gewächse, B; Kapsel zweifächrig, mit samentragenden Scheidewänden, die den Klappen entgegengesetzt sind, und an sie anstoßen. — Meist Kräuter.

4. Acanthaceae oder Acanthi, Bärdistelartige Gewächse; Kelch zertheilt, meist mit Deckblättern; Krone meist unregelmäßig; Staubfäden zwei, oder zweimächtig; ein Griffel, Narbe zweilappig oder einfach; Kapsel elastisch, zweiklappig, meist vielsamig; Blüthen und Blätter meist entgegengesetzt. — Kräuter oder Sträucher.

5. Jasmineae, Jasminartige Gewächse, A; Krone röhrig, regelmäßig, enthält zwei Staubfäden; Kelch röhrig; ein Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe zweilappig; Keim (Embryo) aufrecht und flach, meist mit einer fleischigen Samenhülle umgeben; Kapsel zweifächrig, mit einer innern, den Klappen entgegengesetzten Scheidewand, und nur ein oder zwei Samen in jedem Fache. — Bäume und Sträucher.

6. Jasmineae, Jasminartige Gewächse, B; Krone wie bei der vorigen Familie; die Frucht aber ist eine Beere, zuweilen einfächrig, mit ein bis vier Samen, bald zweifächrig mit zwei Samen.

7. Vitices, Keuschbaumartige Gewächse; Kelch und Krone röhrig, meist unregelmäßig; Staubfäden meist zweimächtig; ein Griffel, Narbe einfach oder zweilappig; meist Beerenfrucht. — Lauter ausländische Pflanzen, das Eisenkraut (Verbena) ausgenommen.

8. Labiatae, Lippenblumen; Kelch röhrig, fünffpaltig oder zweilippig; Krone röhrig, unregelmäßig, meist zweilippig; Staubfäden zweimächtig, zuweilen nur zwei Fruchtknoten vierlappig, ein Griffel, Narbe zweispaltig; vier nackte Samen im Kelche; Blüthen und Blätter entgegengesetzt. — Meist Kräuter.

9. Scrophulariae, Braunwurzartige Gewächse; Kelch zertheilt; Krone ebenso, meist unregelmäßig; Staubfäden meist zweimächtig, zuweilen zwei; Griffel einer, Narbe einfach; Kapsel zweifächrig; Blüthen mit Deckblättern. — Meist Kräuter.

10. Solaneae, Nachtschattenartige Gewächse; Kelch fünftheilig; Blumenkrone ebenso, meist regelmäßig; meist fünf Staubfäden; Narbe einfach, zuweilen gefurcht; Kapsel oder Beere meist zweifächrig, vielsamig; Blätter abwechselnd. — Meist Kräuter.

11. Borragineae, Boretschartige Gewächse, A; Krone regelmäßig; Kelch fünftheilig, fünf Staubfäden, Fruchtknoten einfach; ein Griffel, Narbe einfach oder zweispaltig, eine fleischige Fruchthülle und zuweilen eine Kapsel, die nur wenige Samen enthält. — Meist Kräuter.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

MONOPETALAE, Einblättrige Blumenkronen. — Classe

Corolla hypogyna, Blumenkrone unterweibig · VIII.

12. Boragineae, Boretschartige Gewächse, B; Krone wie bei der vorigen Familie, Fruchtknoten aber vierlappig; Frucht zwei Nüsse mit zwei Kernen, und oft vier Nüsse mit nur einem Kern; diese Nüsse sind an der Seite genau mit dem Untertheil des Griffels verbunden. — Meist Kräuter.

13. Convolvulaceae, Windenartige Gewächse; Kelch fünftheilig; Krone regelmäßig, meist fünfspaltig; Staubfäden meist abwechselnd, ein oder mehr Griffel, eben so viel Narben; Kapselfrucht; Samen knochenhart. — Meist windende und milchgebende Pflanzen.

14. Polemoniaceae, Speerkrautartige Gewächse; Kelch zertheilt; Krone regelmäßig, fünflappig; Staubfäden fünf; Griffel einen, Narbe dreifach; Kapsel dreifächrig, dreiklappig, vielsamig. — Kräuter oder Sträucher.

15. Bignonae oder Bignonieae, Bignonienartige Gewächse; Kelch zertheilt; Krone meist unregelmäßig, vier oder fünflappig; Staubfäden meist fünf; Griffel einen, Narbe einfach oder zweilappig; Frucht zweifächrig; Blätter meist entgegengesetzt. — Ausländische Bäume, Sträucher, Stauden.

16. Gentianae oder Gentianeae, Enzianartige Gewächse; Kelch meist fünftheilig; Krone regelmäßig, mit eben so viel Lappen und Staubfäden, als der Kelch Theile hat; ein Griffel zuweilen gespalten; Narbe einfach oder zweilappig; Kapsel einfach oder doppelt, vielsamig; Blätter entgegengesetzt. — Meist Kräuter.

17. Apocyneae, Hundskohlartige Gewächse; Kelch fünftheilig; Krone regelmäßig, mit meist fünf schiefen Lappen; fünf Staubfäden mit den Kronlappen abwechselnd; Fruchtknoten einfach, oder doppelt auf einem drüsigen Fruchtboden; ein, zuweilen kein Griffel, Narbe kopfförmig; Beere oder Kapsel, wo nur ein Fruchtknoten ist, Balgkapsel doppelt, wo zwei Fruchtknoten sind. — Meist milchende Pflanzen.

18. Sapotae oder Sapoteae, Sapotaartige Gewächse; Kelch zertheilt; Krone regelmäßig, mit eben so vielen oder doppelt so vielen Theilen, als der Kelch hat; eben so viel Staubfäden; ein Griffel, eine Narbe, meist einfach; Beere oder Steinfrucht. — Ausländische, milchende Bäume.

Corolla perigyna, Blumenkrone umweibig · · · IX.

Kelch einblättrig; Staubfäden in die Krone oder in den Kelch eingefügt; ein oberer oder unterer Fruchtknoten. — Diese Classe enthält folgende vier Familien:

1. Diospyraceae oder Diospyri, Lotusartige Gewächse; Kelch zertheilt; Krone getheilt; die Staubfädenzahl und Fruchtknotenstellung wechselt; ein Griffel, Narbe einfach oder zertheilt; Kapsel, zuweilen Beere. — Ausländische Bäume.

2. Rhododendra oder Rhodoraceae, Alpenrosenartige Gewächse; Kelch zertheilt; Krone gelappt oder getheilt; Staubfäden in der Krone oder im Kelche; oberer Fruchtknoten; ein Griffel, Narbe einfach oder getheilt; Kapsel, zuweilen Beere. — Meist ausländische Gewächse.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Monopetalae, Einblättrige Blumenkronen. — Classe

Corolla perigyna, Blumenkrone umweibig . . . . IX.

3. Ericae oder Ericineae, Heideartige Gewächse; Kelch und Krone getheilt; Staubbeutel meist zweihörnig; meist oberer Fruchtknoten; ein Griffel, Narbe gewöhnlich einfach; Beere meist vielfächrige, vielsamige Kapsel. — Meist kleine Gesträuche.

4. Campanulaceae, Glockenblumenartige Gewächse; oberer zertheilter Kelch; Krone im Kelchboden, meist regelmäßig, zertheilt, Staubfäden meist darunter eingefügt; unterer drüsiger Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe einfach oder zertheilt; meist untere, dreifächrige, vielsamige Kapsel; Kelch, Fruchtknoten und Kapsel zuweilen samentragend; Blätter meist abwechselnd. — Kräuter, zuweilen Sträucher.

Corolla epigyna, Blumenkrone überweibig, und

***Antherae adhaerentes*, Staubbeutel verwachsen . . .** X.

Fruchtknoten gemeinschaftlich; kein eigenthümlicher Kelch; meist fünf, in die Krone eingefügte Staubfäden; ein unterer Fruchtknoten. Zusammengesetzte Blumen. — Diese Classe enthält folgende drei Familien:

1. Cichoraceae, Salatblumen; Zungenblümchen; Zwitter; Narbe doppelt; Samen nackt oder mit Haarkronen; Blätter abwechselnd. — Milchende Kräuter.

2. Cynarocephaleae, Artischockenartige Gewächse; Blumen mit Zwitterblümchen, zuweilen geschlechtslose und weibliche vermischt; Narbe einfach oder zweispaltig; Samen mit Haarkronen; Blätter abwechselnd. — Meist Kräuter.

3. Corymbiferae; Doldentraubige Gewächse; zusammengesetzte oder Strahlenblumen; Zwitterblümchen, männliche, weibliche und geschlechtslose auf verschiedene Art verbunden; Narbe doppelt in den Zwitter- und weiblichen Blumen, einfach in den männlichen; Samen nackt oder mit Haarkronen; Blätter meist abwechselnd. — Kräuter.

***Antherae separatae*, Staubbeutel getrennt . . . .** XI.

Staubfäden in die Krone eingefügt, ein unterer Fruchtknoten; oberer einblättriger Kelch. — Diese Classe enthält folgende drei Familien:

1. Dipsaceae, Kardenartige Gewächse; Kelch einfach oder doppelt; Krone röhrig, zertheilt; mehrere Staubfäden; ein Griffel, Narbe einfach; Kapsel meist einsamig; Blumen gewöhnlich gehäuft. — Meist Kräuter.

2. Rubiaceae, Krappartige Gewächse; Kelch einblättrig, zertheilt; Krone ebenso, regelmäßig; Staubfäden vier oder fünf; Griffel einer, zuweilen zwei, Narbe gewöhnlich doppelt; Frucht verschieden, mit zwei Körnern (cocci), oder zwei gehörnten Samen bei mehrern Krautartigen; Blätter meist quirlförmig bei den Krautartigen, entgegengesetzt bei den Baumartigen.

3. Caprifolia oder Caprifoliaceae, Geisblattartige Gewächse; Kelch einblättrig, oft gekelcht oder mit zwei Deckblättchen am Grunde; Krone meist einblättrig; gewöhnlich fünf Staubfäden; ein Griffel, zuweilen keiner, Narbe ein-, zuweilen dreifach; Beere oder Kapsel; Blätter meist entgegengesetzt. — Meist Sträucher.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

POLYPETALAE, Vielblättrige; mit vielblättriger Blumenkrone, und — Classe

Stamina epigyna, Staubfäden überweibig, am Stempel befestigt . . . . . XII.

Kelch einblättrig, Fruchtknoten untenstehend. — Schirm- oder Dolbenpflanzen (Umbelliferae). — Mit zwei Familien, als:

1. Araliaceae oder Araliae, Aralienartige Gewächse; Kelch ganz oder gezähnt; die Zahl der Kronblätter, Staubfäden, Griffel und Narben wechselt; Beerenfrucht, manchmal Samenkapsel; Blumen in Dolden vereinigt. — Ausländische Gewächse.
2. Umbelliferae, Schirm- oder Doldenpflanzen; Kelch unzertheilt oder fünfzähnig; Blumenblätter und Staubfäden fünf; Griffel zwei, Narben zwei; Frucht aus zwei Samen bestehend; Blumen in kleine Dolden vereinigt; Blätter meistens zusammengesetzt. — Meist Kräuter.

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig; auf dem Fruchtboden . . . . . XIII.

Kronblätter unterweibig; oberer Fruchtknoten und Frucht. — Diese Classe enthält folgende ein und zwanzig Familien:

1. Ranunculaceae, Hahnenfuß- oder Ranunkelartige Gewächse; Kelch vielblättrig, manchmal keiner; Kronblätter gewöhnlich fünf; mehrere Fruchtknoten mit eben so viel Griffeln; Narben einfach; Kapseln oder Beeren; Blätter gewöhnlich zusammengesetzt oder handförmig. — Meist Kräuter.
2. Magnoliaceae oder Magnoliae, Magnolienartige Gewächse; Kelch vielblättrig; Kronblätter wahrhaft unterweibig; Staubfäden eben so; mehrere Fruchtknoten, eben so viel Griffel, Narben, Kapseln oder Beeren. — Ausländische Bäume.
3. Annonae oder Annoneae, Annonenartige Gewächse; Kelch dreilappig; Kronblätter sechs, viele Staubfäden, Fruchtknoten, Griffel, Narben und Beeren oder Kapseln; Blätter abwechselnd und einfach. — Ausländische Bäume.
4. Menisperma oder Menispermeae, Mondsamenartige Gewächse; Kelch vielblättrig; Kronblätter und Staubfäden einander entgegengesetzt; mehrere Fruchtknoten, eben so viel Griffel, Narben und Beeren oder Kapseln; Blätter abwechselnd, einfach. — Ausländische, meist rankende Bäume.
5. Berberideae oder Berberides, Sauerdornartige Gewächse; Kelch vielblättrig; Kronblätter und Staubfäden entgegengesetzt; die mit Fäden umgebenen Staubbeutel öffnen sich von unten nach oben; Fruchtknoten einfach; Griffel einer oder keiner; Narbe meist einfach; Beere oder Kapsel einfächrig, oft vielsamig; Blätter meist abwechselnd. — Bäume und Sträucher.
6. Papaveraceae, Mohnartige Gewächse; Kelch gewöhnlich zweiblättrig, hinfällig; meist vier Kronblätter; Griffel gewöhnlich keiner; Narbe zertheilt; Kapsel oder Schote; fast immer viele Samen; Blätter abwechselnd. — Meist Kräuter.
7. Crucialae oder Cruciferae, Kreuzblumen; Kelch vierblätterig; vier Kronenblätter kreuzweis; Staubfäden viermächtig; Fruchtknoten auf der Scheibe, die die Staubfäden trägt; Griffel einer oder keiner; Narbe meist einfach; Schote oder Schötchen; Blätter abwechselnd. — Meist Kräuter.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

POLYPETALAE, Vielblättrige Blumenkronen. — Classe

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig . . — XIII.

8. Capparideae, Kappernartige Gewächse; Kelch getheilt; Kronblätter vier oder fünf; Griffel einer oder keiner; Narbe einfach; Schote oder vielsamige Beere; Blätter abwechselnd.

9. Sapindeae oder Sapindi, Seifenbaumartige Gewächse; Kelch oft getheilt, vier bis fünf Kronblätter; meist acht Staubfäden, Griffel ein- oder dreifach; Narbe ebenso; Steinfrucht oder Kapsel; Blätter abwechselnd. — Ausländische Gewächse.

10 Malpighiae et Acera oder Acerineae, Malpighien- und Ahornartige Gewächse; Fruchtknoten bald einfach, bald dreilappig; das Keimwürzelchen (Radicula) krümmt sich gegen die Lappen, wenn diese gerade stehen, oder steht gerade, wenn diese gekrümmt sind; Blumenkrone fünfblättrig, mit Nägeln versehen; Kelch vier- oder fünftheilig; Blätter entgegengesetzt und zuweilen mit Afterblättern versehen. — Theils ausländische, theils inländische Bäume und Sträucher.

11. Hypericeae, Johanniskrautartige Gewächse; Kelch vier- oder fünftheilig; Kronblätter eben so; Staubfäden unten in mehrere Bündel vereinigt; Fruchtknoten einfach; mehrere Griffel, eben so viel Narben; vielsamige Kapsel; Blätter und Blumen zusammengesetzt.

12. Guttiferae. Guttibäume; Kelch getheilt; Kronblätter oft vier; Griffel einer oder keiner; Narbe einfach oder zertheilt; Frucht meist einfächrig; Blätter lederartig. — Oft harzige, ausländische Bäume.

13. Aurantiaceae. Orangenartige Gewächse; Kelch einblätterig, oft getheilt; Kronblätter unten breit um die unterweibige Scheibe; Staubfäden ebenso eingefügt; ein Griffel, Narbe zuweilen zertheilt; Beerenfrucht, zuweilen Kapsel; Blätter abwechselnd. — Bäume und Sträucher.

14. Meliaceae, Zederachartige Gewächse; Kelch einblättrig, getheilt; vier oder fünf breite, meist unten zusammengewachsene Kronblätter; Staubfäden oft doppelt so viel; ein Griffel, Narbe zuweilen zertheilt; Beere oder Kapsel; abwechselnde Blätter. — Ausländische Bäume.

15. Viniferae, Weinartige oder Weintragende Gewächse; Kelch einblättrig; vier bis sechs unten breite Kronblätter; eben so viel denselben entgegengesetzte Staubfäden; Fruchtknoten einfach; ein Griffel oder keiner; Narbe einfach; Beere; Blätter abwechselnd. — Rankende Bäume.

16. Geraniaceae, Storchschnabelartige Gewächse; Kelch fünfblättrig; Kronblätter fünf; Staubgefäße unten mit den Fäden zusammengewachsen; Fruchtknoten einfach; Griffel einer, Narben fünf; Frucht fünflappig, oder fünf Kapseln; Blätter mit Afterblättern versehen. — Meist ausländische Bäume und Sträucher.

17. Malvaceae, Malvenartige Gewächse; Kelch fünfspaltig, einfach oder doppelt; fünf Kronblätter; die Fäden der Staubgefäße röhren- oder becherförmig zusammengewachsen; Fruchtknoten zuweilen gestielt; Griffel zuweilen vielfach; Narbe meist ebenso; Frucht vielfächrig oder vielkapselig; Blätter abwechselnd und mit Afterblättern versehen.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Polypetalae, Vielblättrige Blumenkronen. — Classe

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig . . — XIII.

18. Tiliaceae, Lindenartige Gewächse; Kelch vielblättrig; Kronblätter abwechselnd; Fruchtknoten einfach; Griffel einer, zuweilen mehrere oder keiner; Narbe einfach oder getheilt; Beere oder Kapsel; Blätter mit Afterblättern versehen. — Ausländische Bäume, die Linde (Tilia) ausgenommen.

19. Cisteae oder Cisti, Cistrosenartige Gewächse; Kelch fünftheilig; Kronblätter fünf; Fruchtknoten einfach; ein Griffel, eine Narbe; Kapsel einfächrig, dreiklappig oder vielfächrig, vielklappig; Blätter entgegengesetzt.

20. Rutaceae, Rautenartige Gewächse; Kelch oft fünftheilig; eben so viel abwechselnde Kronblätter; Staubfäden meist zehn, entgegengesetzt; Fruchtknoten, Griffel und Narbe einfach; Frucht mit mehreren Fächern oder Kapseln, meist fünf.

21. Caryophylleae, Nelkenartige Gewächse; Kelch röhrig oder getheilt; Kronblätter abwechselnd, meist mit Nägeln versehen, meist eben so viel und abwechselnde Staubfäden, oder doppelt so viel, abwechselnd, unterweibig und auf den Kronblättern sitzend; Fruchtknoten einfach; mehrere Griffel, zuweilen nur einer; eben so viel Narben; Kapsel meist vielsamig, mit einem oder mehreren Fächern; Blätter meist entgegengesetzt und unten zusammengewachsen. — Meist Kräuter.

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig; am Kelche befestigt . . . . . — XIV.

Blumenkrone umweibig; Kelch einblättrig, getheilt, oberer oder unterer; Fruchtknoten oberer oder unterer. — Diese Classe enthält folgende dreizehn Familien:

1. Portulaceae, Portulakartige Gewächse; Kelch unterer, zertheilt; Kronblätter meist abwechselnd; zuweilen keine Staubfäden auf dem Kelche; oberer Fruchtknoten; Griffel einer bis drei, zuweilen keiner; Narbe meist vielfach; Kapsel ein- oder mehrfächrig; Blätter oft fleischig. — Kräuter oder kleine Sträucher.

2. Mesembryanthema oder Ficoïdeae, Mittags- oder Zaserblumenartige Gewächse; Kelch getheilt; Kronblätter oben am Kelche oder keine, und der Kelch gefärbt; Staubfäden ebenso eingefügt; ein Fruchtknoten; mehrere Griffel und Narben; Kapsel oder Beere vielfächrig, vielsamig; Blätter oft fleischig. — Ausländische Kräuter oder Sträucher.

3. Sempervivae, Hauswurzartige Gewächse; unterer, getheilter Kelch; Kronblätter am Rande des Kelches eingefügt, abwechselnd mit den Kelchtheilen; Krone zuweilen einblättrig, getheilt; Staubfäden so viel als Kronblätter und abwechselnd, oder doppelt so viel; eben so viel obere Fruchtknoten, Griffel, Narben und Samenkapseln, als Kronblätter; Blätter saftig. — Kräuter oder kleine Sträucher.

4. Saxifragae oder Saxifrageae, Steinbrechartige Gewächse; Kelch meist unterer, vier bis fünfspaltig; Kronblätter ebenso, abwechselnd oben im Kelche; Staubfäden oft doppelt so viel, eben so eingefügt; Fruchtknoten einfach, meist oberer, zwei Griffel, zwei Narben; Kapsel meist vielsamig; Blätter zuweilen dick. — Meist Kräuter.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

POLYPETALAE, Vielblättrige Blumenkronen. — Classe

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig .... XIV.

5. Cacti oder Opuntiaceae, Fackeldistelartige Gewächse; Kelch oberer, zertheilt; Kronblätter und Staubfäden oben im Kelche; unterer, einfacher Fruchtknoten; ein Griffel, Narbe getheilt; Beere vielsamig, einfächrig; Blätter oft keine. — Ausländische Sträucher.

6. Melastomata oder Melastomeae, Schwarzbeerenartige Gewächse; Kelch röhrig, zertheilt; Kronblätter abwechselnd, oben im Kelch; Staubfäden doppelt so viel, eben so eingefügt; ein Fruchtknoten, ein Griffel, eine Narbe; Beere oder Kapsel; Blätter entgegengesetzt. — Ausländische Pflanzen.

7. Salicariae oder Lythrariae, Weiderichartige Gewächse; Kelch röhrig oder kelchförmig zertheilt; Kronblätter abwechselnd, oben im Kelche, zuweilen keine; Staubfäden eben- oder doppelt so viel; in der Kelchmitte eingefügt; Fruchtknoten oberer, einfach; Griffel einer, Narbe eine, oft kopfförmig; Kapsel vom Kelch umgeben, ein- oder vielfächrig, vielsamig. — Kräuter oder Sträucher.

8. Oenothereae oder Onagrariae, Nachtkerzenartige Gewächse; oberer, röhriger Kelch, zertheilt; Kronblätter abwechselnd, oben im Kelch; Staubfäden eben so eingefügt; ein Fruchtknoten, ein, zuweilen mehrere Griffel; Narbe einfach oder zertheilt; Beere oder Kapsel. — Kräuter oder Sträucher.

9. Myrteae, Myrtaceae oder Myrti, Myrtenartige Gewächse; Kelch kelchförmig oder röhrig, meist oberer, nackt, oder unten mit Schuppen; Kronblätter abwechselnd, oben im Kelche; Staubfäden eben so eingefügt; ein unterer Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe einfach, zuweilen zertheilt; Steinfrucht, Beere oder Kapsel; Blätter meist entgegengesetzt, einfach und punctirt. — Meist ausländische Bäume oder Sträucher.

10. Rosaceae, Rosenartige Gewächse; oberer Kelch röhrig, oder unterer becher- oder radförmig; Saum meist zertheilt; Kronblätter oben im Kelche, zuweilen keine Staubfäden unter den Kronblättern eingefügt; ein unterer Fruchtknoten, Narbe und Griffel meist vielfach; oder oberer Fruchtknoten, bald einfach mit einem, bald vielfach mit mehrern Griffeln; Griffel immer seitwärts. Fruchtform verschieden. Blätter abwechselnd.

11. Leguminosae, Hülsenfrüchte; Kelch zertheilt; Krone meist schmetterlingsförmig; Staubfäden gewöhnlich zehn; oberer Fruchtknoten; ein Griffel, eine Narbe, Frucht meist hülsenartig; Blätter mit Afterblättchen, oft geflügelt.

12. Terebinthaceae oder Terebinthi, Terebinthenartige Gewächse; unterer, getheilter Kelch; Kronblätter und Staubfäden im Kelchboden, so viel als Kelchtheile; Fruchtknoten, Griffel und Narbe einfach oder vielfach; Nüsse meist knochenartig; Blätter abwechselnd. — Ausländische Gewächse, der Nußbaum (Juglans) ausgenommen.

13. Rhamneae oder Rhamni, Wegdornartige Gewächse; Kelch unterer, zertheilt; meist fünf abwechselnde Kronblätter; Staubfäden eben so viel; Fruchtknoten in einer drüsigen Kelchscheibe; Griffel und Narbe einfach oder vielfach; Beere oder Kapsel; Blätter mit Afterblättern versehen. — Bäume.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende. — Classe

Diclines irregulares, Zweilagerige unregelmäßige — XV.

Staubfäden und Stempel getrennt; Kelch einblättrig, oder statt seiner eine Kelchschuppe. Keine Blumenkrone, zuweilen Kelchabtheilungen, die die Gestalt von schuppenförmigen Kronblättern annehmen. — Diese Classe enthält folgende fünf Familien:

1. Euphorbiaceae oder Euphorbiae, Wolfsmilchartige Gewächse; Blüthen ein oder zweihäusig, zuweilen Zwitter; Kelch röhrig oder getheilt, einfach oder doppelt. Die innern Kelchtheile zuweilen kronblätterförmig und die Stelle der Blumenkrone ersetzend; männliche Blumen bloß Staubfäden; weibliche Blumen ein oberer Fruchtknoten, ein oder mehrere Griffel und Narben, Frucht mit eben so viel Fächern, mit zwei elastischen Klappen, und einem oder zwei Samen. Manche Arten geben Milch von sich.

2. Cucurbitaceae, Kürbisartige Gewächse; Blüthen ein-, selten zweihäusig; oberer Kelch oft gefärbt; männliche Blumen mit fünf Staubfäden, meist mit einem unfruchtbaren Fruchtknoten. Weibliche Blumen ein unterer Fruchtknoten, ein Griffel, zuweilen vielfach; Narbe gewöhnlich vielfach; Beerenfrucht meist mit fester Rinde; Samen knorplich oder krustenartig; Blätter abwechselnd mit Gabeln. — Kriechende oder rankende Kräuter.

3. Urticeae, Nesselartige Gewächse; Blüthen ein- oder zweihäusig, selten Zwitter; Kelch zertheilt; keine Blumenkrone; männliche Blumen mit Staubfäden, die den Kelchtheilen entgegengesetzt sind; weibliche Blumen mit einem oberen Fruchtknoten, ein oder zwei Griffel oder keiner; oft zwei Narben, ein nackter Same oder vom Kelche bedeckt, zuweilen Beere; Blätter meist mit Afterblättchen. — Pflanzen zuweilen milchend.

4. Amentaceae, Kätzchentragende Gewächse; Blüthen ein- oder zweihäusig, zuweilen Zwitter, ohne Kronblätter, die männlichen kätzchenförmig; Staubfäden in einem einblättrigen Kelche, oder in einer Schuppe; weibliche Blumen in Kätzchen, oder büschelförmig, oder einzeln stehend; oberer Fruchtknoten zuweilen vielfach; Griffel eben so; Narbe meist vielfach; Samen nackt, oder in Kapseln; Blätter abwechselnd. — Bäume, zuweilen Sträucher.

5. Coniferae, Zapfentragende Gewächse; Blüthen ein- oder zweihäusig, die männlichen meist in Kätzchen; Staubfäden in einen Kelch oder einer Schuppe; weibliche Blumen einzeln, oder in Köpfen, oder in schuppigen Zapfen, wo die Blumen durch die Schuppen abgesondert werden; oberer Fruchtknoten kegelförmig, doppelt oder vielfach; Griffel und Narbe eben so; eben so viel Samen oder einfächrige Samenkapseln. — Bäume oder Sträucher.

Jussieu hat ebenfalls wie Linné, einige Pflanzen in einem Anhange zusammengestellt, unter dem Titel: Plantae incertae sedis, Gewächse, die noch nicht bestimmt geordnet werden können; weil theils noch lange nicht alle Pflanzengattungen bekannt sind, theils auch, weil die Naturkörper überhaupt wohl ohne Zweifel nach keinem menschlichen Systeme, sey es so künstlich oder so natürlich als es wolle, geschaffen worden sind.

Jussieu's Nachfolger haben diese Reihenfolge der natürlichen Pflanzenfamilien sehr verschieden geordnet und bedeutend vermehrt. Die wichtigste und scharfsinnigste Verbesserung aber liegt unstreitig in dem ganz verschiedenen natürlichen Systeme Decandolle's, von welchem hier eine kurze Übersicht folgt. Er theilt alle Pflanzen ein, in:

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

COTYLEDONES. Pflanzen, die mit einem Zellengewebe und Gefäßen versehen sind, und deren Keim einen oder mehrere Samenlappen hat. Sie sind:

DICOTYLEDONES. Pflanzen, deren Gefäße in concentrische Lagen geordnet sind, von denen die jüngsten nach außen hin liegen, und wo der Keim entgegengesetzte oder quirlförmige Samenlappen hat; und zwar:

A périgone double, das heißt: wo Kelch und Krone verschieden sind. Diese werden wieder eingetheilt in:

Classe

Thalamiflores. Mit getrennten und auf dem Blumenboden eingefügten Kronblättern . . . . . 1.

Sie zerfällt in folgende vier Cohorten:

1. Viele besondere Stempel in Einer Blume, oder Staubfäden den Kronblättern entgegengesetzt. Mit acht Familien: Ranunculaceae, Hahnenfußartige. — Dilleniaceae, Dillenienartige. — Magnoliaceae, Magnolienartige. — Annonaceae, Annonenartige. — Menispermeae, Mondsamenartige. — Berberideae, Sauerdornartige. — Podophylleae, Fußblattartige. — Nymphaeaceae, Seerosenartige.
2. Besondere Stempel einzeln stehend, oder mit einander verwachsen. Wandförmige Samenböden. Mit zwölf Familien: Papaveraceae, Mohnartige. — Fumarieae, Erdrauchartige. — Cruciferae, Kreuzblumen. — Capparideae, Kapernartige. — Flacourtianeae, Flacourtienartige. — Passifloreae, Passionsblumenartige. — Violaceae, Veilchenartige. — Polygaleae, Polygalenartige. — Resedaceae, Resedenartige. — Droseraceae, Sonnenthauartige. — Frankeniaceae, Frankenienartige. — Cistineae, Cistrosenartige.
3. Fruchtknoten einzeln. Samenboden im Mittelpuncte. Mit vier und zwanzig Familien: Caryophylleae, Nelkenartige. — Lineae, Flachsartige. — Malvaceae, Malvenartige. — Chlenaceae, Chlenaartige. — Byttneriaceae. Byttnerienartige. — Sterculiaceae, Stinkbaumartige. — Tiliaceae, Lindenartige. — Elaeocarpeae, Öhlnußartige. — Sapindaceae, Seifenbaumartige. — Hippocastaneae, Roßkastanienartige. — Aceraceae, Ahornartige. — Malpighiaceae, Malpighienartige. — Hippocraticeae, Hippokratenartige. — Hypericineae, Johanniskrautartige. — Guttiferae, Guttibaumartige. — Marcgraviaceae, Marcgravenartige. — Sarmentaceae, Rankengewächse. — Geranieae, Storchschnabelartige. — Cedreleae, Zederbaumartige. — Meliaceae, Zederachartige. — Hesperideae, Orangenartige. — Camellieae, Camellienartige. — Olacineae, Olaxartige. — Rutaceae, Rautenartige.
4. Frucht am Fuße des Griffels festsitzend. Mit zwei Familien: Simarubeae, Quassienartige? — Ochnaceae, Ochnaartige.

Calyciflores. Mit freien, oder mehr oder minder verwachsenen, immer aber umweibigen, oder in den Kelch eingefügten Kronblättern . . . . . 2.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

COTYLEDONES.

Dicotyledones.

A périgone double.

Classe

Calyciflores . . . . . 2.

Diese Classe enthält folgende acht und dreißig Familien:

Frangulaceae oder Rhamni Juss., Faulbaumartige. — Samydeae, Samydenartige. — Zanthoxyleae, Zahnwehbaumartige. — Juglandeae, Wallnußartige. — Terebinthinaceae, Therebinthenartige. — Leguminosae, Hülsenfrüchte. — Rosaceae, Rosenartige. — Salicariae, Weiderichartige. — Tamariscineae, Tamariskenartige. — Melastomeae, Schwarzbeerenartige. — Myrtineae, Myrtenartige. — Combretaceae, Compretumartige. — Cucurbitaceae, Kürbisartige. — Loaseae, Loasenartige. — Onagrariae, Nachtkerzenartige. — Ficoïdeae, Mittagsblumenartige. — Paronychieae, Paronychienartige. — Portulaceae, Portulakartige. — Nopaleae oder Cactoïdeae, Nopal- oder Fackeldistelartige. — Grossulariae, Stachelbeerartige. — Crassulaceae, Dickblattartige. — Saxifrageae, Steinbrechartige. — Cunoniaceae, Cunonienartige. — Umbelliferae, Doldenpflanzen. — Araliaceae, Aralienartige. — Caprifolieae, Geisblattartige. — Lorantheae, Riemenmistelartige. — Rubiaceae, Krappartige. — Opercullariae, Deckelkrautartige. — Valerianeae, Baldrianartige. — Dipsaceae, Kardenartige. — Calycereae oder Boopideae, Calycerenartige. — Compositae, Zusammengesetzte. — Campanulaceae, Glockenblumenartige. — Lobeliaceae, Lobelienartige. — Gessnerieae, Geßnerienartige. — Vaccinieae, Heidelbeerenartige. — Ericineae, Heidekrautartige.

Corolliflores. Mit Kronblättern, die in eine unterweibige, oder nicht am Kelche befestigte Blumenkrone verwachsen sind . 3.

Diese Classe enthält folgende vier und zwanzig Familien:

Ardisiaceae oder Ophiospermeae, oder Myrsineae, Mysinenartige. — Ternstromieae, Ternstromienartige — Ebenaceae, Ebenholzartige. — Oleineae, Olivenartige. — Jasmineae, Jasminartige. — Strychneae, Krähenaugenartige. — Apocyneae, Hundskohlartige. — Gentianeae, Enzianartige. — Bignoniaceae, Bignonienartige. — Sesameae, Sesamartige. — Polemonideae, Speerkrautartige. — Convolvulaceae, Windenartige. — Boragineae, Boretschartige. — Solaneae, Nachtschattenartige. — Antirrhineae, Löwenmaulartige. — Rhinanthaceae, Hahnenkammartige. — Labiatae, Lippenblumen. — Myoporineae, Mäusebeerenartige. — Pyrenaceae, Kernhausfrüchtige. — Acanthaceae, Bärdistelartige. — Lentibulariae oder Utriculinae, Wasserschlauchartige. — Primulaceae, Schlüsselblumenartige. — Globulariae, Kugelblumenartige. — Sapoteae, Sapotaartige.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

COTYLEDONES.

Dicotyledones.

A périgone simple oder, welches einerlei ist: Classe

Monochlamydes. Mit einfacher Blüthenhülle; das heißt, wo Kelch und Krone nur eine einzige Hülle bilden . . . . . 4.

Diese Classe enthält folgende zwanzig Familien:

Plumbagineae, Bleikelchartige. — Plantagineae, Wegebreitartige. — Nyctagineae, Wunderblumenartige. — Amaranthaceae, Amaranthartige. — Chenopodeae, Gänsefußartige. — Begoniaceae, Begonienartige. — Polygoneae, Knöterichartige. — Laurineae, Lorbeerartige. — Myristiceae, Bisamnußartige. — Proteaceae, Silberbaumartige. — Thymeleae, Seidelbastartige. — Santalaceae, Santelartige. — Elaeagneae, Oleasterartige. — Aristolochiae, Osterluzeiartige. — Euphorbiaceae, Wolfsmilchartige. — Urticeae, Nesselartige. — Piperitae, Pfefferartige. — Amentaceae, Kätzchentragende. — Coniferae, Zapfentragende. — Monimieae, Monimienartige.

Monocotyledones, Pflanzen, deren Gefäße in Bündel und zwar so geordnet sind, daß die jüngsten in der Mitte des Stammes oder Stängels stehen, und deren Keim mit einzelnen oder abwechselnden Samenlappen versehen ist; und zwar:

Phaenerogames, deren Befruchtung sichtbar und regelmäßig ist 5.

Diese Classe enthält zwei und zwanzig Familien:

Cycadeae, Sagupalmenartige. — Hydrocharideae, Froschbißartige. — Alismaceae, Froschkrautartige. — Orchideae, Knabenkrautartige. — Drymyrhizeae, Drymyrhizenartige. — Musaceae, Pisangartige. — Irideae, Schwertlilienartige. — Haemodoraceae, Hämodorenartige. — Amaryllideae, Amaryllisartige. — Hemerocallideae, Taglilienartige. — Dioscoreae, Dioscoreenartige. — Smilaceae, Stechwindenartige. — Liliaceae, Lilienartige. — Colchicaceae, Zeitlosenartige. — Junceae, Binsenartige. — Commelineae, Commelinenartige. — Palme, Palmenartige. — Pandaneae, Pandanusartige. — Typhaceae, Kolbenartige. — Aroïdeae, Arumartige. — Cyperaceae, Cypergrasartige. — Gramineae, Grasartige.

Cryptogames. Deren Befruchtung verborgen, unbekannt oder unregelmäßig ist . . . . . 6.

Mit fünf Familien, als:

Najades, Najadenartige. — Equisetaceae, Schafthenartige. — Marsileaceae oder Rhizospermae, Wasserfarrnartige. — Lycopodineae, Bärrlappartige. — Filices, Farrnkräuter.

ACOTYLEDONES. Pflanzen, die aus einem Zellengewebe zusammengesetzt sind, keine Gefäße besitzen, und deren Keim keine Samenlappen hat. Sie sind:

Foliacés, Blättrige; die eine blattartige Ausdehnung, und bekannte Geschlechter haben . . . . . 7.

Mit folgenden zwei Familien:

Musci, Moose. — Hepaticae, Lebermoose.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

ACOTYLEDONES. Classe

Aphylles, Blattlose; die keine wahrhaft blattartige Ausdehnung, und keine bekannte Geschlechter haben . . . . . 8.

Mit folgenden vier Familien:

Lichenes, Flechten. — Hypoxyla, Holzpilze. — Agarici, Schwämme. — Algae, Aftermoose.

METHODUS PHYTOLOGICA, s. Botanica B.

METROPHORUM, Fruchtknotenträger; ein runder, fadenförmiger Körper, der den Fruchtknoten trägt.

MICANS, schimmernd; ein Glanz, wie er an Lavatera micans am deutlichsten zu sehen ist.

MICROPHYLLUS, kleinblättrig; synonym mit parvifolius.

MICROPYLE, Pförtchen; jene kleine Öffnung, die, nach Turpin, den Blumenstaub zu den unbefruchteten Samen führt; s. Foramen.

MICROS (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), klein.

MINIATUS, mennigroth; Scharlach mit Gelb.

MINIMUS, sehr klein; am kleinsten. In Bezug auf die übrigen zu eben derselben Gattung gehörigen Arten.

MINOR, kleiner, minder.

MITIS, sanft; dem Geruche, dem Geschmacke und dem Gefühle nach, im Gegensatze von stechend, z. B. Ononis mitis.

MITRIFORMIS, kappenförmig; wenn die Fläche am Vordertheile nach der Oberseite spiralförmig zusammengerollt ist.

MIXTUS, gemischt; s. Gemma 3.

MOBILIS, locker; nennt man eine weiche Erde, die sich von selbst leicht zertheilt, oder die man durch Mischung, Umgrabung und Zerbrechung aller, auch der kleinsten Erdschollen locker gemacht hat.

MOBILIS, beweglich; was leicht in Bewegung gesetzt werden kann; s. Annulus 4.

MOLENDINACEUS, windmühlenflügelig; s. Semen 6.

MOLLIS, weich; theils beim Drucke, theils bei der Berührung der Oberfläche, wie an Geranium molle; so auch

MOLLISSIMUS, sehr weich, am weichsten; wie an Sida mollissima.

MOLYBDOS, bleifarben; gleichbedeutend mit plumbeus.

MOMENTANUS, augenblicklich; was beiläufig eine Secunde lang dauert.

MONADELPHIA (vom Griechischen: monos, Einer und adelphos, Bruder), Einbrüdrige, Einbrüderschaft; Linné nannte seine sechzehnte Classe so, weil in derselben die Staubfäden, nicht aber die Staubbeutel in Ein Ganzes verwachsen sind. Monadelphia heißt auch die neunte Ordnung in der ein und zwanzigsten, und die zwölfte Ordnung in der zwei und zwanzigsten Classe Linné's.

MONADELPHUS, einbrüderig; wenn die Staubgefäße mit ihren Staubfäden alle in einem Körper verwachsen sind, wie z. B. an den Malven.

MONANDRIA (vom Griechischen: monos, Einer allein, und anèr, der Mann); **Einmännerei**; Linné's erste Classe, die lauter Blüthen mit nur einem Staubgefäß oder Männchen enthält. Monandria ist auch der Name der ersten Ordnung in der ein und zwanzigsten und zwei und zwanzigsten Classe Linné's.

MONANDRUS, einmännig; heißen solche Pflanzen, die nur ein Staubgefäß haben.

MONANTHOS, einblumig; s. Caulis 105.

MONILIFORMIS, perlschnurförmig; mehrere gleichartige, fast kugeliche Theile sind gleichsam an einander gereiht.

MONO- (Griechisch, und wird nur in Zusammensetzungen gebraucht), **ein-**.

MONOCARPIA, Einmaltragende; Pflanzen, die nur ein einziges Mal Früchte tragen können, und alsobald nachher sterben.

MONOCHLAMYDEAE (von mono, ein und chlamys, Kleid); **Einhüllige** Gewächse; Pflanzen mit einfacher Blüthenhülle, das heißt, wo Kelch und Krone nur eine einzige Hülle bilden.

MONOCLINI (vom Griechischen: monos, Einer allein, und kliné, das Bett), **Einbettige, Einlagerige** Gewächse; im weitesten Sinne gleichbedeutend mit Zwitterblumen (Flores hermaphroditi); im engern Sinne aber, so viel als **Einhäusige** (Flores monoeci), oder noch passender wohl so viel als **Vielehige** (Flores polygami), besonders die **nothwendige Vielehigkeit** (Polygamia necessaria).

MONOCOTYLEDONES (von monos, Einer und kotyle oder kotylos, Höhlung), **Einfach- oder Spitzkeimende**; Pflanzen, mit nur einem Samenlappen; s. Cotyledon.

MONOECIA (vom Griechischen: monos, Einer und oikia, Haus), **Einhäusigkeit**; der Name der ein und zwanzigsten Classe Linné's, welche keine Zwitterblumen, sondern nur solche Blüthen enthält, die entweder nur männlich oder nur weiblich sind, deren beide Geschlechter aber doch auf ein und derselben Pflanze stehen, wie bei den Gurken, Melonen u. s. w. — Monoecia heißt auch die erste Ordnung der drei und zwanzigsten Classe Linné's.

MONOECIUS oder **MONOICUS, einhäusig**; heißt jede Pflanze aus der ein und zwanzigsten Classe Linné's; s. Monoecia.

MONOGAMIA (vom Griechischen: monos, Einer und gamos, Hochzeit), **Einehe, Einehigkeit**; der Name der sechsten Ordnung in der neunzehnten Classe oder Syngenesia, **Staubbeutelverwachsung**. Diese Ordnung enthält einzelnstehende Blumen, in denen die Staubgefäße mit den Staubbeuteln in Eins verwachsen sind.

MONOGRAPHIA, Einzelbeschreibung; Beschreibung von Pflanzen, die zu einer und derselben Gattung gehören, z. B. Host Salix.

MONOGYNIA (von monos, Einer und gynè, die Frau, das Weib), **Einweiberei**; der Name der ersten Ordnung in jeder der dreizehn ersten Classen Linné's, wo die Blüthen nur einen Griffel oder nur eine Narbe haben, wie viele Staubfäden sonst auch immer da seyn mögen.

MONOGYNUS, einweibig; heißt jede Pflanze, die nur einen Staubweg in ihrer Blume hat.

MONOICUS, einhäusig; gleichbedeutend mit monoecius.

MONOPERIANTHEAE, einhüllige Pflanzen; gleichbedeutend mit Monochlamydeae.

MONOPETALUS, einblättrig; uneigentlich von der Blumenkrone gebraucht; ſ. Corolla A.

MONOPHYLLUS (vom Griechiſchen: monos, Einer und phyllon, Blatt), einblättrig; was nur aus Einem, obgleich verſchieden geſtalteten, geſpaltenen oder gezähnten, blattartigen Stücke beſteht; ſ. Calyx 1. — Invulucrum 5.

MONOPTERYGIUS, einflügelig; Samen mit nur Einem Flügel, wie an Pinus.

MONOS (griechiſch), Einer.

MONOSEPALUS, einblättrig; uneigentlich von der Schwinddecke gebraucht; ſ. Lema 1.

MONOSPERMUS (vom Griechiſchen: monos, Einer und sperma, der Samen), einſamig; heißt jede Frucht oder Samenkapſel, die nur Ein Samenkorn enthält; ſ. Capsula 19. — Legumen 24.

MONOSTACHYOS, einährig; was nur eine Ähre hat, wie Tripsacum monostachyon.

MONOSTEMONES, Einfädige Gewächſe; gleichbedeutend mit Monandria.

MONOSTICHOS, einreihig; was nur eine Reihe bildet.

MONOSTYLI, Eingriffelige Gewächſe; ſynonym mit Monogynia.

MONSTROSUS, mißgeſtaltet, ungeſtaltet; nennt man die aus dem nämlichen Samen erhaltenen Pflanzen, welche durch ihre Geſtalt ſich von den andern unterſcheiden. Dahin gehören alle halb und ganz gefüllte Blumen, ſo wie jene Blumen, die eine ganz andere Form haben, als ſie ſollten, wie bei den Pelorien und bei Hyacinthus monstrosus.

MONSTRUM, MONSTRA, Mißgeſtalt, Mißgeſtalten; Pflanzen, die ſich durch Form oder Geſtalt von andern Pflanzen der nämlichen Art unterſcheiden.

MONTANAE, Bergpflanzen; Pflanzen, die auf Bergen wachſen, wo aber der Schnee nicht immer liegen bleibt; z. B. Arnica montana.

MONTANUS, Berg= (was auf Bergen wächſt); z. B. Quercus montana, Berg=Eiche; ſ. Statio 11.

MONTES, Berge; ſehr erhabene, aber ſanfter als Alpen, und nicht ſo hoch aufſteigende Gegenden, die noch fruchtbar ſind.

MORA, Knaulbeere; ſ. Bacca.

MORPHOLOGIA, Geſtaltlehre; ſ. Botanica. A. 1.

MOSCHATUS, biſamartig; von biſamartigem Geruche.

MUCIDUS, moderig; dem Geruche und Geſchmacke nach; bei einigen ſchimmelig, bei anderen ſchleimig.

MUCILAGINOSUS, ſchleimig. Mucilaginosa Epidermis seminis, die ſich in eine Gallerte auflöſet, wie an den Samen der Quitten, Salbei ꝛc. Solche Samen nennt man auch: Semina mucilaginosa.

MUCILAGO, Schleim; eine dicke, im Waſſer (nicht im Weingeiſte) auflösliche Flüſſigkeit.

MUCOSUS, ſchleimig; mit Schleime überzogen.

MUCRO, borſtenähnliche Spitze; ſ. Arma 4.

MUCRONATO - SERRATUS, ſcharfgeſpitzt=geſägt; wo die Sägezähne ſich in feine Spitzen endigen.

MUCRONATUS, stachelspitzig, scharfgespitzt, stechend; mit einer kleinen, pfriemenförmigen Spitze versehen, welche sich deutlich von dem Theile unterscheidet, aus welchem sie entspringt; s. Folium 104.

MULTANGULARIS, vielkantig; mit vielen scharfen Kanten, so, daß die Seiten ausgehöhlt sind.

MULTANGULUS, vieleckig; in Beziehung auf den Umkreis einer Fläche.

MULTENNIS, vieljährig; statt des bekannten perennis.

MULTI-, viel-; wird bei Zusammensetzungen gebraucht; als:

MULTIALATUS, vielflügelig; mit vielen Flügeln versehen; s. Semen 5.

MULTICAPSULARES, Vielkapselige Gewächse; Pflanzen, deren Früchte mehrere Kapseln bringen.

MULTICAULIS, vielstängelig; was mehrere Stängel treibt, wie Helianthus tuberosus.

MULTICEPS, vielköpfig; s. Radix 28.

MULTIFARIUS, vielreihig; nach mehrern entgegengesetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend, und eben daselbst angeheftet.

MULTIFIDUS, vielspaltig; mit vielen tiefen bis zur Mitte gehenden Einschnitten versehen; s. Filamentum 7.

MULTIFLORUS, vielblumig; mit vielen Blüthen versehen; s. Caulis 106. — Pedunculus 1.

MULTIJUGUS, vielpaarig; s. Folium 227.

MULTILOCULARIS, vielfächrig; s. Drupa 9.

MULTIPARTITUS, vieltheilig; durch viele tiefe über die Mitte gehende Einschnitte in ziemlich gleiche Theile getrennt.

MULTIPLEX, vielfach; im Gegensatze von einzeln und einfach.

MULTIPLICATIO, Vermehrung; jener Act, durch welchen überhaupt neue Individuen hervorgebracht werden, auch das Gefüllt=werden oder Voll=werden einer Blume.

MULTIPLICATUS, gefüllt; so heißt jede Blume, deren Staubfäden und Stempel größten Theils in Blumenblätter verwandelt sind, doch so, daß sie einige Befruchtungswerkzeuge übrig behalten hat, und also nicht ganz unfruchtbar ist, sondern noch einigen Samen bringen kann.

MULTIPTERYGIUS, vielflügelig; s. Semen 5.

MULTISEPTATUS, vielkammerig; mit vielen Kammern versehen.

MULTIVALVIS, vielklappig; mit vielen Klappen versehen; s. Capsula 5.

MUNIENTIA, schützende Blätter; wenn sie bei der Nacht (im Schlafe) sich nach abwärts neigen, um die darunter stehenden Blumen gleichsam zu schützen, wie an Impatiens noli tangere.

MURALES, Mauerpflanzen; Pflanzen, die an Mauern (Muri) wachsen.

MURIATICUS, seeartig; was nach der See riecht, wie Thiere und Pflanzen, die man so eben aus derselben herauszog.

MURICA, krautartige Spitze; s. Arma 5.

MURICATUS, weichstachelig; mit kurzen kegelförmigen Stacheln von weicher, krautartiger Substanz besetzt; s. Folium 145.

MURIFORMIS TELA CELLULOSA, mauerförmiges Zellengewebe; ist bei Bernhardi dasjenige, wo die Zellen Parallelipipede vorstellen, die mit ihren gegenüberstehenden Flächen nach einer Richtung an einander gereiht, nach der andern aber so auf einander gesetzt sind, daß meistens die Höhlung einer Zelle auf die Scheidewand zweier anderen zu stehen kommt. Es ist vorzüglich im Holze und im Splinte.

MURINUS, mäusegrau; grau mit wenig röthlicher Mischung.

MUSACEAE oder **MUSAE**, Pisangartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe IV, Familie 1.

MUSCI, Moose; s. Methodus naturalis, Classe I, Familie 4.

MUSCOLOGIA, Mooslehre, Mooskunde; jener ganz eigene Theil der Botanik, der sich ausschließlich mit Betrachtung der Moose beschäftigt.

MUTABILIS und **VARIABILIS** oder **VARIUS**, veränderlich; in Beziehung auf den Wechsel der Farben und Gestalten bei verschiedenen Individuen.

MUTATIO, Abänderung; wenn nur einzelne Theile eines Individuums von der gewöhnlichen Form abweichen, so daß z. B. eine Blume nur vier Kronblätter besitzt, während alle übrigen deren fünf haben.

MUTICUS, abgekippt, unbewehrt; wenn Pflanzen ihren haarigen, stachligen oder drüsigen Überzug durch die Cultur verlieren; insbesondere aber heißt

MUTICUS, grannenlos; die Blume der Gräser, Gluma, ist mutica, wenn sie mit keiner Granne versehen ist, wie bei Poa, Rispengras.

MUTILATUS, verstümmelt; wenn eine Blume nicht vorhanden ist, die doch der Regel nach da seyn sollte, z. B. bei den Herbstblüthen der Viola canina, mirabilis u. s. w.; s. Filamentum 10.

MYCOLOGIA, Schwammlehre, Schwammkunde; jener Theil der Botanik, der sich ausschließlich mit Schwämmen beschäftigt.

MYRRHINUS, porcellanfarben.

MYRTACEAE, **MYRTEAE** oder **MYRTI**, Myrtenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 9.

NACRIUS, pfadig; ist bei Bernhardi ein Körper, nach dem Umriß der Dicke, wenn die Linien gerade sind, und in Bögen zusammenstoßen.

NAEVI, Muttermäler; Baumflecken, die durch Verletzung der äußeren Haut entstehen.

NAJADES, Najaden; s. Methodus naturalis, Classe I, Familie 6.

NANUS oder **PIGMAEUS**, zwergartig; von zwergartigem Wuchse.

NAPIFORMIS, rübenförmig; kuglich, oben etwas flach gedrückt, unten in ein dünnes Ende auslaufend.

NAPUS, Rübe.

NARCISSEAE, Narzissenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe III, Familie 7.

NARCOTICUS, betäubend; von betäubendem Geruche, z. B. Datura Metel, weißer Stechapfel.

NARCOTINA, Narcoticum; ein Principium immediatum 2. Classe in den Pflanzen.

NATANS, schwimmend; auf der Oberfläche des Wassers aufliegend; s. Caulis 36. — Folium 55.

NATURALIS, natürlich; naturalis Character, der natürliche Charakter begreift alle nur immer möglichen Gattungsmerkmale; also sowohl den Character essentialis, als den Character factitius. Nur die Merkmale, welche die

NATURALISSIMA STRUCTURA, der natürlichste Bau darbietet, das heißt, jener Bau der Blume, welcher sowohl nach Zahl und Figur, als nach Verhältniß und Lage am häufigsten vorkommt, werden im Character naturalis ausgeschlossen.

NAUSEOSUS, ekel; von ekelhaftem Geruche, z. B. Gnaphalium foëtidum, stinkendes Ruhrkraut.

NAVICULARIS, nachenförmig; in der ganzen Fläche so ausgehöhlt, daß die längliche Höhlung an beiden Enden spitzig zusammenläuft, und in ihrer Tiefe mit zwei schiefen Ebenen zusammenstößt.

NAVICULUS, Schiffchen.

NEBULOSUS, nebelgrau.

NECESSARIUS, nothwendig; Polygamia necessaria, nothwendige Vielehe nannte Linné die vierte Ordnung seiner neunzehnten Classe oder der Staubbeutelverwachsung, weil man in der Mitte ihrer Blumen nur Blümchen oder Halbblümchen findet, die männliche oder unfruchtbare Zwitter sind, so daß sie nothwendig mit Weibchen umgeben seyn müssen, ohne welche sich diese Pflanzen sonst nicht vermehren könnten; z. B. Calendula, Ringelblume.

NECROSIS, der trockene Brand; das Schwarzwerden und Vertrocknen der Blätter.

NECTAR, Nektar, Honig; jener Saft, der von Drüsen oder drüsigen Oberflächen, die sich in den Befruchtungswerkzeugen befinden, abgesondert wird.

NECTARILYMA, Saftdecke; schuppen- oder dütenförmig, die Honigdrüsen bedeckend, oft auf sich selbst tragend.

NECTARIUM, Honiggefäß; zur Absonderung und Aufbewahrung des Honigs bestimmte Theile, die sich innerhalb der Blumenkrone, in der Nähe der Fortpflanzungsorgane befinden; dahin gehören:

1. Glandula nectarifera, Honigdrüse; ein kurzer, dicker, wulstiger, fleischichter Körper auf dem Fruchtknoten, an der innern Seite der Blumenblätter oder an deren Klaue, oft mit einer kleinen Schuppe bedeckt; z. B. Brassica, Kohl.

2. Fovea, Grube; eine ziemlich weite, aber flache Vertiefung im Kelch oder Blumentheilen, wie in den Blättern der Fritillaria, Schachblume.

3. Porus melliser, Honiggrübchen; ein nicht so geräumiges punctähnliches Grübchen, das aber nach Verhältniß tiefer ist, als das vorige, und in welchem sich gewöhnlich Feuchtigkeit befindet.

4. Plica, Falte; wenn die Blume der Länge nach eingebogen ist, daß dadurch eine längliche Vertiefung entsteht, wie bei den Blumenblättern der Lilien.

5. Filum, Faden; ein langer, dicker, krautartiger Körper auf dem Boden oder den untern innern Theilen der Blumen, deren bald eine größere, bald eine geringere Menge vorräthig ist, z. B. Passillora, Passionsblume; Trollius, Trollblume. Sieht ein solcher Faden den Staubfäden ähnlich, so nennt man ihn auch

*

NECTARIUM, Honiggefäß.
staminiforme, staubfadenförmig; wie z. B. bei der Commelina.

NECTARODENIUM, Saftfläche; jener Theil, auf dessen Oberfläche der Honig liegt.

NECTAROSTIGMA, Saftmal; ein oder mehrere Flecken in der Blumenkrone, welche das Daseyn des Honiggefäßes andeuten.

NECTAROTHECA, Saftbehälter; Organe von düten- oder becherförmiger Gestalt, welche in ihrem Grunde die absondernden Drüsen enthalten. Nach ihrer Gestalt heißen sie:

a. Cylindrus, Walze; walzenförmig, umgibt den Grund der Blume.

b. Calcar, Sporn; ein lang kegelförmiger Behälter, welcher eine Verlängerung der Blume oder des Kelches ist, und in den mehresten Fällen Ähnlichkeit mit dem Sporn der Hähne hat. Er ist

1. ovatum, eiförmig; eirund. — 2. turbinatum, kreiselförmig. — 3. carinatum, kielförmig.

c. Cucullus, Kappe; dütenförmig, die Spitze abgerundet oder spiralförmig gekrümmt. Sie ist

1. sessilis, stiellos; wie bei Delphinium, Ritterſporn.

2. pedicellatus, gestielt; hat an der Öffnung an einer Seite bisweilen eine Verlängerung des Randes, die man auch Labium, Lippe, nennt.

d. Scyphus, Becher; becherförmig auf dem Fruchtboden sitzend oder mit den Blumenblättern verwachsen, wie bei Narcissus, Narzisse.

NEMOBLASTAE, Fadenkeime; die Substanz der Samenlappen theilt sich in zwei Hälften, und zerreißt in unregelmäßiger fadenförmiger Gestalt; so bei den Moosen und Jungermannien.

NEMOROSUS, haingrundig; s. Statio 7.

NEMUS, Laubholz; im Gegensatze von Sylva, Nadelholz.

NEPHROIDEUS, nierenförmig; ein nierenförmiger Körper, oder etwas, dessen Durchschnitt nierenförmig ist.

NERVI, Nerven; Fortsätze des Blattstiels, oder meist aus seiner Basis entspringende Gefäßbündel, welche das Blatt der Länge nach durchlaufen, und unten über die Oberfläche sich erheben. Es gibt

1. longitudinales, Längsnerven, eigentlich Mittelnerven.
2. laterales, Seitennerven.

Die Richtung der Nerven ist dreifach:

3. confluentes, zusammenfließend; wenn sie sich an der Spitze des Blattes vereinigen.
4. divergentes, auswärtslaufend.
5. indistincti, undeutlich; wo die Nerven gar nicht über die Oberfläche vortreten, und aus einfachem Zellengewebe bestehen.

NERVOSUS, nervig; s. Folium 172.

NEUTER, geschlechtslos; eine Pflanze ohne Geschlechtstheile. Flos neuter, eine Blume ohne Staubgefäße und Staubwege, wie die äußeren Blumen an Viburnum Opulus, Centaurea Cyanus.

NIDULANS, nistend; in einer weichen Masse liegend; s. Bulbus 3.

NIGER, schwarz, grauschwarz; schwarz mit einem sehr geringen Antheil Weiß.

NIGRESCENS, schwarz werdend; von einer andern Farbe in Schwarz übergehend.

NIGRICANS, schwärzlich.

NIGRO-LINEATUS, schwarz liniirt; mit schwarzen Linien versehen.

NIGRO-MACULATUS, schwarz gefleckt; mit schwarzen Flecken versehen.

NISUS FORMATIVUS, Bildungstrieb.

NITENS, schön, niedlich, reitzend.

NITIDUS, glänzend; s. Folium 169.

NIVALES PLANTAE, Schneepflanzen; die im Schnee wachsen, wie Galanthus nivalis, Schneeglöckchen.

NIVEUS, schneeweiß; reinstes Weiß, fast durchsichtig.

NOCTILUCES FLORES EPHEMERI, Nacht- und Tagblumen; die sich bei der Nacht öffnen, und am Tage schließen, wie Ipomoea purpurea. Eben dieß gilt auch von den aequinoctialibus floribus.

NOCTURNUS, nächtlich oder Nacht — in Zusammensetzungen; was entweder nur bei der Nacht geschieht, z. B. nur in der Nacht blüht, wie Silene nocturna, Nacht-Silene, oder nur eine Nacht über dauert Nocturni Flores ephemeri, Nachtblumen, die sich in einer und derselben Nacht öffnen und schließen, wie z. B. Oenothera. Eben dieß gilt auch von den aequinoctialibus floribus.

NODOSITATES, Verwachsungen oder Niederschläge; die an einigen Stellen der Pflanzen, die davon aufgetrieben werden, entstehen, und die man, wie an dem Juncus articulatus, uneigentlich gegliedert nennt.

NODOSUS, knotig; ein langgestreckter Körper mehrmals in Absätze verdickt; s. Caulis 48. — Legumen 5. — Radix 19.

NODUS, Knoten; eine etwas verdickte Abtheilung zwischen den Gelenken und Gliedern der Pflanzenstängel, Wurzeln, Hülsen.

NON, nicht; ein verneinender Ausdruck, um den Mangel irgend einer Eigenschaft damit zu bezeichnen, z. B. non pilosus, nicht behaart; non foliosus, nicht beblättert; nicht blattreich; da aber die Bezeichnungen der Kürze wegen so viel als möglich bejahend seyn sollen, so zieht man es vor, in obigen Fällen glaber, kahl; nudus, nackt dafür zu sagen; aber nicht immer läßt sich so verfahren; es gibt unausweichliche Verneinungen, besonders vergleichsweise, um die Abweichung von einer ähnlichen Eigenschaft anzudeuten. In diesem Falle bildet man die Verneinungen durch Vorsetzung der lateinischen Vorsylbe in, e oder ex, bei griechischen Zusammensetzungen a, so: inermis für non armatus, unbewaffnet; ebracteatus, ohne Deckblätter; exstipulatus, ohne Afterblätter; apetalus, ohne Blumenkrone; acaulis, stängellos; aphyllus, unbeblättert; arhizus, ohne Wurzel; agamus, ohne Befruchtungsorgane. Doch sagt man:

NON COHAERENS, nicht zusammenhängend; non cohaerentes Dentes, nennt man jene Zähne am Maule der Moose, deren innere Reihe ganz frei ist.

NON DEHISCENS, nicht aufspringend; non dehiscens Peridium, wenn der Umschlag niemals zerreißt.

NOTA, Zeichen, Merkmal.

NOTATUS, bezeichnet, gemerkmalt; mit irgend einem Zeichen oder Merkmale versehen.

NOTHUS, falſch, unecht; ſynonym mit spurius, theils mit hybridus. Notha Defoliatio, eine zu frühe, widernatürliche, gewaltthätige Entblätterung. Notha Radix, unechte Wurzel, wenn die Baſis des aufſteigenden Wurzelſtockes ſich erweitert und zertheilt, dem Gewächſe dadurch zur Befeſtigung dient, und in dieſer Hinſicht die Stelle der Wurzel vertritt. Sie dringt nie in den Boden, und ſcheint das Gewächs nicht mehr zu nähren, als die andern Theile desſelben. Sie iſt meiſtens an Tangarten, Flechten, Schwämmen und an Paraſiten.

NOVELLUS, jung, neu; Ramus novellus, junger Zweig, von dieſem Jahre, noch nicht ausgewachſen.

NOVEM, neun; für ſich allein, oder auch in Zuſammenſetzungen.

NOVEMDECIM, neunzehn; allein, oder in Zuſammenſetzungen.

NOVEMLOCULARIS, neunfächerig.

NOVEMNERVIUS, neunnervig; ſ. Folium 173.

NOVEMPLEX, neunfach; Vervielfältigungszahl.

NOVENI, je neun und neun; Vertheilungszahl.

NUBILIS, mannbar; z. B. Umbella nubilis, an Pimpinella peregrina, wenn die Blümchen zum Befruchtungsacte eben reif werden.

NUCAMENTUM, Kätzchen; gleichbedeutend mit Amentum.

NUCLEUS, Kern; der bei einer Steinfrucht, Drupa, im Steine, Putamen, liegende (nußartige) Kern, z. B. bei Amygdulus Persica, Pfirſich.

NUDIUSCULUS, faſt nackt.

NUDUS, nackt, unbedeckt, ſcheidenlos; (letzteres vom Calamus gebraucht); iſt jeder Pflanzentheil, der nicht die gewöhnliche Bedeckung hat; ſ. Achena 1. — Arista 1. — Calamus 1. — Caulis 66. — Folium 165. — Peristoma 6. — Petiolus 6. — Pileus 8. — Stipes 3. — Umbella 6.

NULLINERVIUS, nervenlos; ohne alle Nerven; ſ. Folium 177.

NULLUS, fehlend; nicht vorhanden; ſ. Calys 19. — Stylus 3.

NUMEROSUS, zahlreich; im Gegenſatze von solitarius, z. B. Flores numerosi. Numerosae Lamellae, an einigen Pilzen, numerosa Petala an Mesembryanthemum, numerosa Pistilla an Mooſen, wenn zwanzig und mehrere in einer Hülle vereinigt ſind, wie bei den Mnia. Eben ſo Setae numerosae, wenn viele in gleicher Richtung aus dem Moosſtängel aufſteigen; numerosa Stamina an Ricinus.

NUMMULARIUS, ſynonym mit orbicularis.

NUPTIAE, Begattung; die Befruchtung der Samen.

NUTANS, nickend, winkend, überhängend; die Spitze etwa in einen halben Kreis gebogen; ſ. Caulis 34.

NUTRITIO, Ernährung; die Geſammtheit aller Functionen, durch welche eine Pflanze ſich ernährt, und ihr Leben fortbringt.

NUTRITIVA ORGANA, Ernährungsorgane; durch welche die Ernährung geſchieht, ſind Wurzel, Stängel, Blätter.

NUX, Nuß; ein holzartiges, oft ſteinhartes Samengehäuſe, welches nicht von ſelbſt aufſpringt, und einen Kern, Nucleus, enthält. Das Behältniß für ſich heißt Nußſchale oder Stein, Putamen. Quercus, Eichel. — Coryllus, Haſelnuß.

NYCTAGINEAE oder **NYCTAGINES**, Wunderblumenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VII, Familie 3.

OB-, verkehrt, umgekehrt; es ist das abgekürzte obverse, und bezeichnet das Umgekehrte von dem, was das Beiwort, welchem ob vorgesetzt ist, sagen will.

OBACCISUS, verkehrt-eingerissen.

OBACINACIFORMIS, verkehrt-säbelförmig.

OBANCEPS, verkehrt-zweischneidig.

OBARCUATUS, verkehrt-gebogen.

OBCAMPANULATUS, verkehrt-glockenförmig.

OBCANALICULATUS, verkehrt-gerinnt; wenn ein gerinntes Blatt nur unten vertieft ist.

OBCARINATUS, verkehrt-gekielt; wenn die Hervorstehung auf der obern Fläche sich befindet.

OBCLAVATUS, verkehrt-keulenförmig; die dickere Spitze gegen die Basis.

OBCOCHLEARIFORMIS, verkehrt-schneckenförmig; wenn die Zirkellinien gegen die Spitze immer größer werden, vorausgesetzt, daß die Linie nicht zwei Endpuncte hat.

OBCONICUS, verkehrt-kegelförmig.

OBCONVOLUTUS, verkehrt-zusammengerollt; wenn die ganze Fläche so zusammengerollt ist, daß die Unterseite nach innen sieht.

OBCORDATUS, verkehrt-herzförmig, umgekehrt-herzförmig; s. Filamentum 5. — Folium 107.

OBCUCULLATUS, verkehrt-tutenförmig; wenn die Fläche am Hintertheile nach der Unterseite spiralförmig zusammengerollt ist.

OBCUNEATUS, verkehrt-keilförmig; das Keilförmige umgekehrt, daß die Spitze die eigentliche Basis bildet.

OBCUSPIDATUS, verkehrt-gespitzt.

OBCYATHIFORMIS, verkehrt-becherförmig; wenn die Walze auf dem Kegel steht.

OBDELTOIDEUS, verkehrt-deltaförmig; trapezisch, aber so, daß die beiden hinteren gleichen Linien größer als die vorderen sind.

OBDURATUS oder **MATURATUS**, zeitig; heißt das Holz junger Zweige an den Obstbäumen, wenn es fest und hart genug geworden ist, um der Winterkälte widerstehen zu können.

OBELLIPTICUS, verkehrt-elliptisch; der Dickendurchschnitt oval, die Längendurchschnitte kreisförmig.

OBEMBOLIFORMIS, verkehrt-zapfenförmig; der Dickendurchschnitt kreisförmig, die Längendurchschnitte keilförmig.

OBEMARGINATUS, verkehrt-ausgerandet; an der Spitze mit einem Ausschnitte.

OBFUSIFORMIS, verkehrt-spindelförmig; die Längendurchschnitte kreisförmig, der größte Dickendurchschnitt verkehrt-lanzettförmig.

OBGLOBOSUS, verkehrt-kugelig; wenn die Spitze sich in den Abschnitt einer Kugel endigt.

OBINFUNDIBULIFORMIS, verkehrt-trichterförmig; wenn der dickere Kegel auf dem dünneren sitzt.

OBLANCEOLATUS, verkehrt-lanzettförmig; wenn die zwei Bögen, welche das lanzettförmige Blatt bilden, nicht an den Spitzen, sondern an den Seiten in Winkeln zusammenstoßen.

OBLIQUE-CORDATUS, schief-herzförmig; wenn der eine Lappen an der Basis schmäler ist, wie an Celtis orientalis.

OBLIQUE-DEPRESSUS, schief-niedergedrückt; wie die Narbe an Daphne Mezereum.

OBLIQUE-DESCENDENS, schief absteigend oder hängend.

OBLIQUE-OVATUS, schief eiförmig; wenn die eine Hälfte des Blattes, zumal an der Basis, kleiner ist, wie an Celtis australis.

OBLIQUITAS, Schiefe; Ausdehnung zwischen der Länge und Breite.

OBLIQUUS, schief, schräg, gedreht, schief stehend; zwischen der Längs- und Breitenrichtung durchgehend. Mit einem Rande halb nach oben und mit dem andern halb nach unten gerichtet; s. Caulis 27. — Folium 45. — Radix 33.

OBLONGIUSCULUS, etwas länglich.

OBLONGO-CORDATUS, länglich-herzförmig.

OBLONGO-ELLIPTICUS, länglich-elliptisch; lanzettförmig, aber an beiden Enden zugerundet.

OBLONGO-LANCEOLATUS, länglich-lanzettförmig; s. Folium 87.

OBLONGO-OVATUS, länglich-eirund; mehr eirund als lang, an der Basis länglich.

OBLONGUS, länglichrund, länglich; ein so sehr in die Länge gezogenes Oval, daß der Längsdurchmesser zwei- bis viermal größer ist, als der Querdurchmesser; s. Anthera 7. — Folium 70.

OBLUNATUS, verkehrt-mondförmig.

OBMITRIFORMIS, verkehrt-kappenförmig; wenn die Fläche am Vordertheile nach der Unterseite spiralförmig zusammengerollt ist.

OBNAVICULARIS, verkehrt-nachenförmig; wenn der rechte und linke Seitentheil nach oben in einen Winkel zusammenstoßen.

OBOVALIS, verkehrt-oval.

OBOVATUS, umgekehrt-eiförmig; wo der Kreisbogen der Spitze größer ist, als jener der Basis; s. Folium 86.

OBPARABOLICUS, verkehrt-parabolisch.

OBPYRAMIDALIS, verkehrt-pyramidenförmig; wenn der größte Dickendurchschnitt eine Pyramide an der Spitze ist.

OBRENIFORMIS, verkehrt-nierenförmig.

OBRHOMBEUS, verkehrt-rautenförmig; rautenförmig, aber mit stumpfen Winkeln am Grunde und an der Spitze.

OBSAGITTATUS, verkehrt-pfeilförmig.

OBSCURE, dunkel; um die Tiefe der Farben anzuzeigen, z. B. obscure-virens, dunkelgrün.

OBSOLETUS, undeutlich, unmerklich, klein; z. B. obsoletus Calyx an Rubia tinctorum; Folia obsolete lobata an Jungerman-

OBSOLETUS, undeutlich, unmerklich, klein.
nia triloba, Malva rotundifolia, obsolete triqueter Caulis, unvollkommen dreikantig, mit converen Flächen, so daß der Querdurchschnitt ein sphärisches Dreieck bildet, wie an Nerium odorum.

OBSUBULATUS, verkehrt-pfriemenförmig.

OBTEGENS, verdeckend; wenn eine Fläche die andere ganz verdeckt.

OBTORQUATUS, verkehrt-verdreht; wenn eine scheitelrechte Fläche wagerecht am Vordertheile sich dreht.

OBTRUNCATUS, verkehrt-abgeschnitten.

OBTUSANGULUS, stumpfeckig, stumpfwinklig, rundeckig.

OBTUSE-ANGULATUS, stumpfeckig; dasselbe; s. Caulis 63.

OBTUSE-SERRATUS, stumpfgesägt; die Sägezähne an den Spitzen abgerundet.

OBTUSIUSCULUS, stumpflich, etwas stumpf; wie die Squama obtusiuscula an Matricaria Chamomilla.

OBTUSUS, stumpf; s. Angulus 4. — Calyx 9. — Folium 103. — Gluma. — Spatha. — Stigma 5.

OBVERSE, s. ob. Obverse cordatus, s. obcordatus u. s. w.

OBVOLUTUS, zwischengerollt; zwei zusammengelegte Theile umfassen gegenseitig ihre Ränder und schließen sie ein; s. Folium 253.

OCCIDENTALIS, westlich, abendländisch; occidentale Clima ist bei Linné das Clima von Nordamerika von Canada bis Florida und mit Inbegriff von Japan.

OCCLUSUS, geschlossen, verschlossen; occlusum Solum, die Alpenwände, die mit dichten Wäldern, und tiefer, stets feuchter Dammerde bedeckt sind.

OCCULTANS, verbergend; derjenige Theil, welcher einen andern in seinem Umfange so verbirgt, daß man nur wenig von ihm bemerken kann.

OCCULTATUS, verborgen; was von einem andern Theil so verdeckt ist, daß man nur wenig davon bemerken kann.

OCELLATUS, augenfleckig; mit Augenflecken versehen.

OCELLUS, Augenfleck; runde Flecken mit hellem Mittelpuncte.

OCHRACEUS, ochergelb; lichtgraugelb ins weißliche ziehend.

OCHREA, Tute oder Schiene; ein der Scheide, Vagina, ähnlicher Theil; hautartige, tutenförmige Scheide, die von einem Knoten des Stängels entspringt.

OCHREATUS, beschient; Caulis ochreatus, mit Schienen oder Tuten versehener Stängel, z. B. Polygonum lapathifolium, lendekrautblättriger Knöterig.

OCHROLEUCUS, gelblichweiß; ein etwas schmutziges Blaßgelb, dem Weißen sehr nahe kommend, wie an Scabiosa ochroleuca.

OCHROS (griechisch, und nur in Zusammensetzungen), gelb; gleichbedeutend mit flavus.

OCTA- (griechisch, und nur in Zusammensetzungen), acht.

OCTANDRIA (vom Griechischen: oktò, acht, und anèr, andros, der Mann), Achtmännerei; Linné hat die achte Classe seines

OCTANDRIA, Achtmännerei.
Pflanzensystemes so genannt, welche lauter Blumen mit acht getrennten Staubfäden enthält. Octandria ist auch der Name der dritten Ordnung in der sechzehnten, der dritten Ordnung in der siebenzehnten, der sechsten Ordnung in der zwanzigsten, und der siebenten Ordnung in der zwei und zwanzigsten Classe Linné's.

OCTANDRUS, achtmännig; mit acht Staubgefäßen versehen.

OCTANGULARIS, achtkantig; mit acht scharfen Kanten, so daß die Seiten ausgehöhlt sind.

OCTO- (lateinisch), acht; für sich allein oder auch in Zusammensetzungen.

OCTODECIM- (lateinisch), achtzehn; für sich, und in Zusammensetzungen.

OCTOFIDUS, achtspaltig; in acht Theile gespalten, wie der Kelch an Tormentilla.

OCTOFLORUS, achtblumig; wie der octoflorus Verticillus an Sideritis candicans.

OCTOGYNIA, Achtweiberei; jene Ordnung bei Linné, welche diejenigen Pflanzen begreift, die

OCTOGYNUS, achtweibig, das heißt, mit acht Staubwegen versehen sind.

OCTOLOCULARIS, achtfächrig; ist die Kapsel an Radiola Millegrana.

OCTONI (lateinisch), je acht und acht; Vertheilungszahl.

OCTOPETALUS, achtblättrig; mit acht Blumenblättern, wie Dryas octopetala.

OCTOPHYLLUS, achtblättrig; meistens vom Kelche und von der Hülle, wie an Chlora; ein octophyllus Pappus ist an Bellis.

OCTOSPERMUS, achtsamig; octosperma Capsula, an vielen Flechten und Pilzen.

OCTOSPORA, Achtsamige Gewächse; Moose mit acht Samen.

OCTOSTEMONES, Achtfädige Gewächse; synonym mit Octandria.

OCTUPLEX (lateinisch), achtfach; Vervielfachungszahl.

OCULUS, Auge; eigentlich ein kleiner Punct, der sich an den Zweigspitzen und in den Blattwinkeln der Bäume und Sträuche zeigt, und aus welchem im nächsten Frühjahre ein so genanntes Holz- oder Fruchtauge wird, was man auch wohl Knospe nennt.

ODORATUS, riechend; was einen angenehmen Geruch hat.

OENOTHEREAE, Nachtkerzenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 8.

OFFICINALIS, officinell, arzneilich, heilkräftig; heißt eine Apothekerpflanze, die ganz oder zum Theil zu Arzneimitteln in der Apotheke entweder noch gebraucht wird, oder doch sonst gebraucht worden ist.

— OIDES, — ähnlich; z. B. ranunculoides, ranunkelähnlich; ericoides, heidenähnlich; Vicia lathyroides, eine Wicke, die dem Lathyrus ähnlich ist.

OLEOSUS, öhlig; öhlreich; von Samen, welche durch Auspreſſen, wie die der Kreuzblumen, Cruciferae, oder durch Deſtilliren, wie die der Schirmpflanzen, Umbelliferae, Öhl von ſich geben.

OLERACEAE, Gemüſepflanzen; die man baut, oder die frei an bebauten Plätzen zum Vorſchein kommen.

OLERACEUS, Gemüſe —; in Zuſammenſetzungen, z. B. Brassica oleracea, Gemüſekohl.

OLEUM AETHEREUM, flüchtiges Öhl; und

OLEUM PINGUE, fettes Öhl; ſ. Principia immediata 3. Claſſe.

OLIGOPHYLLUS, wenigblättrig.

OLIGOS (griechiſch, und nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), wenig.

OLIGOSPERMUS, wenigſamig; wenig Samen enthaltend; ſ. Legumen 25.

OLITORIUS, Küchen —; zum Küchengarten gehörig. Valeriana olitoria, Küchenbaldrian.

OLIVACEUS, olivengrün; grün mit braun gemiſcht.

OLIVARIUS, olivenförmig; was die Form einer Olive hat.

OMPHALODIUM, Nabelpunct; ein hervorragender Punct, meiſtens in der Mitte der Narbe befindlich, in welchem die ernährenden Gefäße ſich endigen.

ONAGRARIAE, Nachtkerzenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 8.

OOIDES oder **OVUM**, Eiform; die mittlern Längsdurchſchnitte ſind Eilinien, die Querdurchſchnitte an einem Ende größere, am andern Ende kleinere Kreiſe.

OOIDEUS, OVIFORMIS oder **OVOIDEUS**, eiförmig; dafür wird oft fälſchlich ovatus gebraucht, welches der Fläche angehört.

OPACUS, matt, glanzlos.

OPERCULATUS, gedeckelt, bedeckt; mit einem Deckel verſehen; ſ. Capsula 22.

OPERCULUM, Deckel; ſ. Capsula 22.

OPERIENS, zudeckend; wenn ein Theil einen andern an ſeiner Spitze verbirgt; was ſo verborgen iſt, heißt

OPERTUS, bedeckt.

OPPOSITE - PINNATUS, gegenüberſtehend-gefiedert; ſ. Folium 232.

OPPOSITIFOLIUS, gegenüberblättrig; ſ. Stipulae 6.

OPPOSITUS, gegenüberſtehend, entgegengeſetzt; in einem und demſelben Höhepuncte zwei gleichartige Theile entſpringend, nach entgegengeſetzter Richtung geſtellt; ſ. Folium 28. — Rami 2.

OPUNTIACEAE, Fackeldiſtelartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 5.

ORBICULARIS, ORBICULATUS oder **ROTUNDUS**, kreisförmig, kreisrund, zirkelrund, rund; wo jeder Punct des Bogens gleich weit vom Mittelpuncte entfernt iſt; ſ. Folium 57.

ORBICULUS, das **Tellerchen**; ein flaches, kreisförmiges Fruchtlager, das sich in dem Umschlage (Peridium) der Nidularien befindet. Dann auch eine Art kreisförmiger Erhabenheit, die aus der Basis der Blumenkrone hervortritt, und die Genitalien umhüllt, wie an den Stapelien.

ORCHIDEAE, Knabenkräuter; s. Methodus naturalis, Classe IV, Familie 3.

ORCHIDEUS, orchisartig; s. Corolla 19.

ORDINE DUPLICI DENTATUS, doppelreihig-gezähnt; s. Peristoma 3.

ORDINE SIMPLICI DENTATUS, einreihig-gezähnt; s. Peristoma 2.

ORDO, Ordnung; eine Unterabtheilung der Classen, die diejenigen Pflanzen begreift, die sich an mehr besondern und weniger allgemeinen Merkmalen ähnlich sind, als diejenigen, welche die Classen bestimmen. So sind zwar z. B. alle Pflanzen der fünften Classe (Fünfmännerei, Pentandria) von Einer Classe, weil sie alle fünf Staubfäden haben; wenn sie aber zu Einer Ordnung gehören sollen, so müssen sie auch noch alle die gleiche Anzahl Griffel oder nur Narben haben.

ORE UNICO, mit einer Öffnung; s. Capsula 13.

ORGYA, Klafter, Mannslänge; die Ausdehnung von der Spitze des Mittelfingers der einen Hand bis zu der des Mittelfingers der andern Hand, bei horizontal ausgestreckten Armen und Fingern.

ORGYALIS, sechsschuhig; sechs Fuß oder drei Ellen lang.

ORIBUS PLURIBUS, mit mehrern Öffnungen; s. Capsula 14.

ORIENTALIS, östlich, morgenländisch; orientale Clima, jenes des nördlichen Asiens, Sibirien, der Tartarei zum Theil, Syriens 2c.

ORIFICIUM, Mündung; offenes enges Ende eines hohlen Körpers.

ORNAMENTA, Zierrathen; einige, den Blumenkronen angehörigen Theile; hiezu rechnet man:

1. Fornices, Gewölbschuppen; gewölbte Schuppen, meist fünf, befinden sich innerhalb der Mündung der einblättrigen Blumenkrone mehrerer Gewächse aus der Familie der Asperifoliae, sind zusammengeneigt, verschließen auf diese Art die Öffnung, und bedecken die Staubgefäße.

2. Radii, Strahlen; ähnliche Theile an derselben Stelle, aber lang und dünn, mit ihren Spitzen zusammengeneigt, die Staubgefäße nicht bedeckend.

3. Corona, Kranz; besteht aus zahnförmigen Theilen, welche sich in der mehrblättrigen Blumenkrone befinden, und deren Öffnung dem Nagel derselben anhängen, aufrecht stehen, und über die Öffnung hervorragen.

4. Barba, Bart; ein länglicher Streif fadenförmiger kurzer Haare an der innern Fläche einiger Blumenblätter bei den Schwertlilien.

5. Parapetala, Nebenblumen; unechte Blumenblätter, innerhalb der Blumenkrone befindlich, aus fehlgeschlagenen Staubfäden entstanden, oft die Stelle der Nectarien vertretend.

OSMAZOMA, Osmazom; ein Principium immediatum 4. Classe in den Pflanzen.

OSSEO-PUNCTATUS, weißdrüsig-punctirt; s. Anthera 19.

OSSEUS, beinhart, beinartig, knochenartig; wie die Haut, die manche Fächer inwendig auskleidet; die Nux an Juglans; das Putamen an Olea und Bunias, die Testa an mehreren Samen.

OSSICULIS-PLURIBUS, mehrkernig, mehrsteinig; s. Drupa 6.

OSSICULO-UNICO, einkernig, einsteinig; s. Drupa 5.

OVA, OVULA, Eierchen; die jungen Samen vor ihrer Befruchtung.

OVALIS, oval; die Seiten von zwei größern, und die Basis und Spitze von zwei kleinern Kreisbögen begränzt, die sich einander gleichen; s. Folium 59.

OVARIUM, Eierstock; s. Germen, Fruchtknoten.

OVATO-LANCEOLATUS, eilanzettförmig; von einem Blatte, wenn die zwei Formen (eiförmig und lanzettförmig) in einander übergehen.

OVATUS, eirund, eiförmig; wo der Kreisbogen der Basis größer ist, als der der Spitze; s. Calcar unter dem Artikel Nectarotheca b. — Folium 60.

OVIFORMIS, eiförmig; von Körpern; s. ooideus.

OVOIDEUS, eiförmig; dasselbe.

OVULA, s. Ova.

OVUM, Eiform; s. Ooides.

OXALICUM ACIDUM, Sauerkleesäure; eine eigene Pflanzensäure.

PAGINA, Fläche, Seite; man unterscheidet:

1. superior, Oberfläche, Oberseite eines Blattes.
2. inferior, Unterseite, Rückseite, Kehrseite eines Blattes.
3. interior, die innere Seite eines Blumenblattes oder einer Blumenkrone.
4. exterior, Außenseite eines Blumenblattes oder einer Blumenkrone.

PALARIS, pfahlförmig; s. Radix 31.

PALATUM, Gaumen; jener Theil der Unterlippe einer Blumenkrone, welcher die Öffnung verschließt, wie bei Antirrhinum, Löwenmaul.

PALEA, Klappe; s. Valvula.

PALEA, Spreu; längliche dürre Blättchen, welche zuweilen auf dem Fruchtboden der zusammengesetzten Blüthen zwischen den Samen stehen.

PALEACEUS, spreuig, spreuartig, spreublättrig; mit Spreublättchen besetzt; s. Pappus 3. — Radix 39. — Receptaculum 13.

PALEOLA, Klappe; s. Valvula.

PALLIDE-FLAVENS, strohgelb; s. helvolus.

PALLIDE-VIRENS, blaßgrün.

PALLIDUS, blaß, bleich; heller als gewöhnlich.

PALMAE, Palmen; s. Methodus naturalis, Classe III, Familie 1.

PALMARIS, dreizollig, handbreit; drei Zoll lang.

PALMATI-FIDUS, handförmig gespalten.

PALMATI-LOBATUS, handförmig gelappt.

PALMATI-PARTITUS, handförmig getheilt.

PALMATI-SECTUS, handförmig geschnitten.

PALMATUS, handförmig; wenn die Lappen, fünf oder mehrere an der Zahl, von einander abstehen und fast bis zur Wurzel getheilt sind, mit rundlichem Umriß; s. Folium 125. — Tuber 1.

PALMINERVIUS, handnervig; s. Folium 183.

PALMUS, Handbreite, den Daumen ausgeschlossen; drei Zoll.

PALUDES, Sümpfe; mit Schlamm angefüllt und mit stehendem Wasser, das im Sommer austrocknet, im Winter bis auf den Grund ausfriert.

PALUDOSAE oder **PALUSTRES**, Sumpfpflanzen, die in Sümpfen, Moräften wachsen; z. B. Carices, Scirpi, Junci.

PALUDOSUS, sumpfig; synonym mit palustris.

PALUSTRES, s. Paludosae.

PALUSTRIS, morastig; s. Statio 4.

PANDURAEFORMIS oder **PANDURIFORMIS**, geigenförmig; oval oder eirund, auf den Längsbögen tief eingebuchtet; s. Folium 116.

PANICULA, Rispe; die Blumenstiele befinden sich an einer gemeinschaftlichen Spindel in verschiedenen Höhepuncten und sind veräftelt, so daß jeder mehrere Blumen trägt. Form länglich.

PANICULATUS, rispenförmig, rispentragend; s. Caulis 94.

PAPAVERACEAE, Mohnartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 6.

PAPILIONACEUS, schmetterlingsförmig; s. Corolla 20.

PAPILLA, **PAPILLAE**, Wärzchen, Papillen; kleine runde Erhabenheiten auf der Unterfläche der Schwämme; sie enthalten Fruchtungstheile.

PAPILLOSUS, warzig; s. Folium 166.

PAPPOSUS, gekrönt; s. Achena 2.

PAPPUS, Haarkrone, Samenkrone; bildet sich aus dem bleibenden Blüthenkelche, der auf dem nackten Samen aufsitzt, und nach der Blüthe bisweilen verändert wird. Die Samenkrone ist:

1. scariosus, raschelnd; wenn sie aus einem kronenförmig aufsitzenden trocknen Häutchen besteht.

2. marginatus, wulstig; bloß ein Rand.

3. paleaceus, spreuartig; wenn sie aus kleinen spreu- oder schuppenartigen Blättchen besteht. Nach der Zahl solcher Blättchen ist sie di-, tri-, tetra-, penta oder polyphyllus, zwei-, drei-, vier-, fünf- oder vielblättrig.

4. aristatus, grannenartig; wenn sie aus gerade ausstehenden, steifen, langen, grannenartigen Borsten besteht.

5. pilosus, haarig; wenn sie aus Härchen besteht.

6. simplex, einfach; wenn diese Härchen einfach sind.

7. plumosus, flaumfederartig, haarig gefiedert; wenn an den Seiten der Haare noch kleine Härchen, wie an einer Feder stehen.

8. scaber, scharf; wenn die Haare der Länge nach mit feinen Zähnen besetzt sind.

9. stellatus, sternförmig; wenn fünf oder mehrere borstenartige Körper auf dem obern Ende des Samens stehen, aber nicht gerade in die Höhe, sondern ausgebreitet sind, daß sie mit dem Samen beinahe oder ganz einen rechten Winkel machen, wie z. B. bei Scabiosa.

10. setaceus, borstig; wenn sie aus einfachen, harten Haaren besteht, wie einige Arten von Centaurea, Flockenblume.

11. sessilis, sitzend; unmittelbar auf dem Samen befestigt, wie z. B. bei Hieracium, Habichtskraut.

PAPPUS, Haarkrone, Samenkrone.

12. stipitatus, gestielt; wenn sie durch ein besonders Stielchen mit dem Samen verbunden ist.

13. uniformis, gleichförmig; wenn alle Samen in einem gemeinschaftlichen Kelche Samenkronen von gleicher Gestalt haben.

14. difformis, ungleichförmig; wenn sie von verschiedener Gestalt sind, z. B. Geropogon.

PAPULA, Bläschen; ein runder, weicher, inwendig wässeriger Höcker, der durch ein Auftreiben der Oberhaut gebildet wird, wie am Eiskraute. Mehrere Botaniker nennen Papula eine Warze, die kleinere Wärzchen auf sich hat.

PAPULOSUS, blatterig; s. Folium 167.

PAR, Paar; s. Folium 224.

PARA, neben; z. B. Parapetalum, Nebenblumenblatt.

PARABOLICUS, paraboliſch; s. Folium 61.

PARAGONIA, Nebenblüthentheile; alles dasjenige, was nicht Perigonium ist, nämlich: die Parandria und Paragynia, Paranectaria Corona, Barba, Arista, Pedicelli.

PARAGYNIA, Nebenstempel; Theile, welche das Ansehen und den Stand der Stempel haben, aber weder Samen noch Narbenfeuchtigkeit besitzen.

PARALLELOPIPEDICUS, parallelopipediſch.

PARALLELOPIPEDON, Parallelopipedon; ein verlängerter Würfel, an welchem die beiden Endflächen Quadrate, die vier Seitenflächen aber Rechtecke sind.

PARALLELUS, gleichlaufend; von Organen, die einerlei Richtung haben, und überhaupt von Linien, die immer in gleicher Entfernung von einander bleiben.

PARAMETRIUM, Nebenfruchtknoten.

PARANDRIA, Nebenstaubgefäße; Theile, welche das Ansehen und den Stand der Staubgefäße haben, aber keinen Pollen enthalten.

PARANECTARIA, Nebenhoniggefäße; Theile, welche das Ansehen und den Stand der Honiggefäße, aber keinen Honigsaft haben.

PARAPETALUM, Nebenblume; s. Ornamenta 5.

PARASITICUS, schmarotzend, aussaugend; s. Caulis 45. — Statio 17.

PARENCHYMA, Blattmasse; heißt alles das, was sich außer den Gefäßen zwischen der Oberhaut eines Blattes befindet.

PARI- ET ACCRESCENTI-PINNATUS, paarig- und zunehmend gefiedert; wenn die paarweise stehenden Blättchen gegen das obere Ende hin immer größer werden.

PARI- ET DECRESCENTI-PINNATUS, paarig- und abnehmend gefiedert; wenn die paarweise stehenden Blättchen gegen das obere Ende hin immer kleiner werden.

PARI - PINNATUS, paarig-gefiedert, abgebrochen-gefiedert; s. Folium 229.

PARTIALIS, besonders; s. Involucrum 4. — Pedunculus 3. — Petiolus 9.

PENNATUS, federartig, federförmig, fedrig; nicht zu verwechseln mit pinnatus, gefiedert), mit federartigen Körpern besetzt, wie z. B. die Granne des Federgrases, Stipa pennata.

PENTA-, (griechisch, in Zusammensetzungen), fünf.

PENTAALATUS, fünfflügelig; s. Semen 5.

PENTAGONUS, fünfkantig; prismatisch mit fünf stumpfen Kanten, und daher etwas gewölbten Seitenflächen.

PENTAGYNIA, (vom Griechischen: pente, fünf und gyné, die Frau, das Weib), Fünfweiberei; ein Ordnungsname der fünften, zehnten, eilften, zwölften und dreizehnten Linnéischen Classe, welcher bedeutet, daß die dahin gehörigen Zwitterblumen alle fünf Weibchen, Griffel oder Narben haben.

PENTAGYNUS, fünfweibig; mit fünf Staubwegen versehen.

PENTALOCULARIS, fünffächerig; s. Capsula 18.

PENTANDRIA, (vom Griechischen: pente, fünf und anèr, der Mann), Fünfmännerei; Linné's fünfte Classe, welche Blüthen mit fünf getrennten Staubfäden enthält. Pentandria ist auch der Name einer Ordnung der sechzehnten, siebenzehnten, zwanzigsten, ein- und zwei und zwanzigsten Classe.

PENTANDRUS, fünfmännig; mit fünf Staubgefäßen versehen.

PENTANGIAE, Fünfkapselige Gewächse; Pflanzen mit fünf Kapseln.

PENTANTHERAE, synonym mit pentandrus.

PENTAPETALUS, fünfblättrig; s. Corolla B, zwischen 13 und 14.

PENTAPHYLLUS, fünfblättrig; s. Pappus 3.

PENTAPTERYGIUS, fünfflügelig; s. Semen 5.

PENTASPERMAE, Fünfsamige Gewächse; Pflanzen mit fünf Samen.

PENTASPERMUS, fünfsamig.

PENTASTEMONES, Fünffädige Gewächse; synonym mit Pentandria.

PENTASTICHUS, fünfreihig; nach fünf verschiedenen Seiten, aber in einer Fläche liegend und eben daselbst angeheftet.

PEPO oder **PEPONIDA** (*Rich.*), **PEPONIUM** (*Brot.*), Kürbißfrucht; saftig, die Samen an der innern Wand der Rinde befestigt, in der Mitte der Länge nach ein leerer Raum.

PERCRASSUS, sehr dick; wenn sich die Dicke zur Länge verhält, wie vier, fünf oder sechs zu eins.

PERENNANS oder **PERENNIS**, ausdauernd; so heißt eine Pflanze, die mehrere, oft viele Jahre dauert, indem entweder ihre Blätter und Stängel oder Stämme stehen bleiben, oder wenn diese auch jeden Herbst absterben, doch ihre Wurzeln in jedem Frühlinge wieder neue Blätter und Stängel treiben. Gewöhnlich bezeichnet man solche Pflanzen mit: 4

PERFECTUS, vollkommen; dem keiner seiner Theile fehlt.

PERFOLIATUS, durchwachsen; s. Caulis 69. Folium 16.

PERFORATUS, durchbohrt, durchstochen; mit Löchern versehen, die durch die Substanz gehen; s. Folium 16.

PERI, ringsumher.

PERIANTHIUM, Blüthendecke; alles dasjenige, was äußerlich vor oder während der Blüthezeit die Blüthe umkleidet, alle blattartigen Ausbreitungen, die um die Blüthe herum sind. Dahin gehört: die Blüthenumhüllung, Blüthenscheide, Hülle, Nebenblatt, Wulst und Ring; s. alle diese Wörter.

PERICARPIUM, (vom Griechischen: peri, um, ringsum, und karpos, Frucht), Fruchthülle; oder **PERISPERMIUM**, (vom Griechischen: peri, um, ringsum und sperma, Samen), Samenhülle; jede Art von Samenumhüllung, ohne Rücksicht auf ihre Beschaffenheit und Gestalt. Für die verschiedenen Arten derselben gibt es folgende (alphabetisch geordnete) Namen: Achenium, Schalfrucht. — Antrum, Fruchthöhle. — Aurantium, Orange. — Bacca, Beere. — Capsula, Kapsel. — Cariopsis, Cariopse. — Coccus, Knopfkapsel. — Cupula, unechte Beere. — Drupa, Steinfrucht. — Folliculus, Balgkapsel. — Galbulus, Fleischzapfen. — Jalus, Kätzchenfrucht. — Lomentum, Gliederhülse. — Mora, Knaulbeere. — Nux, Nuß. — Papillae, Papillen. — Pelta, Schild. — Pepo, Kürbißfrucht. — Polachena, Doldenfrucht. — Pomum, Apfel. — Pyxidium, Büchse. — Samura, Flügelfrucht. — Scleranthum, Knorpelfrucht. — Scutella, Schüsselchen. — Silicula, Schötchen. — Siliqua, Schote. — Sporophorum, Kelchbeere. — Strobilus, Zapfen. — Theca, Beerenkapsel. — Tuberculum, Knollen. — Utriculus, Schlauchfrucht. — S. alle diese Wörter.

PERICHAETIUM, Mooskelch; Kelch der Moose, besteht aus im Kreise herum gestellten, den übrigen Blättern ähnlichen Blättchen, die sich von ihnen nur durch ihre Länge und Breite unterscheiden, und nach dem Verblühen sich an die Basis des Fruchtstiels anlegen; s. Calyptra.

PERICLADIUM, Blattstielscheide; heißt die scheidenartige Basis bei Folium vaginans.

PERIDIUM, Umschlag, Haube; an den Pilzen mit eingeschlossenen Früchten heißt jede Erweiterung des Strunkes so, welche die gesammten Befruchtungsorgane in sich schließt, und die nur bei voller Reife sich öffnet.

PERIDROMA oder **RACHIS** (*Willd.*), Farrnstiel; Stiel der Farrenkräuter, oft mit Stipes einerlei.

PERIGONIUM, Blüthenumhüllung; Perigynanda (*Necker*), alle Theile oder blattartige Ausbreitungen, welche zunächst um die Geschlechtstheile stehen, als: Blumenkrone mit ihren Nebentheilen oder Nectarien und Zierrathen, Kelch, Balg, Schuppe und allgemeiner Kelch oder Scheibenkopfhülle (Anthodium); s. alle diese Wörter. Die Blüthenumhüllung ist:

1. internum, innere; wenn von der Blume oder ihren Nebentheilen, den Nectarien und Zierrathen die Rede ist.

2. externum, äußere; worunter der allgemeine Kelch, der Kelch, äußere Balg und Schuppen verstanden wird.

Ist nur eine dieser Umhüllungen vorhanden, so sagt man schlechthin Blüthenumhüllung, ohne zu bestimmen, ob man die äußere oder innere damit bezeichne.

PERIGYNANDA, Decke der Geschlechtstheile; s. Perigonium.

PERIGYNUS, weiberumkreisend, weiberumgebend, umweibig; von Staubfäden oder Blumenkronen, die in den Kelch rings um die Stempel eingefügt sind; s. Filamentum 21.

PERIMETRIUM, Fruchtknotenhülle; ein häutiger oder haar- und borstenförmiger Theil, welcher den Fruchtknoten umgibt.

PARTITIO, Stück, Theil, Abschnitt.

PARTITUS, getheilt; durch tiefe über die Mitte gehende Einschnitte in ziemlich gleiche Theile getheilt; s. Folium 124. — Radix 24.

PARVIFOLIUS, kleinblättrig.

PARVITAS, Kleinheit; Gegensatz von Größe.

PARVUS, klein.

PASCUA, Weideplätze; niedrige, trockene, sonnige, unfruchtbare Gegenden.

PASCUAE, Weidepflanzen; die nur auf Weiden wachsen.

PATELLA, Napf, Teller; ein flaches, mit einem Samenlager bedecktes, aus einer ganz eigenen Substanz gebildetes Apothecium.

PATELLAEFORMIS, napfförmig; patellaeformes Glandulae, Napfdrüsen, fleischige, undurchsichtige, stiellose oder gestielte Drüsen, die keinen Saft ausschwitzen, und oft sehr verschiedene Formen haben. Man findet sie an den Sägezähnen der Weiden, an Hypericum.

PATELLULA, Näpfchen, Tellerchen; ein kreisförmiges, offenes, erhabenes, sitzendes Fruchtlager, mit einem eigenen, nicht vom Laube herkommenden Rande umgeben, in welchem die Samen frei, nicht wie an dem Schüsselchen (Scutella) in Kapseln eingeschlossen liegen; z. B. an den Lecideen. S. Cephalodium.

PATENS, abstehend, offen, offenstehend; s. Calyx 6. — Folium 41. — Margo 8. — Rami 8.

PATENTI-DIVERGENS, abstehend-abweichend; mit der senkrechten Linie einen Winkel von siebenzig Grad bildend.

PATENTISSIMUS, sehr abstehend; s. divergens.

PATERAEFORMIS, schalenförmig; wie eine flache Schale.

PATRIA, Vaterland; das Land, in welchem eine Pflanze gewöhnlich vorkommt.

PATULUS, offenstehend; die Endpuncte des Randes mehr entfernt, als die der Höhle.

PAUCI-, wenig; Zahl für sich allein, und in der Zusammensetzung; z. B.

PAUCIFLORUS, wenigblumig, armblumig; mit wenig Blumen versehen; ein Caulis pauciflorus ist an Ranunculus polyphyllus; ein Fasciculus pauciflorus an Dianthus Armeria.

PAUCIJUGUS, wenigpaarig; s. Folium 226.

PAUCIRADIATUS, armstrahlig; mit wenigen Randblümchen bei zusammengesetzten Blumen, und mit wenigen Strahlen an Dolden.

PECTINATUS, kammförmig; ein feiner Stamm hat äußerst feine Zweige, die an einer Seite parallel sind und dicht stehen; s. auch cristatus.

PECTORATUS oder **PECTOROSUS**, brüstig; der Umriß bildet krumme Linien, die mit ihren Bögen nach außen sehen, und in Bögen zusammenstoßen.

PEDALINERVIUS, fußnervig; s. Folium 182.

PEDALIS, zwölfzollig; zwölf Zoll oder ein Fuß.

PEDATUS oder **PEDIFORMIS**, gefußt, fußförmig; s. Folium 222.

PEDICELLATUS, gestielt; mit einem Blumenstielchen versehen.

PEDICELLUS, Blüthenstielchen; welches nur eine Blüthe trägt und auf einem Blumenstiele, Pedunculus, befindlich ist. Es heißt:

1. solitarius, einzeln; wie bei den sitzenden Blüthen.

2. geminatus, doppelt; wenn zwei aus einem Puncte kommen.

PEDICULARES, Läusekrautartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 2 und 3.

PEDIFORMIS, fußförmig; gleichbedeutend mit pedatus.

PEDUNCULATUS, gestielt; mit einem Blumenstiele versehen; s. Flos 7. — Verticillus 2.

PEDUNCULUS, Blumenstiel; der den Blumen eigenthümliche Stiel, welcher nur Eine oder mehrere Blumen, aber keine Blätter trägt, und sich bei vielen Gewächsen, z. B. den Doldenpflanzen, wieder in kleinere, besondere Stielchen, Pedicellus, theilt. Der Blumenstiel ist:

1. uni-, bi-, tri-, multiflorus, ein-, zwei-, drei-, vielblumig, nach der Zahl der Blüthen, die er trägt.

2. communis, allgemein oder gemeinschaftlich; der sehr viele Blüthen trägt, die auch wohl wiederum gestielt sind; der aber niemals als ein Theil eines Blüthenstieles angesehen werden kann.

3. partialis, besonders; der mehrere auch wohl gestielte Blüthen trägt, aber immer als ein Theil eines allgemeinen Blüthenstiels angesehen werden muß; oder vielmehr immer auf einem allgemeinen Blumenstiele steht.

4. radicalis, Wurzel-Blumenstiel; wenn der Stiel aus der Wurzel kommt.

PELLICULA, Pelzchen, Fellchen; eine sehr zarte Haut, die gewisse Samen ringsumher umhüllt, und zugleich Haare trägt, die auf den Samen zu sitzen scheinen.

PELLITUS, geschält; was so aussieht, als ob man ihm die Oberhaut weggenommen hätte, oder selbst die Haut.

PELLUCIDE-PUNCTATUS, durchscheinend-punctirt; mit durchscheinenden Puncten, wie an Hypericum perforatum.

PELLUCIDUS, durchscheinend; wenn man nur das Licht, nicht die Gegenstände dadurch wahrnehmen kann.

PELORIA, Pelorien; so werden einige Abweichungen der Arten von Linaria genannt, da die Blume eine eiförmige Gestalt annimmt, an der Basis fünf Hörner statt des einen, und innerhalb fünf Staubfäden trägt.

PELTA, Schild; Flechtenfrucht, tellerförmig, aber etwas in die Länge gezogen, sitzt gewöhnlich an der blattartigen Substanz der Flechte mittelst eigener Stielchen an.

PELTATUS, schildförmig; eine Fläche wird von einem in dem Mittelpuncte ihrer Unterfläche eingefügten Träger getragen; s. Folium 8. — Indusium 3.

PELTINERVIUS, schildnervig; s. Folium 184.

PENDULUS, hängend; durch seine eigene Schwere abwärts gerichtet.

PENETRANS, eindringend; s. Radix 32.

PENICILLATUS oder **PENICILLIFORMIS**, pinselförmig; an der Spitze in viele feine, ziemlich gleiche, einander genäherte Theile getheilt; s. Pilli 2. — Stigma 11.

PENICILLUS, Pinsel.

PERIPHERIA, Umkreis; ſ. Margo.

PERIPHORANTIUM (*Rich.*), ſ. Anthodium.

PERISPERMIUM, Samenhülle; ſ. Pericarpium.

PERISTOMA oder **PERISTOMIUM**, Mündung, Maul; der obere Rand der Büchſe (Pyxidium) an den Mooſen, vom Deckel umſchloſſen, und öfters mit Zähnen beſetzt. Sie iſt:

1. dentatum oder figuratum, gezähnt; wenn ſie mit Zähnen beſetzt iſt, und zwar

2. ordine simplici dentatum, einreihig-gezähnt; wenn nur eine einzige Reihe Zähne um die Öffnung ſteht.

3. ordine duplici dentatum, doppelreihig-gezähnt; wenn innerhalb der erſten Reihe noch eine Reihe Zähne befindlich iſt.

4. ciliato-dentatum, wimperig-gezähnt; wenn Zähne und Wimperhaare mit einander abwechſeln.

5. membranaceo-dentatum, häutig-gezähnt; wenn die Zähne durch eine Haut unten zuſammenhängen.

6. nudum, nackt; wenn ſich weder ein Zahn, noch ſonſt eine Erhabenheit an der Mündung befindet.

PERLATUS, ſehr breit; wenn ſich die Breite zur Länge verhält, wie vier, fünf oder ſechs zu eins.

PERLONGUS, ſehr lang; wenn ſich die Länge zur Breite verhält, wie ſieben, acht, neun oder zehn zu eins.

PERMEATUS, ſynonym mit protensus.

PEROCIDIUM, ſynonym mit Perichaetium.

PERONATUS, geſtiefelt; heißt der Stamm eines Pilzes (Strunk), wenn er unten mit einer fremden Subſtanz trichter- oder halbſcheidenförmig umgeben iſt.

PERPENDICULARIS, ſenkrecht; nach dem Mittelpuncte der Erde; ſ. Radix 31.

PERPUSILLUS, ſehr klein; in Bezug auf die übrigen zu eben derſelben Gattung gehörigen Arten.

PERSICUS, pfirſichblüthenfarben; blaß cochenillroth.

PERSISTENS, bleibend; dem hinfälligen, caducus, entgegengeſetzt; ſ. Annulus 6. — Folium 212.

PERSONATUS, maskirt; ſ. Corolla 11.

PERTENUIS, ſehr dünn; die Länge verhält ſich zur Dicke wie 20 bis 30 zu 1.

PERTICATUS, ſtängelig; dem Faſerigen ähnlich, aber die Faſern ſind über ein Viertel Linie dick.

PERTUSUS, eingebohrt; mit ſehr tief eingegrabenen Puncten, deren Grund man nicht ſieht.

PERVIUS, offen, zugänglich; ſ. Faux 1.

PES, Fußlänge; Länge des Plattfußes von der Ferſe bis zur Spitze der großen Zehe, oder vom Ellenbogen bis zur Daumenwurzel. Zwölf Zoll oder ein Fuß.

PETALOIDEUS, blumenblattähnlich, blumenartig, afterkronblättrig, kronblattähnlich; wahren Kronblättern gleichend; ſ. Stigma 17.

PETALOSTEMONES, Blumenmännchen; heißen die auf der Blume stehenden Staubfäden.

PETALUM, Kronblatt, Blumenkronblatt, Blumenblatt; ein Theil der Blumenkrone, Corolla, oder diese selbst, im Fall sie nur aus einem Stücke besteht; dieses hat also Structur und Stellung der Blumenkrone, welche in jener Rücksicht Corolla mono-, di-, tri-, tetra-, penta-, hexa-, polypetala, ein-, zwei-, drei-, vier-, fünf-, sechs-, vielblättrig genannt wird. — Der untere, oft ungefärbte schmale Theil des Blumenblattes, womit es eingefügt ist, heißt Unguis, Nagel, Klaue; der obere breite gefärbte Theil: Lamina, Platte. Das Blumenblatt ist:

1. unguiculatum, benagelt, nagelig; mit langem Nagel versehen.
2. sessile, nagellos; ohne Nagel.

PETIOLARIS, blattstielständig; Stipulae petiolares, Blattstiel-Afterblätter, Afterblätter die am Blattstiele stehen.

PETIOLATUS, gestielt; mit einem Blattstiele versehen; s. Folium 7.

PETIOLULI, Blattstielchen; besondere Blattstiele, welche die Blättchen oder die Theile des zusammengesetzten Blattes tragen.

PETIOLUS, Blattstiel; Träger des Blattes, wo dieses nicht unmittelbar aus dem Stamme oder Aste herauswächst. Der Blattstiel ist:

1. teres, stielrund. — 2. semiteres, halbstielrund. — 3. canaliculatus, rinnenförmig. — 4. compressus, zusammengedrückt. — 5. alatus, geflügelt.

6. nudus, nackt; Gegentheil von geflügelt.

7. vaginans, scheidenförmig. — 8. foliaceus, blattähnlich.

9. universalis oder communis, allgemein; der Hauptblattstiel bei zusammengesetzten Blättern, wo die besondern Blattstiele oder Blattstielchen, welche die Blättchen oder die Theile des zusammengesetzten Blattes tragen, Petioli partiales oder Petioluli heißen.

PETROSAE, synonym mit Lapidosae.

PHAENEROGAMIA, sichtbare Ehe; Plantae phaenerogamae, Pflanzen mit sichtbaren Befruchtungswerkzeugen.

PHAENEROGAMUS, deutlichblühend, offenbarblühend, sichtbarblühend; mit deutlichen Befruchtungswerkzeugen versehen.

PHOENICEUS, PUNICEUS oder **RUBER**, hochroth; reines carminroth.

— **PHORUS**, s. — fer.

PHTHIRIASIS, die Läusesucht; eine Krankheit der Pflanzen.

PHYCEI, synonym mit Algae, Hydralgae.

PHYLLA, Blättchen; so heißen die einzelnen blattähnlichen Theile, aus denen der Kelch, Calix, und die Hülle, Involucrum, bestehen.

PHYLLODES, blattähnlich; was einem Blatte ähnlich ist.

PHYLLODIUM (Petiolus foliaceus), Stielblatt; blattähnlicher Blattstiel, breit und nervig oder aderig, auch oft ohne das dazu gehörige Blatt erscheinend.

PHYLLUM, Blatt; s. Folium.

PHYSIOLOGIA, Naturlehre; s. Botanica. A. 2.

PHYTOGNOSIA, s. Botanica A.

PHYTOGRAPHIA, Gewächsbeschreibung; s. Botanica B. 1.

PHYTOLOGIA, Gewächslehre; sie begreift die Gewächsbeschreibung, Phytographia, und die Systematik, Taxonomia.

PICEUS, pechschwarz, theerfarben; schwarz ins Röthlichbraune ziehend

PICROTOXINA, die Picrotoxine; s. Principia immediata, 3. Classe.

PICTUS, gemalt, bemalt; mit unbestimmt geformten Flecken und Streifen von gefälliger Farbenmischung versehen.

PILEATUS oder **PILEIFORMIS**, hutförmig, kuppelförmig; so nennt man das Scheidchen an einigen Laubmoosen pileiformis, wenn es am obern Rande unordentlich zurückgeschlagen ist, wie an Encalypta vulgaris.

PILEUS, Hut; der obere tellerförmig ausgebreitete Stängel der Schwämme. Er ist:

1. planus, flach; convexus, erhaben; concavus, hohl; nach der Form seiner Oberfläche.

2. campanulatus, glockenförmig; stark gewölbt, unten weit herabhängend.

3. umbonatus, nablicht; der oben in der Mitte einen Nabel (Umbo) hat.

4. viscidus oder subroridus, klebrig oder bethauet; mit klebriger Feuchtigkeit überzogen.

5. squamosus, schuppig; mit dünnen, anliegenden Schuppen versehen.

6. squarrosus, sparrig; wenn die Schuppen abstehen.

7. crustaceus, rindig, krustig; wenn sich unregelmäßige, erhabene, rauhe Flecken auf der Oberfläche befinden.

8. nudus, nackt; den angezeigten Überzügen entgegengesetzt.

PILI, Haare; womit die Oberfläche der Körper oft ganz oder theilweise bedeckt ist. Für die Stellung einzelner Haarparthien, und für eigenthümliche Haarformen hat man folgende Ausdrücke: Pili.

1. fasciculati, Büschelhaare; mehrere büschelförmig, fast aus einem Puncte entspringende, parallele oder auch zusammengelegte Haare.

2. penicillati, Pinselhaare; ein wenig auswärts laufende, aus einem Puncte entspringende, oder an der Basis zusammenhängende Haare.

3. stellati, Sternhaare; mehrere, fast aus einem Puncte entspringende, sich in einer Ebene sternförmig ausbreitende Haare.

4. furcati, Gabelhaare; an der Spitze in zwei Theile gespaltene Haare.

5. barbati, Barthaare; lange, biegsame, gebogene Haare in einem Büschel an dem Ende oder der Unterseite eines Theiles.

6. seriati, Reihenhaare; reihenförmig stehende Haare.

7. ciliati, Wimperhaare; in einer Reihe am scharfen Rande eines Theiles stehende kurze steife Haare.

8. ramosi, Ästhaare; ästige Haare.

9. pinnati, Fiederhaare; gefiederte Haare, wo von den Hauptthaaren auf zwei entgegengesetzten Seiten der Länge hin kleinere Haare stehen.

10. plumosi, Flaumhaare; wo an den meist gebogenen Haaren feine krause Nebenhaare stehen.

PILI, Haare.

11. urentes, oder Stimuli, Brennhaare, Nesselhaare; steife Haare, welche bei der Berührung eine Stichwunde verursachen, und in diese eine ätzende Substanz einlaufen lassen, wodurch das sogenannte Brennen entsteht; s. Arma 6.

12. uncinati, Hackenhaare; an der Spitze hackig gebogene Haare.

13. glochidei, Wiederhackenhaare; am Ende mit zwei oder drei zurückgebogenen Spitzen.

14. glandulosi oder glanduliferi, Drüsenhaare; an der Spitze becherförmig oder fast kugelförmig erweitert, mit einem Tröpfchen Feuchtigkeit.

15. articulati, Gliederhaare; gegliederte Haare.

16. ganglioni, Zwischenknopfhaare; fadenförmige oder kegelförmige Haare mit kugelförmigen Knoten, auf welchen sich wegstehende Haare befinden.

PILIDIUM, Hütchen; ein kreisförmiges, offenes, halbkugelförmiges Fruchtlager mit erhabenem oder flachem Rande, dessen äußere Rinde sich in Staub auflöst; z. B. an Calycium. Es ist fast immer gestielt und sehr oft schwarz.

PILIFERUS, haartragend; piliferum Folium, was an der Spitze ein Haar hat, wie Polytrichum piliferum. Dem spitzentragenden (apiculatum) ähnlich, doch so, daß der hervortretende Nerve von weißer Farbe ist.

PILOSISSIMUS, sehr haarig.

PILOSIUSCULUS, etwas behaart.

PILOSUS, haarig; mit weichen, einzeln stehenden Haaren versehen; s. Anthera 21. — Folium 152. — Pappus 5. — Receptaculum 11. — Stylus.

PILUS, Haar; s. Pili.

PINETA, Nadelwälder.

PINGUIS, fett, öhlig; dem Gefühle und dem Geschmacke nach. Auch was sich dick anfühlt, wie die Blätter der Crassulen und der sogenannten Plantae succulentae.

PINNA, PINNAE, Fieder, Fiedern; Blättchen, welche der Länge nach an beiden Seiten eines gemeinschaftlichen Blattstieles stehen.

PINNATIFIDUS, fiederspaltig, fiederförmig, fiedriggeschlitzt; wo tiefe, fast bis zur Mitte gehende Einschnitte den Längsseiten nach mit den auf der Mittellinie senkrecht stehenden Abschnitten abwechseln; s. Folium 119.

PINNATUS, gefiedert, gepinnt; mehrere Blättchen stehen der Länge nach an beiden Seiten eines gemeinschaftlichen Blattstieles; s. Folium 223. — Pili 9. — Surculus 2.

PINNINERVIUS, fiedernervig; s. Folium 181.

PINNULA, Fiederchen; jedes kleine einfache Blatt eines doppelt gefiederten Blattes, oder jedes gefiederte Blatt eines dreifach gefiederten Blattes.

PINNULATUS, gefiederchet; wenn ein Blättchen eines gefiederten Blattes wieder gefiedert ist.

PIPERATUS und **PIPERITUS**, gepfeffert, pfefferartig; von pfefferartigem Geschmacke; was wie Pfeffer prickelt.

PISCINAE, Fischteiche, Weiher.

PISTILLARIS, stempelständig; was auf dem Staubwege ist. Pistillares Spongiolae, Stempelschwämmchen, die sich an der Spitze des Staubweges befinden, und gewöhnlich unter dem Namen Narben bekannt sind. Sie saugen die befruchtende Feuchtigkeit ein.

PISTILLATAE, Stempelpflanzen; oder

PISTILLIFERAE, Stempeltragende; Pflanzen, die bloß Stempel in ihren Blumen tragen.

PISTILLOSTEMONES oder **STYLOSTEMONES**, Stempelmännchen; Staubfäden, die auf dem Stempel stehen.

PISTILLUM, Stempel; der weibliche Geschlechtstheil der Blumen, der aus dem Marke entspringt, gewöhnlich in der Mitte der Blume sitzt, meist von den Staubfäden umgeben ist, und in der Regel aus drei Theilen besteht, wovon zwei zur Befruchtung wesentlich nothwendig sind, nämlich der Fruchtknoten (Germen, Ovarium) oder der meist rundliche Samenbehälter, der den nicht immer vorhandenen (und folglich unwesentlichen) Griffel oder Staubweg (Stylus) trägt, und die Narbe (Stigma), die vom Griffel getragen wird, oft aber auf dem Fruchtknoten aufsitzt, wenn sie ohne Griffel unmittelbar mit dem Fruchtknoten verbunden ist, wie z. B. bei der Tulpe.

PLACENTA, RECEPTACULUM SEMINIS oder griechisch: Spermatophorum, Samenboden, Samenbett; jeder Theil, an welchem die Samen durch irgend ein Band (Nabelschnur, Funiculus) in oder außer dem Fruchtknoten befestigt sind.

PLACENTAEFORMIS, kuchenförmig, laibförmig; fast halbkuglich; s. Radix 17.

PLANIFOLIUS, flachblättrig; mit flachen Blättern, wie planifolius Caulis an Allium sativum.

PLANTA, Pflanze, Gewächs; jeder natürliche Körper, dessen einer Theil in den Standort, worauf er sich befindet, mehr oder weniger eindringt, und dort durch zahlreiche Endungen (Wurzeln) Nahrung in sich aufnimmt, wodurch der ganze Körper sich von innen nach außen vergrößert. — Im besondern Sinne wird das Wort Pflanze manchmal zur Bezeichnung solcher Gewächse gebraucht, die nur ein Jahr dauern, und keine Augenknospen haben, oder deren ausdauernde Wurzeln jährlich neue Stängel treiben. Jene nennt man auch Kräuter, diese Stauden.

PLANTA AQUATICA, Wasserpflanze; eine in süßem Wasser meistens an den Ufern desselben, oder an nassen Stellen lebende Pflanze.

PLANTA AQUATILIS, Schwimmpflanze; jene, die im Wasser schwimmt oder untergetaucht ist.

PLANTA PARASITICA, Schmarotzerpflanze; heißt eine solche, die auf einem andern Gewächse Wurzel faßt, und auf dessen Kosten lebt, ja zuweilen es ganz tödtet.

PLANTAE SUCCULENTAE, Saftpflanzen; heißen alle die, welche dicke, saftige Blätter und Stängel haben, und oft weich anzufühlen sind, wie z. B. Mesembryanthemum, Zaser- oder Mittagsblume; Sempervivum, Hauswurz; Crassula, Dickblatt.

PLANTAGINEAE oder **PLANTAGINES**, Wegbreitartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VII, Familie 2.

PLANTULA, Pflänzchen; eigentlich eine kleine Pflanze; öfters auch der schon etwas durch Keimen entwickelte Embryo.

PLANUS, eben, flach; eine sich in jedem Puncte gleichliegende Fläche, also ohne alle Beugungen, ohne bestimmte Lage; s. Anthodium 16. —

PLANUS, eben, flach.
Folium 189. — Indusium 1. — Legumen 4. — Pileus 1. — Receptaculum 3. — Umbella 11.

PLATYS, (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), breit.

PLENUS, voll; eine Blume ist voll, wenn alle ihre Staubfäden und Stempel in Blumenkronblätter verwandelt sind Eine solche ist nothwendig unfruchtbar, während die halbgefüllten und die gefüllten Blumen noch immer einige Geschlechtstheile enthalten und also befruchtet werden können.

PLEXEOBLASTAE, Einschnittskeime; wo die Samenlappen über der Erde in zwei Theilen zum Vorschein kommen, und sich in Blätter verwandeln, die von den übrigen Blättern der Pflanze der Gestalt nach verschieden sind.

PLICA, Falte; s. Nectarium 4.

PLICATUS, gefaltet; wenn ein dünner Körper in meistens parallelen Längs- oder Querlinien abwechselnd sich senkt und hebt; s. Folium 196.

PLUMAE PAPPI, die Pappusfedern.

PLUMATUS, gewöhnlicher plumosus.

PLUMBAGINEAE oder **PLUMBAGINES**, Bleikelchartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VII, Familie 4.

PLUMBEUS, bleigrau; s. livens.

PLUMOSUS, federig, federartig, flaumig; wie eine Vogelfeder gestaltet; s. Arista 2. — Pappus 7. — Pili 10. — Stigma 15.

PLUMULA, Federchen, Keimfederchen, Blattfederchen; der obere Theil des keimenden Samenkorns, der künftige Pflanzenstamm im Kleinen, der aus der Erde hervordringt, und eben so sehr Licht, Sonne und Luft sucht, als im Gegentheil das Würzelchen, die künftige Wurzel, welche sich in die Erde verbirgt, dieselben zu scheuen scheint.

PLURI-, mehr-; in Zusammensetzungen.

PLUS, mehr.

POCULIFORMIS, becherförmig; wie ein hohler Cylinder mit halbkugelförmiger Basis und mit geradem Rande.

PODETIUM, Flechtenstamm, Gestell; s. Caulis 9.

PODICELLUM, Gestellchen; ein sehr kleines Gestell (Podetium).

POGON (Griechisch), Bart; synonym mit Barba.

POLACHENA (*Rich.*), Doldenfrucht; eigentlich nichts als Achenium, nur doppelt, und bei der Reife trennbar.

POLEMONIACEAE, Speerkrautartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 14.

POLLEN, Samenstaub, Blumenstaub, Blüthenstaub; der befruchtende, oft gelb gefärbte Staub, den die Staubbeutel (Antherae) tragen und ausspritzen oder fallen lassen, wenn er selbst reif, und der Stempel (Pistillum) zur Befruchtung geschickt ist. Sehr gut unterscheidet man diesen Staub an den Lilien und Tulpen; indem er die Nase färbt, wenn man zu nahe daran riecht. — Wenn man einer Blume in dem Augenblick, als sie sich öffnet, die Staubfäden abschneidet, und auf ihre Narbe mittelst eines feinen Haarpinsels den Samenstaub einer andern Blume derselben Gattung bringt, so wird aus den durch solche künstliche Befruch-

POLLEN, Samenſtaub.

tung erzeugten und dann ausgeſäeten Samen eine Abart oder Spielart entſtehen. — Der Samenſtaub iſt:

1. globosum, kugelrund; — 2. tetraëdum, vierſeitig; — 3. disciforme ciliatum, ſcheibenförmig gewimpert; — 4. ellipsoideum, elliptiſch; — 5. granulatum oder decorticatum, körnerig oder rindenlos.

POLLEX, Daumenbreite; ein Zoll.

POLLICARIS, einzollig; einen Zoll lang.

POLLINARIUS, beſtäubt; was mit einem gar ſehr feinen Staube bedeckt iſt.

POLY- (griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), **viel-.**

POLYADELPHIA (vom Griechiſchen: polys, viel, und adelphos, Bruder), **Vielbrüderſchaft;** der Name der achtzehnten Claſſe Linné's, welcher anzeigt, daß ſie ſolche Blumen enthält, welche (mehr oder weniger) viele Staubfäden haben, deren Fäden aber in mehrere Bündel oder Parthien verwachſen ſind. Neuere Botaniker, namentlich Perſoon, haben dieſe Claſſe ganz aufgehoben, um manche, ſonſt dadurch zerriſſene, natürliche Pflanzenfamilien wieder einander näher zu bringen, z. B. die Gattungen Melaleuca und Metrosideros, ſ. Systema sexuale, Claſſe XVIII, Ordnung 1, 2, 3 und 4.

POLYADELPHUS, vielbrüderig; wenn die Staubgefäße in mehrere Körper verwachſen ſind.

POLYANDRIA (vom Griechiſchen: polys, viel, und anèr, der Mann), **Vielmännerei;** Linné's dreizehnte Claſſe, enthält Blumen mit mehr als zwanzig freien oder getrennten Staubfäden, welche aber am Blumenboden befeſtigt ſind. — Polyandria iſt auch der Name der neunten Ordnung der zwanzigſten, der achten Ordnung der ſechzehnten, der vierten Ordnung der achtzehnten, der achten Ordnung der ein und zwanzigſten, und der eilften Ordnung der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

POLYANDRUS, vielmännig; mit mehr als zwanzig auf dem Blumenboden eingefügten Staubfäden.

POLYANGIAE, Vielkapſelige Gewächſe; Pflanzen mit vielen Samenkapſeln.

POLYANTHERAE, ſynonym mit polyandrus.

POLYANTHOS (polys, viel, und anthos, Blume), **vielblumig;** ſ. Caulis 106.

POLYCAPSULARIS, vielkapſelig; ſ. Capsula 6.

POLYCHROITA, Polychroite; ein Principium immediatum, 2. Claſſe in den Pflanzen.

POLYCOCCOS, vielknöpfig; was mehrere Cocca hat.

POLYCOTYLEDONES, Vielblättrigkeimende Gewächſe; Pflanzen mit mehreren Cotyledonen, wie Pinus, Cupressus.

POLYGAMIA (vom Griechiſchen: polys, viel, und gamos, Hochzeit), **Vielehe;** Linné hat ſeine drei und zwanzigſte Claſſe ſo genannt, um anzudeuten, daß die in ihr enthaltenen Pflanzenblüthen ſich auf verſchiedene Art begatten, weil Eingeſchlechtige mit Zwitterblüthen vermiſcht ſind, welche bald auf einer einzigen, bald auf mehrern Pflanzen ſtehen. — Polygamia iſt auch der Name der erſten fünf Ordnungen der neunzehnten

POLYGAMIA, Vielehe.

Classe, die man durch Zusatz verschiedener Beiwörter von einander unterscheidet.

POLYGAMUS, vielehig.

POLYGONEAE, Knöterichartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VI, Familie 5.

POLYGONUS, vielkantig; prismatisch mit vielen stumpfen Kanten, und daher etwas gewölbten Seitenflächen.

POLYGYNIA (vom Griechischen: polys, viel, und gynè, Weib), Vielweiberei; der Name der sechsten Ordnung in der fünften, der fünften Ordnung in der sechsten und zwölften, und der siebenten Ordnung in der dreizehnten Classe Linné's, welcher anzeigt, daß die dahin gehörenden Pflanzenblüthen mehrere Weibchen (Griffel oder Narben) haben.

POLYGYNUS, vielweibig; mit mehreren Staubwegen versehen.

POLYLOCULARIS, vielfächerig; s. Capsula 18.

POLYMORPHUS, vielgestaltig; was unter verschiedenen Formen vorkommt; z. B. Medicago polymorpha.

POLYPETALUS, vielblättrig; uneigentlich von der Blumenkrone gebraucht; s. Corolla B, zwischen 13 und 14.

POLYPHYLLUS (vom Griechischen: polys, viel, und phylloo, Blatt), vielblättrig; was aus vielen blattartigen Stücken besteht; s. Calyx 2. — Involucrum 5. — Pappus 3.

POLYPTERYGIUS, vielflügelig; synonym mit multialatus.

POLYSEPALUS, vielblättrig; uneigentlich von der Schwinddecke gebraucht; s. Lema 2.

POLYSPERMUS (vom Griechischen: polys, viel, und sperma, der Samen), vielsamig; heißt jede Frucht oder Samenkapsel, die viele Samen enthält; s. Capsula 20. — Legumen 24.

POLYSTACHYUS, vielährig; was mehrere Ähren trägt, z. B. Ocymum polystachyum.

POLYSTEMONES, Vielfädige Gewächse; synonym mit Polyandria.

POLYSTICHUS, vielreihig; nach vielen entgegengesetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend und eben daselbst angeheftet.

POMOLOGIA, Obstkunde, Obstlehre.

POMOLOGUS, Obstkenner, Obstkundiger.

POMERIDIANUS, nachmittägig; eine Pflanze, die Nachmittags blüht, wie Dianthus pomeridianus, oder irgend ein Phänomen an einer Pflanze, das nur Nachmittags Statt findet.

POMETA, Obstgärten.

POMIFORMIS, apfelförmig; kugelförmig, aber mit einer kegelförmigen Vertiefung auf der Grundfläche.

POMUM, Apfel, Apfelfrucht; Melonida (*Rich.*), fleischige, aus dem Kelche entwickelte Frucht mit dessen vertrockneten Abschnitten gekrönt, inwendig eine mehrfächerige Kapsel tragend.

POPLES, Kniekehle; die Stelle, in welcher zwei Körper unten zusammentreffen.

POPULNEUS, pappelgrün; schwärzlichgrün.

PORCELLANEUS, porcellanweiß; röthlichweiß.

PORI, Löcher; so werden die zellenartigen Vertiefungen bei den Schwämmen genannt, in welchen sich die samenartigen Körperchen befinden.

PORIS DEHISCENS, mit Löchern aufspringend; wenn sich eine Kapsel mit Löchern öffnet.

POROPTERIDES, Löcherfarrn; kryptogamische, belaubte Gewächse mit vielfächerigen Kapseln, deren Fächer mit einem Loche sich öffnen, und an der Unterseite des in seiner Jugend gewundenen Laubes aufspringen.

POROSUS, porös; mit sehr feinen, dem bloßen Auge unsichtbaren Löcherchen.

PORRIGENS, sich streckend; wenn eine krumme Linie gerade wird.

PORTULACEAE, Portulakartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 1.

PORUS, Pore, Loch, Grübchen.

PORUS MELLIFER, Honiggrübchen; s. Nectarium 3.

PRAECOX, frühreif, vorzeitig; irgend eine Pflanze, die früher blüht, als andere zu derselben Gattung gehörige; irgend ein Theil, der sich früher als andere an derselben Pflanze entwickelt.

PRAECRASSUS, ziemlich dick; wenn sich die Dicke zur Länge verhält, wie beiläufig drei zu eins.

PRAELATUS, ziemlich breit; wenn sich die Breite zur Länge verhält, wie beiläufig drei zu eins.

PRAELONGUS, ziemlich lang; wenn sich die Länge zur Breite verhält, wie vier, fünf oder sechs zu eins.

PRAEMORSUS, abgebissen; die Spitze durch einen seichten Bogen, dessen Rücken nach außen gerichtet ist, begränzt; s. Folium 101. — Radix 9.

PRAETENUIS, ziemlich dünn; wenn sich die Länge zur Dicke verhält, wie eilf bis zwanzig zu eins.

PRASINUS, grasgrün; reines Grün ohne Beimischung.

PRATA, Wiesen; niedrige, feuchte, der Sonne ausgesetzte fruchtbare Gründe, wo die Pflanzen schnell in die Höhe wachsen. Die Botaniker unterscheiden die Bergwiesen, Prata montana.

PRATENSES, Wiesenpflanzen; die nur auf Wiesen wachsen; z. B. Geranium pratense.

PRATENSIS, wiesengrundig; s. Statio 9.

PRIMORDIALIA FOLIA, Urblätter; jene kleinen Blätter, die außer den Cotyledonen schon an dem Embryo sichtbar sind. Bei Linné auch die jungen Blätter.

PRINCIPIA ELEMENTARIA, Grundprincipe, Grundstoffe; die die Chemie in den Pflanzen darweiset, und aus welchen die unmittelbaren Stoffe (Principia immediata) zusammengesetzt sind. Diese Grundstoffe sind: Kohlenstoff, Sauerstoff und Wasserstoff in allen Pflanzen, in einigen auch Stickstoff. Auch die feuerfesten Alkalien, Erden, Metalle und brennbare Stoffe kommen in den Pflanzen vor, scheinen aber nicht ihnen wesentlich anzugehören.

PRINCIPIA IMMEDIATA, unmittelbare Pflanzenstoffe sind zusammengesetzte Materien, die man durch einfache unmittelbare Ana-

lyse fast immer aus den Pflanzen erhält. Thenard und Gay-Lussac theilen sie in folgende vier Classen:

1. Classe; enthält diejenigen Stoffe, in welchen der Sauerstoff zum Wasserstoffe in einem größeren Verhältnisse steht, als in dem Wasser. Dahin gehört: Die vegetabilische Säure in allen ihren Verbindungen, als: Sauerklee oder Zuckersäure, (Acidum oxalicum); Weinsteinsäure, (Acidum tartricum); Essigsäure, (Acidum aceticum); Benzoesäure, (Acidum benzoicum); Citronensäure, (Acidum citricum); Gallussäure, (Acidum gallicum); Chinasäure, (Acidum kinicum), Äpfelsäure, (Acidum malicum); Blausäure, (Acidum prussicum).

2. Classe; enthält diejenigen Stoffe, in welchen sich Sauerstoff zum Wasserstoffe verhält, wie in dem Wasser. Hieher gehört: der Zucker, (Saccharum), in allen seinen Formen; die Sarcocolline, (Sarcocollina); das Gummi, (Gummi); der Spargelstoff, (Asparagina); die Gallerte, (Gelu); der Extractivstoff, (Extractivum); der Bitterstoff, (Amarina); der Gerbestoff, (Tanninum); der Korkstoff, (Suber); das Narcoticum, (Narcotina); die Hämatine, (Haematina); die Polychroite, (Polychroita); der Indig, (Indigo); das Stärkmehl, (Amylum); der Alantstoff, (Inulina); der Klebstoff, (Viscum); der Baumwollstoff, (Gossypina); der Holzstoff, (Lignina).

3. Classe; enthält diejenigen Stoffe, in welchen der Sauerstoff zum Wasserstoffe in geringerem Verhältnisse steht, als in dem Wasser. Hieher gehört: das fette Öhl, (Oleum pingue); das Wachs, (Cera); das flüchtige Öhl, (Oleum aethereum); der Kampher, (Camphora); das Harz, (Resina); das Guajak, (Gayacina); das Gummiharz, (Gummi-Resina); das Caoutchouc, (Resina elastica); der Balsam, (Balsamum); die Picrotoxine, (Picrotoxina); die Scillitine, (Scillitina).

4. Classe; enthält diejenigen Stoffe, die deutlich stickstoffhältig sind, und die entweder den thierischen Stoffen ähnlich, oder einerlei mit denselben sind. Dahin gehört: der Kleber, (Gluten); der Faserstoff, (Fibrina); der Eiweißstoff, (Albumina); die Gelatine, (Gelatina); das Fettwachs, (Adipocera); das Osmazom, (Osmazoma). Alle diese Stoffe lehrt die Chemie genauer kennen.

PRISMA, Prisma; eine längliche Figur mit drei oder mehr Seiten, deren Durchschnitt gleiche Drei- oder Vielecke gibt.

PRISMATICUS, prismatisch.

PROBOSCIDEUS, rüsselförmig; in Form einer hohlen gekrümmten Röhre, wie die Kapsel an Martynia proboscidea.

PROCERUS, aufgeschossen; gerade in die Höhe gewachsen.

PROCUMBENS, niederliegend; an der Basis nur wenig oder gar nicht in die Höhe strebend; s. Caulis 28.

PROFUNDE, tief; zur nähern Bestimmung der Farben, z. B. profunde virens, dunkelgrün.

PROJECTURA, Vorsprung; jene kleine Hervorragung, welche von dem Ursprunge des Blattes sich an dem Stängel von oben nach abwärts fortsetzt, wie an den Diadelphisten.

PROJECTUS, weggeschleudert; was in einer Bogenlinie zu Boden fällt.

PROLES RADICALIS, Wurzelbrut; dahin rechnen Einige die Keime, Knospen, Zwiebeln, Knollen, Knospenknollen und Wurzelsprossen.

PROLIFER, sprossend; wenn gleichartige Dinge sich nach und nach eins aus dem andern entwickeln; s. Caulis 92. — Surculus 5.

PROLIGER, keimtragend; Lamina proligera, Keimplatte, jene meistens scheibenförmige Körper an den wahren Apothecien, die aus einer mit der Rinde des Thallus ähnlichen Substanz bestehen, in welcher man eine Menge Keime von derselben Beschaffenheit, und zuweilen außer ihnen noch Zellen und Bläschen findet. Sie ist inwendig dicht und gleichartig, im trockenen Zustande hart und knorpelartig, im feuchten durchscheinend, öfters sehr elastisch, zerreißt selten, fällt aber im Alter aus, und hinterläßt in dem Fruchtbehälter ein Grübchen.

PROMINENS, hervorragend; so nennt man den Schlund an der Blumenkrone von Cyclamen. Faux prominens, und auch die Scheidewand einer Schote, wenn sie länger ist, als die Klappen, und über dieselben hervorragt, wie am Kohle.

PROMINULUS, etwas hervorragend; wie prominulum Dissepimentum an den Schoten von Sinapis; prominula Sutura an dem Kerne von Prunus domestica.

PROPACULUM, Ausläufer; eine Art von Flagellum, der am Ende einen Blätterbüschel trägt, welcher, wenn man ihn in die Erde bringt, nachdem man ihn von der Mutterpflanze getrennt hat, sich einwurzelt und fortpflanzt, wie an Sempervivum.

PROPAGO, Fortsatz, Keimknospe; eine an der Mutterpflanze sich entwickelnde junge Pflanze, die sich später lostrennt.

PROPAGULUM, Staubfortsatz, Flechtenkeimknospen; Conidium (*Link*), mehlartige Körner an dem Laube mehrerer Flechten.

PROPORTIONALIS, verhältnißmäßig; proportionalia Stamina nennt man diejenigen, zwischen welchen und den Blumen- oder Kelchblättern, oder deren Einschnitten, die sie umgeben, ein gewisses Zahlenverhältniß Statt findet, so, daß sie entweder in gleicher Anzahl (fünf Staubgefäße bei fünf Blumenblättern), oder in doppelter (zehn Staubgefäße bei fünf Blumenblättern), oder in vielfacher (zwanzig bis hundert Staubgefäße bei fünf Blumenblättern) vorhanden sind, oder daß sie, bei einer großen Mehrzahl, wenigstens in so vielen Reihen vorhanden sind, als Blumenblätter der Zahl nach da sind.

PROPRIUS, eigen; s. Receptaculum 1.

PRORUMBENS, hervordringend; wenn ein Pflanzentheil aus einem festen Medium sich in ein tropfbarflüssiges oder gasförmiges begibt.

PROSPHYSES, Fäden; die, untermischt mit den Samen, in den Kapseln der Moose und Lebermoose liegen.

PROSTRATUS, gestreckt; s. humifusus.

PROTEACEAE oder **PROTEAE**, Silberbaumartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VI, Familie 3.

PROTENSUS, durchlaufend; wenn an Blättern der Laubmoose die Rippe die ganze Länge des Blattes durchläuft, ohne jedoch über die äußerste Spitze, die sie erreichen muß, hinauszugehen.

PRUINA, Reif; gewöhnlich blaulich in verschiedener Abstufung.

PRUINOSUS, bereift; mit einem äußerst feinen, mit bloßen Augen nicht zu unterscheidenden Staube bedeckt, welcher sich leicht verwischen läßt; s. Drupa 10.

PRURIENS, juckend; was Jucken erregt; z. B. Stizolobium pruriens.

PRUSSICUM ACIDUM, Blausäure; eine Pflanzensäure, deren Eigenschaft die Chemie lehrt.

PSEUDO-, fälschlich, trüglich; ein Vorsetzwort, welches anzeigt, daß dasjenige, was darauf folgt, nur so zu seyn scheint, nicht aber wirklich ist; z. B. Solanum Pseudocapsicum, ein Solanum, das ein Capsicum zu seyn scheint, aber es doch nicht ist; Iris Pseud-Acorus; Robinia Pseudacacia.

PSILOS (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), dünn; synonym mit tenuis.

PTEROIDES, Flügelfarrn; Farrnkräuter, an welchen die Kapseln eine Traube oder Rispe bilden.

PTERYGIUM oder **PTERON**, Flügel; s. Ala.

PUBENS, PUBER, PUBERULUS, PUBESCENS, flaumhaarig, feinhaarig, weichhaarig, dünnhaarig; mit sehr feinen und kurzen ungefärbten, oder weißlichen glanzlosen Haaren (den Milchhaaren ähnlich) bedeckt; s. Folium 155. — Stigma 10.

PUBES, Flaumenhaar, Milchhaar.

PUBESCENS, weichhaarig; s. pubens.

PUGIONIFORMIS, dolchförmig; synonym mit anceps.

PULLUS, rabenschwarz.

PULPA, Brei, Fleisch, Mark; das feste, saftige, markige Fleisch mancher Früchte, welches mehr oder minder weich ist, und den Samen eigentlich nur als Frucht- oder Samenhülle umgibt, wie bei dem Kern- und Steinobst; sonst aber werden auch andere weiche Pflanzentheile so benannt.

PULPOSUS, breiartig, saftig, markig; mit einer saftigen, breiartig weichen Masse angefüllt; s. Folium 201. — Legumen 20.

PULVERULENTUS, pulvericht; feinem Staube ähnlich.

PULVILLUM, Mistbeet; von dem Kühlbeete nur darin unterschieden, daß unter der Erde Pferdedünger ist.

PULVINATUS, gepolstert, polsterförmig; bei andern gefurcht, so daß dadurch Wölbungen entstehen; man sagt z. B. von einem Germen, es sey bi-, tri-, quadripulvinatum, wenn es zwei, drei, vier Furchen hat; von einem Pileus, er sey pulvinatus, wenn er die Form eines Polsters hat.

PULVINULUS, Keimpolster; warzige Körner an einigen Flechten, wahrscheinlich Bulbili derselben.

PULVINUS, Kissen; jene kleine Hervorragung, die man öfters unter der Narbe findet.

PUMILUS, klein, zwergig.

PUNCTATUS, punctirt; 1. wenn eine Oberfläche mit zerstreuten vertieften Puncten versehen ist; 2. mit möglichst kleinen, nur in der größten Nähe sichtbaren Fleckchen von anderer Farbe bezeichnet; s. Folium 160. — Receptaculum 15.

PUNCTUM, Punct; ein so kleiner Fleck, daß sein Umfang in gar keine Betrachtung gezogen wird.

PUNGENS, stechend; was wie Senf riecht oder schmeckt, was in eine stechende Spitze endet, wie Phlomis pungens.

PUNICEUS, hochroth; gleichbedeutend mit phoeniceus.

PURPUREUS, purpurroth; mehr roth als blau.

PUSILLUS, winzig; sehr klein.

PUTAMEN, Stein, Nußschale; das hartschalige Gehäuse einer Steinfrucht (Drupa), worin der nußartige Kern (Nucleus) liegt.

PUTRESCENS oder **PUTRIDUS**, faulig; dem Geruche und Geschmacke nach; auch was leicht fault.

PYCNOS (in Zusammensetzungen aus dem Griechischen), dick.

PYGMAEUS, zwergartig.

PYRAMIDALIS, pyramidenförmig; um verschiedene Höhepuncte einer Mittelachse herumstehende Theile nehmen nach oben zu an Länge stufenweise ab.

PYRAMIS, Pyramide; eine Figur mit drei bis vieleckiger Grundfläche, vor deren Kanten sich (der Grundfläche gleichförmige) Flächen erheben, die zusammengeneigt endlich eine Spitze als gemeinschaftlichen Endpunct bilden, so daß die Querdurchschnitte alle gleichförmig, aber nach oben zu immer kleiner werden.

PYRENA, Kernhaus; die Hülle, in welcher der Obstkern liegt.

PYRENUM, Kern, Obstkern; dieser ist mit einer eigenthümlichen, dicken, lederartigen Oberhaut bekleidet, und liegt im Kernhause, Pyrena; dergleichen Kerne hat das sogenannte Kernobst, wie Äpfel, Birnen.

PYRIFORMIS, birnförmig; was die Gestalt einer Birne hat.

PYRUS, Birnform; eiförmig, aber vor dem dünnen Ende etwas zusammengeschnürt.

PYXIDIUM, Büchse; s. Capsula 22.

QUADRANGULARIS, vierkantig; mit vier scharfen Kanten, so daß die Seiten ausgehöhlt sind.

QUADRANGULUS, viereckig; s. Folium 113.

QUADRATUS, gleichseitig-vierseitig; mit vier rechten Winkeln.

QUADRI- (in Zusammensetzungen), vier-.

QUADRICOLOR, vierfarbig; mit viererlei Farben.

QUADRIDENTATUS, viermal-gezähnt.

QUADRIFIDUS, vierspaltig; durch drei Einschnitte in vier Theile getheilt; s. Stigma 8.

QUADRIFLORUS, vierblumig; mit vier Blumen, wie Spicula quadriflora an Triticum vulgare.

QUADRIFOLIUS, vierblättrig; z. B. quadrifolius Caulis an Paris quadrifolia.

QUADRIGLANDULOSUS, vierdrüsig; mit vier Drüsen, wie an Passiflora alata.

QUADRIJUGUS, vierpaarig; s. Folium 225.

QUADRILOBATUS oder **QUADRILOBUS**, vierlappig.

QUADRILOCULARIS, vierfächrig; s. Anthera 24.

QUADRIPARTITUS, viertheilig; durch tiefe über die Mitte gehende Einschnitte in vier ziemlich gleiche Theile getheilt.

QUADRIVALVIS, vierklappig; ſ. Capsula 5.
QUADRUPLEX, vierfach.
QUATERNATUS, vierzählig; ſ. Folium 221.
QUATERNI, je vier und vier.
QUATERNUS, vierzählig; was zu vier beiſammen ſteht.
QUATUOR, vier.
QUATUORDECIM, vierzehn.
QUERCETA, Eichenwälder.
QUETER, kantig; ſ. Caulis 64.
QUINATUS, fünfzählig; ſ. Folium 221.
QUINCUNX, Gefünft, Plantage, Baumſchule; wo man Bäume in Reihen ſetzt, die ſich unter rechten Winkeln durchkreuzen; eigentlich aber, wo ſie ſo in Reihen ſtehen, daß die Linien, welche von zwei zunächſt ſtehenden Bäumen zu den gegenüber befindlichen gedacht oder gezogen werden, die römiſche Zahl V Λ bilden.
QUINDECIM, fünfzehn.
QUINI, je fünf und fünf.
QUINQUANGULARIS, fünfkantig; mit fünf ſcharfen Kanten, ſo, daß die Seiten ausgehöhlt ſind.
QUINQUANGULUS, fünfeckig; ſ. Folium 113.
QUINQUE, fünf.
QUINQUEFIDUS, fünfſpaltig; durch vier Einſchnitte in fünf Theile getheilt.
QUINQUEJUGUS, fünfpaarig; ſ. Folium 225.
QUINQUELOBUS, fünflappig; ſ. Folium 122.
QUINQUENERVIUS, fünfnervig; ſ. Folium 173.
QUINQUEPARTITUS, fünftheilig; durch tiefe über die Mitte gehende Einſchnitte in fünf ziemlich gleiche Theile getheilt.
QUINQUEVALVIS, fünfklappig; ſ. Capsula 5.
QUINQUIES - TERNATUS, fünfmal = dreizählig; ſ. Folium 247.
QUINTUPLEX, fünffach.
QUINTUPLINERVIUS, fünffach-nervig; ſ. Folium 175.
QUINUS, fünfzählig; was zu fünf beiſammen ſteht.
RACEMOSUS, traubig; was die Geſtalt einer Traube hat.
RACEMUS, Traube; heißt derjenige Blüthen- oder Fruchtſtand, wo die Blüthen oder Früchte an Einem Hauptſtiele ſo beiſammen ſtehen, daß ſie zwar einige, aber nicht gleiche Länge haben, gleichviel, ob ſie übrigens eine aufrechte oder überhängende Stellung annehmen. Die Traube iſt:

1. simplex, einfach; wenn die Stielchen ungetheilt ſind, z. B. Ribes rubrum, Johannisbeere.

2. compositus, zuſammengeſetzt; wenn ſich die Blüthen- oder Fruchtſtielchen wieder theilen, wie bei den Weintrauben.

3. conjugatus, gepaart, Zwillingstraube; wenn zwei Trauben an der Baſis vereinigt ſind.

RACHIS, Farrnſtiel; ſ. Peridroma.

RACHIS, Spindel; ſ. Axis.

RADIATAE. Strahlenblumen; eine natürliche zu den zuſammengeſetzten Blumen gehörige Pflanzenfamilie, deren Blumen aus einem regelmäßig geordneten Haufen von Blümchen beſteht, welche den Mittelpunct einnehmen, und aus Halbblümchen oder Strahlen, welche jene umgeben, wie die Sonnenblumen, Aſtern u. ſ. w.

RADIATUS, geſtrahlt, ſtrahlig; ſ. Corolla 23. — Stigma 14.

RADICALIS, wurzelſtändig; aus der Wurzel kommend; ſ. Folium 2. — Pedunculus 4.

RADICANS, wurzelnd; ſ. Caulis 43.

RADICATUS, wurzelig; mit Wurzeln verſehen.

RADICULA, Würzelchen; im Allgemeinen jede haarförmige Saugfaſer an den Wurzelenden, als Veräſtelung der Hauptwurzel. Im engern Sinne aber iſt es das erſte Wurzelfäſerchen (Rostellum) des keimenden Samenkorns, das zuerſt deſſen Oberhaut durchbohrt, um in die Erde zu dringen, wo es die Wurzel der erwachſenen Pflanze wird.

RADII, Strahlen; ſ. Ornamenta 2.

RADIUS, Strahl; gleichbedeutend mit dem Halbblümchen und dem Zungenblümchen; doch nennt man nur diejenigen ſo, welche rings um die Scheibe der zuſammengeſetzten Blumen ſtehen.

RADIX, Wurzel; der bei Entſtehung der Pflanze aus dem Samenkorn ſich entwickelnde und nach unten ſteigende Keim wird zur Wurzel. Sie iſt in Hinſicht ihrer

Struktur:

1. lignosa, holzig; Wurzel der Bäume und Sträucher.

2. carnosa, fleiſchig; aus einer fleiſchigen, ſaftigen Subſtanz beſtehend.

3. tuberosa, knollig; aus einem Knollen beſtehend, oder mit andern jungen Knollen verſehen.

4. cava, hohl; inwendig leer.

5. loculosa, fächerig; ein langer Wurzelſtängel, in der Mitte mit einer Höhlung und Querſcheidewänden.

6. solida, feſt; mit feſter Maſſe gleichmäßig ausgefüllt.

7. granulata, körnerig; wo kleine fleiſchichte Körperchen an der Baſis des Stockes und anfangs der Wurzel ſtehen.

8. bulbosa, zwieblig; aus Zwiebeln beſtehend.

Geſtalt:

9. praemorsa, abgebiſſen; ein kurzer Wurzelſtock mit ſehr ſtumpfen Ecken.

10. comosa, ſchopfartig; durch die Überbleibſel der verwitterten Wurzelblätter mit haarförmigen Büſcheln umgeben.

11. vermicularis, wurmförmig; unregelmäßig ſtark gekrümmt.

12. cylindrica, cylindracea, cylinderförmig. — 13. teres, ſtielrund. — 14. fusiformis, ſpindelförmig. — 15. napiformis, rübenförmig. — 16. globosa, kuglich.

17. placentaeformis, kuchenförmig, laibförmig; mit rundem, ſtark niedergedrückten Wurzelſtocke.

RADIX, Wurzel.

18. bulbiceps, zwiebelköpfig; wenn die erweiterte Basis der Wurzelblätter eine zwiebelknollige Anhäufung über der Wurzel bildet.

19. nodosa, knotig; in verschiedenen Entfernungen mit Knoten unterbrochen.

20. geniculata, gekniet; wenn er bei jedem Knoten eine andere Richtung annimmt.

21. squamosa, schuppig; mit schuppenähnlichen Ansätzen bedeckt.

22. dentata, gezähnt; mit zahnförmigen Hervorragungen versehen.

Theilung:

23. simplex, einfach; ohne Theilung.

24. partita oder divisa, getheilt, zertheilt; am Ursprunge bald in Äste getheilt.

25. ramosa: ästig; wenn sie gleichsam einen Stamm unter dem Standorte bildet, der sich in mehrere Äste vertheilt, wie z. B. die Wurzeln der Bäume und Sträucher.

26. deliquescens, vertheilt; so in Äste getheilt, daß der Hauptstamm verschwindet.

27. fasciculata, büschelförmig; wenn sie aus sehr dicken, fleischigen, ganz einfachen Faserwurzeln besteht, die an der Basis des Stockes vereinigt sind.

28. multiceps, vielköpfig; wenn der Wurzelstock oben mehrere Knospen treibt, die zu Stängeln anschießen.

29. fibrosa, faserig; bald am Ursprunge in Fasern getheilt.

30. capillaris, haarfaserig; mit sehr feinen Fasern.

Richtung:

31. perpendicularis, senkrecht; nach dem Centrum der Erde; oder Radix palaris, Pfahlwurzel.

32. penetrans, eindringend; wenn sie tief geht.

33. obliqua, schief; zwischen senkrecht und wagerecht; oft descendens.

34. horizontalis, wagerecht; mit der Oberfläche der Erde parallel, wie bei Polypodium vulgare, Engelsüß.

35. repens, kriechend; wagerecht, mit neuen Wurzelfasern versehen.

Oberfläche:

36. laevis, glatt; ohne Erhabenheiten und Vertiefungen.

37. annulata, geringelt; rings herum mit erhabenen oder vertieften Ringen versehen.

38. tuberculata, höckerig; mit knorpeligen Puncten bedeckt.

39. paleacea, spreuartig; mit spreuartigen Schuppen besetzt; fast dasselbe was furfuraceus.

40. cicatricosa, narbig; mit Erhöhungen, die in ihrer Mitte vertieft sind.

Dauer:

41. annua, einjährig; — biennis, zweijährig; — perennis, ausdauernd; je nachdem sie ein, zwei, oder mehrere Jahre dauert.

RAMEALIS, synonym mit rameus.

RAMENTA, Knospenschuppen, Ausschlagsschuppen; häutige, dünne, trockene, dachziegelförmige, außen mehr oder minder bräunliche, inwendig grünliche Schuppen, welche die Knospen bekleiden.

RAMENTACEUS, ausschlagsschuppig.

RAMEUS, ast- oder zweigständig; am Aste oder Zweige stehend; s. Folium 4.

RAMI, Äste, Zweige; Theile der ersten Theilung des Ganzen. Die Äste oder Zweige sind:

1. alterni, abwechselnd; wo immer einer höher als der andere steht, vorzüglich, wenn es von einer Seite auf die entgegengesetzte wechselt.

2. oppositi, entgegengesetzt; wo jedem Zweige gerade gegenüber ein Zweig sich befindet.

3. distichi, zweireihig; wenn die Zweige beider vorhergehenden Arten nur nach zwei Seiten gerichtet sind, so, daß sie alle in einer Fläche liegen.

4. verticillati, quirlförmig; wie bei dem quirlförmigen Stamme; s. Caulis 93.

5. sparsi, zerstreut; wenn sie so hin und wieder an dem Stamme stehen, daß man keine der oben angeführten Anordnung bemerkt.

6. divergentes, ausgebreitet; die nach oben sowohl als nach unten einen rechten Winkel mit dem Stamme bilden.

7. divaricati, ausgesperrt; die nach oben einen stumpfen Winkel mit dem Stamme bilden.

8. patentes, abstehend; die einen spitzigen Winkel nach oben zu mit dem Stamme machen.

9. erecti, aufrecht; die, wenn der Stamm aufrecht ist, gar keinen Winkel mit ihm machen, sondern in derselben Richtung in die Höhe steigen.

10. reflexi, herabhängend; dem vorigen entgegengesetzt, wenn sie nämlich am Stamme so herunter hängen, daß sie keinen Winkel mit ihm machen.

11. deflexi, herabgebogen; wenn die Zweige in einem Bogen herunter hängen.

12. retroflexi, hin- und hergebogen; wenn sie erst nach unten und wieder herauf u. s. f. gebogen sind.

13. virgati, ruthenförmig; wenn die Zweige lang, schwach und dünn sind, daß oft ihre obern Theile vermöge ihrer Schwere bogenförmig herabhängen, wie bei Betula alba, gemeine Birke.

14. fastigiati, gleichhoch; wenn sie sich in gleicher Höhe endigen.

15. remoti, entfernt; wenn die Zweige sehr entfernt von einander stehen.

16. conferti, gedrängt; wenn sie so dicht bei einander stehen, daß sie den Stamm fast ganz bedecken.

17. coarctati, zusammengezogen; in ihrer Richtung sich nähernd.

18. brachiati, armförmig; gegenüberstehend ausgebreitet, daß zwei Paare von oben oder unten angesehen, immer ein Kreuz bilden.

19. lepidoti, geschildert; mit feinen Schüppchen besetzt.

20. ramentacei, ausschlagsschuppig.

RAMIFICATIO, Veräſtigung, Veräſtlung; Vertheilung des Stammes in Äste.

RAMOSISSIMUS, sehr ästig; in viele Äste getheilt; s. Caulis 89.

RAMOSUS, ästig; in Äste getheilt; s. Caulis 88. — Filamentum 7. — Folium 222. — Lamella 3. — Pili 8. — Radix 25.

RAMULUS, Zweig, Ästchen, Reis; Theil der Asttheilung.

RAMUS (in griechischen Zusammensetzungen clados), Ast; s. Rami.

1. luxurians, (Virgultum), Sommerlatte, Wasserholz; üppiger, junger Zweig von diesem Jahre, der bloß Blätter und keine Fruchtknospen trägt, und dessen Holz noch weich ist.

2. novellus, (Innovatio), Zweiglein; noch nicht ausgewachsen; junger Zweig von diesem Jahre.

RANUNCULACEAE, Hahnenfuß- oder Ranunkelartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 1.

RARIFLORUS, weitläufigblumig; was dünn stehende Blumen hat.

RARIFOLIATUS, weitläufigblättrig; was dünn stehende Blätter hat.

RARUS, weitläufig; s. Umbella 8.

RECEPTACULUM oder **THALAMUS**, Blumenboden oder Fruchtboden; die obere Fläche des meistens verdickten Endes des Blumenstieles, worauf die Blume und später die Frucht sich erhebt. Der Blüthen- oder Fruchtboden ist:

1. proprium, eigen; wenn nur eine Blüthe oder Frucht darauf steht.

2. commune, gemeinschaftlich; wenn mehrere Blüthen oder Früchte darauf stehen.

3. planum, flach; wenn er eine gleiche Fläche bildet, z. B. Helianthus annuus, gemeine Sonnenblume.

4. convexum, erhaben; wenn er gegen die Mitte hin immer mehr gewölbt ist, z. B. Anthemis, Chamille.

5. conicum, kegelförmig; wenn er sich in der Mitte sehr erhebt, stark in die Höhe gezogen, und nach oben zu verschmälert ist, z. B. Rudbeckia.

6. filiforme, fadenförmig; beim Zapfen.

7. rostratum, schnablicht; bei Geranium.

8. siccum, trocken; von gewöhnlicher dürrer Substanz, wie bei den meisten Pflanzen.

9. carnosum, fleischig, oder baccans, beerig, auch Sporophorum, Kelchbeere; ein fleischiger Fruchtboden, welcher sich halbkuglich oder kegelförmig erhebt, auf seiner Oberfläche die Samen unbedeckt trägt, und wenn er ganz reif ist, abfällt, z. B. Fragaria, Erdbeere.

10. glabrum, bloß; wenn er weder mit Haaren noch Stacheln noch Spreublättchen besetzt ist.

11. pilosum, haarig, villosum, zottig, setaceum, borstig; wenn er mit einer Art solcher Haare besetzt ist.

12. apiculatus, spitzlich; wenn er mit kurzen, steifen, stechenden Spitzen besetzt ist.

13. paleaceum, spreuig; wenn er mit Spreublättchen besetzt ist.

14. laeve, eben, wenn keine Erhabenheiten und Vertiefungen auf demselben bemerkbar sind.

15. punctatum, punctirt; wenn sich vertiefte Puncte auf der Fläche befinden.

16. scrobiculatum, grubig; wenn er mit tiefen, runden Löchern versehen ist.

17. favosum, zellig; wenn die Löcher so tief und eckig sind, daß sie Bienenzellen gleichen.

18. clausum, geschlossen; wenn sich die Blüthen oder Früchte innerhalb desselben befinden, wie bei Ficus Carica, gemeine Feige.

RECEPTACULUM, Blumen- oder Fruchtboden.
19. varium, verſchieden; wenn er in der Mitte anders iſt, als am Rande, ein Theil mit Haaren, Borſten u. ſ. w. beſetzt, der andere bloß iſt.

RECEPTACULUM SEMINIS, Samenboden; ſ. Columella und Placenta.

RECLINATUS oder **REPLICATUS**, zurückgelegt oder zurückgebogen; die beiden Hälften der Länge nach rückwärts gebogen, ſo, daß ſie ſich mit ihren Rändern auf der Unterſeite berühren; ſ. Folium 52.

RECONDITUS, verborgen; von Organen, die man nicht deutlich ſieht.

RECTANGULUS, rechteckig; länglich viereckig mit vier rechten Winkeln und den gegenüberſtehenden Seiten gleich.

RECTINERVIUS, geradnervig; ſ. Folium 178.

RECTIUSCULUS, faſt gerade; z. B. rectiuscula Valvula an Sisymbrium Nasturtium.

RECTUS, gerade; der Richtung einer geraden Linie folgend; ſ. Aculeus 1. — Arista 3. — Caulis 50. — Folium 49.

RECURVANS, ſich aufwärts krümmend.

RECURVATUS, rückwärts gekrümmt; ſ. Aculeus 2. — Arista 5. — Folium 53.

RECUTITUS, heruntergeſtreift; wenn eine Linie dicht an der andern liegt, und mit der Spitze nach unten gerichtet iſt.

REDUCENS, zurückführend.

REDUCENTIA VASA, zurückführende Gefäße, die zwiſchen dem Zellgewebe abwärts ſteigen; zuweilen ſogar horizontal laufen. Sie ſind zarter als die zu führenden Gefäße.

REDUNCUS, hackenförmig; ſynonym mit hamatus. Reduncae Setae, Hackenborſten, ſteif, faſt durchſcheinend, kegelförmig, mit hackenförmig gebogener Spitze.

REFLEXUS, herabhängend, niedergebogen, zurückgeſchlagen, zurückgebogen, abwärts gerichtet; in gerader Linie, und dadurch von dellexus unterſchieden; ſ. Calyx 7. — Folium 52. — Margo 5. — Rami 10.

REFRACTUS, umgeknickt; nach außen zu in einen ſpitzigen und ſcharfen Winkel gebogen.

REFRIGERANS, kühlend, erfriſchend auf der Zunge.

REGIO, Gegend, Landſchaft, Luftſchicht, Region; wird durch geographiſche Länge und Breite beſtimmt. Regiones nennt man auch einzelne Urgebirge einzelner Welttheile, wie in Europa die nordiſchen, helvetiſchen, öſterreichiſchen, pyrenäiſchen und apenniniſchen.

REGULARIS, regelmäßig; vollkommen ſymmetriſch gebildet; ſ. Corolla A. a. und B. a.

REMOTUS, entfernt; ſ. Folium 35. — Rami 15.

RENIFORMIS, nierenförmig; ſ. Folium 90.

REPANDUS, ausgeſchweift; wo ſeichte Buchten und runde Winkel abwechſeln; ſ. Calyx 20. — Folium 136.

REPENS, kriechend; von Wurzeln, welche wagrecht unter der Erde fortlaufen, und auf allen Seiten Ausläufer treiben, wie die des Kirſch-

REPENS, kriechend.
baumes; von Stängeln, welche auf der Erde hinkriechen, und so hie und da Wurzeln schlagen, z. B. Epheu; s. Caulis 42. — Radix 35

REPLETUS, gefüllt, ausgefüllt; wenn ein hohler Körper von einem andern ausgefüllt ist.

REPLICATUS, zurückgebogen, zurückgelegt; s. reclinatus.

REPRODUCTIO, gleichbedeutend mit Multiplicatio.

REPRODUCTIONIS VIS, die Reproductionskraft, Ergänzungskraft, Wiederherstellungskraft; die Kraft, wodurch verloren gegangene Theile sich wieder ersetzen.

REPRODUCTIVA ORGANA, Fortpflanzungsorgane; durch welche die Pflanzen Früchte bringen, und ihre Art erhalten: die Blume, die Frucht, der Same.

REPTANS, kriechend; gleichbedeutend mit repens.

RESEDINUS, resedaartig; was nach Reseda riecht.

RESINA, Harz; ein Principium immediatum 3. Classe in den Pflanzen.

RESINA ELASTICA, Caoutchouc; ein Principium immediatum 3. Classe in den Pflanzen.

RESINOSUS, harzig; von harzigem Geruche, z. B. Pinus sylvestris, gemeine Fichte.

RESTANS, synonym mit persistens.

RESUPINATUS, umgekehrt; s. Folium 48.

RESUPINATUS, umgewandt, gestürzt; was so gebildet ist, daß dasjenige, was an ähnlichen Organen gewöhnlich unten zu stehen kommt, hier oben steht, und umgekehrt. Eine Schmetterlingsblume ist also gestürzt, wenn ihre Fahne nach unten gekehrt ist, und der Kiel nach oben.

RETICULATUS, netzartig, netzförmig; erhabene, sich vielfach parallel durchlaufende Linien.

RETINACULA, Hackenhälter; eine Art von krummen Spitzen, welche an den Acanthaceen auf dem Mutterkuchen entspringen, und die Samen zurückhalten, ohne denselben als Stütze zu dienen.

RETINACULIFORMIS, klammerförmig; wenn der Hintertheil wagerecht, der Mitteltheil aufrecht und der Vordertheil in entgegengesetzter Richtung wieder wagerecht läuft.

RETINERVIUS, netznervig; s. Folium 186.

RETORTUS, auswärtsgedreht; wenn eine gewundene Linie mit ihrer ersten Windung in Betracht einer andern nach innen sieht.

RETROFLEXUS, hin- und hergebogen; s. Rami 12.

RETUSUS, eingedrückt; s. Folium 106.

REVOLUTUS, zurückgerollt; der Saum rollenförmig abwärts gebogen; s. Folium 54.

RHACHIS, Spindel; s. Axis.

RHACHITIS, Gichtkorn; eine Krankheit des Weitzens, in welcher die Körner vor der Reife abfallen, und die Spindel nackt da stehen lassen.

RHAMNEAE oder **RHAMNI**, Wegdornartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 13.

RHAPHE, Nabellinie; Naht, die äußere Erhabenheit der Samenschale, welche durch den Lauf des innern Nabelstranges hervorgebracht wird.

RHIZANTHUS, wurzelblumig; wenn die Blume in die Wurzel eingefügt ist; z. B. Colchicum autumnale (Herbst-Zeitlose).

RHIZOBLASTAE, Wurzelkeime; wo der Same ein Schnäbelchen hat, und gleich Wurzeln treibt, wie bei den meisten Gewächsen.

RHIZOIDES oder RHIZOIDEUS, wurzelähnlich; was einer Wurzel ähnlich ist.

RHIZOMA, Pfahlwurzel, Wurzelstock; der Haupttheil des absteigenden Stockes.

RHIZOMORPHUS, wurzelgestaltig; was die Gestalt einer Wurzel hat; synonym mit rhizoides.

RHIZOS, synonym mit Radix.

RHIZOSPERMAE, Wurzelsamige Gewächse; Farrnkräuter, deren Frucht an der Wurzel in kugeliger oder knolliger Gestalt sitzt.

RHODODENDRA, RHODODENDREAE oder RHODORACEAE, Alpenrosenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe IX, Familie 2.

RHODOS, in Zusammensetzungen aus dem Griechischen, statt roseus.

RHOMBEUS, rautenförmig; gleichseitig viereckig, mit vier schiefen Winkeln; s. Folium 114.

RHOMBOIDALIS, rautenähnlich; viereckig mit vier schiefen Winkeln, und nur den gegenüberstehenden Seiten gleich.

RICTUS, Rachen; der Raum zwischen den zwei Lippen der einblättrigen unregelmäßigen Blumenkronen; s. Corolla 10 und 11.

RIGIDUS, spröde; s. Caulis 24. — Folium 208.

RIMA, Spalte; Rima dehiscens Capsula, eine Kapsel, die oben sich durch eine kleine Spalte öffnet, wie an den Schismatopteriden.

RIMOSUS, rissig, spaltig; mit engen, tiefen, geraden, verschieden verlaufenden Spalten; s. Caulis 77.

RINGENS, rachenförmig, aufgesperrt; in zwei Lippen tief getheilt, beide von einander abstehend, die obere tief gewölbt; s. Corolla 10.

RIPAE, Ufer der Flüsse und Seen, die im Winter unter Wasser stehen.

RIPARIUS, ufergrundig; s. Statio 16.

RORIDUS oder ROSCIDUS, bethaut; mit kleinen, krystallhellen, tropfenähnlichen Erhabenheiten dicht besetzt.

ROS, Thau.

ROSACEAE, Rosenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XVI, Familie 10.

ROSACEUS, rosenartig; s. Corolla 18.

ROSCIDUS, bethaut; s. roridus.

ROSEUS, rosenroth; blaß cochenillroth.

ROSTELLUM, Würzelchen; s. Radicula.

ROSTRATUS, schnabelicht, geschnäbelt; s. Receptaculum 7. — Semen 2.

ROSTRUM, Schnabel; der bei einigen Früchten oder Samen stehen gebliebene, vergrößerte und breitgedrückte Griffel.

ROSULA, Röschen, Rosette; nennt man die Stellung mancher Blätter, wo sie alle von Einem Puncte der Wurzel oder eines Astes ausgehen, und sich in kreisförmigem Ebenmaße eben so ausbreiten, wie die Kronblätter einer Rose.

ROSULATUS, rosenförmig; Folia rosulata, rosenförmig angehäufte Blätter.

ROTACEUS, ROTATUS oder **ROTIFORMIS**, radförmig; s. Corolla 8.

ROTUNDATO-ACUMINATUS, rund-zugespitzt; wenn auf einem zugerundeten Theile eine lange, immer schmäler werdende Spitze aufsitzt.

ROTUNDATO-ACUTUS, rundgespitzt; wo auf einer zugerundeten Spitze eine sehr kleine, spitzige Ecke aufgesetzt ist.

ROTUNDATUS, abgerundet, zugerundet; s. Angulus 6. — Folium 62.

ROTUNDIUSCULUS, rundlich.

ROTUNDULUS, rundlich.

ROTUNDUS, rund; gleichbedeutend mit orbicularis; s. Folium 57.

RUBER, roth, hochroth; s. phoeniceus.

RUBESCENS, röthlich; was in ein reines Roth übergeht.

RUBIACEAE, Krappartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XI, Familie 2.

RUBRO-MACULATUS, rothgefleckt; z. B. die Blätter an Lactuca sativa (Garten-Salat).

RUDERALES, Schuttpflanzen; Pflanzen, die auf Bauschutt, eingestürzten Gebäuden, längs den Mauern hin wachsen, z. B. Hyoscyamus, Marrubium.

RUDERALIS, schuttbodig; s. Statio 14.

RUFUS, rothgelb; blaßbraun bei Decandolle.

RUGA, Runzel; buchtige Hervorragungen, die an einigen Schwämmen die Stelle der Blättchen vertreten.

RUGOSUS, runzelig, faltig; s. Folium 190.

RUNCINATUS, schrotsägeförmig; den Längsseiten nach in tief gehende spitzige, nach der Basis gerichtete Winkel getheilt; s. Folium 120.

RUPES, Felsen; steinige, erhabene, steile, mit Klüften durchzogene Örter, die bloß mit der von vermoderten Pflanzen entstandenen vegetabilischen Erde bedeckt sind.

RUPESTRES oder **RUPICOLAE**, Felsenpflanzen; die auf ganzen Zügen von Felsen wachsen.

RUPTILIS, berstend; was frei aufspringt, ohne durch eine Naht sich zu öffnen.

RUPTINERVIUS, gebrochen-nervig; s. Folium 180.

RUTACEAE, Rautenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 20.

RUTILANS, röthlich; bei einigen ein Roth mit Metallglanz.

SABOLOSAE, Sandpflanzen; synonym mit Arenariae. Sabulosum Solum, Flußsand, ohne fremde Beimischung.

SACCATUS, sackförmig; einen hohlen Sack bildend.

SACCHARATUS, zuckerartig; was wie Zucker schmeckt.

SACCHARUM, Zucker; ein Principium immediatum 2. Classe. Es kommt in den Pflanzen vor, entweder als wahrer Zucker (Saccharum verum), oder als Zucker Hydrur (Saccharum hydruratum), oder als Syrup (Saccharum syruposum), oder in borstenförmigen Krystallen (Saccharum setiforme), als nicht gährender Zucker (Saccharum infermentescibile), oder als Manna.

SAGITTATUS, pfeilförmig; eiförmig oder halb lanzettförmig, an der Basis mit einem scharfen Ausschnitte, und an dessen Seiten mit spitzigen, verlängerten Ecken; s. Anthera 9. — Folium 92.

SALICARIAE, Weiderichartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 7.

SALICETA, Weidenplätze; wo viele Weiden wachsen.

SALINAE, SALSAE oder **SALSUGINOSAE**, Salzbodenpflanzen; Pflanzen, die nur auf salzigem Boden wachsen; z. B. die Salsolae.

SALINUS, salzartig; was wie Küchensalz schmeckt.

SALSUS, salzig; was nach Salz schmeckt. Salsum Solum, Salzboden, ein Boden, der viel Kochsalz führt.

SAMARA, Flügelfrucht; wenn die, einen oder zwei Samen umgebende Haut nach einer Seite zu in einen flügelförmigen Fortsatz ausgeht.

SANDALIFORMIS, pantoffelförmig; sandaliforme Nectarium ist an Cypripedium Calceolus.

SANGUINEUS, blutroth; Scharlach mit wenig Braun.

SAPIDUS, schmackhaft; was einen Geschmack hat.

SAPINDEAE oder **SAPINDI**, Seifenbaumartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 9.

SAPOR, der Geschmack; der Eindruck, den irgend Etwas auf die Zunge macht. Man beschreibt ihn in der Botanik nur vergleichungsweise.

SAPOTAE oder **SAPOTEAE**, Sapotaartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 18.

SARCOCOLLINA, Sarcocolline; ein Principium immediatum 2. Classe in den Pflanzen.

SARCODERMIS, Fleischhaut; die zweite Lage der Samenhaut, ein oft kaum sichtbares Parenchym, oft aber ein so starkes (wie an der Iris foetidissima), daß die Samen davon ganz beerenartig werden (Semina baccata). Durch diese Haut gehen alle Gefäße von der Oberfläche gegen die Narbe hin.

SARMENTOSUS, rankend, kriechrankig; s. Caulis 41.

SARMENTUM, Ranke, Ableger, Fechser; Zweig, nahe an der Wurzel entspringend, welcher bei Berührung der Erde leicht selbst Wurzel schlägt.

SATIVAE, Saatpflanzen; Pflanzen, die aus angebauten Samen kommen; z. B. Cannabis sativa, Lepidium sativum.

SATIVUS, gesäet, gebaut.

SATURATUS, satt, gesättigt; von irgend einer Farbe, die sehr viel Farbenstoff enthält; z. B. saturate virens, sattgrün; ein Grün, das weder in's Blaue noch in's Gelbe zieht, und sich dem Dunklen nähert, wie z. B. das Grün der Wiesen.

SAXATILES, SAXICOLAE oder **SAXOSAE**, Nacktfelsige Gewächse; Pflanzen, die auf nackten Felsen wachsen, z. B. Thlaspi saxatile; Lichen saxatilis.

SAXIFRAGAE oder **SAXIFRAGEAE**, Steinbrechartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 4.

SCABER, scharf; s. Folium 146. — Pappus 8.

SCABRIUSCULUS, etwas scharf; wie die Blätter an Rheum palmatum.

SCALARES FISTULAE, Treppengänge; Spiralgefäße, deren Band sich gar nicht abrollen läßt, ganz dicht gerollt ist, und Löcher zu haben scheint, indem es an einigen Stellen umgeschlagen ist.

SCALARIA VASA, Treppengefäße; dünne Gefäße, deren Mündung man mit freiem Auge bemerken kann. Sie sind fadenförmig oder halsbandartig, und haben außerordentlich dünne Wände, welche an der innern Seite mit kleinen, länglichen, schraubenförmig hinauflaufenden Erhabenheiten besetzt sind, die Einige für Öffnungen, Andere für Haare hielten. Sie sind im Holze der Wurzeln und Stängel.

SCANDENS, kletternd, klimmend, steigend; s. Caulis 52.

SCAPUS, Schaft; s. Caulis 4.

SCARIOSUS, raschelnd; s. Anthodium 6. — Folium 200. — Pappus 1.

SCHISMATOPTERIDES, Spaltfarrn; Farrnkräuter, mit einem vor der gänzlichen Entwicklung aufgerollten Wedel, dessen Kapseln durch einen Riß aufspringen, und selten auf seiner Unterfläche sitzen, sondern meistens in Ähren und Rispen stehen.

SCHISTACEUS, schiefergrau; blaulichgrau.

SCILLITINA, Scillitine; s. Principia immediata 3. Classe.

SCLERANTHUM (*Moench*), Knorpelfrucht; ein Same mit dem Grunde des verhärteten Kelches verwachsen.

SCROBICULATUS, grubig; s. Receptaculum 16.

SCROBICULUS, Grübchen.

SCROPHULARIAE, Baumwurzartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 9.

SCROPHULOSUS, dicklicht; scrophulosa apophysis, ein dicklichter Ansatz, ist derjenige, der eine Verlängerung der Büchse ausmacht, mit Samen angefüllt ist, und an der Seite hervorragt, wie an Dicranum strumiferum.

SCROTIFORMIS, beutelförmig; einen rundlichen, durch eine Mittelrinne bezeichneten Beutel darstellend.

SCUTATUS, wappenschildförmig; im Umrisse einem Wappenschilde ähnlich, fast gleichbreit und etwas in die Länge gezogen, an der Spitze abgerundet, und an der Basis mit zwei spitzigen, nicht hervorspringenden Ecken; z. B. das Blatt an Rumex sculatus.

SCUTELLA oder **SCUTELLUM**, Schüsselchen; Flechtenfrucht, tellerförmig, flach, mit einem erhabenen oder niedergedrückten Rande versehen.

SCYPHIFORMIS, becherförmig, kelchförmig; eine breite und kurze Röhre, am Grunde mit einem kugeligen Abschnitte endigend.

SCYPHUS, Becher, Kelch; s. Nectarotheca d.

SECANS, schneidig; etwas, dessen Umrißlinien in Winkeln zusammentreffen.

SECEDENS, abfallend; insbesondere von der Mütze der Moose, wobei man noch bemerkt, ob sie schief (oblique secedens), oder zur Seite abfällt (lateraliter secedens), oder aufrecht und in gerader Richtung (erecto secedens).

SECRETIO, Absonderung; jener Act, wodurch irgend ein Organ aus irgend einer Flüssigkeit einen bestimmten Theil derselben absondert.

SECTIO LONGITUDINALIS, Längendurchschnitt; von der Basis zur Spitze durch die ganze Achse (als mittlerer Längsdurchschnitt, Sectio longitud. media), oder parallel mit ihr, als Längendurchschnitt überhaupt.

SECTUS, geschnitten; wenn die Lappen bis an die Basis, oder bis an die Mittelrippe reichen, so, daß das Parenchym ganz unterbrochen wird.

SECUNDUS, einseitig; s. Spica 9. — Verticillus 4.

SECURIFORMIS, beilförmig; wenn das Ende eines dünnen und langen Körpers nach einer Seite hin in einem flachgehenden dickern, einseitigen, drei- oder vierkantigen scharfen Fortsatz endiget.

SEGMENTUM, Abschnitt, Ausschnitt; das zwischen zwei Einschnitten stehende Stück eines Blattes, einer Blumenkrone oder eines Kelches.

SEGREGRATUS, getrennt oder abgesondert; Polygamia segregata, getrennte Vielehe, nannte Linné die fünfte Ordnung seiner neunzehnten Classe oder der Staubbeutelverwachsung, wozu alle jene Blumen gehören, welche aus vielen Blümchen bestehen, die zwar haufenweise gestellt, aber durch Schuppen von einander abgesondert sind, wie bei Echinops, Kugeldistel.

SEMEN, Same, Samen; das letzte Erzeugniß eines Gewächses, und zugleich der Grundstoff einer neuen Pflanze derselben Art; es sind die in oder bei der Frucht vorkommenden Körnchen oder kornartige Körperchen, die unter gewissen Umständen zu neuen Pflanzen empor wachsen. Der Same ist:

1. caudatum, geschwänzt; wenn sein oberes Ende sich in einen Schwanz (Cauda) endigt.

2. rostratum, geschnabelt; wenn sich dasselbe in einen Schnabel (Rostrum) endigt.

3. aristatum, gegrannt; wenn eine Granne (Arista) darauf steht.

4. alatum, geflügelt; wenn häutige Ausbreitungen an ihm herunter laufen, oder die ihn umgebende Haut sich nach einer Seite hin besonders verlängert.

5. bi-, tri-, tetra-, penta-, multialatum oder pterygium, zwei-, drei-, vier-, fünf-, vielflügelig; nach der Zahl der an ihm befindlichen Flügel.

6. molendinaceum, windmühlen-flügelig; wenn viele Flügel mit einander in paralleler Richtung laufen, wie bei einigen Doldengewächsen.

7. costatum, gerippt; wenn sich sehr erhabene Striche, Rippen (Costae) darauf befinden.

8. cymbiforme, kahn- oder nachenförmig; wenn seine Gestalt einem Nachen ähnlich ist, z. B. Calendula officinalis, gemeine Ringelblume.

SEMI, halb; die Hälfte desjenigen, dem es vorgesetzt ist.

SEMIAMPLEXICAULIS, halbumfassend; s. Folium 15.

SEMICAPSULA, Halbkapsel; wenn der Same äußerlich auf dem Rücken mit einer eigenen Bedeckung frei umkleidet ist, das übrige der Samenhöhle aber von dem gemeinschaftlichen Fruchtboden gebildet wird, z. B. Lavatera trimestris, Gartenlavatere.

SEMICYLINDRICUS, halbcylindrisch; eine Fläche plan, die andere halbcylindrisch.

SEMIFLOSCULOSUS, geschweift, halbblüthig; heißt eine zusammengesetzte Blume, die nur aus Halbblümchen besteht; s. Corolla 21.

SEMIFLOSCULUS, Halbblümchen; gleichbedeutend mit Zungenblümchen (Flos lingulatus oder ligulatus), doch besonders von den Salatblumen (Flores cichoracei) gebräuchlich, die aus lauter Zungenblümchen bestehen, die aber nicht bloß weiblich, wie die Zungenblümchen am Rande der Strahlenblumen, sondern Zwitter sind. Es sind sehr kleine unregelmäßige Blümchen, deren Krone unten röhrig ist, sich aber nach außen in ein zungenförmiges, seitwärts gekehrtes Blättchen verlängert. Bei den Strahlenblumen stehen sie nur am Rande der zusammengesetzten Blume (z. B. Helianthus, Sonnenblume), während die sogenannten Salatblumen (z. B. Cichorium Intybus, Cichorie) ganz aus Zungen- oder Halbblümchen bestehen.

SEMILOCULA, Halbfächer; die nicht geschlossen sind, und unter sich einige Gemeinschaft haben.

SEMILOCULARIS, halbfächrig; s. Capsula 15.

SEMINALIS, samenständig; s. Folium 1.

SEMINATIO, das Aussäen, das Selbstsäen; jener Act, durch welchen die Samen von der Pflanze ausgestreut, angebaut werden.

SEMINIFERUS, samenbringend; was Samen bringt.

SEMIRADIATUS, halbstrahlig; s. Corolla 24.

SEMITERES, halbstielrund; s. Caulis 58. — Petiolus 2.

SEMPERFLORENS, immerblühend.

SEMPERVIRENS, immergrün; s. Folium 214.

SEMPERVIVAE, Hauswurzartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 3.

SENATUS, sechszählig; s. Folium 221.

SENI, je sechs und sechs.

SEPALUM, Schwinddeckblatt; ein einzelnes Blatt der Schwinddecke (Lema).

SEPARANS, sich trennend; wenn zusammengewachsene Theile sich von einander begeben.

SEPES, Zäune; daher

SEPIARIAE, Zaunpflanzen; Pflanzen, die an Zäunen wachsen, zu Zäunen dienen.

SEPIMENTUM, Querwand; s. Diaphragma.

SEPTA, Kammern.

SEPTANGULUS, siebeneckig; s. Folium 113.

SEPTATUS, kammerig; mit Kammern verſehen.

SEPTEM, ſieben.

SEPTEMANGULARIS, ſiebenkantig; mit ſieben ſcharfen Kanten, ſo, daß die Seiten ausgehöhlt ſind.

SEPTEMLOBUS, ſiebenlappig; ſ. Folium 122.

SEPTEMNERVIUS, ſiebennervig; ſ. Folium 173.

SEPTENI, je ſieben und ſieben.

SEPTENNATUS, ſiebenzählig; ſ. Folium 221.

SEPTENTRIONALIS, mitternächtlich, nördlich; septentrionale Clima; iſt bei einigen bloß das des nördlichen Europa.

SEPTICUS, durchfreſſend, beitzend; was fault, oder auf faulenden Subſtanzen vorkommt; z. B. Mucor septicus.

SEPTIFERUS, Scheidewände tragend; ſo ſagt man von Klappen, die ihre Scheidewände in der Mitte tragen (Valvae medio septiferae), von einem Säulchen, an welchem die Scheidewände nach dem Aufſpringen oder Abfallen der Klappen ſtehen bleiben, Columella septifera.

SEPTUM, Kammer; der Theil der röhrigen Höhlung zwiſchen zwei Querwänden: bi-, tri-, multiseptatus, zwei-, drei-, vielkammerig; nach der Anzahl der vorhandenen Kammern.

SEPTUPLEX, ſiebenfach.

SERIALIS, reihenweiſe; wenn gewiſſe Theile in einer beſtimmten Ordnung auf einander folgen, oder deutliche Reihen bilden. Man zählt dann dieſe Reihen, und ſagt bi- triserialis, zweireihig, dreireihig.

SERIATIM, reihenweiſe geſtellt.

SERIATIM PILOSUS, reihenförmig behaart; wenn die Haare in Reihen ſtehen.

SERIATUS, gereiht; ſ. Pili 6.

SERICEUS, ſeidenhaarig; mit feinen, glänzenden, angedrückten, nach einer Richtung gebogenen Haaren beſetzt; ſ. Folium 157.

SERICEUS, atlasartig glänzend.

SERIOR, ſpäter; was nach etwas anderm entſteht; gewöhnlich bezeichnet man es durch

SEROTINUS, ſpät; z. B. serotinum Amentum, wenn es erſt, nachdem die Blätter ſich ſchon entfaltet haben, zum Vorſcheine kommt; serotini Fructus, an Pflanzen, die ſpäter blühen, wie Prunus serotina, Festuca serotina.

SERPENS, ſchlangenförmig kriechend; in einer wellenförmigen Linie auf der Erde hinlaufend.

SERPENTINUS, ſchlangenförmig; wenn eine Linie mehrere Bögen in abwechſelnder Richtung beſchreibt.

SERRATO-ANGULATUS, eckig geſägt; ſ. Folium 135.

SERRATO-DENTATUS, ſägeartig gezähnt; wenn die Ausſchnitte ſtumpf oder zugerundet, die Winkel (Zähne) aber ſpitzig und nach der Spitze des Blattes hingerichtet ſind, wie an Silphium therebinthinaceum.

SERRATURAE, Sägezähne; wenn die Zähne ſpitzig, und mit ihrer Spitze gegen die Spitze des Blattes gekehrt ſind.

SERRATUS, gesägt, sägerandig; kleine Ecken, welche nach vorn (nach der Spitze) gerichtet sind, wechseln mit spitzigen Einschnitten ab; s. Folium 132.

SERRULATUS, feingesägt; mit feinen kleinen Sägezähnen.

SESQUI, anderthalb; eins und ein halbes.

SESQUIPEDALIS, achtzehnzollig; ein und einen halben Fuß.

SESQUIPOLLICARIS, anderthalbzollig; ein und einen halben Zoll.

SESSILIS, sitzend, stiellos, ungestielt, nagellos; unmittelbar aus einem andern Theile herausgewachsen; s. Annulus 3. — Anthera 25. — Cucculus, unter Nectarotheca c. — Flos 6. — Folium 9. — Germen 3. — Pappus 11. — Petalum 2. — Stigma 3. — Verticillus 1.

SETA, Borste.

SETACEUS, borstartig; sehr dünn, lang, fast walzenförmig, aber in eine steife Spitze endigend; s. Calamus 2. — Pappus 10. — Receptaculum 11.

SETIFORMIS, borstenförmig; wie eine Borste gestaltet.

SETOSUS, borstig; mit steifen, an der Basis dickeren, einzeln stehenden Haaren besetzt.

SEX, sechs.

SEXANGULARIS, sechskantig; mit sechs scharfen Kanten, so, daß die Seiten ausgehöhlt sind.

SEXANGULUS, sechsseitig; mit sechs geraden Linien begränzt.

SEXDECIM, sechzehn.

SEXFARIUS, sechsreihig; in sechs Reihen.

SEXFIDUS, sechsspaltig; durch fünf Einschnitte in sechs Theile getheilt.

SEXPARTITUS, sechstheilig; durch tiefe, über die Mitte gehende Einschnitte in sechs ziemlich gleiche Theile getheilt.

SEXTUPLEX, sechsfach.

SEXUALIS, geschlechtig; das, was auf das Geschlecht Bezug hat; s. bisexualis, unisexualis, Systema sexuale.

SEXUS, Geschlecht; die Pflanzenblüthen haben zwei Geschlechter, ein männliches und ein weibliches, ohne deren Zusammenwirken die Pflanzensamen durchaus unfruchtbar bleiben würden. — Die männlichen Geschlechtstheile (Staubfäden, Stamina) geben den Samenstaub (Pollen) von sich, welcher, wenn er auf die Narbe (Stigma) des Stempels (Pistillum) oder den weiblichen Geschlechtstheil kommt, durch seine befruchtende Kraft die Samen zur Fortpflanzung vollkommen geschickt macht. — Blüthen, welche beide Geschlechter besitzen, heißen Zwitterblumen (Flores hermaphroditi oder bisexuales); haben sie nur ein Geschlecht, das heißt, Staubfäden ohne Stempel, oder Stempel ohne Staubfäden, so heißen sie Eingeschlechtige (Flores unisexuales).

SEXVALVIS, sechsklappig; mit sechs Klappen versehen; s. Capsula 5.

SICCANS, austrocknend; was Trockenheit im Munde verursacht.

SICCUS, trocken; s. Receptaculum 8.

SIGMOIDEUS, zickzackartig.

SILICULA, Schötchen; die Frucht der Gewächse aus der ersten Ordnung der fünfzehnten Classe Linné's, der sogenannten Viermächtigkeit (Tetradynamia), welche Classe die natürliche Familie der Kreuzblumen (Cruciferae) umfaßt. Das Schötchen ist eine trockene, rundliche, oder nicht merklich längere, als breitere Samenkapsel mit oder ohne Scheidewand, worin die Samen enthalten sind, z. B. Iberis, Bauernsenf. Daher hat die gedachte Ordnung den Namen.

SILICULOSA, Schötchentragende.

SILIQUA, Schote; die Frucht der Pflanzen aus der zweiten Ordnung der fünfzehnten Classe Linné's; s. Silicula. — Die Schote besteht aus einer trocknen, walzenförmigen, aber breitgedrückten, länglichen Samenkapsel, mit einer Längsscheidewand (Dissepimentum), und an beiden Rändern mit einer Naht versehen; die Samen sitzen an beiden Nähten und in beiden Abtheilungen. Die Schote theilt sich ihrer Länge nach in zwei Hälften, Klappen (Valvulae) genannt.

SILIQUOSA, Schotentragende; so heißt die zweite Ordnung der fünfzehnten Classe Linné's, weil die dahin zu rechnenden Gewächse eine Schote (Siliqua) tragen, wie beim Kohl (Brassica), Goldlack (Cheiranthus Cheiri), u. s. w.

SIMILIS, ähnlich; vorzüglich in Bezug auf Form. Simili Flores, nennt man bei den Moosen diejenigen Blumen, die nur wenig von den Stängelblättern verschieden sind.

SIMPLEX, einfach, fast ungetheilt; s. Anthodium 1. — Caulis 85. — Folium 215. — Lamella 4. — Pappus 6. — Racemus 1. — Radix 23. — Spica 1. — Umbella 1.

SIMPLICISSIMUS, ganz einfach, vollkommen ungetheilt; s. Caulis 84.

SIMULTANEUS, gleichzeitig.

SINGULARIS, einzeln, auch besonders; Structura singularis, der besondere Bau, der dem natürlichen entgegengesetzt ist.

SINISTRORSUM-VOLUBILIS, links gewunden; s. Caulis 55.

SINUATUS, buchtig, gebuchtet; wo die Buchten tief gehen und die Winkel spitzig sind; s. Folium 117.

SINUS, Bucht; ein abgerundeter, einwärts tief gehender Winkel.

SITUS, Stand, Lage, Stellung; Situs fructus, Fruchtstand, Lage der Frucht. Situs seminum, Samenlage, die Lage der Samen in der Fruchthülle.

SMARAGDINUS, smaragdgrün; reines Grün ohne Beimischung.

SOBOLES, Nebenzwiebel, Zwiebelbrut.

SOLANEAE, Nachtschattenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 10.

SOLARIUM, Sonnenbeet, Kühlbeet; die gewöhnlichen Kasten mit Glasdecken, worin man Gewächse in Gartenerde baut.

SOLIDUS, dicht, fest, derb; mit fester Masse ausgefüllt, Gegensatz von hohl; s. Caulix 16. — Radix 6.

SOLITARIUS, einsam, einzeln stehend; was einzeln, von andern abgesondert, steht; s. Flos 6. — Folium 21. — Pedicellus 1. — Stipulae 1.

SOLUM, Boden; Standort der Pflanzen; s. Statio.

SOLUTUS, abgelöst; s. Folium 20.

SOMNUS, Schlaf; man versteht darunter, wenn sich einige Theile einer Pflanze auf eine kurze Zeit zusammenlegen, nach welcher sie sich wieder ausbreiten. Diese Zeiten hat man wegen der Beobachtungen, die man an den Pflanzen anstellen will, zu bemerken; so öffnen mehrere nur Vormittags ihre Blüthen, und sind daher Nachmittags nicht wohl zu untersuchen, wo sie dieselben wieder verschlossen haben. Diese Erscheinung betrifft auch die Blätter, welche bei einigen Pflanzen alsdann eine andere Lage annehmen, indem sich einfache Blätter an den Stamm anlegen, zusammengesetzte ganz, oder nur ihre Blättchen herunter hängen oder ihre Blättchen ganz aufrichten, daß sich die gegenüberstehenden mit ihren Oberflächen berühren.

SORDIDUS, schmutzig; zwischen weiß und aschgrau.

SOREDIUM, Gruppe; eine begränzte Gruppe, ein Häufchen Flechtenkeimknospen.

SOROSE (*Mirbel*), Zapfenbeere; Verbindung mehrerer Früchte, mit dazwischen liegenden Blumentheilen, fleischig, fest in einander eingefügt, z. B. Bromelia Ananas, Ananas.

SORUM, Häufchen; die kleinen Haufen von Samenkapseln auf dem Laube der Farrnkräuter.

SPADICATUS, kolbenartig; spadicatum Capitulum, ein kolbenartiges Köpfchen, ist ein rundliches, kugeliches oder kugelförmiges Köpfchen auf einem gemeinschaftlichen Blumenstiele, der sich in einen länglichen, überall dicht mit Blumen besetzten Körper verlängert, wie an Dipsacus fullonum.

SPADICEUS, goldbraun; ein etwas glänzendes Braun.

SPADIX, Kolben; ein dicker, kegel- oder säulenförmiger Strunk, an dem mehrere, oft eingeschlechtige, Blümchen in einer häutigen Scheide ziemlich nahe beisammen und fast stiellos aufsitzen, so, daß oben die Männchen, und unten die Weibchen stehen, z. B. Calla aethiopica, äthiopische Drachenwurz.

SPADIX, Fruchtbüschel, Blüthenbüschel; die eigenthümliche Verbindung der Frucht- oder Blüthentrauben mancher, besonders der palmenartigen Gewächse, z. B. Musa paradisiaca, gemeiner Pisang.

SPARSUS, zerstreut; von verschiedenen Anfangspuncten aus nach verschiedenen Seiten gerichtet und nahe beisammen stehend; s. Flos 20. — Folium 32. — Rami 5.

SPATHA, Blumenscheide; eine häutige, blattartige, scheidenförmige Hülle, welche Eine oder mehrere Blumen enthält, die durch einen Spalt der Scheide hervortreten, die dann vertrocknet, oder die Frucht blasenförmig umgibt. Zuweilen ist sie gefärbt und blumenblattähnlich, z. B. Calla, Drachenwurz. Die Blüthenscheide ist:

1. dimidiata, halbiret; wenn sie die Blüthen nur von untenher umschließt.

2. vaga, zerstreut; wenn außer der allgemeinen Scheide jede Blüthe oder Zertheilung des Blüthenstiels eine eigene Scheide hat.

3. lanceolata, lanzettförmig. — 4. ovata, eirund. — 5. navicularis, nachenförmig. — 6. carinata, kielförmig — 7. bullata, blasenförmig. — 8. obtusa, stumpf. — 9. acuta, spitzig. — 10. acuminata, langgespitzt. — 11. membranacea, häutig. — 12. scariosa, raschelnd. — 13. marcescens, hinwelkend. — 14. persistens, stehen bleibend. — 15. decidua, abfallend.

SPATHELLA, Klappe; s. Valvula.

SPATHULATUS, spathelförmig; oval oder eirund, nach der Basis zu aber durch einwärts gehende Bogen verschmälert; s. Folium 69.

SPECIES, Art; in der Botanik nennt man eine Pflanze so, die immer von ähnlichen Pflanzen entstanden ist, und deren Same wieder eben so ähnliche Gewächse hervorbringt. — Die Unterschiede, welche Boden, Himmelsstrich, Behandlung und andere Umstände an den Arten hervor bringen können, bilden die Abarten, Spielarten oder Varietäten (Varietates).

SPECIFICUS, eigenthümlich; alles, was dazu dient, die Arten (Species) von einander zu unterscheiden, seyen es nun Namen oder Merkmale.

SPECIOSUS, ansehnlich; von schöner Gestalt.

SPERMAPODIUM, Doldensamenboden; ein Stielchen.

SPERMAPODOPHORUM, Doldenfruchtboden; eine Anschwellung des Blumenstieles.

SPERMATOPHORUM, Samenboden; s. Placenta.

SPERMODERMIS, Samenhaut; die Hülle, die die Mandel unmittelbar umgibt; sie besteht aus der Schale, (Testa), aus der Fleischhaut, (Sarcodermis), und aus der innern Haut, (Endopleura).

SPERMUM, gleichbedeutend mit Semen.

SPHACELATUS, brandig; s. Anthodium 7.

SPHAERA, Kugel; s. Globus.

SPHAERICUS, kuglich, kugelrund; s. globosus.

SPHAEROBLASTAE, Kugelkeime; Pflanzen, deren Samenlappen sich nicht spalten, sondern die in kugelrunder Gestalt auf einem kleinen Stiele aus der Erde hervorkommen, und das Blattfederchen an der Seite haben, wie an Juncus bufonius.

SPHAEROCEPHALUS, kugelköpfig; wenn die Blumen in einem kugelförmigen Kopfe stehen; z. B. Allium sphaerocephalum.

SPHAEROIDEUS, kugelartig; kugelrund, aber oben und unten etwas platt, wie eine Pomeranze.

SPHAERULA, Kugelfrucht; ein kugeliger Fruchtboden mit einer Öffnung in der Mitte, durch welche die gelatinösen Samen oder Kapseln zugleich mit einer schleimigen Materie hervorkommen.

SPICA, Ähre; die Blumen sitzen am Ende des Stammes oder Zweiges in verschiedenen Höhepuncten über einander, nach verschiedener Richtung. — Die Ähre ist:

1. simplex, einfach; wenn nur ein gemeinschaftlicher Blüthenstiel oder Spindel da ist, woran sich die sitzenden Blüthen befinden.

2. conjugata, gepaart, wenn zwei solcher Spindeln oder zwei Ähren an ihrer Basis verbunden sind, oder fast auf einem Puncte stehen.

3. fasciculata, büschelförmig; wenn mehrere Ährchen auf einem Puncte oder an der Spitze des Stängels stehen.

4. glomerata, geknault; wenn die Blüthen auf kuglichte Häufchen zusammengedrängt sind.

5. interrupta, unterbrochen; wenn sich zwischen den Blüthen hin und wieder nackte Zwischenräume zeigen.

6. verticillata, quirlförmig; wenn bei der unterbrochenen Ähre die Blüthen quirlförmig geordnet sind.

SPICA, Ähre.

7. imbricata, dachziegelförmig; wenn die Blüthen sehr dicht stehen und so geordnet sind, daß die untere den Zwischenraum, oder die an einander stoßenden Ränder der beiden darüber gelegenen decket.

8. disticha, zweireihig; wenn die Blüthen alle nach den zwei entgegengesetzten Seiten hin stehen, daß sie zusammen in Einer Fläche liegen.

9. secunda, einseitig; wenn die Blüthen alle nach Einer Seite hin stehen.

SPICATUS, ährenförmig; was die Gestalt einer Ähre hat.

SPICULA, Ährchen; kleine Ähre. Bei den Ährchen haben alle Blüthen zusammengenommen nur Einen Kelch, der unten an der Basis der Spindel steht; da hingegen bei der Ähre (Spica) die an der Spindel stehenden Blüthen, sie mögen einfach oder zusammengesetzt seyn, ihre eigenen Kelche oder Deckblätter haben. Ähren findet man an Triticum, Weitzen — Hordeum, Gerste — Secale, Roggen, Korn. — Ährchen an Bromus, Futtertrespe — Festuca, Schwingel — Poa, Rispengras.

SPICULATUS, pickenförmig; wenn die Ecken der Basis bei der Herzform spitzig werden.

SPINA, Dorn; s. Arma 2.

SPINESCENS, dornspitzig; in eine dornige Spitze auslaufend.

SPINOSUS, dornig; s. Anthodium 10. — Folium 141. — Caulis 79.

SPIRA, s. Anfractus.

SPIRALIS, spiralförmig; in einer Ebene um sich selbst gerollt, so, daß das Ende der Mittelpunct wird.

SPIRANS, erquickend riechend.

SPITHAMA, Kleinspanne; von der Spitze des ausgespannten Daumens bis an die Spitze des ausgespannten Zeigefingers. Sieben Zoll.

SPITHAMAEUS oder SPITHAMALIS, kleinspannig, siebenzollig.

SPLENDENS, hellglänzend, strahlend.

SPONGIA, Schwamm.

SPONGIOLAE, Schwämmchen; schwammartige Körperchen, welche die Feuchtigkeit, die sie einsaugen, sehr leicht durchgehen lassen, ohne daß man, auch mit den stärksten Vergrößerungsgläsern, Löcher daran gewahr wird. Färbestoffe gehen ohne Schwierigkeit durch dieselben, während sie nie durch die Rindenporen dringen. Man unterscheidet Spongiolae radicales, pistillares, seminalis.

SPONGIOSUS, schwammig; mit einem Gewebe aus deutlichen, saftigen Zellen bestehend, und biegsam.

SPORANGIDIUM, Samensäulchen; s. Columnula.

SPOROPHORUM, Kelchbeere; s. Receptaculum 9.

SPURIUS, unecht; s. Bacca. — Capsula 24. — Gemma 4.

SQUAMA, SQUAMAE, Schuppe, Schuppen; kleine, häutige, blattartige Nebentheile, die an manchen Theilen der Gewächse anliegen, z. B. an den Spargelschossen, wo sie dem gleichsam noch in der Knospe vorhandenen Stängel zur Hülle dienen; so auch an den blattlosen Stängeln. In den Blumen gibt es Honigschuppen (Squamae nectarife-

SQUAMA, SQUAMAE, Schuppe, Schuppen.

rae). Die braunen, trocknen und hinfälligen Blättchen an den Baumknospen, welche die künftigen Blätter und Blüthen einhüllen, sind ebenfalls Schuppen, und man hat bemerkt, daß die Bäume, deren Knospen oder Augen mit solchen Schuppen versehen sind, sich besser als die übrigen zur Acclimatisirung in nördlichen Gegenden eignen. — Auch die Kätzchenblüthen (Flores amentacei) haben solche Schuppen statt der Kronblätter. Endlich tragen noch manche Blumen Kelchschuppen, z. B. Catananche, Rasselblume.

SQUAMATIONES, Zapfenrosen; eine Krankheit der Pflanzen, die durch den Stich einiger Insecten entsteht, wie bei den Tannen, Weiden, Euphorbien.

SQUAMATUS, beschuppt; mit Schuppen bedeckt.

SQUAMIFORMIS, schuppenförmig; einer Schuppe ähnlich, z. B. squamiformes Glandulae, Schuppendrüsen, zusammengedrückte, mehr oder minder eirunde, stumpfe, etwas harte Drüsen, die meistens mit dem einen Ende etwas abstehen, wie an den Samen des Bunium copticum.

SQUAMOSUS, schuppig; mit Schuppen versehen; s. Anthodium 3. — Bulbus 5. — Caulis 73. — Pileus 5. — Radix 21. — Stipes 4.

SQUARROSO-LACINIATUS, sparriggeschlitzt; s. Folium 129.

SQUARROSUS, sparrig; viellappig oder vieltheilig, mit unordentlich über einander liegenden Abschnitten der Lappen; s. Anthodium 4. — Folium 127. — Pileus 6. — Stipes 11.

STABILIS, stehend; stabile Dissepimentum, welches auch bei völliger Reife an der Achse stehen bleibt, wie an Swietenia, Paullinia. Stabile Solum arenosum, stehender Sandboden, Sand mit anderer Erde, vorzüglich mit Gartenerde gemengt.

STACHYOPTERIDES, Ährenfarrn; Farrnkräuter, deren Stängel bald nackt, bald belaubt ist, deren Laub bei der Entwicklung derselben nicht aufgerollt ist, und deren Früchte (in Klappen aufspringende Kapseln) entweder in einer Ähre, oder zwischen den Blättern stehen, und ährenartig aussehen.

STACHYS, gleichbedeutend mit Spica.

STAGNANS, stehend; Aqua stagnans, stehendes Wasser.

STAGNUM, Teich; tiefe Pfützen, stehendes süßes Wasser, das bis auf den Grund einfriert, der schlammig ist. Hier wachsen die Charen, Callitrichen, Butomus etc.

STAMEN, Staubgefäß, Staubfaden (im weitern Sinne); der männliche Geschlechtstheil der Blumen; er besteht gewöhnlich aus dem Staubfaden (Filamentum) und dem Staubbeutel (Anthera), den der Staubfaden trägt. Die Staubgefäße sind in bestimmter oder unbestimmter Anzahl da, getrennt oder verwachsen, mit den Fäden oder mit den Beuteln, und entweder am Kelche befestigt, wie bei den Rosen, oder an der Blumenkrone, wie beim Löwenmaul (Antirrhinum), oder am Blumenboden, wie beim Hahnenfuß (Ranunculus), oder am Stempel, wie bei den Knabenkräutern (Orchides). — Nach allen diesen verschiedenen Umständen hat sich Linné bei der Eintheilung seiner Classen gerichtet. S. Systema sexuale.

STAMINIFORMIS, staubfadenförmig; s. Nectarium 5.

STATIO, Standort der Pflanzen ist:

Aqua, Wasser, und zwar stagnans, stehendes — viva, fließendes.
Solum, Boden; dieser ist:

1. maritimum, Meergrund; der Grund salzigten Wassers.

2. lacustre, Fluß- oder Teichgrund; der Grund süßen, reinen Wassers.

3. inundatum, überschwemmt; Orte, die im Winter mit Wasser erfüllt sind; im Sommer abtrocknen, und vom Regen wieder Wasser erhalten.

4. palustre, morastig; ein Grund mit schlammiger Erde, der Wasser enthält, das im Sommer größten Theils verfliegt.

5. uliginosum, sumpfig; ein schwammigter mit faulendem Wasser erfüllter Grund.

6. caespitosum, torfig; ein morastiger Grund, der mit Dammerde und Torfmoos vermischt, und mit Hügeln bedeckt ist, die mit schwammigtem Wasser umzogen sind.

7. nemorosum, Haingrund; an dem Fuße der Berge, mit Dammerde bedeckte, schattige, feuchte Orte, die dem Winde nicht sehr ausgesetzt sind.

8. sylvaticum, waldig; schattige Orte mit unfruchtbarem, sandigem Boden.

9. pratense, Wiesengrund; niedrige Erdstriche und Thäler, wo die Pflanzen sehr dicht und schnell in die Höhe wachsen.

10. campestre, Feldgrund; sonnige, dem Winde ausgesetzte, trockene, rauhe Orte.

11. montanum, bergig, erhabene, dürre, sandige, unfruchtbare Orte, denen das Wasser fehlt.

12. arvense, Ackergrund, vormals gepflügter, jetzt ruhender Boden.

13. cultum, gebaut; gegrabenes, tragbares Land.

14. ruderale, Schuttboden; neben den Landwegen, Straßen, Wohnungen.

15. littorale, Strandgrund; salzigter Sandboden.

16. riparium, Ufergrund; der Rand an süßen Wassern.

17. parasiticum, Schmarotzergrund; in Felsenritzen, oder an aufgesprungenen Baumrinden angeflogene Erde, worauf Moose und Flechten sich aufhalten.

18. arenosum, Sandboden.

Diese Verschiedenheiten des Standortes geben Anleitung, die Pflanzen am gehörigen Orte aufzusuchen, da die meisten Pflanzen immer ihren eigenthümlichen Standort haben, wo sie vollkommen angetroffen werden.

STELLATO-LOBUS, sternförmig gelappt; s. Stigma 16.

STELLATUS, sternförmig; s. Folium 31. — Pappus 9. — Pili 3.

STEMON, Faden; s. Filamentum.

STERILIS, unfruchtbar; Caulis sterilis, unfruchtbarer Stängel, der keine Blüthen, und also auch keine Früchte trägt.

STIGMA, Narbe, Spalte; der oberste Theil des Stempels (Pistillum), gewöhnlich vom Griffel (Stylus) getragen, außerdem aber aufsitzend, wenn der Griffel fehlt, wie bei der Tulpe und dem Mohn. — Die Narbe ist eigentlich der äußerliche weibliche Geschlechtstheil der Pflanze, und besteht aus vielen feinen Saugwärzchen mit Öffnungen, die eine fet-

tige Feuchtigkeit von sich geben, wenn sie zur Befruchtung reif sind. Durch diese Feuchtigkeit werden die Kügelchen des darauf fallenden Samenstaubs (Pollen) angefeuchtet, so, daß sie aufschwellen, platzen, und einen geistigen Duft von sich geben, den die Narbenwärzchen wahrscheinlich einsaugen, und so das ganze weibliche Organ befruchten. — Die Narbe ist:

1. terminale, endständig; am Ende des Griffels befindlich.
2. laterale, seitenständig; zur Seite desselben.
3. sessile, sitzend; auf dem Fruchtknoten ohne Griffel befestigt.
4. acutum, spitzig; oben spitzig zulaufend.
5. obtusum, stumpf; die Spitze abgerundet.
6. capitatum, kopfförmig; wenn die Oberfläche kugelförmig, die untere aber flach ist.
7. globosum, kuglich; in Gestalt einer Kugel.
8. bi-, tri-, quadrifidum, zwei=, drei=, vierspaltig.
9. bi-, trilobum, zwei=, dreilappig.
10. pubescens, weichhaarig; mit Flaumenhaaren versehen.
11. penicilliforme, pinselförmig; wenn sie aus kurzen, dicht gedrängten, fleischichten Fasern in Gestalt eines Pinsels besteht.
12. urceolatum, napfförmig; wenn sie oben tief und weit ausgehöhlt ist, daß sie sich der Gestalt der napfförmigen Blume nähert.
13. fimbriato-crispum, krausgefranzt; wenn sie auf beiden Seiten mit einem krausen, dünnen Rande versehen ist.
14. radiatum, gestrahlt; wenn vom Mittelpuncte strahlenförmige Streifen auslaufen.
15. plumosum, federartig; wenn sie auf beiden Seiten gleichförmig fein behaart ist, wie bei den Gräsern.
16. stellato-lobum, sternförmig=gelappt, wie bei Ledum palustre, Sumpf=Kienpost; die Narbe ist sternförmig=fünflappig, die Lappen sind ausgerandet; Stigma stellato-quinquelobum, Lobis emarginatis.
17. petaloideum, blumenblattähnlich; wenn sie die Gestalt eines Blumenblattes angenommen hat, z. B. Iris, Schwertlilie. — Gladiolus, Siegwurz.

(Eigentlich ist das aber nicht die Narbe, sondern vielmehr der Griffel, der sich in drei Theile getheilt hat, und auf den Seiten durch blumenblattartige Substanz vermehrt ist; an jedem Theile unter dem Einschnitte befindet sich die eigentliche Narbe.)

18. viscosum, klebrig; mit einer fettigen Feuchtigkeit versehen.

STIGMATOSTEGIUM, Narbendecke; ein Theil, welcher die Narbe bedeckt.

STIMULI, Brennhaare; s. Pili 11, oder

STIMULUS, Brennspitze; s. Arma 6.

STIPELLAE, Afterblättchen; meistens häutige, grüne oder weiße Theile in den Veräftigungspuncten jedes Blattstieles eines zusammengesetzten Blattes, oder in den Achseln der auf dem gemeinschaftlichen Blattstiele sitzenden Blättchen. Sie sind bald gepaart, bald ungepaart, und man sieht sie deutlich an den Bohnen.

STIPES, Strunk; s. Caulis 10. — Der Strunk ist:

1. annulatus, geringelt; mit einer ringförmigen Haut umgeben.

STIPES, Strunk.

2. volvatus, wulſtig; mit einer Wulſt verſehen.

3. nudus, nackt; der keine Schuppen hat.

4. squamosus, ſchuppig; der Schuppen hat.

5. bulbosus oder tuberosus, zwieblig oder knollig; der ſo ſehr dick iſt, daß er das Anſehen eines Knollens oder Zwiebels hat.

6. coriaceus, lederartig; von zäher Subſtanz.

7. ventricosus, bauchig; aufgetrieben.

8. tortus, gedreht; etwas weniges gewunden.

9. lacunosus, grubig; mit Vertiefungen.

10. peronatus, geſtiefelt; unten mit einer fremden Subſtanz trichter- oder halbſcheidenförmig umgeben.

11. squarrosus, ſparrig; mit abwärts ſtehenden, an der Spitze zurückgebogenen Schuppen.

STIPES, Haarkronſtielchen; das Stielchen, welches manche Haarkronen mit ihrem Samen verbindet.

STIPITATUS, geſtielt; ſ. Pappus 12.

STIPULA, STIPULAE, Blattanſatz, Nebenblatt, Afterblatt, Afterblätter; mit dem Blatte übereinkommende aber kleinere, an die Baſis desſelben, oder des Blattſtieles geſtellte Theile; meiſt ſind dieſe von anderer Geſtalt als die Blätter, doch nur durch das Verhältniß der Größe und den Standort von ihnen verſchieden. — Die Afterblätter ſind:

1. solitariae, einzeln; wenn nur ein Afterblatt in der Gegend der Einfügung des Blattes oder Blattſtieles ſteht.

2. geminae, doppelt; wenn zwei gegenwärtig ſind, von denen gewöhnlich auf jeder Seite des Blattſtieles eines ſteht.

3. laterales, ſeitenſtändig; an den Seiten, gerade neben der Einfügung des Blattſtieles.

4. extrafoliaceae, unterhalb; unter der Einfügung des Blattſtieles.

5. intrafoliaceae, oberhalb; über der Einfügung des Blattſtieles.

6. oppositifoliae, gegenüber; mit der Einfügung des Blattſtieles in gleicher Höhe, aber auf der gegenüberſtehenden Seite.

Ihre Dauer wird beſtimmt nach der Dauer der Blätter; ſie ſind hinfällig, wenn ſie eher abfallen, als die Blätter; abfallend, mit den Blättern; bleibend, wenn ſie nach dem Abfallen der Blätter noch ſtehen bleiben.

Ihre Länge wird gleichfalls nach dem Verhältniß zur Länge der Blätter beſtimmt.

STIPULATUS, afterblättrig; ſ. Caulis 72.

STOLO, Ausläufer, Wurzelausläufer, Sprößling, Sproße; ein junger Wurzeltrieb, der nahe oder weit vom Mutterſtocke aus der Wurzel hervorkommt, in mehrern Puncten wieder junge Pflanzen trägt, und daſelbſt wurzelt. Man kann ihn abnehmen, um das Gewächs zu vermehren.

STOLONIFERUS, auslaufend; Ausläufer treibend; ſ. Caulis 40.

STRAGULA, Grasblümchen; ſ. Glumella.

STRAMINEUS, ſtrohgelb; ſ. helvolus.

STRATUM CELLULOSUM, Zellenlage; eine Lage von Zellengewebe, die außen auf der Rinde sich befindet, und, sehr entwickelt, den Kork bildet. Strata corticalia, Rindenlagen, concentrische Kreise oder Lagen, welche man, obschon zuweilen nur mit Mühe auch in der Rinde wahrnimmt. Im engeren Sinne nennt man nur die äußern Lagen der Rinde so. Strata ligneae. Holzlagen, jene Ringe von Holz, die sich allmählig um das Mark bilden, oder um die Mittelachse bei den Dicotyledonen, und die man am deutlichsten im Querdurchschnitte des Holzes gewahr wird. Jeder Ring zeigt gewöhnlich den Wachsthum eines Jahres an.

STREPITANS, rauschend.

STRIA, Streif, Linie.

STRIATUS, gestreift; fein gerinnelt, gerieft, mit kleinen Furchen versehen; auch gleichbedeutend mit bandirt, mit breiten, farbigen Streifen bezeichnet; s. Folium 162. — Legumen 9.

STRICTURA, Verengerung; ein hohler Körper ist an einem Ende plötzlich und unverhältnißmäßig zusammengezogen.

STRICTUS, steif, straff, schnurgerade; in ganz gerader Linie senkrecht, ohne die geringste Abweichung; s. Caulis 25. — Folium 39.

STRIGA, Striegel; sehr steife Haare, die an dem Theile, woran sie stehen, anliegen, und nach der Basis zu etwas dicker sind, wie bei Opuntia vulgaris.

STRIGOSUS, strieglig; mit liegendem Borsten bedeckt; s. Folium 148.

STROBILACEUS, zapfenähnlich.

STROBILIFERUS, zapfentragend.

STROBILIFORMIS, zapfenförmig; s. emboliformis.

STROBILUS, Zapfen; s. Conus, Kegelzapfen.

STROMA, Polster; ein Theil der Kryptogamen, der die Befruchtungswerkzeuge trägt oder einschließt.

STROPHIOLAE, Nabelwulst; längliche, schwammige oder schwielige Erhabenheiten, die man auf dem Bauche gewisser Samen findet, wo der äußere Nabel sitzt.

STRUCTURA, der Bau der Gewächse, welcher entweder natürlich (naturalis), abweichend (differens), oder besonders (singularis) ist.

STUPA, Werg; eine fadige, dichte Masse, die man theils am Halse der Wurzel, theils in der Frucht gewisser Pflanzen findet. Stupa interfoliaris, Blattfilz nennt man an den Moosen die Radices secundariae.

STUPOSUS, wergartig.

STYLIFERUS, griffeltragend; was einen Griffel trägt; z. B. stylifera Silicula an Biscutella.

STYLISCUS, Stempelstrang; eine Faser oder ein Gefäß, oder ein Bündel von Fasern oder Gefäßen, die von dem Griffel zu den unbefruchteten Samen hingehen, und die Befruchtungsmaterie dahin führen. Ihre Lage bestimmt im Allgemeinen den allgemeinen Bau der Frucht.

STYLOPODIUM, Griffelhöcker; ein Höcker, welcher sich zuweilen an der Basis des Griffels (Stylus) befindet.

STYLOSTEMONES, Stempelmännchen; s. Pistillostemones.

STYLUS, Griffel, Staubweg; der mittlere Theil des Stempels, der auf dem Fruchtknoten (Germen) steht, und die Narbe (Stigma)

trägt. Höchst wahrscheinlich wird der Samenstaub, welchen die Narbe empfangen hat, früher oder später, und in schon verändertem Zustande mittelst des Griffels zur noch weitern Verarbeitung in den Fruchtknoten geleitet. — Der Griffel ist:

1. terminalis, Endgriffel; wenn er gerade auf dem obersten Ende in der Mitte des Fruchtbodens steht, z. B. Digitalis, Fingerhut.

2. lateralis, Seitengriffel; wenn er an der Seite des Fruchtknotens ansitzt, z. B. Aquilegia, Akeley.

3. nullus, fehlend; wenn er so kurz und so wenig bemerkbar ist, daß man seines Daseyns in der Pflanzenbestimmung gar nicht achtet, obgleich er im eigentlichen Verstande niemals fehlt. — Der Griffel ist übrigens, setaceus, borstenförmig; capillaris, haarförmig; filiformis, fadenförmig; subulatus, pfriemenspitzig; clavatus, keulenförmig; crassus, sehr dick; petaloideus, blumenblattförmig; basi gibbus, an der Basis höckerig; linearis, linienförmig; triangularis, dreikantig; carinatus, kielförmig; rectus, gerade; incurvus, gekrümmt; simplex, einfach; partitus, getheilt; fissus, gespalten; rostratus, schnabelförmig; caudatus, geschwänzt; aristatus, gegrannt; pilosus, haarig; pubescens, weichhaarig; u. s. w.

STYPTICUS, tintenartig; zusammenziehend schmeckend, synonym mit adstringens.

SUAVEOLENS, wohlriechend; von angenehmem Geruche.

SUAVIS, lieblich, dem Geruche nach.

SUB (lateinische Vorsylbe), fast, beinahe, ziemlich, auch unter.

SUBACAULIS, fast ohne Stängel, fast stängellos.

SUBACUTUS, spitzlich; ziemlich spitzig.

SUBAEQUALIS, fast gleich; z. B. subaequales Valvulae an Triticum.

SUBAPHYLLUS, fast ohne Blatt, fast blattlos; wie an Hieracium aurantiacum.

SUBARTICULATUS, gliederartig; beinahe gegliedert.

SUBBIFLORUS, fast zweiblumig; wie der Scapus an Iris florentina.

SUBCERNUUS, etwas gebogen; wenn die Krümmung nur etwas merklich ist, wie an der Theca von Leskea humilis.

SUBCOALITUS, fast verwachsen; wie die Antherae subcoalitae an Solanum.

SUBCOERULEUS, fast blau, etwas blau.

SUBCORDATUS, fast herzförmig; s. Folium 96.

SUBCORIACEUS, fast lederartig.

SUBCRENATUS, beinahe gekerbt.

SUBCYANEUS, ziemlich dunkelblau.

SUBCYLINDRICUS, beinahe walzenförmig.

SUBCYMOSUS, fast trugdoldenförmig; subcymosus Verticillus an Gentiana lutea.

SUBDENTATUS, beinahe gezähnt.

SUBDIMIDIATO-CORDATUS, schief-herzförmig.

SUBDIMIDIATO-TRAPEZIFORMIS, schief-trapezenförmig.

SUBDIMIDIATUS, schief; s. Folium 88.

SUBDIVISUS, unordentlich getheilt, und fast getheilt.
Subdivisus Caulis, ein Stängel, der ohne Ordnung in Äste getheilt ist.
Surculus subdivisus, ein fast getheilter Moosstängel.

SUBER, Korkstoff; s. Principia immediata 2. Classe.

SUBEROSUS, korkartig; s. Caulis 76.

SUBEXCEDENS, etwas länger; z. B. subexcedens Calyx, ein Kelch, der etwas länger ist, als die Blumenkrone, wie an Milium.

SUBFASTIGIATUS, fast gleichhoch.

SUBFOLIATUS, fast blätterig; wie das Capitulum an Plantago Cynops.

SUBFORNICATUS, fast gewölbt; wie die Oberlippe einiger Didynamisten.

SUBGLOBOSUS, fast kugelig; z. B. subglobosum Amentum an Fagus.

SUBHIRSUTUS, nur etwas rauchhaarig.

SUBINERMIS, fast unbewehrt.

SUBINSIPIDUS, fast fad; was nur sehr wenig Geschmack hat.

SUBITO, plötzlich; was in außerordentlich kurzer Zeit geschieht.

SUBLATUS, fortgeführt; von einem fortführenden Theile mitgenommen. Sublatae Cotyledones, wenn das Schnäbelchen sie mit in die Höhe fortführt.

SUBLIGNOSUS, fast holzig; faserig, dicht, und beinahe so fest wie Holz; z. B. der Thallus an Usnea Melaxantha.

SUBMERGENS, untertauchend; wenn ein Pflanzentheil sich aus der Luft in das Wasser hinabbegibt. So taucht die Nymphae alba unter, wenn sie schläft.

SUBMERSIBILES, Untertauchende; Pflanzen, die alsogleich nach der Befruchtung untertauchen.

SUBMERSUS, untergetaucht; s. Folium 56.

SUBORDINES, Unterordnungen; Unterabtheilungen einer Ordnung.

SUBOVATUS, fast eiförmig.

SUBPEDUNCULATUS, kurzgestielt; s. Flos 8.

SUBPLUMOSUS, fast federig; beinahe wie eine Vogelfeder gestaltet.

SUBRAMOSUS, fast ästig; s. Caulis 86.

SUBRORIDUS, bethaut; s. Pileus 4.

SUBROTUNDUS, rundlich; s. Folium 58.

SUBSERRATUS, beinahe gesägt.

SUBSESSILIS, kurzgestielt; fast sitzend; s. Folium 10.

SUBSPECIES, Unterart; wenn sich die einmal veränderte Form bei der Fortpflanzung erhält, die Abweichung also erblich ist, wie an unsern meisten besseren Gemüsen. Unterart ist daher zu unterscheiden von Abart (Varietas), welche durch eigene Fortpflanzung wieder zur ursprünglichen Art ihrer Ältern zurückkehrt.

SUBTERES, fast stielrund.

SUBTERRANEUS, unterirdisch; s. Caudex 1.

SUBULATUS, pfriemenförmig; an der Basis walzen- oder kegelförmig, und in eine scharfe Spitze endigend; s. Filamentum 8. — Folium 66.

SUBUMBELLATUS, fast doldenförmig; z. B. subumbellatus Racemus an Solanum nigrum.

SUBVERTICILLATUS, fast quirlartig; wenn die Blumen keinen genauen Kreis um den Stängel, und daher auch nur einen unvollkommenen Quirl bilden.

SUBVIOLACEUS, ziemlich violett.

SUCCULENTUS, saftig; mit vieler Feuchtigkeit angefüllt; s. Drupa 1.

SUCCUS, Saft; überhaupt jeder flüssige Theil, der sich aus irgend einem Organe einer Pflanze ausdrücken läßt.

SUCTORIAE APERTURAE, Saugöffnungen; kleine längliche oder kreisförmige, oder ovale, oder auch fast viereckige Körperchen von etwas dunkler oder einer andern Farbe, in deren Mitte eine linienförmige oder lanzettförmige, oder viereckige Öffnung ist, wodurch die Einsaugung geschieht. Sie finden sich an der unteren Fläche der Blätter und fast aller grünen Pflanzentheile.

SUFFOCANS, erstickend; suffocans Odor, ein erstickender Geruch.

SUFFOCATIO, Mißwachs; ein mageres, schwaches Wachsthum; die Blätter verbleichen, werden kleiner, und die Pflanze stirbt. Rührt bloß von zufälligen Ursachen her.

SUFFRUTEX, Halbstrauch, Staude; ein Gewächs, dessen Stängel jährlich absterben, dessen Wurzel aber lebendig bleibt, und im folgenden Jahre neue Stängel treibt, mit dem Nebenbegriffe, daß diese Stängel von unten auf etwas holzig und dicht belaubt sind.

SUFFRUTICOSUS, halbstrauchig, staudig; s. Caulis 13.

SUFFULTUS, gestützt; von irgend etwas gestützt; z. B. Calyx suffultus an Lavandula.

SULCATUS, gefurcht; mit mehreren neben einander laufenden schmalen Rinnen oder Furchen versehen; s. Folium 163.

SULCUS, Furche.

SULPHUREUS, schwefelgelb; lebhaft hellgelb.

SUPERFICIES, Oberfläche; äußere Fläche von allen Seiten betrachtet. Inbegriff der Seitenflächen zusammengenommen.

SUPERFLUUS, überflüssig; Polygamia superflua, überflüssige Vielehe, nannte Linné die zweite Ordnung seiner neunzehnten Classe oder der Staubbeutelverwachsung, wohin alle jene Blumen gehören, die in der Mitte Zwitter- und Halbblümchen, und zum überflusse gleichsam noch am Rande weibliche Blümchen haben, die zwar keine Staub-

SUPERFLUUS, überflüssig.

fäden, wohl aber vollkommene Stempel enthalten, z. B. Aster, Aster. Senecio, Kreuzkraut.

SUPERIMPOSITUS, übereinander gelegt; wenn ein Seitentheil der Fläche den Seitentheil einer andern bedeckt.

SUPERIOR, Obere; s. Pagina 1.

SUPERIUS, Obere; s. Labium 1.

SUPERUS, oben, obenstehend; s. Calyx 15. — Germen 1.

SUPINUS, verkehrt, rücklings gelegt.

SUPRADECOMPOSITUS, vielfach-zusammengesetzt, mehrmal-zusammengesetzt; s. Folium 245. — Umbella 4.

SUPREMUS, am höchsten stehend; was am höchsten oben steht; z. B. suprema Anthera an Cassia.

SURCULUS, Moosstängel; Stamm der Moose; er ist:

1. vagus, zerstreut; ästig mit weitläufig unordentlich gestellten Ästen.

2. pinnatus, gefiedert; mit gegenüberstehenden, in Einer Fläche liegenden Ästen.

3. bipinnatus oder duplicato-pinnatus, doppelt-gefiedert; wenn diese Äste wieder gefiedert sind.

4. tripinnatus oder triplicato-pinnatus, dreifach-gefiedert; wenn die doppelten Fiedern wieder gefiedert sind.

5. prolifer, sprossend; wenn sich aus dem ältern Stämmchen neue entwickeln.

6. fasciculatus, büschelförmig.

7. dendroides, baumartig; von baumartigem Wuchse.

8. intricatus, verwirrt; wenn der Haupttheil von den vielen Ästen ganz verdeckt ist.

SURSUM, nach aufwärts.

SUTURA, Naht; der etwas vertiefte oder auch erhabene Streif, welcher durch zwei Klappen einer Kapsel da gebildet wird, wo sie an einander stoßen und verbunden sind.

SUTURA-DEHISCENS, an der Naht aufspringend.

SYCONE (*Rich.*), Feigenfrucht; eine einblättrige Hülle, fleischig, platt oder geschlossen, trägt auf ihrer innern Fläche eine große Zahl kleiner Nüßchen aus weiblichen Blumen entstanden. (Ficus. Dorstenia.)

SYLVA, Nadelholz.

SYLVAE, Wälder.

SYLVATICAE, Waldpflanzen; Pflanzen, die im Walde wachsen.

SYLVATICUS, waldgrundig; s. Statio 8.

SYNANASTROPHIE, Umgebung; darunter verstehe ich jene Pflanzen, zwischen welchen irgend eine andere Pflanzenart besser gedeiht, als an jedem andern Orte; so sehen wir z. B. die Kornblume (Centaurea Cyanus) nirgends schöner und häufiger, als auf Kornfeldern; sey es nun, daß ihr der Schatten, oder (welches wohl wahrscheinlicher ist) die Ausdünstung der Kornpflanzen so zuträglich ist. Verständige Gärtner, die bei Erziehung fremder Pflanzen die Lage, das Clima und die Erdarten sorgfältig durch Kunst nachzuahmen sich bemühen, sollten wohl auch die Synanastrophie der-

selben berücksichtigen. Gewiß würde manches interessante Gewächs dadurch dem Tode entrissen, oder wenigstens nicht so verkrüppelt und pygmäenmäßig dastehen, sondern üppig wachsen, und die ihm von der Natur angewiesene Größe erlangen.

SYNCARPIUM (*Rich.*), Zusammengesetzte Frucht; entstanden aus mehreren Fruchtknoten in Einer Blume, schon vor ihrer Befruchtung vereinigt. (Annona, Flaschenbaum. Magnolia, Biberbaum.)

SYNGENESIA (vom Grichischen: syn, mit und genesis, Geburt, Entstehung), Staubbeutelverwachsung; der Nahme der neunzehnten Classe Linné's, welcher andeuten soll, daß in allen Blumen dieser Classe die Staubbeutel mit einander vereinigt, oder unter sich in eine Röhre verwachsen sind, und so einen Kreis oder Ring um den Stempel bilden. — Syngenesia ist außerdem auch noch der Name der zehnten Ordnung der ein und zwanzigsten, und der dreizehnten Ordnung der zwei und zwanzigsten Classe Linné's.

SYNONYMA, Synonymen, sinnverwandte Wörter; die Benennungen, welche manchen Pflanzenarten (auch wohl Pflanzengattungen) von den Vorgängern beigelegt worden sind.

SYNOPSIS, Übersicht; Synopsis plantarum, Pflanzenübersicht, oder Übersicht der Pflanzen, in einer kurzgefaßten, zusammengedrängten Darstellung.

SYSTEMA, System, Lehrgebäude, Pflanzensystem nennt man jede Art der Pflanzeneintheilung nach gewissen Grundsätzen. — Insonderheit heißt das des Linné

SYSTEMA SEXUALE (von Sexus, Geschlecht), Sexualsystem, Geschlechtssystem, weil ihm die Geschlechtswerkzeuge zur Grundlage dienen. Dieß System theilte er in vier und zwanzig Classen, von welchen die dreizehn ersten sich nur durch die fest bestehende Anzahl getrennter oder freier Staubfäden von fast gleicher Länge unterscheiden, mit Ausnahme der zwölften und dreizehnten Classe, wo man auch darauf achten muß, ob die Staubfäden am Kelche oder im Blumenboden befestiget sind. In der vierzehnten und fünfzehnten Classe stehen die Staubfäden ebenfalls frei und in bestimmter Anzahl da, sind aber unter sich von ungleicher Länge. — In den folgenden Classen, von der sechzehnten bis einschlüssig zwanzigsten, sind die Staubfäden auf verschiedene Art, unter sich in ein, zwei oder mehrere Bündel, mit den Staubbeuteln, und endlich auch mit den Stempeln verwachsen; dieser Unterschied bestimmt die gedachten fünf Classen. In allen diesen zwanzig ersten Classen sind die Blumen alle zweigeschlechtig oder Zwitterblumen, oder auch Einbettige genannt, weil Männchen und Weibchen nur Ein Bett haben, oder mit andern Worten, weil Staubfäden und Stempel in Einer Blume stehen. — Die zwei nächsten Classen, die ein und zwanzigste und zwei und zwanzigste, enthalten nur Pflanzen mit eingeschlechtigen Blumen, die entweder nur Staubfäden ohne Stempel, oder Stempel ohne Staubfäden auf ein oder zwei Pflanzen tragen. In die drei und zwanzigste Classe hat Linné nur jene Pflanzen verwiesen, wo männliche, weibliche und Zwitterblüthen auf ein, zwei oder drei Stämmen Einer Art wohnen. Die Pflanzen dieser drei letztern Classen heißen Zweibettige, weil Männchen und Weibchen in verschiedenen Blüthen stehen. — Die Blüthen dieser drei und zwanzig Classen sind, so wie ihre Geschlechtstheile sichtbar, daher: Sichtbare Ehe (Phaenerogamia). In der vier und zwanzigsten Classe aber endlich sind Blüthen und Geschlechtstheile noch unbekannt und verborgen, oder ganz unsichtbar, daher: Heimliche Ehe (Cryptogamia). — Linné bringt also das ganze Pflanzenreich unter zwei Hauptabtheilungen, als:

SYSTEMA SEXUALE, Sexualsystem.

PHAENEROGAMIA, Sichtbare Ehe. Pflanzen mit sichtbaren Befruchtungswerkzeugen; und diese sind:

MONOCLINES, Einbettige. Antheren und Pistille befinden sich auf ein und demselben Fruchtboden.

Antheren und Staubfäden frei, nicht unter sich zusammenhängend, sondern getrennt.

Die Staubfäden von ziemlich gleicher Länge. Classe

Monandria, Einmännerei . . . . . I.

Mit nur Einem Staubfaden. Diese Classe enthält folgende zwei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; es ist auch nur Ein Griffel, oder nur Eine Narbe vorhanden, z. B. Canna, Blumenrohr.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Blitum, Erdbeerspinat.

Diandria, Zweimännerei II

Mit zwei Staubfäden; enthält drei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Jasminum, Jasmin.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Anthoxanthum, Ruchgras.
3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Piper, Pfeffer.

Triandria, Dreimännerei . . . . . III.

Mit drei Staubfäden; enthält drei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Crocus, Safran.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Hordeum, Gerste.
3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Polycarpon, Vielsame.

Tetrandria, Viermännerei . . . . . IV.

Mit vier Staubfäden; enthält drei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Globularia, Kugelblume.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Hamamelis, Zaubernuß.
3. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Ilex, Hülsen.

Pentandria, Fünfmännerei . . . . . V.

Mit fünf Staubfäden; enthält sechs Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Cyclamen, Erdscheibe.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Eryngium, Mannstreu.
3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Viburnum, Schneeball.
4. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Parnassia, Parnassie.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualsystem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

MONOCLINES. Einbettige.

Antheren und Staubfäden frei.

Die Staubfäden von ziemlich gleicher Länge — Classe

Pentandria, Fünfmännerei ..... **V.**

5. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Linum, Flachs.

6. Polygynia, Vielweiberei; mit mehreren Griffeln oder Narben, z. B. Zanthorhiza, Gelbwurz.

Hexandria, Sechsmännerei ..... **VI.**

Mit sechs Staubfäden; enthält fünf Ordnungen;

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Lilium, Lilie.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Oryza, Reis.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Colchicum, Zeitlose.

4. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben. Tetroncium ist die einzige Gattung dieser Ordnung.

5. Polygynia, Vielweiberei; mit mehreren Griffeln oder Narben, z. B. Alisma, Froschkraut.

Heptandria, Siebenmännerei ..... **VII.**

Mit sieben Staubfäden; enthält vier Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe; z. B. Aesculus, Roßkastanie.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben. Limeum ist die einzige Gattung dieser Ordnung.

3. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Saururus, Eidechsenschwanz.

4. Heptagynia, Siebenweiberei; mit sieben Griffeln oder Narben, z. B. Septas, Siebenzahl.

Octandria, Achtmännerei ..... **VIII.**

Mit acht Staubfäden; enthält vier Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Tropaeolum, Capuciner-kresse.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Moehringia, Möhringie.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Polygonum, Knöterig.

4. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Haloragis, Meerträublein.

Enneandria, Neunmännerei ..... **IX.**

Mit neun Staubfäden; enthält drei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Laurus, Lorbeer.

2. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Rheum, Rhabarber.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualsystem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

MONOCLINES. Einbettige.

Antheren und Staubfäden frei.

Die Staubfäden von ziemlich gleicher Länge: — Classe

Enneandria, Neunmännerei . . . . . IX.

3. Hexagynia, Sechsweiberei; mit sechs Griffeln oder Narben; Butomus, Wasserlisch, ist die einzige Gattung dieser Ordnung.

Decandria, Zehnmännerei . . . . . X.

Mit zehn Staubfäden; enthält fünf Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Vaccinium, Heidelbeere.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Dianthus, Nelke.
3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Cucubalus, Taubenkropf.
4. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Lychnis, Lichtröschen.
5. Decagynia, Zehnweiberei; mit zehn Griffeln oder Narben, z. B. Phytolacca, Kermesbeere.

Dodecandria, Zwölfmännerei . . . . . XI.

Mit eilf bis neunzehn Staubfäden; enthält fünf Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Lythrum, Weiderich.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Agrimonia, Odermennig.
3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Reseda, Resede.
4. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Glinus.
5. Dodecagynia, Zwölfweiberei; mit zwölf Griffeln; Sempervivum, Hauswurz, ist die einzige Gattung dieser Ordnung.

Icosandria, Zwanzigmännerei . . . . . XII.

Mit zwanzig und mehr Staubfäden auf der innern Fläche des Kelches; enthält fünf Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Cactus, Fackeldistel.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Sorbus, Eberesche.
3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Sesuvium.
4. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Cydonia, Quitte.
5. Polygynia, Vielweiberei; mit mehrern Griffeln oder Narben, z. B. Rosa, Rose.

Polyandria, Vielmännerei . . . . . XIII.

Mit zwanzig und mehr Staubfäden auf dem Fruchtboden; enthält sieben Ordnungen:

SYSTEMA SEXUALE. Sexualsystem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

Monoclines. Einbettige.

Antheren und Staubfäden frei.

Die Staubfäden von ziemlich gleicher Länge: Classe

Polyandria, Vielmännerei . . . . . XIII.

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Papaver, Mohn.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Paeonia, Pfingstrose.
3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Delphinium, Ritterspor n.
4. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Cimicifuga.
5. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Nigella, Schwarzkümmel.
6. Hexagynia, Sechsweiberei; mit sechs Griffeln oder Narben.
7. Polygynia, Vielweiberei; mit mehreren Griffeln oder Narben, z. B. Caltha, Kuhblume.

Die Staubfäden von ungleicher Länge:

Didynamia, Zweimächtigkeit . . . . . XIV.

Mit zwei langen und zwei kurzen Staubfäden; enthält zwei Ordnungen:

1. Gymospermia, Nacktsamigkeit; die Samen dieser Pflanzen sitzen nackt, das heißt ohne Samenkapsel im Kelche, z. B. Lavandula, Lavendel.
2. Angiospermia, Kapselsamigkeit; die Samen dieser Pflanzen sind in einem Samengehäuse eingeschlossen, z. B. Antirrhinum, Löwenmaul.

Tetradynamia, Viermächtigkeit . . . . . XV.

Mit vier langen und zwei kurzen Staubfäden; enthält zwei Ordnungen:

1. Siliculosa, Schötchentragende; die Pflanzen dieser Ordnung tragen Schötchen, z. B. Lunaria, Mondviole.
2. Siliquosa, Schotentragende; die Pflanzen dieser Ordnung tragen Schoten, z. B. Matthiola, Levkoye.

Staubfäden verwachsen.

Monadelphia, Einbrüderschaft . . . . . XVI.

Die Staubfäden sind in einen Bündel verwachsen; enthält acht Ordnungen:

1. Triandria, Dreimännerei; mit drei Staubfäden, z. B. Sisyrinchium, Schweinsrüssel.
2. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden, z. B. Erodium, Reiherschnabel.
3. Octandria, Achtmännerei; mit acht Staubfäden, z. B. Pelargonium, Storchschnabel.
4. Enneandria, Neunmännerei; mit neun Staubfäden.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualsystem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

MONOCLINES. Einbettige.

Staubfäden verwachsen.

Classe

Monadelphia, Einbrüderschaft . . . . . XVI.

5. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden, z. B. Geranium, Kranichschnabel.
6. Endecandria, Eilfmännerei; mit eilf Staubfäden, z. B. Brownea.
7. Dodecandria, Zwölfmännerei; mit zwölf Staubfäden, z. B. Sterculia, Stinkbaum.
8. Polyandria, Vielmännerei; mit mehreren Staubfäden, z. B. Althaea, Eibisch.

Diadelphia, Zweibrüderschaft . . . . . XVII.

Die Staubfäden sind in zwei Bündel verwachsen, oder nur Einer frei und die anderen zusammenhängend; enthält vier Ordnungen:

1. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden, z. B. Petalostemum.
2. Hexandria, Sechsmännerei; mit sechs Staubfäden, z. B. Fumaria, Erdrauch.
3. Octandria, Achtmännerei; mit acht Staubfäden, z. B. Polygala, Milchling.
4. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden, z. B. Phaseolus, Bohne.

Polyadelphia, Vielbrüderschaft . . . . . XVIII.

Die Staubfäden sind in mehrere Bündel verwachsen; enthält vier Ordnungen:

1. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden. Theobroma, die einzige Gattung dieser Ordnung, von *Persoon* in die Monadelphia Decandria verlegt.
2. Dodecandria, Zwölfmännerei; mit eilf bis neunzehn Staubfäden. Abroma und Bubroma, die zwei einzigen Gattungen dieser Ordnung hat *Persoon* in die Monadelphia Dodecandria eingeschaltet.
3. Icosandria, Zwanzigmännerei; mit zwanzig und mehr Staubfäden. Melaleuca und Citrus waren die zwei einzigen Gattungen in dieser Ordnung; *Persoon* hat die erste in die Icosandria Monogynia, und die zweite in die Polyandria Monogynia eingeschaltet. Es sind aber wieder zwei ganz neue Gattungen aufgestellt worden, nämlich: Beaufortia von *R. Brown*, und Calothamnus von *Labillardiere*, welche mit demselben Recht oder Unrecht in andere Classen untergebracht werden können.
4. Polyandria, Vielmännerei; mit vielen Staubfäden, z. B. Hypericum, Johanniskraut. *Persoon* hat diese ganze Ordnung in die Polyandria eingeschaltet.

Antheren verwachsen.

Syngenesia, Staubbeutelverwachsung . . . . XIX.

Die Staubbeutel sind unter sich verwachsen; enthält sechs Ordnungen:

SYSTEMA SEXUALE. Sexualsystem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

MONOCLINES. Einbettige.

Antheren verwachsen.

Classe

Syngenesia, Staubbeutelverwachsung . . . . XIX.

1. Polygamia aequalis, Gleiche Vielehe; mit Blüthchen und Halbblüthchen, die wahre Zwitter sind, d. h. die alle mit Staubfäden und Griffeln versehen sind, und die sich deßwegen gleichmäßig (aequaliter) befruchten können, z. B. Hieracium, Habichtskraut.

2. Polygamia superflua, überflüssige Vielehe; alle Blumen haben in der Mitte Zwitter- und Halbblümchen, und, zum Überfluß gleichsam, noch am Rande weibliche Blümchen, z. B. Aster, Sternblume.

3. Polygamia frustranea, Vergebliche Vielehe; nur im Mittelpuncte der Blumen sind Zwitter- und Halbblümchen, so, daß die unfruchtbaren weiblichen Randblüthen, die nur Einen Griffel ohne Narbe enthalten, vergeblich oder unnütz da zu seyn scheinen, z. B. Helianthus, Sonnenblume.

4. Polygamia necessaria, Nothwendige Vielehe; die in der Mitte der Blume stehenden Blümchen oder Halbblümchen sind entweder männlich oder unfruchtbare Zwitter, so, daß sie nothwendig mit Weibchen umgeben seyn müssen, ohne welche sich diese Pflanzen sonst nicht vermehren könnten, z. B. Calendula, Ringelblume.

6. Polygamia segregata, Getrennte oder abgesonderte Vielehe; die Blume besteht aus vielen Blümchen, die zwar haufenweise gestellt, aber durch Schuppen von einander abgesondert sind, z. B. Echinops, Kugeldistel.

6. Monogamia, Einehe; wo nur Eine Art der Begattung Statt findet. Hier sind zwar auch die Staubbeutel um den Griffel herum verwachsen, aber die Blumen sind nicht mehr zusammengesetzt, sondern stehen einzeln, jede auf ihrem besondern Blumenstiel, z. B. Viola, Veilchen, Impatiens, Balsamine, u. s. w. daher kann hier keine Vielehe Statt finden, wie in den ersten fünf Ordnungen. Eben deßwegen haben neuere Botaniker, wohl nicht mit Unrecht, diese letzte aus etwa zehn Gattungen bestehende Ordnung der neunzehnten Classe verworfen, und die dahin gehörigen Pflanzen theils in die Pentandria (fünfte Classe), theils in die Monadelphia (sechzehnte Classe) eingetheilt.

Gynandria, Weibermännerei . . . . . XX.

Die Staubfäden hängen mit dem Stempel zusammen, oder stehen auf demselben; enthält neun Ordnungen:

1. Diandria, Zweimännerei; mit zwei Staubfäden, z. B. Cypripedium, Frauenschuh.
2. Triandria, Dreimännerei; mit drei Staubfäden.
3. Tetrandria, Viermännerei; mit vier Staubfäden.
4. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden.

*

SYSTEMA SEXUALE. Sexualsystem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

MONOCLINES. Einbettige.

Antheren verwachsen. — Classe

Gynandria, Weibermännerei . . . . . XX.

5. Hexandria, Sechsmännerei; mit sechs Staubfäden, z. B. Aristolochia, Osterluzei.
6. Octandria, Achtmännerei; mit acht Staubfäden.
7. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden.
8. Dodecandria, Zwölfmännerei; mit eilf bis neunzehn Staubfäden.
9. Polyandria, Vielmännerei; mit mehreren Staubfäden.

DICLINES. Zweibettige. Antheren und Pistille befinden sich nicht auf ein und demselben Fruchtboden.

Monoecia, Einhäusigkeit . . . . . XXI.

Männliche und weibliche Blüthen auf derselben Pflanze; enthält eilf Ordnungen:

1. Monandria, Einmännerei; mit nur Einem Staubfaden, z. B. Artocarpus, Brotbaum.
2. Diandria, Zweimännerei; mit zwei Staubfäden, z. B. Anguria.
3. Triandria, Dreimännerei; mit drei Staubfäden, z. B. Zea, Türkenkorn.
4. Tetrandria, Viermännerei; mit vier Staubfäden, z. B. Alnus, Erle.
5. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden, z. B. Amarantus, Tausendschön.
6. Hexandria, Sechsmännerei, mit sechs Staubfäden, z. B. Cocos, Cocospalme.
7. Heptandria, Siebenmännerei; mit sieben Staubfäden.
8. Polyandria, Vielmännerei; mit mehreren Staubfäden, z. B. Quercus, Eiche.
9. Monadelphia, Einbrüderschaft; die Staubgefäße sind an ihren Fäden verwachsen, z. B. Cucurbita, Kürbiß.
10. Syngenesia, Staubbeutelverwachsung; die Staubgefäße sind an ihren Beuteln verwachsen.
11. Gynandria, Weibermännrigkeit; die Staubfäden stehen an der Stelle, wo sonst in den Zwitterblüthen die Stempel stehen, z. B. Andrachne.

Dioecia, Zweihäusigkeit . . . . . XXII.

Männliche und weibliche Blüthen auf zwei verschiedenen Stämmen; enthält vierzehn Ordnungen:

1. Monandria, Einmännerei; mit nur Einem Staubfaden, z. B. Pandanus.
2. Diandria, Zweimännerei; mit zwei Staubfäden, z. B. Fraxinus, Esche.
3. Triandria, Dreimännerei; mit drei Staubfäden, z. B. Ficus, Feige.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualsystem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

DICLINES. Zweibettige. — Classe

Dioecia, Zweihäusigkeit . . . . . XXII.

4. Tetrandria, Viermännerei; mit vier Staubfäden, z. B. Viscum, Mistel.

5. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden, z. B. Humulus, Hopfen.

6. Hexandria, Sechsmännerei; mit sechs Staubfäden, z. B. Phoenix, Dattelbaum.

7. Octandria, Achtmännerei; mit acht Staubfäden, z. B. Populus, Pappel.

8. Enneandria, Neunmännerei; mit neun Staubfäden, z. B. Mercurialis.

9. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden, z. B. Carica, Melonenbaum.

10. Dodecandria, Zwölfmännerei; mit eilf bis neunzehn Staubfäden; z. B. Coriaria, Gerberstrauch.

11. Polyandria, Vielmännerei; mit mehreren Staubfäden, z. B. Zamia, Keulpalme.

12. Monadelphia, Einbrüderschaft; die Staubfäden sind verwachsen, z. B. Juniperus, Wachholder.

13. Syngenesia, Staubbeutelverwachsung; die Staubbeutel sind verwachsen.

14. Gynandria, Weibermännerei; die Staubfäden stehen an der Stelle, wo in den Zwitterblüthen die Stempel stehen, z. B. Cluytia.

Polygamia, Vielehe . . . . . XXIII.

Bald männliche, bald weibliche, bald Zwitterblumen auf ein, zwei oder drei verschiedenen Stämmen; enthält drei Ordnungen:

1. Monoecia, Einhäusigkeit; Eingeschlechtige und Zwitterblumen auf ein und demselben Stamme; z. B. Acer, Ahorn.

2. Dioecia, Zweihäusigkeit; auf einer Pflanze Zwitterblumen, auf einer andern entweder männliche oder weibliche, z. B. Fraxinus, Äsche.

3. Trioecia, Dreihäusigkeit; männliche, weibliche und Zwitterblumen auf drei verschiedenen Pflanzen, z. B. Ficus, Feigenbaum.

(Die unbegründetste und unbestimmteste Classe; weßwegen sie auch die neuern Botaniker aufgehoben und unter die übrigen eingeschaltet haben.)

CRYPTOGAMIA. Heimliche oder versteckte Ehe . . . . . XXIV.

Pflanzen, deren Befruchtungsart entweder noch gar nicht, oder doch sehr unvollkommen bekannt ist, da ihre Geschlechtstheile verborgen, oder doch dem bloßen Auge unsichtbar sind; enthält vier Ordnungen:

1. Filices, Farrnkräuter; s. Methodus naturalis, Classe I, Familie 5.

2. Musci, Moose; s. Methodus naturalis, Classe I, Familie 4.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualsystem. Classe

CRYPTOGAMIA. Heimliche oder versteckte Ehe . . . . . XXIV.

3. Algae, Aftermoose; s. Methodus naturalis, Classe I, Familie 2.

4. Fungi, Schwämme oder Pilze; s. Methodus naturalis, Classe I, Familie 1.

Die Palmen hatte Linné in einem abgesonderten Anhange beigefügt. — Thunberg hat dieses System sehr zweckmäßig abgeändert und vereinfacht; und da viele der neuern Botaniker ihm huldigen, so ist es nothwendig, eine Übersicht davon hier aufzustellen.

(Zu diesem Behufe ist eine Tabelle des Linné'schen Systems nach Thunberg's Abänderungen diesem Werke beigefügt.)

TABACINUS, tabakfarben; die Farbe des gewöhnlichen Rapé-Tabaks.

TABES, Auszehrung; meistens eine Folge vorausgegangener Krankheiten, und auch die Folge schlechten Bodens, ungünstigen Clima's, schlechter Wartung und Pflege, Verletzungen durch Insecten, Wunden 2c.

TABULATUS, getäfelt; was aus mehreren Lagen von über einander gestellten Höhlen besteht.

TAENIANUS, bandwurmförmig; lang, platt und stellenweise sehr verschmälert.

TALEA, Schößling, Steckreis; ein kleiner Ast, der, wenn man ihn abschneidet und in die Erde steckt, daselbst Wurzeln schlägt, und ein neues Individuum bildet. Überhaupt auch alles das, was aus dem Stängel, nicht aus der Wurzel treibt.

TALI, die Knöchel; die Stellen, welche zur Seite zwischen Achsel und Kniekehle liegen.

TANNINUM, Gärbestoff; s. Principia immediata 2. Classe.

TARTAREUS, weinsteinartig; tartareus Thallus, besteht aus harten, gleichförmig vertheilten und sehr dicht verbundenen Körnchen, die kaum zu unterscheiden sind, und eine feste, dem Weinsteine ähnliche Masse bilden, wie an Parmelia tartarea und ventosa.

TARTRICUM ACIDUM, Weinsteinsäure; eine Pflanzensäure, deren Eigenschaft die Chemie lehrt.

TAXONOMIA, Systematik; s. Botanica. B. 2.

TECTA, die Dächer der Gebäude, als Standort mancher Pflanzen, z. B. vom Sempervivum tectorum.

TECTUS, bedeckt; was von irgend einem Theile ganz gedeckt wird, ohne damit verwachsen zu seyn. So ist z. B. in der Scabiose die Frucht bedeckt von dem bleibenden Kelche.

TEGENS, bedeckend; was irgend etwas deckt, ohne damit verwachsen zu seyn.

TEGMEN, Decke; s. Gluma.

TEGMENTA, Knospenschuppen; Schuppen, von denen die Knospen bedeckt werden.

TELA CELLULOSA, das Zellengewebe der Pflanzen; der Hauptbestandtheil der Pflanzen wie der Thiere, ein Gewebe von feinen durchscheinenden Häuten, welche Zellen bilden und die nahe gelegenen Theile verbinden. Diese Zellen haben verschiedene Form und Größe, ihre Wände sind außerordentlich dünn, durchsichtig, häutig, und von einander ge-

ſen, Affinitas.			Dem bloßen Auge unſichtbar.
den, in		An den Staubbeuteln.	
del.	Mehrere Bündel.		
.	XVII.	XVIII.	XIX.
hia.	Polyadelphia.	Syngenesia.	Cryptogamia.
dria. ria. ria. ria.	1. Decandria. 2. Dodecandria. 3. Icosandria. 4. Polyandria.	1. Polygamia aequalis. 2. Polygamia superflua. 3. Polygamia frustranea. 4. Polygamia necessaria. 5. Polygamia segregata. 6. Monogamia.	1. Filices. 2. Musci. 3. Algae. 4. Fungi.

TELA CELLULOSA, das Zellengewebe.

trennt, doch so, daß sie durch Öffnungen unter einander in Verbindung stehen. Einige betrachten sie jedoch als vollkommen geschlossen, wie die Zellen eines Seifenschaumes. Die Kanten, in welchen sie zusammenstoßen, sind die dicksten Stellen, und die Zellen selbst sind meistens mit Säften angefüllt.

TENAX, zähe; was leicht zu biegen, aber schwer zu brechen ist.

TENELLUS, zart.

TENUIFOLIUS, dünnblätterig; was dünne, schmale, zarte Blätter hat, vorzüglich im Gegensatze von latifolius.

TENUIOR, dünner.

TENUIS, dünn; überhaupt etwas, dessen Länge die Dicke übertrifft.

TENUISSIMUS, sehr dünn; die Länge verhält sich zur Breite wie ein und dreißig und darüber zu eins.

TENUITAS, Dünnheit; als Gegensatz von Crassities, wo die Dicke gegen die Höhe, oder bei flachen Körpern, gegen die Länge in gar keinen Betracht kommt.

TENUIUSCULUS, etwas dünn; die Länge verhält sich zur Dicke wie zwei bis zehn zu eins.

TEPHROLEUCAS, aschfarben, weißlich.

TEPIDARIUM, lauwarmes Haus, Caphaus; das Glashaus, worin man die Pflanzen in einer Temperatur von 5 bis 10° Reaumur hält, für ägyptische und Cappflanzen.

TEREBINTHACEAE oder **TEREBINTHI**, Terebinthenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIV, Familie 12.

TEREBINTHINACEUS, terpenthinartig; nach Terpenthin riechend, wie Silphium terebinthinaceum.

TEREDO PINORUM, Wurmtrockniß; eine Art von Abzehrung im Splinte und Baste der Fichten.

TERES, stielrund; sehr verlängert kegelförmig, fast cylindrisch, indem man das Abnehmen nach oben zu kaum gewahr wird; s. Caulis 56. — Folium 71. — Petiolus 1. — Radix 13.

TERETIUSCULUS, stielrundlich; s. Caulis 57.

TERMINALIS, endständig, gipfelständig; am Ende, an der Spitze stehend; s. Arista 7. — Fibrilla 1. — Flos 9. — Stigma 1. — Stylus 1.

TERMINOLOGIA, Kunstsprache; die Sammlung und Erläuterung von Kunstwörtern; s. Botanica. A. 1.

TERMINUS, der Kunstausdruck, das Kunstwort; Hauptbegriff eines Schlusses.

TERNATUS, dreizählig; zu drei beisammen stehend; s. Folium 221.

TERNI, je drei und drei.

TERNUS, gedritt; s. Flos 17.

TERRANEAE, Landpflanzen; Pflanzen, die bloß auf dem Lande wachsen, im Gegensatze von denjenigen, die man Amphibien und Wasserpflanzen nennt; z. B. Tribulus terrestris.

TERREUS, erdfarben, graubraun; auch erdig, der Substanz nach.

TESSELATUS, gewürfelt, getäfelt, würfelig; s. Caulis 83.

TESTA, Schale; der Überzug des Samenkernes.

TESTACEUS, braungelb.

TESTICULATUS, doppelknollig; wenn zwei rundliche oder länglichrunde Wurzelknollen zusammengesetzt sind.

TETRA-, (griechisch, wird hier nur in Zusammensetzungen gebraucht), vier-.

TETRAALATUS, vierflügelig; mit vier Flügeln versehen; s. Semen 5.

TETRACOCCUS, vierknöpfig; z. B. tetracocca Capsula.

TETRADYNAMIA, (vom Griechischen: tetra, vier, und dynamis, Macht, Überlegenheit), Viermächtigkeit; der Name der fünfzehnten Classe Linné's, welcher anzeigt, daß, obgleich alle dahin gehörige Blumen nur sechs getrennte Staubfäden haben, wie die der sechsten Classe, doch hier vier längere Staubfäden über zwei kürzere hervorragen, und sie so gleichsam beherrschen. Eine solche Pflanze heißt:

TETRADYNAMUS, viermächtig.

TETRAËDUS, vierseitig; s. Pollen 2.

TETRAGONUS, vierseitig; s. Folium 85.

TETRAGYNIA (vom Griechischen: tetra, vier und gynè, Weib), Vierweiberei; der Name der dritten Ordnung der vierten und siebenten, und der vierten Ordnung der fünften, sechsten achten und dreizehnten Classe Linné's, welcher andeutet, daß alle Pflanzen dieser Ordnungen in ihren Blumen, ohne Rücksicht auf die verschiedene Anzahl der Staubfäden immer vier Weibchen, d. h. vier Griffel oder wenigstens vier Narben haben.

TETRAGYNUS, vierweibig; Pflanzen mit vier Griffeln oder vier Narben.

TETRALOCULARIS, vierfächerig; s. Capsula 18.

TETRANDRIA (vom Griechischen: tetra, vier, und anèr, Mann), Viermännerei; damit hat Linné seine vierte Classe bezeichnet, deren Blumen alle vier getrennte, aber so ziemlich gleich lange Staubfäden enthalten. — Tetrandria ist auch der Name der dritten Ordnung der zwanzigsten, so wie der vierten Ordnung der ein- und zwei und zwanzigsten Classe Linné's.

TETRANDRUS, viermännig; mit vier Staubgefäßen versehen.

TETRANTHERAE, synonym mit Tetrandria.

TETRAPETALUS, vierblättrig; s. Corolla. B, zwischen 13 und 14.

TETRAPHYLLUS, vierblättrig; s. Calyx 2. — Pappus 3.

TETRAPTERYGIUS oder TETRAPTEROS, vierflügelig; s. Semen 5.

TETRAQUETER, vierseitig prismatisch; ebenseitig vierkantig.

TETRASEPALUS, vierblättrig; s. Lema 2.

TETRASPERMUS, viersamig; was vier Samen hat, oder eine Frucht, die vier Samen enthält.

TETRASTEMONES, Vierfädige; synonym mit Tetrandria.

TETRASTICHUS, vierreihig; nach vier verschiedenen Seiten, aber in einer Fläche liegend und ebendaselbst angeheftet.

THALAMIUM, Fruchtgehäuse; ein kugelartiges Apothecium an den Flechten, das in der Substanz derselben selbst gelegen ist.

THALAMOSTEMONES, Bodenmännchen; so heißen die auf dem Blüthenboden stehenden Staubfäden.

THALAMUS, Blumenboden, Fruchtboden; s. Receptaculum.

THALASSINUS, meergrün; graulichgrün.

THALLOIDES, laubartig ist ein Wedel, dem der Stiel fehlt, wie an Jungermannia epiphylla.

THALLUS, Flechtenwedel; s. Caulis 8.

THECA, Beerenkapsel; s. Capsula 22.

THYMELEAE, Seidelbastartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VI, Familie 2.

THYRSOIDEUS, straußförmig; was die Gestalt eines Straußes hat.

THYRSUS, Strauß; eine zusammengedrängte Rispe (Panicula), deren Äste so dicht beisammen stehen, daß das Ganze eine eiförmige Figur erhält, und die Stielchen von den Blumen, die die ganze Inflorescens bedecken, wenig oder gar nicht zu sehen sind.

TILIACEAE, Lindenartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 18.

TOMENTOSUS, filzig, filzhaarig; dicht mit feinen und verwebten Haaren versehen, welche weder sich einzeln, noch die Oberfläche erkennen lassen; s. Folium 156.

TOMENTUM, Filzüberzug.

TOROSUS, fleischknotig, muskelig, muskulös; was unordentlich aufgedunsene, knotig verdickte Abtheilungen hat; s. Legumen 5.

TORQUATUS, verdreht; wenn die wagrechte Fläche nach dem Vordertheile scheitelrecht sich dreht.

TORTILIS, gedreht; in sehr kleinen Bogen um seine eigene Achse gedreht; s. Arista 6.

TORTUOSUS, hin- und hergebogen; nach verschiedenen Seiten unregelmäßige, bogenförmige Abweichungen von der geraden Linie.

TORTUS, gedreht; s. Stipes 8.

TORULOSUS, angeschwollen, geknöchelt; wenn an gewissen Stellen Hervortreibungen bemerkt werden, wie zuweilen an der Schote da, wo die Samen liegen.

TRANSVERSALIS, quer; gleichbedeutend mit transversus.

TRANSVERSE - PEDICELLATUS, auf einem Querstielchen; s. Filamentum 12.

TRANSVERSUS oder **TRANSVERSALIS**, quer; nach der Richtung der Breite laufend, die Querrichtung verfolgend.

TRAPEZIFORMIS, trapezisch, trapezenförmig; vierseitig, wobei entweder zwei gegenüberstehende, oder alle vier Seiten und Winkel ungleich sind; s. Folium 115.

TREDECIM, dreizehn.

TREDECUPLEX, dreizehnfach.

TRES (lateinisch, als Zahl für sich), drei.

TRI- (lateinisch und griechisch, nur in Zusammensetzungen), drei-.

TRIALARIS oder **TRIALATUS**, dreiflügelig; was drei Flügel hat; s. Semen 5.

TRIALATUS, dreiflügelig.

TRIANDRIA (vom Griechischen: tria, treis, drei und anèr, andros der Mann), Dreimännerei; Linnè's dritte Classe, welche lauter Blumen mit drei getrennten Staubfäden enthält. — Triandria heißt auch noch die erste Ordnung der sechzehnten, die zweite Ordnung der zwanzigsten, und die dritte Ordnung der ein- und zwei und zwanzigsten Classe Linné's.

TRIANDRUS, dreimännig; mit drei Staubgefäßen versehen.

TRIANGULARIS, dreieckig, dreikantig; mit drei scharfen Kanten, so, daß die Seiten ausgehöhlt sind; s. Folium 111.

TRIANGULUS, dreiseitig; mit drei ebenen Seiten.

TRIANTHERAE, synonym mit Triandria.

TRIANTHOS, dreiblumig; was drei Blüthen hat; s. Caulis 105.

TRIBINATUS, dreifach-zweizählig; s. Folium 241.

TRIBUS, Unterabtheilung; gleichbedeutend mit Familia.

TRICA, Kreisschüsselchen; ein sitzendes, linienförmiges, im Kreise gewundenes Fruchtlager, das mit erhabenen Streifen bezeichnet ist, die gewöhnlich spiralförmig laufen, der Länge nach sich spalten, und Kapseln mit acht Samen darbieten.

TRICAPSULARIS, dreikapselig; s. Capsula 6.

TRICHIDIUM, Grundborste; einfache oder ästige, nicht netzförmige Haare, welche die Samen bei einigen Bauchpilzen (z. B. Lycoperdon) tragen.

TRICHOS, in Zusammensetzungen aus dem Griechischen statt capillaris und Pilus.

TRICHOTOMUS, dreitheilig, gedreitheilt; wiederholt in drei Theile getheilt, s. Caulis 100.

TRICOCCUS, dreiknöpfig; s. Capsula 3.

TRICOLOR, dreifarbig; was dreierlei Farben hat.

TRICUSPIDATUS und **TRICUSPIS**, dreispitzig; mit drei Spitzen versehen.

TRIDENTATUS, dreizähnig; s. Folium 102.

TRIDUUS, dreitägig; was nur drei Tage lang dauert.

TRIENNIS, dreijährig; was drei Jahre lang dauert.

TRIFARIUS, dreireihig; in drei Reihen gestellt, aber nach verschiedenen Seiten.

TRIFIDUS, dreiſpaltig; durch zwei Einſchnitte in drei Theile getheilt; ſ. Folium 123. — Stigma 8.

TRIFLORUS, dreiblumig; ſ. Caulis 105. — Pedunculus 1.

TRIFOLIATUS, dreiblätterig.

TRIFURCATUS, dreigabelig; ſo heißt jeder Stängel, Aſt, u. ſ. w., der ſich in drei Gabelſpitzen theilt.

TRIGEMINATUS oder **TRIGEMINUS**, dreifach-zweizählig; ſ. Folium 241.

TRIGEMINUS, dreifach-zweizählig; gleichbedeutend mit triplicato - geminus.

TRIGINTA, dreißig.

TRIGLOCHIDES, dreifache Wiederhacken; ſteife Fortſätze, welche oben in drei umgebogene Spitzen auslaufen.

TRIGONUS, ſtumpfdreikantig, dreiſeitig; prismatiſch mit drei ſtumpfen Kanten, und daher etwas gewölbten Seitenflächen; ſ. Folium 83.

TRIGYNIA (vom Griechiſchen: treis, tria, drei, und gyne, das Weib), Dreiweiberei; der Name der dritten Ordnung der zweiten, dritten, fünften, ſechsten und achten Claſſe, ferner der zweiten Ordnung der neunten Claſſe, wie auch der dritten Ordnung der zehnten, eilften, zwölften und dreizehnten Claſſe Linné's. — Alle Pflanzen dieſer Ordnungen haben in ihren Blumen drei Weibchen, d. h. drei Griffel oder wenigſtens drei Narben.

TRIGYNUS, dreiweibig; mit drei Staubwegen verſehen.

TRIJUGUS, dreipaarig; ſ. Folium 225.

TRILOBUS, dreilappig; ſ. Folium 122. — Stigma 9.

TRILOCULARIS, dreifächerig; ſ. Capsula 18. — Drupa 9.

TRIMESTRIS, vierteljährig; was drei Monate lang dauert; z. B. Lavatera trimestris.

TRINERVIUS, dreinervig; ſ. Folium 173.

TRINUS, dreifach; ſ. Folium 23.

TRIOECIA (vom Griechiſchen: treis, tria, drei und oikos, oikia, Haus), Dreihäuſigkeit; der Name der dritten und letzten Ordnung der drei und zwanzigſten Claſſe Linné's, welcher andeutet, daß bei den Gewächſen dieſer (von den neuern Botanikern ganz eingezogenen) Ordnung männliche, weibliche und Zwitterblüthen auf drei verſchiedenen Pflanzen Einer Art ſtehen, z. B. bei der Gattung Ficus, Feige. Daher

TRIOICUS, dreihäuſig.

TRIPARTITUS, dreitheilig; ſ. Folium 124.

TRIPETALUS, dreiblättrig; ſ. Corolla B, zwiſchen 13 und 14.

TRIPHYLLUS, dreiblättrig; ſ. Calyx 2. — Involucrum 5. — Pappus 3.

TRIPINNATUS, dreifachgefiedert; ſ. Folium 248. — Surculus 4.

TRIPLEX, dreifach.

TRIPLICATO - GEMINUS, dreimal zweizählig; wenn jeder Theil eines gemeinschaftlichen Blattstiels sich nochmals in zwei Theile theilt, und an dem Ende jeden Theils zwei Blättchen stehen.

TRIPLICATO - PINNATUS, dreifach gefiedert; s. Folium 248. — Surculus 4.

TRIPLICATO - TERNATUS, dreimal dreizählig; s. Folium 246.

TRIPLICATUS, dreifach; dreimal so groß.

TRIPLINERVIUS, dreifachnervig; s. Folium 174.

TRIPTERYGIUS, dreiflügelig; s. Semen 5.

TRIQUETER, dreikantig, dreiseitig prismatisch; ebenseitig dreikantig; s. Folium 83.

TRISEPALUS, dreiblättrig; s. Lema 2.

TRISEPTATUS, dreikammerig; mit drei Kammern versehen.

TRISPERMUS, dreisamig; mit drei Samen; z. B. trisperma Bacca an Celastrus; trisperma Capsula an Euphorbia.

TRISTEMONES, Dreifädige; synonym mit Triandria.

TRISTICHUS, dreireihig; nach drei verschiedenen Seiten, aber in einer Fläche liegend, und eben daselbst angeheftet.

TRISTIS, trauernd; was eine dunkle, livide Farbe hat; z. B. Pelargonium triste.

TRITERNATUS, dreimal dreizählig; s. Folium 246.

TRIVALVIS, dreiklappig; s. Capsula 5.

TRIVIALIS, gemein; triviale Nomen, der Volksname, den eine Pflanze in verschiedenen Provinzen, oder auch von Laien in der Botanik gewöhnlich erhält.

TROCHLEARIFORMIS, schraubenförmig; so gewunden, daß die Zirkellinien über einander liegen, aber nach der Spitze immer kleiner werden.

TROCHLEARIS, rollenförmig, sanduhrförmig; in der Mitte dünner. Trochlearis Embryo, der aus einem kurzen, in der Mitte verengten Cylinder, oder aus zwei sich berührenden Kugeln zu bestehen scheint.

TROCHUS, Kreisel; gleichbedeutend mit Turbo.

TROPICAE, Wendekreispflanzen; die unter den Wendekreisen leben; synonym mit Aequinoctiales.

TRUNCATUS, abgestutzt, abgeschnitten; die Spitze durch eine gerade Querlinie abgetrennt; s. Folium 100. — Ligula 2.

TRUNCUS, Stamm; s. Caudex 2. — Caulis 1.

TUBER, Knollen; ein dicker, fester, mit Mehlstoff gefüllter Theil unter der Basis des Stammes gebildet, oder an fadenförmigen Fortsätzen der Wurzel hängend, oft dann wieder mit neuen Fäden, an denen ähnliche Knollen anhängen, versehen. Der Knollen trägt neue Pflanzenkeime auf seiner Oberfläche. — Er ist:

TUBER, Knollen.

1. palmata, handförmig; breit gedrückt, an der Spitze fingerförmig getheilt, z. B. Orchis latifolia, langblättriges Knabenkraut.

2. digitata, fingerförmig; knollig, breit gedrückt, noch tiefer getheilt; z. B. Satyrium nigrum, schwarze Stendelwurz.

3. fasciculata, büschelförmig; mehrere längliche Knollen theilen sich in Faserbüschel, z. B. Serapias nidus avis.

4. conglobata, zusammengeballt; Knollen an einander selbst hängend, z. B. Helianthus tuberosus, Erdbirn, (französisch: Topinambour).

5. grumosa, knöpfig, krumig; wenn die Fasern der Wurzel, da, wo die Augen hervorsprossen, geschwollen sind, z. B. Ranunculus asiaticus, Gartenranunkel.

6. testiculata, doppelknollig; wenn zwei rundliche oder länglichrunde Knollen zusammengesetzt sind, z. B. Orchis mascula.

7. filipendula, angereihet; wo fadenförmige Körper aus der Basis eines Knollen hervorgehen, sich nach einem kurzen Zwischenraum zu einen länglichen Knollen verdicken, dann tiefer fortgehen und sich wieder verdicken, daß die Knollen gleichsam an einander gereiht sind; aber auch aus dem Stocke kommen solche fadenförmige Körper, die sich auf gleiche Art verlängern und verdicken, z. B. Spiraea filipendula. knollige Spierstaude. Paeonia officinalis, gemeine Pfingstrose.

TUBERCULATUS, höckerig, buckelig; mit festen, abgerundeten, gewölbten Erhabenheiten versehen; s. Legumen 10. — Radix 38.

TUBERCULUM, Knoll; eine Fruchtart der Flechten, halbkugelförmig.

TUBEROSUS, knollig; s. Radix 3. — Stipes 5.

TUBULATUS, röhrenförmig; s. Calyx 21.

TUBULOSUS, röhrig; cylindrisch und hohl, sich nach oben gewöhnlich in einen mehr oder minder offenen, und oft eingeschnittenen Saum endigend; s. Corolla 3 und 22. — Folium 204.

TUBUS, Röhre; der untere, walzenförmige, hohle Theil eines einblättrigen Kelches, oder einer einblättrigen Blumenkrone.

TUNICA, Haut; die unter dem Überzuge (Testa) des Samenkernes befindliche zarte, weiße, meist durchsichtige Substanz, welche auch öfters mit dem Überzuge oder der Schale so verwachsen ist, daß man nur die Letztere ganz deutlich wahrnehmen kann.

TUNICATUS, häutig, hautschalig; s. Bulbus 6. — Caulis 80.

TURBINATUS, kreiselförmig; s. Anthodium 14.

TURBO oder TROCHUS, Kreisel; Figur mit kreisrunder Basis und kreisförmigen Durchschnitten, welche nach oben bis in einen Endpunct abnehmen, nach der Mitte zu aber erweitert sind, so, daß die Längsdurchschnitte Dreiecke mit gerader Basis, aber nach außen gebogenen Seiten bilden. Man bedient sich dieses Ausdruckes für einen niedrigen Kegel.

TURCINUS, türkisblau, grünlichblau.

TURFOSUM SOLUM, Torfmoor, Torfboden; ein durch das Verfaulen der Sumpfpflanzen, besonders des Sphagnum palustre entstandener feuchter, schwarzer, leichter, lockerer Boden.

TURGIDUS, strotzend; s. Legumen 6.

TURIO, Schößling, Wurzelsprosse; Knospe perennirender Gewächse, welche aus dem Halse der Wurzel entspringt, und sich zu jährigen Stängeln ausbildet.

TYPHAE oder **TYPHINEAE**, Kolbengewächse; s. Methodus naturalis, Classe II, Familie 2.

TYPUS, bedeutet bei Jussieu zuweilen Eiweiß.

ULIGINOSUS, sumpfig; s. Statio 5.

ULNA, Elle; s. Brachium.

ULNARIS, ellenlang.

ULTRAMARINUS, berlinerblau, reinblau.

— **ULUS** oder **USCULUS** (lateinische Nachsylben), — lich; z. B. rotundulus, rundlich, acutiusculus, spitzlich.

UMBELLA, Dolde; wo aus dem Endpuncte eines gemeinschaftlichen Blumenstiels mehrere gestielte Blumen entspringen, die ein ziemlich gleichmäßiges Längenverhältniß haben. — Die Dolde ist:

1. simplex, einfach; wenn jeder Strahl der ganzen Dolde nur eine einzelne Blüthe trägt.

2. composita, zusammengesetzt; wenn jeder Strahl der untersten Dolde wieder eine kleine Dolde (Umbellula, Dolchen, oder Umbella partialis) trägt; z. B. Angelica Archangelica, Garten-Engelwurz.

3. decomposita, doppelt zusammengesetzt; wenn die Strahlen der zweiten Dolde wieder Dolden tragen.

4. supradecomposita, mehrmal zusammengesetzt; wenn die Strahlen der dritten Dolde und so fort, wieder Dolden tragen.

5. involucrata, gehüllt; wenn eine Hülle an der allgemeinen oder besondern Dolde steht, z. B. Daucus, Möhre.

6. nuda, nackt; ohne eine Hülle; z. B. Pastinaca, Pastinak.

7. conferta, gedrängt; wenn die Strahlen der Dolde so nahe an einander stehen, daß sie dadurch ganz dicht wird.

8. rara, weitläufig; wenn die Strahlen weit von einander abstehen.

9. depauperata, arm; wenn die Dolde nur wenig Blüthen hat.

10. convexa, erhaben; wenn die mittlern Strahlen höher, die Seitenstrahlen allmählig kürzer sind.

11. plana, flach; wenn alle Strahlen gleich hoch sind.

12. concava, vertieft; wenn die Seitenstrahlen höher, die mittlern allmählig niedriger werden.

13. universalis, allgemeine Dolde; der untere Theil einer zusammengesetzten Dolde, oder die sämmtlichen großen Stiele von dem gemeinschaftlichen Puncte an, bis an das Ende, wo nun die kleine Dolde anfängt.

UMBELLATAE oder **UMBELLIFERAE**, Schirm- oder Doldengewächse; s. Methodus naturalis, Classe XII, Familie 2.

UMBELLATUS, doldenförmig; was die Gestalt einer Dolde hat.

UMBELLULA, Dolchen; kleine Dolde; s. Umbella 2.

UMBILICUS, Nabel; an einer ausgewachsenen Frucht die Spur des Blüthenkelches, gewöhnlich etwas vertieft, wie bei dem Kernobste. An den Samen die Spur ihres Zusammenhanges mit dem Samenboden (Receptaculum seminis) vermittelst einer Art von Nabelschnur; diese Spur besteht in einem, besonders bei den Bohnen sehr sichtbaren Flecken, und heißt auch Hilum, Samennarbe.

UMBO, Hügel, Nabel; der bei den Schwämmen etwas warzenförmig in die Höhe gezogene Mittelpunct des Hutes.

UMBONATUS, nablicht; s. Pileus 3.

UMBRACULIFORMIS, sonnenschirmförmig; z. B. Corypha umbraculifera. Eine umbraculiformis Apophysis, ein schirmförmiger Ansatz ist derjenige, der von der Büchse getrennt, ohne Samen, häutig, kreisförmig ausgebreitet und flach ist, wie an Splachnum luteum.

UMBRACULUM, Sonnenschirm; ein häutiges Hypocarpium, welches den Fruchtträger der Moose umschließt, das Podetium (Stielchen) an den Marchantien bedeckt, und die Befruchtungswerkzeuge trägt.

UMBRINUS, umberbraun.

UMBROSAE, Schattenpflanzen; Pflanzen, die an beschatteten Orten wachsen.

UNA, eine.

UNCIA, Zoll; gleichbedeutend mit Pollex.

UNCIALIS, zollig; gleichbedeutend mit pollicaris.

UNCINATUS, hackig, hackenförmig; gleichbedeutend mit hamatus; s. Folium 108. — Pili 12.

UNCUS, UNCI, Hacken; gleichbedeutend mit Hamus.

UNDATUS, wogenförmig; wenn rundliche Erhöhungen mit ähnlichen Vertiefungen abwechseln; s. Folium 197.

UNDECIM, eilf.

UNDECUPLEX, eilffach.

UNDENI, je eilf und eilf.

UNDIQUE, seiten- und gipfelständig; s. Flos 12.

UNDIQUE APERTUS, überall geöffnet; s. Capsula 12.

UNDIQUE EGREDIENS, überall herauskommend; s. Fibrilla 5.

UNDULATUS, wellenförmig; wenn der Saum der Fläche sich abwechselnd in abgerundeten Winkeln hebt und senkt, so, daß er eine Wellenlinie bildet; s. Folium 138.

UNGUICULARIS, halbzollig; was die Länge eines halben Zolles hat.

UNGUICULATUS, nagelig, benagelt; s. Petalum 1.

UNGUIS, Nagel, Klaue; der untere, oft ungefärbte schmale Theil des Blumenblattes, womit es eingefügt ist.

UNGUIS, Nagellänge; die Länge des Nagels am Mittelfinger; ein halber Zoll.

UNI- (lateinisch, in Zusammensetzungen), ein=.

UNICAULIS, einstängelig; was nur Einen Stängel treibt; z. B. Helianthus tuberosus.

UNICOLOR, einfarbig; was überall gleiche Farbe hat.

UNIDENTATUS, einzahnig; mit einem Zahne versehen.

UNIFLORUS, einblumig, einblüthig; was nur Eine Blume trägt; s. Caulis 105. — Pedunculus 1.

UNIFOLIUS, einblättrig; was nur Ein Blatt hat, wie Eranthis hyemalis.

UNIFORMIS, gleichförmig, gleichgeformt; wo bei Zusammensetzungen die gleichartigen Theile dieselbe Gestalt haben; s. Pappus 13.

UNILABIATUS, einlippig; s. Corolla 12.

UNILATERALIS, einseitig; gleichbedeutend mit homomallus.

UNILOCULARIS, einfächerig; was nur Ein Fach hat; s. Anthera 22. — Capsula 16. — Drupa 9. — Legumen 26.

UNINERVIUS, einnervig; s. Folium 173.

UNISEXUALIS, eingeschlechtig; das Gegentheil von Zwitterblume, wo nur Eine Art der Geschlechtstheile, entweder nur Staubgefäße, oder nur Stempel in ein und derselben Blume vorhanden sind, wie bei Salix, Weide, und allen andern ein= und zweihäusigen Pflanzen.

UNIVALVIS, einklappig; s. Capsula 4.

UNIVERSALIS, allgemein; s. Involucrum 3. — Petiolus 9. — Umbella 13.

UNUM, eines.

UNUS, A, UM, einer, eine, eines.

URCEOLATUS, krugförmig, napfförmig, urnenförmig; eiförmig oder elliptisch, hohl, und vor der Mündung zusammengeschnürt; s. Corolla 7. — Stigma 12.

URCEOLUS, Urne.

UREDO, Ruß; s. Fuligo.

URENS, brennend; s. Folium 149. — Pili 11.

URTICEAE, Nesselartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XV, Familie 3.

— USCULUS, — lich; s. — ulus.

USTILAGO, Brand; eine Krankheit der Getreidearten, die darin besteht, daß der innere Gehalt des Samens in ein schwarzes Pulver verwandelt wird.

UTERUS, Gebärmutter; s. Germen.

UTRICULATUS, schlauchförmig; ein Blatt, das die Gestalt eines Schlauches hat, z. B. Sarracenia, Sarrasine.

UTRICULUS, Schlauchfrucht; die Samenhülle umgibt einen Samen als eine lockere überall geschlossene Haut, hat oft einen Arillus, Samendecke.

UTRINQUE SAGITTATUS, doppelt pfeilförmig; s. Anthera 10.

VAGINA, Scheide; die ein Stück des Stängels einwickelnde Basis eines Blattes.

VAGINANS, scheidig, scheidenförmig, scheidenartig; ein Blatt oder Blattstiel, das oder der unten breiter und länger wird, und so ein anders Blatt, oder den Stängel ganz umgibt; s. Folium 13. — Petiolus 7.

VAGINATUS, bescheidet; was von einem unten breiter und länger werdenden Blatte oder Blattstiele umgeben wird; s. Caulis 70.

VAGINERVIUS, herumschweifend nervig; s. Folium 185.

VAGINULA, Scheidchen; s. unter Calyptra.

VAGUS, zerstreut; s. Spatha 2. — Surculus 1.

VALDE, sehr; zur Verstärkung einer Eigenschaft, z. B. valde pilosus, sehr haarig.

VALVATUS, zwischenklappig; durch Klappen unterbrochen, wenn die Zwischenwände, welche eine Höhlung unterbrechen, beweglich sind.

VALVIS, klappig; was Klappen hat, wird meistens mit vorgesetzten Zahlwörtern gebraucht, z. B. bi-, tri-, multivalvis, zwei-, drei-, vielklappig.

VALVULA, Klappe; eine einzelne Spelze der Gluma, Glumella und Glumellula, daher bei diesem Ausdrucke genau angegeben werden muß, von welchem man spricht. Andere nennen die einzelne Spelze: Spathella (*Desv.*), Gluma (*Beauv.*), Palea (*Rich.*), und bei der Glumella auch Paleola (*Rich.*)

VALVULAE, Klappen; die äußern Theile, durch deren Aneinanderlegen das Kapselgehäus gebildet wird; sie sind

1. dissepimento contrariae, mit entgegengesetzter Scheidewand; wenn die Klappen kahnförmig sind, und die Scheidewand so schmal ist, daß sie in die Quere durchzugehen scheint.

VALVULIS DEHISCENS, in Klappen aufspringend; wenn eine Kapsel bis an die Basis in Klappen aufspringt.

VAPORARIUM, Lohbeet; wie ein Sonnen- oder Mistbeet, in welchem aber über dem Miste noch Lohe liegt, worin die Gewächse warmer Climate in Töpfen aus Samen gezogen werden.

VARIABILIS, veränderlich; gleichbedeutend mit mutabilis.

VARIATIO, Veränderung, Abänderung; die Verschiedenheit gleichartiger Pflanzen in Beziehung auf Farbe und anderer unwesentlicher Merkmale.

VARIEGATUS, bunt, gescheckt, scheckig; mit unbestimmt geformten Flecken und Streifen von mehr als zwei Farben.

VARIETAS, Abart, Spielart; eine Pflanze, welche sich von denen ihrer Art bald durch ihren Wuchs, bald durch die Gestalt, oder bunte Färbung ihrer Blätter, bald durch die Zahl oder Farbe ihrer Kronblätter unterscheidet. Diese Verschiedenheiten können von der Behandlung, vom Boden, von einer zufälligen Lage, oder endlich von einer unnatürlichen Befruchtung durch einen fremden, aber verwandten Samenstaub herkommen.

VARIOLOSUS, blatternarbig; mit zerstreuten unregelmäßigen sehr flachen Vertiefungen.

VARIOLUS, Blatter.

VARIUS, veränderlich, verschieden; s. Receptaculum 19.

VASA, Gefäße; hohle Räume im häutigen Gewebe, die an ihren beiden Enden offen sind, und Luft oder Säfte enthalten.

VASCULARIS, blumentopfförmig, gefäßartig gebildet. Vasculares Glandulae, Gefäßdrüsen, bestehen aus einem sehr feinen Zellgewebe, welches mit Gefäßen durchwebt ist, die keinen sichtbaren Saft aussondern, und nur abzusondern scheinen, wie die Drüsen der Cobaea.

VASCULIFORMIS, gefäßförmig. Vasculiformis Tela cellulosa, gefäßförmiges Zellengewebe, wenn die Zellen sehr lang und dünn sind, nur wenige, und meistens etwas schieflaufende Querwände haben.

VASCULOSUS, gefäßreich, nennt man ein Blatt, das sehr viele Gefäße hat.

VEGETABILIA, Vegetabilien, Gewächse.

VEGETATIO, Vegetation, Wachsthum; theils der Act des Vegetirens, theils die Gesammtheit aller Functionen, welche das Leben einer Pflanze ausmachen.

VELATUS, verschleiert; wenn irgend eine Frucht nur zur Hälfte vom Kelche bedeckt ist; z. B. velatus Fructus, wenn der Überzug frei, und nicht mit der Frucht verwachsen ist, wie an Hyoscyamus, Nymphaea.

VELLICANS, beißend; ein Geruch, der Thränen erregt.

VELUM, Schleier; wenn die Hülle an den Pilzen sich nicht von dem Rande des Hutes losreißt, sondern sich vom Strunke trennt, und als zerfetztes Gewebe am Hutrande herabhängt.

VELUTINUS, pelzhaarig; weiche, feine, buntgefärbte glänzende Haare.

VENAE, Adern; die Blattgefäße, wenn sie sich verästeln.

VENENATAE, Giftpflanzen; Pflanzen, deren Genuß, Geruch oder Berührung schädlich oder tödtlich wird.

VENOSO-RETICULATUS, netzförmig geadert, netzaderig; s. Legumen 11.

VENOSO-VARICOSUS, krampfaderig; s. Legumen 12.

VENOSUS, aderig, aderartig, geadert, vieladerig; s. Folium 188. — Lamella 7.

VENTER SEMINIS, der Bauch des Samens. Wenn der Nabel sich zwischen den beiden Enden in der Mitte eines runden oder zusammengedrückten Samens befindet, so heißt die Stelle, wo er vorkommt, der Bauch, und die entgegengesetzte der Rücken. Bei Samen hingegen, die

VENTER SEMINIS, der Bauch des Samens.

noch in ihrem Gehäuse sind, die an der allgemeinen Achse anliegende Seite der Bauch, und das obere Ende der Rücken des Samens.

VENTRALIA DISSEPIMENTA, Bauchscheidewände; wenn sie in der Mitte des Bauches der Klappen, der Länge nach eingefügt sind, wie an Iris.

VENTRICOSUS, bauchig; hohl, offen oder geschlossen, aber an einer Stelle mehr aufgetrieben; s. Anthodium 15. — Stipes 7.

VENTRICULOSUS, etwas bauchig; nicht so stark aufgetrieben, als ventricosus, wie der Kelch an Salicornia.

VEPRETA, Dornbüsche; wie Brombeere u. dgl.

VERMICULARIS, wurmförmig; s. Radix 11.

VERMINATIO, Wurmkrankheit; durch Insectenlarven entstehend.

VERNALES, Frühlingspflanzen; die im Frühjahre blühen; z. B. Adonis vernalis.

VERNALIS AREA, Frühlingsbeet; mit einer Wand gegen Norden, zur Cultur der kletternden und der im Frühlinge blühenden Gewächse.

VERNICOSUS, gefirnißt; was so glänzt, als ob es mit Firniß überzogen wäre.

VERNUS, synonym mit vernalis.

VERRUCA, VERRUCAE, Warze, Warzen; kleine, stumpfe, runde Erhabenheiten.

VERRUCOSUS, warzig; mit warzenähnlichen harten Höckerchen bedeckt; s. Folium 73.

VERSATILIS, beweglich; s. Anthera 28.

VERSICOLOR, bunt, gescheckt, scheckig; gleichbedeutend mit variegatus.

VERTICALIS, scheitelrecht; s. Folium 47.

VERTICILLATUS, quirlförmig; s. Caulis 93. — Folium 30. — Rami 4. — Spica 6.

VERTICILLUS, Quirl, Wirtel; rings um den Stamm oder Zweig in demselben Höhepuncte befindliche Blumen. Der Quirl ist:

1. sessilis, sitzend; wenn er aus sitzenden Blüthen besteht.
2. pedunculatus, gestielt; wenn er aus gestielten Blüthen besteht.
3. dimidiatus, halb: wenn die Blüthen den Stamm oder Zweig nur zur Hälfte umgeben, z. B. Melissa officinalis, Citronen-Melisse.
4. secundus, einseitig; wenn die Blüthen alle nach einer Seite hin stehen, z. B. Hyssopus officinalis, gemeiner Isop.
5. confertus, gedrängt; wenn die Quirlen sehr dicht über einander stehen, z. B. die obern bei Lavandula Spica, gemeiner Lavendel.
6. distans, entfernt; wenn die Quirlen weit von einander stehen, z. B. Galeopsis Ladanum.

VERUS, echt, vollkommen.

VESPERTINUS, abendlich; Pflanzen, die nur am Abende blühen, z. B. Silene vespertina, oder irgend ein Phänomen, das an einer Pflanze nur des Abends Statt findet.

VESTIENS, bekleidend; z. B. vestiens Capitulum, wenn es den obern Theil des Stängels so umgibt, daß selbst die obern Äste und Blätter von der Basis desselben bedeckt werden, wie an Astragalus compactus.

VESTIMENTA, Bekleidungen; jene Nebentheile der Pflanzen, welche an Haupttheilen: Strunk, Wurzel, Stamm, Knospe, Blüthe, Frucht und Überzug mittelbar oder unmittelbar befestigt sind; als: Folium, Vagina, Ligula, Petiolus, Stipula, Membrana, Capreolus, Arma, Ornamenta, Glandula, Ampulla, Ascidium, Pili, Seta, Striga, Villus, Lana, Tomentum, Pubes, Cilia, Turfur, Pruina, Viscositas.

VESTITUS, bekleidet; z. B. vestita Nux und zwar entweder lederartig (coriacea), oder umhüllt (involucrata).

VESTITUS, s. Vestimenta.

VEXILLUM, Fahne; s. Corolla 20.

VICECUPLEX, zwanzigfach.

VICENI, je zwanzig und zwanzig.

VIGILIA, das Wachen; wenn eine Pflanze mit allen ihren Theilen ausgebreitet da steht, im Gegensatze vom Schlaf, s. Somnus.

VIGINTI, zwanzig.

VILLOSUS, zottig; mit gedrängt stehenden, geraden, langen, weichen Haaren versehen; s. Folium 153. — Receptaculum 11.

VILLUS, Zottenhaar; lange, weiche, dichtstehende, gerade auslaufende Haare.

VIMEN, Flechtruthe; langer, dünner, biegsamer Holzzweig.

VIMINALIS, ruthig; viminales Rami, nennt man die Äste, wenn sie gerade, lang, dünn und sehr biegsam sind; z. B. Salix viminalis.

VINACEUS, weingelb, weißlichgelb.

VINEALES, Weingärtenpflanzen; die in Weingärten gedeihen.

VINIFERAE, Weinartige oder Weintragende Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe XIII, Familie 15.

VIOLACEUS, violett, rothblau, veilchenblau; Mischung des reinen Blau mit Roth.

VIRENS und **VIRESCENS**, grünlich; ins Grüne ziehend.

VIRGATUS, ruthenförmig, ruthenartig; dünn, lang und geschmeidig; s. Caulis 97. — Rami 13.

VIRGINITAS, Jungferschaft; der Zustand der weiblichen Geschlechtstheile vor der Befruchtung, gewöhnlich vor der Entfaltung der Blumen.

VIRGULTUM, Sommerlatte, Wasserholz; s. Ramus 1.

VIRIDIS, grün; das gemeine Grün der Wiesen.

VIRIDISSIMUS, sehr grün.

VIRIDULUS, hellgrün; ein helles und leichtes Grün.

VIROSUS, giftig, narcotisch, betäubend vom Geruche, wie an Datura, Lactuca virosa.

VIS VITALIS, Lebenskraft; die Kraft, durch welche die Vegetabilien leben.

VISCIDUS, schmierig, klebrig; wenn die Feuchtigkeit zähe und dehnbar, und im Wasser unauflöslich ist; s. Folium 168. — Pileus 4.

VISCOSITAS, Klebrigkeit.

VISCOSUS, schmierig, klebrig; gleichbedeutend mit viscidus; s. Stigma 18.

VISCUM, Kleber.

VISCUM, Klebstoff; s. Principia immediata, 2. Classe.

VITELLINUS, dottergelb, eigelb; saffrangelb, aber matt, ohne Glanz.

VITELLUS, Dotter; jeder an dem Embryo hängende Theil, der weder Embryo, noch Federchen, noch Würzelchen ist, der nie über das Samenkorn hinaustritt, und der während des Keimens verschwindet, indem er von dem Pflänzchen ganz verzehrt wird.

VITICES, Keuschbaumartige Gewächse; s. Methodus naturalis, Classe VIII, Familie 7.

VITREUS, gläsern, zählen Einige unter Farbe, als Nüance von hyalinus.

VITRICUS, glasartig; wie Glas glänzend.

VITTA, Schleier, Binde; breiter Farbenstreif, sanft in die Grundfarbe anlaufend, meistens in der Längsrichtung.

VITTATUS, geschleiert, bebändert; mit solchen Farbenstreifen versehen.

VIVIPARUS, lebendig gebärend; so nennt man jene Pflanzen, die an dem Orte, wo Blüthen stehen sollten, junge Keime hervortreiben, die sich in gewöhnliche Blätter entwickeln, z. B. Poa vivipara. — Agave vivipara.

VIVIRADIX, Wurzelausläufer; gleichbedeutend mit Stolo.

VIVUS, quellend, fließend; Aqua viva, fließendes Wasser.

VIX ULLUS, was sehr klein, sehr kurz ist, kaum vorhanden zu seyn scheint.

VOLANS, fliegend, nennt man jene Schmetterlingsblume, deren Fahne groß und ausgebreitet ist, und deren Kelch und Nägel der Blumenblätter kurz sind; so, daß es scheint, als schwebe ein Schmetterling; z. B. an Pisum (Erbse).

VOLUBILIS, windend, gewunden; in ungeschlossenen, zusammenhängenden Kreisen um eine in der Mitte denkbare Achse nach einer und derselben Richtung gebogen; s. Caulis 53.

VOLUTUS, gerollt; überhaupt, was ein Mal oder öfters deutlich gewunden ist.

VOLVA, Wulst; eine dicke, meistens fleischartige Haut, welche dicht über der Erde, oft in eiförmiger Gestalt das untere Ende des ausgewachsenen Schwammes umgibt.

VOLVATUS, wulstig; s. Stipes 2.

VULCANICUM SOLUM, Lavaboden; der Boden ausgebrannter oder noch brennender Vulcane.

VULGARIS, gemein, gewöhnlich; was im Freien auf gehörigem Boden häufig vorkommt.

VULNUS, Wunde; eine Trennung der festen Theile durch äußere Gewalt.

XANTHOS (griechisch), reingelb; s. luteus.

XERAMPELINUS, braunroth; eine Art von Roth bei Sprengel.

XYLOMYCI, Holzpilze; Cryptogamen ohne Blätter, Wedel, Laub und Strunk; bloß Fruchtbehälter mit Kügelchen.

XYLON, gleichbedeutend mit Lignum.

ZONA, Gürtel; ein concentrischer Streifen von anderer Farbe auf irgend einer Fläche.

ZONALIS, gürtelförmig; oder

ZONA'TUS, gegürtelt; mit concentrischen dunkeln Binden bemahlt.

Deutsches Wörterbuch

für die

botanischen Ausdrücke.

Aasartig, cadaverinus.
Abänderung, Variatio; Mutatio.
Abart, Varietas.
Abbildungen, Icones.
Abendländisch, occidentalis.
Abendlich, vespertinus.
Abfall, Blatt=, Defoliatio.
— Samen=, Disseminatio.
Abfallend, deciduus, secedens.
Abfällig, deciduus.
Abgebissen, praemorsus.
Abgebrochen, abruptus.
Abgebrochen=gefiedert, paripinnatus.
Abgedreht, intortus.
Abgekippt, muticus.
Abgekürzt, abbreviatus.
Abgelöst, solutus.
Abgenagt, derosus.
Abgerundet, rotundatus.
Abgeschnitten, truncatus.
— verkehrt=, obtruncatus.
Abgesondert, segregatus.
Abgestutzt, truncatus.
Abhängend, dependens.
Ableger, Sarmentum.
Abmittig, excentricus.
Abnehmen, ablatere.
Abnehmend=gefiedert, decrescenti-pinnatus.
Abortirt, abortivus.
Abschnitt, Lacinia; Lobus; Partitio; Segmentum.
Absonderung, Secretio.
Abstehend, hians; patens.
— abweichend, patenti-divergens.
— aufrecht=, erecto-patens.
— sehr, patentissimus.
Absteigend, descendens; descensus.
Absteigend, schief=, oblique-descendens.
Abwärtsgebogen, declinatus.
Abwärtsgekrümmt, declinatus.
Abwärtsgerichtet, reflexus.
Abwärtssteigend, descendens; descensus.
Abwechselnd, alternus.
Abwechselnd=gefiedert, alternatim-pinnatus.
Abweichend, divergens; anomalus; aethos.
Abweichend=ausgespreißt; divergenti-divaricatus.
Achse, Axis.
Achsel, Axilla.
Achselblatt, Folium axillare.
Achselständig, axillaris.
Acht, octo; octa-.
Achtblätterig, octopetalus; octophyllus.
Achtblumig, octoflorus.
Achtfach, octuplex.
Achtfächerig, octolocularis.
Achtfädige, Octostemones.
Achtkantig; octangularis.
Achtmännerei, Octandria.
Achtmännig, octandrus.
Achtsamig, octospermus.
Achtsamige, Octospora.
Achtspaltig, octofidus.
Achtweiberei, Octogynia.
Achtweibig, octogynus.
Achtzehn, octodecim.
Achtzehnzollig, sesquipedalis.
Ackergrund, Solum arvense.
Ackergrundig, arvensis.
Aderartig, venosus.
Aderig, venosus.
— Netz=, venoso-reticulatus.

Aderig, viel=, venosus.
Aderlos, avenius; evenius.
Adern, Venae.
Aecht, verus.
— un=, spurius.
Aegyptisch, aegyptiacus.
Aehnlich, similis; homoios; homos.
=aehnlich, — oides.
— Blatt=, phyllodes.
— Blumenblatt=, petaloideus.
— Frucht=, fructiformis.
— Gras=, gramineus.
— Haut=, hymenodes.
— Kätzchen=, amentaceus.
— Kronblatt=, petaloideus.
— Rauten=, rhomboidalis.
— Schilf=, arundinaceus.
— Steinfrucht=, drupaceus.
— Strauch=, arbusticus.
— Un=, dissimilis.
— Wurm=, lumbriciformis.
— Wurzel=, rhizoides; rhizoideus.
— Zapfen=, strobilaceus.
Aehrchen, Locusta; Spicula.
Aehre, Spica.
Aehrenfarrn, Stachyopterides.
Aehrenförmig, spicatus.
Aermlich, depauperatus.
Aestchen, Ramulus.
Aeste, Rami.
Aesthaare, Pili ramosi.
Aestig, anostomans; ramosus.
— fast, subramosus.
— sehr, ramosissimus.
Aetzend, corrosivus.
Aeußerlich, exterior.
Aeußerlichkeit, Habitus.
Afterblatt, Stipula.
Afterblättchen, Stipulae.
Afterblätter, Stipellae.
Afterblättrig, stipulatus.
Afterdolde, Cyma.
Afterdoldenförmig, cymosus.
Afterkronblättrig, petaloideus.
Aftermoose, Algae.
Ahlförmig, aciculatus.
Ahornartige, Acera.
Alantstoff, Inulina.
Allgemein, communis; universalis.
Alpen, Alpes.
Alpenboden, alpinum Solum.
Alpenpflanzen, Plantae alpinae.
Alpenrosenartige, Rhododendra; Rhododendreae; Rhodoraceae.
Amaranthartige, Amarantheae.
Am breitesten, latissimus.
Am Ende, apicalis.
Am größten, maximus.
Am Grunde befindlich; basilaris.
Am höchsten, altissimus.
Am höchsten stehend, supremus.
Am kleinsten, minimus.
Am kürzesten, brevissimus.
Am längsten, longissimus.
Amnios, Amnios.
Amniossack, Amnium.
Am weichesten, mollissimus.
Ananasartige, Bromeliaceae.
An der Naht aufspringend, Sutura-dehiscens.
An der Seite angewachsen, Latere-adnatus.
An der Seite aufspringend, Latere-dehiscens.
An der Seite sich öffnend, ad Latera apertus.
An der Spitze aufspringend, Apice-dehiscens.
Anderthalb, sesqui.
Anderthalbzollig, sesquipollicaris.
Angedrückt, adpressus.
Angedrückt gesägt, adpresse-serratus.
Angehäuft, aggregatus.
Angeheftet, applicatus; insertus.
Angeklebt, adnatus; adnexus.
Angeleimt, agglutinosus.
Angelförmig, glochideus.

Angelförmig = gezähnt, glochideo-dentatus.
Angenehm, gratus.
— un=, ingratus.
Angereihet, filipendulus.
Angeschwollen, torulosus.
Angesetzt, immissus.
Angewachsen, adnatus; insertus.
— an der Seite, Latere-adnatus.
— rundum, circumnatus.
Anhängsel, Appendix.
Anhängselchen, Appendiculum.
Anheftung, Insertio.
Anliegend, adjacens.
— flach=, appositus.
Anonenartige, Anonae; Anoneae.
Ansatz, Apophysis.
— Blatt=, Stipula.
Ansatzig, apophysatus.
Ansatzlose, Exapophysatae.
Ansehnlich, speciosus.
— un=, inconspicuus.
Ansteh end, contiguus.
Anwachsend, accrescens.
Apfel, Pomum.
Apfelförmig, pomiformis.
Apfelfrucht, Melonida. Pomum.
Apfelsäure, malicum Acidum.
Aprikosengelb, armeniaceus.
Aralienartige, Araliaceae.
Arm, depauperatus.
Armblumig, pauciflorus.
Armförmig, brachiatus.
Armstang, brachialis.
Armslänge, Brachium.
Armstrahlig, pauciradiatus.
Art, Species.
— Ab=, Varietas.
— Spiel=, Varietas.
— Unter=, Subspecies.
=artig, Aas=, cadaverinus.
— Ader=, venosus.
— Atlas=, sericeus.
— Baum=, arborescens; dendroides.
=artig, Baumwoll=, bambucinus.
— Bein=, osseus.
— Bisam=, moschatus.
— Blumen=, corollinus; petaloides.
— Bocks=, hircanicus.
— Borst=, setaceus.
— Brei=, pulposus.
— Byssus=, byssaceus.
— Campher=, camphoratus.
— Cristall=, crystallinus.
— Delta=, deltoides.
— Dinten=, stypticus.
— Fächer=, flabellatus.
— Faser=, fibrosus.
— Feder=, pennatus; plumosus.
— Gallert=, gelatinosus.
— Glas=, vitricus.
— Glieder=, subarticulatus.
— Gummi=, gummosus.
— Honig=, melleus.
— Horn=, corneus.
— Igel=, ericeus; erinaceus.
— Kelch=, calycinus.
— Kleien=, furfuraceus.
— Knoblauch=, alliaceus.
— Knochen=, osseus.
— Kolben=, spadiculatus.
— Kork=, suberosus.
— Kraut=, herbaceus.
— Kugel=, sphaeroideus.
— Laub=, thalloides.
— Laugen=, lixiviosus.
— Leder=, coriaceus.
— Lilien=, liliaceus.
— Malven=, malvaceus.
— Metall=, metallicus.
— Münzen=, menthaceus.
— Nelken=, caryophyllaceus.
— Netz=, reticulatus.
— Orchis=, orchideus.
— Pfeffer=, piperatus; piperitus.
— Rasen=, caespitosus.

*

=artig, Reseda=, resedinus.
— Rinden=, corticosus.
— Rosen=, rosaceus.
— Ruthen=, virgatus.
— Salz=, salinus.
— Scheiden=, vaginans.
— Schlauch=, ascidiformis.
— Schopf=, comosus.
— See=, muriaticus.
— Seiden=, bombycinus.
— Sieb=, cribrosus.
— Spreu=, paleaceus.
— Stein=, lapideus.
— Strauch=, frutescens; fruticosus.
— Terpenthin=, terebinthinaceus.
— Wanzen=, cimicarius.
— Weinstein=, tartareus.
— Werg=, stuposus.
— Zickzack=, sigmoideus.
— Zucker=, saccharatus.
— Zwerg=, pygmaeus.

=artige=, Ahorn=, Acera.
— Alpenrosen=, Rhododendra.
— Amaranth=, Amarantheae.
— Ananas=, Bromeliaceae.
— Anonen=, Anonae.
— Aralien=, Araliaceae.
— Artischocken=, Cynarocephaleae.
— Arum=, Aroideae.
— Asphodil=, Asphodeleae.
— Bärdistel=, Acantheae.
— Bignonien=, Bignoniaceae.
— Binsen=, Junceae.
— Bleikelch=, Plumbagineae.
— Blumenrohr=, Cannae.
— Boretsch=, Borragineae.
— Braunwurz=, Scrophulariae.
— Cistrosen=, Cisteae; Cisti.
— Enzian=, Gentianeae.
— Fackeldistel=, Cacti.
— Froschbiß=, Hydrocharides.

=artige, Geisblatt=, Caprifolia.
— Glockenblumen=, Campanulaceae.
— Gras=, Gramineae.
— Hahnenfuß=, Ranunculaceae.
— Hauswurz=, Sempervivae.
— Heiden=, Ericineae.
— Jasmin=, Jasmineae.
— Johanniskraut=, Hypericeae.
— Kappern=, Capparideae.
— Karden=, Dipsaceae.
— Keuschbaum=, Vitices.
— Knöterich=, Polygoneae.
— Krapp=, Rubiaceae.
— Kürbiß=, Cucurbitaceae.
— Läusekraut=, Pedicularcs.
— Lilien=, Liliaceae.
— Linden=, Tiliaceae.
— Lorbeer=, Lauri; Laurineae.
— Lotus=, Diospyreae.
— Lysimachien=, Lysimachiae.
— Magnolien=, Magnoliaceae.
— Malpighien=, Malpighiae.
— Malven=, Malvaceae.
— Melden=, Atripliceae.
— Mittagsblumen=, Ficoideae; Mesembryanthema.
— Mohn=, Papaveraceae.
— Mondsamen=, Menispermeae.
— Myrten=, Myrtaceae; Myrteae; Myrti.
— Nachtkerzen=, Oenotherae; Onagrariae.
— Nachtschatten=, Solaneae.
— Narzissen=, Narcisseae.
— Nelken=, Caryophylleae.
— Nessel=, Urticeae.
— Oleaster=, Elaeagneae; Elaeagni.
— Orangen=, Aurantiaceae.
— Osterluzei=, Aristolochiae.

= artige, Pisang=, Musae; Museae.
— Portulack=, Portulaceae.
— Ranunkel=, Ranunculaceae.
— Rauten=, Rutaceae.
— Rosen=, Rosaceae.
— Sapota=, Sapotae, Sapoteae.
— Sauerdorn=, Berberideae.
— Schwarzbeeren=, Melastomeae.
— Schwertlilien=, Irideae; Irides.
— Seidelbast=, Thymeleae.
— Seifenbaum=, Sapindeae; Sapindi.
— Silberbaum=, Proteaceae; Proteae.
— Spargel=, Asparagineae.
— Speerkraut=, Polemoniaceae.
— Steinbrech=, Saxifragae; Saxifrageae.
— Storchschnabel=, Geranieae.
— Terebinthen=, Terebinthi; Terebinthaceae.
— Wegbreit=, Plantagineae; Plantagines.
— Wegdorn=, Rhamneae; Rhamni.
— Weiderich=, Salicariae; Lythrariae.
— Wein=, Viniferae.
— Winden=, Convolvulaceae.
— Wolfsmilch=, Euphorbiaceae.
— Wunderblumen=, Nyctagineae; Nyctagines.
— Zaserblumen=, Ficoideae; Mesembryanthema.
— Zedarach=, Meliaceae.
— Zypergras=, Cyperaceae; Cyperoideae.
Artischockenartige, Cynaroce-phaleae.
Arumartige, Aroideae.
Arzneilich, officinalis.
Aschfarben, tephroleucos.
Aschgrau, cinereus.
— weißlich=, cinerascens.
Asphodilartige, Asphodeleae.
Ast, Clados; Ramus.
Astblatt, Folium rameum.
Astständig, rameus.
Atlasartig, sericeus.
Auf, epi-.
Auf Alpen, alpinus.
Auf dem Blatte, epiphyllus.
Auf dem Rücken, dorsalis.
Auf einander liegend, incumbens.
Auf einem Querstielchen, transverse-pedicellatus.
Aufgeblasen, inflatus; ampullaceus.
Aufgerichtet, elatus.
Aufgeschossen, procerus.
Aufgesetzt, impositus.
Aufgesperrt, ringens.
Aufgetaucht, emersus.
Aufliegend, incumbens.
Aufnehmung, Intus-Susceptio.
Aufrecht, erectus.
Aufrecht abstehend, erecto-patens.
— steif=, arrectus.
Aufsitzend, insidens.
Aufspringen, das, Deshiscentia.
Aufspringend, dehiscens; dissiliens.
— an der Naht, Sutura-dehiscens.
— an der Seite, Latere-dehiscens.
— an der Spitze, Apice-dehiscens.
— der ganzen Länge nach, longitudinaliter apertus.
— in Klappen, Valvulis dehiscens.

Aufſpringend, in Zähnen, Dentibus dehiscens.
— mit Löchern, Poris dehiscens.
— nicht, indehiscens; non dehiscens.
— oben, dehiscens superne.
— unten, inferne-apertus.
— zur Seite, Latere-dehiscens.
Aufſtehend, assurgens.
Aufſteigend, adscendens.
Auf Voralpen, alpestris.
Auge, Gemma; Oculus.
Augenblicklich, momentanus.
Augenfleck, Ocellus.
Augenfleckig, ocellatus.
Ausdauernd, perennans; perennis.
Ausgebiſſen, erosus.
Ausgebreitet, diffusus; diletatus; expansus.
— weit=, effusus.
Ausgedehnt, expansus.
Ausgefüllt, repletus.
Ausgehöhlt, excavatus; fenestralis.
Ausgekerbt, emarginatus.
Ausgerandet, emarginatus; erosus.
— verkehrt=, obemarginatus.
Ausgeſchnitten, excisus; emarginatus.
— un=, indivisus.
Ausgeſchweift, repandus.
Ausgeſperrt, divaricans; divaricatus.
Ausgeſpreißt, divaricans; divaricatus.
Ausgeſpreißt abwärtsgerichtet, divaricato-reflexus.
— abweichend=, divergenti-divaricatus.
Ausgeſtochen, exsculptus.
Ausländiſch, exotericus; exoticus.
Auslaufend, stoloniferus.
Ausläufer, Stolo; Propaculum.
Ausſäen, das, Seminatio.
Ausſaugend, parasiticus.
Ausſchlagend, frondescens.
Ausſchlagsſchuppen, Ramenta.
Ausſchnitt, Segmentum.
Außencharakter, habitualis Character.
Außengepräge, habitualis Character.
Außenſamige, Ectospermae.
Außenſeite, Pagina exterior.
Außenweſen, Habitus.
Ausſondernd, excretorius.
Ausſonderung, Excretio.
Austrocknend, siccans.
Auswärtsgedreht, retortus.
Auswärtstreibend, dimitens.
Auswendig, exterior.
Auszehrung, Tabes.
Balg, Gluma.
— Frucht=, Folliculus.
Balgkapſel, Folliculus.
Bälglein, Glumella.
Balſam, Balsamum.
Balſamiſch, balsamicus.
Bandirt, fasciatus.
Bandwurmförmig, taenianus.
Bärdiſtelartige, Acantheae.
Bart, Barba; Pogon.
Barthaare, Pili barbati.
Bärtig, barbatus.
Baſilarrand, Margo basilaris.
Baſis, Basis.
Baſt, Liber.
Baſtard, Hybridus.
Baſtardierend, adulterimus.
Bau, Structura.
— Fehl=, differens Structura.
— Knoſpen=, Gemmatio.
— natürlichſter, naturalissima Structura.
Bauch des Samens, Venter Seminis.
Bauchig, ventricosus.
— etwas, ventriculosus.
Bauchpilze, Gasteromyci.

Bauchſcheidewände, ventralia Dissepimenta.
Baum, Arbor; Dendron.
Baumartig, arborescens; dendroides.
Bäumchen, Arbuscula.
Baumig, arboreus.
Baumkunde, Dendrologia.
Bäumlich, dendriticus.
Baumſchule, Quincunx.
Baumwollartig, bambucinus.
Baumwollſtoff, Gossypina.
Bebändert, vittatus.
Beblättert, foliatus.
— un=, aphyllus.
Beblätterung, Frons.
Becher, Cyathus; Scyphus.
Becherförmig, cyathiformis; scyphiformis; poculiformis.
— verkehrt=, obcyathiformis.
Bedeckend, tegens.
Bedeckt, operculatus; opertus; tectus.
— un=, nudus.
Bedeckſamkeit, Angiospermia.
Beere, Bacca.
— Kelch=, Sporophorum.
— Kern=, Acinus.
— Knaul=, Mora.
— Zapfen=, Sorose.
Beerenförmig, bacciformis.
Beerenkapſel, Theca.
Beerentragend, bacciferus.
Beerig, baccans.
Beet, Frühlings=, vernalis Area.
— Garten=, Area.
— Herbſt=, autumnalis Area.
— Kühl=, Solarium.
— Loh=, Vapoprarium.
— Miſt=, Pulvillum.
— Sonnen=, Solarium.
Beetchen, Areola.
Befruchtbar, foecundus.
Befruchtung, Foecundatio.
— Feigen=, Caprificatio.
Befruchtung, heimliche, Cryptogamia.
Befruchtungsnarbe, Citratrix fructificationis.
Begattung, Nuptiae.
Behaart, etwas, pilosiosculus.
— lang=, crinitus.
— reihenförmig, seriatim pilosus.
— un=, glaber; epilosus.
Behälter, Brut=, Gongylangium.
— Saft=, Nectarotheca.
— Waſſer=, Aquarium.
— Winter=, Hibernacula.
Beidlebig, amphibius.
Beilförmig, securiformis.
Beinahe, sub-.
— gekerbt, subcrenatus.
— geſägt, subserratus.
— gezähnt, subdentatus.
— walzenförmig, subcylindricus.
Beinartig, osseus.
Beinhart, osseus.
Beißend, vellicans.
Beißend, septicus.
Bekapſelt, angios.
Bekleidend, vestiens.
Bekleidet, induviatus; vestitus.
Bekleidungen, Vestimenta.
Beknopft, capitatus; capitulatus.
Bekopft, capitatus; capitulatus.
Bekränzt, coronatus.
Belaubt, frondosus.
Bemahlt, pictus.
Bemähnet, jubatus.
Benagelt, unguiculatus.
Benzoeſäure, benzoicum Acidum.
Bereift, pruinosus.
Berg —, montanus.
Berge, Montes.
Bergpflanzen, Montanae.
Bergwerke, Fodinae.
Bergwieſen, Prata montana.
Berindet, corticatus.

Beringt, gyratus.
Berlinerblau, ultramarinus.
Berſtend, ruptilis.
Beſcheidet, vaginatus.
Beſchient, ochreatus.
Beſchuppt, squamatus.
Beſonders, partialis; singularis.
Beſtäubt, pollinarius.
Betäubend, narcoticus; virosus.
Bethaut, roridus; roscidus; subroridus.
Beutelförmig, scrotiformis.
= beutelige, Frei=, Eleutheranantherae.
— Gleich=, Isantherae.
Bewaffnet, armatus.
— un=, inermis.
Beweglich, mobilis; versatilis.
Bewehrt, armatus.
— un=, muticus; inermis.
Bezeichnet, notatus.
Bezeichnungslehre, Glossologia.
Biegſam, flexibilis; lentus.
Bignonienartige, Bignonieae.
Bildungstrieb, Nisus formativus.
Binde, Fascia; Vitta.
Binſenartige, Junceae.
Binſenblättrig, juncifolius.
Birnform, Pyrus.
Birnförmig, pyriformis.
Biſamartig, moschatus.
Bitter, amarus.
— gall=, felleus.
Bitterſtoff, Amarina.
Bläschen, Papula; Cistella; Cistula.
Blaſenförmig, bullatus.
Blaſig, bullatus.
Blaß, pallidus.
Blaßbraun, rufus.
Blaßgrau, canus; incanus.
Blaßgrün, pallide-virens.
Blatt, Folium; Phyllum; Lamella.
— Achſel=, Folium axillare.
— After=, Stipula.
Blatt, Aſt=, Folium rameum.
— Blumen=, Petalum.
— Blumenkron=, Petalum.
— Blüthen=, Folium florale.
— Deck=, Bractea.
— Halm=, Folium culmeum.
— Kron=, Petalum.
— Neben=, Stipula.
— Samen=, Folium seminale.
— Schwinddeck=, Sepalum.
— Stängel=, Folium caulinum.
— Stiel=, Phyllodium.
— Wurzel=, Folium radicale.
— Zweig=, Folium rameum.
Blattabfall, Defoliatio.
Blattähnlich, foliaceus; phyllodes.
Blattanſatz, Stipula.
Blättchen, Foliolum; Foliola; Phylla.
— After=, Stipellae.
— Deck=, Bracteola.
— Fieder=, Foliolum; Foliola.
— Samen=, Cotyledon; Cotyledones.
— Scheiden=, Caleophyllum.
Blatter, Variolus.
Blätter, ſchützende, Munientia.
— umhüllende, circumsepientia Folia.
— Ur=, primordinalia Folia.
Blatterig, papulosus.
Blätterknoſpe, Gemma foliifera.
Blatternarbig, variolosus.
Blätterpilze, Agarici.
Blattfederchen, Plumula.
Blattfilz, Stupa interfoliaris.
Blatthäutchen, Ligula.
Blattlos, aphyllus.
— faſt, subaphyllus.
Blattmaſſe, Parenchyma.
Blättrig, foliaceus; foliosus.
— acht=, octopetalus; octophyllus.
— after=, stipulatus.

Blättrig, afterkron=, petaloideus.
— binſen=, juncifolius.
— breit=, latifolius.
— deck=, bracteatus.
— drei=, trifoliatus; triphyllus; tripetalus; trisepalus.
— dünn=, tenuifolius.
— ein=, monophyllus; monopetalus; monosepalus; unifolius.
— epheu=, hederifolius.
— faſt, subfoliatus.
— flach=, planifolius.
— fünf=, pentaphyllus; pentapetalus.
— gegenüber=, oppositifolius.
— gleich=, homophyllus.
— gras=, graminifolius.
— groß=, macrophyllus; grandifolius.
— klein=, parvifolius; microphyllus.
— kurz=, brevifolius.
— neun=, enneapetalus; enneaphyllus.
— ober=, intrafoliaceus.
— ſchmal=, angustifolius.
— ſechs=, hexaphyllus; hexapetalus.
— ſieben=, heptaphyllus.
— ſpreu=, paleaceus.
— unter=, extrafoliaceus.
— unterhalb=, extrafoliaceus.
— verſchieden=, heterophyllus.
— viel=, polyphyllus; polypetalus, polysepalus.
— vier=, tetraphyllus; tetrapetalus; tetrasepalus.
— weitläufig=, rarifolius.
— wenig=, oligophyllus.
— zwei=, diphyllus; dipetalus; disepalus.
— zwölf=, dodecaphyllus.

Blattrückenſamige, Epiphyllospermae.

Blattſtändig, epiphyllus; foliaris; hypophyllus.
Blattſtiel, Petiolus.
Blattſtielchen, Petioluli.
Blattſtielſcheide, Pericladium.
Blattſtielſtändig, petiolaris.
Blatttragend, foliiferus.
Blau, coeruleus.
— berliner=, ultramarinus.
— dunkel=, cyaneus.
— faſt=, subcoeruleus.
— grünlich=, turcinus.
— hell=, caesius.
— himmel=, coeruleus.
— indig=, indigoticus.
— kornblumen=, cyaneus.
— laſur=, azureus.
— lavendel=, caesius.
— rein=, ultramarinus.
— roth=, violaceus.
— ſchmalte=, azureus.
— türkis=, turcinus.
— veilchen=, violaceus.

Blaugrün, glaucus.
— licht=, beryllus.

Bläulich, coerulescens.
Blauſäure, prussicum Acidum.
Blauwerdend, coerulescens.
Bleibend, persistens.
Bleich, pallidus.
Bleichſucht, Chlorosis.
Bleifarben, molybdos.
Bleigrau, livens; lividus; plumbeus.
Bleikelchartige, Plumbagineae; Plumbagines.
Blendend weiß, candidus; argos.
Blitzend, fulgurans.
Bloß, glaber.
Blühen, das, Florescentia.
Blühend, deutlich=, phaenerogamus.
— immer=, semperflorens.
— offenbar=, phaenerogamus.
— ſichtbar=, phaenerogamus.

Blühend, zweimal=, biferus.
Blümchen, Flosculus; Flosculi.
— Gras=, Stragula.
— Halb=, Semiflosculus.
Blume, Flos; Anthos.
Blumen, Eintag=, ephemeri Flores.
— Kreuz=, Cruciferae.
— Lippen=, Labiatae.
— Nacht=, nocturni Flores ephemeri.
— Nacht= und Tag=, noctiluces Flores ephemeri.
— Neben=, Ornamenta.
— Salat=, Cichoraceae.
— Sonnenwende=, Heliotropi.
— Strahlen=, Radiatae.
— Stunden=, Aequinoctiales.
— Tag=, Flores ephemeri.
— Tag= und Nacht=, lucinoctes Flores ephemeri.
Blumenartig, corollinus; petaloideus.
Blumenblatt, Petalum.
Blumenblattähnlich, petaloideus.
Blumenblattständig, epipetalus.
Blumenboden, Receptaculum; Thalamus.
Blumendecke, Perianthium.
Blumenkronblatt, Petalum.
Blumenkrönchen, Corollula.
Blumenkrone, Corolla; Auleum.
Blumenmännchen, Petalo stemones.
Blumenreife, Anthesis.
Blumenrohrartige, Cannae.
Blumenscheide, Spatha.
Blumenschweif, Anthurus.
Blumenstaub, Pollen.
Blumenstiel, Pedunculus.
— Wurzel=, Pedunculus radicalis.
Blumentopfförmig, vascularis.
Blumentragend, florifer.
Blumenuhr, Horologium Florae.
Blumig, florus.
— acht=, octoflorus.
— arm=, pauciflorus.
— drei=, triflorus, trianthos.
— ein=, uniflorus; monanthos.
— groß=, grandiflorus.
— scheiben=, flosculosus.
— schlaff=, laxiflorus.
— seiten=, lateriflorus.
— viel=, multiflorus, polyanthos; floribundus.
— vier=, quadriflorus.
— weitläufig=, rariflorus.
— wenig=, pauciflorus.
— wurzel=, rhizanthus.
— zwei=, dianthos; biflorus.
Blüthe, Flos; Anthos.
Blüthenblatt, Folium florale.
Blüthenbüschel, Spadix.
Blüthendecke, Perianthium.
Blüthenknospe, Gemma florifera.
Blüthenreife, Anthesis.
Blüthenstand, Inflorescentia.
Blüthenständig, floralis.
Blüthenstaub, Pollen.
Blüthenstielchen, Pedicellus.
Blüthenumhüllung, Perigonium.
Blüthezeit, Florescentia; Aestivatio; Efflorescentia.
Blutroth, sangineus.
Blutstoff, Haematina.
Blutsturz, Haemorrhagia.
Bocksartig, hircanicus.
Boden, Fundus.
— Blumen=, Receptaculum; Thalamus.
— Frucht=, Receptaculum; Thalamus.
— Samen=, Placenta; Receptaculum Seminis; Spermatophorum.
Boden, Solum; s. Grund.
— Alpen=, Solum alpinum.

Boden, Garten=, Solum humosum; Humus.
— Lava=, Solum vulcanicum.
— Lehm=, Solum lutosum.
— Sand=, Solum arenosum.
— Torf=, Solum turfosum.
— Salz=, Solum salsum.
— Schutt=, Solum ruderale.
Bodengranne, Arista basilaris.
Bodenmännchen, Thalamostemones.
Bodenständig, basilaris.
Bogenförmig (bei Körpern), arcuatus.
Bogenförmig (bei Flächen), arciformis.
Boretschartige, Boragineae.
Borstartig, setaceus.
Borste, Seta.
— Grund=, Trichidium.
Borstenähnliche Spitze, Mucro.
Borstenförmig, setiformis.
Borsthaarig, hirtus.
Borstig, hirtus; setaceus.
— hacken=, lappaceus.
— zwei=, bisetus.
Botanik, Botanica, Botanice.
Bowlförmig, calathiformis.
Brand, Ustilago.
— Frucht=, Gangraena.
— trockner, Necrosis.
Brandig, sphacelatus.
Braun, blaß=, rufus.
— eichel=, glandaceus.
— gold=, spadiceus.
— grau=, fuscus.
— hirsch=, cervinus.
— kastanien=, castaneus.
— leber=, hepaticus.
— lichtgelb=, argillaceus.
— nuß=, fuliginosus.
— roth=, badius.
— schmutzig=, luridus.
— schwarz=, fuscus.
— schwärzlich=, fuliginosus.

Braun, tief=, brunneus.
— umber=, umbrinus.
— weißlich=, glandaceus.
— zimmet=, cinnamomeus.
Braungefleckt, fusco-variegatus.
Braungelb, testaceus; ferrugineus.
Braungrünlich, aeneus.
Braunroth, xerampelinus.
Braunwurzartige, Scrophulariae.
Brei, Pulpa.
Breiartig, pulposus.
Breit, latus; platys.
— gleich=, linearis.
— haar=, capillaris.
— hand=, palmaris.
— sehr=, perlatus.
— ungleich=, inaequilatus.
— ziemlich=, praelatus.
Breitblättrig, latifolius.
Breite, Latitudo.
— Daumen=, Pollex.
— Haar=, Capillus.
— Hand=, Palmus.
Breiter, latior.
Breiter werdend, dilatatus.
Breitlanzettförmig, lato-lanceolatus.
Breitlich, latiusculus.
Brennend, urens; causticus.
Brennhaare, Pili urentes; Stimuli.
Brennspitze, Stimulus.
=bringend, — fer; — ferus; — phorus.
— Frucht=, fructifer.
— Samen=, seminiferus.
Brotgebend, cerealis.
Bruch, Fractura.
=brüderig, — adelphus.
— Ein=, monadelphus.
— Viel=, polyadelphus.
— Zwei=, diadelphus.
Brüderschaft, Adelphia.
— Ein=, Monadelphia.
— Viel=, Polyadelphia.

Brüderschaft, Zwei=, Diadelphia.
Brühe, Jusculum.
Brüstig, pectoratus; pectorosus.
Brustwarzenförmig, mammillaris.
Brut, Gongylus.
— Wurzel=, Proles radicalis.
Brutbehälter, Gongylangium.
Büchse, Pyxidium.
Bucht, Sinus.
Buchtig, sinuatus.
Buckelig, tuberculatus.
Bündel, Fasciculus.
Bunt, variegatus; versicolor.
Busch, Dumus.
Büschel, Fasciculus.
Büschelförmig, fasciculatus.
Büschelhaare, Pili fasciculati.
Buschig, dumosus.
Byssusartig, byssaceus.
Campher, Camphora.
Campherartig, camphoratus.
Caoutchouc, Resina elastica.
Caphaus, Tepidarium.
Capisch, capensis.
Caprification, Caprificatio.
Cariopse, Cariopsis.
Castrirt, castratus.
Central, centralis.
— nicht, excentricus.
Charakter, Character.
— Außen=, habitualis Character.
— künstlicher, factitius Character.
— natürlicher, naturalis Character.
— wesentlicher, essentialis Character.
Chinasäure, kinicum Acidum.
Cistrosenartige, Cisteae; Cisti.
Citronengelb, citreus; citrinus.
Citronensäure, citricum Acidum.
Clima, Clima.
Cohorte, Cohors.
Concentrisch, concentricus.
Crystallartig, crystallinus.
Cylinderförmig, cylindraceus.
Dächer, Tecta.
Dachziegelförmig, imbricatus.
Daumenbreite, Pollex.
Deckblatt, Bractea.
— Schwind=, Sepalum.
Deckblättchen, Bracteola.
Deckblattförmig, bracteiformis.
Deckblättrig, bracteatus.
— doppelt, bibracteatus.
Deckchen, Lodiculae.
Decke, Indusium; Perigynandra; Tegmen.
— Blumen=, Perianthium.
— Blüthen=, Perianthium.
— Frucht=, Epicarpium.
— Fruchtknoten=, Epimetrium.
— Geschlechtstheil=, Epigonium.
— Narben=, Stigmatostegium.
— Saft=, Nectarilyma.
— Samen=, Arillus.
— Schupp=, Lepicena.
— Schwind=, Lema.
Deckel, Operculum.
— Maul=, Epistomium.
Decken, Integumenta.
Degenförmig, ensiformis.
Deltaartig, deltoides.
Deltaförmig, deltoideus.
— verkehrt=, obdeltoideus.
Demüthig, demissus.
Derb, solidus.
Der ganzen Länge nach aufspringend, longitudinaliter apertus.
Deutlich blühend, phaenerogamus.
Deutsches Clima, germanicum Clima.
Diamantlich, adamantinus.
Dicht, compactus; confertus; crassus; solidus; densus.

Dichtgeſägt, dense-serratus.
Dick, crassus; grossus; macros; pycnos.
— ſehr, crassissimus; percrassus.
— ziemlich, praecrassus.
Dicke, Crassities.
Dicker, crassior.
Dickfuß, Macropodus.
Dickhalſig, cerviculatus.
Dickkopf, Macrocephalus.
Dicklich, crassiusculus.
Dicklicht, scrophulosus.
Dintenartig, stypticus.
Dintenſchwarz, atramentarius.
Dolchförmig, pugioniformis.
Dolchen, Umbellula.
Dolde, Umbella.
— After=, Cyma.
— Trug=, Cyma.
Doldenförmig, umbellatus.
— faſt=, subumbellatus.
Doldenfrucht, Polachena.
Doldenfruchtboden, Spermapodophorum.
Doldengewächſe, Umbellatae; Umbelliferae.
Doldenſamenboden, Spermapodium.
Doldentraube, Corymbus.
Doldentraubig, corymbosus.
Doldentraubige, Corymbiferae.
Doppelbalgkapſelige, Dicarpae.
Doppelknollig, testiculatus.
Doppellebig, amphibius.
Doppelmännchen, Diplostemones.
Doppelmäuler, Diploperistomii.
Doppelt, duplex; didymus; geminatus; geminus; diplo.
Doppelt deckblättrig, bibracteatus.
Doppelt dreizählig, biternatus; duplicato-ternatus.
Doppelt fiederſpaltig, bipinnatifidus.
Doppelt gebuchtet, erosus.
Doppelt gedritt, duplicato-ternatus.
Doppelt gefiedert, duplicato-pinnatus.
Doppelt geſägt, duplicato-serratus.
Doppelt gezähnt, duplicato-dentatus.
Doppelt gezweit, bigeminatus; bigeminus.
Doppelt liegend, conduplicatus.
Doppelt pfeilförmig, utrinque-sagittatus.
Doppelt zuſammengeſetzt, decompositus.
Dorn, Spina; Acanthos.
Dornbüſche, Vepreta.
Dornig, spinosus.
Dornſpitzig, spinescens.
Dotter, Vitellus.
Dottergelb, vitellinus.
Drähtig, liciatus.
Drei, tres.
Drei=, tri-.
Dreiblättrig, triphyllus; tripetalus; trisepalus; trifoliatus.
Dreiblumig, trillorus; trianthos.
Dreieckig, triangularis.
Dreifach, triplex; trinus; triplicatus.
Dreifach dreizählig, triternatus.
Dreifächerig, trilocularis.
Dreifache Wiederhacken, Triglochides.
Dreifach gefiedert, tripinnatus; triplicato-pinnatus.
Dreifach nervig, triplinervius.
Dreifach zweizählig, tribinatus; trigeminatus; trigeminus.
Dreifädige, Tristemones.
Dreifarbig, tricolor.
Dreiflügelig, trialaris; trialatus; tripterygius.

Dreigabelig, trifurcatus.
Dreihäufig, trioicus.
Dreihäufigkeit, Trioecia.
Dreijährig, triennis.
Dreikammerig, triseptatus.
Dreikantig, triangularis, triqueter.
Dreikapfelig, tricapsularis.
Dreiklappig, trivalvis.
Dreiknöpfig, tricoccus.
Dreilappig, trilobus.
Dreimal dreizählig, triternatus; triplicato-ternatus.
Dreimal zweizählig, triplicato-geminus.
Dreimännerei, Triandria.
Dreimännig, triandrus.
Dreinervig, trinervius.
Dreipaarig, trijugus.
Dreireihig, trifarius; tristichus.
Dreisamig, trispermus.
Dreiseitig, triangulus; trigonus.
Dreiseitig prismatisch, triqueter.
Dreispaltig, trifidus.
Dreispitzig, tricuspidatus; tricuspis.
Dreißig, triginta.
Dreitägig, triduus.
Dreitheilig, tripartitus; trichotomus.
Dreiweiberei, Trigynia.
Dreiweibig, trigynus.
Dreizählig, ternatus.
— doppelt=, biternatus; duplicato-ternatus.
— dreifach=, triternatus.
— dreimal, triternatus.
— fünfmal, quinquies-ternatus.
Dreizähnig, tridentatus.
Dreizehn; tredecim.
Dreizehnfach, tredecuplex.
Dreizollig, palmaris.
Drüse, Glandula; Aden; Adenos.
Drüsen, Gefäß=, Glandulae vasculares.
Drüsen, Honig=, Glandulae nectariferae.
— Napf=, Glandulae patellaeformes.
— Schuppen=, Glandulae squamiformes.
— Zellen=, Glandulae cellulares.
Drüsenhaare, Pili glanduliferi oder glandulosi.
Drüsenlos, eglandulosus.
Drüsentragend, glandulifer.
Drüsig, glandulosus.
Dünenpflanzen, Ericetinae.
Dunkel, obscure.
Dunkelaschfarben, atrocinereus.
Dunkelblau, cyaneus.
Dunkelroth, atrorubens.
Dunkelviolett, coeruleo-purpureus.
Dünn, exilis; tenuis; psilos.
— etwas, tenuisculus.
— sehr, tenuissimus; pertenuis.
— ziemlich, praetenuis.
Dünnblättrig, tenuifolius.
Dünner, tenuior.
Dünnhaarig, pubens; puber; puberulus; pubescens.
Dünnheit, Tenuitas.
Durchbohrt, perforatus.
— un=, imperforatus.
Durchfressend, septicus.
Durchlaufend, excurrens; protensus.
Durchscheinend, pellucidus.
Durchscheinend punctirt, pellucide-punctatus.
Durchsichtig, hyalinus.
— un=, impellucidus.
Durchstochen, perforatus.
Durchwachsen, perfoliatus.
Dürr, aridus.
Durstig, bibulus.
Eben, laevigatus; laevis; planus; aequatus.
Ebenbürtig, coordinalis.
Echt, verus.

Echt, un=, spurius.
Ecke, Angulus.
Eckel, nauseosus.
Eckig, angulatus.
— drei=, triangularis.
— fünf=, quinquangulus.
— recht=, rectangulus.
— scharf=, acutangulus.
— sieben=, septangulus.
— stumpf=, obtusangulus; obtuse-angulatus.
— vier=, quadrangulus.
Eckig gesägt, serrato-angulatus.
Ehe, Ein=, Monogamia.
— gleichzeitige, Homogamia.
— sichtbare, Phaenerogamia.
— Theil=, Dichogamia.
— versteckte, Cryptogamia.
— Viel=, Polygamia.
— zertheilte, Dichogamia.
Eichel, Glans.
Eichelbraun, glandaceus.
Eichelförmig, glandiformis.
Eichenwälder, Querceta.
Eierchen, Ova; Ovula.
Eierstock, Ovarium.
Eiform, Ooides; Ovum.
Eiförmig, ooideus; oviformis; ovatus; ovoideus.
— fast, subovatus.
— halb=, dimidiato-ovatus.
— herzförmig=, cordato-ovatus.
— länglich=, oblongo-ovatus.
— schief=, oblique-ovatus.
— umgekehrt=, obovatus.
— verkehrt=, obovatus.
Eigelb, vitellinus.
Eigen, proprius.
Eigenthümlich, specificus.
Eilanzettförmig, ovato-lanceolatus.
Eilf, undecim; endeca; hendeca.
Eilffach, undecuplex.
Eilfmännerei, Endecandria; Hendecandria.
Eilfmännig, hendecandrus.
Eilfweiberei, Hendecagynia.
Eilfweibig, hendecagynus.
Ein=, uni-; mono-.
Einährig, monostachyos.
Einbettige, Monoclini.
Einblättrig, monophyllus; monopetalus; monosepalus; unifolius.
Einblumig, uniflorus; monanthos.
Einblüthig, uniflorus; monanthos.
Einbrüderig, monadelphus.
Einbrüderschaft, Monadelphia.
Eindringend, penetrans.
Eine, una.
Einehe, Monogamia.
Einehigkeit, Monogamia.
Einer, unus.
Eines, unum.
Einfach, simplex.
— ganz, simplicissimus.
Einfächerig, unilocularis.
Einfachkeimende, Monocotyledones.
Einfädige, Monostemones.
Einfarbig, unicolor.
Einflügelig, monopterygius.
Einfügung, Insertio.
Eingebogen, inflexus.
Eingebohrt, pertusus.
Eingedrückt, impressus; retusus.
Eingefügt, insertus.
Eingehaart, comatus.
Eingehüllt, involucratus.
Eingeknickt, infractus.
Eingekrümmt, incurvus.
Eingerissen, accisus.
— verkehrt=, obaccissus.
Eingerollt, involutus.
Eingeschlechtig, unisexualis.
Eingeschlossen, inclusus.
Eingeschnitten, incisus.
— lappig=, inciso-lobatus.
Eingesenkt, immersus.
Eingetaucht, demersus.
Eingriffelige, Monostyli.

Einhäufig, monoecius; monoicus.
Einhäufige, Monoclini.
Einhäufigkeit, Monoecia.
Einheimiſch, indigenus.
Einhüllige, Monochlamydeae; Monoperiantheae.
Einjährig, annuus.
Einkernig, Ossiculo-unico.
Einklappig, univalvis.
Einlagerige, Monoclini.
Einlippig, unilabiatus.
Einmaltragende, Monocarpia.
Einmännerei, Monandria.
Einmännig, monandrus.
Einnervig, uninervius.
Einreihig, monostichos.
Einſam, solitarius.
Einſamig, monospermus.
Einſamige, Monospermae.
— Nackt=, Gymnomonospermae.
Einſchließend, includens.
Einſchnitt, Lacinia; Divisura; Excisura.
Einſchnittskeime, Plexeoblastae.
Einſeitig, homomallus; secundus; unilateralis.
Einſtängelig, unicaulis.
Einſteinig, Ossiculo-unico.
Eintagblumen, ephemeri Flores.
Eintägig, ephemerus.
Einwärts gebogen, incurvatus; inflexus.
Einwärtsgekrümmt, incurvus.
Einweiberei, Monogynia.
Einweibig, monogynus.
Einzahnig, unidentatus.
Einzelbeſchreibung, Monographia.
Einzeln, singularis.
Einzeln ſtehend, solitarius.
Einzollig, pollicaris.
Eirund, ovatus.
— länglich=, oblongo-ovatus.
Eiſenroſtfarbig, ferrugineus.
Eisgrau, incanus.
Eiſig, glacialis.
Eispflanzen, glaciales Plantae.
Eiweiß, Albumen; Typus.
Eiweißhaltig, albuminatus.
— nicht, exalbuminatus.
Eiweißſtoff, Albumina.
Elfenbeinweiß, eborinus; eburnus.
Elle, Ulna.
Ellenlang, ulnaris.
Ellipſe (körperliche), Ellipsoides.
Elliptiſch (körperlich), ellipsoideus.
Elliptiſch (flächlich), ellipticus.
— länglich=, oblongo-ellipticus.
— verkehrt=, obellipticus.
Empfindlichkeit, Irritabilitas.
Ende, Apex.
Endfläche, Apex.
Endgranne, Arista terminalis.
Endrand, Margo apicalis.
Endſpitze, Apex.
Endſtändig, apicalis.
Entblätterung, Effoliatio.
Entblößt, denudatus.
Entfaltung, Apertio.
Entfernt, distans; remotus.
Entgegengeſetzt, oppositus.
Enthaart, glabratus.
Entlaubung, Effoliatio.
Entmannt, castratus.
Entſtellung, Deformatio.
Entwicklung, Evolutio.
Enzianartige, Gentianeae.
Epheublätterig, hederifolius.
Erdfarben, terreus.
Erdig, terreus.
Erdkeime, Geoblastae.
Erfriſchend, refrigerans.
Ergänzungskraft, reproductionis Vis.
Ergießung, Extravasatio.
Erhaben, convexus; elevatus.
Erhitzend, calefaciens.
Erhoben, elatus.
Erhöht, exaltatus.

Ernährung, Nutritio.
Ernährungsorgane, nutritiva Organa.
Erquickend, jucundus; spirans.
Erstickend, suffocans.
Erweitert, dilatatus; ampliatus.
Essigsäure, aceticum Acidum.
Etwas bauchig, ventriculosus.
— behaart, pilosiusculus.
— blau, subcoeruleus.
— dünn, tenuisculus.
— gebogen, subcernuus.
— hervorragend, prominulus.
— lang, longiusculus.
— länger, subexcedens.
— länglich, oblongiusculus.
— rauchhaarig, subhirsutus.
— scharf, scabriusculus.
— steifhaarig, hispidulus.
— stumpf, obtusiusculus.
Excentrisch, excentralis; excentricus.
Extractivstoff, Extractivum.
Fach, Loculamentum; Locus.
= fach; Acht=, octuplex.
— Drei=, triplex; trinus; triplicatus.
— Dreizehn=, tredecuplex.
— Eilf=, undecuplex.
— Ein=, simplex.
— Fünf=, quintuplex.
— Neun=, novemplex.
— Sechs=, sextuplex.
— Sieben=, septuplex.
— Viel=, multiplex.
— Vier=, quadruplex.
— Zehn=, decuplex.
— Zwanzig=, vicecuplex.
— Zwei=, duplex; geminus; didymus; diplo.
— Zwölf=, duodecuplex.
Fächer, Flabellum.
Fächerartig, flabellatus.
Fächerförmig, flabelliformis.
Fächerhaut, Endocarpium.
Fächerig, loculamentosus; locularis; loculatus; loculosus.
— acht=, octolocularis.
— drei=, trilocularis.
— ein=, unilocularis.
— fünf=, pentalocularis.
— halb=, semilocularis.
— neun=, novemlocularis.
— sechs=, hexalocularis.
— viel=, multilocularis; polylocularis.
— vier=, quadrilocularis; tetralocularis.
— zwei=, bilocularis.
Fackeldistelartige, Cacti; Opuntiaceae.
Fad, insipidus.
— fast, subinsipidus.
Faden, Filum.
— Pilz=, Hypha.
— Saft=, Fila succulenta.
— Staub=, Stamen; Filamentum; Stemon.
Fäden, Prophyses.
— Spring=, Elateres.
Fadenförmig, filiformis; filamentosus.
Fadenkeime, Nemoblastae.
= fädige, Acht=, Octostemones.
— Drei=, Tristemones.
— Ein=, Monostemones.
— Frei=, Eleutherostemones.
— Fünf=, Pentastemones.
— Gleich=, Isostemones.
— Neun=, Enneastemones.
— Sechs=, Hexastemones.
— Sieben=, Heptastemones.
— Viel=, Polystemones.
— Vier=, Tetrastemones.
— Zehn=, Decastemones.
— Zwei=, Distemones.
— Zwölf=, Dodecastemones.
Fahne, Vexillum.
= fallend, Ab=, secedens; deciduus.

= fallend, Heraus=, excidens.
— Hin=, deciduus.
= fällig, Ab=, deciduus.
— Hin=, caducus.
Falsch, nothus.
Fälschlich, pseudo-.
Falschnervig, falsinervius.
Falte, Plica.
Faltig, rugosus.
Familie, Familia.
= farben, Asch=, tephroleucos.
— Blei=, molybdos.
— Erd=, terreus.
— Fleisch=, carneus; incarnatus.
— Jaspis=, jaspideus; jaspatus.
— Lila=, lilaceus; lilacinus.
— Oliven=, elaios.
— Pfirsichblüthen=, persicus.
— Porcellan=, myrrhinus.
— Rost=, ferrugineus.
— Tabak=, tabacinus.
— Theer=, piceus.
— Umbra=, brunneus.
— Wasser=, hyalinus; aqueus.
= farbig, Drei=, tricolor.
— Ein=, unicolor.
— Gleich=, concolor.
— Verschieden=, discolor.
— Vier=, quadricolor.
— Zwei=, bicolor.
Farblos, hyalinus.
Farrenkräuter, Filices.
Farrn, Aehren=, Stachyopterides.
— Flügel=, Pteroides.
— Löcher=, Poropterides.
— Spalt=, Schismatopterides.
— Wasser=, Hydropterides.
Farrnstiel, Peridroma; Rachis.
Faser, Pflanzen=, Fibra vegetabilis.
— Seiten=, Fibrilla lateralis.
— Stock=, Fibrilla caudicalis.
Faserartig, fibrosus.
Faserförmige Gefäße, fibriformia Vasa.
Fasergefäße, fibrosa Vasa.
Faserig, fibrosus.
Fasern, Fibrillae.
Faserstoff, Fibrina.
Faserwurzel, Fibrilla.
Fast, sub.
— ästig, subramosus.
— blätterig, subfoliatus.
— blattlos, subaphyllus.
— blau, subcoeruleus.
— doldenförmig, subumbellatus.
— eiförmig, subovatus.
— fad, subinsipidus.
— federig, subplumosus.
— gerade, rectiusculus.
— getheilt, subdivisus.
— gewölbt, subfornicatus.
— gleich, subaequalis.
— gleichhoch, subfastigiatus.
— herzförmig, subcordatus.
— holzig, sublignosus.
— kegelförmig, conoideus.
— kugelig, subglobosus.
— lederartig, subcoriaceus.
— nackt, nudiusculus.
— ohne Blatt, subaphyllus.
— ohne Stängel, subacaulis.
— quirlartig, subverticillatus.
— sitzend, subsessilis.
— stängellos, subacaulis.
— stielrund, subteres.
— trugdoldenförmig, subcymosus.
— unbehaart, glabriusculus.
— unbewehrt, subinermis.
— ungetheilt, simplex.
— verwachsen, subcoalitus.
— walzenförmig, cylindraceus.
— zweiblumig, subbiflorus.
Faulig, putrescens; putridus.
Fechser, Sarmentum.
Federartig, pennatus; plumosus.
Federchen, Plumula.

Federförmig, pennatus.
Federig, fedrig, pennatus; plumosus.
Fehlbau, differens Structura.
Fehlend, nullus.
Feige, Ficus.
Feigenbefruchtung, Caprificatio.
Feigenfrucht, Sycone.
Feingekerbt, crenulatus.
Feingesägt, serrulatus.
Feingespitzt, cuspidatus.
Feingezähnt, denticulatus.
Feingrubig, faveolatus.
Feinhaarig, pubens; puber; puberulus; pubescens.
Feinschuppig, lepidotus.
Feldgrund, Solum campestre.
Feldgrundig, campestris.
Fellchen, Pellicula.
Felsen, Rupes.
Felsenpflanzen, Rupestres; Rupicolae.
Fest, solidus.
Fett, pinguis.
Fettes Oehl, Oleum pingue.
Fettwachs, Adipocera.
Feucht, humens; humidus.
Feuchtigkeit, Alimonia; Humor; Lympha.
— Narben=, Latex.
Feuerroth, flammeus; igneus.
Fieder, Pinna.
Fiederblättchen, Foliolum, Foliola.
Fiederchen, Pinnula.
Fiederförmig, pinnatifidus.
Fiederhaare, Pili pinnati.
Fiedern, Pinnae.
Fiedernervig, pinninervius.
Fiederspaltig, pinnatifidus.
— doppelt=, bipinnatifidus.
Fiedrig geschlitzt, pinnatifidus.
Filzhaarig, tomentosus.
Filzig, tomentosus.
Filzüberzug, Tomentum.

Fingerförmig, digitatus.
— gefiedert, digitato-pinnatus.
Fingerhutförmig, digitaliformis.
Fingerstang, digitalis.
Fingertheilig, digitatus.
Fischteiche, Piscinae.
Flach, planus.
Flach anliegend, appositus.
Flachblätterig, planifolius.
Fläche, Pagina.
— End=, Apex.
— Ober=, Pagina superior.
— Saft=, Nectarodenium.
— Unter=, Pagina inferior.
Flachgedrückt, depressus.
Flasche, Lagena.
Flaschenförmig, lagenaeformis.
Flaumhaare, Pili plumosi; Pubes.
Flaumhaarig, pubens; puber, puberulus; pubescens.
Flaumig, plumosus.
Flechten, Lichenes.
— knopfförmige, Cephaloidei.
Flechtenkeimknospe, Propagulum; Conidium.
Flechtenstamm, Podetium.
Flechtenwedel, Thallus.
Flechtruthe, Vimen.
Fleck, Macula.
— Augen=, Ocellus.
Fleckig, maculatus.
— augen=, ocellatus.
Fleisch, Pulpa.
Fleischfarben, carneus; incarnatus.
Fleischhaut, Sarcodermis.
Fleischig, carnosus.
Fleischknotig, torosus.
Fleischzapfen, Galbulus.
Fliegend, volans.
Fließend, fluitans; fluens.
— heraus=, effluens.
— hinauf=, adfluens.
Flockig, floccosus.

Florenkalender, Calendarium Florae.
Flüchtiges Oehl, Oleum aethereum.
Flügel, Ala; Pterygium; Pteron.
Flügelfarrn, Pteroides.
Flügelfrucht, Samara.
= flügelig, Drei=, trialaris; trialatus; tripterygius.
— Ein=, monopterygius.
— Fünf=, pentaalatus; pentapterygius.
— Sechs=, hexapterus.
— Viel=, multialatus; multipterygius; polypterygius.
— Vier=, tetraalatus; tetrapterygius; tetrapteros.
— Windmühlen=, molendinaceus.
— Zwei=, bialaris; biaalatus; bipterygius; dipterus; dipterygius.
Flußgrund, Solum lacustre.
Flußgrundig, lacustris.
Flußsand, sabulosum Solum.
Fluthend, fluitans.
Form, Forma.
— Birn=, Pyrus.
— Ei=, Ooides; Ovum.
= förmig, Aehren=, spicatus.
— Afterdolden=, cymosus.
— Ahl=, aciculatus.
— Angel=, glochideus.
— Apfel=, pomiformis.
— Arm=, brachiatus.
— Bandwurm=, taenianus.
— Becher=, cyathiformis; poculiformis; scyphiformis.
— Beeren=, bacciformis.
— Beil=, securiformis.
— Beutel=, scrotiformis.
— Birn=, pyriformis.
— Blumentopf=, vascularis.
— Bogen=, arcuatus; arciformis.
= förmig, Borsten=, setiformis.
— Bowl=, calathiformis.
— Breitlanzett=, lato-lanceolatus.
— Brustwarzen=, mammillaris.
— Büschel=, fasciculatus.
— Cylinder=, cylindraceus.
— Dachziegel=, imbricatus.
— Deckblatt=, bracteiformis.
— Degen=, ensiformis.
— Dolch=, pugioniformis.
— Dolden=, umbellatus.
— Ei=, ooides; oviformis; ovatus; ovoideus.
— Eilanzett=, ovato-lanceolatus.
— Fächer=, flabelliformis.
— Faden=, filiformis; filamentosus.
— Feder=, pennatus.
— Fieder=, pinnatifidus.
— Finger=, digitatus.
— Fingerhut=, digitaliformis.
— Flaschen=, lagenaeformis.
— Fuß=, pediformis.
— Gabel=, dichotomus; furcatus.
— Gefäß=, vasculiformis.
— Geigen=, panduraeformis.
— Gekröse=, mesenteriformis.
— Gewölb=, fornicatus.
— Gitter=, cancellatus.
— Gleich=, uniformis; conformis.
— Glocken=, campanulatus.
— Gürtel=, zonalis.
— Haar=, capillaris.
— Hacken=, hamatus; reduncus; uncinatus.
— Halbkugel=, crateraeformis.
— Halbmond=, lunularis; lunulatus.
— Hand=, palmatus.
— Helm=, galeatus.
— Herz=, cordatus; cordiformis.
— Hobel=, dolabriformis.
— Horn=, cornutus.

= fõrmig, Hut=, pileatus; pileiformis.
— Igel=, echinatus.
— Kahn=, cymbaeformis.
— Kamm=, cristatus; pectinatus.
— Kappen=, cucullatus; mitriformis.
— Kegel=, conicus.
— Keil=, cuneiformis.
— Kelch=, scyphiformis.
— Keulen=, clavatus.
— Kiel=, carinatus.
— Klammer=, retinaculiformis.
— Knaul=, glomeratus.
— Knopf=, capitatus; capitulatus.
— Knospen=, gemmiformis.
— Köpfchen=, capitatus; capitulatus; capituliformis.
— Kreis=, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
— Kreisel=, turbinatus.
— Kreuz=, cruciatus; cruciformis; decussatus.
— Krug=, urceolatus.
— Kuchen=, placentaeformis.
— Kuppel=, pileatus; pileiformis.
— Labyrinth=, labyrinthiformis.
— Laib=, placentaeformis.
— Lanzett=, lanceolatus.
— Leier=, lyratus.
— Lineal=, linearis.
— Linien=, linearis.
— Linsen=, lenticularis.
— Lippen=, labiatus.
— Löffel=, cochleariformis.
— Mandel=, amygdaloideus.
— Mauer=, muriformis.
— Messer=, cultratus; cultriformis.
— Mond=, lunatus.
— Muschel=, conchiformis.
— Nachen=, cymbaeformis; navicularis.
= förmig, Nabel=, acerosus.
— Napf=, urceolatus; patellaeformis.
— Narben=, cicatriformis.
— Netz=, reticulatus.
— Nieren=, reniformis; nephroideus.
— Ohr=, auriformis.
— Oliven=, olivarius.
— Pantoffel=, sandaliformis.
— Perlschnur=, moniliformis.
— Pfahl=, palaris.
— Pfeifen=, fistulosus.
— Pfeil=, sagittatus.
— Pfriemen=, subulatus.
— Picken=, spiculatus.
— Pinsel=, penicillatus; penicilliformis.
— Polster=, pulvinatus.
— Präsentirteller=, hypocrateriformis.
— Pyramiden=, pyramidalis.
— Quirl=, verticillatus.
— Rachen=, ringens.
— Rad=, rotatus; rotaceus; rotiformis.
— Ranken=, cirrhatus.
— Rauten=, rhombeus.
— Ring=, annularis.
— Rinnen=, canaliculatus.
— Rispen=, paniculatus.
— Röhren=, tubulatus.
— Rollen=, trochlearis.
— Rosen=, rosulatus.
— Rüben=, napiformis.
— Rüssel=, proboscideus.
— Ruthen=, virgatus.
— Säbel=, gladiatus.
— Sack=, corniculatus; saccatus.
— Sanduhr=, trochlearis.
— Säulen=, columnaris.
— Schalen=, acetabuliformis; pateraeformis.
— Scheiben=, disciformis; discoideus.

= förmig, Scheiden=, vaginans.
— Schild=, peltatus; clypeatus.
— Schlangen=, serpentinus.
— Schlauch=, utriculatus.
— Schmetterlings=, papilionaceus.
— Schnecken=, circinalis; circinatus; cochleatus.
— Schrauben=, trochleariformis.
— Schrotsäge=, runcinatus.
— Schuh=, calceiformis.
— Schuppen=, squamiformis.
— Schwert=, ensiformis.
— Sichel=, falcatus.
— Sonnenschirm=, umbraculiformis.
— Spathel=, spathulatus.
— Speer=, lanceatus.
— Spieß=, hastatus.
— Spindel=, fusiformis.
— Spiral=, spiralis.
— Sprengwedel=, aspergilliformis.
— Staubfaden=, staminiformis.
— Stern=, disciformis; stellatus.
— Strauß=, thyrsoideus.
— Taschen=, bursiformis.
— Trapezen=, trapeziformis.
— Trichter=, infundibuliformis.
— Trugdolden=, cymosus.
— Tuten=, convolutus.
— Ungleich=, diversiformis.
— Urnen=, urceolatus.
— Walzen=, cylindricus; fusinus.
— Wappenschild=, scutatus.
— Wellen=, undulatus.
— Winkelhacken=, gnomonicus.
— Wogen=, undatus.
— Wurm=, vermicularis.
— Zapfen=, emboliformis; strobiliformis.
— Zellen=, favosus.
= förmig, Zinken=, circinalis; circinatus.
— Zitzen=, mammillaris.
— Zungen=, ligulatus; lingulatus; linguiformis.
Fortgeführt, sublatus.
Fortlaufend, continuatus; continuus.
Fortpflanzungsorgane, reproductiva Organa.
Fortsatz, Propago.
— Staub=, Propagulum.
Fortwachsend, accrescens.
Franze, Fimbria.
Frei, liber; diffinitas; eleutheros.
Freibeutelige, Eleutherantherae.
Freifädige, Eleutherostemones.
Fremd, exotericus; exoticus.
Froschbißartige, Hydrocharides.
Frucht, Fructus; Carpos.
— Apfel=, Melonida; Pomum.
— Dolden=, Polachena.
— Feigen=, Sycone.
— Flügel=, Samara.
— Knorpel=, Scleranthum.
— Korn=, Cariopsis.
— Kugel=, Sphaerula.
— Kürbiß=, Pepo; Peponida; Peponium.
— Schal=, Achena; Achenium.
— Schlauch=, Utriculus.
— Spring=, Coccum.
— Stängel=, Caulocarpus.
— Stein=, Drupa.
— zusammengesetzte, Syncarpium.
Fruchtähnlich, fructiformis.
Fruchtansetzen, das, Grossificatio.
Fruchtbalg, Folliculus.
Fruchtbar, ferax, fertilis.
— un=, sterilis.
Fruchtboden, Receptaculum; Thalamus.
— Dolden=, Spermapodophorum.
Fruchtbrand, Gangraena.

Fruchtbringend, fructifer.
Fruchtbüschel, Spadix.
Fruchtdecke, Epicarpium.
Fruchtgehäuse, Thalamium.
Fruchthautrinde, Epicarpium.
Fruchthöhle, Antrum.
Fruchthöhlig, antrosus.
Fruchthülle, Pericarpium.
— Zellen=, Cellulosum.
=früchtig, Stein=, drupaceus.
— Ueber=, epicarpius.
— Unter=, hypocarpius.
Fruchtkenner, Carpologus.
Fruchtknospe, Gemma fructifera.
Fruchtknoten, Germen.
— Neben=, Parametrium
Fruchtknotendecke, Epimetrium.
Fruchtknotenhülle, Perimetrium.
Fruchtknotenträger, Metrophorum.
Fruchtkunde, Carpologia.
Fruchtkundiger, Carpologus.
Fruchtlage, Situs fructus.
Fruchtlager, Apothecium.
Fruchtlehre, Carpologia.
Fruchtstand, Situs fructus.
Fruchttragend, fructifer.
Fruchtunterlagen, Hypocarpia.
Frühlingsbeet, vernalis Area.
Frühlingspflanzen, Vernales.
Frühreif, praecox.
Fünf, quinque; penta-.
Fünfblättrig, pentaphyllus; pentapetalus.
Fünfeckig, quinquangulus.
Fünffach, quintuplex.
Fünffächerig, pentalocularis.
Fünffach nervig, quintuplinervius.
Fünffädige, Pentastemones.
Fünfflügelig, pentaalatus; pentapterygius.
Fünfkantig, pentagonus; quinquangularis.
Fünfkapselige, Pentangiae.
Fünfklappig, quinquevalvis.
Fünflappig, quinquelobus.
Fünfmal dreizählig, quinquiesternatus.
Fünfmännerei, Pentandria.
Fünfmännig, pentandrus.
Fünfnervig, quinquenervius.
Fünfpaarig, quinquejugus.
Fünfreihig, pentastichus.
Fünfsamige, Pentaspermae.
Fünfspaltig, quinquefidus.
Fünftheilig, quinquepartitus.
Fünfweiberei, Pentagynia.
Fünfweibig, pentagynus.
Fünfzählig, quinatus; quinus.
Fünfzehn, quindecim.
Furche, Sulcus.
Fuß, Pes.
— Dick=, Macropodos.
— Sechs=, Hexapoda.
Fußförmig, pediformis.
Fußnervig, pedalinervius.
Gabel, Cirrhus; Capreolus; Dichotoma; Furca.
Gabelförmig, dichotomus; furcatus.
Gabelhaare, Pili furcati.
Gabelständig, dichotomalis.
Gabelzertheilung, Dichotomia.
Gablig, cirrhosus; furcatus.
— drei=, trifurcatus.
— zwei=, bifurcatus.
Galläpfel, Gallae.
Gallbitter, felleus.
Gallerte, Gelu.
Gallertartig, gelatinosus.
Gallertartig=knorpelig, gelatinoso-cartilagineus.
Gallussäure, gallicum Acidum.
Gang, Saft=, Ductus chyliferus.
— Samen=, Ductus spermaticus.
— Zellen=, Ductus cellulosus.
Ganz, integer.
— einfach, simplicissimus.

Ganz, vollkommen, integerrimus.
Ganzrandig, integerrimus.
Gartenbeete, Areae.
Gartenboden, Humus; humosum Solum.
Gartenland, Culta.
Gartenpflanzen, Hortenses.
Gattung, Genus.
Gattungs=, genericus.
Gaumen, Palatum.
Geadert, venosus.
— netzförmig, venoso-reticulatus.
Geballt, conglobatus.
Gebändert, fasciatus.
Gebärmutter, Uterus.
Gebaut, cultus; sativus.
Gebeugt, cernuus.
Gebildet, figuratus.
Gebissen, ab=, praemorsus.
— aus=, erosus.
Gebogen, flexuosus.
— abwärts=, declinatus.
— ein=, inflexus.
— einwärts=, incurvus.
— etwas, subcernuus.
— gegen einander=, connivens.
— geknie t=, geniculato-flexuosus.
— herab=, deflexus.
— hin= und her=, flexuosus; retroflexus; tortuosus.
— knieartig, flexuosus.
— nieder=, declinatus; reflexus.
— über=, cernuus.
— verkehrt=, obarcuatus.
— zurück=, replicatus.
Gebrochen, fractus; infractus.
— ab=, abruptus.
— nervig, ruptinervius.
Gebuchtet, sinuatus.
— doppelt=, erosus.
Gebüschelt, fasciculatus.
Gedeckelt, operculatus.
Gedoppelt, duplicatus.
Gedrängt, approximatus; confertus.
Gedreht, obliquus; tortilis; tortus.
— ab=, intortus.
— auswärts=, retortus.
— zusammen=, contortus.
Gedreitheilt, trichotomus.
Gedritt, ternus.
Gedrückt, an=, adpressus.
— ein=, impressus; retusus.
— flach=, depressus.
— herab=, deflexus.
— nieder=, humifusus; depressus.
— zusammen=, compressus.
Gefaltet, plicatus.
Gefärbt, coloratus.
Gefäß, Vas.
— Honig=, Nectarium.
— Staub=, Stamen.
Gefäßartig gebildet, vascularis.
Gefäßdrüsen, vasculares Glandulae.
Gefäße, Vasa.
— Faser=, fibrosa Vasa.
— faserförmige, fibriformia Vasa.
— Lymph=, lymphatica Vasa.
— Milch=, lactaria Vasa.
— Ring=, annularia Vasa.
— Treppen=, scalaria Vasa.
— zurückführende, reducentia Vasa.
Gefäßförmig, vasculiformis.
Gefäßreich, vasculosus.
Gefiederchet, pinnulatus.
Gefiedert, pinnatus.
— abgebrochen=, pari-pinnatus.
— abnehmend=, decrescenti-pinnatus.
— abwechselnd=, alternatim-pinnatus.
— doppelt=, duplicato-pinnatus.

Gefiedert, dreifach=, triplicato-pinnatus; tripinnatus.
— fingerförmig=, digitato-pinnatus.
— geflügelt=, alato-pinnatus.
— gegenüberstehend=, oppo-site-pinnatus.
— gegliedert=, articulatim-pin-natus.
— herablaufend=, decursive-pinnatus.
— paarig=, pari-pinnatus.
— paarig und abnehmend=, pari- et decrescenti-pinnatus.
— paarig und zunehmend=, pari- et accrescenti-pinnatus.
unglei ch=, interrupte-pinnatus.
— unpaarig=, impari-pinnatus.
— verbunden=, conjugato-pin-natus.
— zunehmend=, crescenti-pin-natus.
Gefingert, digitatus.
Gefirnißt, vernicosus.
Gefleckt, maculatus.
— braun=, fusco-variegatus.
— gelb=, luteo-maculatus.
— goldgelb=, aureo-variegatus.
— roth=, rubro-maculatus.
— schwarz=, nigro-maculatus.
— weiß=, albo-maculatus.
Geflügelt, alatus.
Geflügelt gefiedert, alato-pin-natus.
Gefranzt, fimbriatus.
— kraus=, fimbriato-crispus.
Gefüllt, multiplicatus; repletus.
— halb=, auctus.
Gefünft, Quincunx.
Gefurcht, sulcatus; pulvinatus.
Gefußt, pedatus.
Gegabelt, cirrhosus.
Gegend, Regio.
Gegen einander gebogen, con-nivens.
Gegenüberblättrig, oppositi-folius.
Gegenüberstehend, oppositus.
Gegenüberstehend gefiedert, opposite-pinnatus.
Gegenwender, Antitropus.
Gegipfelt, fastigiatus.
Gegittert, cancellatus.
— schräg=, clathratus.
Gegliedert, articulatus.
Gegliedert gefiedert, articula-tim-pinnatus.
Gegrannt, aristatus.
Gegürtelt, zonatus.
Gehäuft, copiosus.
— an=, aggregatus.
— zusammen=, congestus.
Gehohlkehlt, cuniculatus.
Gehörnt, corniculatus.
Gehüllt, involucratus.
Geigenförmig, panduraeformis; panduriformis.
Geisblattartige, Caprifolia.
Gekelcht, auctus; calyculatus.
Gekerbt, crenatus.
— aus=, emarginatus.
— beinahe=, subcrenatus.
— fein=, crenulatus.
Gekielt, carinatus.
— verkehrt=, obcarinatus.
Geknault, glomeratus.
— zusammen=, conglomeratus.
= geknickt, Ein=, infractus.
— Um=, refractus.
Gekniet, geniculatus.
Gekniet = gebogen, geniculato-flexuosus.
Geknöchelt, torulosus.
Gekränzt, balteatus.
Gekräuselt, crispus.
Gekreuzt, decussatus.
Gekrönt, coronatus; papposus.
Gekröseförmig, mesenteriformis.
Gekrümmt, curvatus; curvus.
— abwärts=, declinatus.

Gekrümmt, ein=, incurvatus.
— einwärts=, incurvus.
— hackenförmig=, aduncus.
— rückwärts=, recurvatus.
— zurück=, reflexus.
Gelappt, lobatus.
— handförmig=, palmati-lobatus.
— sternförmig=, stellato-lobus.
Gelatine, Gelatina.
Gelb, flavus; ochros.
— aprikosen=, armeniaceus.
— braun=, testaceus; ferrugineus.
— citronen=, citreus; citrinus.
— dotter=, vitellinus.
— ei=, vitellinus.
— gold=, aureus; chrysos.
— hell=, luteolus.
— isabell=, gilvus.
— licht=, alutacius.
— löwen=, fulvus.
— ocher=, ochraceus.
— pomeranzen=, aurantiacus; aurantius.
— rein=, luteus; xanthos.
— roth=, rufus.
— saffran=, croceus; crocos.
— schwefel=, sulphureus.
— stroh=, helvolus; pallide-flavens; stramineus.
— wachs=, cereus; cerinus.
— wein=, vinaceus.
— weißlich=, vinaceus.
Gelbgefleckt, luteo-maculatus.
Gelbgrün, flavo-viridis; flavo-virens.
Gelblich, flavicans; lutescens.
Gelblichweiß, ochroleucus.
Gelbpanachirt, flavo-variegatus.
Gelbsucht, Icterus.
Gelb werdend, flavescens.
=gelegt, Ueber einander, superimpositus.
— Zurück=, reclinatus.
— Zusammen=, complicatus; conduplicatus; inclinatus.
=geleimt, An=, agglutinatus.
— Zusammen=, conglutinosus.
Gelenk, Artus.
Gemalt, pictus.
Gemein, vulgaris; trivialis.
Gemeinschaftlich, communis.
Gemerkmalt, notatus.
Gemischt, mixtus.
Gemüse=, — oleraceus.
Gemüsepflanzen, Oleraceae.
Genähert, contingens; approximatus.
Geneigt, cernuus.
— zusammen=, convergens.
Geohrlappt, auriculatus.
Geöhrt, auriculatus.
Gepaart, conjugatus.
Gepfeffert, piperatus; piperitus.
Gepinnt, pinnatus.
Gepolstert, pulvinatus.
Gerade, rectus.
— fast, rectiusculus.
Geradnervig, rectinervius.
Gerändelt, marginatus.
Gerändert, marginatus.
— weiß=, albo-marginatus.
Geräumig, amplus.
Gerbestoff, Tanninum.
Gereiht, seriatus.
— an=, filipendulus.
=gerichtet, Abwärts=, reflexus.
— Auf=, elatus.
— Ausgespreißt abwärts=, divaricato-reflexus.
— Nach auswärts=, extrorsus.
— Nach einwärts=, introrsus.
Geringelt, annulatus.
Geringfügig, exilis.
Gerippt, costatus.
Gerissen, laciniatus.
— ein=, accisus.
Gerölpflanzen, Glareosae.
Gerollt, volutus.
— ein=, involutus.

Gerollt, zurück=, revolutus.
— zusammen=, convolutus.
— zwischen=, obvolutus.
Geruchslos, inodorus.
Gerückt, dorsatus.
Gesäet, sativus.
Gesägt, serratus.
— angedrückt, adpresse - serratus.
— beinahe, subserratus.
— dicht=, dense-serratus.
— doppelt=, duplicato-serratus.
— eckig=, serrato-angulatus.
— fein=, serrulatus.
— gezähnt=, dentato-serratus.
— scharf=, argute-serratus.
— scharfgespitzt=, mucronato-serratus.
— stumpf=, obtuse-serratus.
— ungleichmäßig=, inaequaliter-serratus.
Gesättigt, saturatus.
Geschält, pellitus.
Geschärft, acuatus.
Gescheckt, variegatus; versicolor.
Gescheitelt, aversus.
Geschildert, lepitodus.
— un=, alepidotus.
Geschlecht, Sexus.
Geschlechtig, sexualis.
— ein=, unisexualis.
— zwei=, bisexualis; hermaphroditus.
Geschlechtshülle, Gynostegium.
Geschlechtslos, neuter.
Geschlechtssystem, Systema sexuale.
Geschlechtstheildecken, Epigonia.
Geschlechtstheile, Genitalia.
Geschlechtstheilunterlagen, Hypogonia.
Geschleiert, vittatus; indusiatus.
— weiß=, albo-vittatus.
Geschlitzt, laciniatus.
Geschlitzt, fiedrig=, pinnatifidus.
— sparrig=, squarroso-laciniatus.
Geschlossen, clausus; occlusus.
— ein=, inclusus.
Geschmack, Sapor.
Geschnäbelt, rostratus.
Geschnitten, sectus.
— ab=, truncátus.
— aus=, excisus; emarginatus.
— ein=, incisus.
— handförmig, palmati-sectus.
Geschwänzt, caudatus.
Geschwärzt, atratus.
Geschweift, semilloscúlosus.
Geschwür, Exulceratio.
=gesetzt, An=, immissus.
— Auf=, impositus.
— Zusammen=, compositus.
Gespalten, fidus; fissus.
— handförmig, palmatifidus.
=gesperrt, Auf=, ringens.
— Aus=, divaricans, divaricatus.
=gespitzt, Fein=, cuspidatus.
— Lang=, acuminatus.
— Rund=, rotundato-acutus.
— Scharf=, mucronatus.
— Verkehrt=, obcuspidatus.
Gesport, calcaratus.
Gestalt, Forma.
=gestaltet, Gleich=, homoideus.
— miß=, monstrosus.
— un=, difformis.
=gestaltig, Gleich=, homoideus.
— Viel=, polymorphus.
— Wurzel=, rhizomorphus.
Gestaltlehr, Morphologia.
Gestell, Podetium.
Gestellchen, Podicellum.
=gestellt, Reihenweise, seriatim.
— Zusammen=, consociatus.
Gestiefelt, peronatus.
Gestielt, pedicellatus; pedunculatus; petiolatus; stipitatus.

Gestielt, kurz=, subpedunculatus; subsessilis.
— un=, sessilis.
Gestopft, farctus; fartus.
Gesträuche, Fruticeta.
Gestreckt, prostratus.
— lang=, elongatus.
Gestreift, striatus.
Gestumpft, hebes.
Gestürzt, resupinatus.
Gestützt, fulcratus; suffultus.
Getäfelt, tesselatus; tabulatus.
= getaucht, Auf=, emersus.
— Ein=, demersus.
— Unter=, submersus.
Getheilt, divisus; partitus.
— fast, subdivisus.
— halb=, dimidiatus.
— handförmig, palmati-partitus.
— un=, integer.
— unordentlich, subdivisus.
Getrennt, segregratus; diffinitas.
Getropft, guttatus.
— weiß=, albo-guttatus.
Gewächs, Planta.
Gewächsbeschreibung, Phytographia.
Gewächse, Vegetabilia.
— Dolden=, Umbellatae; Umbelliferae.
— Kolben=, Typhae; Typhineae.
— stiellose, Acormosae.
— Zwiebel=, Bulbosae.
= gewachsen, An=, adnatus; insertus.
— Hinein=, innatus.
— Zusammen=, connatus.
Gewächskunde, Botanica; Botanice.
Gewächslehre, Phytologia.
Gewebe, Haut=, Complexus membranaceus.
— Röhren=, Complexus tubularis.
— Zellen=, Tela cellulosa.

Gewendet, adversus.
— hin=, contraversus.
— vorwärts=, antrorsum versus.
Gewimpert, ciliatus.
Gewöhnlich, vulgaris.
Gewölbförmig, fornicatus.
Gewölbt, fornicatus.
— fast, subfornicatus.
— hoch, fornicatus.
Gewunden, volubilis.
— links=, sinistrorsum-volubilis.
— rechts=, dextrorsum volubilis.
— =verschlungen, contortuplicatus.
Gewürfelt, tesselatus.
Gewürzhaft, aromaticus.
Gezähnelt, denticulatus.
Gezähnt, gezahnt, dentatus.
— angelförmig, glochideo-dentatus.
— beinahe, subdentatus.
— doppelt=, duplicato-dentatus.
— fein=, denticulatus.
— =gesägt, dentato-serratus.
— sägeartig=, serrato dentatus.
— un=, indentatus.
— viermal=, quadridentatus.
— wimperig=, ciliato-dentatus.
Geziert, effiguratus.
Gezweit, binatus.
Gezweitheilt, dichotomus.
Gichtkorn, Rhachitis.
Giftig, virosus.
Giftpflanzen, Venenatae.
Gipfelig, fastigiatus.
Gipfelständig, terminalis.
Gitterförmig, cancellatus.
Glänzend, nitidus.
— hell=, splendens.
Glanzlos, opacus.
Glasartig, vitricus.
Gläsern, vitreus.
Glasgrün, hyalinus.
Glashaus, Frigidarium.

Glatt, glaber; laevigatus; laevis.
Gleich, aequalis; isos; aequatus; homos; homoios.
— faſt, subaequalis.
— un=, inaequalis; impar; dispar; anisos.
Gleichbeutelige, Isantherae.
Gleichblätterig, homophyllus.
Gleichbreit, linearis.
Gleichfädige, Isostemones.
Gleichfarbig, concolor.
Gleichflächig, aequabilis.
Gleichförmig, uniformis; conformis.
— un=, difformis.
Gleichgeformt, uniformis.
Gleichgeſtaltig, homoideus.
Gleichgroß, aequimagnus.
— un=, inaequimagnus.
Gleichhoch, fastigiatus; aequialtus.
— faſt, subfastigiatus.
— un=, inaequialtus.
Gleichklappig, aequivalvis.
Gleichlang, aequilongus; aequans; excurrens.
— un=, inaequilongus.
Gleichlaufend, parallelus.
Gleichſeitig, aequilaterus.
— un=, inaequilaterus.
Gleichſeitig=vierſeitig, quadratus.
Gleichzeitig, simultaneus.
Gleichzeitige Ehe, Homogamia.
Glied, Articulus.
Gliederartig, subarticulatus.
Gliederhaare, Pili articulati.
Gliederhülſe, Lomentum.
Gliederſtock, Gonygonium.
Glockenblumenartige, Campanulaceae.
Glockenförmig, campanulatus.
— verkehrt=, obcampanulatus.
Goldbraun, spadiceus.
Goldgelb, aureus; chrysos.
Goldgelbgefleckt, aureo-variegatus.
Goldhaarig, chrysocomus.
Granathülle, Granatum.
Granitpflanzen, Graniticae.
Granne, Arista.
— Boden=, Arista basilaris.
— End=, Arista terminalis.
— Rücken=, Arista dorsalis.
Grannenlos, muticus.
Grasähnlich, gramineus.
Grasartige, Gramineae.
Grasblätterig, graminifolius.
Grasblümchen, Stragula.
Grasgrün, prasinus.
Grashügelig, caespitosus.
Grasplätze, Graminosa.
Grau, griseus; canus.
— aſch=, cinereus.
— blaß=, canus; incanus.
— blei=, livens; lividus; plumbeus.
— eis=, incanus.
— greis=, canus; incanus.
— mäuſe=, murinus.
— nebel=, nebulosus.
— perl=, griseus.
— rauch=, fumeus, fumosus.
— ſchiefer=, schistaceus.
— weißlich=, canescens.
Graubraun, fuscus; terreus.
Graugrün, glaucus; glaucinus.
Graulichweiß, canus; incanus; amiantinus.
Grauſchwarz, niger.
Greisgrau, canus; incanus.
Griffel, Stylus.
Griffelhöcker, Stylopodium.
=griffelig, Ein=, monostylus.
— Zwei=, distylus.
=griffelige, Ein=, Monostyli.
— Zwei=, Distyli.
Griffeltragend, styliferus.
Grobhaarig, hirtus.
Groß, grandis; magnus; macros.

Groß, gleich=, aequimagnus.
— ſehr=, maximus.
— ungleich=, inaequimagnus.
Großblätterig, grandifolius; macrophyllus.
Großblumig, grandiflorus.
Größe, Magnitudo.
Größer, major.
Großkopf, Macrocephalus.
Großſpanne, Dodrans.
Grübchen, Foveola; Porus; Scrobiculus.
Grube, Fovea.
Gruben, Fodinae.
Grubig, foveatus; lacunosus; scrobiculatus.
— fein=, foveolatus.
Grummig, grumosus.
Grün, viridis; chloros.
— blaß=, pallide-virens.
— blau=, glaucus.
— gelb=, flavo-viridis; flavo-virens.
— glas=, hyalinus,
— gras=, prasinus.
— grau=, glaucus; glaucos; glaucinus.
— hell=, viridulus.
— immer=, sempervirens.
— kupfer=, aeruginosus.
— lebhaft=, laete-virens.
— lichtblau=, beryllus.
— meer=, thalassinus.
— oliven=, olivaceus.
— pappel=, populneus.
— ſchimmel=, glaucus.
— ſchwarz=, atrovirens.
— ſehr, viridissimus; laetissime-virens.
— ſmaragd=, smaragdinus.
— ſtahl=, atrovirens.
— zeiſig=, ligurinus.
Grund, Basis; Fundus.
Grund, Solum.
— Acker=, Solum arvense.
Grund, Feld=, Solum campestre.
— Fluß=, Solum lacustre.
— Hain=, Solum nemorosum.
— Meer=, Solum maritimum.
— Salz=, Solum salsum.
— Sand=, Solum arenosum.
— Schmarotzer=, Solum parasiticum.
— Schutt=, Solum ruderale.
— Strand=, Solum littorale.
— Teich=, Solum lacustre.
— Ufer=, Solum riparium.
— Wald=, Solum sylvaticum.
— Wieſen=, Solum pratense.
Grundborſte, Trichidium.
=grundig, Acker=, arvensis.
— Feld=, campestris.
— Fluß=, lacustris.
— Hain=, nemorosus.
— Hügel=, collinus.
— Meer=, maritimus.
— Strand=, littoralis.
— Teich=, lacustris.
— Thon=, argillosus.
— Ufer=, riparius.
— Wald=, sylvaticus.
— Wieſen=, pratensis.
Grundprincipe, Principia elementaria.
Grundſtoffe, Principia elementaria.
Grünen, das, Frondescentia.
Grünlich, virens; virescens.
Grünlichblau, turcinus.
Gruppe, Soredium.
Guajak, Gayacina.
Gummiartig, gummosus.
Gummiharz, Gummi-Resina.
Gurgel, Guttur.
Gürtel, Zona.
Gürtelförmig, zonalis.
Guttibäume, Guttiferae.
Gypsweiß, gypseus.
Haar, Pilus.
Haarbreit, capillaris.

Haarbreite, Capillus.
Haare, Pili.
— Aeſt=, Pili ramosi.
— Bart=, Pili barbati.
— Brenn=, Pili urentes; Stimuli.
— Büſchel=, Pili fasciculati.
— Drüſen=, Pili glandulosi.
— Fieder=, Pili pinnati.
— Flaum=, Pili plumosi.
— Gabel=, Pili furcati.
— Glieder=, Pili articulati.
— Hacken=, Pili uncinati.
— Neſſel=, Pili urentes; Stimuli.
— Pinſel=, Pili penicillati.
— Reihen=, Pili seriati.
— Stern=, Pili stellati.
— Wiederhacken=, Pili glochidei.
— Wimper=, Pili ciliati.
— Zwiſchenknopf=, Pili ganglioni.
Haarförmig, capillaris.
Haarig, pilosus.
— borſt=, hirtus.
— dünn=, pubens; puber; puberulus; pubescens.
— fein=, pubens; puber; puberulus; pubescens.
— filz=, tomentosus.
— flaum=, pubens; puber; puberulus; pubescens.
— gold=, chrysocomus.
— grob=, hirtus.
— pelz=, velutinus.
— rauch=, hirsutus.
— ſehr=, pilosissimus.
— ſeiden=, sericeus.
— ſilber=, argyrocomos.
— ſteif=, hispidus.
— weich=, pubens; puber; puberulus; pubescens.
Haarkrone, Pappus.
Haarkronſtielchen, Stipes.
Haarlos, epilosus.
Haarnetz, Capillitium.
Haartragend, piliferus.
Haarwiege, Desma.
Haarwurzeln, Capilli.
Hacken, Hamus, Hami; Uncus, Unci.
— Wieder=, Glochides.
Hackenborſten, reduncae Setae.
Hackenborſtig, lappaceus.
Hackenförmig, hamatus; uncinatus; reduncus.
Hackenförmig gekrümmt, aduncus.
Hackenhaare, Pili uncinati.
Hackenhälter, Retinacula.
Hackig, hamatus; uncinatus.
Hackrig, hispidus.
Hagebuttenſchwamm, Bedeguar.
Hahnenfußartige, Ranunculaceae.
Hain, Lucus.
Haingrund, Solum nemorosum.
Haingrundig, nemorosus.
Halb, semi; dimidatus; hemi.
Halbbläschen, Semillosculus.
Halbblüthig, semillosculosus.
Halbcylindriſch, semicylindricus.
Halbeiförmig, dimidiato-ovatus.
Halbfächer, Semilocula.
Halbfächerig, semilocularis.
Halbgefüllt, auctus.
Halbgetheilt, dimidiatus.
Halbherzförmig, dimidiato-cordatus.
Halbirt, dimidiatus.
Halbkapſel, Semicapsula.
Halbkugel, Hemisphaericum.
Halbkugelförmig, crateraeformis.
Halbkuglich, hemisphaericus.
Halbmondförmig, lunularis; lunulatus.
Halbſtielrund, semiteres.
Halbſtrahlig, semiradiatus.
Halbſtrauch, Suffrutex.
Halbſtrauchig, suffruticosus.

Halbumfassend, semiamplexicaulis.
Halbzollig, unguicularis.
Halm, Culmus.
Halmblatt, Folium culmeum.
Halmständig, culmeus.
Hals, Collum.
Halsstück, Caudex intermedius.
Handbreit, palmaris.
Handbreite, Palmus.
Handförmig, palmatus.
Handförmig gelappt, palmatilabatus.
Handförmig geschnitten, palmati-sectus.
Handförmig gespalten, palmati-fidus.
Handförmig getheilt, palmatipartitus.
Handnervig, palminervius.
Hängend, pendulus.
— ab=, dependens.
— herab=, reflexus.
— über=, nutans.
— zusammen=, coalitus; cohaerens.
Harz, Resina.
— Gummi=, Gummi-Resina.
— Pflanzen=, Gummi.
Harzig, resinosus.
Haube, Cassis; Peridium.
Häufchen, Sorum.
Häufel, Aggregatum.
Häufig, frequens.
Haus=, Cap=, Tepidarium.
— Glas=, Frigidarium.
— heißes, Fervidarium.
— kaltes, Frigidarium.
— lauwarmes, Tepidarium.
— Sommer=, Aestivarium.
— Sonnen=, Apricarium.
— Treib=, Fervidarium.
— warmes, Caldarium.
Hauswurzartige, Sempervivae.
Haut, Membrana; Tunica.
Haut, Fächer=, Endocarpium.
— Fleisch=, Sarcodermis.
— Ober=, Cuticula; Epidermis.
— Samen=, Hymenium; Spermodermis.
Hautähnlich, hymenodes.
Häute, Integumenta.
Hautgewebe, Complexus membranaceus.
Häutig, membranaceus; tunicatus.
Hautkeime, Dermoblastae.
Hautmaulige, Hymenodes.
Hautschalig, tunicatus.
Hautzähnig, dentato-membranaceus.
Heiden, Ericeta.
Heidenartige, Ericineae.
Heilkräftig, officinalis.
Heimlich, cryptos; kryptos.
Heimliche Befruchtung, Cryptogamia.
Heißes Haus, Fervidarium.
Hell, lucidus.
Hellblau, caesius.
Hellgelb, luteolus.
Hellglänzend, splendens.
Hellgrün, viridulus.
Helm, Galea. Labium superius.
Helmförmig, galeatus.
Herabgebogen, deflexus.
Herabgedrückt, deflexus.
Herabhängend, dependens; reflexus.
Herablaufend, decurrens.
Herablaufend=gefiedert, decursive-pinnatus.
Herausfallend, excidens.
Herausfließend, effluens.
Herausgeworfen, ejectus.
Herausragend, exsertus.
Heraustauchend, emergens.
Herb, acerbus.
Herbstbeet, autumnalis Area.
Herbstlich, autumnalis.
Herbstpflanzen, Autumnales.

Herumschweifend-nervig, vaginervius.
Heruntergestreift, recutitus.
Hervordringend, prorumbens.
Hervorragend, exsertus; prominens.
— etwas, prominulus.
Hervorstehend, exertus.
Hervortreten, das, Exertio.
Hervortretend, excedens.
Herzchen, Corculum.
Herzförmig, cordatus; cordiformis.
— fast, subcordatus.
— halb-, dimidiato-cordatus.
— länglich, oblongo-cordatus.
— schief-, oblique-cordatus; subdimidiato-cordatus.
— umgekehrt-, obcordatus.
— verkehrt-, obcordatus.
Herzförmig-eiförmig, cordato-ovatus.
Herzförmig-lanzettförmig, cordato-lanceolatus.
Herzförmig-pfeilförmig, cordatu-sagittatus.
Himmelblau, coeruleus.
Hinaufffließend, adfluens.
Hineingewachsen, innatus.
Hinfallend, deciduus.
Hinfällig, caducus.
Hingewendet, contraversus.
Hin- und hergebogen, flexuosus; retroflexus; tortuosus.
Hinwelkend, marcescens.
Hirschbraun, cervinus.
Hobelförmig, dolabriformis.
Hoch, altus; excelsus.
— gleich-, fastigiatus; aequialtus.
— sehr-, exaltatus.
— ungleich-, inaequialtus.
Hochgewölbt, fornicatus.
Hochroth, phoeniceus; puniceus; ruber.
Höcker, Gymnocidium.
Höcker, Griffel-, Stylopodium.
Höckerig, gibbus; gibbosus; tuberculatus.
Höhe, Altitudo.
Höher, altior.
Hohl, cavus; concavus; fistulosus.
Höhle, Alveolus.
— Frucht-, Antrum.
Höhlig, alveolatus.
Hohlröhrig, fistulosus.
Holz, Lignum.
— Laub-, Nemus.
— Nadel-, Sylva.
Holzig, lignosus.
— fast, sublignosus.
Holzknollen, Exostosis.
Holzkörper, Corpus ligneum.
Holzlagen, Strata lignea.
Holzpilze, Xylomyci.
Holzschmarotzerpflanze, Epixylon.
Holzstoff, Lignina.
Honig, Nectar.
Honigartig, melleus.
Honigdrüse, Glandula nectarifera.
Honiggefäß, Nectarium.
— Neben-, Paranectarium.
Honiggrübchen, Porus mellifer.
Honigreich, mellifer.
Honigspelze, Glumellula.
Honigsüß, melleus.
Horizontal, horizontalis.
Horn, Cornu.
Hornartig, corneus.
Hornartig kraus gewunden, ceratotrichos.
Hornförmig, cornutus.
Hosig, coccatus.
Hügel, Umbo.
Hügelgrundig, collinus.
Hügelpflanzen, Collinae.
Hülle, Involucrum.
— Frucht-, Pericarpium.
— Fruchtknoten-, Perimetrium.
— Geschlechts-, Gynostegium.

Hülle, Granat=, Granatum.
— Neben=, Involucellum.
— Samen=, Perispermium.
— Scheiben=, Calyx communis.
— Scheibenkopf=, Calyx communis.
Hüllen, Integumenta.
Hülse, Legumen.
— Glieder=, Lomentum.
Hülsenfrüchte, Leguminosae.
Hut, Pileus.
Hütchen, Pilidium.
Hutförmig, pileatus; pileiformis.
Jährig, annuus; annotinus.
— drei=, triennis.
— ein=, annuus.
— viel=, multennis.
— viertel=, trimestris.
— Zwei=, biennis.
Jahrringe, Anniculi.
Jasminartige, Jasmineae.
Jaspisfarben, jaspideus; jaspatus.
Je acht und acht, octoni.
Je drei und drei, terni.
Je eilf und eilf, undeni.
Je fünf und fünf, quini.
Je neun und neun, noveni.
Je sechs und sechs, seni.
Je sieben und sieben, septeni.
Je vier und vier, quaterni.
Je zehn und zehn, deni.
Je zwanzig und zwanzig, viceni.
Je zwei und zwei, bini.
Je zwölf und zwölf, duodeni.
-ig, — atus.
Igelartig, ericeus; erinaceus.
Igelförmig, echinatus.
Immerblühend, semperflorens.
Immergrün, sempervirens.
Indig, Indigo.
Indigblau, indigoticus.
Indisch, indicus.
In Klappen aufspringend, Valvulis dehiscens.
Innere Seite, Pagina interior.
Innerhalb, Endo-.
Innerlich, internus.
Innerste Samenhaut, Endopleura.
Inwendig, interior.
In Zähnen aufspringend, dentibus dehiscens.
Johanniskrautartige, Hypericeae.
Isabellgelb, gilvus.
Italisch, italicus.
Juckend, pruriens.
Jung, novellus.
Jungferschaft, Virginitas.
Kahl, glaber.
— sehr, glaberrimus.
Kahlplätze, Glabreta.
Kahnförmig, cymbaeformis.
Kalkweiß, calceus.
Kalm, Calamus.
Kaltes Haus, Frigidarium.
Kamm, Crista.
Kammer, Septum.
Kammerig, septatus.
— drei=, triseptatus.
— viel=, multiseptatus.
— zwei=, biseptatus.
Kammern, die, Septa.
Kammförmig, cristatus; pectinatus.
Kantig, angularis; queter.
— acht=, octangularis.
— drei=, triangularis; triqueter.
— fünf=, pentagonus; quinquangularis.
— sechs=, sexangularis.
— sieben=, septemangularis; heptagonus.
— viel=, multiangularis; polygonus.
— vier=, quadrangularis; tetragonus.
Kapernartige, Capparideae.

Kappe, Cucullus.
Kappenförmig, mitriformis; cucullatus.
— verkehrt=, obmitriformis.
Kapsel, Capsula.
— Balg, Folliculus.
— Beeren=, Theca.
— Halb=, Semicapsula.
— Knopf=, Coccum; Coccos.
— Samen=, Capsula.
Kapselsamigkeit, Angiospermia.
Kardenartige, Dipsaceae.
Karmesinroth, kermesinus.
Kastanienbraun, castaneus.
Kätzchen, Amentum; Julus; Nucamentum.
Kätzchenähnlich, amentaceus.
Kätzchenblüthige, Amentaceae.
Kätzchentragend, amentaceus.
Kätzchentragende, Amentaceae.
Kegelförmig, conicus.
— fast, conoideus.
— verkehrt=, obconicus.
Kegelzapfen, Conus.
Kehle, Guttur.
— Knie=, Poples.
Kehrseite, Pagina inferior.
Keil, Cuneus.
Keilförmig, cuneiformis.
— verkehrt, obcuneatus.
Keilrandig, cuneatus.
Keim, Caudex; Cormus; Embryo; Germen.
Keime, Einschnitts=, Plexeoblastae.
— Erd=, Geoblastae.
— Faden=, Nemoblastae.
— Haut=, Dermoblastae.
— Kugel=, Sphaeroblastae.
— Wurzel=, Rhizoblastae.
— Wurzelstock=, Blastemata.
Keimen, das, Germinatio.
=keimende, Einfach=, Monocotyledones.
— Nackt=, Acotyledones.
=keimende, Spitz=, Monocotyledones.
— Vielblättrig=, Polycotyledones.
— Zweiblättrig=, Dicotyledones.
Keimfederchen, Plumula.
Keimknospe, Propago.
— Flechten=, Conidium; Propagulum.
Keimling, Corculum; Embryo.
Keimlos, exembryonatus.
Keimplatte, proligera Lamina.
Keimpolster, Pulvinulus.
Keimpunct, Corculum.
Keimtragend, proliger.
Keimung, Germinatio.
Kelch, Calyx, Scyphus.
— allgemeiner, Anthodium.
— Moos=, Perichaetium.
— vergrößerter, Cupula.
Kelchartig, calycinus.
Kelchbeere, Sporophorum.
Kelchförmig, scyphiformis.
Kelchmännchen, Anthostemones; Calycostemones.
Kelchspelze, Gluma.
Kennzeichen, Character.
Kerbzahn, Crena; Crenatura.
Kerbzähnig, dentato-crenatus.
Kern, Nucleus; Pyrenum.
Kernbeere, Acinus.
Kernhaus, Pyrena.
=kernig, Ein=, Ossiculo-unico.
— Mehr=, Ossiculis-pluribus.
— Zwei=, dipyrenus.
Kernlos, apyrenus.
Kernstücke, Cotyledones.
Ketten=, Catenulae.
Keule, Clava.
Keulenförmig, clavatus.
— verkehrt=, obclavatus.
Keuschbaumartige, Vitices.
Kiel, Carina.
Kielförmig, carinatus.

Kielförmig, verkehrt=, obcarinatus.
Kiffen, Pulvinus.
Klaffend, hians.
Klafter, Orgya; Hexapoda.
Klammerförmig=, retinaculiformis.
Klappe, Fornix; Palea; Paleola; Spathella; Valvula.
Klappen, Valvulae.
Klappenlos, evalvis.
Klappig, valvis.
— drei=, trivalvis.
— ein=, univalvis.
— fünf=, quinquevalvis.
— gleich=, aequivalvis.
— sechs=, sexvalvis.
— viel=, multivalvis.
— vier=, quadrivalvis.
— zwei=, bivalvis.
— zwischen=, valvatus.
Klasse, Classis.
Klaue, Unguis.
Kleber, Viscum.
Klebrig, viscidus; viscosus.
Klebrigkeit, Viscositas.
Klebsaft, Gummi.
Klebstoff, Viscum.
Kleidchen, Induviae.
Kleie, Furfur.
Kleienartig, furfuraceus.
Klein, humilis; parvus; pumilus; micros; exiguus; obsoletus.
— sehr, minimus; perpusillus; vix ullus.
Kleinblättrig, parvifolius; microphyllus.
Kleinheit, Parvitas.
Kleinspanne, Spithama.
Kleinspannig, spithamaeus; spithamalis.
Kletternd, scandens.
Klimmend, scandens.
Kluft, Fissura.
Knabenkräuter, Orchideae.
Knallend, fragosus.
Knaul, Glomerulus.
Knaulbeere, Mora.
Knaulförmig, glomeratus.
Knieartig gebogen, flexuosus.
Kniekehle, Poples.
Knisternd, crepitans.
Knoblauchsartig, alliaceus.
Knöchel, Tali.
Knochenartig, osseus.
Knoll, Tuberculum.
Knollen, Tuber.
— Holz=, Exostosis.
— Scheiben=, Lecus.
— Zwiebel=, Bulbotuber.
Knollig, tuberosus.
— doppel=, testiculatus.
Knöpfchen, Cephalodium.
Knopfförmig, capitatus; capitulatus.
Knopfförmige Flechten, Cephaloidei.
Knöpfig, grumosus.
=knöpfig, Drei=, tricoccus.
— Viel=, polycoccos.
— Vier=, tetracoccus.
— Zwei=, dicoccus; bicoccus; didymus.
— Zwischen=, ganglionus.
Knopfkapsel, Coccum; Coccus.
Knorpelfrucht, Scleranthum.
Knorpelig, cartilagineus.
— gallertartig=, gelatinoso-cartilagineus.
Knöspchen, Gemmula.
Knöspchenentwickelung, Gemmulatio.
Knospe, Gemma.
— Blätter=, Gemma foliifera.
— Blüthen=, Gemma florifera.
— Flechtenkeim=, Conidium; Propagulum.
— Frucht=, Gemma fructifer.
— Keim=, Propago.
Knospenbau, Gemmatio.

Knoſpenförmig, gemmiformis.
Knoſpenpflanzen, gemmiparae Plantae.
Knoſpenſchuppen, Tegmenta; Ramenta.
Knoten, Gongylus; Nodus.
— Frucht=, Germen.
— Lebens=, Collum.
Knotenlos, enodis.
Knöterichartige, Polygoneae.
Knotig, nodusus.
— fleiſch=, torosus.
Kohlenſchwarz, ater; anthracinus.
Kolben, Spadix.
Kolbenartig, spadiculatus.
Kolbengewächſe, Typhae; Typhineae.
Köpfchen, Capitulum; Cephalum.
Köpfchenförmig, capitatus; capitulatus; capituliformis.
Kopfförmig zugerundet, gongylodes.
= köpfig, Kugel=, sphaerocephalus.
— Viel=, multiceps.
— Zwei=, biceps.
— Zwiebel=, bulbiceps.
Korkartig, suberosus.
Korkſtoff, Suber.
Korn, Gicht=, Rhachitis.
— Mutter=, Caries.
Kornblumenblau, cyaneus.
Körnchentragend, graniferus.
Körnerig, granulatus.
Kornfrucht, Cariopsis.
Körnig, granosus.
Kraft, Ergänzungs=, reproductionis Vis.
— Lebens=, Vis vitalis.
— Pollen=, Fovilla.
— Reproductions=, reproductionis Vis.
— Schnell=, Elasticitas.
— Wiederherſtellungs=, reproductionis Vis.

Kraftmehl, Amylum.
Krappartige, Rubiaceae.
Kranz, Corona.
Kraus, crispus.
Krausgefranzt, fimbriato - crispus.
Kraut, Herba.
Krautartig, herbaceus.
Krautartige Spitze, Murica.
Kräuter, Herbae.
— Farrn=, Filices.
— Knaben=, Orchideae.
Kräuterbuch, Herbarium.
Kräuterſammlung, Herbarium.
Kreidepflanzen, Cretaceae.
Kreideweiß, cretaceus.
Kreiſel, Trochus; Turbo.
Kreiſelförmig, turbinatus.
Kreisſchüſſelchen, Gyroma; Trica.
Kreisförmig, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
Kreisrund, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
Kreuzblumen, Cruciferae.
Kreuzförmig, cruciatus; cruciformis; decussatus.
Kreuzung, Hybriditas.
Kriechend, repens, reptans.
— ſchlangenförmig, serpens.
Kriechrankend, sarmentosus.
Kronblatt, Petalum.
Kronblattähnlich, petaloideus.
Kronblattlos, apetalus.
Kronblattloſe, Apetaleae.
Krone, Corona.
— Blumen=, Corolla; Auleum.
— Haar=, Pappus.
— Samen=, Pappus.
Kronenſpelze, Glumella.
Krugförmig, urceolatus.
Krumm, curvatus; curvus.
Krummnervig, curvinervius.
Kruſtig, crustaceus.

Kryptogamiſche Waſſergewächſe, Hydralgae.
Küchen=, olitorius.
Kuchenförmig, placentaeformis.
Kugel, Globus; Sphaera.
— Halb=, Hemisphaericum.
Kugelartig, sphaeroideus.
Kugelfrucht, Sphaerula.
Kugelkeime, Sphaeroblastae.
Kugelköpfig, sphaerocephalus.
Kugelrund, globosus; sphaericus.
Kuglich, globosus; sphaericus.
— faſt, subglobosus.
— verkehrt=, obglobosus.
Kühlbeet, Solarium.
Kühlend, refrigerans.
Kunde, Baum=, Dendrologia.
— Frucht=, Carpologia.
— Gewächs=, Botanica.
— Moos=, Muscologia.
— Obſt=, Pomologia.
— Schwamm=, Mycologia.
Kunſtausdruck, Terminus.
Künſtlicher Charakter, factitius Character.
Kunſtſprache, Terminologia.
Kunſtwort, Terminus.
Kupfergrün, aeruginosus.
Kupferroth, cupreus.
Kuppelförmig, pileatus; pileiformis.
Kürbißartige, Cucurbitaceae.
Kürbißfrucht, Pepo; Peponida; Peponium.
Kurz, abbreviatus; brevis.
— ſehr, brevissimus; vix ullus.
Kurzblättrig, breviſolius.
Kürzer, brevior.
Kurzgeſtielt, subpedunculatus; subsessilis.
Kurzſtängelig, brevicaulis.
Kurzſteifhaarig, hispidus.
Labyrinthförmig, labyrinthiformis.
Lage, Situs.
Lage, Frucht=, Situs fructus.
— Samen=, Situs seminum.
— Zellen=, Stratum cellulosum.
Lagen, Holz=, Strata lignea.
— Rinden=, Strata corticalia.
Laibförmig, placentaeformis.
Lamellen, Lamellae.
Landpflanzen, Terraneae.
Landſchaft, Regio.
Lang, longus; macros.
— arms=, brachialis.
— ellen=, ulnaris.
— etwas=, longiusculus.
— fingers=, digitalis.
— gleich=, aequans; aequilongus; excurrens.
— ſehr, perlongus.
— ungleich=, inaequilongus.
— ziemlich, praelongus.
Lang=, longi-.
Langbehaart, crinitus.
Länge, Longitudo.
— Arms=, Brachium.
— Manns=, Orgya.
— Nagel=, Unguis.
— Nagelmond=, Linea.
— Vorderarms=, Cubitus; cubitalis.
Längendurchſchnitt, Sectio longitudinalis.
Länger, longior.
— etwas=, subexcedens.
Langgeſpitzt, acuminatus.
Langgeſtreckt, elongatus.
Länglich, oblongus.
— etwas, oblongiusculus.
Länglich=eirund, oblongo-ovatus.
Länglich=elliptiſch, oblongo-ellipticus.
Länglich=herzförmig, oblongo-cordatus.
Länglich=lanzettförmig, oblongo-lanceolatus.
Länglichrund, oblongus.

Längsnerven, Nervi longitudinales.
Langſpitze, Acumen.
Lanzettförmig, lanceolatus.
— ei=, ovato-lanceolatus.
— herzförmig=, cordato-lanceolatus.
— länglich=, oblongo-lanceolatus.
— ſchmal=, angusto-lanceolatus.
— verkehrt=, oblanceolatus.
Lappen, Lobus.
— Samen=, Cotyledones.
Lappig, lobatus.
— drei=, trilobus.
— fünf=, quinquelobus.
— ſieben=, septemlobus.
— vier=, quadrilobus.
— zwei=, bilobus; bilobatus.
Lappig=eingeſchnitten, incisolobatus.
Laſurblau, azureus.
Laub, Frons.
Laubartig, thalloides.
Lauberde, alpinum Solum.
Laubholz, Nemus.
=laufend, Aus=, stoloniferus.
— Durch=, excurrens; protensus.
— Gleich=, parallelus.
— Herab=, decurrens.
Laugenartig, lixiviosus.
Läuſekrautartige, Pediculares.
Läuſeſucht, Phtiriasis.
Lauwarmes Haus, Tepidarium.
Lavaboden, vulcanicum Solum.
Lavendelblau, caesius.
Lebendig=gebärend, viviparus.
Lebensknoten, Collum.
Lebenskraft, Vis vitalis.
Leberbraun, hepaticus.
Lebermooſe, Hepaticae; Deopercülatae.
Lebhaft, laete.
Lebhaft=grün, laete-virens.
Lederartig, coriaceus.
Lederartig, faſt, subcoriaceus.
Lehmboden, lutosum Solum.
Lehmig, lutosus.
Lehre, Bezeichnungs=, Glossologia.
— Frucht=, Carpologia.
— Geſtalt=, Morphologia.
— Gewächs=, Phytologia.
— Moos=, Musculogia.
— Natur=, Physiologia.
— Obſt=, Pomologia.
— Schwamm=, Mycologia.
Lehrgebäude, Systema.
Leim, Gluten.
Leimig, glutinosus.
Leyerförmig, lyratus.
=lich, -ulus; -usculus; -idus; -escens; -icans.
Licht=, dilute.
Lichtblaugrün, beryllus.
Lichtgelb, alutacius.
Lichtgelbbraun, argillaceus.
Lieblich, suavis.
=liegend, An=, adjacens.
— Aufeinander=, incumbens.
— Doppelt=, conduplicatus.
— Nieder=, decumbens; procumbens.
Lila, lilafarben, lilacinus; lilaceus.
Lilienartig, liliaceus.
Lilienartige, Liliaceae.
Lindenartige, Tiliaceae.
Linealförmig, linearis.
Linie, Linea; Stria.
— Nabel=, Rhaphe.
Linienförmig, linearis.
Liniirt, lineatus.
— ſchwarz=, nigro-lineatus.
Links gewunden, sinistrorsum-volubilis.
Linſenförmig, lenticularis.
Lippe, Labium; Labellum.
— Ober=, Labium superius. (Galea.)

Lippe, Unter=, Labium inferius. (Labellum.)
Lippenblumen, Labiatae.
Lippenförmig, labiatus.
=lippig, Ein=, unilabiatus.
— Zwei=, bilabiatus.
Loch, Porus.
Löchelchen, Foramen.
Löcher, Pori.
Löcherfarrn, Poropterides.
Löchlein, Foramen.
Locker, inanis; mobilis.
Löffelförmig, cochleariformis.
Lohbeet, Vaporarium.
Lorbeerartige, Lauri; Laurineae.
=los, a; e; ex; in.
— Adern=, avenius; evenius.
— Blatt=, aphyllus.
— Drüsen=, eglandulosus.
— Farb=, hyalinus.
— Geruch=, inodorus.
— Geschlechts=, neuter.
— Glanz=, opacus.
— Grannen=, muticus.
— Haar=, epilosus.
— Keim=, exembryonatus.
— Kern=, apyrenus.
— Klappen=, evalvis.
— Knoten=, enodis.
— Kronblatt=, apetalus.
— Nagel=, sessilis.
— Nerven=, enervius; nullinervius.
— Rand=, immarginatus.
— Rinden=, decorticatus.
— Ring=, exannulatus.
— Saft=, aridus.
— Schaft=, exscapus.
— Scheiden=, nudus.
— Schuppen=, alepidotus.
— Schweif=, ecaudatus.
— Sporn=, ecalcaratus.
— Stängel=, acaulis.
— Stiel=, sessilis.
— Strunk=, exstipitatus.
=los, Waffen=, inermis.
— Wurzel=, arhizus.
— Zahn=, edentulus.
Lotusartige, Diospyreae.
Löwengelb, fulvus.
Luftschicht, Regio.
Lymphgefäße, lymphatica Vasa.
Lysimachienartige, Lysimachiae.
Magnolienartige, Magnoliaceae.
Mähne, Juba.
=Mal, Merk=, Nota.
— Mutter=, Naevus.
— Saft=, Nectarostigma; indicans Macula.
Malpighienartige, Malpighiae.
Malvenartig, malvaceus.
Malvenartige, Malvaceae.
Mandelförmig, amygdaloides.
Mann, Mas.
Mannbar, nubilis.
=Männchen, Blumen=, Pelalostemones.
— Boden=, Thalamostemones.
— Doppel=, Diplostemones.
— Kelch=, Anthostemones; Calycostemones.
— Stempel=, Pistillostemones; Stylostemones.
=männerei, -andria.
— Acht=, Octandria.
— Drei=, Triandria.
— Eilf=, Endecandria.
— Ein=, Monandria.
— Fünf=, Pentandria.
— Neun=, Enneandria.
— Sechs=, Hexandria.
— Sieben=, Heptandria.
— Viel=, Polyandria.
— Vier=, Tetrandria.
— Weiber=, Gynandria.
— Zehn=, Decandria.
— Zwanzig=, Icosandria.
— Zwei=, Diandria.
— Zwölf=, Dodecandria.
Männerweibig, androgynus.

Männerweibige Theilehe, Dichogamia androgyna.
= mannheit, -andria.
= männig, Acht=, octandrus.
— Drei=, triandrus.
— Eilf=, hendecandrus.
— Ein=, monandrus.
— Fünf=, pentandrus.
— Neun=, enneandrus.
— Sechs=, hexandrus.
— Sieben=, heptandrus.
— Viel=, polyandrus.
— Vier=, tetrandrus.
— Weiber=, gynandrus.
— Zehn=, decandrus.
— Zwanzig=, icosandrus.
— Zwei=, diandrus.
— Zwölf=, dodecandrus.
Männlich, masculus.
Mannslänge, Orgya.
Manschette, Cortina.
Mark, Medulla; Pulpa.
Markig, inanis; medullosus; pulposus.
Markröhre, Canalis medullaris.
Marksubstanz, medullaris Substantia.
Maskirt, personatus.
Matt, opacus.
Mauerförmiges Zellengewebe, muriformis Tela cellulosa.
Mauerpflanzen, Murales.
Maul, Peristoma.
Mauldeckel, Epistomium.
= Mäuler, Doppel=, Diploperistomii.
— Haut=, Hymenodes.
— Nackt=, Gymnoperistomasi.
Mäusegrau, murinus.
Meergleich, marinus.
Meergrün, thalassinus.
Meergrund, Solum maritimum.
Meergrundig, maritimus.
Mehl, Farina.
— Stärk=, Fecula.
Mehlig, farinosus.
Mehlthau, Albigo.
Mehr, plus.
Mehr=, pluri-.
Mehrkernig, Ossiculis-pluribus.
Mehrmal zusammengesetzt, supradecompositus.
Mehrsteinig, Ossiculis-pluribus.
Meldenartige, Atripliceae.
Mennigroth, miniatus.
Merkmal, Character; Nota.
Messerförmig, cultratus; cultriformis.
Metallartig, metallicus.
Miethhäusler, Homothalami.
Milch, Lac.
Milchend, lactescens.
Milchgefäße, lactaria Vasa.
Milchhaar, Pubes.
Milchig, lactescens.
Milchsaft, lactarium Cambium.
Milchweiß, lacteus; gala.
Minder, minor.
Minder=, mejos-.
Mißfall, Abortus.
Mißgestalt, Monstrum.
Mißgestalten, Monstra.
Mißgestaltet, monstrosus.
Mißwachs, Suffocatio.
Mistbeet, Pulvillum.
Misthaufen, Fimeta.
Mistliebend, fimetarius.
Mit Anhängseln versehen appendiculatus.
Mit einer Oeffnung, Ore unico.
Mit Löchern aufspringend, Poris dehiscens.
Mit mehrern Oeffnungen, Oribus pluribus.
Mittägig, meridianus.
Mittagsblumenartige, Ficoïdeae; Mesembryanthema.
Mitte, Medium.
Mittelfeld, Discus.
Mittelländisch, mediterraneus.

Mittelländische, Mediteraneae.
Mittelmäßig, mediocris.
Mittelstück, Collum; Caudex intermedius.
Mitten inne, medius.
Mitternächtlich, septentrionalis.
Mittlere, intemedius.
Moderig, mucidus.
Mohnartige, Papaveraceae.
Mondförmig, lunatus.
— verkehrt-, oblunatus.
Mondsamenartige, Menispermeae.
Moose, Musci.
— After-, Algae.
— Leber-, Hepaticae; Deoperculatae.
— Platt-, Homallaphylla.
Mooskelch, Perichaetium.
Mooskunde, Muscologia.
Mooslehre, Muscologia.
Moosstängel, Surculus.
Morastig, palustris.
Morgenländisch, orientalis.
Mündung, Apertura; Orificium; Peristoma; Peristomium.
Münzenartig; menthaceus.
Muschelförmig, conchiformis
Muskelig, muskulös, torosus.
Mutterkorn, Clavus; Caries.
Muttermäler, Naevi.
Mütze, Calyptra.
Myrtenartige, Myrtaceae; Myrteae; Myrti.
Nabel, Umbilicus; Umbo.
Nabellinie, Rhaphe.
Nabelpunct, Omphalodium.
Nabelwulst, Strophiolae.
Nablicht, umbonatus.
Nach aufwärts, sursum.
Nach auswärts gerichtet, extrorsus.
Nach der Länge gehend, longitudinalis.
Nach einwärts gerichtet, introrsus.
Nachenförmig, cymbaeformis; navicularis.
— verkehrt, obnavicularis.
Nachmittägig, pomeridianus.
Nacht-, nocturnus.
Nachtblumen, nocturni Flores ephemeri.
Nachtkerzenartige, Oenothereae; Onagrariae.
Nächtlich, nocturnus.
Nachtschattenartige, Solaneae.
Nacht- und Tagblumen, noctiluces Flores ephemeri.
Nackt, nudus; gymnos.
— fast, nudiusculus.
Nackteinsamige, Gymnomonospermae.
Nacktfelsige, Saxatiles; Saxicolae; Saxosae.
Nacktkeimende, Acotyledones.
Nacktmaulige, Gymnoperistomasi.
Nacktsamige, Gymnospermae.
Nacktsamigkeit, Gymnospermia.
Nacktzweisamige, Gymnodispermae.
Nadelförmig, nadlich, acerosus.
Nadelholz, Sylva.
Nadelwälder, Pineta.
Nagel, Unguis.
Nagelig, unguiculatus.
Nagellänge, Unguis.
Nagellos, sessilis.
Nagelmondlänge, Linea.
Naht, Sutura.
Najaden, Najades.
Napf, Patella.
Näpfchen, Pellula; Cupula.
Napfdrüsen, patellaeformes Glandulae.
Napfförmig, urceolatus, patellaeformis.

Narbe, Stigma; Cicatricula.
— Befruchtungs=, Cicatrix fructificationis.
— Samen=, Hilum.
Narbendecke, Stigmatostegium.
Narbenfeuchtigkeit, Latex.
Narbenförmig, cicatriformis.
Narbennaß, Latex.
Narbig, cicatricosus.
Narkoticum, Narcotina.
Narkotisch, virosus.
Narzissenartige, Narcisseae.
Naturlehre, Physiologia.
Natürlich, naturalis.
Natürliche Methode, Methodus naturalis.
Natürlicher Charakter, naturalis Character.
Natürlichster Bau, naturalissima Structura.
Nebelgrau, nebulosus.
Neben, para.
Nebenblatt, Stipula.
Nebenblume, Parapetalum.
Nebenblüthentheile, Paragonia.
Nebenfruchtknoten, Parametrium.
Nebenhoniggefäße, Paranectaria.
Nebenhülle, Involucellum.
Nebenstaubgefäße, Parandria.
Nebenstempel, Paragynia.
Nebenzuführer, Aductores.
Nebenzwiebel, Bulbulus; Soboles.
Nektar, Nectar.
Nelkenartig, caryophyllaceus.
Nelkenartige, Caryophylleae.
Nerven, Nervi.
— Längs=, Nervi longitudinales.
— Seiten=, Nervi laterales.
Nervenlos, enervius, nullinervius.
Nervig, nervosus.
— drei=, trinervius.
— dreifach=, triplinervius.
— ein=, uninervius.
Nervig, falsch=, falsinervius.
— fieder=, pinninervius.
— fünf=, quinquenervius.
— fünffach, quintuplinervius.
— fuß=, pedalinervius.
— gebrochen=, ruptinervius.
— gerad=, rectinervius.
— hand=, palminervius.
— herumschweifend, vaginervius.
— krumm=, curvinervius.
— netz=, retinervius.
— neun=, novemnervius.
— schild=, peltinervius.
— sieben=, septemnervius.
— zwei=, binervius.
Nesselartige, Urticeae.
Nesselhaare, Pili urentes; Stimuli.
Netzaderig, venoso-reticulatus.
Netzartig, reticulatus.
Netzförmig, reticulatus.
Netzförmig geadert, venoso-reticulatus.
Netznervig, retinervius.
Neu, novellus.
Neun, novem.
Neun=, Ennea=.
Neunblätterig, enneaphyllus; enneapetalus.
Neunfach, novemplex.
Neunfächerig, novemlocularis.
Neunfädige, Enneastemones.
Neunmännerei, Enneandria.
Neunmännig, enneandrus.
Neunnervig, novemnervius.
Neunweiberei, Enneagynia.
Neunweibig, enneagynus.
Neunzehn, novemdecim.
Neunzollig, dodrantalis.
Nicht, non.
Nicht aufspringend, indehiscens; non dehiscens.
Nicht central, excentricus.
Nicht eiweißhaltig, exalbuminosus.

Nichtunterſcheidung, Indifferentismus.
Nicht zuſammenhängend, non cohaerens.
Nickend, nutans.
Niedergebogen, declinatus; reflexus.
Niedergedrückt, depressus; humifusus.
— ſchief=, oblique-depressus.
Niederliegend, procumbens.
— ſchlaff=, decumbens.
Niederſchläge, Nodositates.
Niedlich, nitens.
Niedrig, humilis.
Nierenförmig, reniformis; nephroideus.
— verkehrt, obreniformis.
Niſtend, nidulans.
Nördlich, borealis; septentrionalis.
Nothwendig, necessarius.
Nuß, Nux.
Nußbraun, fuliginosus.
Nußſchale, Putamen.
Oben, superus.
Oben aufſpringend, dehiscens superne.
Obenſtehend, superus.
Oberblättrig, intrafoliaceus.
Obere, Superior; Superius.
Oberfläche, Pagina superior; Superficies.
Oberhaut, Cuticula; Epidermis.
Oberlippe, Labium superius.
Oberſeite, Pagina superior.
Obſt, horaci Fructus.
Obſtgärten, Pometa.
Obſtkenner, Pomologus.
Obſtkern, Pyrenum.
Obſtkunde, Pomologia.
Obſtkundiger, Pomologus.
Obſtlehre, Pomologia.
Ochergelb, ochraceus.
Oeffnen der Knoſpen, Gemmatio.

Oehl, fettes, Oleum pingue.
— flüchtiges, Oleum aethereum.
Oehlig, pinguis; oleosus.
Oehrchen, Auricula.
Oeſtlich, orientalis.
Offen, apertus; patens; pervius.
Offenbar, manifestus.
Offenbarblühend, phaenerogamus.
Ohne, a; e; ex; in.
Ohne Afterblätter, exstipulatus.
Ohne Befruchtungsorgane, agamus.
Ohne Ecken, inangulatus.
Ohnehäusler, Athalami.
Ohne Rand, immarginatus.
Ohne Schaft, exscapus.
Ohrförmig, auriformis.
Oleaſterartige, Elaeagneae; Elaeagni.
Olivenfarben, elaios.
Olivenförmig, olivarius.
Olivengrün, olivaceus.
Orange, Aurantium.
Orangenartige, Aurantiaceae.
Orangerie, Frigidarium.
Orchisartig, orchideus.
Ordnung, Ordo.
Organe, Ernährungs=, nutritiva Organa.
— Fortpflanzungs=, reproductiva Organa.
Osmazom, Osmazoma.
Oſterluzeiartige, Aristolochiae.
Öſtlich, orientalis.
Oval, ovalis.
— verkehrt=, obovalis.
Paar, Jugum; Par.
=paarig, Drei=, trijugus.
— Fünf=, quinquejugus.
— Un=, impar.
— Viel=, multijugus.
— Vier=, quadrijugus.
— Wenig=, paucijugus.
— Zwei, bijugus.

Paarig-gefiedert, pari-pinnatus.
Paarig- und abnehmend-gefiedert, pari- et decrescenti-pinnatus.
Paarig- und zunehmend-gefiedert, pari- et accrescenti-pinnatus.
Paille, helvolus.
Palmen, Palmae.
Pantoffelförmig, sandaliformis.
Panzer, Lorica.
Papillen, Papillae.
Pappelgrün, populneus.
Pappelrosenschwarz, holosericeus.
Pappusfedern, Plumae Pappi.
Paraboliſch, parabolicus.
— verkehrt-, obparabolicus.
Parallelopipediſch, parallelopipedicus.
Parallelopipedon, Parallelopipedon.
Pechſchwarz, piceus.
Peitſchenranke, Flagellum.
Peitſchenſproſſe, Flagellum.
Peloria, Peloria.
Pelzchen, Pellicula.
Pelzhaarig, velutinus.
Perlgrau, griseus.
Perlſchnurförmig, moniliformis.
Pfadig, nacrius.
Pfahlförmig, palaris.
Pfahlwurzel, Radix palaris; Rhizoma.
Pfefferartig, piperatus; piperitus.
Pfeife, Fistula.
Pfeifenförmig, fistulosus.
Pfeilförmig, sagittatus.
— doppelt-, utrinque-sagittatus.
— herzförmig-, cordato-sagittatus.
— verkehrt-, obsagittatus.
Pfirſichblüthenfarben, persicus.

Pflänzchen, Plantula.
Pflanze, Planta.
Pflanzen, Plantae.
— Alpen-, Alpinae.
— Berg, Montanae.
— Dünen-, Ericetinae.
— Eis-, Glaciales.
— Felſen-, Rupestres; Rupicolae.
— Frühlings-, Vernales.
— Garten-, Hortenses.
— Gemüſe-, Oleraceae.
— Geröll-, Glareosae.
— Gift-, Venenatae.
— Granit-, Graniticae.
— Herbſt-, Autumnales.
— Hügel-, Collinae.
— Knoſpen-, Gemmiparae.
— Kreide-, Cretaceae.
— Land-, Terraneae.
— Mauer-, Murales.
— mittelländiſche, Mediterraneae.
— nacktfelſige, Saxatiles; Saxicolae; Saxosae.
— Saat-, Sativae.
— Saft-, Succulentae.
— Salz-, Salinae; Salsae; Salsuginosae.
— Sand-, Arenariae; Sabolosae.
— Schatten-, Umbrosae.
— Schirm-, Umbellatae.
— Schmarotzer-, Parasiticae.
— Schnee-, Nivales.
— Schutt-, Ruderales.
— Schwimm-, Aquatiles.
— See-, Marinae.
— Stempel-, Pistillatae.
— Strand-, Maritimae.
— Sumpf-, Paludosae; Palustres.
— Treibhaus-, Fervidae.
— untertauchende, Submersibiles.
— Voralpen-, Alpestres.

Pflanzen, Wald=, Sylvaticae.
— Waſſer=, Aquaticae.
— Weide=, Pascuae.
— Weingärten=, Vineales.
— Wendekreis=, Aequinoctiales; Tropicae.
— Wieſen=, Pratenses.
— Zaun=, Sepiariae.
Pflanzenabdrücke, Extypa.
Pflanzenerde, alpinum Solum.
Pflanzenfaſer, Fibra vegetabilis.
Pflanzenharz, Gummi.
Pflanzenmethode, Methodus botanica.
Pflanzenſaft, Cambium.
Pflanzenſammlung, Herbarium.
Pflanzenſyſtem, Systema.
Pförtchen, Micropyle.
Pfriemenförmig, subulatus.
— verkehrt=, obsubulatus.
Pfropfen, das, Insertio.
Pfropfung, Insertio.
Pfütze, Inundata.
Pickenförmig, spiculatus.
Picrotoxine, Picrotoxina.
Pilze, Fungi.
— Bauch=, Gasteromyci.
— Blätter=, Agarici.
— Holz=, Xylomici.
Pilzfaden, Hypha.
Pinſel, Penicillus.
Pinſelförmig, penicillatus; penicilliformis.
Pinſelhaare, Pili penicillati.
Piſangartige, Museae; Musae.
Plantage, Quincunx.
Plättchen, Lamella.
Platte, Lamina.
— Keim=, proligera Lamina.
Plattmooſe, Homallaphylla.
Plätze, Gras=, Graminosa.
— Kahl=, Glabreta.
— Sonnen=, Aprica.
— Weide=, Pascua.
— Weiden=, Saliceta.
Plötzlich, subito.
Pollenkraft, Fovilla.
Polſter, Stroma.
— Keim=, Pulvinulus.
Polſterförmig, pulvinatus.
Polychroite, Polychroita.
Pomeranze, Aurantium.
Pomeranzengelb, aurantiacus; aurantius.
Porcellanfarben, myrrhinus.
Porcellanweiß, porcellaneus.
Pore, Porus.
Porös, porosus.
Portulackartige, Portulaceae.
Präſentirtellerförmig, hypocrateriformis.
Prisma, Prisma.
Prismatiſch, prismaticus.
— dreiſeitig=, triqueter.
— vierſeitig=, tetraqueter.
Pulvericht, pulverulentus.
Punct, Punctum.
— Keim=, Corculum.
— Nabel=, Omphalodium.
Punctirt, punctatus.
— durchſcheinend, pellucide-punctatus.
— weißdrüſig, osseo-punctatus.
Purpurroth, purpureus.
Pyramide, Pyramis.
Pyramidenförmig, pyramidalis.
— verkehrt=, obpyramidalis.
Quellen, Fontes.
Quellend, vivus.
Quer, transversalis; transversus.
Quermembran, Diaphragma.
Querwand, Sepimentum; Diaphragma.
Quirl, Verticillus.
Quirlförmig, verticillatus.
— faſt, subverticillatus.
Rabate, Areola.
Rabenſchwarz, ater; coracinus.
Rachen, Rictus.
Rachenförmig, ringens.

Radförmig, rotatus; rotaceus; rotiformis.
Rand, Margo; Ambitus.
— Basilar=, Margo basilaris.
— End=, Margo apicalis.
— Seiten=, Margo lateralis.
— Spitzen=, Margo apicalis.
— Wurzel=, Margo basilaris.
=randig, Ganz=, integerrimus.
— Keil=, cuneatus.
— Säge=, serratus.
— Scharf=, acuatus.
Randlos, immarginatus.
Randständig, marginalis.
Ranke, Capreolus; Cirrhus; Sarmentum.
— Peitschen=, Flagellum.
Rankend, sarmentosus.
Rankenförmig, cirrhatus.
Rankentragend, cirrhiferus.
Ranunkelartige, Ranunculaceae.
Raschelnd, scariosus.
Rasenartig, caespitosus.
Rauchgrau, fumeus; fumosus.
Rauchhaarig, hirsutus.
— etwas, subhirsutus.
Rauchhaarigkeit, Hirsuties.
Rauh, asper.
Rauschend, aridus; strepitans.
Rautenähnlich, rhomboidalis.
Rautenartige, Rutaceae.
Rautenförmig, rhombeus.
— verkehrt=, obrhombeus.
Rechteckig, rectangulus.
Rechts gewunden, dextrorsum-volubilis.
Regelmäßig, regularis.
Region, Regio.
Reif, der, Pruina.
Reife, die, Maturatio.
— Blumen=, Anthesis.
— Blüthen=, Anthesis.
— Samen=, Autumnatio.
Reifen, maturescere.

Reihenförmig behaart, seriatim pilosus
Reihenhaare, Pili seriati.
Reihenweise, serialis.
Reihenweise gestellt, seriatim.
=reihig, Drei=, trifarius; tristichus.
— Ein=, monstichos.
— Fünf=, pentastichus.
— Sechs=, sexfarius; hexastichus.
— Viel=, multifarius; polystichus.
— Vier=, tetrastichus.
— Zwei=, bifarius; heteromallus; distichus.
Reinblau, ultramarinus.
Reingelb, luteus; xanthos.
Reis, Ramulus.
— Steck=, Talea.
Reitend, equitans.
Reizbar, irritabilis.
Reizbarkeit, Irritabilitas.
Reizend, nitens.
Reproductionskraft, reproductionis Vis.
Resedaartig, resedinus.
Richtung, Directio.
Riechend, odoratus.
— scharf=, acris.
— stark=, ambrosiacus.
— übel=, graveolens.
— wohl=, suaveolens.
Riemig, loratus.
Riese, Gigas.
Riesenhaft, riesenmäßig, giganteus.
Rinde, Cortex.
Rindenartig, corticosus.
Rindenbodige, Homothalami.
Rindenlagen, Strata corticalia.
Rindenlos, decorticatus.
Rindig, crustaceus.
Ring, Annulus; Gyrus.
Ringförmig, annularis.
Ringgefäße, annularia Vasa.
Ringlos, exannulatus.

Ringsum, circa.
Ringsumher, peri.
Rinne, Canalis.
Rinnenförmig, canaliculatus.
— verkehrt=, obcanaliculatus.
Rippe, Rippen, Costa, Costae.
Riſpe, Panicula.
Riſpenförmig, paniculatus.
Riſpentragend, paniculatus.
Riſſig, rimosus.
Röhre, Fistula; Tubus.
— Mark=, Canalis medullaris.
Röhrenförmig, tubulatus.
Röhrengewebe, Complexus tubularis.
Röhrig, tubulosus.
Rollenförmig, trochlearis.
Röschen, Rosula.
Roſenapfel, Bedeguar.
Roſenartig, rosaceus.
Roſenartige, Rosaceae.
Roſenförmig, rosulatus.
Roſenroth, roseus.
Roſette, Rosula.
Roßhaar, Crinis.
Roſtfarbig, ferrugineus.
Roth, ruber; erythros.
— blut=, sanguineus.
— braun=, xerampelinus.
— dunkel=, atrorubens.
— feuer=, flammeus; igneus.
— hoch=, phoeniceus; puniceus; ruber.
— karmeſin=, kermesinus.
— kupfer=, cupreus.
— mennig=, miniatus.
— purpur=, purpureus.
— roſen=, roseus.
— ſcharlach=, coccineus.
— ziegel=, lateritius.
— zinnober=, cinnabarinus.
Rothblau, violaceus.
Rothbraun, badius.
Rothgefleckt, rubro-maculatus.
Rothgelb, rufus.
Röthlich, rubescens; rutilans.
Rübe, Napus.
Rübenförmig, napiformis.
Rücken, Dorsum.
Rückengranne, Arista dorsalis.
Rückenhängige Samen, dorsipendula Semina.
Rückenſamige, Dorsiferae; Dorsigerae; Dorsiflorae.
Rückenſtändig, dorsalis.
Rücklings gelegt, supinus.
Rückſeite, Pagina inferior.
Rückwärtsgekrümmt, recurvatus.
Rund, orbicularis; orbiculatus; rotundus; grossus.
— ei=, ovatus.
— kreis=, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
— kugel=, globosus; sphaericus.
— länglich=, oblongus.
— ſtiel=, teres.
— zirkel=, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
Rundgeſpitzt=, rotundato-acutus.
Rundlich, rotundulus; rotundiusculus; subrotundus.
— ſtiel=, teretiusculus.
Rundum angewachſen, circumnatus.
Rundum zerſpringend, circumscissus.
Rund zugeſpitzt, rotundato-acuminatus.
Runzel, Ruga.
Runzelig, rugosus.
Ruß, Fuligo; Uredo.
Rüſſelförmig, proboscideus.
Ruthenartig, ruthenförmig, virgatus.
Ruthig, viminalis.
Saatpflanzen, Sativae.
Säbelförmig, acinaciformis; gladiatus.
— verkehrt, obacinaciformis.

Sackförmig, corniculatus; saccatus.
Saffrangelb, crocatus; croceus; crocos.
Saft, Succus.
— Kleb=, Gummi.
— Milch=, Lactarium Cambium.
— Pflanzen=, Cambium.
Saftbehälter, Nectarotheca.
Saftdecke, Nectarilyma.
Saftfaden, Fila succulenta.
Saftfläche, Nectarodenium.
Saftgang, Ductus chyliferus.
Saftig, baccatus; pulposus; succulentus.
Saftlos, aridus.
Saftmal, Nectarostigma; indicans Macula.
Saftpflanzen, Plantae succulentae.
Sägeartig gezähnt, serrato-dentatus.
Sägerandig, serratus.
Sägezähne, Serraturae.
Salatblumen, Cichoraceae.
Salzartig, salinus.
Salzboden, salsum Solum.
Salzbodenpflanzen, Salinae; Salsae; Salsuginosae.
Salzig, salsus.
Same, Samen, Semen.
Samenabfall, Disseminatio.
Samenbett, Placenta.
Samenblatt, Folium seminale.
Samenblättchen, Cotyledones.
Samenblattlose, Acotyledones.
Samenboden, Placenta; Receptalum seminis; Spermatophorum.
— Dolden=, Spermapodium.
Samenbringend, seminiferus.
Samendecke, Arillus.
Samengang, Ductus spermaticus.
Samenhaut, Hymenium; Spermodermis.
Samenhaut, innerste, Endopleura.
Samenhülle, Perispermium.
Samenkapsel, Capsula.
Samenkrone, Pappus.
Samenlage, Situs seminum.
Samenlappen, Cotyledones.
Samennarbe, Hilum.
Samenreife, Autumnatio.
Samenschäulchen, Columnula; Sporangidium.
Samenständig, seminalis.
Samenstaub, Pollen.
=samig, Acht=, octospermus.
— Drei=, trispermus.
— Ein=, monospermus.
— Fünf=, pentaspermus.
— Viel=, polyspermus.
— Vier=, tetraspermus.
— Wenig=, oligospermus.
— Zwei=, dispermus.
=samige, Acht=, Octospora.
— Außen=, Ectospermae.
— Blattrücken=, Epiphyllospermae.
— Fünf=, Pentaspermae.
— Nackt=, Gymnospermae.
— Nackt=Ein=, Gymnomonospermae.
— Nackt=Zwei=, Gymnodispermae.
— Rücken=, Dorsiferae; Dorsigerae; Dorsiflorae.
— Wurzel=, Rhizospermae.
Sandboden, Solum arenosum.
Sandbodig, arenarius.
Sandpflanzen, Arenariae; Sabolosae.
Sanduhrförmig, trochlearis.
Sanft, mitis.
Sapotaartige, Sapotae; Sapoteae.
Sarcocolline, Sarcocollina.
Satt, saturatus.
Sauer, acidus.
Sauerdornartige, Berberideae.

Sauerkleesäure, oxalicum Acidum.
Saugöffnungen, Sucturiae Aperturae.
Säulchen, Columella.
Säulenförmig, columnaris.
Saum, Fimbria; Limbus.
Säure, Acidum.
— Apfel=, Acidum malicum.
— Benzoe=, Acidum benzoicum.
— Blau=, Acidum prussicum.
— China=, Acidum kinicum.
— Citronen=, Acidum citricum.
— Essig=, Acidum aceticum.
— Gallus=, Acidum gallicum.
— Sauerklee=, Acidum oxalicum.
— Weinstein=, Acidum tartricum.
Schaft, Scapus.
Schaftlos, exscapus.
Schale, Testa.
Schalenförmig, acetabuliformis; pateraeformis.
Schalfrucht, Achena; Achenium.
Scharf, scaber; argutus.
— etwas, scabriusculus.
Schärfe, Acies.
Scharfeckig, acutangulus.
Scharfgesägt, argute-serratus.
Scharfgespitzt, acuminatus; mucronatus.
Scharfgespitzt-gesägt, mucronato-serratus.
Scharfrandig, acuatus.
Scharfriechend, acris.
Scharlachroth, coccineus.
Schattenpflanzen, Umbrosae.
Scheckig, variegatus; versicolor; diversicolor.
Scheibe, Discus.
Scheibenblumig, flosculosus.
Scheibenförmig, disciformis; discoideus.
Scheibenhülle, Calyx communis.
Scheibenknollen, Lecus.
Scheibenkopf, Compositum.
Scheibenkopfhülle, Anthodium; Periphorantium.
Scheidchen, Vaginula.
Scheide, Vagina.
— Blattstiel=, Pericladium.
— Blumen=, Spatha.
— Würzelchen=, Coleorrhizon.
Scheidenartig, vaginans.
Scheidenblättchen, Coleophyllum.
Scheidenförmig, vaginans.
Scheidenlos, nudus.
Scheidewand, Dissepimentum.
Scheidewände, Dissepimenta.
— Bauch=, ventralia Dissepimenta.
— verbindende, copulativa Dissepimenta.
Scheidewände tragend, septiferus.
Scheidig, vaginans.
Scheitelrecht, verticalis.
Schief, obliquus; subdimidiatus.
Schief abstehend=, oblique-descendens.
Schiefe, die, Obliquitas.
Schief eiförmig, oblique-ovatus.
Schiefergrau, schistaceus.
Schief herzförmig, subdimidiato-cordatus; oblique-cordatus.
Schief niedergedrückt, oblique-depressus.
Schief stehend, obliquus.
Schief trapezenförmig, subdimidiato-trapeziformis.
Schiene, Ochrea.
Schiffchen, Carina; Naviculus.
Schild, Pelta.
Schildförmig, peltatus; clypeatus.
Schildnervig, peltinervius.
Schilfähnlich, arundinaceus.
Schimmel, Byssi.

Schimmelgrün, glaucus.
Schimmelig, mucidus.
Schimmernd, micans.
Schirmpflanzen, Umbellatae.
Schlaf, Somnus.
Schlafapfel, Bedeguar.
Schlaff, laxus.
Schlaffblumig, laxiflorus.
Schlaff niederliegend, decumbens.
Schlangenförmig, serpentinus.
Schlangenförmig kriechend, serpens.
Schlank, gracilis.
Schlapp, flaccidus.
Schlauch, Ascidium.
Schlauchartig, ascidiformis.
Schlauchförmig, utriculatus.
Schlauchfrucht, Utriculus.
Schleier, Vitta; Velum; Cortina.
Schleierchen, Indusium.
Schleim, Mucilago.
Schleimig, mucilaginosus; mucidus; mucosus.
Schlinge, Capreolus; Cirrhus.
Schlund, Faux.
Schlüpfrig, lubricus.
Schmächtig, exilis; gracilis.
Schmackhaft, sapidus.
— un=, insipidus.
Schmal, angustus; arctus.
Schmalblättrig, angustifolius.
Schmäler, angustior.
Schmalheit, Angustia.
Schmal=lanzettförmig, angusto-lanceolatus.
Schmalteblau, azureus.
Schmarotzend, parasiticus.
Schmarotzergrund, Solum parasiticum.
Schmarotzerpflanze, Planta parasitica.
— Holz=, Epixylon.
Schmetterlingsförmig, papilionaceus.
Schmierig, viscidus; viscosus.
Schmutzig, sordidus.
Schmutzigbraun, luridus.
Schnabel, Rostrum.
Schnabelicht, rostratus.
— zwei=, birostratus.
Schneckenförmig, circinalis; circinatus; cochleatus.
— verkehrt=, obcochleariformis.
Schneepflanzen, nivales Plantae.
Schneeweiß, niveus.
Schneidig, secans.
Schnellkraft, Elasticitas.
Schnurgerade, strictus.
Schön, nitens.
Schopf, Coma.
Schopfartig, comosus.
Schößling, Turio; Talea; Malleolus.
Schötchen, Silicula.
Schötchentragende, Siliculosae.
Schote, Siliqua.
Schotentragende, Siliquosae.
Schräg, obliquus.
Schräg=gegittert, clathratus.
Schraubenförmig, trochleariformis.
Schraubengang, Anfractus; Spira.
Schrotsägeförmig, runcinatus.
Schuhförmig, calceiformis.
Schuppdecke, Lepicena.
Schuppe, Schuppen, Squama, Squamae.
Schuppendrüsen, squamiformes Glandulae.
Schuppenförmig, squamiformis.
Schuppenlos, alepidotus.
Schuppig, squamosus.
— fein=, lepidotus.
Schüsselchen, Scutella; Scutellum.
— Kreis=, Gyroma; Trica.
Schuttboden, Solum ruderale.
Schuttbodig, ruderalis.
Schuttgrund, Solum ruderale.

Schuttpflanzen, Ruderales.
Schützende Blätter, Munientia.
Schwach, debilis.
Schwäche, Debilitas.
Schwamm, Spongia.
Schwämmchen, Spongiolae.
— Stempel=, pistillares Spongiolae.
Schwämme, Agarici; Fungi.
Schwammig, fungosus; spongiosus.
Schwammkunde, Mycologia.
Schwammlehre, Mycologia.
Schwanz, Cauda.
Schwarz, melas; niger.
— dinten=, atramentarius.
— grau=, niger.
— kohlen=, ater; anthracinus.
— pappelrosen=, holosericeus.
— pech=, piceus.
— raben=, ater; coracinus.
Schwarzbeerenartige, Melastomeae.
Schwarzbraun, fuscus.
Schwarzgefleckt, nigro-maculatus.
Schwarzgrün, atrovirens.
Schwärzlich, nigricans; fuligineus.
Schwärzlichbraun, fuliginosus.
Schwarzliniirt, nigro-lineatus.
Schwarzroth, atropurpureus.
Schwarz werdend, nigrescens.
Schwefelgelb, sulphureus.
Schweif, Cauda.
— Blumen=, Anthurus.
Schweiflos, ecaudatus.
Schwertförmig, ensiformis.
Schwertlilienartige, Irideae; Irides.
Schwiele, Callus.
Schwielig, callosus.
Schwimmend, natans.
Schwimmpflanzen, Plantae aquatiles.
Schwinddeckblatt, Sepalum.
Schwinddecke, Lema.

Scillitine, Scillitina.
Sechs, sex.
Sechs=, sex-; hexa.
Sechsblättrig, hexapetalus; hexaphyllus.
Sechsfach, sextuplex.
Sechsfächerig, hexalocularis.
Sechsfädige, Hexastemones.
Sechsflügelig, hexapterus.
Sechsfuß, Hexapoda.
Sechskantig, sexangularis.
Sechsklappig, sexvalvis.
Sechsmännerei, Hexandria.
Sechsmännig, hexandrus.
Sechsreihig, sexfarius; hexastichus.
Sechsschuhig, orgyalis.
Sechsseitig, hexagonus; sexangulus.
Sechsspaltig, sexfidus.
Sechstheilig, sexpartitus.
Sechsweiberei, Hexagynia.
Sechsweibig, hexagynus.
Sechszählig, senatus.
Sechzehn, sexdecim.
Seeartig, muriaticus.
Seepflanzen, marinae Plantae.
Sehr, valde.
Sehr abstehend, patentissimus.
Sehr ästig, ramosissimus.
Sehr breit, perlatus.
Sehr dick, crassissimus; percrassus.
Sehr dünn, tenuissimus; pertenuis.
Sehr groß, maximus.
Sehr grün, viridissimus; laetissime-virens.
Sehr haarig, pilosissimus.
Sehr hoch, exaltatus.
Sehr kahl, glaberrimus.
Sehr klein, minimus; perpusillus; vix ullus.
Sehr kurz, brevissimus; vix ullus.
Sehr lang, perlongus.
Sehr weich, mollissimus.

Seidelbaſtartige, Thymeleae.
Seidenartig, bombycinus.
Seidenhaarig, sericeus.
Seifenbaumartige, Sapindeae; Sapindi.
Seite, Latus; Pagina.
— Außen=, Pagina exterior.
— innere=, Pagina interior.
— Kehr=, Pagina inferior.
— Ober=, Pagina superior.
— Rück=, Pagina inferior.
— Unter=, Pagina inferior.
Seiten, Latera.
Seitenblüthig, lateriflorus.
Seitenfaſer, Fibrilla lateralis.
Seitenflächen, Latera.
Seitenkanten, Margines.
Seitennerven, Nervi laterales.
Seitenrand, Margo lateralis.
Seitenſtändig, lateralis.
Seiten= und gipfelſtändige Blüthe, Flos undique.
Seitig, gonus.
— drei=, triangulus; trigonus.
— ein=, homomallus; secundus; unilateralis.
— gleich=, aequilaterus.
— ſechs=, hexangulus; hexagonus.
— ſieben=, heptagonus.
— ungleich=, inaequilaterus.
— vier=, tetragonus.
— zwei=, distichus.
Selbſtſäen, Seminatio.
Senkrecht, perpendicularis.
Sexualſyſtem, Systema sexuale.
Sich aufrichtend, erigens.
Sich aufwärts krümmend, recurvans.
Sich einwärts krümmend, incurvans.
Sichelförmig, falcatus.
Sich öffnend an der Seite, ad Latera apertus.
Sich ſtreckend, porrigens.
Sichtbarblühend, phaenerogamus.
Sichtbare Ehe, Phaenerogamia.
Sich trennend, separans.
Siebartig, cribrosus.
Sieben, septem.
Sieben=, septem-; hepta-.
Siebenblätterig, heptaphyllus.
Siebeneckig, septangulus.
Siebenfach, septuplex.
Siebenfädige, Heptaſtemones.
Siebenkantig, septemangularis; heptagonus.
Siebenlappig, septemlobus.
Siebenmännerei, Heptandria.
Siebenmännig, heptandrus.
Siebennervig, septemnervius.
Siebenſeitig, heptagonus.
Siebenweiberei, Heptagynia.
Siebenweibig, heptagynus.
Siebenzählig, septennatus.
Siebenzollig, spithamaeus; spithamalis.
Siebzehn, septemdecim.
Silberbaumartige, Protaceae; Proteae.
Silberhaarig, argyrocomos.
Silbern, argenteus.
Silberweiß, argyros.
Sinnverwandte, Synonyma.
Sitzend, sessilis.
— auf=, insidens.
— faſt=, subsessilis.
Smaragdgrün, smaragdinus.
Sommergewächs, Planta annua.
Sommerhaus, Aestivarium.
Sommerlatte, Ramus luxurians; Virgultum.
Sommerlich, aestivalis; aestivus.
Sonnenbeet, Solarium.
Sonnenhaus, Apricarium.
Sonnenplätze, Aprica.
Sonnenſchirm, Umbraculum.
Sonnenſchirmförmig, umbraculiformis.

Sonnenwendeblumen, heliotropi Flores.
Spalte, Fissura; Stigma; Rima.
Spaltfarrn, Schismatopterides.
Spaltig, fissus; rimosus.
— acht=, octofidus.
— doppelt fieder=, bipinnatifidus.
— drei=, trifidus.
— fieder=, pinnatifidus.
— fünf=, quinquefidus.
— sechs=, sexfidus.
— viel=, multifidus.
— vier=, quadrifidus.
— zwei=, bifidus.
— zwölf=, duodecimfidus.
Spenne, große, Dodrans.
Spanne, kleine, Spithama.
Spargelartige, Asparagineae.
Spargelstoff, Asparagina.
Sparrig, squarrosus.
Sparrig=geschlitzt, squarrosolaciniatus.
Spät, serotinus.
Später, serior.
Spathelförmig, spathulatus.
Speerförmig, lanceatus.
Speerkrautartige, Polemoniaceae.
Spelze, Gluma.
— Honig=, Glumellula.
— Kelch=, Gluma.
— Kronen=, Glumellula.
Sperrig, divaricans; divaricatus.
Spielart, Varietas.
Spießförmig, hastatus.
Spindel, Fusus; Rachis; Rhachis.
Spindelförmig, fusiformis.
— verkehrt=, obfusiformis.
Spinnengewebe, Arachne.
Spinnenwebig, arachnoideus.
Spiralförmig, spiralis.
Spitzchen, Apiculus.
Spitze, Apex.
— borstenähnliche, Mucro.
Spitze, Brenn=, Stimulus.
— End=, Apex.
— krautartige, Murica.
— Lang=, Acumen.
Spitzenrand, Margo apicalis.
Spitzentragend, apiculatus.
Spitzig, acutus.
— dorn=, spinescens.
— drei=, tricuspidatus; tricuspis.
— stachel=, mucronatus.
— zahn=, dentibus-dehiscens.
— zwei=, bicuspidatus; bicuspis.
Spitzkeimende, Monocotyledones.
Spitzlich, acutisculus; apiculatus; subacutus.
Splint, Alburnum.
Sporn, Calcar.
Spornlos, ecalcaratus.
Sprengwedelförmig, aspergilliformis.
Spreu, Palea.
Spreuartig, paleaceus.
Spreublättrig, paleaceus.
Spreuig, paleaceus.
Springfäden, Elateres.
Springfrucht, Coccum.
Spröde, rigidus.
Sprosse, Stolo.
— Peitschen=, Flagellum.
— Wurzel=, Turio.
Sprossend, prolifer.
Sprößling, Stolo.
Stachel, Aculeus.
Stachelig, echinatus; aculeatus.
— weich=, muricatus.
Stacheln, Echini.
Stachelspitzig, mucronatus.
Stahlgrün, atrovirens.
Stamm, Truncus; Anabices; Caudex descendens.
— Flechten=, Podetium.
— unterirdischer, Caudex adscendens.
Stand, Situs.
— Blüthen=, Inflorescentia.

= ständig, Achsel=, axillaris.
— Ast=, rameus.
— Blatt=, epiphyllus; foliaris; hypophyllus.
— Blattstiel=, petiolaris.
— Blumenblatt=, epipetalus.
— Blüthen=, floralis.
— Boden=, basilaris.
— End=, apicalis.
— Gabel=, dichotomalis.
— Gipfel=, terminalis.
— Halm=, culmeus.
— Rand=, marginalis.
— Rücken=, dorsalis.
— Samen=, seminalis.
— Seiten=, lateralis.
— Stängel=, caulinus.
— Stempel=, pistillaris.
— Wurzel=, radicalis.
— Zweig=, rameus.

Standort, Statio; Locus.
Stängel, Caulis; Caulos.
— Moos=, Surculus.
Stängelblatt, Folium caulinum.
Stängelfrucht, Caulocarpus.
Stängelig, perticatus.
Stängellos, acaulis.
— fast, subacaulis.
Stängelständig, caulinus.
Stängelumfassend, amplexicaulis.
Stark, firmus.
Stärkmehl, Amyllum; Fecula.
Starkriechend, ambrosiacus.
Starkwohlriechend, fragrans.
Staubbeutel, Anthera.
Staubbeutelverwachsung, Syngenesia.
Staubfaden (im weitern Sinne), Stamen.
Staubfaden (im engern Sinne), Filamentum; Stemon.
Staubfadenförmig, staminiformis.
Staubfortsatz, Propagulum.
Staubgefäß, Stamen.
Staubweg, Stylus.
Staude, Suffrutex.
Staudig, suffruticosus.
Stechend, mucronatus; pungens.
Steckreis, Talea.
Stehend, stagnans; stabilis.
— ab=, hians; patens.
— am höchsten, supremus.
— an=, contiguus.
— auf=, assurgens.
— einzeln=, solitarius.
— gegenüber=, oppositus.
— hervor=, exertus.
— oben=, superus.
— schief=, obliquus.
— unten=, inferus.
Stehender Sandboden, stabile Solum arenosum.
Steif, strictus.
Steifaufrecht, arrectus
Steifhaarig, hispidus.
— etwas, hispidulus.
Steifhaarigkeit, Hispiditas.
Steigend, scandens.
— ab=, descendens.
— abwärts=, descendens.
— auf=, adscendens.
Stein, Putamen.
Steinapfel, Mespilus.
Steinartig, lapideus.
Steinbodige, Lapidosae.
Steinbrechartige, Saxifragae; Saxifrageae.
Steinfrucht, Drupa.
Steinfruchtähnlich, drupaceus.
Steinfrüchtig, drupaceus.
Steinhart, lapideus.
Stellung, Situs.
Stempel, Pistillum.
— Neben=, Paragyna.
Stempelmännchen, Pistillostemones; Stylostemones.
Stempelpflanzen, Pistillatae.

Stempelschwämmchen, pistillares Spongiolae.
Stempelständig, pistillaris.
Stempelstrang, Styliscus.
Stempeltragende, Pistilliferae.
Sternförmig, stellatus; disciformis.
Sternförmig-gelappt, stellato-lobus.
Sternhaare, Pili stellati.
-Stiel-, Blatt-, Petiolus.
— Blumen-, Pedonculus.
— Farrn-, Peridroma; Rachis.
Stielblatt, Phyllodium.
Stielchen, Blatt-, Petioluli.
— Blüthen-, Pedicellus.
— Haarkron-, Stipes.
Stiellos, sessilis.
Stiellose Gewächse, Acormosae.
Stielrund, teres.
— fast-, subteres.
— halb-, semiteres.
Stielrundlich, terctiusculus.
Stinkend, foetidus.
Stock, Caudex intermedius; Collum.
— Eier-, Ovarium.
— Glieder-, Gonygonium.
— Wurzel-, Rhizoma.
Stockfaser, Fibrilla caudicalis.
Stoff, Principium.
— Alant-, Inulina.
— Baumwoll-, Gossypina.
— Bitter-, Amarina.
— Blut-, Haematina.
— Eiweiß-, Albumen.
— Extractiv-, Extractivum.
— Faser-, Fibrina.
— Gerbe-, Tanninum.
— Holz-, Lignina.
— Kleb-, Viscum.
— Kork-, Suber.
— Spargel-, Asparagina.
Storchschnabelartige, Geranieae.
Straff, strictus.
Strahl, Strahlen, Radius, Radii.
Strahlenblumen, Radiatae.
Strahlend, splendens.
Strahlig, radiatus.
— arm-, pauciradiatus.
— halb-, semiradiatus.
Strandgrund, Solum littorale.
Strandgrundig, littoralis.
Strandpflanzen, Maritimae.
Strauch, Frutex.
— Halb-, Suffrutex.
Strauchähnlich, arbustivus.
Strauchartig, frutescens; fruticosus.
Sträuchlein, Fruticulus.
Strauß, Thyrsus.
Straußförmig, thyrsoideus.
Streif, Stria.
Strichlein, Lirella.
Striegel, Striga.
Strieglig, strigosus.
Strohgelb, helvolus; pallide-flavens; stramineus.
Strotzend, turgidus.
Strunk, Stipes.
Strunklos, exstipitatus.
Stück, Partitio.
— Hals-, Collum.
— Kern-, Cotyledon.
— Mittel-, Caudex intermedius.
Stumpf, obtusus.
— etwas, obtusiusculus.
Stumpf-dreikantig, trigonus.
Stumpfeckig, obtusangulus; obtuse-angulatus.
Stumpfgesägt, obtuse-serratus.
Stumpflich, obtusiusculus.
Stumpfwinklig, obtusangulus.
Stundenblumen, Aequinoctiales.
Stündig, horarius.
-Sucht, Bleich-, Chlorosis.
— Gelb-, Icterus.
— Läuse-, Phthiriasis.
Südlich, australis.
Sümpfe, Paludes.
Sumpfig, uliginosus; paludosus.

Sumpfpflanzen, Paludosae; Palustres.
Süß, dulcis.
— honig=, melleus.
Synonymen, Synonyma.
System, Systema.
— Geschlechts=, Systema sexuale.
Systematik, Classificatio; Taxonomia.
Tabakfarben, tabacinus.
Tagblumen, diurni Flores ephemeri.
Tägig, diurnus.
Tag= und Nachtblumen, lucinoctes Flores ephemeri.
Tange, Fucus.
Taschenförmig, bursiformis.
=tauchend, Heraus=, emergens.
— Unter=, submergens.
Teich, Stagnum.
Teichgrund, Solum lacustre.
Teichgrundig, lacustris.
Teller, Patella.
Tellerchen, Patellula; Orbiculus.
Terebinthenartige, Terebinthi; Terebinthaceae.
Terpenthinartig, terebinthinaceus.
Thau, Ros.
— Mehl=, Albigo.
Thauwurzeln, Capilli.
Theerfarben, piceus.
Theil, Partitio.
Theilehe, Dichogamia.
— männerweibige, Dichogamia androgyna.
— weibermännige, Dichogamia gynandra.
=theilig, Drei=, tripartitus; trichotomus.
— Finger=, digitatus.
— Fünf=, quinquepartitus.
— Sechs=, sexpartitus.
— Viel=, multipartitus.
=theilig, Vier=, quadripartitus.
— Zwei=, bipartitus; dichotomus.
Thongrundig, argillosus.
Tief, profunde.
Tiefbraun, brunneus.
Torfboden, torfosum Solum.
Torfig, caespitosus.
Torfmoor, torfosum Solum.
Tragbar, ferax; fertilis.
=tragend, —fer; —ferus; — phorus.
— Beeren=, bacciferus.
— Blatt=, foliiferus.
— Blumen=, florifer.
— Drüsen=, glandulifer.
— Frucht=, fructifer.
— Griffel=, styliferus.
— Haar=, piliferus.
— Kätzchen=, amentaceus.
— Keim=, proliger.
— Körnchen=, graniferus.
— Ranken=, cirrhiferus.
— Rispen=, paniculatus.
— Scheidewände=, septiferus.
— Spitzen=, apiculatus.
— Zapfen=, strobiliferus.
— Zwiebel=, bulbiferus.
Träger, Filamentum; Stemon.
— Fruchtknoten=, Metrophorum.
Trapezenförmig, trapeziformis.
— schief=, subdimidiato-trapeziformis.
Trapezisch, trapeziformis.
Traube, Racemus; Botrys.
— Dolden=, Corymbus.
— Zwillings=, Racemus conjugatus.
Traubig, racemosus.
Trauernd, tristis.
Treibhaus, Fervidarium.
Treibhauspflanzen, fervidae Plantae.
Treppengänge, Scalares fistulae.
Treppengefäße, scalaria Vasa.
Trichter, Infundibulum.

Trichterförmig, infundibuliformis.
— verkehrt=, obinfundibuliformis.
Trocken, aridus; exsuccus; siccus.
Trockne Brand, der, Necrosis.
Tropfen, Gutta.
Trugdolde, Cyma.
Trugdoldenförmig, cymosus.
— fast=, subcymosus.
Trüglich, pseudo.
Türkisblau, turcinus.
Tute, Ochrea.
Tütenförmig, convolutus.
— verkehrt=, obcucullatus.
Uebelriechend, graveolens.
Ueber=, epi-.
Ueberall geöffnet, undique-apertus.
Ueberall herauskommend, undique-egrediens.
Uebereinander gelegt, superimpositus.
Ueberflüssig, superfluus.
Ueberfroren, glacialis.
Ueberfrüchtig, epicarpius.
Uebergebogen, cernuus.
Ueberhängend, nutans.
Ueberschwemmt, inundatus.
Uebersicht, Synopsis.
Ueberweibig, epigynus.
Ueberzug, Hymenium.
— Filz=, Tomentum.
Ueppig, luxurians.
Ufer, Ripae.
Ufergrund, Solum riparium.
Ufergrundig, riparius.
Umberbraun, umbrinus.
Umbrafarben, brunneus.
Umfassend, amplexans.
— halb=, semiamplexicaulis.
— stängel=, amplexicaulis.
Umgeben, cinctus; circumdatus.
Umgebend, cingens; circumdans.
Umgebung, Synanastrophie.

Umgekehrt, inversus; resupinatus; ob-.
Umgekehrt=herzförmig, obcordatus.
Umgekehrt=eiförmig, obovatus.
Umgeknickt, refractus.
Umgelegt, implicatus.
Umgewandt, resupinatus.
Umhüllende Blätter, circumsepientia Folia.
Umhüllt, cinctus.
Umkreis, Circumferentia; Peripheria.
Umriß, Circumscriptio.
Umschlag, Peridium.
Umschließend, circumcludens.
Umschlossen, circumclusius.
Umschrieben, circumscriptus.
Umweibig, perigynus.
Un=, a-; e-; ex-; in-.
Unächt, spurius; nothus.
Unähnlich, dissimilis.
Unangebaut, agrestis.
Unangenehm, ingratus.
Unansehnlich, inconspicuus.
Unausgeschnitten, indivisus.
Unbeblättert, aphyllus.
Unbedeckt, nudus.
Unbehaart, glaber; epilosus.
— fast=, glabriusculus.
Unbestimmt, effusus.
Unbewaffnet, inermis.
Unbewehrt, muticus; inermis.
— fast=, subinermis.
Undeutlich, indistinctus; obsoletus.
Undurchbohrt, imperforatus.
Undurchdringlich, impenetrabilis.
Undurchsichtig, impellucidus.
Unfruchtbar, sterilis.
Ungeformt, difformis.
Ungeöffnet, inapertus.
Ungerade, impar.
Ungerandet, immarginatus.
Ungeschildert, alepidotus.
Ungestaltet, monstrosus; difformis.

Ungestielt, sessilis.
Ungetheilt, integer.
— fast=, simplex.
— vollkommen, simplicissimus.
Ungezähnt, indentatus.
Ungleich, inaequalis; impar; dispar; anisos.
Ungleich breit, inaequilatus.
Ungleichförmig, difformis; diversiformis.
Ungleich gefiedert, interrupte-pinnatus.
Ungleich groß, inaequimagnus.
Ungleich hoch, inaequialtus.
Ungleich lang, inaequalis; inaequilongus.
Ungleichmäßig=gesägt, inaequaliter-serratus.
Ungleichseitig, inaequilaterus.
Unmerklich, obsoletus.
Unmittelbare Einfügung, immediata Insertio.
Unmittelbare Pflanzenstoffe, Principia immediata.
Unordentlich getheilt, subdivisus.
Unpaarig, impar.
Unpaarig=gefiedert, imparipinnatus.
Unregelmäßig, irregularis.
Unscheinbar, inpalpabilis.
Unschmackhaft, insipidus.
Unsichtbare Poren, inconspicui Pori.
Unten, inferus.
Unten auffspringend, inferne-apertus.
Unten stehend, inferus.
Unter=, hypo-, sub.
Unterabtheilung, Tribus.
Unterart, Subspecies.
Unterblättrig, extrafoliaceus.
Unterbrochen, interruptus, interceptus.
Unter dem Blatte, hypophyllus.
Untere, Inferior.
Unterfrüchtig, hypocarpius.
Untergetaucht, submersus.
Unterhalbblättrig, extrafoliaceus.
Unterirdisch, subterraneus; hypogaeus.
=Unterlagen, Frucht=, Hypocarpia.
— Geschlechtstheil=, Hypogonia.
Unterlippe, Labellum.
Unterordnungen, Subordines.
Unterseite, Pagina inferior.
Unterweibig, hypogynus.
Untertauchend, submergens.
Untertauchende, Submersibiles.
Unveränderte Cotyledones, immutatae Cotyledones.
Unvermögende, Eunuchi.
Unvollkommen, imperfectus.
Unvollständig, incompletus.
Unzugänglich, inpervius; clausus.
Üppig, luxurians.
Urblätter, primordiala Folia.
Urne, Urceolus.
Urnenförmig, urceolatus.
Vaterland, Patria.
Vegetabilien, Vegetabilia.
Vegetation, Vegetatio.
Veilchenblau, violaceus.
Veränderlich, mutabilis; variabilis; varius.
Veränderung, Variatio.
Verästigung, Verästlung, Ramificatio.
Verbastardierung, Hybriditas.
Verbergend, occultans.
Verbindende Scheidewände, copulativa Dissepimenta.
Verbindung, Affinitas.
Verbleichend, albescens.
Verborgen, clandestinus; reconditus; occultatus; cryptos; kryptos.

*

Verbunden, coalitus; conjugatus; coadunatus.
Verbunden-gefiedert, conjugato-pinnatus.
Verdeckt, obtegens.
Verdickt, incrassatus.
Verdorrend, marcescens.
Verdreht, torquatus.
— verkehrt-, obtorquatus.
Verdrehungen, Contorsiones.
Vereint, coadnatus.
Verengert, angustatus; attenuatus; coarctatus.
Verengerung, Strictura.
Verflochten, implexus.
Vergeblich, frustraneus.
Vergoldet, auratus.
Vergrößert, ampliatus.
Verhältnißmäßig, proportionalis.
Verkehrt, supinus; ob-.
— abgeschnitten, obtruncatus.
— ausgerandet, obmarginatus.
— becherförmig, obcyathiformis.
— deltaförmig, obdeltoideus.
— eiförmig, obovatus.
— eingerissen, obaccisus.
— elliptisch, obellipticus.
— gebogen, obarcuatus.
— gekielt, obcarinatus.
— gerinnt, obcanaliculatus.
— gespitzt, obcuspidatus.
— glockenförmig, obcampanulatus.
— herzförmig, obcordatus.
— kappenförmig, obmitriformis.
— kegelförmig, obconicus.
— keilförmig, obcuneatus.
— keulenförmig, obclavatus.
— kugelförmig, obglobosus.
— lanzettförmig, oblanceolatus.
— mondförmig, oblunatus.
Verkehrt nierenförmig, obreniformis.
— oval, obovalis.
— parabolisch, obparabolicus.
— pfeilförmig, obsagittatus.
— pfriemenförmig, obsubulatus.
— pyramidenförmig, obpyramidalis.
— rautenförmig, obrhombeus.
— säbelförmig, obacinaciformis.
— schneckenförmig, obcochleariformis.
— spindelförmig, obfusiformis.
— trichterförmig, obinfundibuliformis.
— tutenförmig, obcucullatus.
— verdreht, obtorquatus.
— zapfenförmig, obemboliformis.
— zusammengerollt, obconvolutus.
— zweischneidig, obanceps.
Verknüpft, alligatus.
Verkürzt, abbreviatus.
Verlängert, elongatus.
Verlängerung, Elongatio.
Verlierend, deliquescens.
Vermehrung, Multiplicatio.
Verschieden, varius; heteros.
Verschiedenblättrig, heterophyllus.
Verschiedenfarbig, discolor.
Verschleiert, velutus; indusiatus.
Verschlossen, clausus; occlusus.
Verschmächtigt, angustatus; attenuatus.
Verschmälert, angustatus; attenuatus.
Verschwindend, fugax; deliquescens; evanidus; evanescens.
Versehen, instructus.
Versilbert, argenteus.
Versteckt, cryptos; kryptos.

Verſteckte Ehe, Cryptogamia.
Verſtecktehig, cryptogamus.
Verſtrickt, intertextus.
Verſtümmelt, mutilatus.
Vertheilt, deliquescens.
Vertieft, concavus; lacunosus.
Verwachſen, adhaerens; coalitus; connatus.
— faſt=, subcoalitus.
Verwachſung, Affinitas.
Verwachſungen, Nodositates.
Verwaſchen, diffusus.
Verwebt, contextus.
Verwickelt, intricatus.
Verwirrt, intricatus.
Verwiſcht, lituratus.
Verworren, daedalus.
Viel, multi.
Viel=, multi-; poly-.
Vieladerig, venosus.
Vielährig, polystachyus.
Vielblättrig, polyphyllus; polypetalus; polysepalus.
Vielblättrigkeimende, Polycotyledones.
Vielblumig, multiflorus; floribundus; polyanthos.
Vielbrüderig, polyadelphus.
Vielbrüderſchaft, Polyadelphia.
Vielehe, Polygamia.
Vielehig, polygamus.
Vielfach, multiplex.
Vielfach zuſammengeſetzt, supradecompositus.
Vielfächerig, multilocularis; polylocularis.
Vielfädige, Polystemones.
Vielflügelig, multialatus; multipterygius; polypterygius.
Vielgeſtaltig, polymorphus.
Vieljährig, multennis.
Vielkammerig, multiseptatus.
Vielkantig, multangularis; polygonus.
Vielkapſelig, polycapsularis.
Vielkapſelige, Polyangiae; Multicapsulares.
Vielklappig, multivalvis.
Vielknöpfig, polycoccos.
Vielköpfig, multiceps.
Vielmännerei, Polyandria.
Vielmännig, polyandrus.
Vielpaarig, multijugus.
Vielreihig, multifarius; polystichus.
Vielſamig, polyspermus.
Vielſpaltig, multifidus.
Vielſtängelig, multicaulis.
Vieltheilig, multipartitus.
Vielweiberei, Polygynia.
Vielweibig, polygynus.
Vier, quatuor.
Vier=, quadri-; tetra-.
Vierblättrig, tetraphyllus; tetrapetalus; tetrasepalus; quadrifolius.
Vierblumig, quadriflorus.
Vierdrüſig, quadriglandulosus.
Viereckig, quadrangulus.
Vierfach, quadruplex.
Vierfächerig, quadrilocularis; tetralocularis.
Vierfädige, Tetrastemones.
Vierfarbig, quadricolor.
Vierflügelig, tetraalatus; tetrapterygius; tetrapteros.
Vierkantig, quadrangularis.
Vierklappig, quadrivalvis.
Vierknöpfig, tetracoccus.
Vierlappig, quadrilobatus; quadrilobus.
Viermächtig, tetradynamus.
Viermächtigkeit, Tetradynamia.
Viermalgezähnt, quadridentatus.
Viermännerei, Tetrandria.
Viermännig, tetrandrus.
Vierpaarig, quadrijugus.
Vierreihig, tetrastichus.
Vierſamig, tetraspermus.
Vierſeitig, tetragonus.

Vierseitig, gleichseitig-, quadratus.
Vierseitig prismatisch, tetraqueter.
Viersspaltig, quadrifidus.
Vierteljährig, trimestris.
Viertheilig, quadripartitus.
Vierweiberei, Tetragynia.
Vierweibig, tetragynus.
Vierzählig, quaternus; quaternatus.
Vierzehn, quatuordecim.
Violett, violaceus.
— dunkel=, coeruleo-purpureus.
Volksname, triviale Nomen.
Voll, plenus; farctus; fartus.
Vollgestopft, farctus; fartus.
Vollkommen, perfectus; verus.
— un=, imperfectus.
Vollkommen ganz, integerrimus.
Vollkommen ungetheilt, simplicissimus.
Vollständig, completus.
— un=, incompletus.
Von einander weichend, discedens.
Voralpenpflanzen, Plantae alpestres.
Vorderarmslänge, cubitalis; Cubitus.
Vorsprung, Projectura.
Vorwärts gewendet, antrorsum versus.
Vorzeitig, praecox.
Wachen, das, Vigilia.
Wachs, Cera.
— Fett=, Adipocera.
Wachsgelb, cereus; cerinus.
Wachsthum, Vegetatio.
Waffen, Arma.
Waffenlos, inermis.
Wagerecht, horizontalis.
Wälder, Sylvae.
— Eichen=, Querceta.
— Nadel=, Pineta.
Waldgrund, Solum sylvaticum.
Waldgründig, sylvaticus.
Waldpflanzen, Sylvaticae.
Walze, Cylindrus.
Walzenförmig, cylindricus; fusinus.
— beinahe=, subcylindricus.
— fast=, cylindraceus.
Wappenschildförmig, scutatus.
Warm, calidus.
Warmes Haus, Caldarium.
Wärzchen, Papilla, Papillae.
Warzenartig, cimicarius.
Warze, Warzen, Verruca; Verrucae.
Warzig, verrucosus; papillosus.
Wasser, Aqua.
Wasseralgen, Hydralgae.
Wasserbehälter, Aquarium.
Wasserfarben, hyalinus; aqueus.
Wasserfarrn, Hydropterides.
Wassergräben, Fossae.
Wasserholz, Ramus luxurians; Virgultum.
Wässerig, aquosus.
Wasserpflanze, Planta aquatica.
Wedel, Frons.
— Flechten=, Thallus.
Wegbreitartige, Plantagineae; Plantagines.
Wegdornartige, Rhamneae, Rhamni.
Weggeschleudert, projectus.
Weib, Foemina; Femina.
= weiberei, -gynia.
— Acht=, Octogynia.
— Drei=, Trigynia.
— Eilf=, Hendecagynia.
— Ein=, Monogynia.
— Fünf=, Pentagynia.
— Neun=, Ennegynia.
— Sechs=, Hexagynia.
— Sieben=, Heptagynia.
— Viel=, Polygynia.
— Vier=, Tetragynia.

= weiberei, Zehn=, Decagynia.
— Zwei=, Digynia.
— Zwölf=, Dodecagynia.
Weibermännerei, Gynandria.
Weibermännig, gynandrus.
Weibermännige Theilehe, Dichogamia gynandra.
Weibermännrigkeit, Gynandria.
Weiberumgebend, perigynos.
Weiberumkreisend, perigynos.
= weibig, -gynus.
— Acht=, octogynus.
— Drei=, trigynus.
— Eilf=, hendecagynus.
— Ein=, monogynus.
— Fünf=, pentagynus.
— Männer=, androgynus.
— Neun=, enneagynus.
— Sechs=, hexagynus.
— Sieben=, heptagynus.
— Ueber=, epigynus.
— Um=, perigynus.
— Unter=, hypogynus.
— Viel=, polygynus.
— Vier=, tetragynus.
— Zehn=, decagynus.
— Zwei=, digynus.
— Zwölf=, dodecagynus.
Weiblich, foemineus; femineus.
= weiblichkeit, -gynia.
Weich, mollis.
— sehr=, mollissimus.
Weichhaarig, pubens; puber; puberulus; pubescens.
Weichstachelig, muricatus.
Weidenplätze, Saliceta.
Weidepflanzen, Pascuae.
Weideplätze, Pascua.
Weidenartige, Salicariae; Lythrariae.
Weiher, Piscinae.
Weinartige, Viniferae.
Weingättenpflanzen, Vineales.
Weingelb, vinaceus.
Weinsteinartig, tartareus.
Weinsteinsäure, tartricum Acidum.
Weintragende, Viniferae.
Weiß, albus; Albedo.
— blendend=, andidus; argos.
— elfenbein=, eburneus; eborinus.
— gelblich=, ochroleucus.
— graulich=, canus; incanus; amiantinus.
— gyps=, gypseus.
— kalk=, calceus.
— kreide=, cretaceus.
— milch=, gala-; lacteus.
— porcellan=, porcellaneus.
— schnee=, niveus.
— silber=, argyros.
Weißdrüsig = punctirt, osseo-punctatus.
Weißgefleckt, albo-maculatus.
Weißgerändert, albo-marginatus.
Weißgeschleiert, albo-vittatus.
Weißgetropft, albo-guttatus.
Weißlich, albicans; albidus; tephroleucos.
Weißlichaschgrau, cinerascens.
Weißlichbraun, glandaceus.
Weißlichgelb, vinaceus.
Weißlichgrau, canescens.
Weißpanachirt, albo-variegatus; argenteo-variegatus.
Weit, amplus.
Weit ausgebreitet, effusus.
Weite, die, Amplitudo.
Weitläufig, rarus.
Weitläufigblätterig, rarifoliatus.
Weitläufigblumig, rariflorus.
Weitschweifig, diffusus.
Welkend, marcescens.
Wellenförmig, undulatus.
Wendekreispflanzen, Tropicae; Aequinoctiales.
Wenig, pauci.
Wenig=, pauci-; oligos.

Wenigblätterig, oligophyllus.
Wenigblumig, pauciflorus.
Weniger, mejos.
Wenigpaarig, paucijugus.
Wenigſamig, oligospermus.
= werdend, -escens.
Werg, Stupa.
Wergartig, stuposus.
Weſentlicher Charakter, essentialis Character.
Weſtlich, occidentalis.
Widrig, foedus.
Wiederhacken, Glochides.
— dreifache, Triglochides.
Wiederhackenhaare, Pili glochidei.
Wiederhackig, glochideus.
Wiederherſtellungskraft, reproductionis Vis.
Wiederſcheinend, lucidus.
Wieſen, Prata.
— Berg=, Prata montana.
Wieſengrund, Solum pratense.
Wieſengrundig, pratensis.
Wieſenpflanzen, Pratenses.
Wildwachſend, agrestis.
Wimperhaare, Cilia; Pili ciliati.
Wimperig, ciliatus.
Wimperig=gezähnt, ciliato-dentatus.
Windenartige, Convolvulaceae.
Windend, volubilis.
Windmühlen=flügelig, molendinaceus.
Winkelhackenförmig, gnomonicus.
Winkend, nutans.
Winterbehälter, Hibernacula.
Winterlich, hyemalis.
Winzig, pusillus.
Wirtel, Verticillus.
Wogenförmig, undatus.
Wohlriechend, suaveolens.
— ſtark=, fragrans.
Wohnort, Habitatio.
Wölbung, Fornix.
Wolfsmilchartige, Euphorbiaceae.
Wolle, Lana.
Wollig, lanatus; lanuginosus.
Wulſt, Volva.
— Nabel=, Strophiolae.
Wulſtig, volvatus; marginatus.
Wunde, Vulnus.
Wunderblumenartige, Nyctaginеae; Nictagines.
Würfel, Cubus.
Würfelig, cubicus; tesselatus.
Wurmähnlich, lumbriciformis.
Wurmförmig, vermicularis.
Wurmkrankheit, Verminatio.
Wurmtrocknіß, Teredo pinorum.
Wurzel, Caudex descendens; Truncus subterraneus; Radix.
— Faſer=, Fibrilla.
— Haar=, Capillus.
— Pfahl=, Radix palaris; Rhizoma.
— Thau=, Capillus.
Wurzel (uneigentlich), Basis.
Wurzelähnlich, rhizoides; rhizoideus.
Wurzelausläufer, Stolo; Viviradix.
Wurzelblaſe, Ampulla.
Wurzelblatt, Folium radicale.
Wurzel=Blumenſtiel, Pedunculus radicalis.
Wurzelblumig, rhizanthus.
Wurzelbrut, Proles radicalis.
Würzelchen, Radicula; Rostellum.
Würzelchenſcheide, Coleorrhizon.
Wurzelende, Caudex radicis.
Wurzelgeſtaltig, rhizomorphus.
Wurzelig, radicatus.
Wurzelkeime, Rhizoblastae.
Wurzellos, arhizus.
Wurzelnd, radicans.
Wurzelrand, Margo basilaris.
Wurzelſamige, Rhizospermae.

Wurzelschweif, Caudex radicis.
Wurzelsprosse, Turio.
Wurzelständig, radicalis.
Wurzelstock, Rhizoma.
Wurzelstockkeime, Blastemata.
Zähe, lentus; tenax.
= zählig, doppelt Drei=, biternatus; duplicato-ternatus.
— Drei=, ternatus.
— dreifach Drei=, triternatus.
— dreifach Zwei=, tribinatus.
— dreimal Drei=, triternatus.
— dreimal Zwei=, triplicato-geminus.
— Fünf=, quinatus; quinus.
— Sechs=, senatus.
— Sieben=, septemnatus.
— Vier=, quaternus; quaternatus.
Zahlreich, numerosus.
Zahn, Dens.
— Kerb=, Crena; Crenatura.
— Säge=, Serratura.
Zähne, Dentes.
Zahnförmig zerrissen, dentato-dehiscens.
= zähnig, Drei=, tridentatus.
— Ein=, unidentatus.
— Haut=, dentato-membranaceus.
— Kerb=, dentato-crenatus.
— Zwei=, bidentatus.
Zahnlos, edentulus.
Zahnspitzig, dentibus-dehiscens.
Zapfen, Conus; Galbulus; Strobilus.
— Fleisch=, Galbulus.
— Kegel, Conus.
Zapfenähnlich, strobilaceus.
Zapfenbeere, Sorose.
Zapfenförmig, emboliformis; strobiliformis.
— verkehrt=, obemboliformis.
Zapfenrosen, Squamationes.
Zapfentragend, strobiliferus.
Zapfentragende, Coniferae.
Zart, tenellus.
Zaserblumenartige, Ficoïdeae; Mesembryanthema.
Zäune, Sepes.
Zaunpflanzen, Sepiariae.
Zederachartige, Meliaceae.
Zehn, decem.
Zehn=, decim-; deca-.
Zehnfach, decuplex.
Zehnfädige, Decastemones.
Zehnmännerei, Decandria.
Zehnmännig, decandrus.
Zehnweiberei, Decagynia.
Zehnweibig, decagynus.
Zeichen, Nota.
Zeisiggrün, ligurinus.
Zeitig, obduratus; maturatus.
Zeitrecht, hornus.
Zelle, Cellula.
Zellendrüsen, cellulares Glandulae.
Zellenförmig, favosus.
Zellenfruchthülle, Cellulosum.
Zellengänge, cellulares Ductus.
Zellengewebe, Tela cellulosa.
— mauerförmiges, muriformis Tela cellulosa.
Zellenlage, Stratum cellulosum.
Zellenlücken, cellulares Lacunae.
Zellenschläuche, cellulares Folliculi.
Zellenwände, Cellularia Dissepimenta.
Zellig, cellulosus.
Zerbrechlich, fragilis.
Zerplatzend, disrumpens.
Zerreibbar, friabilis.
Zerrissen, lacerus.
Zerschnitten, dissectus.
Zerstreut, sparsus; vagus.
Zertheilt, divisus.
Zertheilte Ehe, Dichogamia.
Zeugung, Foecundatio.
Zickzackartig, sigmoideus.

Ziegelroth, lateritius.
Ziemlich, sub.
— breit, praelatus.
— dick, praecrassus.
— dunkelblau, subcyaneus.
— dünn, praetenuis.
— groß, majusculus.
— kurz, breviusculus.
— lang, praelongus.
— violett, subviolaceus.
Zierrathen, Ornamenta.
Zimmetbraun, cinnamomeus.
Zinkenförmig, circinalis; circinatus.
Zinnoberroth, cinnabarinus.
Zipfel, Lacinia.
Zipfelig, laciniatus.
Zirkelrund, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
Zitzenförmig, mammillaris.
Zoll, Uncia.
Zollig, uncialis.
— achtzehn=, sesquipedalis.
— anderthalb=, sesquipollicaris.
— drei=, palmaris.
— ein=, pollicaris.
— halb=, unguicularis.
— neun=, dodrantalis.
— sieben=, spithamaeus; spithamalis.
— zwölf, pedalis.
Zottenhaar, Villus.
Zottig, villosus.
Zucker, Saccharum.
Zuckerartig, saccharatus.
Zudeckend, operiens.
Zugänglich, pervius.
— un=, inpervius; clausus.
Zugerundet, rotundatus.
— kopfförmig, gongylodes.
Zum Kelche gehörig, calycinus.
Zunehmend gefiedert, crescenti-pinnatus.
Züngelchen, Ligula; Lingula.
Zungenförmig, ligulatus; linguiformis.
Zur Seite aufspringend, late-re-dehiscens.
Zurückführend, reducens.
Zurückführende Gefäße, reducentia Vasa.
Zurückgebogen, replicatus.
Zurückgekrümmt, reflexus.
Zurückgelegt, reclinatus.
Zurückgerollt, revolutus.
Zurückgeschlagen, reflexus.
Zusammenfließend, confluens.
Zusammengeballt, conglobatus.
Zusammengedreht, contortus.
Zusammengedrückt, compressus.
Zusammengefallen, collapsus.
Zusammengehäuft, congestus.
Zusammengeknäult, conglomeratus.
Zusammengelegt, complicatus; conduplicatus; inclinatus.
Zusammengeleimt, conglutinatus.
Zusammengenäht, consutus.
Zusammengeneigt, convergens.
Zusammengerollt, convolutus.
— verkehrt=, obconvolutus.
Zusammengerunzelt, corrugatus.
Zusammengeschnürt, coarctatus.
Zusammengesetzt, compositus.
— doppelt=, decompositus.
— mehrmahl=, supradecompositus.
— vielfach=, supradecompositus.
Zusammengesetzte Frucht, Syncarpium.
Zusammengestellt, consociatus.
Zusammengewachsen, connatus.
Zusammengezogen, constrictus.
Zusammenhang, Affinitas.
Zusammenhängend, coalitus; cohaerens.

Zusammenhängend, nicht=, non cohaerens.
Zusammenstoßend, connivens.
Zusammenwachsung, Coalitio.
Zusammenziehend, adstringens.
Zwanzig, viginti.
Zwanzig=, icosi-; eikosi-.
Zwanzigfach, vicecuplex.
Zwanzigmännerei, Icosandria.
Zwanzigmännig, icosandrus.
Zwei, duo.
Zwei=, bi-; di-.
Zweibettige, Diclines.
Zweiblättrig, diphyllus; dipetalus; disepalus.
Zweiblättrigkeimend, dicotyledon.
Zweiblättrigkeimende, Dicotyledones.
Zweiblumig, dianthos; biflorus.
— fast=, subbiflorus.
Zweiblüthig, dianthos; biflorus.
Zweiborstig, bisetus.
Zweibrüderig, diadelphus.
Zweibrüderschaft, Diadelphia.
Zweifach, duplex; geminus; didymus; diplo.
Zweifächrig, bilocularis.
Zweifädige, Distemones.
Zweifarbig, bicolor.
Zweifiedrig, bipinnatus; duplicato-pinnatus.
Zweiflügelig, bialaris; bialatus; bipterygius; dipterygius; dipterus.
Zweig, Ramulus.
Zweigablich, bifurcatus.
Zweigblatt, Folium rameum.
Zweigeschlechtig, bisexualis; hermaphroditus.
Zweiglein, Ramus novellus; Innovatio.
Zweigriffelig, distylus.
Zweigständig, rameus.
Zweihäusig, dioecus; dioicus.
Zweihäusigkeit, Dioecia; Dioica.
Zweihörnig, bicornis.
Zweihüllig, diperianthus.
Zweijährig, biennis.
Zweikammerig, biseptatus.
Zweikapselig, bicapsularis.
Zweikernig, dipyrenus.
Zweiklappig, bivalvis.
Zweiknöpfig, dicoccus; didymus; bicoccus.
Zweiköpfig, biceps.
Zweilagerige, Diclines.
Zweilappig, bilobatus; bilobus.
Zweilippig, bilabiatus.
Zweimächtig, didynamus.
Zweimächtigkeit, Didynamia.
Zweimahlblühend, biferus.
Zweimännerei, Diandria.
Zweimännig, diandrus.
Zweinägelig, biunguiculatus.
Zweinervig, binervius.
Zweipaarig, bijugus.
Zweireihig, bifarius; heteromallus.
Zweisamig, dispermus.
Zweischnäbelig, birostratus.
Zweischneidig, anceps.
— verkehrt=, obanceps.
Zweischuhig, brachialis; ulnaris.
Zweiseitig, distichus.
Zweispaltig, bifidus.
Zweispelzig, bivalvis.
Zweispitzig, bicuspidatus; bicuspis.
Zweispornig, bicalcaratus.
Zweitheilig, bipartitus; dichotomus.
Zweiweiberei, Digynia.
Zweiweibig, digynus.
Zweizählig, binatus.
— dreifach=, tribinatus.
— dreimal=, triplicato-geminus.
Zweizähnig, bidentatus.
Zwergartig, pygmaeus.
Zwergfell, Epiphragma.
Zwergig, pumilis.

*

Zwiebel, Bulbus.
— Neben=, Bulbulus; Soboles.
Zwiebelauge, Bulbilus.
Zwiebelbrut, Bulbulus; Soboles.
Zwiebelchen, Bulbilus.
Zwiebelgewächse, Bulbosae.
Zwiebelknolle, Bulbotuber.
Zwiebelköpfig, bulbiceps.
Zwiebeltragend, bulbiferus.
Zwieblich, bulbosus.
Zwillingstraube, Racemus conjugatus.
Zwischen, inter-; intra.
Zwischengerollt, obvolutus.
Zwischenklappig, valvatus.
Zwischenknopfhaare, Pili ganglioni.
Zwischenknöpfig, ganglionus.
Zwischenknotenstück, Internodium.
Zwischenraum, Interstitium.
Zwischenringe, interstitiales Zonae.
Zwitter, Harmaphroditus.
Zwölf, duodecim.
Zwölf=, duodecim-; dodeca-.
Zwölfblätterig, dodecaphyllus.
Zwölffach, duodecuplex.
Zwölffädige, Dodecastemones.
Zwölfflächiges Zellgewebe, dodecaëdra Tela cellulosa.
Zwölfmännerei, Dodecandria.
Zwölfmännig, dodecandrus.
Zwölfspaltig, duodecimfidus.
Zwölfweiberei, Dodecagynia.
Zwölfweibig, dodecagynus.
Zwölfzollig, pedalis.
Zypergrasartige, Cyperaceae; Cyperoideae.

Anhang.

(Seite 126, Zeile 7.)

Erst nach vollendetem Drucke dieses Werkes erhielt ich H. G. Ludw. Reichenbach's vortreffliche Übersicht des Gewächsreichs in seinen natürlichen Entwickelungsstufen, welche so vollständig und umfassend, so außerordentlich scharfsinnig und merkwürdig ist, daß ich nicht umhin kann, meine Leser damit bekannt zu machen. Der würdige Herr Verfasser, dessen gediegene zahlreiche Schriften und Pflanzen-Abbildungen ich bei meinem unlängst unter dem Titel: »Encyclopädisches Pflanzen-Wörterbuch" erschienenen Werke häufig benützte, hat kleine Gruppen aus den am meisten verwandten Gattungen zusammengestellt, diese zu höhern Gruppen versammelt, aus diesen Sectionen gebildet, welche sich zu Familien gliedern; diese folgen in Parallelreihen ihren von der Natur vorgeschriebenen Formationen, und erscheinen wieder durch ihre Ordnungen nothwendig verknüpft, aus welchen sich die natürlichen Classen bilden.

Da ich diesem, jedem Botaniker höchst interessanten Buche, als dem Resultate einer vieljährigen angestrengten Arbeit, nicht in der Form des Nachdruckes schädlich entgegen wirken, sondern vielmehr das Gegentheil erzwecken will, so bleiben in dem nun folgenden Schema alle Pflanzengattungen weg, aus welchen die Gruppen gebildet sind, wodurch anderer Seits der Vortheil entspringt, daß ich die große Idee des großen Mannes noch anschaulicher darzustellen vermag. Er theilt das ganze Pflanzenreich in acht Classen ein, welche in 122 Familien zerfallen; nämlich:

Classe

FUNGI, Pilze . . . . . I.

GYMNOMYCETES, Hüllenlose Pilze.

BLASTOMYCETES, Keimpilze.

1. Uredinei, Brandpilze.

A. *Praeformativi.*

B. *Entophyti:* Hypodermii. Naemasporei. Stilbosporei. Sporodesmii. Ambigui.

2. Tuberculariní, Warzenpilze.

Tuberculariі. Dermasporii. Scoriadei. Cephalotrichii.

HYPHOMYCETES, Fadenpilze.

3. Bissacei, Faserpilze.

A. *Spurii:* Meteorici. Germinatorii. Cellularii. Destructorii.

B. *Genuini:* Bissei. Racodiacei. Coenogenei. Rhizomorphei. Dubii.

4. Mucedinei, Schimmelpilze.

A. *Genuini:* Sporomyci. Trichomyci. Botrytidei. Trichothecii.

B. *Mucorini:* Hydronematei. Syzygitei. Acremonii. Mucorei. Stilbini.

DERMATOMYCETES, Hüllpilze.

GASTEROMYCETES, Balgpilze.

5. Sclerotiacei, Knorpelpilze. (Bröcklinge.)

Perisporii. Sclerotii. Apiosporii. Rhizogonei.

6. Lycoperdacei, Haarflechtpilze. (Streulinge.)

A. *Trichophacelli.*

a. Trichodermacei: Myrothecii. Pilacrini. Trichodermei. Aethalini.

b. Trichospermi: Trichiacei. Physarei. Lycoperdinei. Sclerodermei.

B. *Angiogastres:* Carpoboli. Nidulariacei. Tuberacei. Phalloidei.

7. Sphaeriacei, Schlauchpilze. (Schlauchlinge.)

A. *Cystiporei:* Xylomacei. Phomacei.

B. *Phacidiacei:* Phacidiei. Cliostomei. Dermei. Patellarii.

C. *Sphaeriacei:* Dothidini. Strigulini. Dichaenei. Sphaerini.

HYMENOMYCETES, Hautpilze.

8. Tremellini, Gallertpilze.

Hydrotremellini. Hymenuli. Tremellei. Cupulares. Pileolares.

9. Morchellini, Morchelpilze.

A. *Clavarii:* Pistillarii. Clavulati. Mitrulati. Pileolati.

B. *Helvellarii:* Stictei. Claviculati. Cupulati. Mitrati.

10. Hymenini, Hutpilze.

A. *Hydnei:* Auricularii. Radularii.

B. *Polyporei.*

C. *Agaricini.*

Classe

LYCHENES, Flechten. (Sporae.) . . . . . II.

GYMNOSPORAE, Nacktkeim-Flechten.

BLASTOSPORAE, Keimflechten.

11. Pulverariae, Staubflechten.

12. Coniocarpicae, Staubfruchtflechten.

Genuinae. Spuriae, in gemmulas solutae.

HYPHOSPORAE, Fadenflechten.

13. Crateroideae, Kelchflechten.

14. Sphaerophoreae, Staubkugelflechten.

ASCOPORAE, Schlauchkeim-Flechten.

GASTEROSPORAE, Kernflechten.

15. Porineae, Warzenkernflechten.

16. Trypetheliaceae, Balgkernflechten.

Limborinae. Verrucarinae. Trypethelinae.

17. Endocarpicae, Lederkernflechten.

HYMENOSPORAE, Hautflechten.

18. Graphideae, Schriftflechten.

Genuinae. Glyphideae. Gynophoreae.

19. Parmeliaceae, Schlüsselflechten.

Collemaceae. Parmeliaceae. Usneaceae.

20. Cladoniaceae, Kopfflechten.

Lecideaceae. Capitalariaceae.

CHLOROPHYTA, Saugpflanzen . . . . . III.

ALGAE, Algen.

GONGYLOPHYCAE, Knospenalgen.

21. Nostochinae, Gallertalgen.

A. *Chaodinae.*

B. *Undineae.*

C. *Batrachospermeae:* Chordariaceae. Mesogloiariae. Thoreaceae. Leptomiteae.

22. Confervaceae. Fadenalgen.

A. *Echinelleae.*

B. *Fragilarinae.*

C. *Oscillatorinae.*

D. *Ulvaceae:* Zygnemeae. Conferveae. Vaucherieae. Ulveae.

ASCOPHYCAE, Balgalgen.

23. Florideae, Hautalgen.

A. *Ceramiaceae.*

B. *Sphaerococceae.*

C. *Halymeniaceae.*

24. Fucoideae, Tangalgen.

A. *Sporochneae.*

B. *Dictyoteae.*

C. *Laminariaceae.*

D. *Fuceae.*

Classe

CHLOROPHYTA, Saugpflanzen . . . . . III.

MUSCI, Mooſe.

GONGYLOBRIA, Knoſpenmooſe.

25. Ricciea, Riccieen.

26. Salviniacea, Salviniaceen.

SPORANGIOBRYA, Kapſelmooſe.

27. Jungermanniea, Lebermooſe.

A. *Hypophyllina.*

B. *Epiphyllina.*

C. *Entophyllina.*

D. *Eleutherophyllina:* Sphagnea. Andreaeacea.

28. Bryoidea, Laubmooſe.

A. *Hypophyllocarpia.* (Jungermanniacea.)

B. *Entophyllocarpia.* (Filicoidea.)

C. *Mascholocarpia.*

a. Fontinaloidea.

b. Hypnoidea: Pleuridia. Climacioidea. Leucondontina. Neckeriacea. Leskeacea. Hypnea.

D. *Acrocarpia.*

a. Splachnoidea: Phascea. Gymnostomea. Grimmiacea. Campylopodia. Splachnea.

b. Dicranoidea: Weissiacea. Dicranea. Orthotrichea. Trichostomea. Barbulacea.

c. Bartramiacea: Bryacea. Mniacea. Conostomea. Fontinariacea.

d. Polytrichoidea.

FILICES. Farrn.

THRYPTOPTERIDES. Rißfarrn.

29. Marsiliaceae. Wurzelfarrn.

30. Polypodiaceae. Wedelfarrn.

A. *Indusiatae:* Hymenophylleae. (Jungermaniaceae.) Cyatheaceae. Aspidiaceae. Davalliaceae. Adiantheae. Pteroideae. Asplenioideae. Blechnoideae. Onocleaceae. Woodsieae.

B. *Nudae.* (Gymnopterides.)

ANOEGOPTERIDES. Spaltfarrn.

31. Osmundaceae. Traubenfarrn.

A. *Schizaeaceae.*

B. *Osmundeae.*

C. *Gleichenieae.*

D. *Marattiaceae.*

32. Cycadeaceae. Palmenfarrn. (Filices centricae.)

A. *Ophioglosseae.*

B. *Zamieae.*

C. *Cycadeae.*

Classe

ACROBLASTAE. Spitzkeimer . . . . . IV.

RHIZO-ACROBLASTAE. Wurzel=Spitzkeimer.

LIMNOBIAE. Tauchergewächse.

33. Isoeteae. Brachsenkräuter.

34. Potamogetoneae. Fluthkräuter:

A. *Zostereae*.

B. *Potamogeae*.

35. Aroideae, Aroideen:

A. *Callaceae*: a. Lemneae. b. Pistiaceae. c. Calleae. d. Pothoinae.

B. *Taccaceae*: a. Gymnostachyeae. b. Tacceae.

C. *Nepentheae*.

HELOBIAE, Schlammwurzler.

36. Typhaceae, Rohrkolben.

37. Alismaceae, Wasserlieschе.

A. *Saururеae*.

B. *Alismeae*.

38. Hydrocharideae, Nixenkräuter.

A. *Stratioteae*.

B. *Hydrochareae*.

C. *Nymphaeaceae*: a. Nymphaceae. b. Nelumbeae.

CAULO-ACROBLASTAE, Stamm=Spitzkeimer.

GLUMACEAE, Spelzengewächse.

39. Gramineae, Gräser.

I. S IZOGYNAE.

A. *Spicatae*.

Spica terminali.

Spicularum bractea solitaria.

a. Ophiureae: spiculis immersis.

Rachis articulata. Rachis continua.

b. Loliaceae: spiculis emersis.

Spicularum bracteis involucrantibus.

c. Cenchrinae.

Spicularum bracteis nullis.

d. Hordeaceae: gluma a glumella sejuncta, rarius nulla.

e. Secalinae: gluma glumellam utrinque amplectens.

Spicis lateralibus.

f. Chlorideae: glumis carinatis.

Uniflorae.

Cum alterius floris pedicillo.

Bi-multi-florae.

glumarum nulla multiaristata.

gluma aliqua pluriaristata.

Classe IV.

ACROBLASTAE, Spitzkeimer. . . . . .

CAULO-ACROBLASTAE, Stamm-Spitzkeimer.

Glumaceae, Spelzengewächse.

39. Gramineae, Gräser.

I. Schizogynae.

A. *Spicatae.*

Spicis lateralibus.

g. Paspalaceae: glumis ecarinatis.

Uniflorae.

Subbiflorae; flosculo altero masculo v. neutro.

Subtriflorae; flosculo intermedio neutro.

B. *Paniculatae.*

Uni-bi-florae.

h. Agrostideae: glumae et glumellae consistentia subaequales.

Cinneae. — Miliaceae. — Stipaceae.

i. Paniceae: glumae et glumellae consistentia distinctae, ecarinatae.

Penniseteae. — Panicariae. — Coiceae.

k. Oryzeae: glumae et glumellae consistentia distinctae, carinatae.

Phalarideae: triandrae.

Genuinae: 4 — 10 andrae.

Tetrandrae. Hexandrae. Decandrae.

l. Saccharinae: rachis articulata, spiculae geminae, altera sessili, altera pedicellata.

Triandrae. Hexandrae.

Bi-multi-florae.

Disepalae.

Rachis excisa, excisuris solitariis vel geminatis.

m. Festucaceae: spiculae extrorsum angustatae, termino emerso.

Thyrsoideae. Effusae.

n. Meliaceae: spiculae extrorsum dilatatae, termino incluso.

Rachis sulcata vel striata.

o. Poaceae: spiculae extrorsum angustatae.

p. Avenaceae: spiculae extrorsum dilatate.

Trisepalae.

q. Bambusaceae.

Triandrae. Hexandrae.

II. Hologynae.

A. *Spicatae.*

r. Nardeae: uniflorae.

s. Sparteae: biflorae.

Classe

ACROBLASTAE, Spitzkeimer. . . . . IV.

CAULO-ACROBLASTAE, Stamm-Spitzkeimer.

GLUMACEAE, Spelzengewächse.

39. Gramineae, Gräser.

II. HOLOGYNAE.

B. *Paniculatae.*

t. Zeaceae.

Gramineae dubiae: Agrosticula. Acicarpa. Arundinella. Navicularia. Rettbergia.

40. Cyperoideae, Cypergräser.

A. *Caricinae:* a. Elynaceae. b. Cariceae. c. Chrysithriceae. d. Scleriaceae.

B. *Cyperinae.*

a. Cypereae: calyce nullo.

Stigmata bina. — Stigmata terna.

b. Dulichieae: calyce setoso.

Stigmata bina. — Stigmata terna.

C. *Scirpinae.*

a. Fimbristyleae: calyce nullo.

Stigm. bina. — Stigm. tria.

b. Scirpeae: calyce setoso.

Stigm. bina. — Stigm. tria.

c. Fuireneae: calyce membranaceo.

Stigm. bina. — Stigm. tria.

41. Commelinaceae, Liliengräser.

a. Restioneae. b. Xyrideae. c. Commeliaceae: 1. Phylidrinae. — 2. Xiphidieae. — 3. Ephemereae. (Spathaceae. — Bracteatae. — Nudiflorae.)

ENSATAE, Schwertelgewächse.

42. Irideae, Iris-Schwertel.

a. Ferrarieae. b. Gladioleae. c. Ixieae.

43. Narcisseae, Narzissen-Schwertel.

a. Burmannieae.

b. Haemodoraceae.

Hypoxideae. — Haemodoreae.

c. Amaryllideae.

Synchlamydeae.

Cyrtantheae. — Amarylleae.

Diplochlamydeae.

Galantheae, transitoriae. — Narcissoinae.

44. Bromeliaceae, Ananas-Schwertel.

a. Pandaneae. b. Tillandsieae. c. Bromelieae.

PHYLLO-ACROBLASTAE, Blatt-Spitzkeimer.

LILIACEAE, Liliengewächse.

45. Juncaceae, Simsenlilien.

a. Junceae b. Triglochineae. c. Melantheae: 1. Veratreae. — 2. Helonieae. d. Colchiceae.

Classe

ACROBLASTAE, Spitzkeimer. . . . . IV.

CAULO-ACROBLASTAE, Stamm-Spitzkeimer.

LILIACEAE, Liliengewächse.

46. Sarmentaceae, Zaunlilien.

a. Xeroteae. b. Smilaceae. c. Dioscoreae.

47. Coronariae, Kronlilien.

a. Methoniceae.

b. Tulipaceae.

c. Asphodeleae: 1. Gilliesieae. — 2. Scilleae.

d. Anthericeae: 1. Hemerocallideae. — 2. Alliaceae. — 3. Dracaeneae. (Abameae. Aletrineae. Yucceae.)

PALMACEAE, Palmengewächse.

48. Orchideae, Orchideen.

a. Neottieae. b. Arethuseae. c. Gastrodieae. d. Ophrydeae: 1. Anthera erecta. — 2. Anthera resupinata vel horizontalis. e. Vandeae. f. Epidendreae. g. Malaxideae. h. Cypripedieae. i. Loci incerti.

49. Scitamineae, Bananen.

a. Amomeae. b. Cannaceae. c. Musaceae.

50. Palmae, Palmen.

a. Cyclantheae.

b. Phoeniceae.

c. Genuinae:

1. Sagoinae. (Pinnatae. Flabellatae.)

2. Cocoinae. (Simplicifoliae. Pinnatae.)
Florib. immersis.
Florib. sessilibus.
Drupa trisperma.
Drupa monosperma.
inermis.
aculeatae.

3. Arecaceae. (Nodiflorae. Spathaceae.)
Fissae.
Pinnatae.
Bipinnatae.

4. Sabalinae. (Fissae. Flabellatae.)

5. Coryphaceae. (Fissae. Flabellatae.)

6. Borasseae. (Flabellatae.)

SYNCHLAMIDEAE, Zweifelblumige . . . . . V.

ENERVIAE, Rippenlose.

NAJADEAE, Najaden.

51. Characeae, Armleuchtergewächse.

52. Ceratophylleae, Hornblattgewächse.

53. Podostemoneae, Podostemoneen.

IMBRICATAE, Schuppengewächse.

54. Lycopodiaceae, Bärlappgewächse.

55. Balanophoreae, Kolbenschosser.

56. Cytineae, Cytineen.

Classe

SYNCHLAMYDEAE, Zweifelblumige . . . . . V.

RIGIDIFOLIAE, Steifblättrige.

INCONSPICUAE, Schlechtblüthige.

57. Equisetaceae, Schachtelhalme.

58. Taxeae, Eiben.

a. Casuarineae. b. Ephedreae. c. Taxineae. d. Myriceae.

59. Santaleae, Santaleen.

a. Ophireae. b. Osyrideae. c. Elaeagneae.

AMBIGUAE, Doppeldeutige.

60. Strobilaceae, Zapfenbäume.

a. Cupressinae. b. Abietinae.

61. Proteaceae, Proteaceen.

A. *Nuciferae*. a. Synapheeae. b. Proteeae. c. Persoonieae. d. Bellendeneae.

B. *Folliculares*. a. Grevilleeae. b. Lambertieae. c. Knightieae. d. Embothrieae. e. Banksieae.

62. Thymeleaceae, Seideln.

a. Darwinieae. b. Daphneae. c. Aquilarinae.

VENOSAE, Aderblättrige.

INCOMPLETAE, Unvollkommene.

63. Amentaceae, Kätzchenblüthler.

a. Saliceae. b. Betulaceae. c. Plataneae. d. Fagineae.

64. Urticaceae, Nesselgewächse.

a. Urticeae. b. Dorstenieae. c. Cecropieae. d. Monimieae. e. Lacistemeae. f. Ulmeae.

65. Nyctagineae, Nyctagineen.

a. Calycantheae. b. Atherospermeae. c. Allioniaceae.

FOLIOSAE, Blattreiche.

66. Piperaceae, Pfeffergewächse.

67. Aristolochieae, Osterluzeigewächse.

a. Genuinae. b. Asarineae. c. Myristiceae.

68. Laurineae, Lorbeergewächse.

a. Menispermeae: 1. Lardizabaleae. — 2. Genuinae. — 3. Schizandreae. b. Hamamelideae. c. Laureae. d. Pterigieae.

SYNPETALAE, Ganzblumige . . . . . VI.

FISSIFLORAE, Spaltblumige.

AGGREGATAE, Häufelblüthler.

69. Plumbagineae, Plumbagineen.

a. Stylidieae. b. Brunoniaceae. c. Staticeae. d. Dentellarieae.

70. Caprifoliaceae, Geisblattgewächse.

a. Dipsaceae: 1. Opercularinae. — 2. Scabioseae. — 3. Schradereae.

b. Valerianeae: 1. Genuinae. — 2. Sambuceae — 3. Viburneae.

c. Caprifoliaceae, genuinae: 1. Lorantheae (Chlorantheae. Viscineae. Memecyleae. Rhizophoreae.) — 2. Vaccineae. — 3. Lonicereae.

Classe

SYNPETALAE, Ganzblumige. . . . . VI.

FISSIFLORAE, Spaltblumige.

AGGREGATAE, Häufelblüthler.

71. Rubiaceae, Rubiaceen.

a. Stellatae. b. Coffeaceae. c. Cinchoneae. d. Guettardeae. e. Hameliaceae. f. Cephaëlideae.

CAMPANACEAE, Glockenblüthler.

72. Compositae, Scheibenblüthige.

A. *Homoianthae.*

a. Lactuceae: 1. Hyoserideae. — 2. Crepideae. — 3. Andryaleae. — 4. Scorzonereae.

b. Eupatorinae: 1. Archetypae. — 2. Adenostyleae. 3. Tussilagineae.

c. Cynareae: 1. Mutisieae. — 2. Nassauvieae. — 3. Carlineae. — 4. Carduaceae. (Serratuleae: α. Carthameae. β. Rhaponticeae. γ. Genuinae. — Carduinae: α. Silybeae. β. Cynareae. γ. Lamyreae. δ. Genuinae.)

d. Echinopeae: 1. Gymnostyleae. — 2. Lagascineae. — 3. Rolandreae. — 4. Genuinae.

B. *Amphigynanthae.*

a. Tageteae.

b. Anthemideae: 1. Chrysanthemeae. (Artemisieae. Cotuleae. Tanaceteae. Matricarieae.) — 2. Genuinae. (Santolineae. Anthemeae.)

c. Inuleae: 1. Gnaphalieae. — 2. Genuinae. — 3. Buphthalmeae. — 4. Senecioneae. (Doroniceae. Genuinae. Othonneae.)

d. Astereae: 1. Solidagineae. (Grindeliaceae. Psiadiaceae. Genuinae. Lepidophylleae.) — 2. Baccharideae. (Chrysocomeae. Bacchareae.) — 3. Genuinae. (Erigereae. Asterinae.) — 4. Bellideae. (Amelloideae. Genuinae.)

C. *Amphicenianthae.*

a. Heliantheae: 1. Helineae. — Coreopsideae. — 3. Genuinae. — Rudbeckieae.

b. Arctotideae.

c. Gorterieae.

d. Centaureae.

D. *Amphicarpanthae.*

a. Millerieae.

b. Calendulaceae: 1. Genuinae. — 2. Osteospermeae.

c. Calycereae.

d. Ambrosiaceae: 1. Ivaceae. — 2. Genuinae. — 3. Xanthieae. — 4. Ambraceae.

73. Cucurbitaceae, Kürbisgewächse.

a. Cucurbiteae. b. Nhandirobeae. c. Papayaceae.

74. Campanulaceae, Glöckler.

a. Goodenovieae. b. Lobeliaceae. c. Phyteumeae. d. Campanuleae.

Classe VI.

SYNPETALAE, Ganzblumige . . . . . .

LOBIFLORAE, Lappigblumige.

TUBIFLORAE, Röhrenblüthler.

75. Labiatae, Lippenblüthler.

a. Salvieae. b. Nepeteae. c. Verbeneae.

76. Asperifoliaceae, Scharfblättrige.

a. Echieae. b. Borragineae. c. Hydrophylleae.

77. Convolvulaceae, Windengewächse.

a. Convolvuleae. b. Hydroleaceae. c. Polemoniaceae.

LIMBATAE, Saumblüthler.

78. Polygalaceae, Polygalaceen.

a. Polygaleae. b. Myoporinae. c. Pittosporeae.

79. Personatae, Larvenblüthler.

A. *Rhinantheae.*

a. Orobancheae.

b. Pedicularineae: 1. Veroniceae. — 2. Melampyreae. — 3. Pedicularinae.

c. Acanthaceae: 1. Selagineae. — 2. Buchnereae. — 3. Acantheae.

B. *Scrophularinae.*

a. Linderniaceae. b. Antirrhineae. c. Caprariaceae.

C. *Bignoniaceae.*

a. Gesnereae. b. Sesameae. c. Bignonieae.

80. Solanaceae, Solanaceen.

a. Nolaneae. b. Datureae. c. Solaneae.

ROTIFLORAE, Radblumige.

CRATERIFLORAE, Becherblüthler.

81. Lysimachiaceae, Lysimachieen.

a. Lentibularieae.

b. Anagallideae.

c. Epacrideae: 1. Stypheliaceae. — 2. Epacreae. (Richeaceae. Sprengeliaceae. Lysinemaceae.)

82. Primulaceae, Primulaceen.

a. Plantagineae. b. Androsaceae. c. Samoleae.

83. Ericaceae, Heidegewächse.

a. Pyroleae. b. Ericeae. c. Rhodoraceae.

STELLIFLORAE, Sternblüthler.

84. Asclepiadeae, Asclepiadeen.

A. *Asclepieae.*

a. Stapelieae.

b. Cynancheae: 1. Pergularinae. — 2. Gonolobeae. — 3. Cynanch. genuinae.

c. Astephaneae.

B. *Periploceae.*

a. Secamoneae. b. Genuinae. c. Cryptostegeae.

Classe

SYNPETALAE, Ganzblumige. . . . . VI.

ROTIFLORAE, Radblumige.

STELLIFLORAE, Sternblüthler.

84. Asclepiadeae. Asclepiadeen.

C. *Passifloreae.*

a? Paropsieae. b. Granadilleae. c. Malesherbieae.

85. Contortae, Drehblüthler.

A. *Gentianeae.*

a. Menyantheae. b. Chironieae. c. Loganieae.

B. *Apocyneae.*

a. Echiteae: 1. Ecoronatae. — 2. Coronatae. b. Vinceae. c. Allamandeae.

C. *Carisseae.*

a. Jasmineae. b. Rauwolfieae. c. Cerbereae.

86. Sapotaceae, Sapotaceen.

A. *Styraceae.*

a. Fraxineae. b. Oleinae. c. Styraceae genuinae.

B. *Ardisiaceae.*

a. Trientaleae. b. Myrsineae. c. Theophrasteae.

C. *Lucumeae.*

a. Olacinae: 1. Genuinae. — 2. Asterantheae. b. Aquifoliaceae. c. Mimusopeae.

CALYCANTHAE, Kelchblüthige. . . . . VII.

VARIFLORAE, Verschiedenblüthige.

PARVIFLORAE, Kleinblüthige.

87. Umbelliferae, Doldengewächse.

A. *Genuinae.*

a. Armatae: 1. Scandicineae. — 2. Caucalineae. — 3. Daucineae: α. Cumineae. β. Dauceae.

b. Alatae: 1. Peucedaneae. — 2. Thapsieae. — 3. Angeliceae.

c. Costatae: 1. Coriandreae. — 2. Ammineae: α. Seselineae. β. Ammineae genuinae. — 3. Smirnieae.

B. *Araliaceae.*

a. Panaceae: 1. Lagoecieae. — 2. Eryngieae. — 3. Saniculeae.

b. Bolaceae: 1. Hermadeae. — 2. Hydrocotyleae. — 3. Araliaceae genuinae.

C. *Viteae.*

a. Hageniaceae? — 2. Cisseae. — 3. Hederaceae.

88. Rhamneae, Kreuzdorne.

a. Gouaniaceae. b. Ceanotheae. c. Frangulaceae.

89. Terebinthaceae, Terebinthaceen.

A. *Chailletiaceae.*

B. *Connaraceae.*

Classe

CALYCANTHAE, Kelchblüthige . . . . . VII.

VARIFLORAE, Verschiedenblüthige.

PARVIFLORAE, Kleinblüthige.

89. Terebinthaceae, Terebinthaceen.

C. *Tereb. genuinae.*

a. Amyrideae: 1. Juglandeae. — 2. Bursereae. — 3. Amyrideae genuinae

b. Sumachinae.

c. Cassuvieae: 1. Spondiaceae. — 2. Lentisceae. — 3. Anacardieae.

LEGUMINOSAE, Hülsenfrüchtige.

90. Papilionaceae, Schmetterlingsblüthig.

A. *Loteae.*

a. Trifoliaceae. b. Astragaleae. c. Galegeae.

B. *Fabaceae.*

a. Vicieae. b. Phaseoleae. c. Glycineae.

C. *Hedysareae.*

a. Coronilleae. b. Onobrycheae. c. Dalbergieae.

91. Cassieae, Cassieen.

A. *Genisteae.*

B. *Sophoreae.*

C. *Cassieae genuinae.*

a. Geoffroyeae. b. Ceratonieae. c. Caesalpinieae.

92. Mimoseae, Mimoseen.

A. *Detarieae.*

B. *Swartzieae.*

C. *Mimoseae genuinae.*

CONFIENS, Ähnlichblüthige.

SEDIFLORAE, Sedumblüthige.

93. Corniculatae, Gehörntfrüchtige.

A. *Grassulaceae.*

a Sedeae. b. Penthoreae.

B. *Saxifrageae.*

a. Genuinae. b. Cunoniaceae. c. Philadelpheae.

C. *Bruniaceae.*

94. Loasaceae, Loasaceen.

a. Loaseae. b. Turnereae. c. Fouquiereae.

95. Ribesiaceae, Ribesiaceen.

a. Cacteae. b. Grossularieae. c. Escallonieae.

ROSIFLORAE, Rosenblüthige.

96. Portulacaceae, Portulacaceen.

A. *Paronychieae.*

a. Scleranthеae. b. Polycarpeae. c. Sperguleae.

Classe

CALYCANTHAE, Kelchblüthige. . . . . VII.

CONFIENS, Ähnlichblüthige.

ROSIFLORAE, Rosenblüthige.

96. Portulacaceae, Portulacaceen.

B. *Polygoneae.*

a. Genuinae. b. Begoniaceae. c. Coccolobeae.

C. *Portulaceae.*

a. Telephieae. b. Montinieae. c. Talineae.

97. Aizoideae, Aizoideen.

A. *Atripliceae.*

a. Chenopodeae.

b. Amarantheae: 1. Gomphreneae. — 2. Achyrantheae. — 3. Petiverieae.

c. Phytolacceae: 1. Baselleae. — 2. Rivineae. — 3. Phytolaccеae genuinae.

B. *Azoideae genuinae.*

a. Galenieae. b. Mesembryanthemeae. c. Neuradeae.

C. *Tamarisceae.*

a. Nitrarieae. b. Tamarisceae genuinae. c. Reaumurieae.

98. Rosaceae, Rosaceen.

a. Cliffortieae. b. Roseae. c. Pomaceae. (Potentilleae. Spiraeeae. Pomaceae genuinae. Rosaceae non satis cognitae; hieher gehören: Amourexia. Lecostomon. Trilepisium. Dichroa? und Phoberos?)

CONCINNAE, Gleichförmige.

ONAGRIFLORAE, Nachtkerzenblüthige.

99. Haloragеae, Haloragеen.

a. Hydrobiae. b. Cercodeae. c. Datisceae.

100. Onagreae, Nachtkerzen.

A. *Jussieueae.*

B. *Gaureae.*

C. *Myrobalaneae.*

a. Vochysieae. b. Chrysobalaneae. c. Combretaceae. (Combreteae. Terminalieae. Gyrocarpeae.)

101. Lythrariae, Weidriche.

A. *Hydropityeae.*

B. *Lythreae.*

a. Salicarieae b. Lagerströmieae. c. Granateae.

C. *Melastomeae.*

a. Melastomeae cochliospermae: 1. Rhexieae. — 2. Osbeckieae.

b. Melastomeae oospermae: 1. Merianeae. — 2 Blakeaceae. — 3. Chariantheae.

Classe

CALYCANTHAE, Kelchblüthige. . . . . VII.

CONCINNAE, Gleichförmige.

MYRTIFLORAE, Myrtenblüthige.

102. Melaleuceae, Melaleuceen.

a. Lecythideae. b. Barringtonieae. c. Calothamneae.

103. Myrtaceae, Myrtaceen.

a. Chamaelaucieae. b. Leptospermeae. c. Myrteae.

104. Amygdalaceae, Amygdalaceen.

a. Samydeae. b. Acomeae. c. Ceraseae.

THALAMANTHAE, Stielblüthige. . . . . VIII.

THYLACHOCARPICAE, Hohlfrüchtige.

CRUCIFLORAE, Kreuzblüthler.

105. Tetradynamae, Viermächtige.

A. *Lomentaceae.*

a. Cakileae. b. Anchioneae. c. Raphaneae: 1. Buniadeae. — 2. Zilleae. — 3. Rapistreae.

B. *Septatae.*

Siliculosae.

Transversiseptae.

Vix dehiscentes: a. Anastaticeae.
b. Isatideae.
c. Velleae.

Dehiscentes: a. Thlaspidieae.
b. Lepidieae.
c. Psychineae.

Paralleliseptae.

Vix dehiscentes.

Dehiscentes: a. Alyssineae
b. Camelineae.

Siliquosae.

a. Arabideae. b. Sisymbreae. c. Brassiceae. d. Heliophileae.

C. *Coilocarpicae.* Resedeae.

106. Papaveraceae, Papaveraceen.

a. Fumarieae. b. Bocconieae. c. Papavereae.

107. Capparideae, Capparideen.

a. Cleomeae. b. Cappareae. c. Flacourtieae.

CISTIFLORAE, Cistusblüthler.

108. Violaceae, Violaceen.

a. Violeae. b. Alsodineae. c. Sauvageseae: 1. Frankenieae. — 2. Sauvageseae genuinae. — 3. Erythroxyleae.

Classe

THALAMANTHAE, Stielblüthige. . . . . VIII.

THYLACHOCARPICAE, Hohlfrüchtige.

CISTIFLORAE, Cistusblüthler.

109. Cistineae, Cistineen.

a. Parnassieae. b. Drosereae. c. Cisteae.

110. Bixaceae, Bixaceen.

a. Erythrospermeae. b. Patrisieae. c. Bixineae.

SCHIZOCARPICAE, Spaltfrüchtige.

RANUNCULIFLORAE, Ranunkelblüthler.

111. Ranunculaceae, Ranunculaceen.

A. *Ranunculeae.*

a. Ranunculeae genuinae. b. Anemoneae. c. Helleboreae.

B. *Dillenieae.*

a. Illicieae. b. Delimeae. c. Hibbertieae.

C. *Magnolieae.*

a. Magnolieae genuinae. b. Anoneae. c. Unoneae.

112. Rutaceae, Rutaceen.

A. *Euphorbiaceae.*

a. Tithymaleae. b. Hippomaneae. c. Acalypheae. d. Ricineae. e. Phyllantheae. f. Buxeae. — Euphorbiaceae minus cognitae, z. B. Margaritaria, Suregada, Hexadica, Homonoia, Cladodes, Echinus u. s. w.

B. *Rutariae.*

a. Empetreae. b. Stackhousieae. c. Ruteae. d. Moringeae. e. Zanthoxyleae. f. Diosmeae: 1. Cuspariеae. — 2? Pilocarpeae. — 3. Diosmeae genuinae. (α. Europaeae. β. Capenses. γ. Australasieae.)

C. *Simarubeae.*

a. Quassieae. b. Coriarieae. c. Ochneae.

113. Sapindaceae, Sapindaceen.

A. *Zygophyleae.*

a. Tribuleae. b. Guaiaceae. c. Hippocastaneae.

B. *Sapindeae.*

a. Staphylaceae. b. Cupanieae. c. Dodonaeaceae.

C. *Paullinieae.*

a. Meliantheae. b. Cardiospermeae. c. Acereae.

GERANIIFLORAE, Storchschnabelblüthler.

114. Malvaceae, Malvaceen.

A. *Malopeae* (Carpidiis aggregatis.)

a. Nudiflorae. b. Involucratae.

B. *Malveae.* (Carpidiis radiatim positis.)

a. Sibeae, nudiflorae. b. Lavatereae, involucratae.

C. *Hibisceae.* (Capsula perfecta.)

a. Lagunaceae, nudiflorae. b. Ketmieae, involucratae.

Classe

THALAMANTHAE, Stielblüthige . . . . . VIII.

SCHIZOCARPICAE, Spaltfrüchtige.

GERANIIFLORAE, Storchschnabelblüthler.

115. Geraniaceae, Geraniaceen.

A. *Geranieae.*

a. Tropaeoleae. b. Erodieae. c. Monsonieae.

B. *Sterculieae.*

a. Rhynchotheceae. b. Stercul. genuinae. c. Goetheaceae.

C. *Byttnerieae.*

a. Theobromeae. b. Lasiopetaleae. c. Dombeyaceae.

116. Bombaceae, Bombaceen.

a. Oxalideae. b. Bombaceae genuinae. c. Rhizoboleae.

IDIOCARPICAE, Säulenfrüchtige.

TILIIFLORAE, Lindenblüthler.

117. Caryophyllaceae, Caryophyllaceen.

A. *Alsineae.*

B. *Caryophylleae.*

C. *Malpighieae.*

a? Schiedeeae. b. Banisterieae. c. Galphimieae.

118. Theaceae, Theaceen.

A. *Hippocrateae.*

B. *Celastreae.*

C. *Ternströmieae.*

119. Tiliaceae, Tiliaceen.

a. Tremandreae. b. Elaeocarpeae. c. Tilieae.

AURANTIIFLORAE, Orangenblüthler.

120. Hypericineae, Hypericineen.

a. Lineae. b. Hypericeae: 1. Eucryphieae. — 2. Ascyreae. — 3. Vismieae. c. Chlaenaceae.

121. Guttiferae, Guttiferen.

a. Marcgravieae. b. Clusieae. c. Garcinieae: 1. Callophylleae. — 2. Mangostaneae. — 3. Chrysopieae.

122. Hesperideae, Hesperideen.

a. Leeaceae. b. Melieae: 1. Strigileae. — 2. Trichileae. — 3. Cedreleae. c. Aurantieae.

Folgende neu entdeckte, noch nicht oder nur fragmentarisch beschriebene Pflanzengattungen sind in der obigen Anordnung noch nicht eingereihet:

Adolia, Antelaea, Apactis, Apatilia; Baccaurea, Baitaria, Balantium, Banjolea, Bembix, Bigelovia, Brickellia, (Spogopsis); Campylus, Catonia, Corallophyllum, Chilmoria; Dicalyx, Duvaucellia; Euthemis; Findlaya, Flos-

copa; Hedycarpus, Helicanthera, Heptaca, Hilbertia, Hornschuchia, Hymenodyction: Keiria; Laterradea, Lerchea; Manoellia, Moldenhauera, *Spr.* nicht *Schrd.* (Cavanilla, *Thnb.*), Myrmecodia; Nemum, Neowedia; Ottonia; Pancovia, Pedicellia, Physema, Pierardia, Plegorrhiza, Pterotum, Puralia, Pythagorea; Sassia, Seguiera, Smegmaria, Spondylococcus, Stephania, Stixis, Striga, Syndesmis, Symphorema; Tobinia, Trewia, Trichocladus, Triphaca; Varonthe, Vilshenica, Viviania; Wibelia, Wolfia.

(In der beiliegenden Tabelle liefere ich eine gedrängte Darstellung dieses interessanten Systems, um dasselbe mit einem Blicke übersehen zu können.)

I.	VIII.
Kelchblüthige.	THALAMANTHAE, Stielblüthige.

ung I.
piedenblüthige.
ion I.
einblüthige.
Doldengewächse.
reuzdorne.
e, Terebinthaceen.
ion II.
lfenfrüchtige.
Schmetterlingsblüthige.
assiaceen.
Mimosaceen.
ng II.
blüthige.
ion I.
umblüthige.
Gehörntfrüchtige.
asaceen.
Ribesiaceen.
on II.
enblüthige.
Portulacaceen.
oideen.
aceen.
III.
örmige.
on I.
chtkerzenblüthige.
alorageen.
htkerzen.
oriche.
n II.
rtenblüthige.
Relaleuceen.
rtaceen.
Amygdalaceen.

Ordnung I.

THYLACHOCARPICAE, Hohlfrüchtige.

Formation I.

CRUCIFLORAE, Kreuzblüthler.

Fam. 105. Tetradynamae, Viermächtige.
" 106. Papaveraceae, Papaveraceen.
" 107. Capparideae, Cappariden.

Formation II.

CISTIFLORAE, Cistusblüthler.

Fam. 108. Violaceae, Violaceen.
" 109. Cistineae, Cistineen.
" 110. Bixaceae, Bixaceen.

Ordnung II.

SCHIZOCARPICAE, Spaltfrüchtige.

Formation I.

RANUNCULIFLORAE, Ranunkelblüthler.

Fam. 111. Ranunculaceae, Ranunculaceen.
" 112. Rutaceae, Rutaceen.
" 113. Sapindaceae, Sapindaceen.

Formation II.

GERANIIFLORAE, Storchschnabelblüthler.

Fam. 114. Malvaceae, Malvaceen.
" 115. Geraniaceae, Geraniaceen.
" 116. Oxalideae, Oxalideen.

Ordnung III.

IDIOCARPICAE, Säulenfrüchtige.

Formation I.

TILIIFLORAE, Lindenblüthler.

Fam. 117. Caryophylleae, Caryophylleen.
" 118. Theaceae, Theaceen.
" 119. Tiliaceae, Tiliaceen.

Formation II.

AURANTIIFLORAE, Orangenblüthler.

Fam. 120. Hypericineae, Hypericineen.
" 121. Guttiferae, Guttiferen.
" 122. Hesperideae, Hesperideen.

Berichtigungen.

Artikel: Byssaceus, statt Agaris lies: Agaricus.
» COERULEO oder PURPUREUS, lies: COERULEO-PURPUREUS.
» Corolla, 6, statt hyprocateriformis, lies: hypocrateriformis.
» Gemmatio, statt Pflanzen, lies: Pflanze.
» Lateralis, statt Tibrilla, lies: Fibrilla.
» Linea, Linie, statt möglich, lies: möglichst.
» Medullosus, statt fast, lies: fest.
Seite 112, Zeile 12 von unten, statt epigynia, lies: epigyna.
» 115, » 17 » » nach zwei ist ein Strichpunct zu setzen.
» 117, » 7 » oben, nach Beere kommt oder.
» 121, » 20 » unten, nach keine ist ein Strichpunct zu setzen.
» 125, » 19 » » statt Palme, lies: Palmae.
Artikel: Obpyramidalis, statt eine, lies: einer.
» Scrophulariae, statt Baumwurzartige, lies: Braunwurzartige.
» Synanastrophie, statt dadurch dem Tode entrissen, oder wenigstens, lies: dadurch wenigstens dem Tode entrissen, oder — (wenigstens sollte also nach dadurch, nicht nach oder stehen).
» Vestimenta, statt Turfur, lies: Furfur, und nach Viscositas kommt: s. alle diese Wörter.
» Afterblättchen, statt Stipulae, lies: Stipellae.
» Afterblätter, statt Stipellae, lies: Stipulae.
» Beet, Loh=, statt Vapoprarium, lies: Vaporarium.
» Blätter, Ur=, statt primordinalia, lies: primordialis.
» Geschildert, statt lepitodus, lies: lepidotus.
» Halb, statt dimidatus, lies: dimidiatus.
» Knotig, statt nodusus, lies: nodosus.
» Näpfchen, statt Pellula, lies: Patellula.
» Weiß, blendend=, statt andidus, lies: candidus.
» Zwitter, statt Harmaphroditus, lies: Hermaphroditus.
Seite 292, Zeile 2, statt CAULO-ACROBLASTAE, Stamm=Spitzkeimer, lies: PHYLLO-ACROBLASTAE, Blatt=Spitzkeimer.

EIGENTHUM DER STADT
AUGSBURG

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kachler, Johann,

Grundriß der Pflanzenkunde in Gestalt eines Wörterbuchs der botanischen Sprache

Wien 1830

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Nat 637
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11272045-5